

Mat. 113

Angus Matheson.

August Olftherson

19463

84.

IRISCHE TEXTE

MIT ÜBERSETZUNGEN UND WÖRTERBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

WH. STOKES UND **E. WINDISCH**

DRITTE SERIE. 1. HEFT

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1891.



Inhalt.

	Seite
Mittelirische Verslehren, von R. Thurneysen	1
Die Texte	5
Erläuterungen	107
Nachträge und Berichtigungen	169
Verzeichnis der Namen der Metra	171
Verzeichnis der Strophenanfänge	178
Weitere Nachträge zu den mittelirischen Verslehren	182
The Irish Ordeals, Cormac's Adventure in the Land of Promise, and the Decision as to Cormac's Sword, by Wh. Stokes	183
Echtra Cormaic i Tir Tairngiri ocus Ceart Claidib Cormaic	185
Translation	203
Notes	222
De Chophur in dá muccida, von E. Windisch	230
Do chuphur in da muccado, Egerton 1782	235
De Chophur in da muccida, Buch von Leinster	243
Uebersetzung nach Egerton 1782	248
Anmerkungen	260
Glossen	276
Nachträge	278
Nachträge und Berichtigungen zum Alexander (Irische Texte. Zweite Serie, 2. Heft), von Kuno Meyer	279
Corrigenda and Addenda, von Whitley Stokes	282

Mittelirische Verslehren.

Von R. Thurneysen.

Vorwort.

Dass ich die Veröffentlichung der unten stehenden Texte unternommen habe, hat folgende Veranlassung. Zunächst erhielt ich die metrischen Abschnitte der Handschrift L (Text II) in photographischer Wiedergabe von Whitley Stokes zum Geschenk. Im Sommer 1887 befand ich mich in Dublin und stiess, während ich andere Texte kopierte, zufällig auf die Traktate I und III in Handschrift H. Gleichzeitig wurde das Faksimile der Handschrift B durch die irische Akademie veröffentlicht; eine Vergleichung zeigte, dass sie dieselben drei Texte enthielt. So besass ich drei metrische Traktate — wenn auch nicht ganz vollständig — je in doppelter, zum Teil dreifacher Überlieferung und suchte mir durch Vergleichung und Zusammenstellung ein Bild von dem Inhalt und der Terminologie dieser mittelirischen Metriken zu gestalten. Da solche Arbeit immer eine beträchtliche Zeit in Anspruch nimmt, glaube ich den Mitforschern einen Dienst zu erweisen, wenn ich durch gedrängte Darstellung meiner Resultate sie der Mühe überhebe, dieselbe Durcharbeitung der Texte jeder für sich vorzunehmen. Eine eigentlich kritische Ausgabe ist das Folgende nicht. Dazu wäre vor Allem erforderlich, dass zur Emendation der häufig verderbten Beispiele die gesammte mittelirische Dichtung durchforscht würde; denn die Beispiele sind nicht von den Verfassern der Verslehren erfunden, sondern der ihnen vorliegenden Dichtung entnommen. Ich habe mich begnügt, die Strophen, die ich zufällig aus andern Quellen

kannte, neben die Citate der Metriken zu setzen; und meine Hoffnung ist, dass an der Vervollständigung dieser Arbeit sämtliche Forscher teilnehmen werden, indem sie auf entsprechende Strophen, die sich je in den von ihnen verarbeiteten Texten finden, aufmerksam machen. Zur Erleichterung füge ich am Ende ein Verzeichniss aller Strophenanfänge bei.

Die Kenntniss der irischen Dichtkunst werden wir freilich immer am besten aus den Gedichten selber schöpfen; denn mittelalterliche Lehrbücher mit ihrer mangelhaften Disposition und Systematik gewähren niemals einen vollständigen Überblick. Immerhin ist es nicht ohne Interesse zu konstatieren, welche Theorien die praktische Verskunst begleiteten. Die publizierten Texte werden auch ermöglichen, die Namen irischer Metren in Zukunft richtiger zu verwenden, als dies bisher im Allgemeinen der Fall war. Auch die Angaben Robert Atkinsons, der in seiner Schrift *On Irish Metric* (Dublin 1884) Auszüge aus den betreffenden Abschnitten der Handschrift B gegeben hat, sind hie und da kleiner Verbesserungen oder genauerer Fassung bedürftig.

Ich habe folgende Handschriften benützt:

1. B, das sog. Buch von Ballymote, nach der photographischen Wiedergabe durch die königl. irische Akademie (Dublin 1887). Diese Handschrift enthält Text I, II und III vollständig; leider sind aber gerade die metrischen und grammatischen Traktate häufig ziemlich liederlich kopiert. Text I ist zweimal darin enthalten, erstens p. 296^b, 15—299^a, 5, sodann nach anderer Vorlage p. 306^b, 11—308^a, 40. Letztere Kopie (von mir mit B^a bezeichnet) ist sehr verunstaltet; auch sind die Beispiele im Hinblick auf die frühere Abschrift fast immer gekürzt. Sie hat sich so weit vom ursprünglichen Text entfernt, dass es mir unthunlich schien, ihre abweichenden Lesarten unter dem andern Texte beizufügen; ich gebe sie daher vollständig hinter demselben. Doch habe ich, um die Vergleichung zu erleichtern, ihre Abschnitte mit denselben Zahlen versehen wie die des Haupttextes.

Text II steht p. 301^b, 24—305^b, 3; Text III vollständig p. 289^a, 1—296^b, 1¹). Ein Bruchstück von Text III (29—59) füllt auch p. 288; ich bezeichne es mit B^b. Von diesen Doubletten ist keine von der andern kopiert; denn III, 50 enthält B eine Strophe vollständig, die in B^b verstümmelt ist; anderseits hat III, 52 B^b das Wort *slog* bewahrt, welches B übersprungen hat. Aber beide Texte stehen sich so nahe, dass sie unzweifelhaft Abschriften derselben Vorlage darstellen. Derselben Handschrift, p. 306^a, 43—306^b, 10, habe ich den Appendix zu Text II entnommen.

Das Faksimile ermöglicht den Text genau nach der Handschrift zu reproduzieren, ausser in einem Falle. Die Photographieen enthalten, namentlich auf den dunkleren Seiten, eine Menge Punkte von zufälliger Provenienz. Stehen nun Punkte über aspirationsfähigen Konsonanten, wie *g m* etc., so war es mir manchmal nach dem Faksimile unmöglich zu entscheiden, ob dieselben vom Schreiber oder von der Veränderung des Pergaments herrühren. Da aber die Bezeichnung der Aspiration ohnehin eine schwankende ist, sind einzelne Fehler dieser Art wohl irrelevant. Nicht wiedergegeben habe ich die in dieser Handschrift hie und da auftretende Sitte, in der Buchstabengruppe *nd* (gesprochen *nn*) über das *d* einen Punkt zu setzen.

2. H, ein Pergamentheft der Bibliothek des Trinity College in Dublin; es befindet sich in der Schachtel, die mit H. 2. 12 bezeichnet ist; das Heft trägt die Nummer 8. Die Handschrift ist schön geschrieben, aber kaum älter als B. Ich nahm selber eine Abschrift, ohne zunächst die Veröffentlichung im Auge zu haben. Dann hat Max Nettlau die Güte gehabt, meine Kopie mit dem Manuskript zu vergleichen, mehrere Flüchtigkeitsfehler zu verbessern und namentlich auch die Abkürzungen, die ich aufgelöst hatte, als solche anzumerken.

H enthält Text I vollständig p. 10^b—15^b; daran schliesst sich p. 15^b—19^b Text III, Abschnitt 1—76, aber mit einer

¹) Dieses Stück ist von einem O'Niallgusa geschrieben, wie dessen Stossseufzer III, 5^a) zeigt.

Lücke von Abschnitt 9 (Ende) bis 22, welche vermutlich auf der Unleserlichkeit einer Seite der Vorlage beruht. Mit Abschnitt 76 bricht die Handschrift 19^b unten ab; die folgende Seite ist die Rückseite des ganzen Heftes und unbeschrieben.

3. L, Handschrift *Laud 610* in der Bodleiana zu Oxford, fol. 82 u. 90—92. Photographieen dieser 8 Seiten metrischen Inhalts verdanke ich, wie bemerkt, der Liberalität von Whitley Stokes, der mir auch die Publikation freundlichst überlassen hat. Sie enthalten Text II fast vollständig; es fehlt nur der Anfang der Einleitung und der Schluss (133 ff.).

4. LL, Faksimile des Buchs von Leinster. Ich entnehme ihm (pag. 38^a, 19 ff.) Text IV, ausserdem (p. 38^a, 8 v. u.) den Abschnitt über die *dian* II, 3—8 und III, 26.

Wo für Text I, II und III mehrfache Überlieferung vorlag, bin ich folgendermassen verfahren. Dem prosaischen Teile der Traktate, dem erklärenden Texte, legte ich die Handschriften H und L zu Grunde; die rein graphischen Varianten von B gebe ich im Allgemeinen nicht, soweit es sich nicht um technische Ausdrücke handelt. Unzweideutige Abkürzungen habe ich aufgelöst und nicht weiter bezeichnet. Die poetischen Teile dagegen gebe ich möglichst genau nach allen Handschriften, welche dieselben enthalten. Auflösungen der Kompendien sind als solche gekennzeichnet. Von mir stammt nur die Trennung der einzelnen Verse, soweit mir der Bau der Strophen klar geworden war. Die fehlerhaften Verse habe ich nicht emendiert. Oft ergibt sich die Besserung durch Vergleichung der verschiedenen Überlieferungen von selbst; ich habe daher die Strophen, die sich in verschiedenen Texten finden, mit genauen Verweisungen versehen. Im andern Falle muss bei dem Charakter der irischen Kunstdichtung jede Korrektur unsicher bleiben.

Von den gewöhnlich abgekürzten Partikeln sind vollgeschrieben: *didu* H III, 1, *dna* H I, 58 (*dan* H I, 37 ist wohl ein Schreibfehler), *amail* H I, 15. 42. 63, *immurro* H III, 41, *imuro* L II, 21.

Die Texte.

I.

[H] Incipit do eorus bard cona bardni

1. .i. cetharda condegar co hæs nuath do airic 'ma nuith: slondug, coir molta, fidrad frecomul, cubaid comfota.

[H u. B] 2. Cis lir baird¹ docuissin? — Nī: a se deac .i. ocht soerbaird ocus ocht ndóerbaird.

Cs: cid i ndeocraigetar²? — Nī: i ndanaib 7 gradaib 7 amandnuib³.

Cs: citn-e⁴ a nanmand na soerbard⁵? — Nī⁶: rigbard 7 anruth bairdne⁷ 7 sruth di aill⁸ 7⁹ tignbard 7 admall¹⁰ 7 tuathbard 7 bóbard 7 bard¹¹ áne. 7 in tochtmad bard, ni fil dan lais¹², acht a ngradhaibh¹³ a thuistige dorenar; am asberar¹⁴ oena¹⁵ filedaib:

[H] Nitraig diantopur techta forbi aßenath- cohiarnúa.

[B] .i. nitraig damh topur teachta forsambi oeanathair cohiarmua isgradh iarmotha.

[H u. B] It é¹⁶ anmand na ndóerbard¹⁷ .i.¹⁸ culbard 7 srutbard¹⁹ 7 bard lorge 7 drisiuc²⁰ 7²¹ cromluatha 7²² sirti ui²³ 7 rindaib 7 longbard²⁴.

2. ¹ bairdni B. ² caidhe a ndethbir B. ³ tria dhanaibh 7 gradhaibh 7 aistibh l- anamnaibh defrighit B. ⁴ caidet B. ⁵ na nocht særbhard B. ⁶ .i. H. ⁷ anradhbhard B. ⁸ d'aill B. ⁹ et H. ¹⁰ admullbard B. ¹¹ 7 b. om. B. ¹² aine in tochtmhadh bard 7 ní fil dan laisidhe B. ¹³ a gradaib H. ¹⁴ mar aderar B. ¹⁵ cona B. ¹⁶ dō add. B. ¹⁷ na nocht ndærbhard B. ¹⁸ om. H. ¹⁹ srubard B. ²⁰ drissic B. ²¹ .i. H. ²² Et H. ²³ serthu B. ²⁴ lorgbard H.

3. Et na soerbaird dā, cid nos deocraigethar i ngradaib? Nī: asa ndanaib forberat 7 deocruigid. Aām forber cach grad filed sec alaile i sós 7 aircetail, is amlaid forber cach áí dib sem sec alaile i nimud sóis et segda, cenmotha fidu 7 deachu 7 remend 7 rl. Ocus is aire na¹ rotcet som acht lethenecland na filed, fobith na frithgnat; ár ní direnar² hi ngradaib nád foglaind nad foglainnter³ húad, nad fritgnái nád fritgnaiter uad⁴.

4.¹ Cš: cid² i ndeocraigetar 7 í noentadaigetar? — Nī: oéntaduigit cetamus, fobith is oéndán cen tomus techtai fil leu uile .i. in bairdni; 7 nos deocraigitt i neesamlus na nilfodal fil forsín mbairdni.

Cš: cis lir fodlai filet forsín mbairdne? — Nī: .l. fodal .i. cethora primfodla filet forsín mbairdni, 7 is as-sin fodailter a aisdi³ coir do cach bard.

Cš: cadeat na cethri primfodla filed forsín bardni? — Nī: nathbairdni 7 ollbairdni 7 casbairdni 7 duanbairdni.

Cš: cid i nairecar ilfodlaidetu forsín cetardu sin? — Nī: arecar for cach aí foleith⁴.

5. Cš: cit lir fodlai for nathbairdni? — Nī: dechnad mór 7 lethdechnad 7 decnad cumaise 7 decnad brectfelesach 7 decnad becc 7 dechnad dobrecta.

3. ¹ no H. ² direrar H. ³ foglainit- H. ⁴ In B *lautet dieser Abschnitt*: Cš: caidhe dethbir na ndærbard 7 na særbhard i ngradhaib? — Nī: is a ndanaibh defrighit 7 dearscaighit gach grad filedh o 'raile i sos 7 i segda 7 í naircedal. Sic (mar sin) derrscaiges gach gradh dibh so o 'raile ind-imud soiss 7 segdha, cenmotha fidh 7 deach, rem 7 forbaid, alt 7 insci 7 etargaire. Is aire tra na dlegait baird acht letheneclann na filedh, uair na frithghat; uair ní reanar a ngradhaibh filedh neach na fritghnat no o nach fritghaiter.

4. ¹ B *bringt hier* (p. 296^b, 36 ff.) *die Verteilung der Metra auf die verschiedenen Barden, was in H den Schluss bildet. Ich gebe die Lesart von B dort am Schlusse (Abschnitt 67).* ² dd mit Strich darüber H. ³ Es scheint aisti in aisdi korrigiert. ⁴ In B (p. 297^a, 11) *lautet dieser Abschnitt*: Cš: cis lir fodhla bairdni? — Nī: .l. fodhla 7 cethri primfodhla dibh sen .i. nathbairdni 7 ollbhairdni 7 cassbairdni 7 duanbhairdni. Atat do ilfodhla for gach ní don chethrur sin.

Cs: cid i ndeocraigethar 7¹ í nóntadaigethar na fodlu sa? — Ní: dechruigit i sillabaib 7 i nétsecht cuibdiussa o chluais².

6. Cs dí: cate tomus cach hái i sillabaib? — Ní: dechnad mar cetamus, iss ed as clethi do aistib na bairdni.

Cs iarum: cade techta dechnada máir? — Cetri randa cath¹ comaírg i suidiu .i. da bricht 7 da luibencosach, condot ocht ndiailt fichet insin; 7 i recomrac forba cacha rainde and dogres; aṁ asrubairt Rechtgal úa Síadail í nduain Dondchada .i.² [cf. II, 32].

[H] Dondch- díanfích doimn daigtech. do moir giallach glondch- comairdire frih-ind nollbuirr ainm mē dond dondch-.

[B] Dondch- dianfích domun daigteach domorgiallach glomchar comorrdire friher- ollguirm ainm mē domnaill donchad. Dorimter dā dá cenn dech- mar ann .i. sneiddechnad 7 dechnad trebruid; 7 ní sai[ni]get i tomsib na tarmarenib, sainigit iṁ i forgnéib cuibdius.

Sneddechnad cetomus, ní bí cuibdius ina leith tuisech, aṁ ros gab ín rand túas .i. Dond-³.

7. Dechnad trebruid iṁ, immafrecreat a cuibdiusa ina leith tuisech¹ 7 dedenach cénmotha a dá lán cuibdius², ut Rechtgal dixit:

5. ¹ i ndeocraigeth 7 H. ² Cs lir fodhla for nathbairdni? — Ní: deach- mor 7 lethdech-, dech- cumaisc, dech- breachtfelesach for-dhalach 7 dech- debrecht 7 dech- becc. — Cs: cidh triasa ndefrighit na deachnada so? — Ní: tria sill- 7 tria esdeachtaibh cuibhdiussa o chluais. B.

6. ¹ l. cach? ² Cs: caide tomhus gach bairdne dib? — Ní: dech- mor cetamus, is da luibencosaigh 7 da bricht filet (fileth Ms.) ann. Conidh inand sin 7 ocht ndialta .xx.et; 7 is i recomarc forbanait a renda .i. a luibhen- 7 a mbreachta; aṁ aspert Reactgal o Siadail i nduain Donnchada. B. ³ Atait da cenel dā for deach- moir .i. sned-dhech- 7 deach- trebraid; 7 ní sainíghit a toimsibh sill-, sainigit iṁ i forgnuis cuibhdiusa. Sneddeach- cetamus, ní bhi cuibdius ina lethrann tuiseach, aṁ ata ín rann romuind. B.

7. ¹ intuisech H. ² Deachn- treabraid so, imafregrad ceachtar a da lethrann B.

[H] Muirgius muir darbuidni banba badbda sluagh segma.
ised ordan h-ind uili muirgius muighi medba

[B] Muirghius mor tarbruindi banbha badhba sloig risegma
ise urnus erind uili muirghius muighi meadba.

8. Lethdechnad dā¹, cetri luibencosaig² and, it cetri diailt
.xx.it són ínsin. Is airi asberar lethdechnad fris, fobith is
d' indala deach, fil i ndechnad mar, folintar .i. di luibenchosaig;
ar it brechta 7 luibenchosaig filet i ndechnad mar³. Is é in
lethdechnad indso sis⁴:

[H] Día nime nimdermait immécsi naird namroith
he focerd cendelmni⁵ neím noírderg formlábrui.

[B] Dia nimhe nimdermait imeícsi naird namra
he focerd cendolma ném oir derg formlabra.

Arrecaiter dā⁶ da gne for suidiu⁷ .i. sneid⁸ ocus trebrad,
ut diximus⁹.

9. Dechnad cumaise dā¹, dá bricht 7 da feles² and-
side; acht ní a noenbaili bíti a brechta ocus a felesa ann
dogrés, conid airi sin asberar³ dechnad cumaise fris; ut dixit
Oengus mac Oengusa⁴:

[B] Imoncathbharr imacleithi corrian relseang
imonrigh rell imon ngren ahinchaib erind
imondaig derg ndergoir mbuidi batar ili
imonmbarr fotallat uili imflann midhi.

[H] Imacathbarr immaclethe corrian reg-
ímaríg reil immagreín arin
dergoir buidi breccatar nili
imón mbarr fotallat ule imfland midi.

8. ¹) dō B. ²) luibeanchosaigh B.

³) 7 is inand 7 cethri sillaba .xx.et. Lethdeach- dō do radh
fris, iarsinní folintar o 'ndara deach-, fil a ndeach- moir .i. o luiben-
chosaig B. ⁴ Lethdechn-, ut est hoc (mar tá so) B. ⁵ Hinter del-
mni unten ein o H. ⁶ Aregaiter dō B. ⁷) for lethdechn- B. ⁸ sned B.
⁹ si[cut] est i ndeach- moir. B.

9. ¹ cumais dō B. ² felus B. ³ raiter B. ⁴ ut dicitur B.

(*am untern Rande*: relseng arinch- er- imondoig ndgoir buidi bat- ili).

Indala fecht tra dond aisti seo is i medon [bit a felesa 7 a brechta] i nimectur, in fecht aili i^m feles⁵ i medon 7 feles fo deoid⁶.

10. *Dechnad* mbrectfelesach dā, tíagaid da bricht 7 da feles *ind am dechnad* cumaisc¹; acht i² recomrac forcennat sadcuibdiusa 7 lancuibdiusa *dechnada* cumaisc, i ndialt i^m forcenat sadcuibdi 7 lancuibdi *dechnada* brichtfelesaig. Is airi as '*dechnad* mbrechtfelesach', ar it brecta remitiagaitt³ *felesa* and dogres. 7 dotaigat da aisti de, íntan as cert dognither .i. *dechnad* mbrechtfelesach 7 *dechnad* debrecta⁴, ut est hic: [cf. II, 37]

[H] Aflaínd atluam ingaiscid *grind* comaistin maill
atgl- atgæth isgarg do rind atlæch aflaínd

[B] Alaind adluam ingaisgidh *grind* osmhaísdin maill
atglan atgæth atgart dorind atlæch aflaínd.

Dechnad mbrechtfelesach insin; *dechnad* debrecta .i.⁵

[H] Alaind atluam ingaiscid *grind*
atglan atgoeth isgarg dorind.

[B] Alaínd atluam ingaiscidh *grind*
atglan atgæth adgart dorind.

11. *Dechnad* dā debrecta¹: [cf. II, 38]

⁵ ifeles H. ⁶ Indara feacht donn aisti sea is 'na medhon bit a feleasa, 7 ailiquando (.i. i nuairibh) feil- i medhon 7 feleas post (.i. 'na diaid) B.

10. ¹ da feles ínaínd dech- cumaisc H. ² is H. ³ remd tiagaitt H.

⁴ Deachn- breachtfel- dā, .íí. bricht 7 da fel- and am deachn- cumaisc; acht is i a ndethbir .i. a recomrac forbanait salcuibdi 7 lancuibhdhi(.) Deachn- cumaisc, i ndealt i^m forbhæ salcuibhdhiusa 7 lancuibdiusa(.) Deachn- breacht. Is aire raiter deachn- breachtfel- fris, ar id breachta remetiagat fel- ann. 7 tecait da aisti de .i. dech- da bricht B. ⁵ Is deachn- breachtfel- in rann sin, 7 is dechn- debrecht sic B.

11. ¹ Deachn- debrecht dō B.

[H] Luaide dogabair *ngraifnig* nglicc
forfaitheib andrutrogaind tricc.

[B] Luaidhi dogabair *gripnigh* grip
forfaighthibh andre trogain tric.

12. Dechnad mbec dā, tiagait .íííí. cloenre ind, 7 is fichi
dialt son dā insin, am̃ rogab so sís¹: [cf. II, 39]

[H] Cr- connicc mochrí nach imthí trist tre.
corrab laiss mogleu cein béu forbith ce.

[B] Cr- *connic* mocri nachumthi tristre
coraglan mogleo céinbheo forbith che.

[LL 307^a (Faks.): Is and atbert Molling:

Cr- conic mochrí nachumthair *tríst* tré.
corop glan mogleo céin beo forbith ché]

Aisti ollaman bairdni inso anuas, 7 forcaín cach a brosnacha fói².

13. Aisti ansrutha bairdne inso sís .i. ollbairdni 7 cach ní doda-rroíg¹.

Ollbairdne Romaind cetomus²: [cf. II, 41]

[H] Fó fer fiada fo flaith fira fo fren firbalec
foni noebnert trianem fóenbrecc forí rigmac

[B] Fo fear fiada fo firen firbale
fo ri nem nert trianæn foen.

14. Ollbairdne dā aili, dá bricht 7 da feles ínte; it cetri
dialt fichet son¹ insin, 7 is ed insin fil i ndechnad cumaise;
acht nama is cuma bit brechta 7 felesa dechnada cumaise
hi tosuch 7 i medon 7 i nderid, felesa im̃ nama remitiagait

12. ¹) Deachn- bec dō, tiaghaít .íííí. clænre ind, 7 is inaon ón
7 .xx. dialt, ut dicitur B. ² Aistí ollaman so anuass B.

13. ¹ Cē lir fōdla ollbairdne? — Ní: a dó .i. ollbairdni Ruamaind
recomarcach 7 ollbairdni aichleach iarcomarcach B. ² Ollb- Ruam-
recomarcach cetamus, ut est B.

14. ¹ sona H.

[i n]ollbairdni dogres; 7 defir oili dā etarro .i. is recomracc forba dechnada cumaisc, i nniarcomrucc im̄ forcenda ollbairdne, am̄ inso sís²: [cf. II, 42]

[H] Ari narig istú modin modindbile
amlat ule a m̄c maith muiri ingine.

[B] Arí narigh istu modin modimbhile
arí narígh istu mac muire ingene.

15. Casbairdne dā, arreccaiter .íííí. randa indide 7 cloindbinnus í neach raind. 7 oentaigit fri duain i toimsib .i. cloindbindus i cechtar de, .uííí. ndialt .xx.it son i cechtar de dā; acht is i ndialt forcenda¹ duan, i níarcomrac im̄ forcenda casbairdne, amail atá inso sís²: [cf. II, 44]

[H] Adórchaide delchataig adeil tresa tromtor-
amind maresluaig munchoraig amic carpruaid conch-

[B] Adorchaithe delbceathaigh adelb treasa trom toraid
amind maresluaigh muncoraigh amíc carpruaid conchob-

16. Asberad alaile dā, co mbeith gné naill forsin casbairdni .i. ní fafrecreat a cetri tarmortcind; conid snedcasbairdne asberar de suidiu, am̄ ata inso sís¹: [cf. II, 45]

[H] Imcomarc .h. dúngalaig duras coible cachtaige.
beír gnim sēgla serceaiḡe dorig ēbna achtaige

² Ollbairdni aichl- iarcomarcach, ut est B. *Hinter dem Beispiel*: Et ata a hæntu sen fri deachn- cumaisg .i. da felis 7 da bricht íntib dib línaib; 7 it ceathra dialta .xx.et uile sín; acht as i so a ndeithbir .i. is cam bit felis 7 brechta deachn- cumaisc í tossach 7 fo deoid 7 i medon, felis im̄ remthiaghat breachta i nollbairdni dogress. Dethbir elí dō doibh .i. i recomarc forbanus. Deachn- cumaisc dō, ina hiarcomarc im̄ forcend na hollbairdne, ut est in rann tuas .i. 'arí'. B.

15. ¹ forcenta H. ² Cassbairdni dō, atat trí rinnu íntí; 7 ata a hæntu fri duain i toimsibh .i. claidemnus i ceachtar de .i. Ocht ndialta .xx.et i ceachtar de; acht (in)ama is i ndialt forbanus duan, ina hiarcomarc im̄ orbanus casbhairdni, am̄ ata B.

16. ¹ Snedchasbhairdni dō, ní 'mofregrad a trí tarmforcind; is aire aderar snedchasbhairdni ría; ut est B.

[B] Imcomarc idunghalaigh duras chomde gac thige
cem sægla searcaide doëig oebna *achtige*.

(17. [B]¹ Ollchasbairdne dō, dialt d' imarcraid intí seach
casbairdne; is aire aderar oll[chas]bairdní ría; am̄ ata:

Ri achaid uír ibhardraigh crathaigh íluin lethanmerligh
oconmaigin muiredruinnigh laighin ínaleabargemlibh.)

18. [H u. B] Duanbairdne dā¹ .i. duan fadesin² 7 duan
cenélach 7 forduan 7 tæbcassad 7 tulhasad³ 7 sretbairdne⁴.

(19. [B.]¹ Snamh seabhaic so .i.

Airdrí ele aireachtach cæm incele coimsearcach
sochaidhi sahoídhidh uair ochloidheamh chruaid
coimealtach.

20. Mibhasc so:

Infacabhair æd condachta sandath.
atchonncamar cfdh asciath arascath.)

21. Duan fen .i. [cf. II, 46]

Nimtorbai gairnigip níngaib cid garít daim doroma no
domræd rí cairgi blai madgaibthe duan dó.

22. [H u. B] Duan cenelach dā, immafrecreat a dá sad-
cubaid 7 a dá lāncubaid¹; acht is [i n]dialt forcendat dib
línaib. Duan cenelach²; [cf. II, 47]

[H] Imcomarc flaind flaith nodlig. bæs fomrig nadricim sair
corig nasail appdruing dein fogeil casail fócuind cain.

17. ¹ *Dieser Abschnitt fehlt in H.*

18. ¹ Duanbairdne dō, atat .u. gnee furri B. ² fudesin B.

³ 7 tulch. om. B. ⁴ sreathbhairdní B.

19. ¹ *Die Abschnitte 19—21 fehlen in H. Davon sind 19 u. 20, nach der Überschrift 18 zu urteilen, später beigelegt; auch gehören sie zunächst zu 15—17. Dagegen 21 ist in H übersprungen.*

22. ¹ lāncub-e H. ² Duan chenelach dā, is i a deifir fri duain .i. ní 'mafregradh a da salchubhaid, immafregradh im̄ a da salchubaid 7 a da lanchubaid duaine cenelaighi; acht is i a næntu: a forba dib línaibh í ndialt. Duan cenelchi B.

[B] Imcomarc flaind flaith nomdligh bæs fomrigh naraigim sair
corigh nassail ap druing den cassail fochund cáin.

23. Forduan .i.¹ [cf. II, 48]

[H] Dairbri deligthe dairbre ili aidble uis oca
eócrand óclæchda uillech dellech duill- dosfota

[B] Dairbri deilighthi daírbri ili aidlí hosaca
eocraind olachta duilleach dosada.

Ni 'mafregrad a dá sadcubaid, acht a da lancubaid nama².

24. Toeбchasad im̃, immafregrad a dá sadchubaid 7 a da
lancubaid; am̃ ata¹: [cf. II, 49]

[H] Imcomarc flatha femin fotat mail macha immum
amtore atchíu argairgabair fiú core nolore nolug-.

[B] Imcomarc flatha femin fataít mail macha imumain
tore atchíu argair gabair fiú cor l- lore nolughaidh.

25. Tulcasad dā, am̃ atá inso¹: [cf. II, 50]

[H] Læcrig bledma bres berba tres tedma tuir imtharbga
rí roruad ruamnan ngormgai² imcolbai sluaig síl šadbai

[B] Læcraid bladma bereas berbha tres tedhma tuir tarbda
rí roruadh ruamna gormgha imcolbha soludh sadhbha,

26. Srethbairdne dā, is fri toeбchasad doberar í tomus 7
tarmarcind .i.¹ [cf. II, 51]

[H] Bran dond dín sluaigh seol ngairge garg rind rect ran
ruad norba.

orbgæth grian læch lan fergi fel crú cú chuan nochorpa.

[B] Bran dond dín sluaigh seol ngairgi garg rind seacht ran
ruadh norba.

orb gæth grian læch lan fairrgi fælchru cu chuan nadcorba.

23. ¹ Forrdhuan dō so sis .i. ní 'mafregradh acht a da lancubhaidh B. ² Nimfregrad a di salcubaidh, acht a da lancub- B.

24. ¹ In B nur: Tæbchassadh dō.

25. ¹ Tulchassad dā, am̃ ata B. ² ngormdai mit g über d H.

26. ¹ Sreathbhairdní dā, am̃ ata B. *Hinter dem Beispiel*: Acht is fri tæbhchassadh ata a ænta B.

27. *Bardne* fadessin, am̄ atá¹ so sí²: [cf. II, 52]

[H] Géagabthai goid- gair fer ner- uli
consni cert aclaindi síl qind cotraig tuinde.

[B] Gengogabta geill nerind *conuilli*
consrí³ ceart cl-i síl cuind cotuaid tuindi.

28. *Blogbairdne* dā, am̄ ata inso¹: [cf. *unten* 63; II, 53
u. 85]

[H] Ari ordnide uasail adamra.
bí domcomairli cuaird cenbalamna

[B] Arí oirdnídī uasal adamra
suairc docomairlí cuairt cenbanumla.

29. *Snedbardne* dā .i.¹ [cf. II, 55]

[H] Findachta cíatuc forbreg- breo chet ninsi.
immirt cloidib clud faigdi fornert nirsi.

[B] Fínachta ce thuc forbregha breo .c. nimsi
ifirt cloidímh cloth cen faighdhe for nírt irrsi.

30. *Sembardne* dā .i.¹ [cf. II, 56]

[H] Mil scid sceltana scoith aglind glass froech.
gripp lep liathaineach liath luadh loscóel.

[B] Mil scíth sceltana scot aidcend coissræn
cirp lep liath ennech luath loschlæn.

31. *Imardbairdne* dā indso sí¹: [cf. II, 57]

[H] Bran berba ballglaine. barc taicid triuin
tor ninglaig allmairi ahiath- iuil.

[B] Branberba ball glaine barc thacid triuín.
torc ilaigh aill mara inníathaibh iuil.

32. *Rathnuall bairdne* dā .i.¹ [cf. II, 58]

27. ¹ atát H. ² Bairdní fudhesin, ut est B. ³ conis rí mit *Punkt*
über dem ersten i B.

28. ¹ Bloghbairdní, ut est B.

29. ¹ Snedhbairdní, am̄ ata B.

30. ¹ Bairdní dō, am̄ ata B.

31. ¹ Imardbairdní (*über* Imard-: .i. rindaird) dō .i. B.

32. ¹ Rothnuall bairdní, am̄ ata B.

- [H] Amláib arcingid atha airteraig er- iathaige.
dagri dublindi dene duthaige trene triath-e.
[B] Amhlaib aircendeach ath airrteraigh erind iathaighi
daidhri duiblindi dení tuathaigi trení tríathaighi.

33. De randaignecht dā inso sís
.i. randaignecht cetarcubaid garit dialtach cetomus .i.¹ [cf. II, 59]

- [H] Andarlum. conch- nithuichret frim
sech domelfed arascath tacerad fria cach domeind
[B] Adarlum a conchob- intuichred rím.
s domhillfedh ardoscath doceradh fricach domchind.

(34. [B]¹ Rannaigheacht fada dealtach dō ann, rísi nabar
í ndealt, ut est:

Gid moltair gacha mís ínfear dontorcraidh
cídih imda do ic slan ínsos nimo fos anairi nass.)

35. [H u. B] Randaignecht cetharchubaid¹ garit recomar-
cach dā .i.²: [cf. II, 60]

- [H] Ferg féne demuintir echac éle.
nipa meisi aben gleisium nibaseisium mocele.
[B] Fearg fene domuintir each- fele
nibamsi abean som níbahesim mochele.

36. Rannaigecht fata recomarcach dā .i.¹ [cf. II, 61]

- [H] Mairt imbith eoch- eolach donacfrith gnim nosoeradh
mairt imbith fiach- fiamach 7 cermat rocæmad.
[B] Mairt ímbith eoch- eolach donafriithghnaim mošæradh.
mairt ímbith diarmaít fiamhac cermaít cliarach rocæmadh.

33. ¹ Do randaignecht so sis. Rann- ceatharchubaidh gairidealtach,
ut est B.

34. ¹ Dieser Abschnitt fehlt H.

35. ¹ Rand- .ííí. H. ² Rand- ceatarchubhaidh gairit re-
comarcach dō, ut est B.

36. ¹ Rannaigheacht fada recomar- dō ann, rísi nabar rannaigheacht
mhor ar forba a recomarc, ut est B.

Ar ængne² dō gabthar na do tuisseacha, 7 ar ængne gabthar na do dedenacha³.

37. Segda dan (*sic!*) .i.¹ [cf. II, 62]

[H] *Tocra uait* spandelg spelan slebe fuait
currucuri² imbrutt chaín gebend tímcell er- imma-
cuairt

[B] *Tocra uaid* spaíndelg spelan slebi fuait
corabh imbrut caine gebeann tímchell erind imacuairt.

38. [H]¹ Cetharcubaid fota recomarcach dā .i. [cf. II, 64]
Imraidem ecosc febach triaciallad soercland subach
cech laithi luain rocinded aideda erred ul-.

39. [H u. B] Treochair dā inso sis beos¹: [cf. II, 63]

✕ [H] *Cen aínus*
incaingen dorígnius nech rocarus rocraidius.

[B] *Cenainisi*
íncaingen doragenus neach rocharus rocraidhius.

40. [H]¹ Randaigecht garit dā: [cf. II, 65]

✕ *Clocán bind* benar inoidchi gaithe.
Baferr lim dola inadail indás andail muá baithe.

41. [H u. B] Atraiter dā tresgné de randaigecht cetharcu-
baid andso .i. rand co fordail, aīm ata .i.¹

[H] *Maith tra sin* aīm cellaig a .h. brain.
dogruad corera dobarr cass dorosc glas aīm ingloin
nirscara fri hordan nold inned marus mong formair.

[B] *Maith tra sin* aīm ceall-
doghruadh chorera došuil ghlas dobharr cas ímarínsnaidh
níscere rihordan oll airet marus mong for muir.

² Aīm engne B. ³ Diese Bemerkung fehlt H.

37. ¹ In B folgt auf Abschnitt 36 zunächst 41, dann 39, dann erst 37: Seghda dō, ut est. ² curruc, über dem zweiten c das Zeichen für ur, rechts unten i H.

38. ¹ Dieser Abschnitt fehlt B.

39. ¹ Treochair dō, ut est B.

40. ¹ Dieser Abschnitt fehlt B.

41. ¹ Ata dō in tresgne for rand- .i. randaigheacht co fordhail B.

(42. [H]¹ Arrecar dā fordal for duain, amail asrubairt P.² .i.

Día dardáin doteigdis luirg formag mbreg rais breccda bairdd
andarlium ba sluaighed fer. goid- coler iarngail ngairg.
eccmuing barí midí mair doluid do daim oenaig aird.)

43. [H u. B] Do deibidib dā inso síis .i. debide nimirind
fota 7 debide nimirinn garit 7 debide scailti fota 7 debide
scailti garit 7 debide smittach 7 debide bais[e] fri toin 7 dechu-
baid fota 7 dechubaid ngarit 7 debide cenelach 7 debidi
guilbnech dealtach 7 debide guilbnech recomarcach et debide
cumaisc 7 debide doceil a cubaid.¹

44. Debide nimirind¹ fota inso²:

[H] Erig suas adondch- duind. for fotla for cair for huill.
bid docht huas colblai cuind. a .h. cóim corcraí conaill.
ruaidrí rodha rig da raind. dianforba temair telchaind.
morann maisse moir mēc flaind. corand coir claisi cremthuind.

[B] Eirigh suass adhonnchaidh dhuind forfodlaí fínd gailí foruill
bídh dochert oschorplæ chuinn ahuí cáin corcraí conaill.

45. Debide nimirind gairid indso¹: [cf. II, 67]

[H] Ingoeth glas. aiges anugra naurbras.
ariu frísnaiges nuall cengass. isdo debaid do aurglas.

[B] Ingæth glas luaighes innaigh nibras.
atchíu frísnaigh nuall a fras do dhebaid co durghlas.

46. Debide scailti foda¹: [cf. II, 68]

[H] Ishe feidilmith inríí. diarbo monar nænlathi
etrad rig conacht cencath. 7 mide domuchad.

42. ¹ Dieser Abschnitt fehlt B. ² príí mit Strich über r H.

43. ¹ Do dheibidhibh so síis. Debbidhe imrind fāta 7 debidhi
nimirind gairit 7 debidhi scailtí gairit 7 debbidhi bhaísi fri toin 7
debidhe smittach 7 dechubhaidh fōta 7 dechubhaid gairit 7 dechubaid
chenelach 7 debidhi guilbneach dealtach 7 debidhi guilbneach recomar-
cach 7 deibhidhe cumaisc 7 debidhe dochel a cubhaidh B.

44. ¹ imrin H. ² Debidhi nimirind fōta so síis .i. B.

45. ¹ ut est B. 46. ¹ fota dō, ut est B.

- [B] Ise fedlimidh ínri díaramonur ænlaithi
ardrigi connacht ceanchath 7 mhídhe domhamnradh.
47. *Debide scailti gairit indso*¹: [cf. II, 69]
[H] Rusach ruad. orostugeth- insluag.
tathig mórfer 7 ech. doch- craibi firt luigdech.
- [B] Rossach ruad orastuigithear insluag.
tathígh mor fear 7 each dochum craibhi firt lug-.
48. *Debide smitach inso*¹: [cf. II, 70]
[H] Iscaingen. bith frisinles nimdaingen.
7 gairmnech² friadorus. roromus.
- [B] Iscaingin bith forsinkleas nídaighen
7 gairm neich nadorus doromus.
- [LL 37^a (Faks.) *Beispiel für rogair*:
Is caingen bith frisinless nimdaingen.
7 gairm neich nadorus raromus.]
49. *Debide baisi fri toin*¹: [cf. II, 71]
[H] Truagan truagh. nochatabair doneuch luag.
dober anascumang do bó.
- [B] Tradhan truadh nocotabhair doneoch luagh
dober índi iscumung do bó.
50. *Decubaid fota dā, am atrubairt Brigit*¹: [cf. II, 72]
[H] Bahed ascnam forsinflaith. madia nernta acomol.
inrí beres breit for cách. aserc 7 aomon.
- [B] Bahedh asgnum doflatha madiana documul
a rí berus nabreatha dosearc 7 do omun.
51. *Decubaid ngairit dā*¹: [cf. II, 73]
[H] Isard nual. aiges machaire nandruág
dursan céin rombasa uad.

47. ¹ ut est B. 48. ¹ so B. ² 7 g | gairmnech H.

49. ¹ so add. B.

50. ¹ Deachn- fota, am adubhairt Brighita B.

51. ¹ Dechn- gairit, ut est B.

[B] Isard nuall fícheas ínchoirí nandruad.
dirsan a rí reitheas gren nachacen domrala uadh.

52. *Debide* cenelach dā¹: [cf. II, 74]

[H] Nífetar. cí afer risafófeea etan.
acht rofetar etan ban. nocanaífe oenaran.

[B] Níethar cí a fear refaitfeea etan
acht rofet- eatan an noconfaifea ahenaran.

[*Ir. Texte, II, 1 p. 180*: Conid asbert Cuchulaind:

Ni fetar cia lasa f(a)ifea Etan
acht ro íetar Etan ban nochon f(a)ifea (a)enaran].

53. *Debide* guilbnech dialtach inso sí¹: [cf. II, 75]

[H] Inten gaires asitail. alaind gulbnen asglan gáir
rind bínd budi fir duib druin. cascoir cuirther guth
indluin.

[B] Intén gaireas ísintísail alaínd ngulban isglan gáir.
raind bínd buidi firduibh ndrúin cass cor cuir- guth
ínluin.

54. *Debide* guilbnech recomraccach dā¹: [cf. II, 76]

[H] Fiu mor domaith mael fabaill. muin ocrí ard alaind.
etrocht bas fobeind mbuabaild. budi afolt daragualaind

[B] Fíu mor domhaith mælfabaill ímanrí amhra alaind
edrocht bass fobend buidi folt forfinngulbaind.

55. *Debide* cumaisc dā¹: [cf. II, 77]

[H] Nomgeib ferg. fricach nindmus acht modelg.
modelc ciatheis triamderaind. ferg frisuidiu nidernaim.

[B] Nocho geib fearg fricach nimmas act modhealg.
gæth eís tremodernaind fearg risside nídearnnaim.

56. *Debide* doceil a cubaid dā .i.¹ [cf. II, 78; III, 5]

52. ¹ chenelach dō B. 53. ¹ Debidhi guilbneach dealtach, ut
est B. 54. ¹ recomraccach sis inso B. 55. ¹ so B.

56. ¹ Debbidhe focheil a cubaidh B.

[B] Mac conaba nochdein moda
acht criathra míne donmhænaigh isineall corrgat is doirr-
seoracht.

[H]² Cía otucaisíu aífir cerdda. indelg arcaít gil
isdoig leam isé mac duasach dom- doridnacht.

57. Setnada dā, is la holdomaín mbairdni am dechnada.¹
Setnad mor dā²: [cf. II, 79]

[H] Croebnuad conch- mē cathbad. clar dácingtis curaid cath.
ismó erniud réimned ratha. asanerged macha imach.

[B] Cræbhruadh concobair mē cathbaidh clar diácingtis
curaidh cath
dun naherind re ned catha asateghedh macha amach.

58. Setnad mbecc dna inso síis .i.¹ [cf. II, 80]

[H] Géc rofas ahórcail ulud. hual coller.
dal nac² celid. islán dineimib coneim.

[B] Geg rofas ahorcail ulad thall colear
radh nacelidh islan donemhibh co neamh.

59. Do deachaib dā a coitcend indso síis. Desmirecht ar
gach deach foleit, ótá dialt cotrici briat¹.

Dialt cetomus²: [cf. II, 81; III, 79]

[H] Bran find fíí drong. [B] Bran finn fidh drong
derg rind ríí glonn. derg rind rí glond.

Dialt i ncec foccal don raínd seo, recomrac i ncec cethramain,
feles i cehtar a da lethi, bricht ule a meit. 7 is desmirect
orra a noenur in rand sa, cess ar dialt tucad.³

² H hat dies Beispiel durch ein anderes ersetzt.

57. ¹ Dileas righbhaird dō setnadh cona gneib, am is dilis do dechnad cona gneibh B.

² Sednadh mor cetus B.

58. ¹ Sétnad bec dō B. ² Über c das Zeichen für ur H.

59. ¹ In B nur: Do dheismíreachta na ndeach- so síis. ² Dealt cetus, ut est B. ³ Diese ganze Bemerkung fehlt B.

60. *Recomrac* dā .i.¹ [cf. II, 82]

[H] Cride dur docum cille. dreím dardún diupa lainde.
lam dargnuis gabra singe. snam linde lepaid cailli.

[B] Craidhi dur docum cilli drem dardun ledradh láindi
lam darghnuis garbha girrí snamh lindi lebaidh caille.

61. *Iarcomrac* dā inso síis beos, am̃ ata¹: [cf. II, 83]

[H] Coárfas gaim goeth glas.
cía iarfas domnefrass

[B]² Ri nime nert fine fearr³ talman
bil laimteach rim learblad alabhradh.

62. *Feles* dā .i.¹ [cf. II, 84]

[H] Aed ailig uill ór brechda raín.
rect mborrfaid buirr bare hordain aín.

[B] Aed ailigh uail orb righi raín
recht borrhaidh buirr bare ordain aín.

63. *Clóenré* dā inso síis¹: [cf. II, 85]

[B] Arí oirdníde uasail atamhra
betsuairc docomairli cuairt cenbalamna.

[H] Arí oird-
amail asrubartamur tuas [*s. oben* 28].

64. *Luibenchosach* dā¹: [cf. II, 86]

[H] Dub tre tren dub dub ress reotaide res
recach caintoraid luibenclad darluibenclad less.

[B] Dub tíre trendubh dub resdub reotaidi dubh reotaidi res.

65. *Cloindmanus* dā .i.¹ [cf. II, 87]

60. ¹ *Recomarcach*, ut est B.

61. ¹ *Iarcomarc*, ut est B. ² B *ersetzt das Beispiel durch ein anderes.* ³ *fear mit darübergeschriebenem r* B.

62. ¹ *Felus dō* B.

63. ¹ *Clænre dō* B.

64. ¹ *Luibenchosach dō*, ut est B.

65. ¹ *Claidemnus dā*, ut est B.

[H] Atá cara cobel cain. damsá formag laig- lir.
séguine seng soesbar díancomainm sal suillsi ngil.

[B] Ata cara cobal cain damhsa formaigh laigin lír.
seguine seng soas dian so aínm sal si olsi gil.

66. Briet dá, is hé drumni suide na bairdne¹: [cf. II, 88; III, 161]²

[H] Tech duind damaig dun coígaile carruc ruad faebrach
rathaigthe.

rothricht ré lan ler fethaigthe foluing nert ngribe graduigthe

[B] Teach duind damaigh dun conngaile connglaíne carrac
suadh faebrach ruidhles rataigí
cro imneam neach gribe gnathaighe nataige rind rind re
forlear fer thnaigtheí fon lir nech gribi grafichthe³.

67. [H] Imcomaircet trá in descipu[i]l, cate a aisti coir
cach baird dona barduib seo doruirmi sium? — Ní. em: dos
rónat ollamain uli, acht namá it dechnada uile 7 sétnada a
ruidles.

Ansruth bairdne dā, is ollbairdne et cach ní doroich oll-
bairdni a ruidles¹.

Tigernbard dā, is duan ocus forduan a ruidles, 7 duan
cenélach 7 toebcasad 7 tulcasad² et strethbairdne.

Admall dā, is bairdne fadeisin a ruidles .i. b[l]ogbairdne
7 brecbairdne et snedbairdne 7 sembairdne 7 immarbairdne et
rothnual bairdne.

Tuathbard dā, is randaigecht raite fir sceo mna a ruidles
.i. randaigecht cetharcubaid fota 7 randaigecht cetarcubaid
gairit 7 treochair 7 segda.

Bobard dā, suithe in debide lais etir imrind 7 scoilti,
etir gairit 7 fota, etir sned 7 trebrad.

66. ¹ Brícht dā, is sníthi na bairdni, ut est B. ² Vergl. *Cor-
mac* s. v. ner .i. torcc allaid, ut est isna haistib: fáil nér néit griphi
gradaigthe. ³ Fínit *add.* B.

67. ¹ Den sruth di aill *überspringt* H. ² telcas- H.

[B 296^b, 36 ff.]³ Incípiunt aisteda na ndærbhard .i. Cathair chorr chitus fri culbhard. Claigneach edluith fri srubard. Dulsada frí drisbard. Draidneach fri cromluatha. Nisaidim fri serthíu. Ressach fri rindaigh. Lín each lobar fri longbhard. Bard loirgi gan aisde ndilís.

Cs: caide dileasaistí gach baird dona særbhardaibh (ar cetus nímtha aisti dilus ag dærbhard)? —

Ni: Dos gní righbhard uili, acht nama is deachnadha a ruidhles.

Anrudh dō, is ollbairdne a ruidhleas sidhe.

Sruth d' aill dō, is cassbairdní a ruidhles.

Tighearnbhard dō, duan 7 forduan 7 duan cenelach 7 tæbchassadh 7 sreathbairdni a dhíleas.

Adhmallbhard dō, bairdne fen 7 blogbairdní 7 breacbhairdni 7 snedbhairdne 7 sembairdne 7 immarbhairdne 7 rothnuall bairdni a díleas.

Tuathbhard dō, randaigheacht cona huilibh cenelaibh a dil side.

Bobard dō, suithi debhidhe cona cenélaibh a díles.

68. [H] Is airi tra nateper smachtad loghi sund, ar it núacrutha na haisti seo; ar it núalitríde arrangatar íat. Acht is a fele 7 sutchernus caich dia ndenaiter, 7 a suithemla 7 a rergnus caich dos gní, dos renar al-loge. Mad iar fírdligud ím na hecsi, is lethlog na primaisti dorenaiter a logi sim. Ar ní hurusa a nispead som, ar is ó Día a neoladcairi. Am asberar i mbrethaib nemed: ,Ciasu forcain no forcanair o duinib 7 cia tatbenad i mbailiu aili, ní direnar nach ndecath', is amlaid ní dírenar cutrumaib loge enech fri hoes ind frithgnuma. Finit amen finit.

[B 297^a, 2 ff.] Cs: cíd arna-rcíndedh smacht loigi arna haistibh sea? — Ni: ar ísat nuailitridi arancadar et. Conidh do reir dī suthceteruais (*sic!*) 7 enígh na ndaine dia ndenaiter, 7 do reír suitheamblachta in nech dos gní, doreanaiter al-loigi. Mad iar fírdligud ím na hecsi¹, is a lethloighibh na seacht

³ Vgl. II, 135. 68. ¹ hecsin B.

primhaistí doreanaiter al-loighi nanhí so. Uair cen cob tria frichnum atat, ní etar a(í) ndíspeachtadh, air is o Dhia a tídhnuicul. Araidhe asber in tughdar: „Ní direnar nach deaith“.

[*Text I nach B^a*] Bairdne annso sis.

2. 2. C^s l- baird docuisin? — Ní. a xui .i. uíí. sərbaird- 7 uíí. nərbaird. 7 in dərbhard, cídih a neachtraighter 7 í nǣntadaighter? .i. danaib 7 gradhaib 7 anmannai**b**. Cidni anmann i ndeachtraighter? .i. rigbaird 7 anruth bairdne 7 sruth dia aill 7 tigarnbard 7 admall 7 tutb. 7 bob. 7 bard ane.
3. In toctad, ní fil dan la saide, *acht* m̄ fil- se. 3. C^s dā: cia deochrigedar i ngrádaibh? Ní. asna danaibh forberaidh 7 deachraighet a ngrada; am̄ forber cach gradh filed seach araile im mod soís in oircidail toimside, forber dā cach gradh dib som seach aroile im mod sois 7 segdai, ginmota tomus fri fidú 7 deuchu. Ocus is aire nad rocet *sum* acht lethenecl-,
4. ar bit na fritgnait, ut poeta *dixit*: ní direnair nach dait. 4. C^s dā: cid nos deacraigetar 7 nos ǣntaighedar ina ndanaibh? Ní. nos ǣntaigheann cetus, uair is oendan tegait .i. bairdne; 7 nos deachraighedar nifil fodladed fil forsin bairdni sin. C^s dā: cis l- fód fil for bairdne? Ní. iii. primfōn; is asin cethardu sin fodlaidter asdi coiri do cach bard dona bardaib sea. C^s: cadeat na .ííí. primfōn? Ní. Nathbhaird. ollbard. cassbar-. duanb. C^s inierichter fodlaidedo for cach hæ don ceathurdu sa?
5. 5. Arrecaiter cetamus a .ííí. for nathb- .i. deacnad mo 7 lethdeach- 7 deach- cumaise 7 deach- mbec. Daformaiget aroile in .u. fodail for nath- .i. deacnaidh mbrecht. C^s: cid a nǣntaigedar 7 í ndeocraig- fodlaigethu nathbarni? Nos deiligedar tomus a sillabaibh 7 etseach cuibdiusa fria cluai**s**.
6. 6. C^s: caide tomus cach hæ a illabaibh? Ní. Deacnaid mor ceatomus, ar is glete do ais**d**ib na bairdne. ííí. ranna .i. da bricht 7 da luibinchossach i neach roind, condat .uíí. nialta .xx.it insin; 7 ír-recomarc for cach bar- ann togres, ut est *hoc*: Duncad dian tom- daig- domoír giallac glonncair com. fri h-. noll-. ainm m- dom- tonn-. Dorimtar tra da cenel deach- moir ann .i. Sneid deach- treb-; 7 iis ainigid i toimsib 7 tarm-

forceannaibh, saínigid i forgnib cuibdiusa. Sneiddeachn- ceta-
mus, ni bhi cuibhdus ina leth tuiussid, ut est: donnachad. 7. Deachn- 7.
trebraid, immafreacrad cubdius in leith tuisig 7 dedenaig, cenmo-
tat a da lanoubaigh, ut est hoc: Muirghius tarbruinde banba
amra sluagh re seghma ised ordan er- uili muighe medba. 8. De- 8.
liugud deach- moir cosin leithdeachn- dā: ííí. luibencosaid
annade 7 ííí. dialt .xx. et indebide, ut est hoc: Dia nime
ninter b-t in eise ard namra focerd cendolma neim noir
ndeirg for inlabrai. Arecaiter dā da gne [307^a] for saide .i.
Snedb- 7 treb-, ut supra diximus. 9. Deachn- cumaise im̄, 9.
da bricht 7 feles annsen, acht ni i nænbaile bid a mbrechta
7 a felesa ann dogres. Conad oire sin is ainm do deachn-
cumaise, ut dixit Oengus mac Ængusa im marbnaidh Floind:
Immacathbarr imacleite corian reid sneid immanrigreil im-
mangren in mcaibh. Immeo ndearb neagoir buide breactoir
ile immonmarr fontalla uile im flannmide. Indara feacht tra
don aisdi se is immedon 7 felis fo deoidh. 12.¹ Deachn- mbec 12.
dā, ííí. lænre ann 7 xx. dialt indebide, ut dixit: Cr- coníc
mocrí nachamtair trisd tre guralman mogleo cenbeo for bith
ce. 10. Dechn- mbrect dā, as aire as ainm do deach- mbreact, 10.
uair in cetna alt ann, do bricht 7 do feilis indi aṁ deachn-
cumaise; acht is recomarc forceann salcuibdiusa 7 lancuibdiusa
deachn- cumaise, i ndialt im̄ forcentair salcuibdiusa 7 lancui-
bdiusa deachn- brect, ut est: Da bricht 7 da felis isindara
halt don deach- breact 7 da briet im̄ nama asind alt oile; 7
dogní brect don deachnaid nadaisde conndreacat ann 7 is aisdi
comlan ceachtar nai folet, 7 condreacat i nænaisdi in uair ele
7 ruidlís; aṁ bid samlaid, ut poeta dixit: Alaind aluam ingaisc-
grin, ut supra. 12. Aisdi oll- bairdni annso annuas 7 forcan 12.
brosnaca bide foi. 11. Luaidi digair 7 rl., ut supra. No di 11.
ised nombrech- in brectrad fil ann .i. oentu sill- 7 tomus fri
dech- cumaise 7 deocair forgnuise 7 tarmforceann.

13. u. 14. Aisdi anrotha bairdne inso sis .i. ollbairdne 13. 14.
7 cach ni dos roaigh. Olbairdne dī, da bricht 7 íí. feilís in-

¹ Abschnitt 10, 11 u. 12 sind umgestellt und in Verwirrung geraten.

debide, condat .xxíííí. insin; is ed fil i ndeach- cumaisc, acht nama it breachta reimtiagaid felesa i ndeach- cumaisc, felis im reimtiagaid breachta i nollbairdni. Ollb- iarcomraccac inso sis; is inunn hí toimsib 7 oll- .i. recom- .i. fo fer fiad. Ut est *hoc*: Arí narigh is- modin modindbili, ut supra.

15. **15.** Cassb- na ranna indebide, claid i neach raind. 7 æn- taigidh fri duain 7 forduain i rannaib; ar claid cā i suidibh 7 is .uíí. dialt .xx.et bide i nduain 7 forduain 7 deach- mor 7 casbairdni, acht sainígidh gne cena .i. i ndialt forba gach rainni i nduain, is recom- im i forldhuain, is i niarcom- dī in casbar- forba gach rainde, ut poeta dixit: Adorchaidhi delbcotaig, 16. ut supra. **16.** Asbert araile co mbeth gne naili for casbar- .i. ni 'mofreocratt a .iiii. tarmforcinn, conid snedhcasbar- dos- berar do suidiu 7 ni lancasb-, 7 it inunna hi tomus, ut poeta dixit: Himcomarc hudungal- 7 rl.
18. **18.** Duanbar- dī, atat da frī .i. duan 7 forduan. Cidh i næntadaigter? Nī .iiii. (.i. ranna) i ceachtar nai 7 claid i neach raind, condat .uííí. dialt .xx.et samlaid i nduain. Et cíd i ndechraigter? Nī. diailt i forbu cacha rainni i nduain, 7 21. recom- i forduain. **21.** Is i so sis in duan .i. Nimthorba gaiff, 22. ut supra. **22.** Ata gne naill for duain, comifrh-rat a nintarm- forceinn, ut poeta dixit: Imcomarc flainn fer nomdlig, ut supra.
23. 24. **23.** u. **24.** Forduan inso sis .i. Imcomar fla- femin, ut supra. Ata dī othur naili for duain .i. tulcasad for deriud na cetramthan tusighe for tosach a sétcī; ar as tæbchasadh fil ann arcena.
25. 26. **25.** Is e ín tailcasad, ut est: Læcraid b-ba, ut supra. **26.** Is fri duain dī dobenar srethbar- 7 is srethugud dob- fuirri, 7 ni cumasc tomus na tarm[307^b]forcinn fri forduain, ut est *hoc*: Bran donn din sluaig- 7 rl.
33. 48. **33.** u. **48.**¹ Ata dī aisdi aili ann 7 is fri duanbar- dob-ar .i. rannaigheacht. Atat dī fod- for ran- .íííí. cubaid 7 ran- 36. scailtech .i. Is caingen bith frisin, ut supra. **36.** Rannaig- 56. fota recom- inso sis: Mairt imbid eochu, 7 rl. **56.** Ata gne

¹ In diesem Abschnitt sind die Kapitel über *randaiagecht* und *debide* durcheinander gemengt. Das Kapitel der *bairdni* (27 ff.) folgt unten.

naill for debidhe scailtí .i. ran- doceil a cub- .i. Mac conaba,
 7 rl. 45. Atat da fod- for ran- .i. íííí. 7 ní frisindara naí 45.
 asberar deb- nimrinn, ut est .i. deb- im- gairit inso sis: In-
 gæth glas. 33. Ata di .íííí.cubaid gairid dialtach nimrinn 33.
 son ann, ut est hoc: Ata lium concob-, 7 rl. 35. Ceatarcu- 35.
 gairit redor-, ut caill- br-i dixit: *serg* feine, ut supra. 38. Ce- 38.
 tharcub- foda¹ recom-: Imraidhim écuse febāc, ut supra.
 41. Adrimter gne naill do rannaig- .i. íííí.cub- co fordail, ut: 41.
 Maith *tra* sin am^c cellaigh ahuibrain dogruad corera dobarreas
 do rosc- glas am glam níroscara fri hordan noll inedmarus
 tonn frimas. 42. Arecar gne naill fordala for duain, ut *dixit* 42.
 poeta: Diadardain dothaighitís luirg for maigh breghruís brecta
 baird anda lim bas luaigedh fer ngoegel coleir iarngail ngaing
 ecmaing ba ri midi mair do ain ann aird. 46. Ocus rannaig- 46.
 scail- di, atat da ghne furri .i. a deb- fo- 7 a deb- gar-; as
 inunn a deb- gar- .íííí.cub- i tomus .i. íííí. claidhemni 7 iar-
 com- i neach haei; 7 is fel- testa de co ba duan; 7 nos æn-
 taighetar dō, ar is dialt forcendair forba *gacha* cetracun i ceeh-
 tar naei. 7 is lantomus duaine dō í ndeb- fo-; 7 ní gnaiche i
 forba in dialt oldas in recomarc, ut est: Ise fedlimidh inri, ut
 supra. 47. A ndeb- gairit di, is airi ní fuba a ngairit ara 47.
 binnus 7 ara segdacht la cach, ut: Rossach ruad l- ruscach
 ruadh. 50. Deismirecht ar decu- fo-, ut dixit *Brigit*: Ba he 50.
 ascnum isinfl-. 51. Dechu- gairit so: Isard uall, ut supra. 51.

27. Na torachta *tra* doecma do neoch dona fil-, desmireacht 27.
 sunn cach ní dib bhus cubaid a toimsib 7 tarmfor- 7 eitseachtaib,
 is frisni aisdi so is fri bairdní dos b-aiter. Ata dō ilfod- for
 bairdni .i. bairdne fodesin 7 blodb. 7 imard mbairdne 7 brech.
 7 snedb. 7 semb. Is i in bairdne fessin, ut est: Giaghabthai
 gaidhil, ut supra. Iar særdataid tra arraet inn ainmgut sa;
 mad iar naic- im, is dech- mor a ainm 7 lethdech- iar toim-
 sib. 28. Blogbhairdne inso sis: Arí oirdnidi, ut supra. Fri 28.
 dech- mbicc a tuibi inso, acht is dialt forcenair dechn- bec,
 ís iarcom- im forcennair blogb. 28^{b.2} Brecbairdne inso sis: 28^b

¹ Über *d* ein Strich.² Vgl. II, 54.

- Adrum incoimdidh, ut supra. Do lethdech- a tuibe inso.
29. **29.** Snedbairdne inso sis: *Fínachta* ciathuc forbregtha. Is airi asberar snedbairdne fria, fobith na fuil cuidbhús inti acht da
30. lancubhaid. **30.** Sembairdne inso sis: Mil scith. Fri dechmbic a tuibi, acht ní da cuma i tarmfor-. Is airi asperar
31. sembairdne, ar semhí gach nech dorimí. **31.** Imardb. inso sis .i. Bran b-ba b., ut supra. Is airi asberar imarbairdne fria, ar is imard ,ball glaine' 7 ,all-'; is fri dech- dā a tuibi inso .i. da luibenchossach 7 da felis fil ann. A lubhenchosa- fil ann, is fri dech- cumaise a tubi. Arrecaiter na toimsi indebide 7 rl. dā, roserib tuas cena for duain.
67. **67.**¹ Imcomarcat tra in descibail: caite aisde gach baird-dona baird- doruirim sim? Ní. dos ronam an ollam uile, 7 is dech- [308^a] mor iīm 7 lethdech- a ruidles. Anratbhard dō, docan side gach aisde bis fæ 7 is dech- bec 7 dechn- brecht a ruidhles. Sruth di all dō, docan side gach naisdi bis faí 7 is ollb. co neoch dod roig a ruidles. Tigernbard- dō, docan side cach aisde bís fai 7 is casb- cona fodl- etir duain 7 forduain a ruid-. Tuathb. dā, docan side rannaidheacht raidit fir sceo mna 7 is imardb- a ruidleas. Bobard dō, suithi ndebidi scarta la sen etir fod 7 cuimri, etir treb- 7 sned. Bard aine iīm, ar incaib a athar no a senathar dorenar side 7 ní tuiremar dan lais.
68. **68.** Is aire tra na tabar smactradh a loighi sunn, ar it oigrecta na haisdi seo 7 ít nuethigthi arda rancatar; acht is fo felíu 7 fo suthcernus caich dia ndentar 7 a suthamlacht 7 a airecus caich dogní, direntar a loigi. Mad iar firdlig- eicsi iīm, is lethloigibh na .uíí. primellach direnaiter na haisti seo. Air ní urusa a ndispectad sum, ar is o Dia ata a ndeolaid doib; ut dicitur isna br- nemid .i. ,Cia sui forcanar nad forcanar duinib' 7 ispert sim i mbaile aile: ,Ní dírenar nach deaith', is amlaidh is firian .i. ní direnar hi cutruma fri hæc in druthgnama.
59. **59.** Desmíreacht arna deachu annso sis, each deach foreth each rann ota dialt co bricht: Bran find, ut supra. Dialt gach

¹ Das Kapitel der *deach* folgt später.

foel- ann, recomarc gach cetrarna, feilus gach da leth, bricht a met uile; conid desmirecht e dib in rann sa, cias ar dialt tucad. **60.** Recumarc annso sis: Cridi dur, ut supra. **61.** Iar-60. 61. comarc annso sis: Coarrfas g., ut supra. **62.** Feles annso sis: 62. Æd oiligh, ut supra. **63.** Clænre annso sis: Ari oird-, ut 63. supra. **64.** Dubtiri, ut supra. Lubencosach foreith inso¹: 64.

Donnucan donn dealbach lonn oebhal .c. idna
istai brut borrb-ba isclai clu coraind clidna.

65. Claideb- foreith annso: Ata cara cumboil, ut supra. 65.

66. Bricht annso: Bran donn din², ut supra. Teach duind 66. damaigh, ut supra. 7 is desmireacht ar druimní suithi so co nimuaim fidraig ann.

69.³ Desmireacht ar imaísc annso sis: Nim ingnadh adigh 69. crunn mail c. f. sal- for. gen. im. leat mima cosin ismein ann r. s. f. a. am- rus. cra. imcrann. Lannmaisc⁴ annsin. **70.**⁵ 70. Luascach annso: Odutæt ingæth, ut supra. Atomriactsa madain 7 rl. Imuscartatar 7 rl.

II.

[Einleitung.]

[B] Ni⁶ filí nad fiasar .ui. hernailí deg na flideachta co naisnes anma athar Athairne .i. saighidh 7 ascnam 7 uaim di rinn 7 comindsma⁷, cobfige celle 7 brosna suadh 7 duine-dighlaimm ocus sreth imus, coir molta ocus cubhaidh comfada 7 fidrad freaccomail ocus ord sluinte ocus imgabail emhiltusa ocus sochraide raidh o[cus] dilmaine labartha ocus dechu.

(a) Saighidh⁸ .i. co rap isind iarcomarc in focul tusech, aīm ron gabh lasin filid: ,Donnchad dianfich domun⁹ 7 rl. .i. co rob ,donnchad⁹ risin fordnad⁹.

¹ Ein zweites Beispiel für *lwibenchossach*. ² Dieses Beispiel gehört zu 26. ³ Vgl. II, 89. ⁴ *Lannaisc* mit dem Zeichen für *m* über *nn*. ⁵ Vgl. II, 102.

II.⁶ In B. ⁷ *comimsna* B. ⁸ *dechusaighí* B. ⁹ *forrdunad* B.

(b) Ascnam .i. coa leith .i. ,donn¹. fání son bic.

(c) Uaim do rinn .i. co rob do rinn na cethramthan do raith araile.

(d) Comindsma .i. indsma in iarcomaire isin tsillaib tuisig nama, ut est .i. ,do² .i. ,donnchad³.

(e) Cobfighe celli .i. co rob inunn ciall día nasneis o thosach co diaid in raind .i. na raib clæn and 7 rl.

[L u. B]¹ (f) Brosna suad .i. am̄ ron gab:

eseraib cornaib caírib² dabchaib deilg.

Is broсна suad sin³, acht rop commar⁴ each cethramthu⁵ don runn⁶.

(g) Duinediglaim .i. diglaim delba in duine, am̄ rogab⁷:

Da bræ dubæ⁸ folt buide 7 rl.

(h) Sreth immaiss, ut est⁹:

[L] Slatt sacc socc simend saland. bratt bacc bocc birell bodang coll ceirt crube cuilend tond teirt turend torand.

[B] Slatt sacc socc simend salann br- bacc bairell bodang coll cert cruibhe cuilend tonn tert tuirend torann.

(i) Coír molta .i. molad laích do læch 7 rl.¹⁰

(k) Ord slonte¹¹ .i. slonnud¹² na haisti 7 a lóge; ut dixit in fili:

[L] rath damar nath nath sen sen ahuail claidib aill chaire

[B] Rath damh arnath nath sen sen ahuail aill claidib aill caire no dō¹³; ainmm¹⁴ 7 aus 7 domgnás.

(l) Cubaid comfota .i. corbat comfotai na ceithri cethramthana in raínd¹⁵.

(m) Fidrad¹⁶ freccomail .i. assindiaínd¹⁷ immach arfechtar .i. occomol a deirid fri tossach¹⁸ aile¹⁹ iar²⁰ fedaib ut²¹:

¹ *Anfang von* L. ² *cairib* B. ³ *annsin* B. ⁴ *robo cum-*
mair B. ⁵ *cethramtha* L. ⁶ *dond raind* L. ⁷ *ut dicitur* B. ⁸ *Da-*
brea duba B. ⁹ *dicitur* B. ¹⁰ *doforlæch* B. ¹¹ *sluinti* B. ¹² *sluin-*
niudh B. ¹³ *da* L. ¹⁴ *ainm* B. ¹⁵ *a cethramthana in raind* B.
¹⁶ *fidhraidh* B. ¹⁷ *asin díanid* B. (*l. assin diaid oder assind rund?*).
¹⁸ *thosach* L. ¹⁹ *araile* B. ²⁰ *om.* B. ²¹ *om.* B.

[L] Libern loégairi lámnib credlaib
garthius fó sechnasach séolaib
síl diamuid.

[B] Liberrn lægaire lainnib ceolaib
gairthius fo secnusach seolaib.
Sil diamaid maignech do ach.

[L] Duodecim partes poeticæ hæ sunt.

[B] .XII. ernail na *filideachta* annso sis.

[L u. B.] 1. Is he auctartas¹ *filidechta* na nGóedel 7 is
hé a hord: dí raínd déc inti 7 accept *bliadna* i ncech raind,
sicut dixit Athirne²:

[L] Amorgen án molbthaigh	[B] Aamhairgin anmoltaigh
arfesser marfuirmib.	arafesser marfurmbibh
ranna filed fír	ranna fil- fír
fír díana fochlocán	fír diana foclacan.
mécnach mē fuirmida	mecnach mē fuirmida.
Droncerddach duissi	dron cerda duis
Cuairt retha canat	cuaird retha canait
Cíntechæ cliæ	cínticha clíí
nath bretha anruith	adbretha anraidh.
Brosnacha suad	Brosnacha suadh
Feschomarca fil-.	fess comarcca fil-
Focharc eíese	focairich eiesi
Sénnatha segtair	sendatha segdair.
Anamna oll-	Anamna ollaman
Druimmne slan súidhe sluinnid	druimní slan uithi sluind
codibrannuib fora .x.	odibrannaibh fora .x.
dilsem dodoen .i.ollam.	dibhsen dodæn (.i.oll-).

1. ¹ auctarthas B. ² .i. dí raínd deg na fil- 7 aicciucht *bliadna*
i ngach raind dib, am̃ asbert Aithirne. B.

It e inso anmand na da rand déc na filidechta¹.

2. Is hi tra cetus¹ foglaím na cetbliadna .i. coeca ogum im certoghum² 7 aircept³ na neicsiné⁴ cona broluch 7 cona réimendaib 7 fiche drécht 7 se diana:

3.¹ .i. dian airseng², ut³ Cailti cecinit⁴:

- [L] Currech life conalí. ní cach rí diarodomair.
 rucad huad acend ician. isinsliab huas bodomair.
 [B] Cuírrrech lifi conali nígach ri diarodamair.
 ruccadh uadh acenn ician cosin sliab uasbhodhamhair.
 [LL] Currech lífi conali ní cach ri dafodam...
 [LL 191^b *im* Dindsenchas:

Currech life conalí. is terc rí diafodomair.
 rucad achend uad icían cosinsliab osbadammair.]

4. Ocus¹ dian midse²ng² .ii.³ ut⁴ (Mac Lona[i]n cecinit⁵):

- [L] Anmchad osraige amra cáine fadla flaithrige.
 drec conbruthmar bruithe elca mē concerca cathmíle.
 [B] Anamcaid osruighi amra caini fadhla flatrighe.
 drh-on bruthmar bruiithi elta mē concerca cathmíle.
 [LL] Anmchaid ossaige amra caine 7 c.

5. Ocus¹ dian² iarseng³ .iii.⁴, ut⁵ (7 Mac Lonain doroíne⁶):

- [L] Romgabsa eolchairi eolas doheicsib
 cendrecht dodhegdoínib domun dodeícsin
 [B] Romghabhsa eolchaire eolaís doeicsib
 cen trecht dodaghdainib domuin dodecsin.
 [LL] Rogabsa eolchaire eolas doeicsib 7 c.

¹ It e innso tra na di rand ndeg na fil- B.

2. ¹ Is e cetamus B. ² im c. om. L. ³ airaiciucht B. ⁴ na hécsene H.

3. ¹ Die Abschnitte 3—8 finden sich auch verkürzt im Buch von Leinster (LL), p. 38 des Faksimile. Ich führe die Varianten an. ² aireng L. airseng B. airiug LL. ³ om. B. ⁴ C. c. om. LL.

4. ¹ omm. L. LL. ² mideng L. midseng B. midíng LL. ³ om. L. LL. ⁴ om. B. ⁵ M. L. c. omm. L. LL., vgl. die folgende Nummer.

5. ¹ et L, om. LL. ² omm. L. B. ³ irseng L. B. ⁴ omm. L. LL. ⁵ om. B. ⁶ 7 M. L. d. omm. B. LL., vgl. Abschnitt 4.

6. Ocus¹ dian airthrom² .iiii.³, ut est⁴:

[L] Dungalach dálguinech dorór nard nídlach.
neslabar desmuman díglach.

[B] Dungalach dallguinech dorar nard ndighlach.
esgalach dossgal- desmuman dighlach.

[LL] Dungalach dalguinech dorar ardidlach
eslabar dusgalach desmumnech diglach.

7. O[cus]¹ dian midthrom² .u.³, ut est⁴ (Gruibni eces⁵
di Alpain⁶ cecinit⁷):

[L] Fó sén diangaib oengus alpain alpu thulchach trethan
triathach

ruc dochathrachaib costud clarach cosach lámach lethan
sciathach.

[B] Fosén diangabh ængus albain alpu thulchach trethan
triathach.

ruc do chatracaibh cosdad clarach cossach lamach lethan
sciathach.

[LL] Fó sén diangab oengus albanach alba thulchach tre-
than triathach.

ruc dochathrachaib costod chlarach cossachlabach
lethan sciathach.

8. Ocus¹ dian iartrom² .ui.³, ut est⁴ (Eochu⁵ Echbel⁶ di
Albain cecinit⁷): [cf. III, 28]

[L] Bennacht de for ingin domnaill 7 rl.

[B] Bendacht de for *ethní* nollghuirm. 7 rl.

[LL] Bendacht de for eithne noltguirm ingín ndomnaill⁸.

6. ¹ Et L. om. LL. ² airthom L. aurthrom B. iarthróim (am
Rande ar) LL. ³ omm. L. LL. ⁴ om. B.

7. ¹ Et L. om. LL. ² mitrom B. midtromm LL. ³ omm.
L. LL. ⁴ om. B. ⁵ Gruibi eges B. ⁶ om. L. ⁷ G. e. d.
A. c. om. LL.

8. ¹ omm. L. LL. ² airtrom B. iarthromm LL. ³ omm. L. LL.
⁴ om. B. ⁵ eoch- L. ⁶ ech B. ⁷ di A. c. om. L., E. E. di
A. c. om. LL. ⁸ LL. fügt ein Beispiel der dian brecta chentromm
hinzu; s. dasselbe III, 26.

9. Is hí dā¹ foglaím na bliadna tanaise .i. l. ogum im ogum nuird 7 se fóaccepta² filidechta 7 tricha drécht 7 .x. setroda³ 7 senamain⁴ 7 snaithe senamna⁵, ut est⁶ (Leburcam cecinit do Co[i]n Culaind⁷):

[L] Mad cuablaich ablach arann
mad comuirgil muirgel manand.

[B] Mocuablaigh⁸ ablach arann.
mad comuirgil muirgel manann.

10. Ocus¹ in setrad [B]² dī 7 Fer Muman cecinit:
Moson omenmailí humái.

11. [L u. B] Is hí dā in tsenamain, ut¹:

[L] Tairlim tarblaing tuathach namra
nocotarblaing acht mad conra.

[B] Tairling tarblaind tuathach namna
nocutarblaing acht madamra.

12. Is hí dā¹ foglaím na tresi bliadna .i. l. ogum imm ebadaig² nilmain 7 na se foaccepta aile³ na filidechta 7 .xl. dréct 7 se laide dec⁴ .i.

13. Laid lubenchossach¹ (.i.² Ai mac Ollaman cecinit ic molad Eirenn³) .i.

[L] Forabruig⁴ molanamun. [B] Fobruigh molanamain.

14. (Cormac cecinit):

[L] Nimda nimda deog dil dermait do heicsi imluaid isoen dorardor dóen demin domthuathaib tung;¹

[B] Nidam deog dil dermaid 7 rl.

9. ¹ Ised B. ² foaicciucta B. ³ 7 se sedrogha B. ⁴ saineamhain B.
⁵ saineamna B. ⁶ .i. B. ⁷ Lebharcam de Coin Culaind cecinit B.
⁸ *Unter dem c von cu ein i.*

10. ¹ Et L. ² L *bricht hier ab bis zu Abschnitt 11.*

11. ¹ Is i in tsainemain dī .i. B.

12. ¹ om. B. ² ebadach B. ³ foaicchichta ele B. ⁴ .xui. laidhi deg B.

13. ¹ laide lubenchossa L. laidh luibencosach B. ² 7 B. ³ statt cec. ic m. E. hat B: do Erind. ⁴ r in For undeutlich.

14. ¹ *Hinter tung ein gerader Strich mit Punkt darüber.*

15. Gné naill do laíd lubenchossaig, ut est¹ (7 Cormac cecinit²):

[L] [I]mthang tadg torbathar	[B] Nimthang tadc torathar
testidib tétbroga	tesdib teobrogha
breg dobrę bríg brechtaib	breg dobrea brigbrechtaibh
brigtar bronni brú.	brigtar broine bri.

16. Laíd arachair dā¹ .i.

[L] Ilínsi mod madiarais aigli ili cuili cossa duile duis elge
ili renna níme

.i. nad forelgi indel ili tonna mara lia duma domnaill.

[B] Ili innsi *modo* madia ri faigli ili cuili cosa duile dais eilgi
ile renna neime

.i. naforeilgi indel ili tonna mara lia dama domnaill.

17. Laíd imrind dā¹:

[B] Ailim iath ner- 7 rl².

[L] Aillíu íath neir-	[LL] Aliu ³ iath ñher-	[B] Ailím iath nerenn.
hermech muir mothach	hermach muir. mothach	ermach muír mothach
mothach slíab srathach	mothach sliab. srathach	mothach sliab sreathach
caill eithach	srathach caill. Cithach	sreathach
citach áib essach	cith- aub ⁴ . essach	
essach loch lindmar	essach loch lindmar	lond lindmar
tor tipra	linmar tor. tipra	lindmar tor tibra
tipra tuath nænach	tipra túath. Oenach	tibrathuath ænaigh
ænach rígh temrach	oenach rig temrach.	ænach. righ teamra
temair tor tuathach	temair tor tuathach	teamhair tor tuathach.
tuatha mac míled	tuatha m- mil-	tuatha. mac mileadh.
milid long libairn	long libarn	mile long libearnn.
libarn ard éiriu	libard herend.	ard eriu
ard diglas	eb- dond diglass	eb- donn digbhas

15. ¹ om. B. ² 7 C. c. om. L; vgl. die vorhergehende Nummer.

16. ¹ aracuir dī B.

17. ¹ dī B. ² B. bricht hier ab, weil es das Gedicht schon früher (p. 40^b) in der Erzählung 'De gabalaib Erenn' als Lied des Amaigen gebracht hat. Ich setze letzteren Text nebst dem Entsprechenden im Buch von Leinster (Faks. p. 13^b) neben die Lesart von L. ³ .i. alim. ⁴ .i. aband.

dichetal rogæth
 rogæs bran bresse
 breise ban buaigne
 bé nadbail heriu
 herímon ortus hír
 heber
 ailliu íath nerend.

dichetal rogæth
 bán brise
 brese ban buagne⁵
 be adbul heriu
 herimón, artús ír.
 eb- alius.⁶
 a.

dicheadul rogæth.
 rogæth ban breissi
 breissi bean buaichli
 righ adhbol eremon
 erimon ortus hir
 eb- ailseas.
 Ailím iath nerenn.

18. Is hi dā¹ fogluim na cethramad² bliadna .i.³ l. drecht
 [B⁴] 7 bretha nemídh 7 .xx. enan⁵, [L] ut est⁶:

[L] Aí daim choirthe cosraigth roth soithe sod gabtha
 garta ferta ferta gart.

[B] Audaim coirthi cosroithi 7 rl.

[Eg. 88⁷: Assmpert an .c.na fer:

Audhoim corthi roth soithi sodh gabth-. gart fertha.
 dixit ailiuss:

fertha gart. gabtha sodh soithi roth roithi coss corthi
 audhuimh.

dixit ailius:

audim coradh ~ coss roadh roth soadh sodh gabadh
 gart feradh.

Isspeirit aroile is ,roth suithi' andso; ut aiili iss ,eamuin imrind'.

⁵ .i. beogene. ⁶ .i. roalsis.

18. ¹ om. B. ² in chethramad L. in cethramad B. ³ om. B.
⁴ Die folgenden Worte fehlen in L. ⁵ Der Text verlängt den Gen.
 Pl. von emain. ⁶ om. B. ⁷ Dieser Spruch ist in die jüngste Redak-
 tion der Einleitung zur Accallam in da suad eingeflochten, die sich
 in Egerton 88, fol. 76 ff. (Brit. Mus.) und in H. 2. 16, Spalte 549 ff. (Tri-
 nity Coll., Dublin) findet. Die vorhergehenden Worte lauten in Eg. 88:
 Is amlaidh roboith isin tigh aro cind: fer og snim ghaid 7 occa chur 7
 nos rodha a chois 7 sodh co cuileanuib og fordorus; 7 dofairges biadh
 doibh 7 gabuis in thsodh a ndiadh na nexine. Lotar co 'noidi. In H.
 2. 16: Is amlaidh roboith isin tig ara quíount: fer ag sniom gait 7 oga
 cur. Et nos roadh a cois et soud co qoinlenaip og fordorus 7 dofaircis
 bieth duoip 7 gapus in tsoud i ndieith na nexine. Loutar co 'nouiti.

H. 2. 16⁷: Asmert in ceudna feur:

Audaim coirti cos roithe roth soithe soud gaphta
gart ferta.

dixit ailius:

fertha gart gaphta sodh. soithe routh. roithe cos.
coirti udhaim.

dixit ailius:

audaim corad- cos routh. roth soadh. sodh gabadh.
gart feurad.

Asmberat araile is ,roth saithi' annso, araile is ,eam- imrinn'.]

19. [L u. B.] Emain aile¹:

[L] Dunchad dinsloig sab catha inciuin.
cuimnith recta ruaid. riasil buidnech briuin.

[B] Dunadach din sloigh sabcatha incuim
cuimnid recta ruaid riasil buidnig briuin.

20. Emain eli dī (Cu Culaind)¹: [cf. III, 6]

[L] Obubecán gabais glíth itír cháich ceniarafigid.
noconacca beolu eich aīm beolu liath- conich aīm beolu.

[B] Obobegan gabus gle 7 rl.

21. Is hi dā fogluim na cuicede .i.¹ lx. drecht 7 .xxx.
arar² 7 iarmberla³ .i.⁴ [cf. III, 166]

[L] Indlid dun dub iarmar
mag feda dían dían cuillian clár.

[B] Indlid dun drub iarmar.

[Cf. B 305^b, 36: Indlith .d. drubh iarmar .m. f. d. cuil-. clar.]

22. Anair rindaird, ut est¹:

[L] Oengus oll fonn frinath. [B] Oengus oll fonn frinath
febda fial. fian frirath. febda fial rian fri rath.

19. ¹ Emhain eli dī B.

20. ¹ *Diese Worte fehlen in L.*

21. ¹ Is si .f. in .u. id .b. dō B. ² sic L. B.; *der Text verlangt den Gen. Plur. von anair.* ³ in L am Rande: .i. iarum 7 dā 7 tra 7 imuro, in B über xxx.arar: .i. iarum 7 dō 7 tra .iīm. *Die Glosse gehört zu iarmberla, vgl. B. 326^a, Z. 40: Gne naill do iarmberla .i. iarum 7 dno 7 atat 7 tra 7 iīm 7 edon etc.* ⁴ om. L.

22. ¹ .i. B.

23. Anair tintudach¹, ut est²: [cf. III, 154]

- [L] Scian scothas rind rethes. [B] Scian scothas. rinn retes.
liag lothas tind teithes. liag lothas. tinn teiches.
Teiches tind lothas liag Teiches tinn lothas liag.
rethes rind scothas scían. rethes rind scothus scian.
scī scō.

24. Anair trebraid inso¹ 7² Finan cecinit: [cf. III, 187]

- [L] Fegaid uaib sair fothuaid inmuir muad milach
adba ron rebach rán. rogab lán linad.
[B] Fegaid uaib sair bothuaid inmuir muad milach.
adba ron reabach ran rogab lan linad.

25. Is hí dā¹ fogluim na² seised bliadna .i.³ lxxx. nath
mor 7 .lxxx. becc⁴ 7 berla na⁵ filed 7 .lxx. drecht .i.⁶

26. Nath sebrechta¹, ut est²: [cf. III, 66]

- [L] Inrechtach iath mbriuin iath mbriuin
bresata baile baínd
breo derg dochlaínd
cét rí roart cáir
cáin fáil ilchonna
hua muirne muin.

[B] Inrechtach iath nibriuin 7 rl.

27. Nath sebrechta dā¹, ut dicitur¹:

- [L] Dornd clóe doriupad [B] Ndorn clue doriupadh.
rofænad felm thuile
dorochair rí gaile
rislaided slecta
coarecht mocholaínd
caill suithchernnsa slecht.

23. ¹ thin tintudach L. tintudach B. ² .i. B.

24. ¹ dī B. ² om. B.

25. ¹ om. B. ² in L. B. ³ om. B. ⁴ .xxiiii. natha mora
7 .xxiiii. natha bega B. ⁵ om. B. ⁶ .iiii. L.

26. ¹ .vii. brechta B. ² .i. B.

27. ¹ om. B.

28. Nath .iiii.brecta¹, ut est²:

[L] Caur croderg lamfota labraid loingsech
leo nithach nathchobir cathchobair coimsech.

[B] Caur *croderg lamfoda* 7 rl.

29. Nath trebrechta¹ .i.²

[L] Fiada noebnuall treb [B] Fiadu næb nualltren.
triar athar huasal oengeinne
abb noem níme nel.

30. Nath robrechta, ut est¹:

[L] Timmarnad tene ruad rolaisc folt frega flaithnia
fuaím deghda.

[B] Timmarna tene ruadh.

31. Nath debrecta dā, ut est¹;

[L] Nifordiuchtror forduain nínclisi arcotlud cáin binæris.

[B] Ni *fordiuctrur*.

32. Is hí dā¹ fogluim na² .uii.mad bliadna .i.³ brosnacha
suad .i.³ bairdne na mbard. 7 dlegair⁴ dond fílid a fíis, ar is
he accept⁵ na sechtmad bliadna don fílid. 7⁶ am⁷ .l. fodal
fosna⁸ brosnachaib .i. dechnad⁹ mór 7 adrimther da cenel¹⁰
dechnada moir and .i. sned 7 trebrad.

33. Sned cetamus¹, ut est²: [cf. I, 6]

[L] Dondchad diafích domun daigtech domoir giallach glondchar
comairdaire riherind ollguirm ainm mēc domnaill dondchad.

[B] Donnch- diafích domun 7 rl.

34. Trebrad dā¹, ut est²:

[L] Dún dalethglas línib tuile. suaire srethmas cosaine.
conid adba amra huile forbruig banba bruíne.

28. ¹ trebrechta B. ² .i. B.

29. ¹ riatreib L nath robrechta B. ² om. B.

30. ¹ ut est om. B.

31. ¹ d. u. e. om. B.

32. ¹ om. B. ² in B. ³ om. B. ⁴ dlegar L. dleaghair B.

⁵ aiccíucht B. ⁶ d. f. 7 om. B. ⁷ sic L. B., l. atat? ⁸ for B.

⁹ deachnad B. ¹⁰ cíncl L.

33. ¹ cetmus L. ² .i. B.

34. ¹ dī B. ² om. B.

- [B] *Dun da lethglas linaib tuilí suaírc srethnas cosaíne*
conidh adba uile for brúigh banba bruíne.
35. *Lethdechnaid dā, ut est*¹:
- [L] *Labraid luam nalerge. fadlaig frifuaim fairge.*
glasgluair grind frigente lasbardne.
- [B] *Labraidh luam nalergi faghlaídh frifuam fairge*
gass gluair grinn frigente. blas buain bind bairdne.
36. *Dechnaid cumaísc*¹ *dā, ut dicitur*²:
- [L] *Islabraid forull fechta frísluag sainbres*
babricht bladmas. dachét cath omuir nícht sairdes
Tuirmem adeilb nderscaigthe. adnech huasanduisib.
trenfer cachduís. glégel aghnuís. uasnagnuisib.
- [B] *Islabraid foroll fecta fri sluag sainbres*
babricht bladmas dacét cath omuir icht sairdhes.
Tuirmem adelb dersgaigthe adech uasanduisib
trenfer gach tuís. glegheal agnuis uasangnuisib.
37. *Dechnaid mbrechtfelessach. Brechta remitiagat felessa*
*ann dogres, am rogab*¹: [cf. I, 10]
- [L] *Ahaí laínd attualaing gaiscid grind comaistin maill.*
atglan atgæth isgarg dorind atlæch alaind.
- [B] *A laínd atri ualaing gaiscid grinn commaistin maill 7 rl.*
38. *Dechnaid debrechta dā*¹, *ut est*²: [cf. I, 11]
- [B]³ *Luade dodgabar graífnigh gríbb.*
forfaichthib andri dreccuin tricc.
39. [B] *Dechnad mbec .i.* [cf. I, 12]
- [L] *Cr- connic mocrí nachimthair trist treę*
corop glan mogleo cein beó forbith ché.
- [B] *Cr- conic mocrí nā himtair trist treai*
corup glan moghleó cein beo forbith che.
40. [L u. B] *Aiste olloman bardne inso anuas*¹ *7 forcain*
-
35. ¹ d. u. e. om. B.
36. ¹ cumais L. ² d. u. d. om. B.
37. ¹ ut est B.
38. ¹ di B. ² om. B. ³ *Dieses Beispiel und der Titel des folgenden sind in L. übersprungen.*
40. ¹ Aisti ollbairdni annso annuas B.

cách a brosnacha² fói. Aiste ánruda bairdne ínsó sí³ .i. ollbardne 7 cach ní doda roich.

41. Ollbardne Romainn, ut est¹: [cf. I, 13]

[L] Fó fer fiada fó flaith fó frén fírbale
fó ní noemnert *trianem fóenbrecc fó rí^g rí mē.*

[B] Fo fer fiadha fó flaith fira fo fren fírbhale
fo ní næmnert *trian- foenbrecc fo rí rigmac.*

42. Gne naill dā¹ do ollbardne, ut dicitur²: [cf. I, 14]

[L] Arí naríg istú modín modínnbile.
amlat huile *aīc muire inghíne.*

[B] A rí narigh istu modín modínnbile
amlat uile *aīc mhoire ingine.*

43. Ollbardne dā¹ .i.

[L] Niamdath bonachtan baheilcpatraic feib dosbert foroengus nán.
dofessid forcathal coengorm ruirí tailc tren brath trætā dāl.

[B] Niam dath bonach tan bhaile príc feb dosbert forængus nan.
dofesid forcatal caengorm ruire tailcc trenbrut treata dal.

44. Sruth de aill dā¹, is casbardne a ruidles², ut est³:

[cf. I, 15]

[L] Adorchaide delbdathaig adeltresai truthoraig
aīc corpruaid chonchobair.

[B] Atorcaide delbdhathaigh adel tresa torthoraig.
aminn maresluaigh muncoraig *aī crapcruaidh concob-.*

45. Snede dā, ut est¹: [cf. I, 16]

[L] Imchomarc hí dunghalaig dunas caible cachthaige
beirgnim sægla sercaige doríg æbne achthaige.

[B] Imcomarc huí dungal- duras caible cachtaige.
bergnim sēghlē serccoige. dorigh æbni eachtaighti.

46. Tigernbard dā¹, is dúan 7 duán cenélach 7 fordúan

² broсна B. ³ Aisde anrutha bairdni annso sis B.

41. ¹ Ollbairdní Ruamaínd .i. B.

42. ¹ di B. ² .i. B.

43. ¹ di B.

44. ¹ di B. ² is casbhairní a ruidhlís B. ³ om. B.

45. ¹ Snedi di .i. B.

46. ¹ di B.

7 toebchassad² 7 tulcassad³ 7 srethbardne a ruidles⁴. Duan cetamus, ut est⁵: [cf. I, 21]

[L] Nimthorba gaim graif nimgeib ciagarit daim dromma no ardomroet rí carrge blai magabtha gai duane dó.

[B] Nimtorba gaim graiph- nimgaib. giagairid daim droma no. ardomroet rí cairrgi blai magabtai gai duaine do.

47. Duan chenelach dā, ut est¹: [cf. I, 22]

[L] Imchomarc flaind flaith nomdlig bes fomrig naricim sair corig nassail abb druing fogil caisil fochuind cain.

[B] Imcomarc flaind flaith nomdlig blaes fomrig na ricind sair. co rig nassail app druing dil. foghil caissil fochunn caim.

48. Forduan dā¹, ut est²: [cf. I, 23]

[L] Dairbri deilgthe dairbri ili aidbli oss occa eocrand ocbada uillech diriuch duillech doss fota.

[B] Dairbhri delighthi dairbri ili aidbli ossacca eocrand ocslattach uillech drongach duillech dosfada.

49. Toebchasad¹ dā, ut dicitur²: [cf. I, 24]

[L] Imchomarc flatha femin foatát mail macha mumain. torc atchiu adgair temair. fu corc nolare nolugaid.

[B] Imcomarc flatha femin 7 rl.

50. Tulchasad dā, ut est¹: [cf. I, 25]

[L] Læchrí bledma bres berba. tres tedma tuir imtharbgai. rí ro ruaid ruam nagormgai imcholba soluaig sadba.

[B] Læchri b-ba bres bledhma 7 rl.

51. Srethbardne dā¹: [cf. I, 26]

[L] Bran dond din sluaig seol gargi garr rinn recht ran ruaid norbai

orb gæth grian læch lán ferga féal crú cú chúan Nadchorbai.

[B] Bran donn din sluaig seol gairgi garr rind recht ran ruad norbbai

² tæbcasad B. ³ tuathchassad L ⁴ srethbhairdní a ruídhlis B.

⁵ .i. B.

47. ¹ Duan cenelach di .i. B.

48. ¹ di B. ² om. B.

49. ¹ Toebchas L. Tæbcasad B. ² di .i. B.

50. ¹ Tulcass- di B.

51. ¹ di B.

orbgæth grian læch lan ferga fæl cru cu chuan nad-
chorbbai.

52. Admall dā¹, arcain² side³ in bardne so sis .i. bardne
fodesin, ut dicitur⁴: [cf. I, 27]

[L] Ge gabla goedil gair fer nerend huilli
 consní cert claindi. sil cuind cotuáid tuindi.

[B] Gegabda gaidil gair fer ner- uilli
 consní cert cl-i sil cuinn cutuaig tuinne.

53. Blogbairdne¹: [cf. *untēn* 85; I, 28 u. 53]

[L] Arí ordnide huasal adamra.
 bid dochomairle cuair cen banamla.

[B] A ri oirdní uasal adamra.
 bid domcomairlí cuairt cen balamna.

54. Breccbardne dā¹: [cf. I, 28^b B^a]

[L] Adram incoimdid cusnabaicdib amraib
 nem gelmar conainglib. ler tondban fortalmain.

[B] Adraimm incoimdidh cus nahaicdib amraib.
 n- gelmar conainglibh leartonn bhan fortalmain.

55. Snedbardne dā, ut est¹: [cf. I, 29]

[L] Finnachta ciathuc forbregaib breo cét ínse
 hinnírt claidib forraigse fornir irse.

[B] Finachta ciatauc forbregaibh breo .c. ninsi
 imfírt claidibh clodh foraire forhirse.

56. Sembardne dā, ut est¹: [cf. I, 30]

[L] Mil scith scel tana scoth adgleinne glasfroeoh
 gribb lepp luthamech liath loscoel.

[B] Mil scít scel tama. scoith adglinne glas fraec
 gripp lepp luathaineach liath luath loscæl.

57. Imardbardne, ut dicitur¹: [cf. I, 31]

52. ¹ dī B. ² arcan L. ³ sen B. ⁴ u. d. om. B.

53. ¹ Blodbhaidne dī B.

54. ¹ Brech- B.

55. ¹ Snedhbaird- B.

56. ¹ Sembhaird- .i. B.

57. ¹ Imbardbaird- .i. B.

[L] Bran berba ball glaine bare thacid triuin
tornindlaig allmairi ahiathaib iúil.

[B] Bran b-ba ballglaine barcc. taccidh triuin.
tor nindlaig. allmhaire ahiathaibh iúil.

58. Rathnuall bardne¹ dā²: [cf. I, 32]

[L] Amlaib arcíngid atha airtheraig hérend híathaige.
dagrí duiblíndi déne dúthaige tréne triathaige.

[B] Amlaib arcíngid atha airthiraigh herenn iathaighe
daigrí dublinne deine duthaighe treine triathaigh.

Conici so tra aisti admaill³.

59. Tuathbard¹ dā², forcain³ side⁴ rannaigeacht ráti fir
sceo mna; is ed a ruidles .i.

Randaigeacht cetharchubaid garit⁵ dialtach, ut est⁶: [cf. I, 33]

[L] Andarlím conchobur nituichred frim.
sech domaillfed arascáth. taceraid fricach domchínd.

[B] Anndalimm concob- nithuichred frim.
seach domaillfedar ascath taiccerad fricach domcínd.

60. Rannaigeacht cetharcubaid recomarcach dā, ut est¹:
[cf. I, 35]

[L] Ferg féne domuint- echach éle.
nibamesi aben glesom. nibahesom mochéle.

[B] Ferg feini domuin tír. echach elí.
níbhamissi abean glessium níbahesium mocheli.

61. Randaigeacht fota¹ recomarcach dā²: [cf. I, 36]

[L] Mairt imbithechu olach. donafriith gním nodsoerad.
mairt imbith dermaid fianach. 7 cermait racoemad.

[B] Mairt imbid echu olach donafriith gnim nodsæradh.
mairt imbid dermaid fianach 7 cermaid rocoemad.

62. Et segda, ut est¹: [cf. I, 37]

58. ¹ Rathnullbardne L. Rathnuall baird- B. ² .i. B. ³ Corici
sin tra aisde adnuall B.

59. ¹ Tuathbardne L. ² di B. ³ forcan L. ⁴ sen B.

⁵ Rannaigeacht cetharcubaidh gairit B. ⁶ .i. B.

60. ¹ recomrai cach di .i. B.

61. ¹ fotta B. ² om. L.

62. ¹ 7 Segda di .i. B.

- [L] Tohra huait bándelc spelaín slebe fuaít.
coraib caín gebend. timcell herend immaguairt.
- [B] Tocradh uaid baindelg sbelain 7 rl.
63. Et treochair, ut est¹: [cf. I, 39]
- [L] Cenanius
ínchaingen dorigenus nech rocharus rocraídhús.
- [B] Cenainius
incaingen dorigenus neach rocharus rocraides.
64. Ocus¹ cetharchubaid fota, ut est²: [cf. I, 38]
- [L] Imraidem ecusc febach triachiallad soérchlann subach
cach lathe luain rocinnead aideda airred nulad.
- [B] Imraidhem ecusc febach treciallad særclann subach
cach laithi luain rochindead aidead errídh ulad.
65. Rannaigecht garit, ut est¹: [cf. I, 40]
- [L] Clocan bínd 7 rl. [B] Clogan binn 7 rl.
66. Aisti bobaird annso sis .i. debidi nimirind 7 debide
scailti etir fot 7 gair.
- Debide nimirinn fota, ut est¹:
- [L] Geib dophater immonchend athiath tocaid atuibell
isfir dlíged nífell dán m̃c rígfí- ruirend.
- [B] Geib dop-r immim cenn atriad taicid atuibell
isfir dlíghed deit nífell dan m̃c rígfí- ruirend.
67. Debidi nimirinn gairit dā¹: [cf. I, 45]
- [L] Ingæth glas aiges anaigra nerbras
.i. airiu frisnaigh nuall centhais dodebaid conuath doerglas.
- [B] Inghen glas aiges anigra nerbras
aríu frisnaigh nuall centhais isdodeabaidh conuath erglas.
68. Debide scailti fota, ut est¹: [cf. I, 46]
- [L] Ishe feidlimid inrí diarbomonar óenlathi.
etir ríge connacht cenchath 7 mide domanrad.

63. ¹ 7 treocair B.

64. ¹ Et L. ² .íííí.cu- fotta B.

65. ¹ gairt dī .i. B.

66. ¹ Debhidi nimirind fo- .i. B.

67. ¹ Debidi im- gairit dī B.

68. ¹ Deb- scail- fo- B.

- [B] Ise fedlimidh inrí diarbomonur ænaidhchi
 aithrige *connacht* cen chath 7 midhi domhannradh.
 69. Dehide scailti gairit, ut est¹: [cf. I, 47]
- [L] Rosach ruad odostucedar insluag
 taidig mór fer 7 ech dochum cráibi firt luígech.
 [B] Rossach ruadh odus tuigedar insluagh 7 rl.
 70. Debidi smittach¹: [cf. I, 48]
 [L] Iscaingen bith frisindles nimdangen
 7 gairm nech immadorus rofromus.
 [B] Iscaingen beth frisinbs r-.
 71. Dehide bosí fri tóin, ut est¹: [cf. I, 49]
- [L] Truagan truag. nochatabair donech lúag.
 dob- anas *cumang* do bó.
 [B] Truaghan truadh nocotabhair doneoch luadh
 dob- 7 rl.
 72. Decubaid fota dā, sicut dixit Brigit¹: [cf. I, 50]
- [L] Bahed ascnam issinflaith mad diandrontá achomol
 inrí beres breth forcách aserc 7 aomon.
 [B] Bæth asnam isinflaith mad diannd ronta achomul.
 inri berus breit forcach aserco 7 aomun.
 73. Dechubaid gairit, ut est¹ (*Colum Cille* fri coiri mBrec-
 cain²): [cf. I, 51]
- [L] Isard nuall naiges imchore nandruágh.
 dírsan dondríg rethes greín imach icéin bassa húadh.
 [B] Isard nuall aighes imcoire nandud
 dírsan donri reithes greín nach acein romlasa uadh.
 74. Ocus debidi cenelach, ut est¹: [cf. I, 52]
 [L] Nifetar ciarissi faíbea etan 7 rl.
 [B] Niedar cialasamí bia etan.
 75. Debidi guilbnech dialta, ut est¹: [cf. I, 53]
-
69. ¹ u. e. *om.* B.
 70. ¹ Deb- smitach B.
 71. ¹ Deb- boss fri toin .i. B.
 72. ¹ Decub- fo-, ut Brighíd dixit .i. B.
 73. ¹ u. e. *om.* B. ² C. C. f. c. B. *om.* L.
 74. ¹ Deb- cenel- B.
 75. ¹ Deb- ghuibneach dialta .i. B.

- [L] Intsén gaires assintsail alaínd gulbnén asglángair
rinn bind buide fir duib druin cascór cuirt- guth indluin.
- [B] Inten gaires asintsail. alaimn guilbnen isglañ gair
rinn linn buidhe fir duib druin cass cor curthair guth indluin.
76. Dehide gulbnech rechomaire dā, ut est¹: [cf. I, 54]
- [L] Fiu mor domaith mael fabaill inmuin oc ri ard alaind
etrocht bass fobeind buabaill buide folt forfind gualaind.
- [B] Fiu mor domhaith mael fabaill inmain ogri ard alaind
etrocht bas fobeind buabaill buidi folt forfindghualaind.
77. Debidi cumaise dā, ut est¹: [cf. I, 55]
- [L] Nomgeib ferg fricech ninnbas acht modelg.
modelg cithes triamderaind. ferg frisuide nídermain.
- [B] Nomgeb ferg fri gach ninnmhus acht modhelg
cithes triamderaind ferg frisuidi nídermain.
78. Dehide¹ docheil a chubaid, ut est²: [cf. I, 56; III, 5]
- [L] Mac conaba nocodeni mada
acht criathrad mine lamac moénaig 7 dorseoracht.
- [B] Mac conabba nocodene modo
acht criatrad mine lamac mænaigh 7 doirrseoracht.
79. Deich dā inso la hollamain¹, 7 sétrad² bardne, ut di-
citur³: [cf. I, 57]
- [L] Cræbruaíd chonchobair m̃c cathbad clár diacíngtis cu-
raid cath
ismó erved réimned ratha asateged machamach.
- [B] Cræbruađ concob- m̃c cathbadh clar diacíngtis curad cath
asmoerned remned ratha asategedh macha imach.
80. Sétraid garit dā, ut est¹: [cf. I, 58]
- [L] Géc rohás ahorchaill hulalad huall coler
dál nadchelid islán dianemib conem.
- [B] Geg ro fas ahorcaill ulad uall coler
dal nad celid islan donemhibh coneim.

76. ¹ Deb- guilbnech B.77. ¹ Deb- cummusc. B.78. ¹ Randaigecht L. ² Deb- focheil a cubaid. B.79. ¹ Deich annso sis la hollomain B. ² sednad B. ³ .i. B.80. ¹ Sednad gairid di B.

81. Deich dā .i. dialt ínso¹: [cf. I, 59; III, 79]

[L] Bran fínd fí drong [B] Bran fínd 7 rl.
derg rínd rí gíond.

Díalt² cech foccul and sund tra³, is brícht⁴ huile⁵, feles⁶
cechtar a da leithe ím⁷.

82. Recomarc¹ dā, ut est²: [cf. I, 60]

[L] Cráibe dúr dochum cille drem dardún dípa lainne
lám dargnúis gabra sínge snama línne lepaid chaille.
[B] Cridi dur docum cilli dreim dardun dípalainní.
lamh targnúis gabra seingi snam línne lepaid cailli.

Is recomurc³ cach foccul ann dogrés.

83. Iarcomarc dā, ut est¹: [cf. I, 61]

[L] Coharfás gand géeth glas [B] Coharfas gann gæth glas
coiarfas dommarfás coiarfas domarfas
atremsi triath riathes atreimsi triath rethes
triagriantes. tregriantes.

84. Feles dā, ut est¹: [cf. I, 62]

[L] Aéd ailig uill oirp ríge raín.
recht borrfaid buirr no arce ordain aín.
[B] Aeo ailigh uill oirp ríge raín
racht borrfaidh buirr barce ordain aín.

85. Cloénre dā, ut est¹: [cf. I, 63]

[L] Arí ordnide, [B] Arí oirdnidi.
aīm adubrumar² [s. oben 53].

86. Lubencosach dā¹: [cf. I, 64]

[L] Dubtíre tréndub dub res reotaide res
riacach caincoraich lubenchlar darluclad les.
[B] Dub tíre tren. dub. dub. ress reodaigi dub reo-. ress.
ricach cain coraich lubenchlar tar lubenclad les.

81. ¹ Deich insin dī; dialt anno .i. B. ² Dealt B. ³ om. B.
⁴ bucht L ⁵ om. B. ⁶ feilis B. ⁷ hautem L.

82. ¹ Récomarc L. ² Recom- dī anno sis .i. B. ³ Is re-
com- dī B.

83. ¹ Iarcom- dī B.

84. ¹ Felis dī B.

85. ¹ Clænre dī .i. B. ² ut supra diximus B.

86. ¹ Luibencossach dī .i. B.

87. Claidemnus dā, ut est¹: [cf. I, 65]

- [L] Atta cara cobalcain damsas formaig lagen lir
sed gumed seng soésbar² diancomainm slán suilsi gil.
[B] Ata cara combail cain damsas formaigh laigin lír.
sedghuineach seang soes bar² dianidh comainm slan
soillsi gil.

88. Druimne suithe na bardne dā¹: [cf. I, 66; III, 161]

- [L] Tech duind damaig dún congaile carrac ruad æbrach
rathaigthe
rodriect ré ler fechtnaigthe. foll ner neit nett gribe
gradaigthe.
[B] Teach duind damhaigh dun congaili carracc ruadh aebrach
rathaighe
ródrícht riler feachtnaighthe foll ner neit net gribi
gradaighthe.

89. Lethmíbas dā, ut est¹: [cf. I, 69 B^a; III, 192]

- [L] Nirbínghad itaig chunnmail cáil finnach
salann forarán cením. ismenand
rosec feóil amuintire aām rusclainn imchrand.
[B] Nibíngnadh hitígh crandmail cail finnach
salann foraran cenim ísmein ann
ro secc feoil amuintiri aām rus craind imcrann.

90. Coníce sin tra na brosnacha suad¹. 7 letheneclann na
filidhechta dona bardaib², dia légat co leir³ in mbairdne⁴. Mad
iar firdligud eicsi im, is i lethlogib na .uíí. primaisti adrenaiteir
.uíí. naiste⁵ na bairdne.

91. Is hí dā foglaim na hochtmaide bliadna¹ .i. fiscomarca²
filed .i. duili berla³ 7 clethchor choem⁴ 7 reicne roscadach⁵

87. ¹ Claidhemnus dī .i. B. ² Glosse .i. suí L. suí B.

88. ¹ Druimní suithi na bairdní .i. B.

89. ¹ Lethmhíbas dī .i. B.

90. ¹ suad om. L. Co sin tra na brosnach suadh B. ² dana baird-
B. ³ dia leagat co ler B. ⁴ in bardne L. ⁵ adr. uii. na. om. B.

91. ¹ Is sí fog- na .uíí. (no a hocht) .b. dī B. ² fis ímchomarc L.
³ berlai B. ⁴ clethcor cáem B. ⁵ roscaidach L. reicní roscadac B.

7 laíde⁶ .i. tenmláda 7 immas forosnai 7 dichetal do chennaib na tuaithe 7 dínscenus 7 primscéla Hérend olchena fria naisneis do ríghaib 7 flaitib 7 dagdhoínib⁷. Ar ní comlán ín fili chena⁸, sicut dixit poeta⁹:

[L] Nibadúnad cenrígu. nibafilí censcéla.
níbaingen manibfial. nímaith ciall neich natléga.

[B] Nibadunadh gan righu nibafilí cen scela
nípahingen minap fial nímaith ciall neich nadlega.

92. Duili bélaí¹, sicut est²: [H] duil dromma cett.

[B] duili droma cett.

93. Reicne roscadach¹, ut est²:

[L] Aamorgen anmoltaig
arafeiser marfuirmib ferba fil-
fuirrinne sensamaise arden codronchori
B-a boin baninglaig armain sair setnatha
sais lulgais lanmesaib arler. Laíde láne
ech dabó bid latnech luath arenm ararad demain
biaid bó focain Cethrur aremuin (l- aranair) nurchoir
.u. be cacha mornatha narptír tressa cara mna
carpat cumaili cach æda anamna.

[B] Aamairgein anmoltaigh
arafessear marfodhla fearba fileadh feid.
fuirim sinsamaise ardein. Condroncoíre.
dlig- boin mbanindlaigh. armain sær sedruda.
sias lulgais lanmeasaibh. ar leir laidhi leright.
each dabo bilfothach luath aireim anairdeamain
biaid bo focainceathair aranair nírcoraig
cuig ba gacha natha nadecres carbmna
carbat cumal gach æ anamna.

⁶ laidi B. ⁷ teinmlaida 7 imas forosnai 7 diceadal di cendaib na tuaithe 7 dinnsencus 7 primscel- her- olchena fria nais- do rig- 7 fla- 7 daghdaine. ⁸ cena B. ⁹ ut peta dixit B.

92. ¹ berla B. ² .i. am ata B.

93. ¹ Reicne rosach L. Recní ros- B. ² .i. B. *Zum Beispiel vgl. O'Davorens Gloss. 85 s. v. fuirim.*

94. Clethchor coem, ut est¹:

[L] Aliu tech michuarta milscothaib fiath fath fossud
 manbtech ahimmelgarb nochrach blathi bith achränd inbi
 adiursaind irard nairsinech² ardorus luachit. droncela comla
 b-tha bir aglas alt-a airide
 athlochar techt itech corig afis fil- abunad ír
 dotich itech doching forlar esdim nimgeib t-mideuairt már.

[B] Ailiutech midhchuarta milscothaib fiath fat³ fosudh
 nainbtheach ahimel garb nocrach blaithi bid acrand bhi coiri
 adiursaind irard nairsinach ar dorus luaicid asoillsi droncela
 comba b-btha bir agglas ailt- adraidi
 athluthcor techt itech corígh afis fil- labunadh fir
 dothich iteach docing forlares dim nígebther midhchuart már.

95. Att eat¹ .iiii.² anmand cheithri³ primrand toedelcha
 inso síis .i. fochairich⁴ éicsi; iss iat inso .i.⁵

Cetnad cuirmthigi, ut est⁶:

[L] Nimæs nargart nahamnert nahamluth momenmæ mē
 maire mē de duilib de ismo día dinbarr dotheoraib suilsib
 atneot nith.

Assolcus dondochetnad er- ceín imbi nesamsét set am fum
 fortragas atomsuide serc dé adneot nem

Nach trom trág badochthaib eicsi asúdo armomenmain
 muir mulu⁷ már

Ciafiu flaith tuaíth midgaib blaith iairmid sceuil buiba
 riarannaib immón mē manda nooc nicennaid cuic diaroiric riage
 arndoa toteotir thuith ahuile betha bic moir m- mnaida.

Ruhic huili crist cumachtach conhuala arruala ronmora
 mē dé diamotraig estrach ciatiasa cotiassa conadgut aradbud
 amsuil nanduil dolbsium dianíme fordoror ndonn foreilg nim-

94. ¹ Clethcur cæm B. ² -ech aus -ach korrigiert. ³ viel-
 leicht fath.

95. ¹ At iat B. ² om. B. ³ .íííí. B. ⁴ focairich B. ⁵ om. B.
⁶ coirmtigi .i. B. ⁷ lu aus ru korrigiert.

thius ní iarmogait. gait mulluig⁷ mumhe ciacomastar ciacernn cianernn immue nesairm.

[B] Nímæs nargart na amnert na amluth momenmea mac maire m- de duilib de ismodia dínbarr diteoraibh soillsibh adneóit nith asolcus don cetna cr- cem imbinessam set setam fein fortraighes atomsuide serc de adneut n- nachtromtraigh badi-crithaibh eicisi asno darmomenmain muir molumar cia fíu flaith tuaidh inidgaib blaith iarmisceol bai ba rianannaibh imminmac manna noac nícennaid cuícc dia ro iricc riage arntoa totheo tir thuitha huili betha bic moir m- innuida ruic huili cr- cum- achtach conhual arruala ronmora m- de diamontaigh estrach ciathasa cotiasa conagut ar adbuaid amsuil nanduil dolbsium dia nime for dorar ndond foreilg ní imthus ní iarmogait gat mullaic mum he ciachomastar cía cernn cia nernn immue nesairm.

Itt é inso⁸ ratha na hernaigthe se anúas⁹ .i. fochertar for iarair gatair ar¹⁰ nech .i. canair¹¹ tria dornd des hi slicht in míl gatair and, no hi slicht in merligh, mad marb indile¹²; 7 canair fo thrí hi cach¹³ næ. Meni fagbaigther¹⁴ hautem¹⁵ in¹⁶ slicht, canair tre dornn¹⁷ des; 7 contuili fair, 7 tadbanair dit¹⁸ hit chotlud in fer nod mber¹⁹ 7 slointer²⁰ co léir.

Rath naill²¹ .i. fochertar i mbois deis, 7 sliachtair croíchet in eich di ria techt fair²². 7 ní foicerthar in tech, ní hescerthar in fer 7 ní gontar²³.

96. Incipit¹ cétnad tigi nuí:

[L] Nimthemarti nésad issindith moericul fid fithe insiud sueg docommot certair cechní nuduilen ainséis² faíth sech sáeth sechum sechtíar sech aheíti muiriung.

[B] Nimthema dairti neich.

⁷ *Das zweite u aus a korrigiert.* ⁸ tra B. ⁹ na aur- B. ¹⁰ o B. ¹¹ caini B. ¹² i slicht in mhill no in merlich 7 mad marb indil-B. ¹³ la cach B. ¹⁴ mina fogab- B. ¹⁵ om. B. ¹⁶ i B. ¹⁷ i ndurn B. ¹⁸ dait B. ¹⁹ in fer l- mber number B. ²⁰ sluinter deit B. ²¹ Rath- nuail L. ²² in ech add. L. ²³ Rath nail di, a ccur a mbois deis, 7 sliachtair croicid ind eich de ro theacht fair. Ní ascerthar 7 ní gentar in fer bias fair B.

96. ¹ om. B. ² vielleicht amséis.

Nahessad isin dith *immuairícul* fí fíthi insiud sueg doco-
motertair cēni.

Nuidilen amses faith sech seth sechum sechthiar seca eiti
muiriung.

97. Incipit cētnad ímrími¹:

[L] Donfe forfeda fé donfé formacc thairi macc dilichthige.

[B] Donfe forfiada fe donfe formaichaire m- duiligh de.

98. Incipit cetnad naisi¹:

[L] Nuall fer fia forsét sensum fonicairt *immaig* næsa.

Admuinmur sect níngena trethain dolbtais snathe m̃c næsmar
tribas huann rohucait- triæs dam doroitaiter
sechthonna tacid dam doroidalt- nimchoillet messe .i.
nabanchola fomchuairet illurig lasrien cenleniud nínascair moch
lu archel dommæs nimthi bás corbasen
admuinmur mar getnia nadba nadbeba
aimser dam doríndastar findruni feba
rohorthar moricht rosærthar morecht
rommorthar monert nibellam molecht
nimthi bas forfecht rofirthar mothecht
nimragba naither dichuind nadorb dichur na dóer dichuind
nimelle thateol nacaire ban nacaire buiden
dommí aurchur amsere oríg nanuile
admuíniur senach sechtam serach conalltar mna side for-
bruinnib buæs

nibat- mosecht caindel

amdún díthogail amhail anscuigthe

amlia luagmar amsen sechtmonach

ropochetach cetbliadnach cechcet dib arhuair

congair chucum molessa

robe rath inipirta nóim formsa

dñí est salus xpi. est salus sr. plm. tuum domine b-dictio tua.

[B] Nuall fer fia for set sensum foni cart amaigh neasa

admuíng .uí. níngena trethain dolbtais snaithe m̃c næsmair
tri bas uaim rohucaiter triæs dam doratait-

97. ¹ Cetnadh nimrínn B.

98. ¹ nuise B.

.uí. tonna taiccid dorodailit- nim colletmesse .i. naban-
cola fom cairt illuirig lasren cen leniud mnascar² moclu archel
domthi æs nimthi bas corbam sen

admuin³fur margetni anadba nadbeba

aimser dam dorinnastar findruíni feba

rohorthar moricht rosæthar moreacht

romorthar monert nirbellum doleacht

nimthi bas for feacht rofirthar motheacht

nimraghbha nathir dichomn nimthi duirb durghlas nadoer
dichomn

nimillithar theoil natairdeol nacaire ban nacaire buiden

domthi aurchur naimsire o ri nanuili

admuin- senach .uí.aimserach conaltar mna side forbruin-
nib bues

nibaiter mo .uí. caindel

amdun dithoghail a^m annscuichthi

am lia luaghmar amsen .uí.mainech.

Robam .c.ach .c.bli-ach cach cet iarnuair

cotogaur cucum amalesa

robe rath inspu. næm forum.

Dñi est salus. ter. xpi. est salus. ter. sr. p. t. d. b-. tra.

99. Is hí dā¹ foglaim na dechmaide² bliadna .i. xl. sennath
.i.³ coic luasca déc⁴ 7 uii. nena 7 eochraid trí fichet focul co
nastib⁵ 7 cethri srotha déc⁶ 7 ui. duili feda.

100. Itt e iarum na duili fedha, ut est¹:

[L] Niches epraid niches nepraid nimglan lobla l-labraid
nihairis nimracht nidobreith diuchthair onnbun bonn cend ar-
babæ bon.

[B] Nices. epraidh. nieices. neprid. nimglan. bobla. l-la-

² oder innascar.

99. ¹ om. B. ² nomaidi 7.x.di B. ³ om. B. ⁴ .xii.
luasca B. ⁵ cona naisdib B. ⁶ .xííí. srotha.

100. ¹ na dulí fen B.

braid. mairis. nímraecht. nidobretir dúchtar onnbun bonncenn arba bebon.

101. Itt e na ceithri srotha déc .i.¹

[L] Fo iach foich leith coir roscad. ęd romuc. torc imletha nech namat Nuad inluig Combuaid. Niambuaid. Nimgairi gena midituaid ruri. 7 domiced nech.

[B] Fo iach fo ich. leth. coir. roscad ęd nim ngairi gena midhituaidh ruri 7 domiced nech.

102. Itt e iarum na luasca, ut est¹: [cf. I, 70B^a; III, 100]

[L] Oro dęt ingæth gér glas tartír saxan sciathan bras
dobeir tond indsi scit do ardocairr calathnit
imbrut luibnech liathan glas.

[B] Odhutæt ingæth ger glas tartír sax- 7 rl.

103. Luasc aile dā¹:

[L] Dub duanach dub druth congbalach cuanach
lacach fungare solus sreth ait- fodib dub radaib dorus
foceird crand mbuarach.

[L] Dub duanach 7 rl.

104. Eochraid tri .xx.¹ focul, ut²:

[L] Oéngus ordnidi ard maith airechdai
hualach hairmitnech orfolan luisi
l-nichoibigi caindel comgnidi
cirt foclai.

Brithem borrfadach brí broga buadaigh
b-laid bith brotha bile bennachtnach
bunatha briathrach brechnaigthe
brechaith aiba aiba ái.

[B] Oengus oirdnidi ardmaith airechdha
uallach airmidneach or folan luissi
lith nimcomfighe caindel comghnithi
coigid cirt foclai.
Brithemh borrfadhach bri broga buadaigh

101. ¹ It e na .xufi. srot- .i. B.

102. ¹ u. e. om. B.

103. ¹ di B.

104. ¹ tri .xx. et B. ² om. B.

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| b-laid bithbrotla | bili <i>bennachtach</i> |
| bethrach bunata | briatrach brechtnaighti |
| | brechaid aiba ai. |
105. Gne naill dā do hechred: cuicsrethaid¹:
- | | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| [L] Comdiu caich cumachtach | [B] Coimdhi caidh cumachtach |
| cr- cain arclothbile | cr- cain arclothbili |
| comarba | comarba næm nime |
| nerta fían firíndi | nertad fial firinní |
| fri ferba fáth | fri fearba fath. |
| Mac maire | Mac maire ingine |
| ihu. ard airechdai | ihu. ard airechda. |
| arnardlaith ordnidi | arnardflaith oirdnide |
| ri betha icbrethamnas | ri beatha hícbbreitheamh-
nas |
| arbrig dobrath. | arbrig dobrath. |
106. Gne naill dā do echraid .i. reicne dechubaid, ut est¹:
- | | |
|--|--------------------|
| [L] Colum caid cumachtach aclethe 7 rl. | |
| [B] Colum caidh cumachtach acleithi cloth- | tai- dom- ar- eil. |
| ar- il- im- im- toi- d- mua n-. | |
- [Rawl. B, 502²] Col- caid cumachtach. [L U] Colum cáid cumach-
tach
- | | |
|-----------------------|---------------------|
| aclethi clithnimi. | acléthib clithnimi |
| taire dominsnadud. | tairi dommimnádud |
| archangel hel. | archaíngel héil. |
| arbiastaib hilardaib. | arbiastaib ilardaib |
| imdubaib mithennaib. | imdubaib imthennaib |
| taire domimdegál. | ticed dommimdegail |
| indhua neill. | inhua néil. |
107. Gne naill dā do echraid, ut est¹:
- [L] Secoll segsa

105. ¹ Gne naill di eocraidh .u.sreth- B.

106. ¹ Gne naill di eochraid recne dechu- B. ² *Das Beispiel ist die erste Strophe von Cainnechs Gebet; ich setze sie unverkürzt hierher nach der Handschrift Rawl. B. 502, fol. 60^a in der Bodleiana zu Oxford und nach dem Leabhar na hUidhri (Faks., p. 15^a).*

107. ¹ Gne naill di eocraidh. B.

barí breó bithbuadach	buaid inbetha breth adbail
ruithen réil rathamra	ruithniges ebermag
lia luagmar lainderla	niluad <i>nach</i> liun
heó orda ilchrothach	buasliu cach cáincumtach
aire ard oll airbrech	éernes cach noll adlaic
dobuidnib balc banba	barr broga briuin.

[B] Sexoll ségsa

bairri breo bithbuadhach	buaidh mbreatha breathadhbhail
ruithen rel rathamra	ruithniges ebermagh
lia luagh laínderdha	ní luadh nach líuin.
Eo orda ilchrothach	uaisli cach caincundach
aire ard ollairbrech	ernes cach nadlaicc
dobuidhnibh balcbanba	barr brogha briuin.

108. Gne naill do heochraid .i. ochtfoclach, ut dicitur¹:

[L] Fer nafele

cotgaib triathblai arthréne
gas gel congruaid gréne
dialán heriu ard.

Gerait glan conglaine

elaip slúaigne cosaini

conid mind cach maige

balcc buile nambard.

[B] Fiacra fer na feili

cotgab triathblai ar trení
gas geal congruaidh grene
dianlan eri ard.

gerat gluais conglaine

elap sluaigh cosaine.

conid minn cach maighe

ba lo buili nambard.

109. Gne naill do eochraid¹ .i. sruth de hail², ut est³:

[L] Matudán miad

apad mál ial

cotgaib *cach* riad

roimdidi

gas gormnar gel

dianlán coler

isfál frifer

forglide.

[B] Mad du dan miadh.

apad adbal ial.

cotgaib *cach* riadh

roimtide

gas garmnar geal

dianlan coler

iffal *fri* fer

forglidi.

110. Ceithri srotha déc¹ inso síis .i.² féle 7 inracus,108. ¹ Gne naill di eocra .i. ochtfoclaigh B.109. ¹ dodeochraid L. di eocraid B. ² di all B. ³ .i. B.110. ¹ .xíiii. srotha B. ² om. B.

comgne 7 genelach, immas 7 dichetal, anamain 7 brethugud 7 tenmlaída 7 ler forcetail 7 idna láme 7 idna lanamnaís 7 idna bel 7 idna foglama .idna. Itt e inso tra na cethri srotha déc remeerbartamar tuas³.

111. Trí De Donand .i. trí mē Bresa mē Elathan, batar he a nanmand .i. Brian 7 Huar 7 Hiuchor¹.

- [L] Brot 7 Rop 7 Ropchiud a trí drúith
 Fis 7 Fochmarc 7 Eolus a trí druid
 Dub 7 Dobar 7 Dorcha a trí deogbairi
 Saíth 7 Lór 7 Línad a trí randairi
 Tailc 7 Tren 7 Tres a trí gillai
 Athach 7 Gæth 7 Sidhe a trí neich
 Aig 7 Taidg 7 Timairg a trí coin.
 Ceol 7 Bind 7 Teithbind a trí cruire
 Gleó 7 Gle 7 Glan a trí tipratta
 Buaid 7 Ordán 7 Tocad a trí naiti
 Sith 7 Saime 7 Suba a teora muimne
 Áne 7 Inbas 7 Brugas a trí dúine
 Caín 7 Alaind 7 Rochain a trí rigua.
 [B] Rob 7 Brod 7 Rabb a trí draíthí
 Fís 7 Fochmarc 7 Eolas a trí naide
 Dub 7 Dobur 7 Doirce a trí deoghmair
 Saith 7 Leór 7 Línadh a trí rondaire.
 Feith 7 Rosg 7 Radharc a trí dearcaire
 Tailc 7 Tren 7 Treas a trí gill

³ Feili 7 innracus, comgne 7 genelach, imas 7 dicettal, anamain 7 brethugud. Ocus teinmlaída. Ocus ler foircetal. Idna laim. 7 Idhna lanamnus Idna bel. Idna fogluma. It e sin tra na .iiii. srotha deg roremraidsemar remhuind B. *Dieser Abschnitt findet sich auch im Buch von Leinster p. 30^d, Z. 29 (Faks.).*

111. ¹ Trídhí Danann trí m- Bressa m- Eladhan, ut supra scripsimus i naicciucht na ndul (.i. mar scribamar leath tuas dind) B. *Vollständig ist die Aufzählung B. 35^a, 5 ff. Sie beginnt: Badar iad na trí Dee Danand, o nainmnigther iad (sc. die tuatha De Danann) .i. trí mē Breiss mē Ealathan .i. Triall 7 Brian 7 Cet; (l-)no trí mē Tureill Bigreo .i. Brian 7 Iuchair 7 Iucharbha trí Dee Danand .i. na trí druidhe o nainmnigter (nainmthíther Ms.) tuatha D. D. Die Fortsetzung gebe ich oben im Text. Diese Liste steht auch LL 30^d unten (Faks.).*

Atach 7 Gæth 7 Sidhi a tri ngabra
 Aigh 7 Taig 7 Taircheall a tri coin
 Ceol 7 Bind 7 Teitbhínd a tri cruitíre
 Gle 7 Glan 7 Gleo a tri tíbrada
 Bruaíd 7 Ordan 7 Toghad a tri naite.
 Sith 7 Saime 7 Subha a tri buime
 Cumma 7 Sed 7 Samail a tri cuaích
 Meall 7 Teidi 7 Rocain a tri muige cluiche
 Aine 7 Indmas 7 Brughas a tri ndruimne
 Caín 7 Alaigh 7 Rochain a tri nduíne.

112. Teora uama¹ ollaman: .xii. raind² na filidechta³ 7 na ceithri srotha déc⁴ 7 deich⁵ cerda comdire⁶ .i. diana 7 setrotha⁷ 7 laída 7 emna 7 anairi 7 natha anruith⁸ 7 brosnacha suad 7 fochairich⁹ admolta 7 setnatha¹⁰ suad 7 anamna ollaman. Itt e inso tra na .x. cerda comdiri¹¹. Is geis do ollamain cen deochair eturru 7 cen a nanmigte occai¹².

113. Is hí dā¹ foglaim na .xi. bliadna .i.¹ l. anamain² mór 7 .l. anamain² becc.

114. Ind anamain¹ mór haitem², cethrí re inti-sside³ .i. nath 7 anair, laíd 7 emain. Itt e sein tra cetrí re na hanamna⁴. [cf. III, 157]

[L] Nilóg ilige lobordaimm laiges
 leth neilim imsechsach saiges.

[B] Ni lægh iligi 7 rl.

115. Nath dā inso¹ .i.

[L] Saim Echrach iath nerc [B] Sainetrach 7 rl.
 rogormad gloír glend

112. ¹ huma B. ² .xii. raind déc L. .xii. rund B. ³ na filedh B. ⁴ na .xiiii. srotha na fil- B. ⁵ .x. B. ⁶ comdiere L. ⁷ 7 .x. setrotha L. 7 setruda B. ⁸ natha. anruít B. ⁹ foichirich B. ¹⁰ sednatha B. ¹¹ At e so tra ad cerda comdiri. ¹² Is geis do oll- cen ainmiugud cen dech- B.

113. ¹ om. B. ² anaman B.

114. ¹ ana B. ² om. B. ³ .iiii. re inte sen B. ⁴ It e sin .iiii. ré na hanamna .i. B.

115. ¹ Nath di annso sis B.

grian formna fáil
fuil muir míl mair.

116. Anair inso sis¹:

[L] Belach sond slecta sét credmaic calma
cath bodbæ b-na bert torna talma.

[B] Belach sonn lecta 7 rl.

117. Laid inso sis¹:

[L] Nemnech nænach nithach nem farsainte farach
fæl adinnerge ærach asubessach arach.

[B] Neimnech l- inninach 7 rl.

118. Emain dā¹ .i.

[L] Dún dithogla dothsluagh sruaím ndorcha doram
rád erdairec dobith bith fairge forlán.

[B] Dun ditoghla 7 rl.

119. Iarcomarc na hanamna inso sis¹:

[L] Tuarcaib findbenda fridam nderca
damara flaith cheniul nechta
niloeg ilige lobordaim. laiges.

[B] Tuargaib finnbennach.

120. Anamain becc indso .i.¹

[L] Ingen ingoband ben incherda
gnuis roglasi 7 roderga.

[B] Ingen íngobann ben nacerda
gnuis roglassi 7 roderga.

121. Is hi dā¹ foglaím na² .xii. bliadna .i. se .xx. roche-
tal³ 7 cetheora⁴ cerda .i. cerd Laidcind mc Bairchida⁵ 7 cerd
hi Chota⁶ 7 cerd hui Bicni 7 cerd Béci⁷. Itt e na rochetla⁸ .i.

116. ¹ annso B.

117. ¹ .i. add. B.

118. ¹ Emuin dī B.

119. ¹ i. s. om. B.

120. ¹ Anamain dī becc B.

121. ¹ om. B. ² in B. ³ se fichit rocedal B. ⁴ .íííí. B.

⁵ Laidgind mc Baircida B. ⁶ hucrotta B. ⁷ Becci B. ⁸ rocetla B.

122. Cetal roscadach inso¹ sis:

[L] Ietha enchland conchobair ciaboenchoicid comsid ofergus 7 rl.

[B] Ietha enec- concob- ciabuoenuigidh coimsid ofergus 7 rl.

123. Cetal do chendaib¹ ínso sis .i.

[B] Amgæth dimuir, am̄ ad- bretha nemídh².

[L] Amgæth immuir [LL] Amgæth immuir. ar domni.

amtonn trethain

Amtond³ trethan itír.

amfuam immuir amdam setham Amfuaím⁴ mara. amdam⁵
sechtúdírend.

amseíg forail amder gréne Amséig⁶ inaill. Amdér gréne⁷.

amcain lubai am hé illind. Amcáin⁸ Amtorc⁹ ar gail.

amloch imaig ambri dane amhé illind¹⁰. amloch immaig¹¹.

amgæ lafodb feras fechtu Ambriandai¹². Ambri¹³ danæ.

amde delbas do chind cotnu amgai¹⁴ ifodb. feras feochtu.

coíche nodgleid clochor slebe Amdé¹⁵ delbas dochind codnu¹⁶.

cian cotgair æsa aisci Coiche¹⁷ nodgleith clochur

ciadu illaig fuiniud gréne slébe¹⁸.

ciab- abuadaa othich thechrach Cia¹⁹ on cotagair æsa escai

ciabuar tethrach tibiti cech dáin Ciadú illaig²⁰ funiud grene.

ciade delbas fēbru an Ciabeir búar othig temrach.

innamailsiu cainte cainte gaithe. Ciabuar tethrach²¹ tibi²². Cia
dain.

Cia dé delbas fæbru. andind²³
ailsiu.

Cáinthé²⁴ imgai²⁵ chainte gaithe.

Am.

122. ¹ annso B.

123. ¹ di cennaib B. * ² B hat diesen Spruch des Amairgen
pg. 39^b, 19 in der Erzählung von den Besiedelungen Irlands ge-
bracht; ich füge diesen Text, sowie den entsprechenden im Buch von
Leinster p. 12^b des Faks. bei. ³ .i. ar trummi. ⁴ .i. ar gráin.
⁵ ar tressi. ⁶ ar glicci. ⁷ ar glaine. ⁸ .i. ní fuil luib is
chainme andu. ⁹ ar gairge. ¹⁰ ar luás. ¹¹ ar mét. ¹² .i.
ar choemi. ¹³ .i. am brec. ¹⁴ .i. ar gére. ¹⁵ .i. am dea. ¹⁶ .i.
tene. ¹⁷ .i. cóich glefes cech ceist acht misse. ¹⁸ .i. mis. ¹⁹ .i. cia
innisfes duib æsa esci acht missi. ²⁰ act file mo lethite se. ²¹ .i.
rig. ²² .i. falid. ²³ .i. andind itu. ²⁴ .i. caín intí. ²⁵ .i. ingæs.

- [B] Amgæth immuir²⁶ Amthonn triathír²⁷
 Amfuaim mara²⁸ Amdham .uí. ndreann²⁹
 Amseig im aill³⁰ Amder ghrene³¹
 Amtorc argail³² Ameogh alind³³
 Amloch armaigh³⁴ Ambrigh dond³⁵.
 Amchain lugabh. amfot
 Amgai hifoichi³⁶ fearos feachdo
 Amde dealbas Dochiund conna
 coiche Nadglen' clochor slebe
 Cia doilaig fuineadh grene³⁷
 Cia seacht sisat sidh gan eagla
 eís ní doghair oes eiscí
 Ciab- abhuar otích thethrach.
 Ciabuar tethrach tib dechadam
 Cia de dealbhas foebru anni.
 Ailis cainte dia gā tothlacht
 Alsius feda fodhlaibh.
 gomblicht gach æn aille siasas.
 Comes cáinte Amchainte gæth.
 124. Cetal na hailgise dā .i.¹

[B] Iascach muir mothach, ut praescribimus².

- | | | | |
|-----|----------------|--------------------|------------------|
| [L] | Iasc immuir | [LL] Iascach muir. | [B] Iascach muir |
| | moltach tír | mothach tír. | mothach. tír |
| | tomaidm neisc | Tomaidm neisc. | tomaidm neisc |
| | iasc fothuind | iasca and. fo- | iasc fathuind |
| | rethaib én. | thuind. | irathaib en |
| | fairge chruaid | | fairrge cruaidh |
| | cassar finn | | cassaír find |
| | crethaib én | | crectaibh laigh |

²⁶ .i. ar doimní. ²⁷ ar trumí. ²⁸ ar grain. ²⁹ ar threissi.
³⁰ ar glicí. ³¹ ar glaine. ³² ar gairgi. ³³ ar luas. ³⁴ ar
 med. ³⁵ ar chomus. ³⁶ .i. ar geri. ³⁷ cib e leth, bias iar fui-
 nead ngrene.

124. ¹ Cetal nalgaisi dī, ut B. ² In den Büchern von Bally-
 mote und Leinster folgt dieser Spruch unmittelbar auf den vorher-
 gehenden.

lethan mil	én lethach. míl	leathain mil
portach leug	partach lág.	fortacht laigh
todaídm neisc	Tomaídm neisc	mníportach lugh
iasc immuir.	iascach muir.	todhmaídm neisc
	Iascach.	iascach muir.

125. Cetal na haisnése so sis¹:

[L] Adruid adoini dia huas domun dindnisnech ruithre adait-*frifebru* fuilged forta bith lalaile ifailsid lasuba lam dia dilgedach rodælb immiulu nemthech.

[B] Adraid aduine dia uas domun dimm nisneich ruith riadait-*forfæbra* fuilgead fortabith lalaili ifailsid la suba lam dia ndilgeadach rodelb immiulu nemtheach.

126. Cetal nothi ínsó sis .i.¹

[L] Genair pat- 7 rl. [B] Genair p-ric 7 rl.²

127. Gne naill dā¹ .i.

[L] Nichar brigit buadhach bith 7 rl. [B] Nicar bri-².

128. Cetlud frisligi dā, ut est¹:

[L] Scéla mora maidm catha dith flatha findruis
rofersat gaill grafaind artond innabais.

[B] Scela mora maidm catha. dith flatha findruis
rofersat gaill grafann fornd atbath artonn innmais.

129. Gne naill dā, ut est¹:

[B] Mocarusa cnaimine 7 rl.

[L] Mochara cnamine charas íath nele nachtach
bid failid frimdám-e cia domecma cét marcach.

[LL 37^c (*Faks.*): Ut Fland mac Lonain:

Mocharasa cnámine caraslath néile nachtach.
bid fálid frimdámíne cia domfacedd cét marcach.]

130. Gne naill dā, ut est¹:

125. ¹ Cetal naisnesi B.

126. ¹ Cetla noith insis B. ² *Fiaccs Hymnus*; s. Stokes, *Goide-lica*², p. 126 ff.; *Windisch, Ir. Texte*, 11 ff.

127. ¹ om. B. ² *Broccans Hymnus*, s. Stokes *ib.* 137 ff.; *Win-disch ib.* 27 ff.

128. Cetlud frislighe dī B.

129. ¹ Gne naill dī B.

130. ¹ Gne naill dī B.

- [L] Athchomarc rí^g nordnidi romfáillsiged mór
 atchonnarc inmorehoimdid cen mertin cen brón.
 [B] At *connarc* rig nuirddi 7 rl.
 7 nahí archena²; 7 secht fichit drecht laiss.

131. Laídh na da rand déc ínso sis¹:

- [L] Díraind déc didruimlind dana dosrindlacht dia derbdar mail
 accept blia- íncech raind rigid dianafestais flid fáil.
 fir sediana conanduanab cétna rand corethaib arg.
 sétrad senamain iarsaíre dararand fribruinde bard.
 Brigtair laide íntres lechrand fridos demin derbtair máil
 incethramad emun imrind fegair darfindlind fer fáil.
 Firthair anair cona .xxx.ait issi inchoiced rann frirath
 7 intseised nadchloethech ocht dofíchet noíthech nath
 Naither bardne brí^g arbertblaid issi intsechtmad tólaib cland.
 isfeschomarc nafiledh focclach isisede intochtmad rand.
 Ocus fochairich nahécse 7 senatha síth sám
 7 anamain nadeluithe 7 druimne suite slán
 Isiat sain frisotha segsa diaraind déc derbtair mibi.
 onduair fegfaidir andliged indrumni filed féth fo ali.
 topair tochair focair sectair foccail doccair deccair di
 díraind déc.
 [B] Diraind deg do druimlinn dana dosrinnlach dia derbtair mail
 aiccicht blia- ingach rann rigid diafesdais fil fer fail
 Fir .iii. diana conanduanab hicetrum- coretaib arg
 setrach sainemain iarsere dararann fri bruinne bard.
 Brigtair laidi íntres laichramn. fri dos deimin derbtair mail.
 in .íííí. emain imrinn fegair dar findlind fer fail.
 Firthair anair cona .xxx.ait isi incuiged rann fri rath.
 ocus in .ui. ed nadeloiteach. ocht da .xx. et notech nath.
 Noíter baírdne brí^g ar bertblaidh. isintseachtmod tolaib clann
 isfes comarc nafil- foclach issi sin intochtmod rann.
 Ocus focairich naheici 7 sen natha sidh samh.

² 7 n. a. om. B.

31. ¹ Laid na .xíí. rann inso B.

7 anamhain nadcluithi 7 druimni suithi slan.
 Issiat sain fri srotha segsa di raind deg derbtair inbi
 onuair fegdair andligedh induirn fil- feth coli.
 topair tocair soccair sectar foccail doccair deccair di.
 Diraind.

132. Aisti¹ na ndoérbard 7 na fograd filed² inso sis:

In tæs clomnach tamuín .i.³

[L] Tuc inbairgin tale inbairgin. 7 blog donblonaice moir.
 maith tathair 7 domathair. 7 uc inmbláthaigh inadóig.

[B] Tuc in mbair taile in mbairgin 7 blogh doblonaic moir.
 romaith tathair isdomathair 7 uc inmblataigh inadóidh.

133. In damnech drisiucca¹ .i.

[L] Ata form menithabra biad imdornd
 bersa²

[B] Ata form mine tabra biad imdhorn
 b-sa henecc cen len isindisfet dodo an.

134. [B] In buaingnech olbaire¹:

Do nech uarusa domnaibh alban 7 bretan 7 herinnach
 isi inmæel mancend isi dofaircend in leminnach.

135. Brosnacha dō .i. Cathair corr ro¹ culbard. Cloicnech
 edhluith fri srubhard. 7 Dulsa fri drisbard. 7 Draidhnech luatha.
 7 in linech loirge (l- longbaird). 7 in imresnach rintaich.
 nisaigim sirthu.²

Aisdi dærbaird so anuas.

136. Is geis dona dib rannaib deg gen set forbai on dalta
 don aide. Ges donti ica mbia a chiuriudh a ænur. Ges don
 filid ,ollam' do rad fris, conus rolge.

137. Flann mac Bairdine do feraib Alban dothothlaig a
 scribenn dia legud la Flann mac nDomnaill; ar ba dalta dó.
 It e tra persainn na da rann dec .i. Coirpre mac Etnai.
 Ai mac Oill-¹. Athairne ailgesach dororainn do Amairgin.

132. ¹ Aisde B. ² fil- L. ³ In teise lemnech tamain. B.

133. ¹ Ind nemnech drisecca B. ² Ende von L.

134. ¹ l. oblaire.

135. ¹ l. fri. ² Dieser Abschnitt findet sich korrekter I, 67 B.

137. ¹ l. Olloman oder Ollomain.

Amairgin. Feircertne. Æd. Senca mac Oill-². Find hua Baiscne. Muine eicis. Dubthach mac u Lugair. Sencan Toirpeist. Cobthach mac Særgaile. Is e Cobthach tra ros atnuidh; 7 nis fargaib ic fir i nErind i comlaine acht ic Flann mac Domnaill a ænur, conus tard side do Flann mac Bardain.

Appendix (B 306^a, 43 ff.).

Retlu filideachta inso.

Coic alta ar tri .xx. ar .ccc. i filideacht: 7¹ se .xx. roceta[l] in druimní suidhi treocair. 7 .c. anamain 7 xx. emoin in .c. aile. Cetur natha .xx. mora 7 xx.íííí. becca 7 xx². anair 7 xui. laide do laidib duis 7 .ui. diana focloic 7 xu. luasca 7 .u. eocraide, .i. eocraid .lx. focul 7 eochraid .u.srethaigtī — is inunn 7 recne decubaid, acht is gair[i]t namma — 7 eochraid Seciuil Segsa 7 eochraid uííí.foclach 7 eocraid di all, is e in tres.c. insin. Coica fodail na bairdne 7 x. sedrotha macfuirmeda 7 u. focharaigh admolta, it e sin na .u. alta ar tri .xx.

Ind oenmadh rann .lxx.at dib la focloc. Indara rann .xl. la macfuirmid, ised³ a chuít isna .u.⁴ altaib. In tres rann .ix.⁴ la dus acht i nænaltaib. Ind oenmad rann .xx. dib la canaith. In .xiii. rann la clí⁶. lx. 7 ⁵c. dibh la hanraidh o aisdi fochloic co fescomarca filed⁷.u.alta 7 cc. di imareraid la ollomain o brosnachaib bairdne co formnai druimne suithi. Is ógleth beres anrad sund o ollomain 7 ní certleth.u.alta 7 tri xx.it filet il-leith olloman do imareraid 7 dogní a leth som. 7 degar do cach ollomain inn argamaint sea du cor itir deochrughudh 7 æntughudh.

Fínit.

² l. Ailella.

¹ l. i. ² l. xxx. ³ l. acht. ⁴ l. ui. ⁵ l. In tšessed rann .xx.

⁶ In .xiii. (.i. rann) lach. B. ⁷ co fes tom- fl- B.

III.

[H] Incipit dona haistib.

Do aistib ind aircetail i coitchinn indso.

[H u. B] 1. Cia lín na naisti didu¹? Ní. a cuic sescat ar trí cetaib². O dehidib im̃ a tindscetal.

2. Debide scoilti¹ tra inso² ar tús iar fairind³:

[H] Uar indadaig immoín moir. feraid dertain nideroil dertan risthib ingæth glan gesid oscaille clithar.

[B] Uar inadaig imoin mhoir fearaidh deartan⁴ nídeíreoil dorrdan rostibh ingæth glan. geisidh oschailli clithaír.

3. Debide baisi¹ fri toin inso sis²:

[H] Docuala. nítabair eocha araduana dober aní isdual do bó.

[B] Rochuala nithobhaír eochu arduana dober indi isduthaigh do bo.

4. Debidi smotach¹ inso², 7 Fland fili do Ulltaibh doroine hí³, co nerbairt⁴:

[H] Rogab eochu buidi bós nós [B] Rogabh ocho buídhí bos nos robe aramac stat. robe díaes aramac smot.

5. Debide focél¹ a cubaid annseo²: [cf. I, 56; II, 78]

[H] Mac conaba nocadeni mada acht criat rath míne domac mēnaig 7 dorseoracht³.

6. Debide imrind inso sis¹: [cf. II, 20]

1. ¹ Cia lín aiste an air[ce]dail B. Über didu in H ein a, über nanaisti ein b; der Schreiber wollte also die Wörter umstellen. ² as e a lín add. B.

2. ¹ scailte B. ² so B. ³ forind H. ⁴ (.i. sneachta) B.

3. ¹ bais H. ² re toin andso B.

4. ¹ smot B. ² annso B. ³ dor. hí de Ul- H. do Ulltaibh doroinde B. ⁴ om. B.

5. ¹ focael B. ² om. H. ³ Dieses Beispiel fehlt in B, welches schreibt: A í Níallgusa, ní dat nemhní; ní gand doralá duit da scríbeand.

6. ¹ Deibidi imrind annso steht in B hinter dem folgenden Beispiel.

[H] Obsa becan gabais gleith atir caich ganfiarfuigthe
niconacca beolu eich. aṃ beolu inliathainig.

[B] Obsabecan gabus gleth atír caich ganfiarfaighidh
noconaca beolu eich aṃ beolu inliathanaigh.

7. A impud inso¹, 7 is ed ásas² de side³, co nach⁴ debide
imrind, acht cro cummaisc⁵ etir⁶ randaigecht moir⁶ 7 casbairdne⁷:

[H] Itir caich cenfiarfuidhe obsa becan gabais gleth
aṃ beolu inliath- niconaca beolu eich.

[B] Itír caich canfiarfaighidh obus becan gleith.
aṃ beolu inliathanaigh nochonaca beolu eich.

Is he sin in cro cumaisc.

8. Is fisi¹, cate defir² etir³ debidi imrind 7 emain imrind.
Ní. a imrind⁴ do emnad, conid coimdes⁵ a cumasc fri⁶ cechtar
na da randaigecht. Is í seo ind emain imrind:

[H] Isimda duine data 7 cuiri iscialbrata
isimda samtach fata icsluag dabcach diarmuta.

[B] Isímdha duine data 7 cuire iscialbhrata
isimda samthach fada. ígsluag dabhcach dhíarmada.

9. Is hé seu¹ a himpud na hemna, 7 asait² da aisti de
.i. ae reslige³ 7 cro cumaisc etir⁴ randaigecht mbícc 7 cas-
bairdni⁵:

[H] Ocus cuiri isciallbrata isimda duini data
icsluag dabchac diarmuta isimda samtach fata.

[B] Ocus cuire iscialbrata isimda duine data
igsluag dabhcach diarmada isimda samtach fata.

[B⁶] Aei reslígi riaha cantain i nænbailli 7 cro cumaisc
fria ndeliughudh.

10. Is i so ín deibide imrind mor¹:

7. ¹ A himpodh so B. ² fasas B. ³ de sin B. ⁴ itnach H.
⁵ cumaisc B. ⁶ mór H. ⁷ caisbhairní B.; B *fügt hinzu*: Casbairdni
andso.

8. ¹ fisidh B. ² deithb- B. ³ idir B. ⁴ a himrind H.
⁵ conit comdis H. conidh coimdeas B. ⁶ om. H.

9. ¹ so B. ² fasaid B. ³ .i. airbert rosaighlige *add.* B.
⁴ ider B. ⁵ Casbardne so *add.* B. ⁶ H. *lässt hier über eine Spalte
unbeschrieben und überspringt das Folgende bis zum Beispiel zu 22.*

10. ¹ moir B.

Incipit dona dianaih.

18. Dian aireang comtrom annso:

Afeadanaig acornaire acliaraige
afis fantir acris ganscín ascelaige.

19. Dian fiareang annso:

Cuirn cualann ciasin coigidh noscongbund
dodomnall dailter inbuidhen buabull.

20. Dian aireang impoidh:

Aeirínnaigh dodrochrannaibh islomnan dornu.
Aalbanaigh alochlandaigh agoblan gorm.

21. Is amlaidh so ím anas dian aireng ina cirt coir gan
impod:

Aerennaig aalbanaigh alochlandaigh
agoblan gorm islomnan dorn dodrochrandaibh.

22. Is amlaid so impoidhter dian aireng¹:

[H] Cuirnd cualand cíá sinuiciud noscongb-
dailter inbuiden buaball ardomnall.

[B] Cuirn cuallann ciasincoigid noscongbann
dailter inbuiden buabull ardomnall.

23. [H u. B] Is airi atberar diana diib¹, ar cach diib do
cumasc² tría naraili, 7 nach iarmaib fen rocumaiscit³; no comad
aire atbertais⁴ díana dib: ara dene dogniter 7 gabthair⁵ 7 ar
laigett⁶ a nadbair. Mad íar taithmech foccail ím, is ,dian^c .i.
,di^c 7 ,an^c: in ,dí fil and, is coitchenn⁷ etir⁸ bec 7 mór⁹; in
t,an^c fil ann, is inann 7 cechtar da fecht¹⁰.

24. Dian midšeng¹ inso .i.²:

[H] Dagduini diandelbaim dagduain dungal gasta gellamach
cluchair nicluinem amínech. luch- linech lendanach.

[B] Dagduine diandelbaim dagduain dungal gasda gellamach
cluchair níchlúinim amíneach. luchair líneach leandanach.

22. ¹ l. iareng (iarseng).

23. ¹ Is aire ím adberar dian aireng dib B. ² cumusc B. ³ rocu-
maisiúidh B. ⁴ l- conbad air adbertis B. ⁵ gabthar B. ⁶ ara
laigett H. ar laiged B. ⁷ coit- H. coitcend B. ⁸ idir B. ⁹ mhor B.
¹⁰ 7 gach dara feacht B. no ,dian^c .i. ,di-ær^c; no ,dian^c .i. díí fo aidbli
.i. adbal a háni add. H.

24. ¹ midseng H. mídeang B. ² andso B.

25. Dian midseng¹ cenntrom² indso³:

[H] Moelsecluind mac dom- dathgil. dorn itailtin tulgatanaig.
daig nadaim crandchor mochara. ánfad mara mulbratanaigh.

[B] Mælsechlaind mac domnaill daithghil dorn atailtin tulgatanaigh

daig nadaim crannchar mocara anfadh mara murbradanaigh.

26.¹ Dian brecta² chenntrom³ inso⁴:

[H] Brigit buadach [B] Brigid buadach [LL] Brigit buadach

buaid nafine

buaid nafine

buaid nafine

siur righ nime.

siur rig nime

siúr rig nime

nar imduni

nar induine

nár induine

eslind luige

eislind luige

eslind luige

lethan breo.

leathanbreo.

lethan breo.

rosiacht námneam

rosiachtnámneamh

rosiacht nám nem.

mumme goid-

muime gædeal

mumi gædel

riar nanoiged

riar nanaidead

riar nanaiged

óebel ecnai

æbeal ecna

æbel ecnæ

ingen dubth-

ingean dubhthaigh

ingen dubthaig

dune uallach

duine uallach

ain uallach

brig- buadach

brigid uallach

brigit buadach

betad beo.

beathadhbeo.

bethad beo.

27. Ollbreccad déni¹ cenntruime² inso³:

[H] Temel tened gebed debech. bered femen fedan borrbemennach.

brog- bunud torad togad lug- lodan lebar longlemennach.

[B] Temel tenedh gebedh debeach beread feimen fēdan mborrbeimendach

bunadh brogadh togadh toradh lughaid lodan lebar longleimendach.

25. ¹ mids- H. mideang B. ² centrom H. corranach l- ceandrom B. ³ om. B.

26. ¹ Diesen Abschnitt enthält das Buch von Leinster, Faks. p. 38^b. ² brechtach B. ³ centrom H. cenntrom B. chentromm LL. ⁴ annso B. ut LL.

27 ¹ Ollbreccad dene B. ² centruime H. ³ annso B. (B liest fast immer annso oder andso für inso oder indso in H, was ich im Folgenden nicht mehr bemerke).

28. Dian midseng¹ cendtrom corranach setradach inso: [cf. II, 8]

[H] Bendacht uám forethni nollguirm. ingen dom- bir.
 icanesbius iarcuaird catrach foneím natrach
 cre ochtair cethruir bachlach sithcend strathrach sruaim
 demid.

[B] Bennacht uaim foreithni nollghuirm. ingen domnaill
 dáilus bir.

icaneabus iarcuairt cathrach foneam nathrach
 éire ochtair ceatrair bachlach sithcenn sratrach sruaim
 domídh.

29. Dian midseng¹ cendtrom² corranacha icclech³ bredda indso:

[H] Murch-	maistin	[B] Murchadh	maisden
mac rig	herind merge acore	mac rig	erenn erge choire
brecain	barrderg darbrug	brecain	barrderg darbrugh
	mbanba		banbha
marcach	eich deín dorngua-	marcach	eich den dorngua-
	landaig.		landaigh
dergaid	gaitlind grib geratta	deargaid	gaithlenn ngrib
			ngerfota ⁴
gilla garg	mor icguin idal	gilla gargmor	aguin ídal
arsid eórpa	ecni tuindi	arsid eorpa	eigni tuindi
tēb rebratt	ngorm nglan	tæb rebrat	ngormglassin
	agglaisin		
huaríg	caisil corndbuaballaig.	uarig chaisil	cornbuaballaigh
cuilen miadach	minn	cuilen mhiadhach	min
	merfata.		merfota.

[B^{b5}] Murch- maistin
 mac rig er- eirgi coiri
 brec... bairrderg dar brug banba
 marcach eich d..n dorngualannaig
 dergaid gaitind (?) ngrib ng.rf..
 gilla gargmor icguin idal

28. ¹ mid- H. mideang B.

29. ¹ mid- H. midheng B. ² centrom H. ³ aichleach B.

⁴ ngerfota? B. ⁵ Hier beginnt das Bruchstück B 288, das ich mit B^b bezeichne.

.rsid eo.... eigni tuindi
 tæb rebrat ngo.....
 ua rig caisil cornbuaballaig
 cuilem m.....in merfota.

Finit dona díanaib. _____

Incipit dona dechnadaib¹:

30. Dechnaid¹ mór inso²:

[H] Cuir failti frim arí roerend alin baiti buabald
 aglas aroscaiaib .h. acostadaig cual-.

[B^b] Cuir failti rium ari rairend alind buidi buabull
 aglas aroscaiaib er- acosdadaig cual-.

[B] Cuír failti rim ari raireand alind buidi buaball
 aglas aroscaiaibh erenn acosdadaig cualand.

31. Dechnaid¹ fota fordálach² inso:

[H] Iarraid dam gall cas acapluing madail duit glas gecraind
 fo lim cen copógmoir focraim ari intormgloir tetmaill
 mac roboi icgaillsig goit grucbuirr coputraill óic etruim.

[B^b] Iaraid dam gall cas acnapluing nadail duit glas gegruind
 folim gengubogmhoir fograim ari intromsloig tedmaill
 mac robai aggaillsig guit grudbairr coputraill oig etruim.

[B] Iaraid dam gall cass acnapluing nadail duit glass. gegruind
 folim gengubogmoir fograim ari intromsloig tedmaill
 mac robai aggaillsígh goit grudbaírr coputraill oig edruám.

32. Brecad dechnaidi moiri inso¹:

[H] Uabrice brecaim ondlice lebair tice itemair toraib.
 muir darmumain daig nadub- traig tartulaig tomair.

[B^b] Uabric bregain onlic leb- tice itemair toraib.
 muir darmumain daig nadubaig traig dartul- tomair.

[B] Uabrice bregain onlice leabair tic iteamair toraibh
 muir darmumain daigh nadubaigh traigh dartulaig tomair.

¹ deach- H. decnadaib B^b.

30. ¹ Dechnad H. Deachnaidh B. Decn- B^b. ² B^b schreibt hier
 und fernerhin annso (andso) wie B.

31. ¹ Deachnaidh B. Dech- H. Decn- B^b. ² forrdalach B.

32. ¹ B. dech- mor .i. H. Breccad decnaidi moiri andso B. Brec-
 cad decn-i moiri annso B^b.

33. Dechnaid¹ becc inso:

- [H] Cuinchim gilla comac rig crinda 7 cuilli
cuillgerr cnairre durmell dluigthe draimme duinde.
[B^b] Cuinnceam gilla comac rig crinda 7 cuille
cuillgerr cnairre duirmeall dluigthi draime² duinde.
[B] Cuindcem gilla comac ríg crínda 7 cuille
cuilghearr cnairre dúirmell dluigthi draíme duinde.

34. Æ freslige¹ ar² dechnaid inso:

- [H] Miscais nangataige gebas tech temra
sraigles naslataigi seig folftinn ferna.
[B^b] Miscais nangadaigi. gebus teach temra.
sraigleas nasladaigi. seig foilftind ferna.
[B] Miscais nangadaigi gebus teach teamra
sraigleas nasladaigí. segh folftind ferna.

7 cid la dechnaid berthair, ní laís insin³; ar is la déda naile .i. la rindaird 7 lasin slait mbrect as luga⁴. Is amlaid so⁵ fodailter⁶: ‚Miscais nangataige‘ slat brect inso; ‚gebas tech temra‘ rindaird insin. Ocus cid i ndechnaid cronaighther etir setrad 7 rindaird .i.⁷ in cetrama túsech 7 in cetráime lethdedenach, do setrad indsin; 7 in cetrúime meadonach im 7 in .ííí.ime dedenach, rindairdi insin⁸.

35. Dechnaid cumuisc¹ inso:

- [H] Murch- maisten mac aaísi isferr conanmuin
barr gecach gluasfes infidb- cetach charmain.

33. ¹ Dech- H. Decnaid B. Decn- B^b. ² (.i. dreime) B^b.

34. ¹ resligí B. reisligí B^b. ² for B. fo B^b. ³ Cid re decnaid bertair, ní leis andsin B^b. 7 cid re deach- berthar, ní les annsen B. ⁴ 7 lesin slat mbrecht is lugha B^b. 7 lesin slt mbrecht is lugu B. ⁵ sech H. ⁶ fodeilighther B^b. fodheilíghthear B. ⁷ 7 H. ⁸ ‚Miscais nangadaigi‘ slat brecht annsin; ‚gebus tech temra‘ rindaird sin. 7 cid a ndechn- cronaighther etir setrad 7 rindaird .i. in cethraimí lethderinach, do setrad annsin; 7 in cethraimí m.i.ach 7 in cethraimí dedhinach, rinnairdi annsin B^b. ‚Miscais nangadaigí‘ slat brecht andsen; ‚gebus teach temra‘ rindaird sin. 7 cid a ndechn- cronaighther etir sedrad 7 rindaird .i. in ceathraimthi meadonach 7 in ceathraíme deidhenach, rindairdi insen B.

35. ¹ cum- H. cumusc B^b.

[B^b] Murch- maisten mac aaisi asferr conanmain.
barr geach gluaisis infidbaid cedach carmain.

[B] Murchud maisden mac aaisí isfearr conanmain
barr gegach gluaiseas infidbaidh cetach carmain.

36. Dechnaid aicclech¹ cumaisc² inso:

[H] Aoclaig oic nuchanurusa dotair
ismor donert isacut ata cert kair.

[B^b] Aoglaig oig noconurusa dotathair
ismor donert isagut ata cert cathair.

[B] A oglai gh oig nochonurusa dotathair
ismor donert isagut ata ceart catair.

37. Breccad¹ dechnaidi² cumaisc³ inso:

[H] Nert darnuidne cert cucuibde fuigle faidhbi.
troich dothimne .íí.all artidle rigne imraíg-.

[B^b] Neart tarbuidni cert cocuidbi fuidli faidbi
troich dotinne triall dartidle righne imraigne.

[B] Neart tarbuidní ceart cocuidbhí. fuidli faidbhi
croich dotinne triall dartídhle ridne imraigne.

38. Is hé so im in breccad .íí.¹:

[H] Cein triglínde .c. imme .c. unge.
.c. cnairri .c. bandi.

[B^b] Ceitri glindi cethri ame cethri uinge
cethri cnairre cethri bainne cethri b.illi.

[B] Ceitri glinde ceitri ame ceitri uinge
ceitri chnairre ceithri bainde ceitri buille.

39. Dechnaid cumaisc fordalach annso¹:

[H] Grian ondfuair erges ofuainiud darcec feci
cidmór thicc arslesuib sraiti desaib ecni
iscell ite isferr cosintíti itét.

[B^b] Grian onuair eirgis cofuined tarcach fege
cidmortig tarsleasuib sraidi deasuib ecne
iscell ite isfearr cosintide teide.

36. ¹ aiclec B^b. aichleach B. ² omm. B, B^b.

37. ¹ Breccad H. ² dech- H. deach- B. decn-i B^b. ³ cumusc B^b.

38. ¹ Is e seo in breccad eli B^b. Is e vero in breacadh ele B.

39. ¹ a. om. B, D. c. f. a. om. H.

- [B] Grian onuair eirgeas cofuinedh targach fege
gidhmoir thic tarsleasaibh sraide deasaib ecne.
isceall ite isfearr cosintide theide.

40. Atat .íí.¹ breccad forri side² .i. certbreccad 7 ollbreccad.

Certbreccad inso:

- [H] Ocus comluind caruit incomdid cencomruind
7 indluing cenaingreim ocus fogluim
7 dagraind 7 buaid tarmuind centogairm.
[B^b] Ocus comlaínd cardaid incoimdid gancomraind
7 idlaing gan ingreím 7 foglaim
7 degraínd 7 buaid tearmaind gantoigraim.
[B] Ocus comlaínd cartait in coimdid gancomraind
7 idlaing gan íngrem 7 foglaim
7 deagraínd 7 buaidh tearmaínd gan.ograim.

41. Ollbreccad immurro¹ andseo:

- [H] Mite miadach dítiu duanach uallach fæbrach
suan cosluagrath ruan corrígdath uall nanænach.
ogard aiblech indeb airgech
coer craibdech coem imarcæmrach.
[B^b] Mitiu miadach didu duanach uallach fæbrach
suan cosluagrath ruam corigrath uall nanænach
ogard aibleach indealb airgech
cær craibtec cæm imarcæmrath.
[B] Mitíu miadach dídiu duanach uallach fæbrach
suan cosluagrath ruam corigrath uall nanænach
ogard aibleach indealb airgech
cær craibhteach cæm im arcæmrath.

42. Dechnaid scoilti¹ cumaise [inso]:

- [H] Rocualusa mor doeltaib ocaice
naduanasa dífoslechtaib slogda sithe.
isarnabuadasa lentair dofertaib íte.
[B^b] Rocualasa mor doeltaib occa icce

40. ¹ Ataid da B, B^b. ² air side B, B^b.

41. ¹ omm. B, B^b.

42. ¹ scailti B, B^b.

naduanasa di foslectaib slogda siti
isarnabuadasa lentair dfertaib ite.

- [B] Rocualasa mor daeltaibh occa icce
naduanasa di foslehtaibh slogdha siti
isarnabuadhasa lentar dfertaib íte.

43. Corr comdala for dechnaid cumaisc inso:

- [H] Aball uball chorr. ahemain. umaid-aibh
lama lenaim. cumangtholl menaid amumain.
[B^b] Aball ubullcorr aithemain uma dumaibh
lama lenaim cumung toll meanaidh imumain.
[B] Abhall ubullcorr aitheamain uma dumaibh
lama leanaibh cumung toll. menaid im mumáin.

44. Dechnaid mor scailti inso:

- [H] Noconfuil amáin codemin aṁ doní duana.
nírodochur immaig fem- itenid centuara.
[B^b] Noconfuil amáin codemin aṁ dogní duana
níroadocur amuigh femin tenid centuaga.
[B] Nochonfáil amain codemin aṁ dogni duana.
níro adochur amaigh femin tenidh centuaga.

45. Carrdechnaid inso¹:

- [H] Huacuind cocur daild dardraigni. foc- imbit ruind corrigni
geim daim arathair triaibni. tairgne² tarathair atidli.
[B^b] Uacuind cogur daill dardraigni focul imbid rind igne
gem daimarathair triaibne trai....aratair tidle.
[B] Uacuind cogur daill dardraigne focul ímbídh rinn coraígne
gem daim arathaír tria aibhne traigne tarathair tidle.

46. Carrdechnaid brect¹ indso:

- [H] Dagsaiget rig síre sláne saíri snáithi
nos failaidet cname cule caine caiti
caidhi darsnaslicib slataib sracaid sece.
deci bidloim fola uairi aritib etair ataig aici.
[B^b] Degsai.....g suire slaine saire snaithe.
no.....d cnaímí cuile caine caide

45. ¹ Cardech- seo B. Carrdechn- so B^b. ² tairgne mit Strich
über rg.

46. ¹ breacht B. br- B^b.

- cruaíde* ... *nasligib sladaid sladaid sraccaid seici*
bid loim fola fuairi areitib etair ataig aice.
 [B] *Degsaiget righ suire slaine saire snaithe.*
nofalaigead cnaime cuile caine caíde
cruaíde tarnasligibh sladaít sracait sece.
bid loim fola suaire aretib etair ataig aice.
 Finit dona dechnadaib².

Incipit dona randaiagechtaib³.

47. Randaiagecht mor inso ([H] *iar forind* .i. ar is mó do on cetcuibdius cosin cuibdius tanaisi anás isin randaiagecht bice; *no dā is ,randaiagecht dialtach* as raíti risin randaiagecht moir 7 ,randaiagecht recomracach⁴ risin randaiagecht mbicc. Randaiagecht mor dialtach indso):

- [H] *Fem- índiu isferr acach met atened isatuath.*
eolchuire nanóem cendith crich dán cóem ceolcuíri cuach.
 [B^b] *Feimin anniu asfearr acach met ateníd isatuath*
eolcairi nanæm candith crich nanæm ceolcairi cuach.
 [B] *Femin anníu asfearr acach met atened isatuath.*
eolchairi nanæm candith crich nanæm ceolcairi cuach.
 ([H] *Dicunt alii conid ,randaiagecht bec* inso 7 conid hí in randaiagecht recomracach ind ,randaiagecht mor⁵; acht is gnaitheiu in cetfaid túsech¹.)

48. Randaiagecht mor ([H] *no dialtach*) scóilti¹ iarum² inso:

- [H] *Ruaidri ratha brocain bricc beim dob- nath- doneoch.*
úa rig cairnd cland brathar briáin. dathtuirb indfiaich
araeoch.
 [B^b] *Ruaidri ratha broccain bric beim dob- nathair duneoch*
uarig cairn cland brathar brian is dath infiaich araeoch.
 [B] *Ruaidri ratha brocaín bric beim dob- nathair doneoch.*
uarig cairn clann brathair brian isdath infiaigh araeoch.

² dech- H. B. ³ don rand- H.

47. ¹ tós- H.

48. ¹ scailte B. sc- B^b. ² *omm.* B, B^b.

49. Randaigecht baccach mor inso:

[H] Ata scith. nahaígedu darintir.
nochatoracht fine riam assía síar tighe natir.

[B^b] Ata scith nahaighedu darintir.
nocotoracht fine riam isia siartige natir.

[B] Ata scíth nahaighedhu darintir.
nocotoracht duine riam isia siartighe natir.

50. Aitherruch¹ ar guth ñgnath² ar³ randaigecht moir inso:

[H] Agilli gluair. geib duain mbriáin ag. g.
brian brogha mbuair. buaid fer fail br. br. mbuair.

[B^b] Agilli gluair geib duain briáin geib duain mbriain
agilla gluair

brian broga inbuair.

[B] Agilli gluair geb dhuain mbriain geib dhuain mbriain
agilla gluair

brian brogha inbuair buaidh fear fail brian broga inbhuair.

51. Carnad¹ ar randaigecht moir inso:

[H] Garb 7 garb isdaga-. masaga. noismóiti garb.
gorm 7 gorm isdángorm masagarb .g. isgo.g.
munapgorm garb nigarb gorm. gorm .g.g.g.g.g. garb.

[B^b] Garb 7 garb 7 dagarb masagarb ismoidi isgarb
gorm 7 gorm isdagorm masagarb gorm isgorm garb
mínípgorm garb nigarb gorm .g.g.g.g.g. garb.

[B] Garb 7 garb isdagarbh masagarbh ismoidi isgarbh
gorm 7 gorm isdagorm masagarb gorm isgorm garb
míníbgorm garb nígarb gorm. gorm gorm gorm gorm garbh.

52. Brecad randaigechta moiri inso:

[] Nert noem. cert cēm ē brecht rēn slicht soer ro fēl riartēb thíar
maith mor flaith for résod slogh. lind lor. mind dór romglor grian.

[^b] Neart næm cert cēm æb recht ræn slict sær forfæl riartæb thiar.
maith mor flaith forresod slog lind lor mind mor romglor grian.

[] Neart næm ceart cēm æb reacht ræn. slicht sær for fæl riartæbh thíar
maith mor flaith for resodh lind lor mind mor romglor grian.

50. ¹ Atharrach B^b. Atharach B. ² ñgnath H. ³ for B, B^b.

51. ¹ Carnnadh B.

53. Randaigecht brecht mor¹ inso:

- [H] Nuchanfuil ammaín ammuich. nuchanuil amáin innund nuchanuil.
anall.

tibid uli inchoin nacell munaró sligid asferr gebid inacend incorr

- [B^b] Nochonfuil amain amuig nochonfuil amain anund noconfail an
tibid uili imcoin naceall minarosligi bus ferr gebid inaceand cran

- [B] Noconfail amain amuig noconfail amain anund. nochonfail amuin an
tibid uile imchoin naceall menoro sligi busfearr gebid inacenn incran

54. Ochtrandaigecht mor inso:

- [H] Uch alorcain isatole nimo israiti rittt adruith
incosdlochtain ricat 7 corrdluith inadiaig.
nigebe túagnem ritend atamaín crin focois caich
abun fleda arcuaillib cell acait lín illadaír fiaich.

- [B^b] Uch alorcain isidlag nimo israiti rit adruith
acos dlochtain riacat 7 corr dluith inadiaid.
nigebe tuaigneam ritend atamain crin acos chæch
abun fledha arcuaillib cell acathlin alaghar fiaich.

- [B] Uch alorcain isidlag nimo israiti rít adruith
acoss dlochtain riacat 7 corr dluith inadiaidh
nigebe tuaighneam ritenn athamain crin acos chæch
abun fleagha arcuaillibh cell. achait lín alagair fiaic

55. Carnrannaigecht¹ mor² inso:

- [H] Amathgamaín .h. cet-gláin³ ceín. afir inairm atramail aín.
istusa artigernane tnuidh imonsuir simenbuidi sláin.

- [B^b] Amathgamain auceandglain cáim afir inairm atramail ain
astusu artigernaní tnuith iminsiur sibinbuidi slain.

- [B] Amathgamain aucendglain chaimh. afir inairm athramail aín.
astusu artigernaní tnuith. imínsiúr sibeambuidhi slain.

56. Cro cumaise¹ etir randaigecht moir ocus casbairdni inso:

- [H] Ahui scelín scutemail ascol cille cind archind
afolt goband gatbeimnigh achorand mēcleirig mínd².

53. ¹ breacht mhor B.

55. ¹ Carnnrann- B. ² Carn rand- moiri H. ³ cetglain mit Strich über t.

56. ¹ cumusc B^b. ² Über dem Anfang der ersten Langzeile: casbaird- indl-, über dem Anfang der zweiten: rand-; letzteres gehört aber über die zweite Halbzeile.

- [B^b] Auscrellin scuitemail ascol cilli cind arcind
afolt goband gadbennig acorand meclerig mind.
- [B] Auscreitlín scuitemail ascol cilli cind arcind
afolt gabann gadbennigh acorann macclerig mind.
57. Cumasc¹ randaigehta móiri 7 lethrindairdi² inso:
- [H] Muiredach mant capaill croin. cu tarcessib³
carbat bo bricci forbeind beldaim donadesib⁴.
- [B^b] Muirídhach mant capaill croin cu darceisib
carpat bobrice forbend bel daim dunadeisib.
- [B] Muiredhach mant capaill croin cu darceisibh.
carpat bo bricce forbenn bel daímh donadeisibh.
58. Lethrandaigeht mor inso¹:
- [H] Lecc nangiall nígeis bid grian inagnaiss
liuga dicenluais nisgluais.
- [B^b] Leacc nangiall nígeisfid gran inagnais
ligu di ganluais nígluais idu ais.
- [B] Leac nangiall nígeisfidh gran inagnais
ligu dí ganluais nígluais idu aíss.
59. Cro cumaise etir carnrandaigeht moir¹ 7 sruth² dí
aill³ inso:
- [H] Nímo anda corr mil corr l- chuil. broth oll natigh⁴
iall lethroici lathir docoin felchainti fir.
- [B^b] Nímo inacormil corr l- bro toll tall inatig.
iall lethbraigi laithir docoin felc⁵
- [B] Nímo inacormhil corr nobro toll tall ínathígh
íall leathbraici laithir dochoín fealcaintí fir.
60. Cro cumaise etir randaigeht moir 7 sruth d'aill inso
acna filedaib, ilach Maelain¹ Muaid im² oena drúthaib:

57. ¹ Cumusc B^b. ² lethrindairde B. ³ Darüber .i., um
diese Halbzeile als lethrindaird zu bezeichnen. ⁴ Lanrindaird inso add. H.

58. ¹ Letrand- im inso H.

59. ¹ carnrand- H. randaigeht B. rann- moir B^b. ² srut H.
³ d'aill B. ⁴ Über dem zweiten corr ein .c. (d. i. carnrandaigeht),
über broth ein .d. (d. i. [sruth] di aill). ⁵ Ende von B^b.

60. ¹ Maelan H. ² om. B.

- [H] Conch- cath *merg*gech mór. tentech tren³
 diburgad *darm* rindech rúad gríndech ger.
 [B] *Concob*- cath mergeach mor tenteach tren
 diburgad *darm* rindeach ruad gríndech ger.

61. Randaigecht cumaisc¹ [inso]:

- [H] Incetadaig ocloch laig rola fuilligu étan.
 isrim rolabair incuan índadaig uar inéтайr.
 [B] Incedadaigh icloch luic rola afuillíg..ímedan.
 isrim rolabair incuan ínadaig uar ín edar.

62. Cumasc randaigehta [moire] 7 casbairdni inso:

- [H] Ondaídchi dosfuc afer robui ategh hitarngairi
 taitnem rindnime dorot findbile óc ainglighe.
 [B] Onaídchi dosfuc afear robai ateagh atairngire.
 taitnemh rindnime dorot findbile og ainglide.

63. Lethrandaiqeht¹ mor corranach inso:

- [H] Gilla ...aim nús fiaich fiaclai lega hillis
 dlochtana icris net isel as
 druth lemna lair coel ch.rech arcuairt cros
 glacca remra hirros bos fogerr ganglas.
 [B] Gilla na næm gnuis fiaich fiacla gela (l- lega) illiss
 dlochtan cremha acriss ned is eala as
 druth lemna lairchæl clerigh arcuairt cross
 glaca reamra aros bos fa gearrga nglas.

64. Cumasc lethrandaiqehta¹ moiri 7 rindairde² indso:

- [H] Adastar lara illaím lecu phuit darpundaind.
 cend *cruaid* conarcairig
 mate odar óilig.
 lue rilog leccu chuar .h. concuan nícundail.
 [B] Adasdar lara hilaím lecu phuint dar pundaind
 ceann *cruaid* con arcairig

³ Über Conch- ein .r. (d. i. randaigecht), über tentech: .s.d. (d. i. sruth d'aill).

61. ¹ cumuisc H.

63. ¹ Letrand- H.

64. ¹ letrand- H. ² rindaird H.

maidi odor ailig

luige re luag leccu chuar uachuan nícundaill.

65. Randaigecht ecoir mor inso:

[H] Áne íngen manandain *m̄c* lir inlá rissleíc afer
dotętsi aniar armocendsa combísi tair inatigh sech
cech tech.

[B] Aíne íngen manandain *m̄c* lir in la roleg afer
totętsi anniar armucheanusa combimsea thiar inatigh
seach gach teg.

66. Randaigecht bæth¹ diamair inso: [cf. II, 26]

[H] Inrectach iath inbriuín brec atha builg buind breo derg
doclaind

cet rig nert chuir cofel ilchomna uamaisi maind.

[B] Inreachtach iath briuín breas ata bulc atha buile buind
breo derg dochlaind

cet righ nert chuir cofael ilchæmhna famaisi maind.

67. Cro cumaise etir casbairdñi 7 lethrandaięecht¹ inso:

[H] Cid male aocuile darlim noconain.

dale dam incloc ale corrobenur air.

[B] Cid maile aoccule darlim nochonain.

Tele damh in chloch aile corobōrair.

68. Cro cumaise etir rindaird 7 lethrandaięecht¹ inso:

[H] Airem maigni muccin. ismaith lais loim técht.

éttrom láis inbrutin. rotrom lais incecht.

[B] Aireamh mhuighi muccin ismaith less loim theacht

etrom les inbruitin rotrom les incecht.

69. Cumasc etir randaięecht moir¹ 7 lethrandaięecht² inso:

[H] Acomdiu cluinti monual ocnuagad dosc-

istú isdiliu limsa diib. aríi nime nél.

[B] Acoimdhí cluinte monual icnughud doscel

istú isdiliu límsa díbh arigh nime nell.

70. Da trian randaięechta moiri inso:

66. ¹ bęt H.

67. ¹ letrand- H.

68. ¹ letrand- H.

69. ¹ Cumusc etir carnrannaigecht B. ² letrand- H.

- [H] Sondach ednen ósail dedbhen acdul illuing
dán mad diamair daill enam cliab- cain .h.cuinn.
- [B] Sondach osail dedblean ic dul aluing.
danma diamair dhaill enam cliabaigh cain uacuind.
71. Cumasc slaiti brecht¹ 7 rindairde² 7 lethrandaignehta
moiri inso:
- [H] Meth mac muredaig mesci chirmairi crosan liath iclind.
screpall arfeoil naige ónnit areoch níall. breccor claime
hicinn.
- [B] Meth mac muiredhaigh meisgi chirmuire crossan liath aglind
screpall arfeoil eoinmhet areoch mall breccar claime acind.
72. Trian randaignehta moiri inso:
- [H] Crecha maílduín. b-ttair iceín.
botha icsúir lúich loca leín.
- [B] Creacha mail duín b-thair acean
afotha íc siuir laich locha len.
73. A cethramtu¹ inso:
- [H] Duine dall. mune mend. [B] Duine dall mune meand
cante cam. gall cen cendd. cainti cam gall gan chenn.
74. A cuiced inso:
- [H] Grad glun. [B] Grad glan
dan dún. dan dur.
75. Ni as fuilliu bic inda cuiced¹ inso 7 ni roich cethrama d²
- [H] Aalt aole [B] Aalt aolce
Acacht acorp. achacht achorp.
76. Octcetramthanach .i.¹ rand- inso:
- [H] Clerech conní²
- [B] Clereach conni dori na teach
dob- rethoich aboín l- aeach.
Clereach genni ni searc rineach
ari na næmh isæbh ínbreath.

71. ¹ slait breaclite B. ² 7 r. om. B.

73. ¹ ceathraimhthi B.

75. ¹ Inndi is fuilli bec innas a cuicedh B. ² a ceathraimthi B.

76. ¹ Ochtceathramnach B. ² Ende von H.

77. [B] Mearughudh *randaigechta* bicce 7 *randaigechta* moire annso:

Macc righ nandesi dealb omh cliar creche sechi con fochum cliabaigh cornairecht cornaire arcrodh lon ic longairi aliamain.

78. Carrannaigecht mhor 7 carrannaigecht bec a cumusc annso:

A .h. chuind acharbat leanaim leoin acuing amedaibh siuil sirthe agerfile icait ballaín acendide cran curudaibh *crin etir* c-thre.

79. Ababacht¹ rannaigecht[u] annso: [cf. I, 59; II, 81]

Bran find fige drong

gab rind rig glonn.

80. L.....ul annso ar *randaigecht*:

Boss coss cross fossfeas

glas bras clas cas as es.

Fínt dona rannaigechtaib moraib co narailibh dentaibh 7 frithdentaibh forraibh.

81. Incipit dona *randaigechtaib* becaib; 7 rannaigecht bec uile in rand so:

Beandach ade ceand coradh corofearr ina femin.

buaile donn narodluigheadh bruighean donn 7 tenedh.

82. Randaigecht bec scailti annso:

Cíndus ata huaconail 7 connd mac cinn fæladh

inandernsat tri mē dubaín nioburail anæradh.

83. Randaigecht bec corranach annso:

Druth gaileng cen indtliucht sacaird seanoir ac suathadh traigle inachuathadh fuidhre

muccaidh iarmaidi acharann crosain machaire ic merle opaidh isalann suirge.

84. Ochtrandaigecht corranach bec annso:

Agilla duind adermuigh ocata in bean donn deolaig

bruigh arbrat treabraidh atonn doceolaibh clerigh

istú incaileach dibcell. achu chleachtus arenamaibh

aduan araireach neallaigh afeartais araidh delibh.

79. ¹ L. Abacht.

85. Cundtabairt *etir dechnaid* 7 randaigecht mbic annso,
7 imdheliughudh fair, 7 is *dechnaid* a bunadh:

Gilla ceallaigh ceann forsailib sebeche *condibmbeannaibh*
finn arguairi cullaigh allaidh callaigh gilla ceallaigh.

Noco gilla ceallaigh *etir* noco ceann forsailibh abair
nocofinna aguairi cullaigh allaig qbaidh
imartucait acli allaidh nochoghilla ceallaigh acaib.

Is e sin cip indus a cosmaillius fri randaighecht.

86. Rand[agecht] bec mor andso oena filedhaibh, 7 is ed
a fir. Carrdechnaid vero acna druthaibh, ut praediximus, 7
is edh on a brece.

A mc righ na cairce acualaind fin duid ismíd mailte maid-¹
isrut amilid amalaind dolaim doririb ieroirind.

87. Rannaigecht bece mor seisedach annso:

Dondeoch rosirus doner- *etir* ultu ismidhi ismunhain
ac iaraid nagile agreanaig
nochonfuarus maith odhuine *acht* na dernus inachinaid
rí mac raith nambuidhe bregaig.

88. Randaigecht bec mor scailti annso:

Mac intsgairt orcomain rochuir nasaithi isinsneachta
samad arasnait- durthach traill odur ulchach areachtra.

89. Ochtrannaigecht bec mor annso:

Achd masaderd domduanaibh dob- ...an doneoch ele
dob- moghemel archualaibh dob- mocair... blethe.
Foclaim rimchain isrimchubus marcailus ..conbuidhe
isfer taill domdail cendulus naræerus duine remhe.

90. Rannaigecht bec beg annso:

Find uabuidhe - lind imblede
diultad dona ichtar emhe.

91. Atat da breccadh for randaigecht mbíc 7 is e seo
in cedbrecadh:

Cid tarraid allaid cendaid gellaid bearraidh isbronnaid.
7agnamail andaig allaid arcrandaidh camaibh corraibh.

92. Is e in breccadh ele annso:

86. ¹ Über d das Zeichen für m.

Coll *crom* cam cuaille cuileand.

tonn *trom* tall tuaige tigheall. mes breas cleas teass treass tuirenn.

93. Lethrannaigeacht bec annso:

Afoghar inghean ngobhar argrenaib
rebe doladh indomain idegaidh.

94. Lethrannaigeacht bec son; denum aile furre:

A^{senm} naningean ngabar argreanaigh
a..bsahimel falann ar fearaibh.

95. Ardbrecad rannaigeachta bigí andso:

Rig *connacht* creach ingneach escaidh fáilidh
adroracht lucht ceara ceolaigh gorighe aird (?) fíru. feda luaraidh.
lamh laifeas odba itir tomhair toghaigh tæbhaigh.
damh tæthfeas cnodba icrich codail coraigh cræbhaigh cualaigh.
Fínit dona rannaighechtaibh.

96. Incipit dona haibh freslige:

Acheall chæm rochualamar dochlar gan chradh gan credim.
nihamlaidh rofuaramar mar ata atasc fo eirind.

97. Æ freslige bec andso .i.

Imbeandcur ata mongan mac fiachna.
isle ata conchob- argrafaind scailte sciathcha.

98. Æ freslige aichleach annso:

Descert laigin longportach limhtha anairm righní ruadha.
clanna fínda fearghusa fír diandernusa duana.

99. Æ freslige aichleach corranach so:

Sliabh cua cuanach corrach dubh golaidh gæth imaglindi
gairit macluighthe
becid borbdam banodhur isinfaghomhur uime
eighidh corr osacluichthi.
Fínit dona haibh fresligibh.

100. Incipit do laidh luascaigh: [cf. II, 102]

Odacuir íngæth andes for tír sachsán sciathanglas

dotrascair tonn insi scít dorear docuir caladnit
 abrat luimneach líathanghlas.

101. Laidh luascach medonach so:

Dlighedh muirghius meand crecht inletheand
 maine bendsea angaid icsid.

102. In laidh luascach is lughu annso:

Ataít nasnedha *conaclaind* idcholaind.
 atait na mila comer dofúilet
 achonaill.

Finit do laidh luascaidh.

103. Incipit do sedrudh:

Ari femin failte *frimsa* aríth mara buirb tarbruach
 aghnuis roderg arind rath acoimfearg catha rí cruachan.

104. In cedbrecad ar sedradh so:

Magh næ namnus rod red roglas crich fêr fînd fôghlas bu buair
 mag treab tabartach toire tuathail cuairt creach- cæm cor-
 craid imcruachain cruaid.

105. Brecadh *tanaise* so:

Amhælseachlaind nímeas meathcraind
 airgfea reacraind rebtruim ruaidh
 achliath chorrgha thromdha thoghdha
 dorrgha thoghla teamra tuaidh.

106. Sedradh gablanach so .i.

Agilla leochaille leacaigh molaise aleca cuírre garbhghlaisi grian
 ašechi corcra achac armaslaidh areithi folta fasaigh ar fiadh.

107. Sedraidh ghairit so:

Ingean laich aslucra alaighnibh nachlean locht
 comsolus etir afailghibh isafolt.

108. Sedradh bhacach so:

Goll mena domuintir gragain gall acnuasach cno
 ballan ambi baindi loma dalla droma bo.

Finit dona sedradhaib andso.

109. Incipit do casbairnib:

Cathair drochtheach drolmanach itír cloichtheach carnanach
tig seacha drong ningbalac tomn imramach arganach.

110. Brecad casbairdne annso:

Tenecol nach traighedhdubh airegar inairegal
dadfaiteach rodegfedur raretul aramatal.

111. Casbhairdne sgailte so:

Tanagas aciaraighibh robolor acambuirbe
docuadhus armearughudh dogelughudh galluirge.

112. Casbhairdne lانسailte so:

Monuaran a ugaire nodmhairfet oig almaíne
mardachuala incughaire nococlunfea indamgair.

113. Snamh seabhaic ar chasbhairdne so:

Ceand esgrach nanaballgort adbha donahiathbheachaibh
muine lucair aralar ata sdabh dosdialleath-.

114. Casbairdne sédradhach¹ so:

A mongain amanandain nimec barmearughudh
isinbrugh combeocraidhi
o tuind clidhna comfada istorachta íntebughudh
co tracht nalaind neothaili.

115. Ochtchasbairdne chorrnach so:

Goll mena mun cromghabhair cearc icill crand eidneanach
beart flegtha for lomgabail lind dedblenach drolmhanach.
Brisidh stuaide ictocairecht sdiuir dofíd lim long mallramhach
cainte buaile icbrocairecht bean camlamhach comhdhalach.

116. Ardchasbairdne so:

Ædeangach nanuachath cath cro cearnach cíchbhlaith beach slaití
abend mblaith bæth bithbruíte nochogranseangsilcaith slethcraiti.

117. Anas fúille do chasbhairdne so:

Snaidhfídh sruth na muaide moire míne miadhaighe meraighe
mac rígh cluana croine críne ciabaigh ceolaighe cnamaighe
rífa broínd naberba bírdha broghda baghaighe blædhaighe
ædhaire bo cearmna isclidhna iscnodhba iscænríghi isclairimidhe.

118. Formna casbairdne so, 7 is i ín laidh luaiscthe:

114. ¹ l. séisedach.

Amoner anemídh nuailbrethaighe
 diamolfer nogum nimraite
 sluinfet dúit ceastaib coraib cudruma
 breathaibh dirghib dianindscib induangreathaib
 ariscrann foloch lercearda
 tri .l. nogam nílarda
 iarndruthaib 7 filedhaib
 7 aisdibh 7 ollamnaibh
 7 rannaibh sreathordaibh
 teannaibh trebhaibh torachtaibh
 dothorairchim rihuir nillsgrudain
 æanamma ogaim adbhulbrogha uaidleathain.
 Finít dona casbhairdnib.

119. Incipit dona rindairdibh:

Adinnim deargain adruith chail archlochtaigh
 arandlem seach leanaib acertaig acorcaig.

120. Rindaird aicheach¹ annso:

Nifuilet amhaine nochomo ata amaise
 nocomor aghere nocdene forbraise.

121. Rindaird scailte cen fáicill so:

Noco mac fir trebair nocotaille ifearunn
 nocoragha imdegaidh nocoragha remun.

122. Rindaird corranach .i.

Connachta sincraebhruaidh craebfota findchuill fuilte leo buidi
 leabra

lemnaibhside isminec mid icornaibh cnodba airsídhe eamna.

123. Ochtríndaird corranach so:

Rígh connacht ceann tamhain damh etir damhaibh
 lomarc ardacaraid dochnamhaib cliab oig
 erb dearbaibh en is edchu denaib
 delg dodealgaibh draighin deraibh diabhaile.
 Finít don rindaird mhoir.

120. ¹ l. aichleach oder aicleach.

124. Incípít do rindaird bicc:

Aghilla cáimghin m̃c gilla comghaill
 allaighnib labhram ondairbrigh dhondghuirm.

125. Rindaird scailti .i.

Darmullach mathar ata domhuindtir
 nech thi ríatal imarcuingid.

126. Rindaird chorrana**ch** bec:

Aere mor aahbruit folus amhucsuil amheallsrón madaigh
 a ithi ime reharan segail agilli inchadaigh.

127. Ochtrindaird bheg annso:

A mhír dodhuine adealbh indeamain
 achir icuile achreabhair cuiligh
 aathbro ichtair aairbhe ibair
 aol iarnítaidh aínair uidhir.

Finit dona gnathaistibh.

Incípít dona gnathaibh medhondaibh.

128. Rathnuail**l** bairdue bice innso:

Cuirn m̃c donnchadha dleghait buideachus buidhe bendgealla
 frangeaigh fochama fine cuindgheda santaigh senmheda.

129. Rathnuail**l** bhairdue moire¹ so:

Ie mora tuillímsa cet doghlanedaigibh graidhe glanarnaidhe
 beoir indibhardabhchaibh dochlar caladhmhíde ceoil incaladh-
 mhuighe.

Finit dona rathnuallaib bhairdue bice.

130. Incipit do rathnuall bairdue moire:

Acoímdhiu cumachtach acond co clothaigi conic borr mbrethaile
 blad nahardece comrar cairn crutaighe mor ainm in beacaire.

131. Rothnuall bairdue moire¹ mor so:

Grindi doghargluireachaibh gallga foger fatmeraibh
 imtarba imtreínach taitín
 clisit tarcaladhlaighnibh cínidit tarcuan fatultaibh
 brisit darbeladcairdibh.

129. ¹ l. r. bhairdue bice mor.

131. ¹ mor B.

132. Incipit dona slataibh breactaibh.

Slat brecht bec inso:

Sluaigh ar sribhanaibh inuair ansadhail
stuic atinolaib pluic acabanaib.

133. Slat brecht scailti bec so:

Mor asobharthan arasadhaile
bec adobhartan uair isdanaige.

134. Slat brecht corranach bec:

E dorighruachtus araroghlere arafirsuarcus arafindlere
araurrdhureus arasuilbere aradubghortus aradindghere.

135. Slat brecht mor so:

Leas ruadhrach rebanach se sluagach sribhanach
less nenach nailenach less ferach fidhanach.

136. Slat brecht mor aichleach scailte so:

Muinter ichonchobhair cro teand imtighearna
ruibne naroghloire oghmoire ileardha.

137. Slat brecht mor scailte cen aicill so:

Ismaith atighedus isteand ameanmasom
ismor amidemhnus ar met asealbhason.

138. Slat brecht mhor chorrnach .i.

Atmaith atighisom atimda aithlanda
admora afinesom atimdha asærchlanda
adsuairce asaimlepa adlana aletrenda
buailte ite atairberta atearca adærchlanda.

139. Forba na slat mbrecht for ænsceol annso ocus do
rathnuaihl bhairdní, conidh ænaiste fásas dibh; 7 in ceathram-
tana¹ mor m̃c Adhumnain so sis:

Senubhull for slim . . aibill
dealb dinmolaim sealb tronaigim
cheillínill ceandfolaim
docamfolang casbhuarote
fandadhall ifindaraind
rith rindogaim slat senguígill
gad gerinnill cnap camuilínd

139. ceatrahamtana B.

fogallsemínd glac gallsalaind
tre gearrolaind nglasfuarote.

Fínit dona nuallaib.

Incipit dona ochtfoclacaib.

140. Ochtfoclach bec so:

A *m̃c* higeamaid
etron*d* romeбайдh
ocus *a**m̃c* rebaig
 aleanaib laic
beca dobossa
cæla darcosa
abarr feoir rossa
 darcossa cait.

141. Ochtfoclach corranach beag annso:

Adruth nandeisi
acloicceand ceisi
nibia darndeisi
 amuigh ognabuaibh.
adruim re seisi
nochodumreirsi
nochofomcheilsi
 dochuaidh dochial.
ímthigh adhuíní
ith ím isuidhí
roich uidhí iarnuidhí
 adíu coroim*h*
alorcain luighí
abolcain buidhi
for toclar tuighí
 rianoin aníar.

142. Ochtfoclach mor andso:

Canastíc *m̃c* leghind
ticim ochluain chelbínd
iarleghadh moleghínd

teghím sis cosord.
 índis scela cluana
 índisfet nacuala
 sinnaigh imahuadha
 etait bruana bolg.

143. Ochtfoclach mór chorrnach so:
 Domnall uaduibh dala
 ínrainec cill dara
 ínbrat tuig l- íntana
 rucad uad co sord
 raineg slighedh ndala.
 gembo mire mara
 mochríde mochara
 ua *concorb* naceard.
 mac daingin mail caba
 dobroinn ínb- crara
 conamilib ana
 connaidib nanord
 cælach feda ar faga
 uair gerga 7 gala
 iarand legha ilaim laga
 lorg draigin ar dealg.

Fínít dona hochtfoclachaib.

Incípít dona laidhibh luibencosacaib.

144. Laidh luibheancosach annso .i. laidh *luibencosach*
 bec .i.

Seamblan sobartach
 sai na sabghaile
 drai derg donnbuide
 curáí ínrimdmuighe
 righan naron
 ise fuarmar
 osa fírgleandaibh
 is daidh didaingen
 índuíne mor.

145. Laidh *luibencosach* mor so:

Nímo gradh gallbraide
 rihuacein *concob-*
 dochor inainnarad
 ise so a^{ir}
 inarodibraiged
 lan glaici glaslibhall
 iroimse romesa
 ímeadon ardcailli
 ua righ na righ.

Fínit dona laidib *luibencosachaib*.

Incipit don laid trebraidh.

146. Laidh treabhraidh beg annso:

Ata armerughudh nochomeabal
 rogabh seanughudh sleman solamh.
 glaca gadaide imar
 aírem abaidhe ainarodhar.

147. Laidh trebhraidh mor annso:

Magh raighní rindanach iric treas tulghuirt
 aibind amarach uirrdhire a ainm
 clar lethan lanfota longphortach línmur
 fuair airdrigh anrata conilar nairm.

Fínit dona medonaibh.

Incípít dona hanaichintibh.

148. Sreatha deich annso *primus*; 7 ataít da earnail furri
 .i. solus 7 dorchá. Is e so in solus cetamus¹:

Cros sud tall cross focend indinaill
 li arlom dochind long corr isenairr.

149. Is e so in dorchá:

Biadh medargaile m̃c ínirghaire nífia min itinghaire ma-
 dan tinghamaire bid buidell spredghaile 7 achmusan 7 imresain 7
 imsergaile.

148. ¹ ceptimus B.

150. Druimní suite annso; 7 atat da ernail furre .i. imgharbh 7 anaichnídh. Is e so in timgharbh cetamus¹:

Dall boraim

bel gaill gobluim guth seanchon ar slabhradh

bru arnatromghuin itir tradnaibh

fiacail cam orbuidhe

aholchumgucht rogearrechod ngarrlaigh

gæ rochomraidh tria chru icrandghail.

151. Is e so in tanaichnídh dona druimníbh suithibh:

A uích chuiephatan peallbhuide ascadan deamhnaidhe

for druim drolmuide

abhel mna uidhre ibraidhe bo luimne luinde longaire.

amaisse taisse tresse thibhraide ahimlighe baise ceisse coisse
cornaire.

Fínt dona druimníbh suithibh.

Incipit dona hanamhnaibh.

152. Anamain ceatarach annso ocus Ænghus filí doroine. Cethireich .i. ceithri reich ann ocus it e annso a nanmand .i. nath 7 anair, laidh 7 eamain.

153. Is e so in nath¹ cetamus²:

Rí raithlind rose mailleach muír manann

li dathpill doss duilleach dealbh canann.

154. Is í so in anair .i. [cf. II, 23]

Tiar tothas timtheachas (l- teceas)

scian scotas rind rethis.

155. Is i so in laidh, 7 is fuire side do gláimh digínd. Is amhlaidh dognithe i sidhe: troscadh for fearand in righ dia ndenta in duan, ocus comorle .xxx. læch 7 xxx. espoc 7 xxx. fíledh im air do dhenumh iartain. 7 robo cín doib tairmeasc na hairi iar fímedh na duaísi. Cid fil and tra, acht in file fodhesin do dhul moirsesiur .i. sessear imaille fris féin fora mbetis se gradha fíledh — 7 it e annso a nammand .i.

150. ¹ cepimus B.

153. ¹ inath B. ² cepimus B.

fochloc, macfuir[m]edh, doss, cana, cli, anradh, ollam .i. in moirseisidh — .i. a dul re turchhail ngrene co mullach nobhiadh a coierich .uí. ferunn; 7 aidhidh gach graidh dibh fora ferunn, 7 aighidh in ollaman¹ for ferann in righ noegnaidhfedh; 7 a ndromanna uile re sciaigh nobhiadh ar mullach na tulcha; 7 in ghaeth a tuaidh; 7 cloch throthail 7 dealg don sciaigh il-laímh gach fír; 7 rann forín aisdi sea gach fír dibh do ghabhail intib a ndis don righ, 7 in tollam do ghabhail raínd rompu ardu 7 siat sum a nænfeacht iarsin do ghabhail a rand; 7 cach do chur a chloichi 7 a delge fo bun na sciaich. 7 dia madh iat son badh chintach ann, talumh na tulchi dia slugadh; dia madh é in rígh ím budh cínach, talamh dia slugadh 7 a bhean 7 a mac 7 a each 7 a arm 7 a erríudh 7 a chu. Glamh in macfirmedh arín coin, glamh in fochloic arin errídh, glamh in dúis arín arm, glamh in chanad arin mnai, glamh in chli arín mac, glamh in anradh forín fearunn, glamh in ollaman forin rígh.

Is i so in laidh fodheasta:

Gaiar robha gaiar rata gaiar fomhuru. gaiar².

156. Is i so ím in eamhain:

Tuscu lat íngae sin gabhlach cotuca íngabhlach singæ
gæ ocus gablach gablach ocus gai
ac rind gadhrach catíat dobhaí.

157. Is i so ím in anamhain fodhen: [cf. II, 114]

Níla eg. ilighu lobar dam laides
leath nell imseachnasach saigheas.

158. Næmbricht annso:

Tene mhor armhothar durlus

mullach mongacleathan mochlar ngloimtheach

olflède acuru chochol cungbhus

cruind dothleatan comachlethan barchhuailteach

155. ¹ in noll- ann B.

² Vgl. Stokes, *Three Ir. Glossaries*, pref.

crodh cuile na *cerd* albuapheall

cleatangadanach *creach* liach lointeach¹

cruth glacanach cleath liac lupanach

rí suire na seanadh rumamcell

sreuth bratha nach sreathlatanach

sreith biait brondteach sreatbat bualteach².

159. Ochtbriht annso:

Ingen druth borrdualach

lemneach dremneach delbach draigheach

donnchopach dalludhech drenanach¹.

o mhuigh lupcomlumach

luamnach lemneach lebrach laindreach

lomgipanach lendanach longanach

locard lobhormhailgheach

bileach braíneach brugach bladbach beandanach

barranach

morcarn moghadhgailbeach

graidhech guínech corrach cladach corrnach. a

160. Sechtbhriht annso:

A domhnaill dobhurlubanáigh bodhurghruganaigh bodhur-
medlanaigh

oncomraind comorgruganaigh comordidanaigh carad-
grecanaigh

ahua airimbhrocsalaigh amarmicanaigh aladliacanaigh

aúlcha gaill indedbudanaigh cuarlubanaigh caladh-
griantragthaigh canadgrecanaigh.

161. Sebriht annso: [cf. I, 66; II, 88]

Tegh duind damaigh dun congaile carrac ruadhfaébrach rathaighe
rath rígh rech lan ler fethaig thefell neir net gríbe gnathaighe.

162. Cuicbriht so .i.

Aдруith nahalla adcranda icossaib

adruith nahalla atfanda fossaid

abrecanaigh diúft adord im dronda.

158. ¹ oder lomteach. ² Die Abteilung der Verse ist in diesem
und den folgenden Beispielen unsicher.

159. ¹ dremnech (l- drenanach) B.

a druith nahalla senaraigh corra
croma cama fodchossaigh.

163. Ceathairbricht annso:

Ua mesean mac gobal liathghlas comdme gort icthair aichthe
gedglac droíndghearr gobdhubh gallblach ar bilarlic dabach
ibharghlic aithne.

164. Trebricht annso:

Lachtan uaghormfiachlach gadra guaile cranda cailigh
diadh gan damna issed rofircrap afíne artigheacht athighi
tiartuaidh cen tarba dohacradh anbas dutaid donathair da-
baidh narigh níradbha rosc fír ineithle maíssi aitind serthi
capaill iarna cor corr craplam ca ræt natelgiub centerce do
sgerded alecní liathlomdai gealg sgiag l- scian connem concnai
iclot ladra lachtnaín.

165. Debricht annso:

A brollach sneadach sreathar afiacra con arcloich ailigh
atadhgain atholltimpáin amc alcain abhi arburd ardain asaibh fír.

166. Bricht fen annso: [cf. II, 21]

Inill dun druimel malmagh feda dian dian¹ cuillend clar.

Fínit dona breachtaibh.

Incipit dona coitchennaib².

167. Snamh suadh annso:

Inten beag rolegfeid dorínd guib glanbhuidhi
focherd faidh osloch laigh lon docraib carnbhuide.

168. Imresnach Edaine so:

Bili aichni fothruim eich duind imarbaghaigh ollumriaraigh
donfaighthe toghfaind ictrebtuind timarnadhaigh tromoirgiall-
igtuaidh trebrianaigh treoraigh

teannfaghbalaigh tonnairmhiadhaigh

isbuaid clerigh cliaraigh ceolaigh ceallabranaigh congansrianaigh.

169. Fidhcheallacht Conrodbai annso:

166. ¹ *Unter d scheint ein punctum delens zu stehen.*

167. ² *l. dona hecoitchennaib?*

Alem ocata inbairte combirtine
dolínd lochlainde nitu infothmainde fínd fídhchille.

170. Mesgi Romhain so:

A druith cid tai domairb-e datucar duit mnai combuinghile
isintsamradh isaidh tu došaith donarbhor is dofeor adbhul
ínurbhuile.

171. Menmarc Mongan:

Rig ceara cu *connacht* romeala momhallacht
tenm detais dernidhe snaith ghlaís rigallat.

172. Sceam scailte so:

Ingean deamain druth idomnaill oconduibhlind
tinmhí leanaim luch icomraínd cuindghidh cuibrind
grath icaimlínd
berla ínlomghaill merga inmondaill lenga lomraim
luth niuirbrind
mant inmearbaill druth cilli cearbaill nícuindgim sincairling.

173. Abachtada so:

Uas cuirrí sceith bruic arbearaib
og druth odhur deoghanacht imaghaid seolanart co snedhaigh.

174. Abacht andso:

Faire dosemind domsemind
nochotchuigim nochotghebin.

175. Abacht scailti so:

Rameasc dorigхни ardoredhe
nocho digni nocho dene.

176. Abhocht cumaisg so:

Tallad aulcha de astigh oil
rimfear cumtha nochorbochoir.

177. Suirghi mall so:

Cridi he daire cno
ogan é pogan dó.

178. Imteact daill isin ceapaigh so:

Conchobhar uacadla *crim* muícfí fiadha arath naba
cuin dorala incara in nuathad
duine darburo brighrád briathar

fear aratabhar tirad 7 bro 7 criath-

7 fuine 7 imfuine cē ithe doraith cliathad cruachadh.

179. Berrídhí ar rind chuailli so:

Dal re dibi druth durrlais guaire nan gallbrocc gairi gaill
fiacra cirí cleth icurghais daranfot imteact fosdan
gablog imbi crostal craínd.

180. Anair imrind scailti so, 7 ní thairis a deredh acht a sillaiḃ foda:

Lachtan mac luchduind igadra glass cuilind arcass geith
uball buide bis arabaiḃ m̃c dongabhaind glaisleith.

Is aire nach tairis acht a sillaiḃ fota: ar deithbír re
deachnaidh scailti; air is coimdes di-sside tairissium o fotaib 7
cuimrib, 7 ní hedh dí so, acht fota nama.

181. Ban rothan annso:

Uaclerigh carbat crin cuirre
arcad ar lín leth fairre
fainde finde trostbuille
bean icoisteacht ritoirm tuinde
tíme suile londa illuindi
læch ic iarraidh lomma isimí
gestal imgem drochbho duinde
lair islæch iclem iarnesgar úirre
esdad mochbhro itir muilli
pistal cúinge cuirre cruime cruinde.
tuinde tuille truime tínde.

182. Gort folidh indso, 7 is la deachnaidh a rearghnus:

Dunghal meta uamæl inmain
athchailleach icimteacht idraidh othraidh
dunghal duine icnuc icrec aanma arechtaibh
uradh buidhe arbrat gamna glac duibgealtaig gortaigh.

183. Aí idhan so, 7 Cend Ghegain dos roine:

A m̃c.h. cuind cealla dochabair. aghlec ímthuind ateanga tamhain.
a m̃c í cuind acríthri imchealla arighthi gearra glassa gadhair.

184. Dian cona duanaib annso; 7 Laidbgnen scolaigi do
Laighnibh doróne dona lochtaibh, robai ac slat a tighi 7 íc
ithí a codach arain 7 immí:



Mor indi anboch borb ladrandacht donahiblochaibh rochiar-
 chuarcrap cremsetar dam aīm bit in cuadh
congergoibfiacilaib ichtair íc trenrotrechtain riactain aīm
 bit inambruur.

185. Laidh frecnairc annso:

A dhiripitalmhun íc techidh brecoigi abean *conailsin* duibeogaing
 achoss copoigí aluirgní feadoigi ar feoraind.

186. Tedmleoda annso:

Amhairbhthene mongthighi mhinchuile
 asalchide sinnchaidhe salachluim
imarith gadaidhe imcleacaire abrataire
 inbecuidhi ingataile
 incetaile rigataile
 nichetaile inlataile
 indleacaile apaidhe acaite anachlaim.

187. Imus forosnudh annso: [cf. II, 24]

Fedhaidh uaib soir fotuaid inmuir mhuidh mhillach
 adhbha ron riabach ran roghab muir lan línadh.

188. Delínlaide la dicetal annso:

A beand imle brúit darbroidn nibalbduine abean druth indabaig
 adaill charnuighi agerringní *gamhnaighi* galair.

189. Toasgadh segsa innso:

A mælscolb domeasaír
 aeglas *craind* achacc cuirre uidhri etighe
 A eoin rendossaibh
 afeartais abraind bicire abreassail.

190. Ænfoclach fodhen annso:

Ailandain alair mall
 alethchoss geidh aglais cham fogair gall.

191. Toirrchéas Seastain so:

A hui scandail ascian espa
 achearc uš achosegra.

192. A rosc rere so: [cf. II, 89]

Isbert min na dentar icuib cuilbir nobindsiu nathall.
 salann araran ganim cocnamaibh cind ismenand
 rosec feoil ar mhuintiri marseacas rusc ímcrand.

193. Bricht *nathrach* Nede so:

A *m̃c* duir daill *iffirnd* athigail
argrapaing argairdi dogibain
agheoidh iarnaghabail
afeoil tarra togháin
 a ithí ímil edaigh. a *ibhregaigh* britain.

194. Gair gail so:

Druth dala *deredh* liathroide *forluth*
 colpa saillighi *itir* dasaith caith chaillighi cac nandruth.

195. Debhidhi airend so:

Ri ele cuin teid ímach sluaighedhach
 nithora amuich iseslan righbardan.

196. Deibhidhi aireand chorranach so:

Allus de isinlo the conaire
 dablia- do íngalar fèlghalar fonaidhe.

197. Eisce ferís¹ so:

A ui cuind

acossa daimh adhrochfír dana aghob ingair ganglam gangrada
 adiabail omda ibis ínlind acongna cliabaigh achind dochnama

198. Gobhal imairnd deínd for ardchassbairdní so:

Adallain doburthanaigh digraidhib

a camain *crinlamaigh* *confacmandaigh* cuaranaigh
 a phitigh phaitigh phiananaigh.
 athiaghanaigh etigh aitéigh uarlamhaigh.

199. Meallgal filedh so:

...cærach corraíghi duibhi ternumtha muilt
beacaireacht ... buide brenulcha buíc.

200. Suáinem domhunghuirt so:

Adomhunghoirt...

adronnd geoid

ageam dubgorm demhain

abachlaigh báin *im* mbrait

a bhel caillighi caiche

197. ¹ *Darüber .i. firesca.*

aconadhmairt cicaraigh
 nach can ceol isincamhair
 acossa croma creabhair
 acruachaidhi leanaím laic
 nírlasaighis ínsaithí.

201. Mesce Draigin m̃c Dorndorbiedh so:

Goll gobra grech muíce mairbe aromna mendan ac deol gabair
 gaide gotan
 goll gabrra gort fosaigh fear mara tradhna cocossaibh clamha
 ar cnocan.

202. Duthracht Mogha Ruith do Simon so:

Adregain derg diúltadaig adiultadh diabealltain
 arbrighet¹ adbecnairech idurrn bhis doghob gercaide
 igul tis idcurrnd dub dreandtaide dreadanach
 teist dober cu arad ort tu labor olcc eltaide edranach.

203. Ettal seisidach Cruitheantuath inso i cloich Locha
 Comru:

Gilla padraig plagh mellghaile noconhuair slan troid seanmaire
 tlam dotharr agmuilt fídhnaigi
 cisdi nach roichet foglaidi adarc bó rodraide
 cornaire istí ibraighi.

204. Slat airb-n annso:

Fínd ua segda sud sron gamhna arguin inghill
 noconfuil maith ann anall isamhuigh carr imbi fuil find.

205. Cuanairt corranach Conri inso:

Nocogairet amherughudh itir musgraidhe iscæmrige
 nochonuarus agealughudh conarm cæmbuide cirmure
 nococosmail aclothaighe rís nacliara icarncíarraide
 robhean robean mor do súaidh sochaidhe
 rearm níarnaighi nidlaighe.

206. Is fissidh, caide dethbir etir soss 7 segda 7 aircetul.

Ní: ænsillab i sos, aīm ata:

Dan dian sal srian

202. ¹ Unter b ein punctum delens?

dian dos sliabh sos
sos slan doss dan dian.

207. Da sillaiḃ i segdha, aṁ ata:

Daire debe braine blede briatar berla seghda snaide
snaithi sene tene tuighe buidi bili cuire caire
duille daire debhe blede braíne.

208. Trethsill- ín tairchetal, aṁ ata:

Aaircedal omneatadh
daircepadh drornpheaccadh
glancísdeach gothleasgach
eachlascach omtreasadh
dronchestadh daírchepadh
sraitige secaigi
taintighe tredaighi
sedaige senpeccadh
barrthagar birchogad
ilcodach airchetail.

209. Is fissidh, caide dethbir itir duaín 7 tririg. Ní:

Duan .i. da anadh ínte, aṁ ata:

Rí talinne tuile mara mandur dambi treas igtuind
allud fombit desa druing duine luchair læch colli
cul cassbhuidhi darbrat longan rí duile rí drongan duind
tealgudarmimchassdamadcomfearg gnuísghastarodergínri.

210. Trireach .i. tre-arech, tri airíghthe íntí .i. ainm 7
uss 7 slondudh¹ 7 domnus, aṁ ata:

Cara damh acill dacheallog conrofesidh.
pianan imbi corca fasaigh cianan donadesibh

.i. uss andsin.

[B. of Ballym. 299^b, 19. Lanæir .i. corob ainm 7 uss 7
domghnas inti, ut dixit² ua Derglega:

Mucarasa acill dachellog madail daib dofesid
pianan ímbi corca fasaigh cianan donadesibh.]

Fínit.

210. ¹ 7 slondudh wohl Glosse zu 7 uss.

² dr- B.

IV.

[LL 38^a, 19 ff.] Cellach hua Ruan cecinit:

Sluindfet duib dagaisti indana bid diglaim ratha. docaich
etirisel 7 uasal corrabat icluasaib caich.

Setrad fata ferr afegad aiste drumchla dana demim.
rind airchetail rabui riagla gabait nacliara dechem.

5. Sétrad ngarit gres sær sorchá suaire dath.

nifuil conanmain nach molta romtha arath.

INrannaigeacht menmach mór. assinto for engach uar.
fegaid marata aeb iscæm dodenam na nduan.

INrannaigeacht bec bulid. canmaingairecht canmebail

10. itaba sund cosaigid¹ inairib dana dremaig.

Dechnad mor atmillsi alaide. uasindse gilgne.

cante ria nidanside aiste isferr inhere.

Lethdechnad lugbairt crand cumra nisæb selba.

andsain nilaiste molabra aiste amra.

15. ISaisti rathmar corrind. iseicsiu athlam indlim.

bagaim conid bairdni bind. debidi alaind imrind.

Debide scailte nascel. nihísíde nad athgen.

isshiseo indaiste blaith brass inñgnathaigther insenchass.

Aiste uallach acum níhord aicnid immabthaig.

20.maisse cechraindréil rigní² addeín miding milbriathraig.

S.. in³ sebaicc so sluindebthair ro sia firu fimgaire.

tent- limsa duas nigó. do chnuass nacro cumraide.

Cassbairnne chumaide isbrass marnosbinnige.

nocochoir acammfíge dar cend noir issindile.

25. Anamain irdaire uasal inslonnod.

nisdenand duine uile acht ollom.

ISiatsain ardaiste indana fognasnalláide. narloíg.

do dia bermait buide arinberla ciaduine. segda nachsloind .S.

¹ Über c ein Punkt.

² rigní mit dem Zeichen für n über g.

³ l. Snam.

Erläuterungen.

Kap. 1. Zu den Texten.

I.

Der erste Text bringt die Metra der Bardendichtung (*bairdne*, fem.). Sie bilden einen verhältnissmässig jungen Bestandteil der irischen Dichtung; sie sind *núacrutha* (I, 68 H) oder *oigrecta* (B^a) und von Vertretern der neueren Wissenschaft (*míalitrídi*) erfunden. Die Gedichte der Barden haben daher keinen gesetzlich fixierten Preis; dieser hängt lediglich von der Kunstfertigkeit des Dichters und von der Freigebigkeit des Bestellers ab (I, 68). Die Barden (d. h. etwa Bänkelsänger) waren im irischen Mittelalter von den studierten *filid* gering geachtet; ihre Dichtung ist ohne gehörigen Bau (*cen tomus techtai* I, 4); auch versehen sie kein eigentliches Amt (*ní frithgnat* I, 3). Deshalb haben sie nur auf den halben 'Ehrenpreis' (*enecland*) des *fili* Anspruch¹ (I, 3; II, 90).

Es giebt zwei Klassen von Barden, *soerbaird* und *doerbaird*, die je wieder in 8 Stufen eingetheilt werden. Die Namen der *soerbaird* sind, von der höchsten Stufe angefangen:

1. *rigbard* I, 2. 57 (B). 67 (B), auch *ollam bairdne* genannt I, 12; I, 57 (H). 67 (H. B^a); II, 40. 79;

2. *anruth bairdne* I, 2 (H. B^a), *ansruth bairdne* I, 67 (H), *anradhbhard* I, 2 (B), *anratbhard* I, 67 (B^a), *anrudh* I, 67 (B); Gen. *ansrutha* I, 13 (H), *anrotha* (B^a), *ánruda* II, 40 (L), *anrutha* (B).

3. *sruth di aill* I, 2 (H), *sruth de aill* II, 44, *sruth d'aill* I, 2. 67 (B).

4. *tigernbard* I, 2. 67; II, 46.

¹ Der 'Ehrenpreis' der *filid* war das Doppelte des Preises der ihnen zustehenden Dichtungsart; s. B. 306^a, 35.

5. *admall* I, 2 (H. B^a), I, 67 (H), II, 52, *adhmallbhard* I, 67 (B), *admullbhard* I, 2 (B); Gen. *admaill* (*adnuall* B) II, 58.

6. *tuathbard* I, 2. 67; II, 59.

7. *bóbard* I, 2. 67; II, 66.

8. *bard áne* I, 2, *bard aine* I, 67 (B^a).

Der *bard áne* ist kein ausübender Barde, sondern hat den Bardengrad nur von seinen Vorfahren ererbt; denn ein Grad geht vom Grossvater bis zum Urenkel nicht verloren (I, 2). Die übrigen Barden haben jeder eine bestimmte Klasse von Metren als Eigentum (*ruidles*, *dilesaiste*); zwar darf jede höhere Stufe die Metra der tiefern anwenden, aber nicht umgekehrt. Die Metra verteilen sich folgendermassen auf die Bardenstufen: der *rigbard* hat als Eigentum die *nathbairdne*, d. h. die 6 Arten von *dechnad*; darunter ist *dechnad mór* das vornehmste und wird *clethi do aistib na bairdne* genannt (I, 6); ferner eignet ihm *sétnad* (*sétrad*) *mór* und *bec*. Der *anruth bairdne* hat 2 Arten *ollbairdne*. Der *sruth di aill* hat die *casbairdne*. Der *tigernbard* die *duanbairdne*, bestehend in *duan fadesin*, *duan chenélach*, *forduan*, *taebchassad*, *tulchassad* und *srethbairdne*. Diese 4 ersten Klassen von Metren werden als Hauptteile der Bardendichtung (*primfodla*) bezeichnet (I, 4). Der *admall* hat die 7 Metra *bairdne fadessin*, *blogbairdne*, *brecbairdne*¹, *sneadbairdne*, *sembairdne*, *imardbairdne*, *rathnuall bairdne*. Der *tuathbard* hat die verschiedenen Arten von *randaigeht* mit *segda* und *treochair*. Der *bóbard* endlich hat die verschiedenen *debide* nebst *dechubaid fota* und *garit*.

Dieser Traktat über die Bardenmetrik ist darum wertvoll, weil er nicht nur die Beispiele giebt, sondern auch Regeln über den metrischen Bau². Wenn wir diese Regeln auch grossen-

¹ Dieses Metrum ist auch I, 67 aufgezählt, fehlt aber hinter I, 28 sowohl in H als in B; dagegen ist das Beispiel in B^a 28^b und in II, 54 erhalten.

² Die hier und da abweichenden Erläuterungen in B^a scheinen mir nicht auf älterer Überlieferung zu beruhen, sondern auf Grund der — zum Teil verderbten — Beispiele gegeben zu sein.

teils aus den Beispielen abstrahieren könnten, so ist doch von Belang, zu wissen, was dem irischen Dichter als das Wesentliche erschien. Die Regeln beziehen sich durchaus auf die Silbenzahl der Verse und auf die Versausgänge. Dies zeigt, dass diejenigen im Unrecht sind, welche den Tonfall im Innern der Verse als für die irische Rhythmik wesentlich ansehen.

Haben die Lieder der Barden, wie bemerkt, keine festen Preise, so sind dagegen die Preise normiert, wenn die Bardenmetra 'nach dem wahren Gesetz der Wissenschaft' (*iar firdligud na h-ecsi* I, 68), d. h. vom *fili* angewendet werden. Die Preise sind dann gleich der Hälfte der für die *primaisti*, d. h. für die speziellen Metra der *filid* (s. II), angesetzten (I, 68; II, 90). Dazu stimmt die — etwas corrupte — Preisliste B 306^a, 38 ff.:

Log aisti bairdne inso. Coig bai cach dechnadha, cach etnada uil aill. Dia boin la samhaise ar uill. Each da bho ar casbairdni. Bid bo ar .uí. (l. uí.) bairdnib duaine. Dantair indloig ar bairdni fesin. Ellaigh samaísc ar rannaigheacht. Ríth raidh (?) dairt a[r] debhidhe ndron.

Also der Preis für *dechnad* und *setnad* sind 5 Milchkühe. Für *oll(bairdne)* 2 Milchkühe und eine *samaisc* (Färse in ihrem dritten Jahr). Für *casbairdne* ein Pferd im Wert von 2 Milchkühen. Für *duanbairdne* eine Milchkuh. Für *bairdne fadesin* etc. eine trächtige Kuh. Für *randaiagecht* eine *samaisc*. Für *debide* eine *dairt* (jüngere Färse). Vgl. unten die Preise der *fili*-Gedichte.

Eine Liste (a) der *doerbaird* geben H und B I, 2. Ausserdem fügt B I, 67 eine Aufzählung der *doerbaird* nebst den ihnen zukommenden Dichtungsarten ein (b), die sich ungefähr gleichlautend B II, 135 wiederfindet (c). Die Reihenfolge der Stufen ist in den drei Texten nicht ganz übereinstimmend; ich halte mich im Folgenden an die Liste b:

1. *culbard* a b c; Metrum: *cathair chorr (corr)* b c.

2. *srutbard* H a, *srubard* B a b c; Metrum: *claigneach edluith* b, *cloicnech edhluith* c.

3. *drisiuc* H a, *drissic* B a, *drisbard* b c; Metrum: *dulsada* b, *dulsa* c.

4. *cromluatha* a b (*luatha* c); Metrum: *draidneach* b, *draidhneach* c.

5. *sirti ui* H a, *serthu* B a, *serthiu* b, *sirthu* c; Metrum: *nisaidim* b, *nisaigim* c.

6. *rindaid* a, *rindaigh* b, *rintaich* c;¹ Metrum: *ressach* b, *imresnach* c.

7. *longbard* a b c; Metrum: *lineach lobar* b, *linech (loirge)* c.

8. *bard lorge* a, *bard loirgi* b ('Barde der Geschlechtnachfolge') hat kein Metrum; vgl. den *bard áne*, oben p. 108.

Ausser den Bardenmetren enthält Text I eine Besprechung der Versfüsse (*deach*), s. Kap. 2.

II.

Der zweite Text hat den ersten, was die Beispiele betrifft, vollständig in sich aufgenommen, abgesehen von wenigen unwesentlichen Aenderungen. Er geht auf eine ältere Handschrift zurück als die, von der H und B I sich herleiten; denn die erwähnte Lücke hinter I, 28 war darin nicht vorhanden. Am nächsten steht ihm B^a I, in welchem dasselbe Beispiel von *lethmibasc* an die *deach* angehängt ist (69 = II, 89). Text II ist ein Lehrbuch für den *fili*, den gelehrten Dichter, und scheint aus ziemlich verschiedenen Stücken zusammengeschweisst. Besprochen hat ihn Eugene O'Curry in den *Manners and Customs of the Ancient Irish* II, 171 ff. nach Handschr. B. Doch wird er dort fälschlich als ein Bestandteil des *Leabhar Ollamhan* bezeichnet, indem er nur zufällig in B auf dieses folgt; denn in H. 2. 16 (Trin. College), col. 500 ff. steht das *Leabhar Ollamhan* ohne den metrischen Traktat².

Untersuchen wir den Text auf seine verschiedenen Bestandteile, so löst sich zunächst die Einleitung von dem übrigen ab. Sie könnte eine Erweiterung der Einleitung I, 1 sein und also

¹ Vgl. Cormac, s. v. *rimntaid*, und O'Clery, s. v. *rionnaidh*.

² Ich ersehe dies aus einer Abschrift des betreffenden Abschnittes, welche Robert Atkinson mir zuzusenden die Güte hatte.

immerhin seit früher Zeit vor dem folgenden Texte gestanden haben. Deutlich hysteron ist dagegen der Schluss von 132 an. Er handelt zunächst von den unteren Graden der *filid*, die nirgends im Texte erwähnt werden; sodann von den *doerbaird*, die hier nichts zu suchen haben. Demnach gehören auch die folgenden Abschnitte einer spätern Anfügung an. Wie viel davon in Handschr. L enthalten war, lässt sich nicht mehr bestimmen, da sie nach den ersten Zeilen abbricht.

Aber auch mitten im Text findet sich ein späteres Einschiesel¹, nämlich Abschnitt 110—112. Abschnitt 110 bringt eine andere Erklärung der *cethri srotha déc* (vgl. 99) als die kurz vorher (101) gegebene. Darnach wären die 'vierzehn Flüsse': 'Zucht und Ehrbarkeit, Chronistik und Genealogie, die Zauber *immas* und *dichetal*, das Metrum *anamain* und Rechtsprechung und der Zauber *tenmlaida* und das Meer der Lehre und Reinheit der Hand und Reinheit der Ehe und Reinheit des Mundes und Reinheit des Lernens'. Aber *tenmlaida*, *immas forosnai* und *dichetal do chennaib* gehören nach 91 nicht in dieses zehnte Lehrjahr, sondern in das achte, anderseits die *anamain* nach 113 erst in das elfte. Der Abschnitt stimmt also nicht zu seiner Umgebung. Er klingt an das Zitat an, das O'Curry (*Lect. on the manuscript materials* etc., p. 462) aus H. 2. 15 (Trin. Coll.), p. 85 beibringt, wonach der *ollam* sich ausweisen muss über *idhna fodhluma ocus idhna beóil ocus idhna láime ocus lánamnús ocus idhna innracús ar ghait ocus brait ocus indlighidh, ocus idhna chuirp, na roibh acht aen hséitig lais; ar adbalair tre coiblighi ciabhair*². Ebenso unpassend und abgerissen ist die Aufzählung der drei *De Danand* und ihres Haushaltes 111. Die beiden Abschnitte 110 und 111 finden sich selbständig im Buch von Leinster, p. 30^d unten (Faks.); offenbar hat sie ein Späterer wegen des Ausdrucks *cethri srotha déc* hier eingefügt.

¹ Ich sehe ab von dem Einschub einzelner Beispiele, die sich etwa die eine oder die andere Handschrift gestattet hat.

² Vgl. O'Dav. 63, s. v. *ciabar*.

Endlich 112 führt als die drei *uama* ('Höhlen'?¹) des *ollam* auf: erstens 'die 12 Teile der Dichtkunst' (eben unsern Text II), zweitens die oben besprochenen 'vierzehn Flüsse' und drittens als die zehn *cerda comdire* eine etwas kürzere Reihe der *fili*-Dichtungen, als sie unser Text bietet. Wir kommen auf letztere sofort zurück. Es ist also eine Zusammenstellung dreier verschiedener Quellen, in denen die Erfordernisse der *ollam*-Würde abweichend gefasst waren, und von welchen nur die eine der Text II ist.

Das Corpus, das nach Ausscheidung dieser Teile übrig bleibt, dürfte selbst erst allmählich angewachsen sein. Die verbreitetste Überlieferung kennt 7 Stufen des *fili*², die z. B. B 296^b, 12 ff. erwähnt werden: *Uíi. sunt gradus poematis. Seacht ngradha filedh*:

Ollamh, anradh iarna fíis, cli, cano gen ceass,
doss, macfuirmedh, maith a miadh, focloc fial rofeas.
Auch das Gedicht über das Gefolge der *fílid* B 332^b, 50 ff. nennt nur dieselben 7 Namen. Diesen 7 Stufen entsprechen 7 Klassen von Metren³, und zwar gehört *anamain* dem *ollam*, *nath* dem *anruth*, *anair* dem *cli*, *emain* dem *cano* (*cana*), *laid* dem *doss*, *setrad* (*setnad*) nebst *sainemain* (*senamain*) dem *macfuirmid*, *dian* dem *fochloc*(an). Ja selbst das Preisverzeichnis, das II, 93 unter dem Titel *reicne rosca-dach* als Anweisung (des *Athirne*) an *Amorgen* (*Amairgen*) zitiert wird, erwähnt nur die Preise für die genannten 7 Dichtungen. Es sind die folgenden:

Eine *samaisc* für *dian*; eine trächtige Kuh für *setrad* (*setnad*); eine Milchkuh mit vollem Ertrag für *laid*; ein Pferd im Werte

¹ Der Ausdruck ist vielleicht mit Rücksicht auf die Etymologie *ollam* .i. *oll a úaim* gewählt (Corm., s. v. *ollamh*).

² s. d'Arbois de Jubainville, Introduction à l'étude de la littérature celtique, p. 322 ff. Er zeigt (p. 328), dass Cormacs Glossar (s. v. *doss*) nur 6 Grade zu kennen scheint, da der *fochloc* nach einem Jahre gleich zum *doss* aufrückt.

³ Vgl. z. B. B. 328^b, 20, wo als die sechs *n-alta huad* aufgezählt werden: *anamain, nath, anair, camhain, laid, setrudh soinemain, dian cona nduanaiib*.

von 2 Kühen für *emain*; 4 Kühe für *anair*; 5 Kühe für *nath* (*mór*); ein Wagen im Wert einer Sklavin für *anamain*¹.

Die ältere Anschauung war also vermutlich, dass der *fili* nach einem Studium von 7 Jahren die Stufenleiter durchschritten hatte und zur obersten Würde befähigt war². Und es mag schon für diese siebenjährige Lehrzeit Lehrbücher oder Leitfäden gegeben haben; derart könnten etwa die älteren *cerda* 'artes' gewesen sein, deren Studium II, 121 dem *ollam* im 12. Jahre anempfohlen wird.

Eine Erweiterung erfuhr das Pensum des *fili* in einem Leitfaden, den ich nur aus dem eingeschobenen Abschnitt II, 112 kenne. Er scheint den Titel *deich cerda comdire* geführt zu haben und zählte 10 Klassen von Dichtungen auf: 1. *diana*, 2. *setrotha*, 3. *laida*, 4. *emna*, 5. *anairi*, 6. *natha anruth*, 7. *brosnacha suad*, 8. *fochairich* (*foichirich* B) *admolta*, 9. *setnatha* (*sednadha* B) *suad*, 10. *anamna ollaman*. Die ersten sechs bis zu den *natha*, den Dichtungen des *anruth*, stimmen mit den obigen überein; aber vor den *anamna* sind drei weitere Klassen eingeschoben. Die *brosnacha suad* (s. II, 32 ff.) sind unser Text I; es werden damit die Bardenmetren in das Pensum des *fili* aufgenommen. Die *fochairich admolta* sind die 4 Dichtungen, die in II, 95 ff. als *fochairich eicsi* aufgeführt sind. Endlich die *setnatha suad* entsprechen den *sennatha*

¹ Ein zweites, mehr spezialisiertes Preisverzeichnis der *fili*-Dichtungen steht B 306^a, 14 ff.; es ist aber bis zur Unverständlichkeit verderbt. Darnach erhält der *fili* z. B. für *setrad* eine trächtige Kuh, aber für *sainemain* nur eine *samaise*; für *nath mó* 5 Kühe, aber für *nath bec* nur die Hälfte; für *anamain* einen Wagen im Wert einer Sklavin oder 10 Kühe, aber für die 'viergliederige *anamain*' 7 Sklavinnen.

² Freilich das Amt des *ollam*, d. h. des obersten Vorstehers der *filid*, konnte er wohl nur antreten, wenn der bisherige *ollam* gestorben war; dies sehen wir aus der *Imacallam in da suad*, wo nach dem Tode des *ollam* Adna sein Sohn Nede und Ferchertne um die *ollamnacht* streiten. Es ist aber überhaupt unsicher, wie viele von den Angaben unserer Texte wirklichen sozialen Verhältnissen entsprachen, wie viele nur der Theorie angehörten.

*segtair*¹ II, 99 ff., d. h. den etwas künstlicheren Strophen, welche die Namen *luasc* und *echraid* führen. Vielleicht darf man aus ihrem Fehlen in den älteren Listen der *Metra* schliessen, dass diese Strophenformen erst verhältnismässig spät in der irischen Poesie Eingang gefunden haben. Vermutlich waren diese 10 Klassen auf ein Studium von 10 Jahren verteilt.

Unser Text II geht noch einen Schritt weiter, indem er als achten Teil die *feschomarca filed* (II, 91 ff.) einschiebt und am Schlusse die *rochetla* anfügt, so dass damit die Abteilungen des Pensums und die Lehrjahre des *fili* die Zahl 12 erreichen. Er dürfte direkt aus den *deich cerda comdire* hervorgegangen sein². In Abschnitt II, 137, der nur in B erhalten ist, werden als die 'Personen' des zwölfteiligen Textes die berühmtesten Dichter der Vorzeit genannt: Coirpre mac Etnai, Ai mac Ollomain, Athairne ailgesach, Amairgin, Feircertne, Aed, Senca mac Ailella, Find ua Baiscne, Muine eicis, Dubthach macu-Lugair, Sencan Toirpeist, Cobthach mac Særgaile. Wenn damit gesagt sein soll, dass jeder derselben einen Teil verfasste, so widerspricht dem Abschnitt II, 1, wonach schon Athirne seinem Schüler Amorgen (Amairgen) die 12 Teile aufgezählt haben soll. Cobthach *ros-atnuidh* ('überlieferte sie?'), heisst es weiter, und hinterliess sie vollständig nur dem Flann mac Domnaill; dieser schrieb sie für seinen Schüler Flann mac Bairdine oder Bardain aus Schottland auf dessen Bitte nieder. Über die letzteren Dichter ist mir nichts bekannt, und ich kann daher nicht bestimmen, ob dieser Notiz etwas Historisches zu Grunde liegt.

Ob mit der Vermehrung der Lehrjahre auch neue Stufen der *filid* geschaffen werden sollten, ist mindestens nicht sicher. Zwar O'Curry und nach ihm d'Arbois de Jubainville (a. a. O.) fassen in *brosnacha suad*, *feschomarca filed*, *fochairich eicse*, *sennatha segtair* II, 1 die Genitive *suad*, *filed*, *eicse*, *segtair*

¹ Die drei Namen *setnath* (*setnad*), *setrad* und *sennath* sind in unsern Texten in völlige Verwirrung geraten.

² Vielleicht weist auf enge Zusammengehörigkeit beider Texte der Gen. *anruith* II, 1 und 112, während dieser Kasus in der Bardenlehre *anrutha* oder ähnlich lautet (s. oben, S. 107).

als neue Namen der *filid*, wozu allerdings die andern Bezeichnungen wie *nathbretha anruth* etc. einladen. Aber *eicse* ist nicht der Genitiv von *éces*, wie sie annehmen, sondern von *écse* 'Wissenschaft'; dies zeigt das Schlussgedicht II, 131 mit *fochairich na h-écse*. So wird auch in den *deich cerda c.* der Ausdruck *fochairich admolta* den Genitiv von *admolad* 'Preis' enthalten, und das zweimalige *suad* in *brosnacha suad* und *setnatha suad* schliesst hier von vornherein die Annahme aus, dass verschiedene Dichtergrade bezeichnet würden. Sollten neue Stufen angesetzt werden, so hätte wohl der Verfasser von II den höchsten Titel, *ollam*, in das zwölfte und nicht schon in das elfte Lehrjahr gesetzt. Vielmehr werden wir in *sui fili segtar* nur allgemeine Bezeichnungen des studierenden Dichters zu sehen haben, und die 6 letzten Lehrjahre dienen lediglich dazu, den *anruth* zum *ollam* heranzubilden. So hat die Sache auch der Appendix, der sich völlig an Text II anlehnt¹, gefasst; er schreibt die Dichtungen, die im 8. bis 12. Jahre erlernt werden, schlechtweg dem *ollam* zu (s. u.).

Der Text II giebt aber nicht nur die Versmasse, sondern das volle Pensum, das der Dichterlehrling in jedem Jahre zu bewältigen hat. Leider zitiert er dagegen von den Gedichten nur die Beispiele, ohne Regeln über ihren Bau zu bringen, was gerade bei diesem Texte ganz besonders erwünscht wäre. Das Pensum des *fili* gestaltet sich darnach folgendermassen:

1. Jahr (II, 2 ff.), Pensum des *fochloc(an)*: 50 Ogam, darunter *cert-ogam*; der grammatische Traktat *airaccept*² *na n-écsine* 'Vor-Aufgabe der Studenten' nebst seinem *brolach* (Prolog) und den *reimmenna* (etwa 'Flexion') genannten Abschnitten. Ferner 20 *drécht* 'Teile'. Die Bedeutung dieses Wortes ist mir nicht sicher. Es werden bis zum Ende des 6. Jahres im Ganzen 270 *drécht* gelernt. O'Davoren erklärt *drechta* p. 72 (vgl. p. 164) als *duana no laide 7 roscada*;

¹ Nur spricht er, wie die *deich cerda c.*, von *focharaig admolta* (nicht *eicse*); vielleicht fand sich diese Bezeichnung noch in älteren Redaktionen von Text II.

² s. Atkinson, Inhaltsverzeichnis des *Book of Ballymote*, p. 14^b.

diese Bedeutung ist hier unstatthaft, da die poetischen Teile des Pensums immer besonders aufgeführt werden. Den Ausdruck *a duaraib drecht* übersetzt O'Davoren ib. (s. v. *duar*) mit *ar imad na focul bit aigi* 'wegen der Menge der Wörter, die er hat'; man könnte hiernach an 'Vokabeln' denken. O'Curry (a. O.) giebt *drécht* mit 'tales' wieder; dies ist nur zulässig, wenn die *foscéla* gemeint sein sollen; denn die *prímscéla* lernt der *fili* erst im 8. Jahre (II, 91)¹. Sollte etwa *drécht* hier juristische Formeln bezeichnen? Doch müsste eine solche Bedeutung erst anderwärts belegt sein. Die metrische Aufgabe des ersten Jahres endlich besteht in 6 *dian*.

2. Jahr (II, 9 ff.), Pensum des *macfuirmid*: 50 Ogam, darunter *ogam uird*; grammatisch: 6 Teile der 'Aufgaben der Dichtkunst'; 30 *drécht*; metrisch: 10 *setrod* (*setrad*) nebst *senamain* (*sainemain*) und *snaithe senamna* (*saineamna*), II, 1 als *mécnach macfuirmida* bezeichnet.

3. Jahr (II, 12 ff.), Pensum des *doss*: 50 Ogam, darunter *ebadach ilmain*; grammatisch: die 6 andern Teile der 'Aufgaben der Dichtkunst'; 40 *drécht*; metrisch: 16 *laid*, II, 1 als *droncerddach* (*droncerda*) *duissi* (*duis*) bezeichnet.

4. Jahr (II, 18 ff.), Pensum des *cana*: 50 *drécht*; die *bretha nemid*²; metrisch: 20 *emain*, II, 1 als *cuairtretha canat* bezeichnet.

5. Jahr (II, 21 ff.), Pensum des *clí*: 60 *drécht*; metrisch: 30 *anair*, II, 1 als *cíntechna cliæ* (*clíi*) bezeichnet; ferner die *iarmberla*, d. h. die unbetonten Wörter, die für die Allitteration nicht mitzählen.

6. Jahr (II, 25 ff.), Pensum des *anruth*: 70 *drécht*; metrisch: 24³ *nath mor* und 24³ *nath bec*, II, 1 als *nathbretha anrwith*

¹ Die Vorrede zum *Senchus Mor* (Anc. Laws of Ireland I, 44 f.) verlangt in der That, dass alle Dichtergrade Erzählungen im Besitz haben sollen. Aber diese Vorrede ist jung und steht in keiner Beziehung zu unserm Text.

² Leider noch nicht publiziert.

³ In L in 80 geschrieben; vgl. das Schlussgedicht II, 131 und den Appendix.

(*adbretha anraidh*) bezeichnet. Ferner die 'Sprache der Dichter', d. h. die dunkle, rätselhafte Ausdrucksweise, wie sie z. B. in der *Imaccallam in da suad* vorkommt (vgl. B 326^b, 7 ff.).

7. Jahr (II, 32 ff.): *brosnacha suad .i. bairdne na m-bard*, 'die Bardenmetra', unser Text I; sie sollen 50 Unterabteilungen haben¹.

8. Jahr (II, 91 ff.): *feschomarca filed*, bestehend in 1. *duili berla* (mir unbekannt, nach O'Curry 'Prosodie'); als Beispiel wird zitiert (II, 92) *duil* oder *duili* von *Druim Cett[a]*. 2. *Clethchor coem* 'liebliche Balkensetzung', ein dunkler Spruch, der wohl beim Hausbau verwendet wurde; er beginnt mit einer Anrufung der berühmten Festhalle *tech midchuarta* in Tara (II, 94). 3. *Reicne roscadach*, ein poetisches Preisverzeichnis der *fili*-Dichtungen, an *Amorgen (Amairgen)* gerichtet (II, 93; s. o. S. 112). 4. (Zauber-)Lieder: *tenmlaida*, *immas forosnai* und *dichetal do chennaib na tuaithe*; sie werden nicht angeführt. 5. *Dinnsenchus* (Herkunft der irischen Ortsnamen) und die übrigen Haupterzählungen (*prímscéla*) Irlands, sie darzulegen den Fürsten und Häuptlingen und Edelleuten. Denn ohne sie ist der *fili* nicht vollständig; wie der Dichter gesagt hat: 'Nichts Gutes ist ein Lager ohne Fürsten, nichts Gutes ein *fili* ohne Erzählungen, nichts Gutes ein Mädchen, wenn es nicht züchtig ist, nicht gut der Verstand dessen, der nicht studiert'.

9. Jahr (II, 95 ff.): Die Überschrift fehlt in beiden Handschriften; ob das ganze Pensum erhalten ist, bleibt daher zweifelhaft. Erwähnt werden nur: die 'vier strahlenden Hauptteile', genannt *fochairich éicse*. Sie bestehen aus 4 *cétnad*, d. i. wohl *cét-nath* 'erster Spruch', 'Eröffnungslied': 1. *Cétnad* eines Bierhauses (Trinkhalle), ein ziemlich dunkles und verderbtes Gebet, in welchem ich keine Beziehung auf das *cuirimthech* entdecken kann. Über die Kraft dieses Spruches wird bemerkt: 'Folgendes sind die Gnadenwirkungen des obigen Gebetes. Man

¹ In der vorliegenden Fassung kommen beide Texte (I und II) nicht ganz bis auf 50, wenigstens wenn man die *deach* nicht mitzählt.

braucht es zur Erkundung eines Diebstahls, d. h. man singt es durch die rechte Faust auf die Spur des gestohlenen Tieres, oder auf die Spur des Diebes, falls das Vieh tot ist¹. Und zwar singt man es dreimal auf die eine oder die andere (Spur). Wenn man aber die Spur nicht findet, singt man es durch die rechte Faust. Und man schläft darauf; und im Schlafe wird einem der Mann, der es wegführt, gezeigt und deutlich gekennzeichnet. — Eine andere Gnadenwirkung: Man legt es² in die rechte Handfläche und bestreicht damit den *croichet* (Rumpf?) des Pferdes, bevor man es besteigt. Und das Pferd wird nicht geworfen werden (nicht stürzen?), und der Mann wird nicht abgeworfen und nicht verwundet werden³.

2. *Cétnad* eines neuen Hauses; mir fast ganz unverständlich. 3. *Cétnad* eines Rittes; ein kurzer Bittspruch an Gottes Sohn um Führung auf dem Wege. 4. *Cétnad* des Lebensalters, das verständlichste dieser Gedichte; ein Gebet um langes Leben, worin unter anderm 'die sieben Töchter des Meeres, welche den Faden der langlebenden Söhne bildeten', angerufen werden.

10. Jahr (II, 99—109): 40 *sénnath*³, d. h. 15 *luasc* und *eochnaid* von 60 Worten mit den dazugehörigen Metren (den übrigen *eochnaid*). Zwischen beiden werden 7 *nena* (oder *ena*) erwähnt, die aber im weiteren Texte nicht vorkommen⁴. Ferner die 'vierzehn Flüsse'; sie werden II, 101 auf eine mir unverständliche Weise erklärt⁵. Endlich 6 *duili feda*, deren Beispiel II, 100 ich ebensowenig verstehe. B 305^b, 10 ff. bringt einen Text *duili feda na forfid*⁶; er handelt von den Ogam-

¹ Vielleicht: ,falls es sich um einen toten Gegenstand handelt'.

² oder 'spricht es'? *Focerdaím* (Subst. *cor*) scheint das typische Wort für die Anwendung der Zaubersprüche; vgl. die Incantationes Sangallenses.

³ Ob sich *sénnath* als Haupttitel auf alles Folgende oder nur auf die metrischen Bestandteile des Pensums bezieht, ist unsicher.

⁴ Möglicherweise ist zu verbessern: *uü. nena .i. eochnaid* etc.; freilich werden nur 6 *eochnaid* aufgeführt.

⁵ Über die später eingeschobenen 'vierzehn Flüsse' II, 110 s. oben, S. 111.

⁶ Vgl. LL 38^b, 8: *De dúlīb feda na fored*.

zeichen für Diphthonge. Cormac (s. v. *clitharsét*) berichtet, dass im *dúil feda máir* das Wort *clithar* als Name für *rí* vorkomme¹; dies lässt vielleicht auf ein Glossar schliessen. Keines von beiden scheint hier zu passen, wenn man nicht etwa die Worterklärung am Schlusse des Beispiels *ar ba bæ bon* (denn *bon* war 'Gut') als das Wesentliche darin ansieht.

11. Jahr (II, 113 ff.): 50 *anamain mór* und 50 *anamain becc*, die eigentlichen Metra des *ollam*.

12. Jahr (II, 121 ff.): 4 *cerda*, d. h. wohl *artes*, 'Lehrbücher', die den Namen führen von *Laidcend mac Bairchida, ua Cota* (*Crotta B*), *ua Bicni* und *Béce*; der erstere Dichter soll um 400 gelebt haben (s. O'Curry, a. a. O.). Ferner 120 *rochetal*, die II, 1 und 131 als *druimne suithe* 'Höhepunkt der Weisheit' bezeichnet werden. Erwähnt sind 9 dieser *rochetla*, nämlich 1. *cetal roscadach*; nur der Anfang wird zitiert. 2. *Cetal do chennaib*², nach dem 'Buch von den Besiedelungen Irlands' der Spruch, mit welchem der Dichter *Amairgen* seinen rechten Fuss auf irischen Boden setzte. 3. '*Cetal* der unverschämten Bitte', von derselben Quelle demselben Dichter bei derselben Gelegenheit zugeschrieben; eine *ailgess* ist übrigens in dem Spruche nicht enthalten. 4. '*Cetal* der Darlegung', eine poetische Aufforderung zur Verehrung Gottes (s. die Nachträge). 5. u. 6. Zwei '*cetal* der Verherrlichung (*noud*)', bestehend in Fiacs Hymnus auf St. Patrick und Broccans Hymnus auf St. Brigit. 7. bis 9. *Cetlud frislighi* 'Gesang des Zornes' (?) oder 'des Sich-Legens' (?)³. Das erste Beispiel ist der Spruch: 'Grosse Berichte! Niederlage! Ende des Häuptlings von Findross'⁴! Die Nordleute (*Gaill*) hetzten uns. Gefallen ist unsere Woge des Reichtums!' was freilich schlecht zu einem Schlafliede passen würde. Das zweite Beispiel ist eine Strophe des Flann

¹ Vgl. auch Cormac s. vv. *gart*, *seng*.

² Vgl. *dichetal do chennaib na tuaithe* im 8. Jahr.

³ Vgl. *frésligh .i. fearg* O'Clery und *descaid chodulta freslige*, 'ein Zeichen des Schlafens ist Sich-Legen' Cormac s. v. *adart* (vgl. Windisch, Ir. Texte I s. v. *descaid*). Vielleicht trennt man besser *fri sligi*.

⁴ oder 'vom schönen *Ross*'.

mac Lonain († 892); das dritte der Anfang eines Gedichtes, das eine Vision schilderte. Der Abschnitt II, 130 schliesst mit: *ocus secht fichit drecht lais* in beiden Handschriften; vielleicht ist damit kein weiteres Pensum gemeint; *secht fichit* kann ein alter Fehler für *sé fichit* sein, so dass *drecht* hier die 120 'Teile' der *rochetla* bezeichnete.

Das Schlussgedicht II, 131 rekapituliert die '12 Teile der Dichtkunst'.

Der angehängte Schluss II, 132 ff. fügt zunächst zu den 7 Dichterstufen 3 'Unterstufen' hinzu, die auch im *Senchus Mor* (Vorrede I, 46) genannt werden, nebst den ihnen zukommenden Versmassen. Darnach eignet 1. *in tæs clomnach* L, *in teisc lemnech* B dem *tamon*; 2. *in damnech* (*ind annech?*) L, *ind nemnech* B dem *drisiuc* (*drisic*)¹; 3. *in buaingnech* B dem *oblaire*. Es folgen in B die Metra der *doerbaird* (s. o. S. 109); drei *gess* des *fili*; endlich die Notizen über die Verfasser des Traktats. Daran schliesst sich in dieser Handschrift (305^b, 3) unvermittelt ein verderbtes Beispiel von *emain imrind* (*d'emun nimrind*), das *Ech-mac Aeda* zugeschrieben wird, und als Beispiel von *sænemain*: *Dorgad toroghat isfatri doroghat*.

Die Einleitung giebt '16 Teile der Dichtkunst', welche der *fili* ebenfalls kennen und gelegentlich anwenden muss:

a. b. und d. beziehen sich auf den Schluss der Gedichte. In der irischen Poesie muss bekanntlich das letzte Wort des Gedichtes, *iarcomarc* genannt, an das erste Wort des ersten Verses (*focul tusech*) anklingen. Das Musterbeispiel, an welchem die Sache dem Schüler klar gemacht wurde, war die Strophe I, 6 = II, 33:

*Dondchad dianfich*² *domun daigtech domoir giallach glondchar comairdire friherind nollguirm ainm maic domnaill dondchad.*

Zur Erläuterung der Ausdrücke setze ich 2 Strophen aus dem Gedicht *Do dhlighheghaibh dunta na nduan* (B 332^b, 31 ff.) hierher:

¹ Auch Name eines *doerbard*, s. oben S. 109.

² Richtiger als *dianfich*, wie mehrere Handschriften lesen; denn die Allitteration verlangt betonte erste Silbe,

*Comindsma do 'donncad' 'do'. asnam 'dond' in cach deglo. saigid so, is e in slicht amra, 'donnchadh' in tainm ollamdhá. Asnam iar saigid suaire 'donncadh diafich'*¹

uaim do rínd: 'donnchud na ndrec diafich in domun daightheach'.

Aus beiden Texten ergibt sich, dass das Anklingen des letzten Wortes an das erste ein dreifaches sein konnte; es hiess **a.** *saigid*, wenn das ganze erste Wort wiederholt wurde, im Beispiel: *dondchad*; **b.** *asnam*, wenn nur das halbe Wort, im Beispiel: *dond*; **d.** *comindsma*, wenn nur der Anfang des Wortes, im Beispiel: *do*.

c. *Uaim do rinn* dürfte die Verbindung des Schlusswortes eines Verses mit dem Anfangswort des nächsten durch Allitteration bedeuten (*drech* — *dianfich*).

e. *Cobfige cèlle* 'Zusammenweben des Sinnes': die ganze Strophe soll einen einheitlichen Sinn geben; es soll nichts 'Schiefes' darin sein etc.

f. *Brosna suad*. In Text II sind, wie wir sahen, die Bardendichtungen als *brosnacha suad* bezeichnet; ebenso heissen II, 135 die Dichtungen der *doerbaird brosnacha*. I, 12 (H) lesen wir hinter den Beispielen für *dechnad*: 'Obiges ist das Metrum des *ollam bairdne*, und jeder lehrt seine *brosnacha* daran'. Hier dagegen wird die Reihe *escaib cornaib cairib dabchaib deilg* — man beachte die Allitteration — als *broсна suad* bezeichnet und hinzugefügt: 'nur müssen alle Viertel der Strophe gleich gross sein'. Was diese Reihe, die keinem Vers der Bardendichtung entspricht, bedeuten soll, weiss ich nicht.

g. *Duinediglain*, wohl 'genaue Beschreibung der Gestalt des Menschen'², z. B. 'die Brauen schwarz, das Haar blond' etc.

h. *Sreth immaiss*, Verbindung aller Wörter eines Verses durch Allitteration.

i. *Coir molta* 'Angemessenheit des Lobes', LL 37^c, 16 *tothocht (tothucht)* genannt. Der Dichter soll jeden gemäss seiner Art preisen, den Krieger als einen Krieger, den Geistlichen als einen Geistlichen, etc.

¹ Dieser Vers ist verstümmelt.

² Neur.-gäl. *dioghlúim* 'Aehrenlese, genaues Sammeln'.

k. *Ord slonte* 'die Ordnung der Bezeichnung', d. h. entweder die Kennzeichnung des Metrums und seines festgesetzten Preises, oder *ainm 7 aus 7 domgnás*. Diese drei Ausdrücke kehren III, 210 wieder als *ainm 7 uss 7 domnus* und scheinen etwa 'Name und Herkunft(?) und Wohnsitz' zu bedeuten¹. In gewissen Gedichten nämlich, wie im 'vollen Rügelied' (*lanæir*) B 299^b, 19 oder im *trireach* nach III, 210, muss der Mann, auf den das Lied geht, genau bezeichnet sein; so in dem dortigen Beispiel: Name: *Cianan*, Wohnort: *Cell da chellog*, Herkunft: *dona Desib*.

l. *Cubaid comfota*: die 4 Viertel der Strophe müssen gleich lang sein.

m. *Fridrad freccomail*: das letzte Wort einer Strophe wird mit dem ersten der folgenden durch Alliteration verknüpft, im Beispiel: *séolaib* und *síl*.

Die übrigen 4 Teile werden nicht näher erläutert; es sind: 'Vermeiden der Weitschweifigkeit', 'Schönheit der Rede', 'richtige Anwendung(?) der Sprache', endlich die Versfüsse (*deach*), die II, 81 ff. aufgeführt werden.

Als Appendix habe ich einen Text aus B 306^a, 43 ff. beigelegt, der den Titel 'Stern der Dichtkunst' führt. Nach einer verbreiteten Ansicht sollte die Zahl der Dichtungsarten 365 betragen. Dies wird B 331^b, 30 ff. folgendermassen motiviert: *Ar comiditer² alta uad fri haltaib in duine. Ar ita[t] u. alta .lx. ar ccc. i nduine, u. lx. ar .ccc. aisti archetail, 7 u. laiti .lx. ar ccc. isin bliadain, 7 u. lx. ar ccc. du luidib tre talmain*. 'Denn die Glieder der Dichtung werden nach den Gliedern des Menschen bemessen. Denn der Mensch hat 365 Glieder (Gelenke), die Dichtkunst 365 Metra, das Jahr 365 Tage, die Erde 365 Pflanzen'. Der Verfasser des 'Stern der Dichtkunst' hat sich nun die Aufgabe gestellt, diese Zahl von Metren aus unserm Text II herauszurechnen. Es gelingt

¹ Zu *domgnás domnus* 'ererbtes Gebiet, Vaterland' s. Windisch, Ber. der k. sächs. Gesellsch. d. Wissensch., phil.-hist. Kl., 1884, p. 194¹.

² *comititer* B.

ihm dies nur dadurch, dass er die Zahl 365 in 3 Hunderte und 65 auflöst und die Hunderte als Grosshunderte (= 120) zählt; die Gesamtsumme beträgt also nach ihm 425.

‘65 und 3 hundert Glieder sind in der Dichtkunst: 120 *rocetal* im *druimne suidhi treocair* (?); 100 *anamain* und 20 *emoín* sind das zweite Hundert; 24 *nath mor* und 24 *becc* und 30 *anair* und 16 *laid* von den *laid* des *doss* und die 6 *dian* des *focloc* und 15 *luasc* und 5 *eocraid*, nämlich das *eocraid* von 60 Worten und das fünf-reihige *eocharaid* — das ist dasselbe wie *recne decubaid*, nur ist letzteres ‘kurz’ — und das *eocharaid* des *Secoll Segsa* und das acht-wortige *eocharaid* und das *eocraid* [*sruth*] *di aill*, die sind das dritte Hundert. Die 50 Teile der Bardendichtung und die 10 *sedroth* des *macfuirmid* und 5 *focharaig admolta*¹, die sind die 65 Glieder.

Der 71. Teil (6) von ihnen (von 425) gehört dem *focloc*; der 42. Teil (10) dem *macfuirmid*, ausser seinem Anteil an den 6 Gliedern²; der 26. Teil (16) dem *doss*, ausser seinem Anteil an denselben Gliedern; der 21. Teil (20) dem *cana*; der 14. Teil (30) dem *clí*; hundert und 60 gehören dem *anradh* von dem Metrum des *focloc* bis zu den *feschomarca filed* (exclusive)³. Der *ollam* hat 2 hundert und 5 Glieder darüber hinaus von den *brosnacha* der Bardendichtung bis zu den Mengen des *druimne suithi*. Der *anrad* trägt also nur eine mindere Hälfte im Vergleich zum *ollam* davon, nicht eine richtige Hälfte; die Hälfte des *ollam* zählt 65 Glieder über das Mass, und er macht (auch) seine (des *anrad*) Hälfte. Von jedem *ollam* wird verlangt, dass er diesen Stoff zu disponieren weiss nach seinen Unterschieden und Ähnlichkeiten’.

III.

Der dritte Text, ‘Von den Metren’, ist von den beiden bisher besprochenen völlig unabhängig. Nur sehr selten sind die-

¹ Er scheint *clethchor coem* (II, 94) zu den 4 folgenden *fochairich* hinzuzuzählen.

² Weil jeder höhere Grad die Metra der tiefer stehenden ebenfalls gebrauchen darf.

³ Demnach scheint er die Bardenmetra dem *anruth* zuzurechnen. Die Zahlen stimmen übrigens hier und im Folgenden keineswegs.

selben Beispiele zitiert und gleich oder ähnlich benannt; vgl. III, 5 = I, 56 und II, 78; III, 28 = II, 8; III, 100 = II, 102; III, 154 = II, 23; III, 157 = II, 114. Mehrfach sind dieselben Strophen, bisweilen mit leichten Änderungen, angeführt, aber mit andern Namen versehen; vgl. III, 6 und II, 20; III, 66 und II, 26; III, 79 und I, 59 = II, 81; III, 161 und I, 66 = II, 88; auch III, 192 und II, 89. Dass überhaupt die Benennung der Metra häufig eine abweichende ist, werden wir unten sehen. Der Text gehört also offenbar einer ganz andern Schule an.

Auch der Verfasser von III geht von der Ansicht aus, dass es 365 Metra gebe (III, 1); doch bringt er es selbst nur bis auf ca. 200. Er teilt die Metra ein in 1. *gnathaisti* 'gewöhnliche Metra' 2—127; 2. *gnatha medonda* 'von mittlerer Häufigkeit' 128—147; 3. *anaichinti* 'unbekannte' 148—166; 4. [*e*]coitchenna 'ungewöhnliche' 167—205. Daran schliesst sich eine Erörterung der Ausdrücke *soss*, *segda* und *airchetal* 206—208 und über den Unterschied von *duan* und *triirech* 209—210; diese letzteren Abschnitte werden wohl der Phantasie des Verfassers entspringen, wie überhaupt der ganze Traktat den Eindruck des Jungen und Willkürlichen macht.

Es ist daher auch nicht sicher, ob die Beschreibung des Zaubers *glam dichenn* III, 155 auf alter Tradition beruht¹. Es handelt sich um den Fall, dass ein Fürst (*rí*) dem Dichter für ein geliefertes Gedicht die feststehende Belohnung (*duas* f.) nicht gewährt.

Folgendes ist (das Metrum) *laid* und dieses wird bei der *glam digend* verwendet. Diese wurde folgendermassen ausgeführt². Man fastete gegen das Gebiet des Fürsten, für welchen das Gedicht verfertigt worden war; und dann hielten 30 Laien und 30 Bischöfe und 30 *filid* Rat in Betreff des zu ver-

¹ Der Passus ist bereits übersetzt von O'Curry (*Manners a. Customs*, II, 216 f.) und Atkinson (*B. of Ballymote, Contents*, p. 13^a).

² Man beachte, dass im Imperfektum gesprochen wird, also von Vergangenenem, nicht mehr Üblichem die Rede ist.

fassenden Rügeliedes (*air*). Doch machten sie sich eines Deliktes schuldig, wenn sie das Rügelied verhinderten, nachdem die *duas* verweigert worden. So ging denn der *fili* selbstsiebenter, d. h. in Begleitung von Sechsen, welche 6 Dichtergrade bekleideten (und die Namen der Sieben sind *fochloc*, *macfuirmedh*, *doss*, *cana*, *clí*, *anradh*, *ollam*), also ging er bei Sonnenaufgang zu einer Höhe, die an der Grenze von 7 Gebieten stand. Und das Antlitz jedes Grades war gegen sein besonderes Gebiet gerichtet, das Antlitz des *ollam* gegen das Gebiet des Fürsten, den er rügen wollte, und aller Rücken gegen einen Weissdorn, der auf der Höhe des Hügels wuchs. Und der Wind musste von Norden kommen; und jeder Mann hielt einen Verwitterungsstein (*cloch trothail*) und einen Dorn von dem Weissdorn in der Hand. Und jeder von ihnen sang eine Strophe dieses Metrums auf den König in diese zwei Gegenstände hinein; der *ollam* sang zuerst eine Strophe, darauf sangen sie gleichzeitig ihre Strophen. Und jeder legte seinen Stein und seinen Dorn unter den Wurzelstock des Weissdorns. Wenn nun sie im Unrecht waren, verschlang sie die Erde des Hügels. Wenn aber der Fürst im Unrecht war, so verschlang die Erde ihn und sein Weib und seinen Sohn und sein Pferd und seine Waffe und sein Gewand und seinen Hund. Die *glam* des *macfuirmedh* richtete sich gegen den Hund, die *glam* des *fochloc* gegen das Gewand, die *glam* des *doss* gegen die Waffe, die *glam* des *cana* gegen das Weib, die *glam* des *clí* gegen den Sohn, die *glam* des *anradh* gegen das Gebiet, die *glam* des *ollam* gegen den Fürsten’.

Das darauf folgende Beispiel der *laid* ist eine Variante der Strophe, welche *Nede mac Adnai* gegen *Caier* sang, aus anderer Veranlassung und mit anderer Wirkung, als oben angegeben (s. Stokes, *Three Irish Glossaries*, p. XXXVI ff.).

IV.

Der vierte Text ist dem metrischen Abschnitt entnommen, welchen das Buch von Leinster, p. 37 und 38 des Faksimile,

enthält. Dieser Abschnitt bringt zuerst das *trefocul*, d. h. ein Verzeichnis der Fehler (*anocht*), vor welchen sich der Dichter zu hüten hat, und der Vorschriften, die er befolgen muss, der Lizenzen, die er sich gestatten darf, um jene Fehler zu vermeiden. Alles wird mit Beispielen belegt und zwar nicht mit erfundenen, sondern mit aus bekannten Dichtungen geschöpften; so findet sich 37^b, 11 v. u. als Beleg für den Fehler *écuibdius* eine Strophe aus dem *Félire* des Oengus, Prol. 329 ff. Abhandlungen über *trefocul* enthält auch das Buch von Ballymote 331^b, 4 ff., zuerst in Prosa, dann (331^b, 35—332^b, 31) in verschiedenen Gedichten¹. Der zweite Abschnitt (331^b, 16 ff.) entspricht demjenigen des Buchs von Leinster, giebt aber keine Beispiele. Deshalb und weil ich keine Kopien aus nicht publizierten Handschriften besitze, habe ich von einem Abdruck dieser Texte abgesehen.

Auf *trefocul* folgt (LL 38^a, 19 ff.) unser Text IV, ein Gedicht des *Cellach na Ruan*, in welchem einige Metra, und zwar darunter die häufigsten, genannt und jeweilen durch die Strophe, in welcher sie genannt sind, exemplifiziert werden. Ich weiss über den Verfasser und somit über die Zeit des Gedichts nichts beizubringen.

Weiter folgen (LL 38^a, 8 v. u.) Beispiele für 7 Arten der *dian*, wovon die 6 ersten mit denjenigen in II, 3—8 identisch sind, deren letztes aber sich nur in III, 26 wiederfindet. Dies lässt vermuten, dass nicht nur die *brosnacha suad* (Text I), sondern auch andere Abschnitte des Textes II früher als selbständige Sammlungen existierten.

Über den nächsten Abschnitt *De dúilib feda na fored* (38^b, 7 ff.) s. oben S. 118.

V.

Endlich habe ich im Folgenden mehrfach O'Molloys *Grammatica Latino-Hibernica* (Rom 1677) beigezogen, auf welcher

¹ Ein Stück von *trefocul* auch B 308^a, 41 bis 308^b, 6.

die metrischen Abschnitte in O'Donovans *Grammar of the Irish Language* (Dublin 1845) beruhen. Sie zeigt uns, welche der älteren Metra und Namen noch im 17. Jahrhundert bekannt und üblich waren.

Hier möchte ich nur O'Molloys Regeln über die Elision oder die Verschmelzung eines auslautenden Vokals mit einem anlautenden beifügen, da diese Frage in der letzten Zeit mehrfach besprochen worden. Nach O'Molloy (S. 149 ff.) findet die Verschmelzung (*bathadh*) nur statt, wenn das zweite Wort ein unbetontes ist (*iarmbeurla* 'adverbium'), und zwar **a.** stets, wenn der anlautende Vokal des letzteren kurz ist, z. B. *rogha* *arí*, *as í* *as fearr*; **b.** fakultativ, wenn dieser Vokal lang ist, z. B. *bogha* *ó Bhrian* oder *bogha* *ó Bhrian*. Ausserdem verliert die Praepos. *do* und das Pron. poss. *mo mu* seinen Vokal vor vokalischem Anlaut oder *f*; das Pron. *do* 'dein' erscheint in demselben Falle als *t*- (S. 76 ff.).

Kap. 2. Technische Ausdrücke.

Die Dichtkunst führt — abgesehen von allgemeinen Bezeichnungen wie *dán* 'Kunst', auch *écese* 'Wissenschaft' (I, 68) — den Namen *filidecht* als Kunst des *fili*. Andere Ausdrücke für 'Dichtkunst' oder 'Kunstdichtung' sind die oft verbundenen *sós*, *segda* und *airchetal*¹; als einziger Unterschied dieser drei Namen wird III, 206—208 angegeben, dass der erste einsilbig, der zweite zwei-, der dritte dreisilbig sei. Ähnliche Bedeutung hat *ái* (vgl. O'Clery s. v., Cormac s. v. *aighne*), in unseren Texten nur im Gen. und Akk. belegt: *co h-æis n-uath* (d. h. 'Dichter') und *'ma n-uith* 'bezüglich ihrer Dichtung' I, 1 H. Andere

¹ Vgl. *i sous 7 aircetail* I, 3 H = *i sos 7 i segda 7 i n-aircedal* B, *i n-imud sós 7 segda* ib.; *do aistib ind aircetail* III Titel; *soss 7 segda 7 aircetul* III, 206; *rind aircetail* IV, 4.

Belege der obliquen Casus sind *mac uadh .i. airceta[i]l* O'Dav. p. 86 s. v. *fealmac*; *alta uad* (oben S. 122), *co fesear cia halt huad* B 328^b, 19, *is o dheachaib sluaintir alta na n-huad* ib. Z. 21 (d. h. die Metra); *tlachtga na n-uath* LL 37^c, 6.

‘Metrum’ heisst *aiste aisti aisde* fem. (vgl. *ind aiste* IV, 18, Gen. *na h-aisti* II Einl. k), Plur. gewöhnlich *aisti aiste*, einmal *aisteda* I, 67 B.

Das Gedicht (*duan* f.) oder Lied (*laid* f.) zerfällt in Strophen, gewöhnlich *rand* I, 59 H, III, 155, *rann* I, 14 B, I, 59 B^a (Gen. *raind* II Einl. l, Dat. *runn* ib. f B) genannt¹. Einen andern Namen für ‘Strophe’ bietet wohl der Gen. *comairg* I, 6 H².

Die gewöhnliche Strophe zerlegt sich

a. in zwei ‘Hälften’ (*leth* I, 6. 7. 59 H, B^a; II, 81) oder ‘Halbstrophen’ (*lethrann* I, 6. 7 B), die als *tuisech* und *dedenach* unterschieden werden. Ich nenne sie im Folgenden Langzeilen.

b. in vier ‘Teile’ (*rand rann* fem. I, 6; I, 15 H, B^a; I, 18 B^a) oder ‘Viertel’ (Nom. *cethramthu* II Einl. f B, *cethramtha* L; in *cetrama*, *cetraime*, *cetruime* III, 34 H, in *cethraimti*, *cethraimi*, *ceathrainthi* B, Gen. *na cethramthan* I, 23 B^a, II Einl. c, *cetramun* I, 46 B^a, Dat. *cethramain* I, 59 H); sie werden als *c. túisech*, *medonach*, *lethdedenach* und *dedenach* unterschieden (III, 34). Ich bezeichne sie als Kurzzeilen oder Verse.

Die Verse der verschiedenen Metra unterscheiden sich durch ihren Bau (*tomus*). Hier kommt zunächst die Zahl der Silben (*sillab*) in Betracht. Eine Silbe oder Silbenreihe als metrischer Bestandteil heisst I, 59 ff. = II, 81 ff. *deach* (Nom. Pl. *deich* II, 79. 81, Akk. *deachu* I, 3 H, *deuchu* B^a,

¹ Mehrfach mit *rann rand* ‘Teil’ verwechselt; daher Dat. *raind* I, 59 H; II Einl. f L, *roind* I, 6 B^a.

² Vgl. *di cach comurg molta* Cormac s. v. *anair*, von O'Donovan mit ‘laudatory poem’, von Stokes mit ‘kind of eulogy’ übersetzt.

dechu II Einl. B)¹. Es entspricht dem lat. *pes*, vgl. B. 327^a, 24: *In traigh lasin lait-, in dech lasin flid*. Man unterscheidet *deach* von 1 bis 8 Silben, die alle besondere Namen führen²

1 Silbe: *dialt* (*dealt*), auch für 'Silbe' überhaupt gebraucht, Gen. *dialta* II, 75; Nom. Pl. in H *diailt* I, 6. 8. 14, *dialt* I, 15 und in B^a I, 8. 18; in B *dialta* an denselben Stellen (*uii. nialta* B^a I, 6); Gen. Pl. *dialt* I, 12. Dazu das Adj. *dialtach* (*dealtach*) 'einsilbig'.

2 Silben: in B immer *recomarc* I, 6. 10. 14. 36, ebenso in B^a I, 6. 10. 59. 60, in L *récomarc recomure* II, 82, Gen. *rechomaire* II, 76; dagegen in H *recomrac* I, 6. 10, *recomrace* I, 14. Dazu das Adj. *recomarcach* 'zweisilbig' in B I, 13. 35 etc. (doch *recomrai cach* II, 60) und in L II, 60. 61, in H bald *recomarcach* I, 35. 36. 38. 43, bald *recomraccach* I, 54, *recomracach* III, 47.

3 Silben: *iarcomarc*³ in B I, 14. 15. 61, in B^a I, 61, in L II, 83; aber in H *iarcomr(ac)* I, 61, Dat. *iarcomrac* I, 15, *iarcomrucc* I, 14. Dazu das Adj. *iarcomarcach* 'dreisilbig' B I, 13. 14, aber *iarcomraccac* B^a I, 13.

4 Silben: *feles* H I, 9; B^a I, 62; L II, 81. 84, *feleas* B I, 9, *felus* I, 62, *feilis* II, 81, *felis* II, 84; *feilus* B^a I, 59; Dual *da feles* H I, 9. 10. 14, B^a I, 9; *da felus* B I, 9, *da felis* I, 14; *da felis* B^a I, 10. 31, *feilis* I, 10. 13; Plur. *felesa* H I, 9. 14, B^a I, 9, *feleasa* B I, 9, *felis* B B^a I, 14; Akk. *felesa* B^a I, 14, *felessa* L II, 37.

5 Silben: *clóénré* H I, 63, *cloenre* H I, 12, *clóénre* L II, 85, *clenre* B an denselben Stellen.

6 Silben: *luibenchosach* I, 64 B (H), *lubencosach* I, 64 B^a, II, 86 L, *luibencossach* B ebend.; Dat. *luibenchosaig* I, 8 H B;

¹ Vgl. das Metrum *sreatha deich* III, 148. 149.

² Die meist thörichtesten Etymologien dieser Namen, die z. B. B 327^a, 31 ff. stehen und auch in Cormacs Glossar s. v. *deach* aufgenommen sind, übergehe ich. Ebenso unten die Etymologien der Namen der Metra wie *anair emuin* etc., die zur Erklärung nichts beitragen.

³ *iarcomarc* bezeichnet sonst den Schluss eines Gedichts, s. oben, S. 120.

Dual *da luibencosach* I, 6 H (vgl. B^a I, 6. 31), *da luibencosaigh* B; Plur. *luibencosaig* I, 8 H, *luibeanchosaigh* B, *luibencosaid* B^a. Vgl. *laid lubenchossach*, *luibencosach* II, 13. 15; III, 144. 145.

7 Silben: *claidemmus* in B I, 15. 65; II, 87 und L II, 87 (vgl. *claidcb-* B^a I, 65), aber in H *cloindbinnius cloindbindus* I, 15, *cloindmanus* I, 65.

8 Silben: *bricht (briect)* I, 66; II, 81; Dual *da bricht* I, 6. 9. 10. 14, Gen. Du. *da bricht* I, 10 B; Plur. *brechta (brecta, breachta)* I, 6 (B). 8. 9. 10. 14; II, 37. Die Beschränkung des Namens *bricht* 'Spruch' auf die achtsilbige Reihe gehört nur diesem metrischen Traktat an; die übrigen verwenden das Wort anders, vgl. II, 26 ff. und III, 158 ff.

Ausser der Silbenzahl ist namentlich die Gestalt des Ausgangs der Verse für die Unterscheidung der Metra von Bedeutung; er heisst *tarmforceum (-cend)* B I, 16, B^a I, 6. 11. 16. 22. 26, *tarmarcend* H I, 6. 26, *tarmortcend* H I, 16, auch *deredh* III, 180; oder, insofern er für Reim und Assonanz in Betracht kommt, *caibdius* I, 5. 6. 7 (H B^a); III, 47 (H), auch *cubaid* I, 56; II, 78; III, 5. Man unterscheidet weiter den Schluss der Langzeilen als *lánc(h)uibdius lánc(h)ubaid* von dem Schluss der ungeraden Kurzzeilen, der in B und B^a *sale(h)uibdius sale(h)ubaid*, in H *sadcaibdius sadcubaid* heisst, vgl. I, 7 H B^a; I, 10. 22. 23. 24; I, 29 B^a. Letzteren nenne ich im Folgenden Cäsur. Auch *rinn* kommt als Bezeichnung der (reimenden) Versschlüsse vor (s. unten, No. 23 f.)¹.

Ich stelle hier noch einige technische Ausdrücke, die mit den Namen verschiedener Metra verbunden werden, in alphabetischer Reihenfolge zusammen, um bei der Besprechung der Metra nicht auf das Einzelne zurückkommen zu müssen.

Aicelech (H), *aichlech aichleach* (B) wird in III dem Namen des Metrums beigelegt, wenn die Cäsur der zweiten Langzeile² mit einem Worte im Innern der folgenden (letzten) Kurzzeile reimt, z. B. *slat brecht mor aichleach scailte* III, 136:

¹ *tri rinn* I, 15 B ist wohl nur ein Versehen für *iii. randa* (H).

² bei der gewöhnlichen Strophe von zwei Langzeilen: bei komplizierteren die dieser entsprechende Cäsur.

Muintir íchonchobair cro teand imtigearna
ruibne narogloire ogmoire ilearda.

Vgl. III, 29. 36. 98. 99. 120. Fehlt einer Strophe dieser Reim, wo man ihn erwarten sollte (s. unten, s. v. *scailte*), so wird sie mit *cen faicill* (III, 121), *cen aicill* (III, 137) bezeichnet.

Ardbreccad s. *breccad*.

Breccad breccad bezeichnet in III eine möglichste Häufung des Binnenreims, z. B. *breccad dechnaidi moiri* III, 32:

Ua brice bregain ondlicc lebair ticc itemair toraib
muir darmumain daig nadubaig traig dartulaig tomair.

Vgl. III, 37. 38. 52. 91. 92 (wohl unvollständig). 105. 110. Sie wird III, 40 als *certbreccad* unterschieden von *ollbreccad* III, 41 und 27; letzterer Terminus zeigt an, dass sich die Strophe, abgesehen vom gehäuften Binnenreim, auch dadurch auszeichnet, dass eine oder mehrere der Langzeilen um einige Silben über das gewöhnliche Mass verlängert sind. Eine ähnliche Strophen-erweiterung mit Binnenreim heisst III, 95 *ardbreccad*. In III, 104, wo eine mit blosser *breccad* bezeichnete *sedrad*-Strophe eine überlange letzte Kurzzeile hat, liegt wohl nur eine Verderbnis der Überlieferung vor. Auch O'Molloy (p. 235) kennt *breacadh* als 'quaedam variatio', bei welcher der sonst verbotene Reim eines Wortes mit sich selbst gestattet sei. Wiederholung desselben Wortes zur Herstellung des Binnenreims findet sich z. B. III, 38; sie ist auf die Spitze getrieben in der Strophe III, 51, welche als *carnad ar randaigeacht moir* bezeichnet ist.

Brecht brect brecta brechtach s. *corranach*.

Carn- oder **carr-** tritt in III vor den Namen von Metren, deren sechs- oder siebensilbige Verse zu achtsilbigen erweitert sind, doch mit Bewahrung des ursprünglichen Zeilenschlusses. So ist *carnrannaigeacht mor* III, 55 (vgl. 59) eine Strophe aus achtsilbigen Kurzzeilen mit einsilbigem Ausgang, während die Verse der gewöhnlichen *randaigeacht mor* sieben Silben zählen. So steht der gewöhnlichen *dechnaid mor* mit Langzeilen von 8 + 6 Silben und zweisilbigem Schluss die *carrdechnaid* (III, 45. 86, vgl. 46) gegenüber mit Langzeilen von 8 + 8 Silben.

Doch soll der richtigere Name für letzteres Metrum nach III, 86 *randaigeht bec mor* sein.

Cenntrom wird in III dem Namen eines Metrums, dem eigentlich dreisilbiger Zeilenschluss zukommt, dann beigelegt, wenn letzterer mit einem viersilbigen vertauscht wird, so dass Zeile und Reim um eine Silbe wachsen; z. B. *dian midseng cenntrom* III, 25:

Maelsechlaind mac domnaill dathgil dorn itailtin *tulgatanaig*
daig nadaim crandchor mochara anfad mara *mulbratanaig*.

Vgl. III, 26. 27. 29, während III, 28 *centrom* nicht an seinem Platze scheint. In *debide imrind cenntrom* III, 15 sind ausserdem die ersten Kurzzeilen zu Achtsilbern mit zweisilbigem Schluss erweitert, so dass sich dieses Metrum von der *dian midseng cenntrom* nur durch die mitreimenden Cäsuren unterscheidet. Ganz entsprechend nennt O'Molloy (p. 208) *caisbhairn cheanntrom* ein Versmass, das den dreisilbigen Schluss der *casbairdne*-Verse durchgehend durch viersilbigen ersetzt:

Mac sud ar slíocht fionnmhanannain. Ag sud an slíocht
sengmharfallain.

A earla dluith dromglanfallain. Cuich lendearna deghmhanannain.

Dasselbe Metrum führt Handschrift B I, 17 als *ollchasbairdne* an.

Certbreacad s. *breccad*.

Corranach (Subst. *corran* III, 17) bezeichnet in III eine Erweiterung der Strophen, die darin besteht, dass die Langzeilen, statt — wie gewöhnlich — zwei Verse, deren drei oder vier zählen. Im ersteren Falle besteht also die Strophe aus 6 (genauer 3 + 3) Kurzzeilen; in letzterem hat die Halbstrophe den Umfang der ganzen Strophe des Grundmetrums. Die erstere Bedeutung hat *corranach* z. B. in *debide scaillte corranach* III, 12:

A maic con leanma alair gearr bean dochleamna nicoitgleann
achorr liathroiti lubain
acolbthach acendach ndaim aol ordlach dairgetlaib
aiuchra maigri amumain,

wo allerdings der *debide*-Charakter der ersten Langzeile durch

den unverbundenen Schlussreim gestört ist. Ähnlich *debide imrind* III, 17; ferner *randaigecht bec* 83, *æ freslige aichleach* 99, *rindaird* 122, *rindaird bec* 126.

Eine achteilige Strophe bezeichnet dagegen *corranach* z. B. in *slat brecht corranach bec* III, 134:

E dorigruachtus araroglere arafirsuarcus arafindlere
 araurrdhucrus arasuillbere aradubgortus aradindgere.
 Ebenso bei *lethrandaigecht mor* III, 63, *slat brecht mor* 138, *ochtfoclach bec* und *mor* 141 u. 143, *cuanairt Conri* 205. Die Achtheiligkeit kann auch durch vorgesetztes *ocht-* besonders bezeichnet werden, wie *ochtrandaigecht corranach bec* 84, *ochtchasbairdne chorrnach* 115, *ochtrindaird corranach* 123 (wo, von Textverderbnissen abgesehen, in der zweiten Hälfte zweimal eine dreisilbige Kurzzeile eine sechssilbige vertritt), oder mit Weglassung von *corranach*: *ochtrandaigecht mor* 54, *ochtchethramthanach randaigechta* 76, *ochtrannaigecht bec mor* 89, *ochrindaird bec* 127.

Auch für die sechsteilige Strophe giebt es neben *corranach* andere Ausdrücke. So *seisedach* in *rannaigecht becc mor seisedach* III, 87, *ettal seisedach Cruitheantuath* 203; darnach ist als Name der aus 3 + 3 *casbairdne*-Versen bestehenden Strophe III, 114 gewiss *casbairdne seisedach* (statt *sedradhach*) zu lesen, da das *sedrad*-Metrum (s. unten, No. 50) keine Ähnlichkeit bietet. Entsprechend gebaut ist ferner die *randaigecht brecht mor* III, 53, während in der *dian brecta (brechtach B) chenn-trom* 26 die erste Halbstrophe drei, die zweite vier Verse enthält und in der *carrdechnaid brect (breacht B)* 46 die Erweiterung nicht durch Wiederholung der achtsilbigen Kurzzeilen, sondern durch den Einschub von viersilbigen Versteilen hinter den drei ersten Versen, von 6 Silben am Schlusse der Strophe vollzogen wird. Endlich erweitert *debide airend chorrnach* III, 196 nur die zweite Langzeile; desgleichen *dian midšeng cendtrom corranach setradach* III, 28, doch nur um 1½ Kurzzeilen; und in der *dian midšeng cenntrum corranach aicelech brecta* III, 29 ist die Achtheiligkeit zwar ziemlich regelmässig durchgeführt — nur mangelt der ersten Strophenhälfte ein vier-

silbiges Versglied —, aber die beiden Hälften sind noch je um einen Achtsilber mit dreisilbigem Ausgang vermehrt.

Fordalach heisst in III eine Strophe, die statt der üblichen zwei Langzeilen deren drei enthält. Sie ist also sechsteilig, wie manche der *corranach* oder *scisedach* genannten, aber von diesen streng dadurch geschieden, dass sie zunächst in drei Drittel, nicht in zwei Hälften zerfällt; z. B. *debide imrind fordalach* III, 16:

Amuinter murchada moir risnageib fid nafiadmoin
maidm arbarngaintib cuboin riabarngaillmeirgib griansroill
sceirdit broig snechta asasroin occaib darechta imiarnoin.

Ebenso *dechnaid fota* III, 31 und *dechnaid cumaisc* 39. 40. 41. Auch I, 41 wird eine so gebaute Strophe *randalgecht co fordail* genannt, und Handschr. H und B^a fügen I, 42 ein Beispiel für *fordal for duain* bei.

Imrind s. *scailte*.

Ocht- s. *corranach*.

Ollbrecad s. *breccad*.

Scailte, **sned** etc. Die mittelirische Reimkunst kennt zwei Hauptarten des Gleichklangs¹. Der eine beginnt bei dem betonten Vokal des Wortes und besteht in der Übereinstimmung dieses und der folgenden Vokale in Qualität und Quantität und in der 'Verwandtschaft' der Konsonanten bis zum Wortschluss. O'Molloy bezeichnet diesen mit *comharda(dh) slán* 'correspondentia sana'; ich nenne ihn im Folgenden 'Reim'.

Die zweite Art des Gleichklangs besteht

a. bei einsilbigen Wörtern darin, dass nur die Konsonanten hinter dem Tonvokal übereinstimmen oder 'verwandt' sind; dabei werden — wenigstens in der Regel — palatale und nicht-palatale Konsonanz als verschiedene Klassen behandelt. Als Beispiel diene die Strophe Ir. Texte I, 107, 15:

Tri maic Nera ar lín lerg, tri maic Uislend, cobra n-garg,
Senlacc Arad. nad bo borb, a Cruachnaib Conalad ard.

¹ Beide werden durch das Verbum *im-freccaim* bezeichnet; vgl. I, 7. 16. 22. 23. 24.

Hier sind die Ausgänge der ersten Kurzzeilen mit den reimenden Langzeilenschlüssen auf solche Weise verbunden.

b. Dem entspricht bei zwei- und mehrsilbigen Wörtern der Gleichklang der unbetonten Silben in Vokalismus und Konsonanz¹. Auch hier ist die Konsonanz das Wesentliche; die Vokale kommen nur insofern in Betracht, als durch sie der palatale oder nicht-palatale Charakter der Konsonanten angezeigt wird.

O'Molloy bezeichnet dies als *uaithne* 'unio' und definiert dieselbe (p. 168 f.) folgendermassen: 'Unio, vulgo *uaithne* est duarum convenientia vocularum inter se, sicut dictum est de correspondentia, praeterquam quod non postulet vocales utrobique esse easdem, tametsi requirat, ut haec interveniat inter subtilem et subtilem, item inter largam et largam.' Seine Beispiele *caol:maol*, *tig:lig* sind nicht glücklich gewählt, da sie im betonten Vokal genau übereinstimmen. Auch handelt es sich, wie bemerkt, wenigstens in der älteren Poesie nicht um die Färbung des Tonvokals, sondern der folgenden Konsonanten. Er fährt fort: 'Verum si voculae non sint monosyllabae, sed polysyllabae, sufficiet eas convenire in subtilitate vel largitate ultimarum syllabarum, ut *adhbha* et *biodhbha*, item *innhe* et *doimhne*, item *ormhaille* et *seanroighe*.'

Diese Art des Gleichklangs nenne ich im Folgenden 'Assonanz'. Dabei bleibt durch weitere Untersuchung genau zu bestimmen: 1. ob einsilbige Wörter mit vokalischem Auslaut sämtlich als assonierend gelten; 2. welche Vokale im Anslaut unbetonter Silben miteinander assonieren; 3. inwiefern bei zweisilbigen Wörtern die Übereinstimmung der Konsonanten vor dem unbetonten Vokal erforderlich ist². Gewissermassen eine Mittelstellung zwischen Reim und Assonanz nimmt der *debide*-Reim ein (s. unten, No. 23).

O'Molloy (p. 165) kennt noch eine dritte Art der Bindung, die er *comharda briste* 'correspondentia fracta' nennt. Sie verlangt

¹ s. Rev. celt. VII, 88 ff.

² s. Rev. celt. VII, 90².

nur gleiche Vokale, ohne Berücksichtigung der Konsonanten, z. B. *ba:blas*, *cas:tlacht*, *aoi:aois*; es ist also 'Assonanz' im Sinne der romanischen Metrik. Diese scheint aber in der ältern Kunstdichtung nur eine geringe Rolle zu spielen¹. Nicht deutlich davon unterschieden ist das, was O'Molloy (p. 170) *amus* nennt; doch begreift diese Bezeichnung auch ungenauen vokalischen Reim wie *ai:oi* (*troith:flaith*), nach einigen auch *e:a* in sich.

Die Assonanz findet in der mittelirischen Metrik ausgiebige Verwendung. Die grosse Klasse derjenigen Metra, bei welchen die Langzeilen reimen, pflegt nämlich die Ausgänge der ersten Kurzzeilen (die Cäsuren) mit den Reimwörtern am Schlusse der Langzeilen durch Assonanz zu verbinden; vgl. das obige Beispiel S. 134. Fehlt am Schluss einer Kurzzeile die Assonanz, so wird das Metrum in III als *scailte scóilte* bezeichnet, vgl. III, 42. 44. 48. 111. 121. 125. 133. 136. 137. 180 (in *abacht scailte* III, 175 scheint unbetontes -i und -e nicht als Assonanz gerechnet zu sein). In diesem Fall tritt gewöhnlich Reim der zweiten Cäsur mit einem Worte der folgenden Kurzzeile ein (s. oben, s. v. *aicclech*). Fehlt auch diese Bindung, ist also die Strophe *scailte cen aicill*, so reimen die zwei Cäsuren miteinander, vgl. *rindaird scailte cen faicill* III, 121:

Noco mac fir *trebair* nocotaille ifearunn
 nocoraga imdegaid nocoraga remum.

Ebenso III, 137, auch 133. Der Reim der Cäsuren ist wohl auch der Grund, weshalb die Strophe der *casbairdne* III, 112 *lanscailte* genannt wird; irrtümlicherweise, denn es liegt hier neben dem Reime regelrechte Assonanz vor: *ugaire:almaine:cugaire:damgair[e]*. Die Strophen mit durchgeführter Assonanz bleiben in III unbezeichnet.

Andere Namen für dieselben Erscheinungen bietet I und der entsprechende Teil von II. Durchgehende Assonanz der Kurzzeilen wird hier durch das Substantiv *trebrad*, das Fehlen

¹ Einige Beispiele s. bei Windisch, Berichte der königl. sächs. Gesellsch. d. Wissensch., phil.-hist. Kl., 1884, p. 236.

derselben durch das Substantiv *sne*de (II, 45) oder durch das Adjektiv *sne*d *sne*id bezeichnet. So stehen sich gegenüber *sne*d-*de*chnad und *de*chnad *tre*bruíd I, 6. 7 = II, 33. 34. In der zweiten Zeile von I, 7 scheinen demnach *uili* und *me*lba als Assonanz zu zählen¹; das Beispiel ist aber II, 34 durch ein anderes ersetzt. Auch bei *le*th*de*chnad wurde nach I, 8 *sne*d (*sne*id H) und *tre*brad unterschieden; und I, 16 = II, 45 wird eine entsprechende *sne*d*chas**bairdne* angeführt². Die beiden letztgenannten Beispiele zeigen auch, dass nach dieser Verslehre das Fehlen der Assonanz in der ersten Cäsur noch nicht notwendig den Reim der zweiten Cäsur mit einem folgenden Worte verlangte.

Endlich enthält die Vorrede des *Félire Oengusa* eine dritte Bezeichnung³. Hier wird die Assonanz der Kurzzeile *ard* (*aird*) genannt und je nach der Zahl der assonierenden Verse eine *rinn*-*aird* (*rinnard*) *cethri n-ard*, *tri n-ard*, *dá n-ard* unterschieden⁴. Auch hier bedingt das Fehlen der Assonanz im ersten Verse noch nicht ohne weiteres den Reim der zweiten Cäsur.

Eine etwas andere, aber eng verwandte Bedeutung hat *scailte* in Verbindung mit *de*bide sowohl in III als in I und II. Es bedeutet hier, dass die Langzeilen durch den Reim geschieden sind (s. unten, No. 23). Der Gegensatz, die Bindung der Langzeilen (und damit aller Kurzzeilen) durch Reim wird durch *im*rind bezeichnet (s. No. 24). Anders verwendet erscheint *im*rind in *laid im*rind II, 17 und in *anair im*rind *scailte* III, 180.

Seisedach **sesi**dach s. *corranach*.

Sned **sne**de s. *scailte*.

¹ Oder sollte der Reim der Cäsur *uili* mit dem folgenden *muighi* mit unter den Begriff *trebrad* fallen?

² Eine andere Bedeutung dürfte *sne*d in *sne*d*bairdne* I, 29 = II, 55 haben, obschon B^a auch hier *sne*d wie oben fasst. In *anair trebraid* II, 24 und in *laidh trebhraidh* III, 146. 147 könnte *trebrad* den Reim der inneren Versschlüsse bezeichnen.

³ s. Rev. celt. VII, 87.

⁴ O'Molloy (p. 211) kennt die Namen *trionnard dhanard cithrennard*, ohne sie zu verstehen.

Trebrad s. *scaílte*.

Regeln über Binnenreim und Allitteration sind, von bereits Berührtem abgesehen, in unseren Texten nicht enthalten. In den Traktaten über Grammatik und *Ogam* finden sich wohl etwa einschlägige Bemerkungen, aber, soviel ich sehe, keine Regeln. Diese müssen daher erst aus der mittelirischen Dichtung abstrahiert werden, da O'Molloy's Vorschriften für die ältere Zeit offenbar noch nicht gelten¹.

Kap. 3. Die Metra.

Die Übereinstimmung zwischen den verschiedenen Verslehren in der Benennung gleicher Metra ist keine sehr grosse; in der Bezeichnung *randaigeacht* (No. 14. 15) harmonieren I II III IV; *casbairdne* (No. 16) I II III IV, dazu *snam sebaic* (I B) III IV; *dian midseng* (No. 49. 71) II III IV; *setnad*, *setrad* (No. 50) I II III IV, dazu *sétrad garit* (No. 56) III IV; *dechnad* (No. 30) I II III, dazu *dechnad cumaisc* (No. 32) I II III; *debide scaílte* und *imrind* (No. 23. 24) I II III IV, dazu *debide focail a cubaid* (No. 25) I II III und *debide baise fri tóin* (No. 28) I II III; *rathnuall bairdne* (No. 9) I II III; *ochtfoclach* (No. 68) II III; teilweise *laid luibenchosach* (No. 68. 73) II III, *anair* (No. 4. 75) II III, *anamain* (No. 77) II III; endlich können *luasc* II und *laid luascach* III (No. 67) als dieselbe Bezeichnung gelten. Die übrigen Namen sind von den Verfassern der Verslehren theils frei erfunden, theils aus diesen variiert, theils wurden allgemeinere Ausdrücke wie *duan laid bairdne segda* auf bestimmte Metra beschränkt. Oder Namen, deren Bedeutung nicht mehr klar war, wurden willkürlich beliebigen Strophenformen beigelegt; vgl. z. B. *tedmleoda* und *imus forosnuth* III, 186. 187, die alten Zaubernamen *tenmlaida* und *imbais*

¹ s. Windisch, Ber. der k. sächs. Gesellsch. d. Wissensch., phil.-hist. Cl., 1884, p. 221 ff.

forosnai. So werden wir mehrfach finden, dass dieselben Namen bei verschiedenen Autoren verschiedene Metra bezeichnen.

Bei der folgenden Aufzählung der Metra gehe ich von ihrem Bau aus und theile sie folgendermassen ein:

I. Gleichgliederige Strophen, d. h. solche, deren Langzeilen reimen, und deren Kurzzeilen alle in Silbenzahl und Ausgang übereinstimmen. Aus praktischen Gründen schliesse ich jedoch die meisten Strophen ein, in welchen nur eine Kurzzeile im Bau von den anderen abweicht. No. 1—22.

II. *Debide*-Strophen. No. 23—29.

III. Strophen mit reimenden Langzeilen aus ungleichen Gliedern:

A. Die Kurzzeilen, welche die Langzeile bilden, haben verschiedene Silbenzahl, aber gleichartige Schlüsse. No. 30—37.

B. Die Langzeile besteht aus gleichsilbigen Versen mit ungleichen Schlüssen. No. 38—48.

C. Die Langzeile besteht aus Versen von ungleicher Silbenzahl und mit verschiedenen Schlüssen. No. 49—61.

IV. Strophen von abweichendem Bau. No. 67—70.

V. Zu den Metren der *duodecim partes poeticae*. No. 71—79.

I. Gleichgliederige Strophen.

Wo nichts anderes bemerkt ist, sind die gewöhnlichen vierteiligen Strophen aus 2 Langzeilen = 4 Kurzzeilen gemeint.

1. Einsilbige Kurzzeile; 'Fünftel der grossen *randaiagecht*' III, 74:

Grad	glun
dan	dun.

2. Zweisilbige Kurzzeile mit einsilbigem Schluss; etwas grösser als ein Fünftel, aber nicht ganz ein Viertel der grossen *randaiagecht* III, 75:

Aalt	aalc
achacht	achorp.

Ein zweiter Beleg als Beispiel für *dialt* I, 59 = II, 81.

3. Dreisilbige Kurzzeile mit einsilbigem Schluss; III, 73 als 'Viertel der grossen *randaigecht*' bezeichnet, aber III, 177 *suirghi mall* genannt und II, 22 als *anair rindaird* aufgeführt. Das erste Beispiel lautet:

Duine dall mune mend
cainte cam gall cen cend.

Drei dieser Kurzzeilen treten zur Langzeile zusammen in der *solus* genannten Variante der *sreatha deich* III, 148.

4. Dreisilbige Kurzzeile mit zweisilbigem Schluss; ungefähr dasselbe Beispiel II, 23 und III, 154 als *anair* aufgeführt:

Scian scothas rind rethes
liag lothas tind teches.

Es wird II, 23 *anair tintudach* genannt, weil durch Umstellung der Wörter die Strophe No. 3 daraus entsteht. Die Strophe, deren Langzeilen aus drei dieser Kurzzeilen bestehen, wird III, 153 *nath* genannt und steht I, 61 B als Beispiel für *iarcomarc*.

5. Viersilbige Kurzzeile mit einsilbigem Schluss; III, 72 als 'ein Drittel der grossen *randaigecht*' bezeichnet; ein zweiter Beleg (als Beispiel für *feles*) I, 62 = II, 84:

Aed ailig uill orb rigi ráin
recht borrfaid buirr barc ordain áin.

Acht dieser Kurzzeilen vereinigen sich zur Strophe als *ochtchethramthanach* der grossen *randaigecht* III, 76.

6. Viersilbige Kurzzeile mit zweisilbigem Schluss; III, 90 *rannaigecht bec bec* genannt:

Find uabuide lind imblede
diultad dona ichtar eme.

Dasselbe Metrum erscheint II, 11 als *senamain* (*sainemain* B), — hier reimen die Cäsuren miteinander — und II, 9 wohl als *snaithe senamna* (*saineamna* B) ohne Cäsurreim; doch sind die ersten Kurzzeilen mit den folgenden dadurch gebunden, dass diese letztern das Schlusswort jener in anderm Kasus wiederholen.

7. Fünfsilbige Kurzzeilen mit einsilbigem Schluss; III, 58

lethrandaigeht mor, I, 12 = II, 39 *dechnad* (*dechnaid*) (*m-*)*bec* genannt:

Crist conic mochrí nachimthí trist tré
corop glan mogleo cein beo forbith ché.

Nach O'Molloy (p. 211 f.) wäre es eine Art *rionnard*; doch beruht dies vielleicht auf einer Verwechslung mit der folgenden Nummer. Achtmal wiederholt sich die Kurzzeile in der *lethrandaigeht mor corranach* III, 63.

8. Fünfsilbige Kurzzeilen mit zweisilbigem Schluss; *rindaird bec* nach III, 124:

Agilla caimgin maic gilla comgaill
allaignib labraim ondairbrig dondguirm.

Dieselbe *scailte* III, 125; dreiversige Langzeile in *rindaird chorranach bec* III, 126, vierversige in *ochtrindaird bec* III, 127. Nach IV, 25 wäre die Strophe aus viermal 5 Silben eine *anamain*; doch stimmt das Beispiel II, 114 = III, 157 in der zweiten Langzeile kaum dazu; auch II, 120 ist anders gebaut (s. unten, No. 77).

9. Fünfsilbige Kurzzeilen mit dreisilbigem Schluss; *blogbairdne* nach I, 28 = II, 53, *slat brecht bec*¹ nach III, 132; dieselbe *scailte* III, 133:

Mor asobarthan arasadaile
bec adobarton uair isdanaige.

Enthält die Strophe 8 Kurzzeilen, ist sie *corranach* III, 134. Dagegen die sechsteilige Strophe aus zweimal drei Kurzzeilen bildet ein besonderes Metrum, das I, 32 = II, 58 *rathnuall*² *bairdne*, III, 128 *rathnuaiill bairdne bicce* heisst:

Amlaib arcingid átha airtheraig érenn iathaige
dagri dublinde déne duthaige tréne triathaige.

¹ Gen. Sg. *slaiti brecht* H, *slait breaclite* (d. i. *breachte*) B III, 71, Akk. *slait m-brech* H *slat m-brech* B^b III, 34, Dat. Pl. *slataibh breac-taibh* B III, 132.

² Das Wort ist *rathnuall* geschrieben H I, 32, im Dat. Sg. B III, 130, Dat. Pl. *rathnuallaib* B III, 129; aber *rathnull* L II, 58; *rathnuaiill* B II, 58; III, 128. 129; *rothnuall* B I, 32 und 67; III, 131; *rothnual* H I, 67.

Auch das verderbte Beispiel III, 149, *dorcha* der *sreatha deich* genannt, gehört vielleicht in diese Klasse.

10. Sechssilbige Kurzzeilen mit einsilbigem Schluss dürfen in dem verderbten Beispiel für *lubenchosach* I, 64 = II, 86 vorliegen.

11. Sechssilbige Kurzzeilen mit zweisilbigem Schluss; ein sehr gebräuchliches Metrum, das III, 119 ff. *rindaird*, bei O'Molloy (210 f.) *rionnard*, in der Vorrede zum Féilire Oengusa je nach den Handschriften *rindard* oder *rindaird* (*réidrindaird*) heisst¹, dagegen I, 8 und II, 35 als *lethdechnaid* (*lethdechnaid*) bezeichnet ist. In III wird dann weiter unterschieden die *rindaird aichleach* III, 120 und *rindaird scailte cen faicill* III, 121:

Noco mac fir trebair nocotaille ifearunn
nocoraga imdegaid nocoraga remum.

Ferner die sechsteilige *rindaird chorrnach* III, 122 und die achteilige *ochtrindaird chorrnach* III, 123 (mit unregelmässiger zweiter Langzeile, s. oben p. 133).

Eine Variation dieses Metrums, welche die erste Kurzzeile durch einen Fünfsilber mit zweisilbigem Schluss ersetzt, heisst II, 54 = I, 28^b B^a *brecbardne*:

Adram incoimdid cusnahaicdib amraib
nem gelmar conainglib ler tondban fortalmain.

12. Sechssilbige Kurzzeilen mit dreisilbigem Schluss; *slat brecht mor* III, 135:

Leas ruadrach rebanach se sluagach sribanach
less nenach nailenach less ferach fidanach.

Dieselbe *aichleach scailte* III, 136, *scailte cen aicill* III, 137, achteilig als *corranach* III, 138. Dagegen die Strophe aus zweimal 3 Kurzzeilen führt den besonderen Namen *rathnuall bairdne moire* III, 130 (vgl. oben, No. 9).

13. Sechssilbige Kurzzeilen mit viersilbigem Schluss; nur in der sechsteiligen Strophe III, 129, die als Erweiterung der unter No. 9 Besprochenen *rathnu(a)i)ll bairdne bice mor* heisst:

¹ Das Wort ist ein Femininum (Gen. *rindairde*, Dat. Akk. *rindaird*), das, wie so manche andere, in der Bildung seines Nominativs schwankt.

mit einsilbigen Schlüssen, in welcher beide Cäsuren mit Wörtern der folgenden Kurzzeilen reimen; *duan chenelach* I, 22 = II, 47 eine gleichgebaute, in welcher die reimenden Cäsuren auch noch mit den Endreimen durch Assonanz verbunden sind. In der *duan co fordail* I, 42 wird einer gewöhnlichen *duan*-Strophe eine Langzeile der *randaigeht dialtach* vorgesetzt¹. Was die *toebchasad* genannte Strophe (I, 24 = II, 49) von der gewöhnlichen *randaigeht recomarcach* unterscheidet, sehe ich nicht; als Charakteristikum wird I, 24 angegeben, dass alle 4 Schlüsse der Kurzzeilen assonieren; aber dies thun sie auch in den Beispielen der 'zweisilbigen *randaigeht*' (I, 36. 38 = II, 61. 64) und ist überhaupt bei allen ähnlichen Metren Regel. *Tulchasad* (I, 25 = II, 50) zeigt sowohl durchgehende Assonanz als den Reim beider Cäsuren mit Wörtern der folgenden Kurzzeilen, entspricht also, von der Zweisilbigkeit der Schlüsse abgesehen, der *duan chenelach*. Die *srethbairdne* (I, 26 = II, 51) endlich verbindet je zwei Wörter durch Allitteration.

Fällt in einem siebensilbigen Verse ein Wortende hinter die vierte Silbe, so zerlegt sich der Vers für das Gefühl in zwei Versglieder von 4 und 3 Silben. Eine besonders in I und II beliebte Variation der Metra mit siebensilbigen Kurzzeilen besteht darin, dass die erste Kurzzeile durch ein blosses Versglied von 3 Silben ersetzt wird, dass also gleichsam das eine Versglied des ersten Verses wegfällt. Solche kürzere Strophen heissen in I und II *garit*, die mit 4 vollen Kurzzeilen im Gegensatz dazu *fota*. Nach der Bemerkung in B I, 36 werden beide Formen, *fota* und *garit*, bei jeder der beiden *randaigeht* auf dieselbe Weise gesungen. So finden wir eine *randaigeht che-tharchubaid garit dialtach* I, 33 = II, 59:

Andarlim conchobar nituichred frim
sech domellfed arascath tacerad fricach domchind.

¹ Vollen Reim der 4 einsilbigen Versschlüsse zeigt die *emain imchend imrind* III, 11, wo das Beispiel wohl zu lesen ist:

Dodingbail indiglain daill cardait mail cruas crinmaind craind
cobuafindnair flatha flaind ratha raid riefat moraind.

Man kann daher diese Strophe auch zum *debide*-Metrum stellen.

Der verkürzte Vers reimt also mit den Langzeilenschlüssen. Auch III, 49 kennt ein entsprechendes Beispiel und nennt es *randaigecht baccach*¹. In III, 204 (*slat airb-n*) ist der erste Strophenteil viersilbig mit zweisilbigem Ausgang und reimlos. Die *randaigecht co fordail* I, 41 enthält 3 Langzeilen, deren erste auf besagte Weise gekürzt ist.

Die *randaigecht chetharchubaid garit recomarcach* lautet I, 35 = II, 60:

Ferg féne domuintir echach éle
nibamesi aben glesium nibahesium mochéle.

Noch weiter geht die Verkürzung im *treochair* I, 39 = II, 63, wo die ganze erste Langzeile durch ein dreisilbiges Versglied vertreten ist:

Cenainius
inchaingen dorigenus nech rocharus rocraidius.

Endlich sei auf Strophe I, 65 = II, 87 hingewiesen, die als Beispiel für siebensilbige Reihen angeführt ist; sie weicht von der *randaigecht chetharchubaid fóta dialtach* darin ab, dass vor der zweiten Cäsur ein dreisilbiger (statt einsilbiger) Ausgang steht.

16. Siebensilbige Kurzzeilen mit dreisilbigem Schluss bilden die *casbairdne (casbairne)* I, 15 = II, 44; III, 109; IV, 23, O'Molloys *casbhairn* (p. 196 ff.)², z. B.

Cathair drochtheach drolmanach itir cloichtheach carnanach
tig seachadrong ningbalach tonn imramach arganach.

Fehlt die vierfache Assonanz, so heisst sie *scailte* III, 111³ oder *snechasbairdne* I, 16 = II, 45. *Brecad* der *casbairdne* III, 110; sechstellige Strophe: *casbairdne sedradhach* (l. *seisedach*, s. o. S. 133) III, 114; achteilige: *ochtchasbairdne chorranaich* III, 115. Eine grössere Anzahl von Zeilen vereinigt *forma casbairdne* oder *laidh luaiscthe* III, 118; doch ist der Bau der Strophe nicht mehr genau zu erkennen.

¹ In III, 50 wird die Kürze der Zeilen auf der Auslassung der zu wiederholenden Wörter beruhen.

² Doch ist sein erstes Beispiel unregelmässig im Reime.

³ Zur *casbairdne lانسcaílte* III, 112 s. o. S. 136.

Tritt vor der zweiten Cäsur an die Stelle des dreisilbigen Schlusses ein einsilbiger (der mit einem folgenden Worte reimt), so heisst das Metrum *snam sebaic (ar chasbairdni)* I, 19 (B); III, 113; IV, 21; z. B.

Ceand esgrach nanaballgort adba donahiathbechaib
muine lucair aralar ata *sdab* dosdialleathaib.

17. Siebensilbige Kurzzeilen mit viersilbigem Schluss finden sich nur in der sechsteiligen Strophe III, 131, welche als Erweiterung der unter No. 12 besprochenen Strophe *rothnuall bairdne moire mor* genannt wird:

Grindi dogargluireachaib gallga fogerfatmeraib
imtarba imtreinachtailtin
clisit tarcaladlaignib cindit tarcuanfatultaib
brisit darbeladcairdib.

18. Achtsilbige Kurzzeilen mit einsilbigem Schluss; *carn-randaigecht mor* III, 55:

Amathgamain aucendglain chaim a fir inairm athramail ain
istusu artigernane tuith imonsiur simenbuidi slain.

19. Achtsilbige Kurzzeilen mit zweisilbigem Ausgang; III, 45 als *carrdechnaid* bezeichnet; doch soll nach III, 86 *randai-gecht bec mor* der richtigere Name sein:

A mic rig na cairce acualaind fin duid ismid mailte maidim
isrut amilid amalaind dolaim doririb ieroirind.

Dieselbe *scailte* III, 88, sechsteilig (*seisedach*) III, 87¹, achtteilig als *ochtrannaigecht bec mor* III, 89.

20. Achtsilbige Kurzzeilen mit dreisilbigem Schluss; ein Beleg wird I, 66 = II, 88 als Beispiel der achtsilbigen Reihe (*bricht*) angeführt; dieselbe Strophe heisst III, 161 *sebricht*, scheint also irgendwie als sechsteilig aufgefasst zu sein. Die zweite Langzeile ist an allen diesen Stellen verderbt.

Drei solcher Kurzzeilen treten zur Langzeile zusammen in *ettal seisidach Cruithentuath* III, 203; achtteilig ist die Strophe *cuanairt corranach Conri* III, 205.

¹ In II, 7 sind die Schlüsse der Langzeilen *trethan-triathach lethan-sciathach* als Komposita zu fassen; s. No. 39.

21. Achtsilbige Kurzzeilen mit viersilbigem Schluss, I, 17 (B) als *ollchasbairdne* bezeichnet:

Ri achaid uir ibardraignig crathaig inluin lethanmerlig
 oconmaigin muiredruimnig laigin inaleabargemlib.

Dieses Metrum nennt O'Molloy (p. 208) *caisbhairn cheanntrom*.

22. Neunsilbige Kurzzeilen mit zweisilbigem Schluss enthält die Strophe *ai idhan* III, 183; doch lassen sich die 3 ersten Verse je in 4 + 5 Silben zerlegen.

II. *Debide*-Strophen.

*Debide*¹ 'entzweigeschnitten' heissen die Metra, in welchen je zwei sich folgende Kurzzeilen durch Reim gebunden sind, so dass — bei den gewöhnlichsten Formen derselben — die Strophe in zwei unverbundene Hälften zerfällt. Doch bleibt der Name auch verwandten Versmassen, in welchen die Verbindung der Halbstrophen wiederhergestellt ist. Das Grundschema besteht aus siebensilbigen Kurzzeilen.

23. *Debide scailte*, die gebräuchlichste Form, I, 46 = II, 68; III, 2; IV, 17. Der Schluss der siebensilbigen Verse schwankt. Ist der Schluss des ersten Verses der Langzeile einsilbig, so schliesst der zweite bald zwei-, bald dreisilbig; ist jener zweisilbig, so hat der zweite immer dreisilbigen Schluss. Der Reim² verbindet die beiden Hälften der Langzeile; er beginnt im ersten Verse beim letzten betonten Vokal; im zweiten trifft er die unbetonten Schlussilben. Er ist daher einsilbig oder zweisilbig, je nach dem Schluss des ersten Verses. Die zwei Langzeilen der Strophe dagegen sind weder durch Reim noch durch Assonanz mit einander verbunden, z. B.

¹ Das Wort ist in I und II Neutrum, wie *debide n-imrind* I, 43. 44. 45; II, 66. 67 zeigt. In III fehlt das *n*- stets und wenigstens in Hdschr. B wird das Wort als Femininum behandelt, vgl. *a h-impodh* III, 7, *a h-imrind*, 8, *is di fasas camain* 11, *deibhidhi chorrnach* 196; vgl. auch *deb(ide) chenelach* I, 52 in B. Ebenso in IV: *nihiside nadathgen* 17.

² Genauer, ein Mittelding zwischen Reim und Assonanz. Ich bezeichne es mit '*debide*-Reim'.

Uar indadaig immoin moir feraid dertain nideroil
dertan risthib ingæth glan gesid os caille clithar.

Strenger geregelt erscheint das *deibhidhe* bei O'Molloy (p. 165; 172 ff.). Der Schluss der Langzeile (*airdrinn* 'maius extremum' genannt) muss genau um eine Silbe länger sein als der Schluss der ersten Kurzzeile (*rinn* 'minus extremum'). Dies gilt wenigstens für die strengere Kunstmetrik (*dan díreach*); nur die laxere Verskunst, die O'Molloy als *oglachas* bezeichnet, lässt Reim eines einsilbigen mit einem dreisilbigen Worte zu (p. 201). Nach der strengeren Regelung gebaut ist z. B. das im Anfang des 15. Jahrhunderts verfasste Gedicht von Giolla-Iosa Mór mac Fírbisigh in O'Donovans 'Genealogies etc. of Hy-Fiachrach' p. 176—298. Ob die Regel viel älter ist, weiss ich nicht; jedenfalls zeigen mehrere Musterbeispiele der älteren Verslehren, dass sie diesen noch unbekannt war.

Debide scaithe corranach III, 12 ist sechsteilig, jede Langzeile um einen Siebensilber verlängert; diese beigefügten Verse sind durch Reim verbunden, welcher vom *debide*-Reim unabhängig ist.

24. *Debide (n-)imrind* I, 44; II, 66; III, 6; IV, 15. Es ist genau gebaut wie das vorige; nur reimen die Langzeilen so dass alle 4 Kurzzeilen durch Reim oder Assonanz gebunden, sind, z. B.

Obsa becan gabus gleith itír cháich ceniarfaigid
noconacca beolu eich amail beolu inliathainig¹.

Ist der Ausgang der ersten Kurzzeilen und demnach der durchgehende Schlussreim zweisilbig, so heisst das Metrum nach III, 8 *emain imrind*²:

¹ Dieses Beispiel III, 6 findet sich II, 20 als *emain* aufgeführt; vgl. unten, No. 75.

² 'Der Unterschied von *debide imrind* und *emain imrind* besteht darin, dass bei letzterer das *imrind* verdoppelt wird, so dass ihre Vermischung jeder der beiden *randaigecht* gleich ist'; d. h. wenn man Zeilen von *debide* und *emain imrind* mischt, stellen die ersten Hälften der Langzeilen eine Mischung von 'einsilbigen' und 'zweisilbigen' *randaigecht*-Versen dar.

Isinda duine data 7 cuire iscialbrata
 isinda samthach fàta iesluag dabchach diarmata.

Debide imrind mor III, 10 ist eine Art *breccad* von *debide imrind*, aus der man durch Umstellung der Wörter eine *emain imchend imrind* (s. oben, No. 14. 15, S. 144 Anm. 1) gewinnen kann.

Sechstheilige Strophen sind *debide imrind fordalach* III, 16 (aus drei Langzeilen) und *debide imrind corranach* III, 17 (erweitert wie *debide scaille corranach*)¹.

25. Die gewöhnlichen *debide*-Formen No. 23 und 24 heissen in I und II *fota* 'lang'; ihnen steht *debide* (*scaille* und *imrind*) *garit* gegenüber, mit derselben Verkürzung der ersten Kurzzeile der Strophe, wie wir sie No. 14 und 15 bei der *randaigecht* gefunden haben. Dieser gekürzte Vers kann durch *debide*-Reim mit dem Zeilenschluss gebunden sein, wie I, 45 = II, 67:

Ingaeth glas aiges anaigra nerbras
 airiu frisnaig nuall centhas dodebaid conuath erglas.
 Oder der erste Zeilenschluss zeigt betonten Reim, wie I, 47 = II, 69:

Rossach ruad odostucedar insluag
 tathig mór fer ocus ech dochum craibi firt luigdech.
 Ist der erste Reim zweisilbig, heisst die Strophe *debide cene-lach*, I, 52 = II, 74:

Nifetar cia lasafaifea etan
 acht rofetar etan ban noconfaifea aenaran.

Hierher gehört auch das Beispiel für *debide*, *focail* (*doceil*) *a cubaid* I, 56; II, 78; III, 5, wo die erste Kurzzeile viersilbig ist. Die Cäsur der zweiten Langzeile ist vernachlässigt, da zwischen *mac* und *mænaig* keine Pause statthaft ist².

26. *Ecoitchenn* 'ungewöhnlich' heisst in III die *debide*-

¹ Diese Variation werde vermieden, heisst es III, 17, weil man sie leicht mit *laid luascach* verwechsle; doch hat letztere Strophe nur 5 Kurzzeilen (s. unten, No. 68).

² I, 56 bringt Hdschr. H ein entsprechendes Beispiel von *debide fota*.

Strophe, in welcher beide Langzeilen als zweiten Vers einen Dreisilber haben, z. B. III, 14:

Aicnead in miled rodmarb isagarb
etir domuintir dolam dolessad.

Dieselbe *imrind* III, 13. Besteht der Dreisilber aus einem dreisilbigen Worte, heisst das Metrum *debide airend* III, 195:

Ri ele cuin teid imach sluaigedach
nithora amuich ise slan rigbardan.

Debide airend chorrnach III, 196 scheint ähnlich wie *laid luascach as lugu* (No. 68) gebaut zu sein.

27. Werden in beiden Langzeilen die Verse durch betonten Reim gebunden, so heisst das Versmass in I und II *debide guilbnech*. Entweder haben dann alle Verse einsilbigen Schluss (*debide guilbnech dialta* oder *dialtach*) I, 53 = II, 75:

Intén gaires assintsail alaind gulbnén as glan gair
rind bind buide fir duib druin cass cor cuirther guth indluin;

oder zweisilbigen (*deb. guilb. recommonaire* oder *recommonaire*) I, 54 = II, 76; oder in der einen Langzeile einsilbigen, in der andern zweisilbigen (*debide [guilbnech] cumaisc*) I, 55 = II, 77¹.

28. Auch mit dieser Art der Reimbindung sind verschiedene Kürzungen der Strophe verbunden. In den Langzeilen wird einmal der erste, das andere Mal der zweite Vers durch einen Dreisilber ersetzt in *debide smitach* I, 48 = II, 70:

Iscaingen bith frisinles nimdaingen
ocus gairm neich nadorus roromus.

Wird der ganze letzte Vers durch ein einsilbiges Wort vertreten, so dass die Strophe wie mit einem Klatsch schliesst, erhält sie den bezeichnenden Namen: *debide baise fri tóin* I, 49 = II, 71:

Truagan truag nochatabair doneuch luag
dober anas cumang dó bó.

Ähnlich III, 3. Beide Langzeilen zeigen solchen Schluss in *debide smotach* (*smot* B) III, 4:

¹ Das Beispiel ist *garit*.

Rogab eochu buidi bós nós
 robe diaes aramac stat.

29. Endlich ist jede Kurzzeile um eine Silbe erweitert in *debide imrind cenntrom* III, 15; die ersten Verse haben zweisilbigen, die Langzeilen viersilbigen Schluss:

A mic flannacain iceallaig ari intiri taicedbennaig
 agabail sren bruinig bennaig osmuing airig acetpellaig.

III. Strophen mit reimenden Langzeilen aus ungleichen Gliedern.

Hierher gehören schon die verschiedenen Variationen von *debide imrind* im vorigen Abschnitt.

A. Die Kurzzeilen, welche die Langzeile bilden, haben verschiedene Silbenzahl, aber gleichartige Schlüsse. Im Folgenden bezeichne ich mit grossen Zahlen die Silbenzahl der Verse, mit Exponenten die Silbenzahl der Schlüsse, z. B. 8^2 = achtsilbiger Vers mit zweisilbigem Schluss.

30. $8^2 + 6^2$, *dechnad* (*dechnaid*)¹ *mór* I, 6. 7 = II, 33. 34; III, 30. 32. 44, einmal (III, 31) *dechnaid fotá*; z. B.

Dondchad dianfich domun daigtech domoir giallach glondchar
 comairdire friherind nollguirm ainm mic domnaill dondchad.

¹ Dieser Name schwankt in Flexion und Geschlecht: der Nominativ *dechnad* (*deachnad*, *decnad*, *deacnad*, *lethdechnad*) kommt vor I; 5 H (viermal) B^a; I, 8 H; II, 32 L B; III, 30 H; IV, 11. 13; dagegen *dechnaid* (*deachnaidh*, *decnaid*, *deacnaid*, *lethdechnaid*) I, 5. 6 B^a; II, 35. 36. 37. 38 L; III, 30. 31. 33 B. Das Wort ist als Neutrum behandelt in *dech. m-brechtfelesach* I, 10 II = II, 37 B L (vgl. *d. m-brecht* I, 5. 10 B^a) und *dech. m-vec* I, 12 H B^a = II, 39 B; I, 5 B^a. Sonst fehlt der Nasal stets, auch in denselben Ausdrücken I, 5 H und I, 67 B^a. Auf ein Neutr. oder Mask. weist der Gen. *dechnada máir* (*moir*) I, 6 H B^a, I, 8 B^a; II, 32 L und der Dat. *i n-dech. mar* (*mor*) I, 8 H, I, 15 B^a. In B ist es Fem., vgl. *for deach. moir* I, 6; *i n-deach. moir* I, 8, Gen. *decnaidi moiri* III, 32; ähnlich B^b III, 32. 37, vgl. H III, 32; Akk. *dech. m-bicc* B^a I, 28. 30. Der Nom. Plur. lautet *dechnada* (*deachnadha*) I, 5 B; I, 67 H B, der Dat. Plur. *dechnadaib* (*decnadaib*) III, 30 B B^b, 46 B^b. In III habe ich den abgekürzten Nominativ Sg. immer in *dechnaid* aufgelöst.

Dieses Beispiel I, 6 = II, 33 ist *sned* oder nach III, 44 *scailte*. Bei durchgehender Assonanz ist das Metrum *trebrad* I, 7 = II, 34, vgl. III, 30. *Breccad* desselben III, 32; eine Strophe aus 3 Langzeilen (*fordalach*) III, 31¹.

Ist die unbetonte Endsilbe der Langzeilen stets lang, so heisst das Metrum nach III, 180 *anair imrind*.

31. $8^2 + 5^2$. In IV, 11 führt diese Strophe den Namen *dechnad mor*; die Langzeilen sind durch blossе Assonanz verbunden, an welcher auch die Cäsuren teilnehmen:

Dechnad mor atmillsi alaide uasindse gilgne
cante ria nidanside aiste isferr inhere.

32. $8^2 + 4^2$ und $4^2 + 8^2$. Aus der Vereinigung von Achtsilbern und Viersilbern werden verschiedene Strophen gebildet.

a. Gehen die Achtsilber stets voran, heisst das Metrum I, 29 = II, 55 *snedbairdne*, dagegen IV, 13 *lethdechnad*². In letzterem Beispiele vertritt wiederum Assonanz den Reim.

b. Gehen die Viersilber voran, heisst es I, 13 = II, 41 *ollbairdne Ruamaind*³ (*recomarcach*), III, 33 *dechnaid becc*⁴:

Cuinchim gilla comac rig crinda 7 cuille
cuilgerr cnairre duirmell dluigthe draime duinde.

c. Ist die Stellung der Kurzzeilen frei und wechselnd, so wird es sowohl I, 9; II, 36 als III, 35. 37 ff. *dechnad* (*dechnaid*) *cumaise* (*cumuisc*) genannt:

Murchad maisten mac aaisi isferr conanmain
barr gecach gluaisis infidbaid cetach carmain.

Statt des zweisilbigen Schlusses vor den Cäsuren, der I, 10 ausdrücklich als die Regel bezeichnet wird, findet sich auch einsilbiger in den Beispielen I, 9 und II, 36⁵. *Breccad* der

¹ Eine *dechnad*-Strophe steht auch III, 210 als Beispiel für *trirech*.

² Eine andere Bedeutung von *lethdechnad* s. oben, No. 11.

³ *Rumainn* L, *Romaind* H.

⁴ In anderer Bedeutung oben, No. 7.

⁵ Auch in III, 36 (*dechnaid aicdech cumaise*) schliessen die Cäsuren einsilbig und in III, 42 (*dechnaid scailte cumaise*) wohl dreisilbig. Es scheint also nur der Ausgang der Langzeilen fest bestimmt zu sein.

dechnaid cumaisc, wobei die Langzeile leicht in $4^2 + 4^2 + 4^2$ Silben zerfällt, III, 37. 38. Die Cäsuren reimen in *corr com-dala for dechnaid cumaisc* III, 43. Strophe aus drei Langzeilen (*fordalach*) III, 39, mit *breccad* III, 40; *ollbreccad* (die letzte Langzeile $8^2 + 8^2$) III, 41.

33. $8^1 + 4^1$, *dechna(i)d (m-)brechtfelesach* nach I, 10 = II, 37, *cro cumaisc etir canrandaigecht moir ocus sruth di aill* nach III, 59, z. B.

Aflaind attualaing gaiscid grind comaistin mail
atglan atgæth isgarg dorind atlæch aflaind.

34. $7^3 + 9^3$, *ardchasbairdne* III, 116; eine Erweiterung der *casbairdne*, die in der Einschiebung eines zweisilbigen Wortes vor dem Schlussworte der Langzeilen besteht.

35. $7^2 + 3^2$ und $3^2 + 7^2$, in III verschieden verwendet. Die Dreisilber gehen voran in *dian (f)iareng* III, 19:

Cuirn cualann ciasin coigidh noscongband
dodomnall dailter inbuiden buaball.

Die Schlüsse aller Kurzzeilen assonieren; die Reime stehen auf ungewöhnliche Weise verschränkt. Durch Umstellung der zwei letzten Verse (III, 22) entsteht eine Strophe $3^2 + 7^2 \parallel 7^2 + 3^2$ mit gewöhnlicher Reimstellung. Ähnlichen Bau zeigt die *leth-rannaigecht bec* III, 93 u. 94; doch ist mir die Stelle der Cäsuren nicht ganz sicher.

36. $7^1 + 5^1$, *cumasc etir randaigecht moir ocus lethrandaiagecht* III, 69:

Acoimdiu cluinte monual ocnuagad doscél
istú asdiliu limsa dib arig nime nél.

37. $7^1 + 3^1$, *cro cumaisc etir randaigecht moir ocus sruth d'aill* oder *ilach Mælain Muaid* III, 60:

Conchobar cath mergech mór tentech tren
diburgad darm rindech ruad grindech ger.

38. $5^2 + 6^2$, *bairdne fodesin* I, 27 = II, 52:

Ge gabta goidil gair fer nerend uille
consní cert clainde sil cuinn cotuaid tuinde.

B. Die Langzeile besteht aus gleichsilbigen Versen mit ungleichen Schlüssen;

39. $8^2 + 8^4$, in II, 7 *dian midthrom*, in III, 25 *dian midšeng chenntrom* genannt:

Mælsechlaind mac domnaill dathgil dorn itailtin tulgatanaig
daig nadaim crannchor mochara anfad mara mulbratanaig.
Eine Strophe aus vier solchen Langzeilen heisst III, 168
imresnach Edaine.

40. $8^2 + 8^3$, eine Erweiterung der *dian midšeng* (No. 50)
um eine Silbe per Langzeile; findet sich in der achtheiligen
Strophe III, 117, die als 'grösser als die *casbairdne*' bezeichnet
wird.

41. $7^3 + 7^2$, *æ freslige*¹ III, 96 (vgl. III, 9):

Acheall chæm rochualamar dochlar gan chrad gan credim
nihamlaid rofuaramar mar ata atasc fo eirind.

Dieselbe *aichleach* III, 98; sechsteilige Strophe (*corranach*)
III, 99. *Ac freslige bec* III, 97 ersetzt die erste Kurzzeile
durch einen Dreisilber mit zweisilbigem Schluss.

Von *æ freslige* im Bau nicht verschieden ist *cro cumaise*
etir randaigeht m-bicc ocus casbairdne; doch werden sie nach
III, 9 verschieden gesungen, nämlich jenes 'zusammen' (*i n-an-*
baili), dieses getrennt. Ich verstehe diesen Unterschied nicht.

Auch O'Molloy (p. 206) kennt dieses Metrum, das aus
casbhairn und kleiner *rannoigheacht* bestehe.

42. $7^3 + 7^1$, *cro cumaise etir randaigeht moir ocus*
casbairdni III, 56 (vgl. III, 7):

Ahui scelin(?) scutemair ascol cille eind archind
afolt goband gathemnig acorand macclerig mind.

43. $7^2 + 7^3$, *forduan* I, 23 = II, 48:

Dairbri deligthe dairbri ili aidbli ossacca
eocrand óclæchda uillech direch(?) duillech dosfota.

44. $7^2 + 7^1$, nur in gekürzter Gestalt vorhanden, indem
die erste Kurzzeile durch einen Dreisilber mit einsilbigem
Schluss ersetzt ist, *segda* I, 37 = II, 62.

45. $7^1 + 7^3$, *dian airšeng* II, 3 oder *cumasc randaigehtu*
moire ocus casbairdne III, 62:

¹ *æ restige, æi restigi* III, 9, vgl. III, 34 B; Dat. Pl. *aibh freslige*
III, 96, *aibh fresligibh* III, 99.

Ondaichí dosfuc afer robai ategh hitairngiri
 taitnem rindnime dorót findbile óc ainglide.

46. $7^1 + 7^2$, *randaigecht cumaisc* III, 61 oder *dechubaid fota* I, 50 = II, 72:

Bahed ascnam isinflaith mad diandernta achomol
 inrí beres breith forcách aserc ocus aomon¹.

Als *dechubaid gairit*² I, 51 = II, 73 erwartet man eine entsprechende Strophe, welche den ersten Vers kürzt. Aber das Beispiel lässt alle vier Kurzzeilen einsilbig ausgehen, ist also eher eine *randaigecht gairit dialtach*. Die erwartete Form zeigt dagegen die Strophe, welche I, 40 = II, 65 als *randaigecht gairit* bezeichnet ist:

Clocán bind benar inoidchí gaithe
 baferr lim dola inadail indás andail mná baithe.

47. $5^3 + 5^2$; diese Gestalt sollte wohl das verderbte Beispiel der *sembairdne* I, 30 = II, 56 haben.

48. $4^2 + 4^2 + 4^1$, sechsteilige Strophe, die III, 70 als 'zwei Drittel der grossen *randaigecht*' bezeichnet ist:

Sondach ednen ósail dedbhen acdul illuing
 dán mad diamair daill cnam cliabaig caim ua cuind.

49. $3^1 + 3^1 + 3^1 + 3^3$, achtheilige Strophe, *snamsuad* III, 167.

C. Die Langzeile besteht aus Versen von ungleicher Silbenzahl und mit verschiedenen Schlüssen.

50. $8^2 + 7^3$. Ich stelle dieses Metrum voran, weil ich es für die Quelle der meisten irischen Rhythmen halte³. Es heisst *dian midscng* II, 4; III, 24; IV, 19; nur O'Molloy (p. 209) nennt es *seudna mhor*; z. B.

Dagduine diandelbaim dagduain dungal gasta gellamach
 cluchair nieluinem amínech luchair línech lendanach.
 Siebenteilig ($8^2 + 8^2 + 7^3 \parallel 8^2 + 8^2 + 8^2 + 7^3$) ist die Strophe *dian brechta chenntrom* III, 26⁴.

¹ In B I, 50 ist diese Strophe — wohl mit Absicht — in eine 'zweisilbige' *randaigecht* ohne Assonanz und Cäsurreim umgewandelt.

² *decubaid n-gairit* I, 51 H.

³ s. Rev. celt. VI, 336 ff.

⁴ Doch weist die Bezeichnung *cenntrom* darauf hin, dass der Ver-

51. $8^2 + 7^1$, das häufigste Metrum dieser Klasse, heisst I, 57 *setnad*¹ *mor*, II, 79 *sednad* (*sétrad*) *bardne*, III, 103 *sedrad*, IV, 3 *setrad fata*, bei O'Molloy (p. 181 ff.) *seudna*. Ob *setrad* II, 10 das gleiche Metrum war, lässt das verstümmelte Beispiel nicht erkennen. Z. B.:

Cræbruad conchobair mic cathbad clár diacingtis curaid cath
ismó erved reimned ratha asateged macha imach.

Breccad desselben III, 104 (verderbt) und 105. Eine verwandte achtheilige Strophe als Beispiel der *duan* III, 209. Auch die *ollbardne* II, 43, deren Bau mir nicht ganz klar ist, zeigt ähnlichen Rhythmus.

Im Folgenden ordne ich die Metra nach der Länge ihrer Kurzzeilen und beginne mit denen, welche die längsten Kurzzeilen enthalten.

52. $10^2 + 9^1$ (oder $5^2 + 5^2 + 5^2 + 4^1$) scheint vorzuliegen in *sedradh gablanach* III, 106.

53. $8^2 + 10^4$, *ollbreccad déne cenntruime* III, 27:

Temel tened gebed debech bered femen fedan mborrbemennach
bunad brogad togad torad lugaid lodan lebar longlemennach.

54. $8^3 + 7^2$; nur bei O'Molloy (p. 210) als *seudna mheadhonach*:

Ferr silledh na psalm nemhdhuidhe do nithi ar leabthoibh linne
mairg do gheibh an ghloir nettarbhaidh oidh ar bhreg psalmoibh
binne.

55. $4 + 8^3$; der Viersilber hat verschiedenen Ausgang.

fasser *lethanbreo bethadbeo* viersilbig mass, so dass sich nach ihm die Strophe zu No. 39 stellt.

¹ Es finden sich folgende Formen dieses Wortes: in H *setnad* I, 57; *setnad m-becc* I, 58, *setrad* III, 34; Plur. *setnada* I, 57, *sétnada* I, 67; — in L *sétrad* II, 79, *sétraid garit* II, 80, in *setrad* II, 10, Gen. *setnatha* II, 93; Plur. *setroda* II, 9, *setrotha* II, 112; — in B *setnadh* *sednadh* I, 57, *sétnad bec* I, 58, *sednad* II, 79. 80; in *setrad* II, 10; *sedrad* III, 34; *sedradh* III, 104. 106; *sedradh bhacach* 108; *sedraidh ghairit* III, 107; Gen. *sedruda* II, 93; Dat. *sedrud* III, 103; Plur. *sedrogha* II, 9, *setruda* II, 112; Dat. Plur. *sedradhaib* III, 108: — in IV: *setrad* 3, *sétrad n-garit* 5.

Er schwankt zwischen ein- und zweisilbigem Schluss in der *ollbairdne*¹ I, 14 = II, 42:

Arí naríg istú modín modinnbile
amlat huile amic muire ingine;

zwischen ein- und dreisilbigem in der *dian airseng* III, 18 und 21.

56. $8^2 + 5^1$, *sedradh bhacach* III, 108:

Goll mena domuintir gragain gall acnuasach cno
ballan ambi baindi loma dalla droma bo.

57. $8^2 + 3^1$, *sedraidh ghairit* III, 107, *sétrad n-garit* IV, 5²:

Sétrad ngarit gres sær sorchá suaire [a]dath
nifuil conanmain nachmolta romtha arath.

Eine zweite Langzeile von abweichendem Bau ($4^2 + 7^1$) hat *setnad (m-)bec* I, 58 = *sednad (sétraid) garit* II, 80.

58. $4^1 + 8^2$, wird III, 36 zur *dechnaid cumaisc* (No. 32, c) gerechnet; das Beispiel ist *aicclech (aichleach)*:

Aoclaig oic nochonurusa dotathair
ismor donert isaccut ata cert cathair.

59. $4^3 + 8^1$ (oder $4^3 + 4^3 + 4^1$), als *dian airseng impoid* bezeichnet III, 20:

Aerennaig dodrochrannaib islomnan dorn
aalbanaig alochlandaig agoblan gorm.

60. $7^3 + 5^1$, *cro cumaisc etir casbairdni ocus lethrandaigeht* III, 67:

Cid mala aocuile darlim nochonain
Tale dam incloc ale corrobenur air.

61. $6^3 + 5^2$, *ae freslige*³ *ar (for, fo) dechnaid* III, 34:

Miscais nangataige gebas tech temra
sraigles naslataigi seig foltfinn ferna.

Dasselbe Metrum heisst II, 5, *dian iarseng* und II, 6 *dian*

¹ *ollbairdne aichleach iarcomarcach* I, 14 B.

² Vgl. B 308^a, 50. *Sedrúdh ngairid andso*:

Æd m̄ conaig cos formanaicc meide rig
reil abriathar beg amenma mor abrig.

³ Vgl. No. 41.

arthrom. Die zweite Strophe dürfte darnach benannt sein, dass die ersten Kurzzeilen aus zwei dreisilbigen Wörtern bestehen.

62. $6^3 + 4^1$, *imardbairdne* I, 31 = II, 57:

Bran berba ballglaine barc thacid triuin
tor nindlaig allmaire ahiathaib iuil.

63. $6^2 + 5^1$; *cro cumaisc ctir rindaird* 7 *lethrandaigeht* III, 68:

Airem maige muccin ismaith les loim techt
étrom les inbrutin rotrom les incecht.

64. $6^1 + 5^2$ (oder $3^1 + 3^1 + 3^1 + 2^2$), *anair trebraid* nach II, 24, *imus forosnudh* nach III, 187:

Fegaid uaib sair fothuaid inmuir muad mílach
adba ron rebach rán rogab lán línad.

65. $4^3 + 6^1$, *míbhasc* I, 20 (B):

Infacabair æd condachta sandath
atchoncamar cid asciath arascath.

66. $5^3 + 4^2$, in der achtheiligen Strophe *laidh treabhraidh* beg III, 146.

IV. Strophen von abweichendem Bau.

Ausser den gewöhnlichen Strophen aus 4 Versen sind bereits manche von 6 und 8 Versen erwähnt worden, ferner eine dreiversige (No. 14. 15, S. 145) und eine siebenversige (No. 50).

67. Nur zwei Kurzzeilen (Achtsilber mit einsilbigem Schluss) zählt *dechnad debrechta* (*debricht*) I, 11 = II, 38:

Luaide dogabair ngraifnig ngrip
forfaithechib andri trogain tric.

Vgl. I, 10. Zwei Verse hat auch III, 80.

68. Die fünfversige Strophe, die II, 102 *luasc* (Fem.), III, 100 *laid luascach* heisst, ist eine Erweiterung von *debide scailte* (No. 23); hinter die zweite Langzeile tritt eine fünfte Kurzzeile, die mit der ersten Langzeile reimt, z. B.:

Odutét ingaeth gér glas tartir saxan sciathanbras
 dotrascair tonn insi scit dorear docairr (?) caladnit
 abrat luibnech liathanglas.

II, 103 verkürzt die erste Kurzzeile. *Laid luascach me-*
donach III, 101 ist verderbt; in *laid luascach as lugu* III, 102
 sind der zweite, vierte und fünfte Vers dreisilbig (vgl. No. 26).

69. Längere Strophen sind häufig so gebaut, dass in jeder
 Strophenhälfte eine Reihe gleichartiger Verse durch einen un-
 gleichartigen abgeschlossen wird. Sie heissen II, 104 ff. *eocharid*.
 Sind die Schlusswörter der gleichen Zeilen dreisilbig, so pflegen
 sie nicht zu reimen; der Reim beschränkt sich auf die ab-
 schliessenden Verse mit abweichendem Ausgang. So reimen in
eocharid tri fichet focul II, 104 ($6 \times 5^3 + 5^1 \parallel 6 \times 5^3 + 5^1$)
 nur die Fünfsilber mit einsilbigem Schluss. Aehnlich gebaut
 sind:

$4 \times 5^3 + 4^1 \parallel 3 \times 5^3 + 4^1$ *laid luibencosach bec* III,
 144.

$4 \times 6^3 + 4^1 \parallel 4 \times 6^3 + 4^1$ *eocharid cuicsrethaid* II, 105.
 $3 \times 6^3 + 4^1 \parallel 3 \times 6^3 + 4^1$ *reicne (recne) dechubaid*¹
 II, 106.

$3 \times 6^3 + 5^1 \parallel 4 \times 6^3 + 5^1$ *laid luibencosach mor*
 III, 145.

$4^2 + 5 \times 6^3 + 4^1 \parallel 5 \times 6^3 + 4^1$ *eocharid des Secoll*
segsa II, 107.

Aehnlich gebaut ist auch die verderbt überlieferte Strophe
cethramtana mor mic Adumnain III, 139 (Schlussvers 8⁴).

Haben dagegen die gleichen Zeilen ein- oder zweisilbige
 Schlüsse, so sind sie innerhalb der Halbstrophen durch Reim
 verbunden, so:

¹ *dechubaid* bezeichnet hier die reimenden Schlüsse. In anderer
 Bedeutung findet sich *recne dechubaid* in der Vorrede zur *Amra Cho-*
luimb Chille L. U. 6^a = Goidelica² p. 158: *is gobul di .i. recne dechu-*
baid .i. dá son no a trí do tinnsectul o ocnfid beos .i. diaid i ndiaid
7 son o fid is écsamail ina ndiaid side. Hier ist also *dechubaid* auf die
 Allitteration bezogen; doch L. U. hat dazu die Glosse: *ré cantana dechu-*
baid im fil isind remfocul .i. neit 7 meit, wo *dechubaid* den Reim *neit:*
meit in der Einleitung bezeichnet.

$3 \times 6^2 + 5^1 \parallel 3 \times 6^2 + 5^1$ *ochtfoclach* II, 108; *ochtfoclach mor* III, 142; verdoppelt in der sechzehnversigen *ochtfoclach mor chorrnach* III, 143.

$3 \times 5^2 + 4^1 \parallel 3 \times 5^2 + 4^1$ *ochtfoclach bec* III, 140. Auch hierzu eine sechzehnversige *ochtfoclach corranach bec* III, 141.

$3 \times 4^1 + 3^3 \parallel 3 \times 4^1 + 3^3$ *sruth de aill* II, 109.

70. *Abacht* (*abhocht*, Plur. *abachtada*) heissen III 79 und 173—176 Strophen, welche — nach den weniger verderbten Beispielen zu schliessen — vierteilig, aber unregelmässig gebaut sind, indem die eine oder andere Kurzzeile von den übrigen um eine Silbe differiert¹: z. B. *abacht rannaigechta [moire]* III, 79:

Bran find fige drong
gab rind rig glonn;

oder *abacht scaillte* III, 175:

Rameasc dorigni ardorede
nocho digni nocho dene.

71. Künstlichere Reimstrophen fehlen in I und II fast ganz. Zu nennen ist *lethmibasc* II, 89 (vgl. I, 69 B^a):

$3^2 + 7^2 \parallel 7^1 + 3^1 \mid 7^3 + 6^1$.

Zum Teil wörtlich damit übereinstimmend ist III, 192 *rosc rere Seastain*: $8^2 + 7^1 \mid 7^1 + 7^1 \mid 7^3 + 6^1$.

Auch das Beispiel für *recomarc* I, 60 = II, 82 mag erwähnt werden: $3^1 + 4^2 + 3^1 + 4^2 \mid 3^1 + 4^2 + 3^2 + 4^2$.

Sehr reich an Strophenvariationen aller Art ist dagegen III. Gern werden zwei gleichartige Langzeilen durch eine abweichende getrennt, z. B.

$8^2 + 7^1 \parallel 8^2 + 4^2 \mid 8^2 + 7^1$ *dian midseug cendtrom corranach setradach* III, 28².

$7^1 + 6^2 \parallel 6^2 + 6^2 \mid 7^1 + 6^2$ *cumasc lethrandaignechta moiriocus rindairde* III, 64.

Die zweite Hälfte der Strophe ist so gebildet in *cunta-bairt etir dechnaid ocus randaignecht m-bic* III, 85:

¹ Vgl. auch *brecchardne* II, 54 (oben No. 11).

² Der Anfang dieser Strophe ist auch II, 8 unter *dian iartrom* citiert.

$$8^2 + 6^2 | 8^2 + 6^2 || 8^2 + 8^2 || 8^2 + 4^2 | 8^2 + 8^2.$$

Andere künstliche Strophen sind z. B.

$4^2 + 8^2 + 8^2 + 8^4 | 8^3 || 8^2 + 8^2 + 8^2 + 8^4 | 8^3$ *dian midšeng cendtrom corranach aicclech bredda* III, 29.

$8^2 + 4^2 + 8^2 + 4^2 | 8^2 + 4^2 + 8^2 + 6^2$ *carrdechnaid brecht* III, 46.

$8^1 + 6^1 | 8^2 + 4^1 + 6^1$ *randaigecht ecoir mor* III, 65.

$5^3 + 5^3 + 5^1 | 6^2 + 5^1 + 5^1$ *cumasc slaiti brecht ocus rindairde ocus lethrandaigehta* III, 71.

$6^3 + 5^2 | 6^3 + 4^1 || 6^3 + 5^2 | 6^3 + 4^1$ *laid trebraid mor* III, 147.

$8^3 | 6^3 + 5^3 || 8^3 + 8^3 || 10^3 + 13^3$ *druimme suithe (anaichnidh)* III, 150.

Eine weitere Aufzählung wäre zwecklos, zumal die meisten Beispiele in dem nur in B erhaltenen Teile von III stehen und häufig unsicher überliefert sind. Man sieht, der mittelirische Dichter hatte volle Freiheit, beliebige Variationen und Kombinationen neu zu bilden, und machte ausgiebigen Gebrauch davon¹.

V. Zu den Metren der *duodecim partes poeticae* (II).

Die Traktate I und III enthalten nur reimende Metren und stellen im allgemeinen diejenigen in eine Klasse zusammen, die in Bau, Rhythmus und Reimstellung sich nahe stehen. In II finden sich auch reimlose Gedichte und die Gruppierung scheint zum Teil nach anderen Prinzipien vorgenommen worden zu sein. Es ist mir nicht gelungen, das Charakteristische jeder Klasse herauszufinden².

¹ Eine ziemlich kunstvolle Strophe, welche die meisten Versglieder durch Allitteration verknüpft, steht bei Windisch, Ir. Texte II, 1, p. 183:

Dian mac Lugdach Leo mac Iachtain Eogan Findeach

Fiachnai Fuath

Coirpre Cundail Cond. . Sidi Senach Saldercc saigit ruad
ruinit flandruba

fichdib toebtholl almaib loech. . linib comruma.

² Ob etwa die Melodie das Wesentliche war? Aber dann würde man irgend eine darauf hinweisende Bemerkung erwarten.

72. Die Klasse der *dian* 2—8 hat als Mittelpunkt die *dian midšeng* 4 (s. oben, No. 50), das einzige der zugehörigen Metra, in dessen Benennung II, III und IV übereinstimmen, und das einzige, das IV überhaupt anführt. Denselben Namen *dian* führt die Strophe 3 (*dian airšeng*), welche die ersten Kurzzeilen um eine Silbe kürzt, und die Strophe 7 (*dian midthrom*), welche die zweiten um eine Silbe erweitert. Dies ist verständlich; auch Strophe 8 (*dian iartrom*), wenn man sie genau III, 28 entsprechend ergänzen soll, zeigt wenigstens anklingenden Rhythmus¹. Dagegen weshalb 5 und 6 (*dian iaršeng* und *airthrom*) in diese Klasse gestellt sind, ist mir dunkel. Freilich ist auch in III, 18 ff. die *dian aireang* und *iareang* von der *dian midšeng* sehr verschieden.

73. Über die Klasse der *setrad* nebst *senamain* (*sainemain*) und *snaithe senamna* (*sainemna*) 9—11 lässt sich nicht viel sagen, da gerade das *setrad*-Beispiel in einer Handschrift fehlt, in der andern verstümmelt ist. Ob dasselbe etwa darum von den Kopisten übersprungen oder verkürzt wurde, weil das Metrum mit dem später behandelten *setnad* (No. 51) identisch war, wird sich erst entscheiden lassen, wenn die Strophe des *Fer Muman* anderwärts gefunden ist.

74. Klasse der *laid* 12—17 und 117. In III werden gewöhnlich Strophen von mehr als 4 Versen *laid* genannt, vgl. III, 100—102. 144—147. Das unverstümmelte Beispiel der *laid lubenchossach* in II, 15 — drei Sechssilber, die ein Viersilber abschliesst — entspricht der Halbstrophe der *laid luibencosach mor* III, 145 (s. No. 69). Ist in II nur eine halbe Strophe citiert? Oder ist das Beispiel vollständig? Dann haben wir hier ein reimloses, auf blosser Silbenzählung beruhendes Metrum. Reimlos ist auch die *laid imrind* 17, die, vom Schlusse abgesehen, aus Fünfsilbern mit zweisilbigem Ausgang besteht. Das Schlusswort jedes Verses ist mit dem Anfang des nächsten mindestens durch Allitteration verbunden; häufig wird geradezu

¹ Deutlicher ist ihre Bezeichnung als *setradach* III, 28, da sie sich in der That am nächsten an *setrad* (No. 51) anlehnt.

das ganze Wort wiederholt. Nicht ganz klar ist mir der Bau der *laid arachair* 16 und das Beispiel 14 wohl ziemlich korrupt. Die *laid* 117 dagegen ist eine regelrechte Strophe von *leth-dechnad* oder *rindaird* (No. 11). Ob die Allitteration, die auch hier die Kurzzeilen verbindet, für die Benennung von Belang ist, scheint zweifelhaft, da sie überhaupt einen häufigen Schmuck der verschiedensten Metra bildet. Vielleicht ist auch das Beispiel 13 darum verkürzt, weil es mit einem später besprochenen Metrum übereinstimmte. Möglicherweise bestimmte die Länge der Verse (5—6 Silben), diese Metra in eine Klasse zusammenzustellen. Das Beispiel der *laid* III, 155 scheint verkürzt.

75. Klasse der *emain*¹ 18—20, 118. Das Kennzeichen ist mir auch hier zweifelhaft. In III, 11 wird als *emain imchend imrind* eine Strophe aus Siebensilbern bezeichnet, in welcher alle vier einsilbigen Versschlüsse voll reimen (s. oben S. 144 Anm.); als *emain imrind* III, 8 eine Strophe, die sich von *debide imrind* (No. 24) nur durch die Zweisilbigkeit des durchgehenden Reims unterscheidet. Doch auch dieser Unterschied war nicht allgemein anerkannt: denn II, 20 wird eine gewöhnliche *debide-imrind*-Strophe mit einsilbigem Reim als *emain* citiert. Das Beispiel II, 19, das aus Fünfsilbern zu bestehen scheint und die Cäsuren reimen lässt, zeigt, dass die Verslänge für die Bezeichnung unwesentlich ist, und könnte vermuten lassen, dass der Cäsurreim als Charakteristikum der *emain* anzusehen sei. Dazu würde auch III, 156 stimmen, aber nicht II, 118, das wie II, 19 gebaut ist, aber des Cäsurreims entbehrt; vielmehr verbindet es den Schluss jedes Verses mit dem Anfang des folgenden durch Reim und Allitteration². Ganz abweichend gebaut scheint endlich II, 18, das die Handschriften Eg. 88 und H. 2. 16 als '*eamuin imrind*' oder '*roth suithi*' bezeichnen.

76. Klasse der *anair*³ 21—24, 116. Das Beispiel II, 23

¹ Nom. Pl. *emna* II, 112, Gen. Plur. *enan* (l. *eman*) II, 18; in III Gen. Sg. *na hemna* 9.

² Der erste Vers ist wohl zu lesen: *dín dithogail sluaig*.

³ Nom. Plur. *anairi* II, 112, Gen. Pl. *arar* (l. *anar*) II, 21. Das Wort ist Fem. nach III, 180.

ist in III, 154 gleichfalls als *anair* aufgeführt; dagegen II, 21 erscheint III, 166 als *bricht*, und II, 24 erhält III, 187 den Namen *imus forosnudh*. Ausserdem wird III, 180 *anair im-rind scailte* eine Strophe genannt, die sich von *dechnaid scailte* (No. 30) nur durch konstante lange Schlussilbe unterscheidet. Die übrigen Beispiele sind sehr verschieden gebaut; II, 21 besteht aus zwei Dreisilbern und zwei Viersilbern; in *anair rindaird* II, 22 und *anair tintudach* II, 23 zählt die Langzeile 3 + 3, in *anair trebraid* II, 24 entweder 6 + 5 oder 3 + 3 + 3 + 2 Silben. Könnte man hiernach vermuten, dass der dreisilbige Vers für die *anair* wesentlich sei, so widerspricht dem II, 116 mit Langzeilen aus 5 + 5 Silben. Auch hier scheint die Bindung der Versglieder durch Allitteration und Reim eine gewisse Rolle zu spielen.

77. Klasse der *nath*¹ 26—31, 115; dazu III, 153. Eine wechselnde Anzahl von Versen oder Versgliedern sind dadurch verbunden, dass jeder Versschluss mit dem folgenden Versanfang allitteriert oder reimt²; je nach deren Anzahl heisst das Metrum *nath sebrechta*, *nath cetharbrechta*, *nath trebrechta*³ etc. Die Silbenzahl der einzelnen Bestandteile kann gleich sein (II, 26 besteht aus 6 Fünfsilbern)⁴ oder wechseln; z. B. II, 27 sind 5 Sechssilber durch einen Fünfsilber abgeschlossen; II, 28 hat die Gestalt 6 + 4 || 6 + 5; II, 115 : 5 + 5 || 4 + 4. Schlussreim kommt vor, scheint aber unwesentlich.

78. Die *anamain*⁵ ist das Metrum, das dem *ollam* allein zusteht. Es werden zwei Arten unterschieden. Die *anamain*

¹ Nom. Plur. *natha* II, 112; vgl. *nathbairdne* I, 4 ff. und *sénnatha* II, 1, Gen. Pl. *sennath* II, 99; auch *setnad* (No. 51) und *cétnad* I, 95 ff.

² Diese Bindung fehlt II, 115 zwischen der ersten und zweiten Zeile und findet III, 153 nur innerhalb der beiden Langzeilen statt; doch reimen hier die ersten Versglieder der Zeilen mit einander.

³ Vgl. zu dieser Bezeichnung *næmbricht ochtbricht sechtbricht sebricht* etc. III, 158 ff.

⁴ Dasselbe Beispiel wird III, 66 als *randaigecht bath diamair* aufgeführt.

⁵ Gen. *na hanamna* II, 114. 119 (vgl. 93); Nom. Pl. *anamna* II, 1. 112, Gen. pl. *anamain* (I), *anaman* (B) II, 113.

becc II, 120 besteht aus zwei Langzeilen mit unrhythmischem Reim (*cerda-roderga*); der Bau ist nicht ganz klar¹. Die *anamain mór* heisst III, 152 *anamain cetharreath*²; denn sie enthält vier *re* (*reich* III, 152), d. h. die 4 Metra *nath anair laid emain* (vgl. II, 114). In III, 153 ff. scheint sie lediglich aus je einer Strophe dieser Metra zu bestehen. Wenigstens ist zweifelhaft, ob die *anamain foden* III, 157 noch dazu gehört; sie wird eher der selbständigen *anamain becc* in II entsprechen. Die hier citierte Strophe (die zweite Zeile scheint korrupt) eröffnet II, 114 die *anamain mór*; dann folgen die vier besagten Metra und zum Schluss (II, 119) als *iarcomarc na hanamna* zwei reimende Langzeilen von 9 und 8 Silben.

Der metrische Charakter dieser Dichtung wird dadurch nicht klarer, dass auch die *amra Choluimb Chille* in der Vorrede als *anamain* bezeichnet ist. In IV, 25 heisst *anamain* eine regelmässige Strophe aus 4 Fünfsilbern (s. oben, No. 8). Wohl möglich, dass in diesen Dichtungsarten Reste der altirischen Metrik enthalten sind, welche von der spätrömischen Rhythmik unabhängig war. Die letzterer entsprossenen Klassen von Metren, die *brosnacha suad* II, 32 ff. und die *sénmatha* (*luasc* und *eochraid*) II, 99 ff. sind bereits besprochen. Die übrigen in II erwähnten Dichtungen, die *fochairich eicse* 95 ff. und die *rochetla* 121 ff. sind nicht nach ihrem Bau, sondern nach ihrem Inhalt und ihrer Bedeutung zusammengestellt. Ihre Struktur wird sich nur mit Beziehung aller übrigen Poesien ähnlicher Art ergründen lassen.

79. In II, 132—134 werden die Metra der unteren Dichtergrade angeführt. Die Strophe des *tamon* II, 132 entspricht dem *setnad* (No. 51), nur ist der Reim (*móir:deóid*) nicht ganz rein. Die Strophe des *drisiuc* (*drisic*) II, 133 scheint *debide guilbnech dialtach gairit* (No. 27) zu sein, verbindet aber die beiden letzten Verse durch blosser Assonanz. Die Strophe des *oblaire* endlich II, 134 besteht aus zwei unregelmässig gebauten dreisilbig reimenden Langzeilen.

¹ Statt *gnuis* muss doch wohl der Gen. *gnuisse* stehen.

² So ist wohl für *ceatarach cethireich* der Hs. zu lesen.

80. Die Metra der *doerbaird* werden II, 135 = I, 67 (B) nur genannt, ohne dass Beispiele angeführt werden. Eines derselben, *draidnech*, das Metrum des *cromluatha*, findet sich aber bei O'Molloy (p. 207 f.). *Droighneach* 'carmen spinosum' ist nach ihm folgendermassen gebaut. Die Strophe besteht aus 4 Versen, deren jeder dreisilbigen Ausgang und je nach Belieben 9—13 Silben hat. Die geraden Verse sind durch Schlussreim mit einander verbunden. Die Ausgänge der ungeraden reimen mit einem Worte im Innern des folgenden Verses und assonieren mit dem Schlusse der geraden. Das Beispiel lautet:

Do gheibh rom gan folta gan imreasain.

An slogh re finnleasaibh corera in chuirmlisin.

Sbu diol tine don uallchath Eamhnasoin.

Dealbhlasair bhuadhichlach bhleidhe na bruighnesin.

Schluss.

Im Obigen war ich bestrebt, den in den Texten enthaltenen Stoff in seine Bestandteile zu zerlegen und möglichst übersichtlich zu disponieren. Die Bestimmung der Zeit ihrer Entstehung, die sich bei Beachtung der in den Beispielen vorkommenden Eigennamen wohl erschliessen lassen wird, sowie überhaupt die genauere Chronologie der irischen Dichtungsformen sei späteren Untersuchungen vorbehalten. Schon jetzt aber lässt sich aus diesen Traktaten ein gutes Stück der Geschichte der irischen Dichtkunst ablesen. Wir sehen in den älteren Teilen von Text II neben Versmassen, deren Charakter noch zu bestimmen bleibt, vornehmlich einen Vers der spätlateinischen Rhythmik auftreten, den trochäischen Tetrameter; der in Irland den Namen *dian midseang* erhält. Schon das wohl nicht junge¹ Preisverzeichnis II, 93 nennt die *dian*; im

¹ Zur Zeitbestimmung lässt sich vielleicht verwerten, dass die *cumal* hier zehn Kühe, nicht wie anderwärts drei zu gelten scheint.

Text ist sie bereits von mehreren Variationen begleitet¹. Die weitere Ausbildung dieser rhythmischen und reimenden Strophe aus zwei Langzeilen² fällt aber nach der Angabe von Text I, die zu bezweifeln wir keinen Grund haben, nicht den höher ausgebildeten Dichtern (*filid*), sondern den Barden zu. Durch meist leichte Variationen haben sie aus dem Grundschema eine reiche Fülle neuer Formen hervorgelockt. Und diese müssen solchen Anklang gefunden haben, dass die *filid* trotz der Geringschätzung, in welcher die Barden bei ihnen standen, sich entschlossen, die Bardenrhythmik nicht nur in der Praxis, sondern auch in der Theorie vollständig zu adoptieren³. Schon Text I ist, wie seine Fassung zeigt, von einem *fili* für den *fili* verfasst. Die älteren Dichtungsarten wurden zwar vorerst noch gelehrt, wenigstens in den Leitfäden noch aufgeführt, müssen aber allmählich ganz in den Hintergrund getreten sein. Ich bezweifle, dass zur Zeit des Kompilators von Text II die *laid*, *emain*, *anair*, *nath*, *anamain* in ihrer älteren Gestalt noch gebräuchlich waren, sogar, dass er selber einen deutlichen Begriff von ihrem Bau hatte. Später (s. Text III und IV) bleibt von ihnen wenig mehr übrig als die leeren Namen, die nun vielfach auf Metra der neuen Gattung — willkürlich oder missverständlich — übertragen werden; vgl. z. B. die *anair* III, 180 oder die *anamain* IV, 25. Die Erinnerung an eine getrennte Barden- und *fili*-Dichtung ist verschwunden. Auch die Bezeichnung der *amra Choluimb Chille* als *anamain* wird dieser Periode angehören; denn die offenbar alte Angabe, die *anamain* bestehe aus den vier Metren *nath*, *anair*, *laid* und *emain* (II, 114; III, 152), lässt sich kaum damit vereinigen. Mit dem Aufgeben

¹ Darunter ist die *dian air'seng* als Übergang zum *debide* besonders beachtenswert.

² Die Vorliebe für die Strophe aus zwei Langzeilen oder vier Versen, welche die ganze irische Rhythmik beherrscht, kann immerhin durch ältere, einheimische Dichtungsformen bedingt sein.

³ Einzelnes finden wir, neben der *dian*, schon in den älteren Kapiteln von Text II; vgl. z. B. die *emain* II, 20, die Strophe, die in der Bardenlehre *debide imrind* heisst.

der alten Dichtung geht die Verkünstelung der neuen Hand in Hand (Text III).

Eine verhältnismässig junge Erscheinung ist jedenfalls auch die mehrversige Strophe mit geschweiften Reimen (No. 69). Sie braucht nicht von auswärts entlehnt zu sein, sondern kann sich in Irland ebenso selbständig aus dem Tetrameter und seinen Varianten durch Anwendung des Binnenreims entwickelt haben, wie dies in der mittellateinischen Rhythmik geschehen¹. Dass die Tradition eine dieser Strophen, das Gebet an Columb Cille II, 106, dem Cainnech zuschreibt, kommt natürlich für die Zeitbestimmung nicht in Betracht, da die Sitte, Gebete oder Preislieder einem Zeitgenossen des Gepriesenen in den Mund zu legen, weit verbreitet war.

Meine Darstellung der Entwicklung der irischen Metrik (Rev. celt. VI, 336 ff.) würde ich, wenn ich sie nochmals zu schreiben hätte, jetzt natürlich in verschiedener Hinsicht anders fassen², auch die Anordnung nicht beibehalten. Aber die dort in erster Linie verfochtene Ansicht, dass die mittelirischen Rhythmen grösstenteils nicht alteinheimisch, sondern relativ spät aus lateinischen Formen entwickelt seien, konnte kaum eine bessere Stütze finden als unsern Text I, der jene Strophenformen als *nuacrutha*, ihre Erfinder als *nualitridi* bezeichnet. Der Aufschwung der Bardenrhythmik dürfte mit einiger Sicherheit ins achte und neunte Jahrhundert zu setzen sein³.

¹ Vgl. etwa III, 105 und II, 109.

² Ein Versehen war z. B., dass ich für das Gedicht von St. Paul durchgehende Zweisilbigkeit der Zeilenschlüsse angab (S. 341), während die 14. Zeile auf *óenuran* ausgeht. Solche Regelungen des *debide* fallen viel später (s. oben, S. 148).

³ Man beachte die noch rohe Gestalt des siebensilbigen Verses (später *rannaigecht* und *casbairdne*) in Fiacs und Broccans Hymnus, die ihrer Sprache nach kaum vor Anfang des neunten Jahrhunderts gedichtet sein können; ferner den rudimentären Charakter des *debide*-Metrum im Mailänder Gedicht (Rev. celt. VI, 340).

Nachträge und Berichtigungen.

S. 3, Z. 22. Der Punkt findet sich nicht nur über *d* in *nd*, sondern auch über *b* in *mb*, bisweilen über *g* in *ng*.

S. 7, Z. 10. *Statt* II, 32 *lies* II, 33.

S. 50. Zu Zeile 6 von II, 93 vgl. die zweifelhafte Erklärung bei O'Davoren p. 56 s. v. *bil*: *bil .i. slan, ut est: each da boin bil fotach .i. slan cen fotach*. Zu Zeile 8 ib. p. 67 und 71: *cres .i. caol, ut est: v. ba gacha natha (gach nath) na dicresa caramna (dicres carmna) .i. noch a caol iat ima cnes (uma corpaib)*.

S. 55 und 87. Stokes bemerkt mir, dass die Strophe II, 102 = III, 100 sich in Rumanns Preis des Meeres (Laud 610, fo. 9^b 2) findet (Anfang: *Anpthine mór for muig Lir*); sie lautet daselbst, wie mir Stokes nach einer Abschrift von O'Donovan mitteilt:

O dacuir an gaith anes dar tír Saxan sciathanbres
combenann tond insi Scít do lud do cuirr calathnít
co mbruit Lumnech liathanglas.

S. 55, Z. 18. *Statt* [L] *lies* [B].

S. 56 und 159. In II, 107 hätte ich die Worte *secoll segsa* nicht zum Gedicht ziehen sollen. Der Gepriesene ist Barri, erster Bischof von Cork.

S. 61, oberer Rand. *Statt* I, 116 *lies* II, 116.

S. 63 und 119. Stokes macht mich aufmerksam, dass sich der Spruch II, 125 im *Book of Ballymote* 261^b, 2 ff. findet. Morann, Sohn des Carpre Cenncait, kam als Missgeburt zur Welt. Der *rechte* lässt die Wogen des Meeres über ihn fluten; die neunte Woge giebt ihm die richtige menschliche Gestalt. *Cachain laid lasodain, co nepert*:

Adhraidh adaine dia osdomundind nísínich ruith riádadar forfuil
gidh fæbra. fortab. in aile ifíl lith lasubha lamdia ndilgedach rodealb
in mullu nemtheach. [Vgl. unten, S. 189.]

S. 66, Z. 9 v. u. *Statt* .IX.⁴ *lies* .IX.⁵.

S. 97, Z. 21. *Statt* Tuscu *lies* Tucsú.

S. 98, Z. 18. *Statt* corrnach.a *lies* corranach.

S. 110. Zum Namen des fünften *doerbard* vgl. *seirthiudh* (*seirthuid*), Name eines Standes im *Crith Gabhlach* (Anc. Laws of Irel. IV. 344. 352), und O'Davoren p. 115 s. v. *serthonn*.

S. 115 f. und S. 120. O'Curry mag doch wohl recht haben, wenn er die *drécht* (auch die des Ollam II, 130) als 'Erzählungen' fasst. Das achte Jahr mit den *prímscéla* ist erst von dem letzten Bearbeiter eingeschoben (S. 114), der den Widerspruch nicht bemerkt haben wird. Nach unserem Texte würde also der ausgelernte *fili* 410 Erzählungen kennen.

S. 120, Z. 9 v. u. *Iarcomarc* bezeichnet nicht speziell das letzte Wort, sondern überhaupt den Schluss des Gedichtes; vgl. II, 119.

S. 122, Z. 13. *Statt* Fridrad *lies* Fídrad.

S. 125. Stokes vermutet, *cloch trothail* sei als *c. trochail* (zu *troch-laím* 'lasse los, schleudere') zu fassen und mit 'Schleuderstein' zu übersetzen.

S. 126, Z. 1. *Statt* trefocul *lies* trefocul.

S. 133, Z. 23. *Statt* No. 50 *lies* No. 51.

S. 136, Z. 16. *Hinter* 48 *schiebe ein* 82. 88.

S. 138, Z. 14. *Statt* 49. 71 *lies* 50. 72. — Z. 15. *Statt* 50 und 56 *lies* 51 und 57. — Z. 20. *Statt* 68 *lies* 69 und *statt* 68. 73 *lies* 69. 74. — Z. 21. *Statt* 75 und 77 *lies* 76 und 78. — Z. 22. *Statt* 67 *lies* 68.

S. 139. *Unter* III A *lies* No. 30—38, *unter* B No. 39—49, *unter* C No. 50—66, *unter* IV No. 67—71, *unter* V No. 72—80.

S. 141, Z. 18. *Statt* 77 *lies* 78.

S. 143, Z. 25. *Statt* I, 52 *lies* III, 52.

S. 150, No. 28. Beim *debide smitach* hätte bemerkt werden sollen, dass die erste Zeile gewöhnlichen *debide*-Reim bietet.

Verzeichnis der Namen der Metra.

Die arabischen Ziffern hinter römischen verweisen auf die Abschnitte der Texte, hinter *S.* auf die Seiten der Erläuterungen, hinter *No.* auf die Abschnitte von Kap. 3 (S. 139 ff.). Der Buchstabe *h* und eingeklammerte Buchstaben bleiben bei der alphabetischen Reihenfolge unberücksichtigt; für *nd* ist überall *nn* geschrieben, für *oe*, *ae* und *e* stets *ae*.

- | | |
|---|---|
| Abacht III, 79. 173—176. No. 70. | anamain bec II, 113. 120. No. 78. |
| abacht cumaisc III, 176. | anamain cetharreath III, 152. No. 78. |
| abacht rannaigechta III, 79. No. 70. | anamain mór II, 113. 114. No. 78. |
| abacht scailte III, 175. S. 136. No. 70. | an-as fuille do chasbairdne III, 117. |
| ae freslige III, 9. 34. 96—99. No. 41. | No. 40. |
| ae freslige aichleach III, 98. S. 131. | ardbrecad rannaigechta bice III, 95. |
| No. 41. | S. 131. |
| ae freslige aichleach corranach III, | ardchasbairdne III, 116. 198. No. 34. |
| 99. S. 131. 133. No. 41. | |
| ae freslige bec III, 97. No. 41. | Bairdne fadesin I, 27. 67. II, 52. S. 108. |
| ae freslige for dechnaid III, 34. No. 61. | 109. No. 38. |
| enfoclach foden III, 190. | ban rothan III, 181. |
| es clomnach II, 132. No. 79. | berridhi ar rinn chuailli III, 179. |
| i idan III, 183. No. 22. | blogbairdne I, 28. 67. II, 53. S. 108. |
| itherruch ar guth n-gnath ar rannai- | No. 9. |
| gecht moir III, 50. S. 145 ¹ . | brecad ar sedrad III, 104. 105. S. 131. |
| amnech (damnech?) II, 133. No. 79. | No. 51. |
| nair II, 21—24. 93. 112. 114. 116. | brecad casbairdne III, 110. S. 131. |
| 131. App. III, 152. 154. 180. S. 112. | No. 16. |
| 113. 116. 138. No. 4. 76. 78. | brecad dechnaidi cumaisc III, 37. 38. |
| nair imrinn scailte III, 180. S. 136. | S. 131. No. 32, c. |
| 137. 167. No. 30. 76. | brecad dechnaidi moiri III, 32. S. 131. |
| nair rinnaird II, 22. No. 3. 76. | No. 30. |
| nair tintudach II, 23. No. 4. 76. | brecad rannaigechta bice III, 91. 92. |
| nair trebraid II, 24. S. 137 ² . No. 64. | S. 131. No. 15. |
| 76. | brecad rannaigechta moiri III, 52. |
| namain II, 1. 93. 110. 112—114. 119. | S. 131. No. 14. |
| 120. 131. App. III, 152—157. IV, 25. | brecbairdne I, 28 ^b Ba. I, 67. II, 54. |
| S. 112. 113. 119. 138. 167. No. 8. 78. | S. 108. No. 11. |

bricht III, 158—166. 193. Vgl. S. 130.
 bricht fen III, 166. No. 76.
 bricht nathrach Nede III, 193.
 brosnacha s. S. 121.
 buaingnech II, 134. No. 79.

Carnad ar rannaigecht moir III, 51.
 S. 131. No. 14.

carnrannaigecht mor III, 55. 59, vgl. 78.
 S. 131. No. 18.

carrannaigecht mor oculus carrannaigecht bec a cumusc III, 78.

carrdechnaid III, 45. 86. S. 131. No. 19.

carrdechnaid brecht III, 46. S. 131.
 133. No. 71.

casbairdne I, 4. 15—17. 67. II, 44.
 45. III, 7. 9. 56. 62. 67. 109—118.

198. IV, 23. S. 108. 109. 138. No. 16.

casbairdne lamsailte III, 112. S. 136.

No. 16.

casbairdne scailte III, 111. S. 136.

No. 16.

casbairdne šedradhach (*lies šeisedach*)
 III, 114. S. 133. No. 16.

ca(i)sbhairn cheanntrom S. 132. No. 21.

cathair chorr I, 67. II, 135. S. 109.

certbreacad dechnaidi cumusc forda-
 laigi III, 40. S. 131. 134. No. 32, c.

cetal di chennaib II, 123. S. 119.

cetal na h-aigise II, 124. S. 119.

cetal na h-aisnese II, 125. S. 119.

cetal noithi II, 126. 127. S. 119.

cetal roscadach II, 122. S. 119.

cetharbricht III, 163.

cetharchubaid fota (recomarcach) I,
 38. II, 64. No. 15.

cetlud frisligi II, 128—130. S. 119.

cetnad cuirmthigi II, 95. S. 117.

cetnad imrimi II, 97. S. 118.

cetnad n-aisi II, 98. S. 118.

cetnad tige nui II, 96. S. 118.

cethramthana mor mic Adumnain III,
 139. No. 69.

cethramthu rannaigechta moiri II
 73. No. 3.

clethchor caem II, 94. S. 117.

cloinech (claignech) edluith I, 67
 II, 135. S. 109.

corr comdala for dechnaid cumais
 III, 43. No. 32, c.

cro cumaisc etir carnannaigecht moi
 oculus sruth di aill III, 59. No. 33.

cro cumaisc etir casbairdni oculus
 lethrannaigecht III, 67. No. 60.

cro cumaisc etir rannaigecht m-bi
 oculus casbairdni III, 9. No. 41.

cro cumaisc etir rannaigecht moi
 oculus casbairdni III, 7. 56. No. 42.

cro cumaisc etir rannaigecht moi
 oculus sruth d'aill III, 60. No. 37.

cro cumaisc etir rinnaird oculus leth
 rannaigecht III, 68. No. 63.

cuanairt corranach Conri III, 205
 S. 133. No. 20.

cuicbricht III, 162.

cuiicedrannaigechta moiri III, 74. No. 1.

cumasc etir rannaigecht moir oculus
 lethrannaigecht III, 69. No. 36.

cumasc lethrannaigechta moiri oculus
 rinnairde III, 64. No. 71.

cumasc rannaigechta moiri oculus cas
 bairdni III, 62. No. 45.

cumasc rannaigechta moiri oculus leth
 rinnairdi III, 57.

cumasc slaite brecht oculus rinnaird
 oculus lethrannaigechta III, 71. No. 71.

cuntabairt etir dechnaid oculus rannai
 gecht m-bic III, 85. No. 71.

Da trian rannaigechta moiri III, 70
 No. 48.

damnech (amnech?) II, 133. No. 79.

debide I, 43—49. 52—56. 67. II, 66—
 71. 74—78. III, 1—17. 195. 196.

IV, 15—18. S. 108. 109. No. 23—29.

debide airenn III, 195. No. 26.

- lebite airenn chorranach III, 196.
S. 133. No. 26.
- lebite baise fri toin I, 43. 49. II, 71.
III, 3. S. 138. No. 28.
- lebite cenelach I, 43. 52. II, 74. No. 25.
- lebite cumaise I, 43. 55. II, 77. No. 27.
- lebite doceil (foceil) a cubaid I, 43.
56. II, 78. III, 5. S. 138. No. 25.
- lebite guilbnech dialta(ch) I, 43. 53.
II, 75. No. 27.
- lebite guilbnech recomarcach (re-
comaire) I, 43. 54. II, 76. No. 27.
- lebite (n-)imrinn I, 43—45. II, 66.
67. III, 6—8. 10. 11. 13. 15—17.
IV, 16. S. 137. 138. No. 24.
- lebite imrinn cenntrom III, 15. S. 132.
No. 29.
- lebite imrinn corranach III, 17. S. 133.
No. 24.
- lebite imrinn ecoitcenn III, 13. No. 26.
- lebite imrinn fordalach III, 16. S. 134.
No. 24.
- lebite (n-)imrinn fota I, 43. 44. II,
66. No. 24. 25.
- lebite (n-)imrinn garit I, 43. 45. II,
67. No. 25.
- lebite imrinn mor III, 10. 11. No. 24.
- lebite scailte I, 43. 46. 47. II, 68.
69. III, 2. 12. 14. IV, 17. S. 137.
138. No. 23.
- lebite scailte corranach III, 12. S. 132.
No. 23.
- lebite scailte ecoitcenn III, 14. No. 26.
- lebite scailte fota I, 43. 46. II, 68.
No. 23. 25.
- lebite scailte garit I, 43. 47. II, 69.
No. 25.
- lebite smitach I, 43. 48. II, 70. No. 28.
- lebite smot(ach) III, 4. No. 28.
- lebricht III, 165.
- lechna(i)d I, 5—12. 67. II, 32—39.
III, 30—46. 85. 86. 180. 182. IV,
11—14. S. 108. 109. 138. 151¹.
- dechna(i)d aicclech cumaise III, 36.
S. 131. 152⁵. No. 58.
- dechna(i)d (m-)bec I, 5. 12. II, 39.
III, 33. No. 7. 32, b.
- dechna(i)d (m-)brechtfelesach I, 5. 10.
II, 37. No. 33.
- dechna(i)d cumaise I, 5. 9. 10. 14.
II, 36. III, 35—43. S. 138. No. 32, c.
- dechna(i)d cumaise fordalach III, 39.
S. 134. No. 32, c.
- dechna(i)d debrechta (debricht) I, 5.
10. 11. II, 38. No. 67.
- dechna(i)d fota fordalach III, 31. S. 134.
No. 30.
- dechna(i)d mór I, 5. 6. II, 32. III, 30.
32. 44. IV, 11. S. 108. No. 30. 31.
- dechna(i)d mór scailte III, 44. 180.
S. 136. No. 30.
- dechna(i)d scailte cumaise III, 42.
S. 136. 152⁵.
- dechnad trebuid I, 6. 7. S. 137; s.
dechnad mór.
- dechubaid fota I, 43. 50. II, 72. S. 108.
No. 46.
- dechubaid (n-)garit I, 43. 51. II, 73.
S. 108. No. 46.
- delinlaide la dicetal III, 188.
- dian II, 1—8. 93. 112. 131. App. III,
18—29. 184. IV, 20. S. 112. 113.
116. 126. 166. No. 72.
- dian air(s)eng II, 3. III, 18. 21. S. 167¹.
No. 45. 55. 72.
- dian aireng impoid III, 20. No. 59.
- dian airthrom II, 6. No. 61. 72.
- dian brechta(ch) chenntrom III, 26.
S. 132. 133. No. 50.
- dian cona duanaib III, 184.
- dian (f)iar(s)eng II, 5. III, 19. No. 35.
61. 72.
- dian iareng impoid III, 22. No. 35.
- dian iartrom II, 8. S. 160³. No. 72.
- dian mid(s)eng II, 4. III, 24. IV, 20.
S. 138. 166. No. 50. 72.

dian midšeng cenntrom III, 25. S. 132.
No. 39.

dian midšeng cenntrom corranach
aicclech bredda III, 29. S. 131.
132. 133. No. 71.

dian midšeng cenntrom corranach
setradach III, 28. S. 132. 133. No. 71.

dian midthrom II, 7. S. 146¹. No. 39.
72.

draidnech (droighneach) I, 67. II, 135.
S. 110. No. 80.

druimne suithe (anaichnidh) III, 151.
No. 71.

druimne suithe (imgarb) III, 150.

duan I, 42. 67. II, 46. III, 209. S. 124.
No. 14. 51.

duan chenélach I, 18. 22. 67. II, 46.
47. S. 108. No. 14.

duan co fordail I, 42. S. 134. No. 14.
duan fadesin (fen) I, 18. 21. S. 108:
s. duan.

duanbairdne I, 4. 18. S. 108. 109.

dulsa(da) I, 67. II, 135. S. 109.

duthracht Moga Ruith do Simon III,
202.

Eisc (teisc?) lemnech II, 132. No. 79.
eisce feris III, 197.

emain II, 18—20. 93. 112. 114. 118.
131. App. III, 8. 9. 11. 152. 156.
S. 112. 113. 116. 167³. No. 75. 78.

emain imchenn imrinn III, 11. S. 144¹.
No. 24. 75.

emain imrinn II, 18. 131. III, 8. No. 24.
75.

eocharaid II, 99. 104—109. App. S.
114. 118. No. 69.

eocharaid cuicsrethaid II, 105. App.
No. 69.

eocharaid tri fichet focul II, 104. App.
No. 69.

ettal seisdach Cruithentuath III, 203.
S. 133. No. 20.

Fidchellacht Conrodbai III, 169.

forba na slat m-brecht III, 139.

forduan I, 18. 23. 67. II, 46. 48
S. 108. No. 43.

formna casbairdne III, 118. No. 16.

Gair gaill III, 194.

gobal imairnd de ind for ardchas
bairdne III, 198.

gort folid III, 182.

Ilach Maelain Muaid III, 60. No. 37.
imardbairdne I, 31. 67. II, 57. S. 108

No. 62.

imresnach II, 135. S. 110.

imresnach Edaine III, 168. No. 39.

imteacht daill isin ceapaig III, 178
imus forosnadh III, 187. S. 138. No. 64
76.

L ul ar rannaigecht III, 80
No. 67.

laid II, 12—17. 93. 112. 114. 117
131. App. III, 100—102. 118
144—147. 152. 155. 185. S. 112
113. 116. 124. 125. No. 74. 78.

laid arachair II, 16. No. 74.

laid frecnaire III, 185.

laid imrinn II, 17. S. 137. No. 74.

laid luaisethe III, 118. No. 16.

laid luascach III, 17. 100—102. S. 138
No. 68.

laid luascach as lugu III, 102. No. 68

laid luascach medonach III, 101. No. 68

laid luibenchosach II, 13—15. S. 130
138. No. 74.

laid luibencosach bec III, 144. No. 69

laid luibencosach mor III, 145. No. 69
74.

laid trebraid bec III, 146. S. 137²
No. 66.

laid trebraid mor III, 147. S. 137³
No. 71.

thdechna(i) d I, 5. 8. II, 35. IV, 13.

S. 137. No. 11. 32, a.

thmibasc II, 89. No. 71.

thrannaigecht III, 58. 63. 64. 67—69.
71. 93. 94.

thrannaigecht bec III, 93. 94. No. 35.

thrannaigecht mor III, 58. 64. 71.
No. 7.

thrannaigecht mor corranach III,
63. S. 133. No. 7.

thrinnaid III, 57.

nech (lobar) I, 67. II, 135. S. 110.

asc II, 99. 102. 103. App. S. 114.
118. 138. No. 68.

ascach I, 70 B^a; s. luasc.

ceallgall filed III, 199.

enmarc Mongan III, 171.

erugud rannaigehta bice ocus ran-
naigehta moire III, 77.

esce Draigin mic Dorndorbieidh III,
201.

esce Romain III, 170.

ibasc I, 20. No. 65.

aeambricht III, 158.

ath II, 25—31. 93. 112. 114. 115.
131. App. III, 152. 153. S. 112.
113. 116. No. 4. 77. 78.

ath bec II, 25. App.

ath cetharbrehta II, 28. No. 77.

ath debrehta II, 31.

ath mor II, 25. App.

ath robrehta II, 30. (29 B.)

ath sebrehta II, 26. 27. No. 77.

ath trebrehta II, 29. (28 B.)

athbairdne I, 4. 5. S. 108.

emnech II, 133. No. 79.

as fuilliu bic innas coiced rannai-
gehta moire ocus ni roich a ceth-
ramad III, 75. No. 2.

saidim (nisaigim) I, 67. II, 135.
S. 110.

uall III, 139.

Ochtbricht III, 159.

ochtchasbairdne chorrnach III, 115.

S. 133. No. 16.

ochtchethramthanach rannaigehta
moire III, 76. S. 133. No. 5.

ochtfoclach II, 108. App. III, 140—143.
S. 138. No. 69.

ochtfoclach bec III, 140. No. 69.

ochtfoclach corranach bec III, 141.
S. 133. No. 69.

ochtfoclach mor III, 142. No. 69.

ochtfoclach mór chorrnach III, 143.
S. 133. No. 69.

ochtrannaigecht bec mor III, 89. S. 133.
No. 19.

ochtrannaigecht corranach bec III,
84. S. 133. No. 15.

ochtrannaigecht mor III, 54. S. 133.
No. 14.

ochtrinnaid bec III, 127. S. 133.
No. 8.

ochtrinnaid corranach III. 123. S. 133.
No. 11.

ollbairdne I, 4. 13. 14. 67. II, 40—43.
S. 108. 109. No. 51. 55.

ollbairdne aichleach iarcomarcach I,
13. 14 B. No. 55.

ollbairdne Romainn (recomarcach) I,
13. II, 41. No. 32, b.

ollbrecaddechnaidi cumaisc fordalaigi
III, 41. S. 131. 134. No. 32, c.

ollbrecad déne cenntruime III, 27.
S. 131. 132. No. 53.

ollchasbairdne I, 17. S. 132. No. 20.

Rannaigecht I, 33—36. 40. 41. 67. II,
59—61. 65. III, 7—9. 47—95. IV,
7—10. S. 108. 109. 138. No. 14. 15.

rannaigecht baccach mor III, 49. No. 14.
rannaigecht baeth diamair III, 66.
S. 164^a.

rannaigecht bec III, 9. 47. 77. 81—95.
IV, 9. No. 15.

- rannaigecht bec bec III, 90. No. 6.
 rannaigecht bec corranach III, 83.
 S. 133. No. 15.
 rannaigecht bec mor III, 86. S. 132.
 No. 19.
 rannaigecht bec mor scailte III, 88.
 Nachtr. zu S. 136. No. 19.
 rannaigecht bec mor seisedach III,
 87. S. 133. No. 19.
 rannaigecht bec scailte III, 82. Nachtr.
 zu S. 136. No. 15.
 rannaigecht brecht mor III, 53. S. 133.
 No. 14.
 rannaigecht chetharchubaid co fordail
 I, 41. S. 134. No. 14.
 rannaigecht chetharchubaid fota I,
 67. No. 14. 15.
 rannaigecht chetharchubaid garit I,
 67. No. 14. 15.
 rannaigecht chetharchubaid garit di-
 altach I, 33. II, 59. No. 14.
 rannaigecht chetharchubaid (garit)
 recomarcach I, 35. II, 60. No. 15.
 rannaigecht cumaisc III, 61. No. 46.
 rannaigecht dialtach III, 47. 48. No. 14.
 rannaigecht ecoir mor III, 65. No. 71.
 rannaigecht fota dealtach I, 34. No. 14.
 rannaigecht fota recomarcach I, 36.
 II, 61. No. 15.
 rannaigecht garit I, 40. II, 65. No. 46.
 rannaigecht mór I, 36 B. III, 7. 47—80.
 IV, 7. No. 14.
 rannaigecht mór scailte III, 48. S. 136.
 No. 14.
 rannaigecht ráite fir sceo mná I, 67.
 II, 59. S. 143¹.
 rannaigecht recomracach III, 47. No. 15.
 rathnuall (rothnuall) bairdne I, 32.
 67. II, 58. III, 128—131. 139. S.
 108. 138. 141². No. 9.
 rathnua(i)ll bairdne bice III, 128. No. 9.
 rathnua(i)ll bairdne bice mor III, 129.
 No. 13.
 rathnuall bairdne moire III, 130. No. 12.
 rathnuall bairdne moire mor III, 131.
 No. 17.
 reicne dechubaid II, 106. App. No. 69.
 reicne roscadach II, 91. 93. S. 112. 117.
 ressach I, 67. S. 110.
 rinnaird III, 34. 57. 64. 67. 71. 119—
 127. No. 7. 11.
 rinnaird aichleach III, 120. S. 131.
 No. 11.
 rinnaird bec III, 124—127. No. 8.
 rinnaird cethri n-ard S. 137.
 rinnaird chorrnach III, 122. S. 133.
 No. 11.
 rinnaird chorrnach bec III, 126. S.
 133. No. 8.
 rinnaird dá n-ard S. 137.
 rinnaird scailte [bec] III, 125. S. 136.
 No. 8.
 rinnaird scailte cen faicill III, 121.
 S. 131. 136. No. 11.
 rinnaird tri n-ard S. 137.
 rosc rere Seastain III, 192. No. 71.
 roth suithe II, 18. No. 75.
 rothnuall s. rathnuall.
 Sainemain s. senamain.
 sceam scailte III, 172.
 sebricht III, 161. No. 20.
 sechtbricht III, 160.
 sednad s. setnad.
 sedrad s. setrad.
 segda I, 37. 67. II, 62. S. 108. No. 44.
 sembairdne I, 30. 67. II, 56. S. 108.
 No. 47.
 senamain (sainemain) II, 9. 11. S. 115.
 116. 120. No. 6. 73.
 sénnath II, 1. 99. 131. S. 113. 118.
 setnad (sednad) I, 57. 58. 67. II, 79.
 80 (B). 93. 112. S. 108. 109. 113.
 138. 156¹. No. 51.
 setnad (m-)bec I, 58. No. 57.
 setnad garit II, 80 B. No. 57.

- setnad mor I, 57. No. 51.
 setrad (sedrad) II, 9. 10. 79. 80. 93.
 112. 131. App. III, 34. 103—108.
 IV, 3—6. S. 108. 112. 116. 138.
 156¹. No. 51. 73.
 setrad bacach III, 108. No. 56.
 setrad fata IV, 3. No. 51.
 setrad gablanach III, 106. No. 52.
 setra(i)d (n-)garit II, 80. III, 107. IV,
 5. S. 138. No. 57.
 seudna No. 51.
 seudna mheadhonach No. 54.
 seudna mhor No. 50.
 slat airbenn III, 204. No. 14.
 slat brecht III, 34. 71. 132—139. S.
 141¹.
 slat brecht as lugu III, 34.
 slat brecht bec III, 132—134. No. 9.
 slat brecht corranach bec III, 134.
 S. 133. No. 9.
 slat brecht mor III, 135—138. No. 12.
 slat brecht mor aichleach scailte III.
 136. S. 130. 136. No. 12.
 slat brecht mor chorrnach III, 138.
 S. 133. No. 12.
 slat brecht mor scailte cen aicill III,
 137. S. 131. 136. No. 12.
 slat brecht scailte bec III, 133. S. 136.
 No. 9.
 snaithe senamna (sainemna) II, 9. S.
 116. No. 6. 73.
 snam sebaic (ar chasbairdni) I, 19. III,
 113. IV, 21. S. 138. No. 16.
 snam suad III, 167. No. 49.
 snedbairdne I, 29. 67. II, 55. S. 108.
 137². No. 32, a.
 snedchasbairdne I, 16. S. 137. No. 16.
 sneddechnad I, 6. S. 137; s. dechnad
 mór.
 sreatha deich (dorcha) III, 149. S.
 129¹. No. 9.
 sreatha deich (solus) III, 148. S. 129¹.
 No. 3.
 srethbairdne I, 18. 26. 67. II, 46. 51.
 S. 108. No. 15.
 sruth di aill II, 109. III, 59. 60. No. 69.
 suainem domunguirt III, 200.
 suirgi mall III, 177. No. 3.
 Taebchasad I, 18. 24. 26. 67. II, 46.
 49. S. 108. No. 15.
 tedmleoda III, 186. S. 138.
 teisc (eisc?) lemnech II, 132 B. No. 79.
 toasgadh segsa III, 189.
 toirrcheas Seastain III, 191.
 trebricht III, 164.
 treochair I, 39. 67. II, 63. S. 108.
 No. 15.
 trian rannaigechta moiri III, 72. No. 5.
 trirech III, 210. S. 122. 124. 152¹.
 tulchasad I, 18. 25. 67. II, 46. 50.
 S. 108. No. 15.

Verzeichnis der Strophenanfänge.

- A aircedal omcneatadh** III, 208.
A alt a olc a chacht III, 75.
A amorgen anmoltaig arafesser mar-
fuirmib ferba filed II, 93.
A amorgen anmoltaig arafesser mar-
fuirmib ranna filed II, 1.
Aball ubullchorr ahemain III, 43.
A beand imle bruit darbroind III, 188.
A brollach sneadach sreathar III, 165.
A cheall chaem rochualamar III, 96.
A coimdiu cluinte monual III, 69.
A coimdiu cumachtach a cond III, 130.
Acht masaderd domduanaibh III, 89.
A dallain doburthanaig III, 198.
Adastar lara illáim lecu III, 64.
Adinnim deargain adruith III, 119.
A dirípi talmhun ic techidh III, 185.
A domnaill doburlubanig III, 160.
A domungoirt . . . III, 200.
A dorchaide delbdathaig I, 15; II, 44.
Adraid adoini dia uas domun dinn
 II, 125 und Nachtr.
Adram incoimdid cusnahaicdib II, 54.
A dregain derg diultadaig III, 202.
A druith cid tai domairbire III, 170.
A druith nahalla adcranda III, 162.
A druth nandeisi acloisceand III, 141.
Aed ailig uill oirp rigi I, 62; II, 84.
Aed eangach nanuachath III, 116.
Aed mac conaig cos S. 157².
Aengus oll fonn frinath II, 22.
Aengus ordnidi ardmaith II, 104.
A ere mor aahbruit folus III, 126.
A erennaig dodrochrannaib III, 20. 21.
A feadanaig acornaire III, 18.
A flaind at luam ingaiscid I, 10; II, 37.
A foghar inghean ngobhar III, 93.
A gilla caimgin meic gilla comgaill
 III, 124.
A gilla duind adearmuigh III, 84.
A gilla leochaille leacaigh III, 106.
A gilli gluair geib duain III, 50.
Aicneadh in miledh rodmarbh III, 14.
A ilandain alair mall III, 190.
Ailiu iath nerenn II, 17.
Ailiu tech midchuarta II, 94.
Airem maige mucchin III, 68.
A lem ocata inbairte III, 169.
Allus de isinlo the III, 196.
A maelscolb domeasair III, 189.
A maelseachlaind nímeas meatheraind
 III, 105.
A mairbthene mongthighi III, 186.
A mathgamain aucendglain III, 55.
A meic conleamna alair III, 12.
A meic duir daill iffirnd III, 193.
A meic flannacain i ceallaigh III, 15.
A meic hi cuind cealla III, 183.
A meic hi geamaid etrond III, 140.
A meic righ na cairce III, 86.
Am gaeth immuir amtonn trethain
 II, 123.
A mir doduine adealbh III, 127.
Amlaib arcingid atha I, 32; II, 58.
A moner a nemidh nuailbrethaighe
 III, 118.
A mongain a manandain III, 114.
A muintir murchada moir III, 16.

- Andarlum conchobur nituichred I, 33; II, 59.
 Áne ingen manandain III, 65.
 Anmchaid osraige amra II, 4.
 A oclaig oic nochonurusa III, 36.
 Ardrí ele aireachtach I, 19.
 A ri femin failte frimsa III, 103.
 A rí narig istú modín I, 14; II, 42.
 A rí ordnide uasail I, 28. 63; II, 53. 85.
 Asbert mina dentar icuib III, 192.
 A senm naningean ngabar III, 94.
 Ataarmerughudhnohomeabal III, 146.
 Ata cara cobal cain I, 65; II, 87.
 Ata form menithabra biad II, 133.
 Atait nasnedha conaclaind III, 102.
 Ata scith nahaigedu darintir III, 49.
 Atchonnarc ríg nordnidi II, 130.
 At maith atighisom III, 138.
 Audaim coirthe cos roithe II, 18.
 A uích chuicphatan peallbuidhe III, 151.
 A ui chuind acharbat leanaím III, 78.
 A ui chuind acossa daimh III, 197.
 A ui scandail ascian espa III, 191.
 A ui se(r)elin scutemail III, 56.
Bahed ascnam isinflaith I, 50; II, 72.
 Barri breo bithbuadach II, 107.
 Belach sond slecta II, 116.
 Bendach ade ceand coradh III, 81.
 Bendacht uaim (de) for ethni II, 8; III, 28.
 Biadh medargaile III, 149.
 Bili aichni fothruim III, 168.
 Boss coss cross foss III, 80.
 Bran berba ballglaine I, 31; II, 57.
 Bran dond dín sluaig I, 26; II, 51.
 Bran find fí drong I, 59; II, 81.
 Bran find fige drong III, 79.
 Brigit buadach buaid nafine III, 26.
 Canastic mac leghind III, 142.
 Cara damh acill dacheallog III, 210.
 Cathair drochtheach drolmanach III, 109.
 Caur croderg lamfota II, 28.
 Cen ainis incaingen I, 39; II, 63.
 Cend esgrach nanaballgort III, 113.
 Cethri glinde cethri ame III, 38.
 Cía otucaisú afír cerdda I, 56.
 Cid male aocuile III, 67.
 Cid moltair gacha mis I, 34.
 Cid tarraid allaid cendaíd III, 91.
 Cindus ata hua conaill III, 82.
 Clerech conní dori na teach III, 76.
 Clocán bind benar inoidchi I, 40; II, 65.
 Coarfas gaim (gann) gaeth I, 61; II, 83.
 Coimdiucaid(caich)cumachtach II, 105.
 Coll crom cam cuaille III, 92.
 Colum caid cumachtach II, 106.
 Conchobar cath mergech mor III, 60.
 Conchobar ua cadla crim III, 178.
 Connachta sinraebruaid III, 122.
 Craebruad conchobair mic cathbad I, 57; II, 79.
 Crecha mailduín bertair III, 72.
 Cride dúr dochum cille I, 60; II, 82.
 Crídi he daire cno III, 177.
 Crist conic mochri I, 12; II, 39.
 Cros sud tall cross focend III, 148.
 Cuindchem gilla comac rig III, 33.
 Cuir failti frim arí III, 30.
 Cuirn cualann cia sincoigid III, 19. 22.
 Cuirn meic donnchada dlegait III, 128.
 Currech life conalí II, 3.
Dagduinediandelbaimdagduain III, 24.
 Dagsaiget rig síre sláne III, 46.
 Dairbri deligthi dairbri I, 23; II, 48.
 Daire debe braine blede III, 207.
 Dall boraime bel gaill III, 150.
 Dal re dibi druth durrlais III, 179.
 Dan dian sal srian III, 206.
 Darmullach mathar ata III, 125.
 Descert laigin longportach III, 98.
 Dia dardain doteigdis luirg I, 42.
 Dia nime nimdermait I, 8.
 Dian mac Lugdach Leo S. 161¹.
 Díraínd déc didruimlind II, 131.

- Dlighedh muirghius meand III, 101.
 Do gheibh rom gan folta S. 166 No. 80.
 Domnall ua duibh dala III, 143.
 Dondeoch rosirus donerinn III, 87.
 Do nech uarus domnaibh II, 134.
 Donfe forfeda fé II, 79.
 Donnchad dianfich domun I, 6; II, 33.
 Donnucan donn dealbach I Ba, 64.
 Dornd clóe doriupad II, 27.
 Druth dala deredh liathroide III, 194.
 Druth gaileng cen indtliucht III, 83.
 Dub duanach dub druth II, 103.
 Dub tíre tréndub I, 64; II, 86.
 Duine dall mune mend III, 73.
 Dunadach (Dunchad) din sloig II, 19.
 Dún dalethglas linib II, 34.
 Dún dithogla II, 118.
 Dungalach dálguinech II, 6.
 Dungal meta ua mael inmain III, 182.
E dorighruachtus III, 134.
 Erig suas adonnchaid I, 44.
 Escaibh coraib cairib II, Einl. f.
Faíre dosemind domsemind III, 174.
 Feachtus docuaidh cir III, 17.
 Fegaíd uaib sair fothuaid II, 24; III, 187.
 Femin indiu isferr III, 47.
 Ferg féne domuintir echach I, 35; II, 60.
 Ferr silledh na psalm S. 156 No. 54.
 Fiachra fer na fele II, 108.
 Fiadu naeb nuall tren II, 29.
 Findachta ciathuc forbregaib I, 29; II, 55.
 Find ua buidhe lind III, 90.
 Find ua segda sud sron III, 204.
 Fiu mor domaith mael fabaill I, 54; II, 76.
 F6 fer fiada f6 flaith I, 13; II, 41.
 Fo iach foich leith II, 101.
 Fo(r)abruig (fobruigh) molanamain II, 13.
 F6 sén diangaib oengus II, 7.
Gaíar robha gaíar rata III, 155.
 Garb ocus garb isda garb III, 51.
 Géc rofás ahorcaill I, 58; II, 80.
 Gegabda goidil gair I, 27; II, 52.
 Geib dophater immonchend II, 66.
 Genair patric II, 126.
 Gilla ceallaigh ceann III, 85.
 Gilla na naem gnuis fiaich III, 63.
 Gilla padraigh plagh mellghaile III, 203.
 Goll gobra grech muice III, 201.
 Goll mena domuintir gragain III, 108.
 Goll mena mun cromghabhair III, 115.
 Grad glun dan dun III, 74.
 Grian onduair erges III, 39.
 Grindi doghargluireachaibh III, 131.
Iarraid dam gall cas III, 31.
 Iascach muir mothach tír II, 124.
 Ietha enecland conchobair II, 122.
 Ie mor atuillimsa III, 129.
 Ilinsi mod madiarais II, 16.
 Imbeandeur ata mongan III, 97.
 Imchomarc flaith flaith nomdlig I, 22; II, 47.
 Imchomarc flatha femin I, 24; II, 49.
 Imchomarc hui dungalaig I, 16; II, 45.
 Immacathbarr immaclethe I, 9.
 Imraidem ecosc febach I, 38; II, 64.
 Incetadaig ocloch laig III, 61.
 Infacabhair aed condachta I, 20.
 Indlid (Inill) dun drub iarmar II, 21; III, 166.
 Ingaeth glas aiges anaigra I, 45; II, 67.
 Ingen deamain druth III, 172.
 Ingen druth borrdualach III, 159.
 Ingen ingoband ben incherda II, 120.
 Ingen laich aslucra III, 107.
 Inill s. Indlid.
 Inrechtach iath mbriuin II, 26; III, 66.
 Inten beag rolegfeid III, 167.
 Intén gaires asintsail I, 53; II, 75.
 Isard nuall aiges imchoire I, 51; II, 73.
 Iscaingen bith frisinles I, 48; II, 70.
 Ise fedlimid inrí I, 46; II, 68.

- Isimda duine data III, 8. 9.
 Islalabraid foroll fehta II, 36.
 Ismaith atigbedus isteand III, 137.
Labraid lúam nalerge II, 35.
 Lachtan mac luchduind III, 180.
 Lachtan ua gormfiacloch III, 164.
 Laechrí bledma bresberba I, 25; II, 50.
 Lecc nangiall nígeis III, 58.
 Less ruadhrach rebanach III, 135.
 Libern laegairi II, Einl. m.
 Luaide dogabair ngraifnig I, 11; II, 38.
Mac conaba nocodeni I, 56; II, 78; III, 5.
 Mac intásagairt orcomain III, 88.
 Mac rig nandesi dealb omh III, 77.
 Mac sud ar slíocht S. 132.
 Maelsechlaind mac domnaill III, 25.
 Magh nae namnus rod III, 104.
 Magh raighui rindanach III, 147.
 Maith tra sin ameic cellaig I, 41.
 Mairt imbith eochu eolach I, 36; II, 61.
 Matudán miad apad II, 109.
 Meth mac muredaig mesci III, 71.
 Mil scith sceltana I, 30; II, 56.
 Miscais nangataige gebas III, 34.
 Mitiu miadach ditu duanach III, 41.
 Mocharasa acill dachellog III, 210.
 Mocharasa cnámine II, 129.
 Mocu ablaich ablach II, 9.
 Monuaran a ugaire III, 112.
 Mor asobharthan arasadhaile III, 133.
 Mor indi anboch borb III, 184.
 Moson omenmaili humai II, 10.
 Muintir í chonchobhair cro III, 136.
 Muiredach mant capaill III, 57.
 Muirgius muir darbuidni (-bruinni) I, 7.
 Murchad maisten mac aaisi III, 35.
 Murchad maisten mac rigerend III, 29.
Nemnech naenach nithach II, 117.
 Nert darbuidni (-nuidne) cert III, 37.
 Nert naem cert caem III, 52.
 Niamdath bonachtan II, 43.
 Niba dúnad cenrígu II, 91.
 Nícar brigit buadach II, 127.
 Nices epraid niches (nieices) II, 100.
 Nifetar cia risafaifea etan I, 52; II, 74.
 Nifordiuchtror forduain II, 31.
 Nifuilet amhaine nochomo III, 120.
 Nílaeg iligu lobordaim II, 114; III, 157.
 Nímaes nargart na amnert II, 95.
 Nímda (Nídam) deog díl dermait II, 14.
 Nímo anda corrmil corr III, 59.
 Nímo gradh gallbraide III, 145.
 Nímthang tadc tor(b)athar II, 15.
 Nímthemarti (Nímthema dairti) II, 96.
 Nímthorba gaim graif I, 21; II, 46.
 Nírbíngnad itaig crunnmail II, 89.
 Nocogairet amherughudh III, 205.
 Noco mac fir trebair III, 121.
 Noconforleathan inbruig III, 13.
 Noconfuil amain amuig III, 53.
 Noconfuil amain codemin III, 44.
 Nomgeib ferg fricech nindmas I, 55; II, 77.
 Nuall fer fia forsét II, 98.
Obsa becan gabus gleith II, 20; III, 6. 7.
 Ocus comlaind cardait incoimdid III, 40.
 Odutét (Odacuir) ingaeth II, 102; III, 100 und Nachtr.
 Ollamh anradh iarna fis S. 112.
 Ondaidchi dosfuc afer III, 62.
Rameasc dorighní ardoredhe III, 175.
 Rath dam ar nath II, Einl. k.
 Rí achaid uir ibhardraighnigh I, 17.
 Rícfat morainn ratha raid III, 10. 11.
 Rí ele cuin teid imach III, 195.
 Ríg ceara cu connacht III, 171.
 Ríg connacht ceann tamhain III, 123.
 Ríg connacht creach ingneach III, 95.
 Rí nime nert fine I, 61.
 Rí raithlind rosc mailleach III, 153.
 Rí talinne tuile mara III, 209.
 Rochuala nítabair eochu III, 3.
 Rocualasa mor doeltaib III, 42.
 Rogab eochu buidi bos III, 4.

Romgabsa eolchaire II, 5.
 Rosach ruad odostuigedar I, 47; II, 69.
 Ruaidri ratha brocain III, 48.
 Ruaidri rodha rig da raind I, 44.
 Saim echrach (sainetrach) iath nerc
 II, 115.
 Scéla mora maidm catha II, 128.
 Scian scothas rind rethes II, 23.
 Secoll segsa s. Barri.
 Semblan sobartach sai III, 144.
 Senubhull for slim . . . III, 139.
 Slatt sacc socc simend II, Einl. h.
 Sliabh cua cuanach III, 99.
 Sluaigh ar sribhanaibh III, 132.
 Sluindfet duib dagaisti IV, 1.
 Snaidhfídh sruth na muaide III, 117.
 Sondach ednen ósail III, 70.
 Tairlim(-ling) tarblainguathach II, 11.
 Tallad aulcha de III, 176.
 Tanagas aciaraighibh III, 111.

Tech duind damaig dún I, 66; II, 88;
 III, 161.
 Temel tened gebed debech III, 27.
 Tenecol nach traigheddubh III, 110.
 Tene mor armothar durlus III, 158.
 Tiar tothas timtheachas III, 154.
 Timmarnad tene ruad II, 30.
 Tochra uait bándelg (spandelg) I, 37;
 II, 62.
 Truagan truag nochatabair I, 49; II, 71.
 Tuargaib findbenda fridam II, 119.
 Tuc inbairgin tale II, 132.
 Tucsú lat ingae sin III, 156.
 Ua bricc breacain ondlice III, 32.
 Ua clerigh carbat crin III, 181.
 Ua cuind cocur dail III, 45.
 Ua mesean mac gobal III, 163.
 Uar indadaig immoin moir III, 2.
 Uas cuirri sceith bruic III, 173.
 Uch alorcain isat lag III, 54.

Weitere Nachträge zu den mittelirischen Verslehren.

Zu S. 117. Die *duili berla*, deren Studium der letzte Bearbeiter von Text II im achten Lehrjahre verlangt, sind einfach Glossare. Das als Beispiel erwähnte Glossar *duil Droma Ceta* führt Zimmer (Kelt. Stud. I, 90) aus der Hdschr. H. 3. 18 (Trin. Coll., Dublin), p. 63 ff. an.

Zu II, 132—134, S. 120 u. 165 No. 79. Aus dem juristischen Traktat BB. 335 ff., in welchem der Kommentator u. a. über die Ausdrücke *tenmlaída*, *imbás forosnai*, *dichetal do cennaib* und über ihre spätere Umdeutung handelt (341^b, 28 ff.), auch die Preise der Dichtungen bespricht in engem Anschluss an *reicne roscadach* (II, 93), möchte ich den Abschnitt über die Unterstufen der *filid* (342^b, 6—16) beifügen zur Vergleichung mit Text II, 132—134:

In *aidmneach drisiucin* 7 in *teisc lemneach tamain* 7 in *buaibleorach oblairi*. 7 *desmireacht seo aran aidmnig ndrisiucan:*

Aben níl isin cuili intabraidh biad doúine
intabrai dam aben ban saill loim im 7 aran
Ata form menituga biad indorn.
berat theneath aben ban is indisfet domdeaan.

7 *desmireacht so arin taiscleimnig tamuin:*

Taili inmbairgin 7 blog donblonaig moir.
maith dumathair 7 tathair taile inmbalthaig inadeoig.

7 *desmireacht seo di arin mbuaibleoraig obloiri:*

Donech rangamar domnaib albanach is erennach
isi inmæl mairgindach isi incairgindach remendach.

The Irish Ordeals, Cormac's Adventure in the Land of Promise, and the Decision as to Cormac's Sword.

By Wh. Stokes.

The text of the following tale is taken from the photographic facsimile of the Book of Ballymote, pp. 260^b—263^b, and from a photograph of columns 889—898 of the Yellow Book of Lecan. The former manuscript belongs to the library of the Royal Irish Academy: the latter to the library of Trinity College, Dublin. Both manuscripts were written towards the end of the fourteenth century, and the mistakes common to the portions now printed shew that they have been derived from the same source. A story corresponding with paragraphs 24—54 of the following text is found in the Book of Fermoy, a fifteenth-century manuscript in the Royal Irish Academy's library, and a modern recension of this story is printed in the Transactions of the Ossianic Society, vol. III, pp. 212—228, with an English translation by Mr. S. H. O'Grady.

Though the text now published contains many rare words and shines with some imaginative beauty, it is interesting from the juristic, rather than from the philological or literary, point of view. It gives (§§ 11—55) the fullest account now extant of the twelve ordeals of the ancient Irish, and it describes (§§ 65—78) the procedure in a suit for a moveable. Attention to the account

¹) In the footnotes 'B' means the Book of Ballymote and 'Y' means the Yellow Book of Lecan.

of the ordeals was first called by the late W. M. Hennessy, in the Proceedings of the Royal Irish Academy, vol. X, pp. 34—43, where §§ 11, 15—24 are printed with English versions. The paragraphs relating to the lawsuit (§§ 65—78) are freely translated by O'Curry in his Manners and Customs of the Ancient Irish, vol. II, pp. 322—324. O'Curry has also printed, in his Lectures on the Ms. Materials of Ancient Irish History, pp. 44, 510, the text and translation of §§ 1—7. And in 1871 Hennessy transcribed the whole story from the Book of Ballymote. This transcript, which is accompanied by an English version, is now in my possession. The transcript has been useful in deciphering the dim photographic facsimile. The version is full of unlucky guess-work, and has been of little or no assistance.

London: 29 September 1890.

[Scél na Fir Flatha,]
Echtra Cormaic i Tir Tairngiri
ocus Ceart Claidib Cormaic.

[BB. p. 260^b. 44.]

1. Ri uasal oirdnide¹ rogabastar flaithius 7 forlamus for Erinn fecht n-aill .i. Cormac Ua Cuind eisidhe. Ba lan in bith do gach maith ria² lind in rig sin. Bai mes 7 clas 7 murthoradh. Báí sidh 7 saime 7 subha. Ni bai guin na diberg fa³ ré sin, acht cach 'na n-inadh⁴ duthaigh⁵ fodhen.

2. Dorecmaingetar maithi⁶ fear n-Erenn ic ól fesi Temrach im Cormac feacht and. As iad⁷ so na riga ba⁸ im chostadh na fleidhi⁹ .i. Fergus Dubdetach¹⁰ 7 Eochaidh Gunnat, da righ Uladh. Dunlang mac Enna Níadh rí¹¹ Laighen. Cormac Cas mac Aillello Uluimm 7 Fiachu Muilleathan mac Eogain, da righ Muman. Nia Mor mac Lugdach Firtri .i. mac mathar Cormaic, 7 Ædh mac Eochach meic Conaill, da righ Connacht. Oengus Gai-fuileach ri Bregh. Feradhach mac Asail meic Cuind[f]enedha ri Midhi.

3. IS amlaidh docingtis ænaighi 7 mordhala la firu Erenn isinn¹² aimsir sin, cach rí cuna thlacht rígh uime 7 cona chathbarr ordha fa cheann, uair ni ghabhdais minda ríghdha¹³ forro acht ar-rai¹⁴ chatha namma. Alaind tainic Cormac isin mór-

¹ sic Y. órnide B. ² fri Y. ³ frisin Y. ⁴ ina inat Y.
⁵ sic Y. duthaidh B. ⁶ sic Y. Dorec maing etarmaiti B. ⁷ At
iat, Y. ⁸ robadar Y. ⁹ fleighi B. ¹⁰ sic Y. duibhghedach B.
¹¹ ri Y, righ B. ¹² sic Y. isin B. ¹³ rida Y. ¹⁴ arai B.

dháil sin, or¹ ní tainic samhail a dhealba son *acht Conaire mac Etarsceoil, nó Concobar mac Cathbada, nó Ængus mac in Dag-dha*. Ba *derscaigthech*² tra ecosc *Cormaic* isin dail sin. Monglectha³ fochassa *forordha* fair. *Dergbocoit* co rindud⁴ 7 co mílu óir 7 co tuaghdruimnibh airgid fair. Brat corcra cás-leactha uime. Liadelg⁵ oir fora bhruindi. Muntorc oir ima braighid. Leni gelculpach⁶ co *ndergindliud*⁷ uime. Cris oir co ngemaib⁸ do lig⁹ logmair thairis. Da assa moglaighi ordha co sibblaibh oir uime. Da sleigh órcrui ina¹⁰ laim co ndualaib imdaib¹¹ don chredumæ. Is eisium iarum cruthach cæm cen ainimh, gen¹² athais. Dar-let¹³ ba fros do nemthon-daibh¹⁴ rolad ina chind. Dar-let¹⁵ ba dual partaingi a bhél. Ba gilithir sneachta a chorp særdenmach. Ba casmail fri forcli cailli *no sían* [p. 261^a] sléibi a gruaidh¹⁶. Cosmail fri bug[h]a a suili. Cosmail fri taitneam ngormlaindi a mailghi 7 a abraid¹⁷.

4. IS e sin tra cruth 7 ecosc fo ndeochaidh *Cormac* isin mordail sin fear n-Erenn, 7 *ised atber*[a]t-somh, is í sin comdail is aregdha doronadh a n-Erinn ria creideam, uair is iad na smachta 7 na rechta doronadh 'sin dail sin merus a n-Erinn co brath.

5. Asbertadar maithi *fer* n-Erenn cách¹⁸ d' ordugud¹⁹ fora thechta fen aco .i. etir rigraid²⁰ 7 ollamnaibh 7 druthu 7 brughudhu²¹ 7 amsa 7 cach damh olcheana, or ba derb leo in t-ordugud dogenta a n-Erinn isin²² dail sin la firu Fodla corob' é dobiadh indti co bradh²³. Uair on tan ronuc²⁴ Amairgin Glungel in fili cétbreth a n-Erinn roba la filedhaibh a n-ænur breitheamnas *cusan*²⁵ imacallaim in da thuar[ad] i nEamain Macha .i. *Fercertne* fili 7 Neidi mac Adhna iman tuighnigh²⁶ ollaman²⁷.

¹ Ar Y. ² *derscaidheach* B. *derrscraigtheach* Y. ³ sic Y. Monglecta B. ⁴ sic Y. *Dergbocoid* co rindiu, B. ⁵ *liagdelg* B, Y. ⁶ sic Y. *geal clup-adach* B. ⁷ *hindliug* B. ⁸ sic Y. *gó ngemaibh*, B. ⁹ *lig*. ¹⁰ *órcrai* na B. *orcrui* ina Y. ¹¹ sic Y. *condualaibh imdha*, B. ¹² *cen* Y. ¹³ *Andarlet* Y. ¹⁴ *nemannaib* Y. ¹⁵ *Andarlat* Y. ¹⁶ *gruad* Y. ¹⁷ sic Y. *abradh* B. ¹⁸ sic Y. *cach* B. ¹⁹ sic Y. *dordudud* B. ²⁰ *rigraidhi* B. *rigraig* Y. ²¹ sic Y. *brughudh* B. ²² sic Y. *sin* B. ²³ *ise* sin do biad inti co bráth Y. ²⁴ sic Y. *ruc* B. ²⁵ *gusinn* Y. ²⁶ sic Y. *ma thuighnigh* B. ²⁷ *oll. Y. oill. B.*

Ba dorch¹ *didiu* la² cach in labra dolabairsead³ na flidh isin fuighill sin, 7 nirbho leir dona rigaibh 7 dona fileadhaibh in breitemnus rucsad. "IS lasna firu-sa a n-ænur a mbreth 7 ænius 7 eolus," for sna rig. "Ni thuicemni cedus a raidhit." "IS maith dono," ol Conchubar, "bied cuid do cach andsom ondiu co brath. Acht an breth duthaigh doibseom dhe ni ricfa anaill. Gebidh cach a ndrechta dhe." Talladh dono breitheamnas ar fileadh[a] andsin *acht* a nduthaig dhe, 7 rogabh cach d' feraibh Erenn a drecht⁴ din breithemnus, amal rogabsad bretha⁵ Echach meic Luchta, 7 bretha Fach[n]a meic Senchadha⁶, 7 gubretha Caradniad teshti, 7 bretha Moraind meic main, 7 bretha Eogain meic Durrthacht, 7 bretha Doet Nemthi, 7 bretha Brigi Ambai, 7 bretha Diancecht o leigibh.

6. Ce robadar sin hi tus isin aimsir sin *conaimthitar*⁷ maithi fear n-Erenn tommus n-ai 7 indsci do cach iarna miadh-amlacht [amail] rogabsad isna Brethaib Neimeadh⁸.

7. Romeasc cach ar⁹ dan a cele arís¹⁰, co tanic in mordail sin im Cormac. Rodeiligsid *didiu* arís¹¹ æs cacha dana fria aroili isin mordail-sin, 7 rohordaigheadh¹² cach dib fora dhan dileas.

8. Badar maithi fer n-Erenn ica¹³ radh ria¹⁴ Cormac a dhligeadh diles d'ordugud¹⁵ do cach æn a Tigh Midchuarta. IS e *didiu* in gleodh ar[r]anic Cormac andsin .i. coiri cædhuirnn bai a Temraig .i. cori asicain¹⁶ nó ansire, do chor ar teinid¹⁷, 7 muca 7 mairt do cur and¹⁸, 7 dichetal fiatha 7 filedh 7 druadh do chetal¹⁹ fair.

9. IS e alt in choiri sin dobídh in gach bruidin do rig-bruidhnib²⁰ Erenn anall. IS de immorro dogorthi coiri aisic de, air is e noaisicedh 7 nothidhnaicidh a mbiadh dingbala do cach daim. Ar cian co beth²¹ biadh annsom co tisadh daimh

¹ doirchi Y. ² sic Y. a B. ³ dolabairsead Y. ⁴ adrecht andrecht B. ⁵ sic Y. breitheamh B. ⁶ feanchadha B. and Y. ⁷ *conaimidetur* Y. ⁸ nemidh Y. ⁹ for Y. ¹⁰ doridhisi Y. ¹¹ dorisi Y. ¹² sic Y. rohordaigh B. ¹³ sic Y, ca B. ¹⁴ fri Y. ¹⁵ sic Y. dor-dudud B. ¹⁶ ansicain Y. ¹⁷ for teni, Y. ¹⁸ ind Y. ¹⁹ sic Y. cethal B. ²⁰ sic Y. dirigh do bruidhnibh B. ²¹ Ar ciano beth Y.

choir cuigi¹ ni rachadh a mudu² *etir*. Ni fagbaithi and bruithi ach[t] *con* fiurfadh³ in daim beos, 7 co tacradh ass a bhíadh coir do chach. IS e didiu alt in choiri sin dobai⁴ i[c] Cormac i Temraig in tan-sin.

10. Dobretha didiu cach aruair do saigid in coiri-sin, 7 dobretha bein æoil⁵ do cach æn ass. Conidh andsin dorecmaic⁶ a techta do chach ass .i. laarg⁷ do righ 7 d'filidh⁸ crochet⁹ do sai litri, colp[th]a ogtigern, cuind arad, les rigna, 7 cach dligeadh olcheana, conidh isin¹⁰ dail sin dorecmaig¹¹ a dligeadh diles do chach¹².

11. Dobretha immorro in da fir dhech flatha osaird acu. At iat sede nobidis ic *etirgleodh* fir 7 brecc acco. It iadso iad sein¹³ .i.

Tre-sin Moraind,
Tal Mochta¹⁴,
Crannchur¹⁵ Seancha,
Leastur Badúirn,
Tre-lia mothair,
Cori Fir,
Senchrann Sin¹⁶ meic Aigi,
Iarn Luchta,
Airiseom oc altoir,
Cuac[h] Cormaic.

12. SÍN MEIC MAIN.

Morand mac Cairpri Cind-chait, do cheinel aitheach do. Rogabh¹⁷ in Cairpre Cenn-chatt righi n-Erenn, 7 rohorta sær Erenn lais acht tri meic ructha¹⁸ a mbroindib a maithreach .i. Corp Ulom 7 Tibraidí Tíreach 7 Fearadhach Find feachtnach,

¹ cuigi B. ² amugud B. amuga Y. ³ sic Y. furfadh B.
⁴ bai Y. ⁵ bem æoil Y. ⁶ dorecmainc Y. ⁷ larac Y. ⁸ diligh B,
dfilig Y. ⁹ crochait Y. ¹⁰ sic Y. sin B. ¹¹ dorecmainc Y. ¹² do
chach diles, B. ¹³ iad side Y. ¹⁴ In B and Y *Tal Mochta* comes
immediately before *Tresin Moraind*. ¹⁵ crandchar B, crannchar Y.
¹⁶ seancransin B. ¹⁷ sic Y. rogobh B. ¹⁸ ructa B.

rucad a n-Albain. Srub chait dono lasin Carpre athair Moraind, 7 cach mac dobertha do dobídh anim fair, 7 nomarbdais lais iarum. Bai bean amra la Carpre, 7 do chenel særeclainndi. Do-bert side comairle dhó .i. Feis Temrach do denom acco¹ 7 fir Ereinn do togairm chuici co ro gestis-sede itge co a ndeibh² dus in tuctha ní do cloind t[s]omainich dho. Dogníth les in f[e]iss, 7 baiter fir Ereinn co cenn tri mís fuirri, 7 no-troisctis³ uile, 7 doguidis itchi co Dia cach mís ara tuctha gen soinmeach do geineamain uadh 7 o mnai. Ocus ba dar a sarugud⁴ som dognith andsin, fobith fa drochfear. Conaprad didiu in bean, 7 ruc mac, con-aices rop æn pait uili o dib guaillibh suas, 7 ní facas bel fair nó sineistri etir. Asbert in rígan: "Maen ruc⁵, meadaid⁶ sidhe dut mac aile. [A]mbeannachtan⁷ fear n-Ereinn duidsiu annsin dia namaid." "A breth amarach dia bhádhudh⁸ docum na laithchi⁹," ol Carpre fri[s]in rechtaire. Conarfaid fear-sídhe dia mathair dadhaigh¹⁰, 7 asbert fria: "Ba docum in mara berthar in mac," ol se, "ocus arin ngabthar a cheann forsin tuind co tucad .ix. tonda thairis. Bidh maith in mac, bidh ri. Morann bidh eadh a ainm", fobith¹¹ robo mor 7 rob find.

13. Congairthear disi in rechtaire. Raiti risidhe. Berthe iarum don muir 7 argaibhter frisin tuind. A[n] nomadh tonn dot- [p. 261^b] -n-anic: scælis in sreaband¹² bai im a chean[n] 7 doroinndi munqui dhe fo dib guaillib. Cachain laid la sodain, con-epert:

Adhraidh a dhaine,
Día os domun dind!
nisnich ruith riadadar
for fuil gidh fæbra fortabith¹³
in aile i fil lith la subha
lam Dia ndilgedach
rodealb im niullu¹⁴ nemtheach.

¹ occa Y. ² the *d* dotted. ³ sic Y. nostroisctis B. ⁴ ba
dirasarugud Y. badar asarugud B. ⁵ rouc Y. ⁶ meada Y. ⁷ Ar-
beannachtan Y. ⁸ da bhathugh B. dia bathud Y. ⁹ laithi B.
¹⁰ daghaid B. daghaidh Y. ¹¹ om. B. ¹² scailis in sreabann Y.
¹³ sic Y. B seems to have fortabid. ¹⁴ sic Y. in mullu B.

14. Nir[o]marbh in rechtaire dono in mac 7 nir' lam[air] a thabairt lais ar omun in rígh. Roaithnistar iarum do buachaill in rígh. Doluidh dia thigh 7 adchuidh don rígh 7 don rígain sin, 7 adromadair a marbadh. Asbert in ri di suidi doragad em main di suidi .i. don mac sin, conid de ata Morand mac main fair .i. mac Cairpri Cindchait. Dorigneadh cumdach oir 7 airgid lesin imon sreabann sin, co rob é sin 'Sín Meic main' iarum. In cintach ima¹ tabhartha² brágaid nothachtad. Nosiad[ad] immorro ume co lar dia mbad eannoc.

15. Bai sin aile la Morand .i. cuaird³ bec bai lais amal circáil⁴ fêta. In cuaird sin didiu dobert-som o Ochamon druth ar Sidh ar Femin, ar fochartsom i sodain 7 do[bert in] munci⁵ mbeccsin les as. Adcon[n]aire-sium⁶ isin sidh bad n-e ret is in deiligud fir 7 gai and. Doberthea didiu in munci sin im chois nó im laim in dune 7 non-iadad ume co teannadh⁷ a chois nó a laim dhe mad guach⁸. Ni sn-iadh[ad] ime immorro dia mbad ennac.

16. Bai didiu Sin aili Moraind and .i. Luidh Morann morbrethach co Pol abstal, 7 dobert eibistil uadh, 7 bidh⁹ 'ma bráigid. Intan didiu luidhid¹⁰ Morann dia dun oc tindtudh o Phol imanarnic do fri cumail dia cumalaibh oc dorus in dune. O'tchon[n]aire didiu in epistil ima bhraigid imcomarcaidh de: "Cid sin sein¹¹, a Moraind?" ol sí. "Adde," ol Caimin druth, "bídh sin Moraind ondú cobrath he." Antan dono dobereadh Morann breth nogebédh epistil ima bragaid 7 ní abrad gai iarum.

17. TAL MOCHTAL.

.i. tal uime¹² robai la Mochta sær. Rocuirthea a teinidh droigin he, 7 dobertea teanga tairis. Inti lasa mbidh gó¹³ ro loiscedh. Inti ba hennac¹⁴ ní loiscedh itir.

¹ ma B. ² tabairthea Y. ³ sic Y. cuarde B. ⁴ circuill Y. ⁵ 7 o munci Y. ⁶ Adchonnaire sium Y. ⁷ tendad Y.
⁸ sic Y. chuach B. ⁹ bai Y. ¹⁰ doluid Y. ¹¹ sic Y. B omits.
¹² umæ. Y. ¹³ co B. ¹⁴ hannach B.

18. CRANNCUR SEANCHAI.

.i. cran[n]chur baí la Seancha mac Ailella .i. da crand do cur .i.¹ crand dibh don righ 7 crand don líteach. Dam[b]adh chintach doleanadh a cran[n] da bhois. Dam[b]ad ennoc immorro ticeadh focétoir a crand ass. IS amlaidh dognít[h]i sin .i. dichetal filedh do chantain forro.

19. LEASTUR BADUIRN.

.i. Badurnn ainm² righ. Luid didiu a bean side don tibra[i]d³, co n-acca da mnai asna sidhaib ocun tibraid³, 7 bai slabradh credhumha etarro. O[t]conchadar in mnai dia saighidh lotur fon tibraid. Luid side didiu ina⁴ ndiaidh fon tibrairait co n-aca fír⁵ n-amra isin tsídih .i. lestur glain. Fear dobereadh téora briathra⁶ góa fai conscaradh fora laim hi tri. Fear adbereadh teóra briathra fira foa conategedh affrithisi⁷. Gaid didiu bean Badu[i]rn in lestur sin do æs in tsídhe⁸. Dobertha⁹ dísi indi sin¹⁰, comba head sin leastur nodelaighedh¹¹ gai 7 fír la Badurn.

20. TRE-LIA MOTHAIR.

.i. iain¹² do línta do dubrota 7 do gual 7 do cach cenel duib olcheana, 7 focertitís tri lig ind .i. lia find 7 lia dub 7 lia breac. Norigedh didiu neach a laim ind, 7 doberedh in lig¹³ find lais da mbeth¹⁴ fír occa. Doberedh in duibh dam[b]adh gó. Doberedh i[n]mbric dam[b]ad lethchintach.

21. COIRI FÍR.

.i. lestur airgid 7 oir dobidh aga¹⁵ fri dealochadh firindi 7 góa .i. no teighthi usci and co mbid ar¹⁶ fuchad, 7 rotumtha

¹ In Y *aten* is written under .i. and over *doleanadh*. ² *om.* B.

³ *tibrair* Y. ⁴ *sic* Y. na B. ⁵ *sic* Y. *om.* B. ⁶ *sic* Y. *briathar* B.

⁷ *conotegedh asfridisi* Y. *conategedh asfidi* B. ⁸ *inside* Y. *intsíghe* B.

⁹ *Doberthea* Y. ¹⁰ *innisin* Y. ¹¹ *no dealaidhedh* B, *no-delaideth* Y.

¹² *ian* Y. ¹³ *licc* Y. ¹⁴ *dambeeth* B. ¹⁵ *aco* Y. ¹⁶ *for* Y.

lamh and iarum. Dam[b]ad chintach doloiscthea in laim¹. Mina bhedh immorro cin aga² ní deanadh urchoid dho itir³. Ar ba he in tredhi is mo nognathaigthe o gentibh .i. Coiri⁴ Fír 7 Crandchur cutruma 7 Airisium im altoir. Is o sidi⁵ do fas crand do chor a fethlaib beous i[c] Gædelaib.

22. SEANCRAN[N] SIN.

.i. crandcur Sin meic Aigi .i. tri craind do cur a n-uscí
.i. crand na flatha 7 crand in ollaman 7 crand in lít[h]igh⁶. Da mbeth cin aga⁷ theigidh a crand a n-íhtar. Diam[b]adh annoc immorro teighedh ar⁸ uachtur.

23. IARNN LUCHTA.

.i. Luchta drai dochoidh dia foglaim⁹ il-Letha, con-aca é¹⁰ ní ingnadh occa ic delugud fírinde 7 breigi .i. iarnn do senadh lia ndruidib, 7 a chor a teinidh iarsin com[b]ad dearg, 7 a tabairt for bois in lit[h]ig⁶. No loiscedh immorro hé dia mbedh cin occa. Ni denad urchoid dho mina bheth cintach. Atbert Luchta iarsin friu "Noricfaidh a leas againdi fir Ereenn¹¹," for se, "sud do delugud¹² etir fírinde 7 breig." Dobretha Luchta a iarnn senta lais iartain, co mbaí ic delugud etir gai 7 fír, conidh de sin leantar iarnn se[n]ta beus ag Gæidelaib dogrés.

24. AIRISEM IC ALTOIR.

.i. derbadh nobidh acco isin¹³ aimsir sin do delugud etir gai 7 fír .i. airiseam oc altoir .i. teacht¹⁴ fa .ix. a timcheall na haltora¹⁵ 7 uscí d'ól iarsin tria dichetal druadh fair. Ba forrel immorro comhartha a peccaid fair da m[b]adh chintach. Ni denadh immorro erchoid dho dam[b]adh andac. Cai Cainbrethach, tra, dalta Feiniusa Farsaid¹⁶ indala descipol déc nó

¹ doloiscet in lam, Y. ² oca Y. ³ om. B. ⁴ sic Y. coira B.
⁵ ac sin Y. ⁶ lithigh Y. ⁷ oca Y. ⁸ for Y. ⁹ sic Y. dha
ólaim B. ¹⁰ om. B. ¹¹ noricfaidhi a les acaindi inar fearaib
Ereenn Y. ¹² deleochad Y. ¹³ sic Y. sin B. ¹⁴ taideacht Y.
¹⁵ naltora B. ¹⁶ farrsaigh B.

seachtmogad na scoili rofocail¹ Feinius do Grecaibh do fogail na n-ilbérla fo cricha in domuin. IS e in Cai sin dorad in fir sin les o thír n-Israel², a rosiacht side co Tuaith De, 7 rofoglaim recht Maisi, 7 is e doberead bretha lasin scoil iarna comhthínol uili do chach [p. 262^a] leth, 7 is e roordaigestar in mbreith³ Chai. IS e didiu in Cai cétna⁴ sin ro ordaig⁵ dlíged ceithri⁶ slechta i n-Erinn, ar is i dias nama tainic a n-Erinn din scoil, Aimirgin Glungeal in fili 7 Cai in bretheam, 7 romarastair Cai co tormail .ix. ndine a n-Erinn iar firindi a breathumun (*sic*), ar at e bretha nobered .i. bretha rechta⁷ Máisi, 7 is aire sin isat airimda bretha rechta isin feneocus. Ba siad bretha rechta didiu rofognom⁸ do Cormac.

[25. CUACH CORMAIC.]

Cuach Cormaic fesin didiu .i. cuach oir bai lais. Is am-laid didiu dofrith⁹ eiside on mud-sa.

Laa n-æin¹⁰ dobai Cormac ua Cuind madan moch i cetamun a ænur for Mur Tea hi Temraig. Conaca in t-æn oclach for-osta findliath adochum. Brat corcra coritharach¹¹ uime. Leni esnadach orsnáith hi custal a chnis. Da mæl-asa finddruine etir a troigthibh 7 talmhain. Cræbh airgid co tri hublaib oir fria¹² ais. Ba leor peted 7 arpeatad immorro eistecht risin¹³ ceol dogníd in cræbh, a[r] rochoideoldais fir athgaiti nó mna siuil¹⁴ nó fiallach galair risin¹³ ceol dogníd sin¹⁵ intan docroictheadh¹⁶ in chræb.

26. Beandachais in t-oglach do Cormac. Beannachais Cormac do somh.

27. "Can doluidh, a¹⁷ oclaigh?" ol Cormac.

"A tír nach bidh¹⁸ acht fir," ol se, "ocus nach¹⁹ fuil æis²⁰ nó ercra nó duba na toirsi nó tnuth nó formad na miscais nó mordataidh."

¹ rofothail Y. ² nirral. B and Y. ³ roordaistar inmbreith B. roordaigestar inbrath Y. ⁴ in Cai sin cetna B. ⁵ tarfaid Y. ⁶ ceithir Y. ⁷ *sic* Y. rechta bretha, B. ⁸ rofognad Y. ⁹ frith Y. ¹⁰ næn Y. ¹¹ *sic* Y. corrathach, B. ¹² *sic* Y. tria B. ¹³ frisin Y. ¹⁴ *sic* Y. siul B. ¹⁵ si Y. ¹⁶ docroictheadh B. ¹⁷ om. B. ¹⁸ na bi Y. ¹⁹ na Y. ²⁰ æs Y.

"Ni hamlaid duind," ol Cormac. "Cest, a oclaigh¹," ol Cormac, "in dingneam caradradh?"

"Maith lim a deanom²," ol in t-oglach.

Do[g]níad iarum caradradh.

"In craeb damsa," ol Cormac.

"Dobér," ol in t-oglach, "*acht* co taraighter³ damsa na tri haiscedha conaigiub a Temraig ina⁴ cumain."

"Dobérthar," ol⁵ Cormac.

Naiscis in t-oglach iarum⁶, 7 facbha[i]s in cræbh, 7 teid ass la sodain, 7 ni fidir Cormac c[i]a leth in roluidh.

28. Tindtai Cormac isin righthéagh. Machtnaigset in teglach⁷ in cræbh. Crotha[i]s Cormac ríu hí, cor[us] cuir a súan on trath co 'roili.

29. Tic in t-oglach a⁸ cind bliadne i n-airis [a] dala, 7 cuindchis ar⁹ Cormac cumain a cræbhi. "Doberthar," ol Cormac.

"Berad¹⁰ Aillbi [lim tra] andiu," ol¹¹ se.

Beris leis [iarum] in ingin. Doberaid¹² banntrocht [na Temrach] tri gartha foraird indegaid¹³ ingine righ Erenn. Crotha[i]s Cormac in craebh friu co ruscar ria¹⁴ toirsi uili 7 cor' cuir 'na suan íat.

30. Tic dia mis 7 beridh¹⁵ Carpre Lifeachair les. Ni roan didiu cáí no dogra isin Temraig día es¹⁶ in meic, 7 nír' loingid 7 nír' suanadh in n-aidchi-sin¹⁷ indti, 7¹⁸ badar a mbron 7 i nduba¹⁹ dermair. Crotha[i]s Cormac in craebh ríu²⁰ co ruscarsad fri dogra.

31. Tig²¹ in t-oglach cétna dorísi²².

"Cid connaigi²³ aniu?" ol Cormac.

"Do banchele-siu," ol²⁴ se .i. Eithne Tæbhíada²⁵ ingen Dunlaing rí[gh] Laighean.

Beridh²⁶ les iarum in mnai.

¹ oclaigh Y. ² denam Y. ³ tartaigter Y. ⁴ na B. ⁵ for Y.
⁶ Naiscis iarum in t-oglach Y. ⁷ sic Y. Machtnaighsead in teglaglach B.
⁸ i Y. ⁹ co Y. ¹⁰ Berat Y. ¹¹ bar Y. ¹² Doberat Y. ¹³ sic Y.
indeadhaigh B. ¹⁴ fri Y. ¹⁵ beris Y. ¹⁶ des Y. ¹⁷ isanaidchi sin Y.
¹⁸ acht Y. ¹⁹ the d dotted. ²⁰ friu Y. ²¹ Ticc Y. ²² doridhisi, Y.
²³ sic Y. cuindcig B. ²⁴ for Y. ²⁵ tæbfota Y. ²⁶ Breatha Y.

32. Ni rodamair tra do Cormac inní sin. Luid inan-diaid¹. Teit cach didiu anadiaidh² Cormaic. Tucad ceo mor for lar in maighi sonnaich doibh. Focerd Cormac a magh mor a ænur. Dun mor ar³ lar in maighi. Sonnach credhumæ uime. Teag findairgid isin dun 7 se lethtuighthi do eitib en find. [Marcluag side oc tathaiged in tigi 7 utlaigi]⁴ do eitib en find ina n-ochtaibh do thuighi in tighi. Ticeadh athach⁵ gaithi chuici beous, 7 gach ní dotuighthi de dobereadh in ghæth as⁶ beous.

33. Atchi didiu fear ind ic atód⁷ tenedh, 7 docuired in omna bunreamur bun barr fair. Intan ticeadh dorisi 7 omna aili leis tairgidh loscudh na cetomna.

34. Atchi didiu dun ríghda romór aile, 7 sondach credhumæ [aili] uime sidhi. Ceithri tighi isin dun. Luidh-sium isin dun. Atchi in rightheagh romor, 7 a chleatha sidhe do credumæ, 7 a cæl d'airgid, 7 a thuighi do eitib én find.

35. Atchi didiu topur⁸ taitneamach isin lis, 7 coíc srotha ass, 7 na sloigh imaseach⁹ ic ol usci na sroth¹⁰. Nai cuill buana oscind in tobuir. Focerdaidh andsin na cuill corcarrda a cnaí isin topur conus-tennat na coíc eicne filead isin topur, co curtar a mbolga for na srothaibh. Fuaim eassa na sroth sin didiu, ba bindi na¹¹ cach ceol a cantais.

36. Luidh iarsin isin rightheach. Oen lanamain is[in]tigh forachind. Ba derscai[g]theach dealb in oclaig¹² ar ailli a crotha, ar chaine a dealbha 7 ar ingantus a ecoisce¹³. Ingen immorro macdachta¹⁴ mongbhuidhi, fo barr ordha, fa haillim¹⁵ do mnaib in betha¹⁶, ina fárradh. Dogníter a fosaic¹⁷ can rathugud. Foracud forsín clárudh cen tincur o dhune acht na clocha ind 7 ass.

Dogníd¹⁸ Cormac a fatracud¹⁹ iarsin.

37. A mbadar and iar trath nona conacadar æn fear chucu

¹ sic Y. nandiaidh B. ² andiaid Y. ³ for Y. ⁴ sic Y. om. B. ⁵ eathach B. ⁶ inghæthas B. ⁷ fadóg B, atog Y. ⁸ sic Y. topra B. ⁹ sic Y. maseach B. ¹⁰ sic Y. ic ol a husci, B. ¹¹ om. Y. ¹² oclaich Y. ¹³ ecoisc Y. ¹⁴ min macdachta Y. ¹⁵ sic Y. fo hailli B. ¹⁶ do-muin Y. ¹⁷ hosaic Y. ¹⁸ Dogni Y. ¹⁹ sic Y. atracudh B.

isin teach. Tuag *connaidh* ina¹ laim deis, 7 lorg ina¹ laim chlí, 7 muc ina¹ díaid.

38. "IS mithigh *urgnam astigh*²," ol in [p. 262^b] t-oglach, "daig³ ata aighi uasal ann."

39. Buailis in *fer* in muic cor' marbh⁴, 7 scoiltis a luing co robadar⁵ tri gnuidh⁶ do lea[th]scoilteach⁷ les. Laiter in mu[i]c isin choiri.

40. "IS mithigh [a] impod libh," ol in t-oglach.

"Ni heigin," ol in luchtairi, "or⁸ ní bha bruithi tria bithu sir in mucc co n-indistar fir cacha ceatramhan dí."

41. "Indis duin⁹ *didiu*," *for* in t-oglach, "artus."

42. "La da rabha-sa¹⁰ ic cuartugud in *feraind*," ol¹¹ se, "fuaruss¹² bu fir aile im *ferand*, 7 doradus lium a ngobhang. Tainic tigerna na mbo amdeaghaidh, 7 aspert doberedh log dam ara bu do leigean¹³ ass. Dobert-sa do a bhu. Dorat-son¹⁴ damsa mucc 7 tuag 7 lorg: in muc do marbad don tuaig gach n-aidhechi, 7 in lorg do scailteadh¹⁵ dí, 7 bidh daithin bruithi na muici do chondudh and, 7 dæthain¹⁶ in righthighi olcheana¹⁷, 7 *didiu* is beo in mhuc iar maidin, 7 is lan in lorg, 7 ataid fon samla sin o sin *cusanú*."

43. "Is fir, *tra*, in scel sin," ol in t-oglach.

44. Rohintodh¹⁸ in mucc 7 ní frith *acht* ceathramhe¹⁹ bruithi indti.

45. "Indister scél firi ele againd," ol síad²⁰.

46. "Indeosad-sa," ol in t-oglach²¹. "Tainic amm²² treabhtha ocaind. Intan rob ail in gort sin amuigh do threabadh is and dofrith²³ silta foirseó²⁴ treabhtha é do cruthneacht²⁵. Intan rob ail teacht da bhuain is and frith ina cruaiach isin²⁶ gurt

¹ na B. ² istig Y. ³ sic Y. doigh B. ⁴ combo marb Y.

⁵ combadar. ⁶ sic Y. trigmúd (?) B. ⁷ lethscailtech Y. ⁸ ar Y.

⁹ duind Y. ¹⁰ Basa la ann Y. ¹¹ ar Y. ¹² sic Y. fuaris B.

¹³ lecon Y. ¹⁴ dobretha som Y. ¹⁵ scoltad Y. ¹⁶ daithin Y.

¹⁷ archeana Y. ¹⁸ rohintogh B. Rohimpodh Y. ¹⁹ cethroime Y.

²⁰ scel fir aili ocaind, ol iad, Y. ²¹ Indesfetsa ol intoclach, Y. ²² amim B.

²³ frith Y. ²⁴ om. Y. ²⁵ Read: is and dofrith treabhtha foirsíde 7

silta do chruthneacht é. ²⁶ nacruaith sin B.

hé. Antan rob¹ ail¹ a imfeadain isin leth sin amuig is and frith ina ænchrúaich² thuighthi isin les he. Atathar ica³ hithi o sin cusanú, *acht* ní mo, ní lugu acach⁴ hí.”

47. Rohimpod⁵ in muc 7 frith *cetraume*⁶ aili bruihthi indti.

48. “Leamsa in⁷ scel⁷ anois,” for in ben. “Atat .uii. mba 7 .uii. cærich limsa,” for sí. “Bidh dæthain⁸ luchta Tiri Tairn-giri do lucht na .uii. mbó⁹. Tie a furthain d’edach¹⁰ d’olaind na .uii. cærach.”

49. Ba bruihthi *didiu* in treas cethroime¹¹ don sceol-sin.

50. “Leat so in⁷ scel⁷ anois,” ar siad fria¹² Cormac.

51. Ro indis *didiu*¹³ Cormac amal tucad a ben 7 a mac 7 a ingean uadh, 7 amal tainic fein ’na n-íarmoracht co toracht in teach ut. Bu bruihthi *didiu* in muc uile¹⁴ la sodhain.

52. Roindtear¹⁵ acco iarum 7 tucad a cuid¹⁶ a fiadhnaisi Cormaic. “Ni caithi[m]sa proind dogres,” ol Cormac, “can cæcait¹⁷ am chuibhrind¹⁸.” Canais¹⁹ in t-oglach dord dho cor’ cuir a suan. Dichrais iar suidhiu, *conacca* in .L. oglach²⁰ 7 a mac 7 a ben²¹ 7 a ingean ina²² farradh. Ba nert les a menma iar suidhiu. Rodailedh lind 7 biadh doib iarum co mbadar²³ subhaigh²⁴ soforbailig²⁵. Tucad cuach oir il-laim in oglaigh. Bai Cormac ic *machtadh* in chuaich ar imad a delbh 7 ar ingantus a denmha. “Ata ní as inganta and,” ol in t-óglach: “teora briathra²⁶ breigi do radha²⁷ foa 7 meabus a tri. Teora coibsena fira *didiu* do radha²⁷ faí 7 *congaigeand*²⁸ dorísi²⁹ fon samail cétna.” Dobeir in t-oglach teora briathra³⁰ breigi foa, 7 maidhidh i tri. “IS fearr fir do radh and,” ol in t-oglach, “fodhaigh slanaighthi in chuaich. Doberim mo chabhais³¹, a Chormaic,” ol se, “nach facaid do bhean na h’ ingen gnuis fir

¹ om. B. ² na ænchrúaith B. ³ ga B. ⁴ sic Y. sachach B.
⁵ Rohimpod Y. ⁶ cetraime. ⁷ om. B. ⁸ doithin Y. ⁹ mbo
with the b dotted, B. ¹⁰ detgud Y. ¹¹ cethromthi Y. ¹² fri Y.
¹³ iarum Y. ¹⁴ om. B. ¹⁵ Rantar Y. ¹⁶ doberthea a chuid, Y.
¹⁷ sic Y. cægad B. ¹⁸ im cuibreann Y. ¹⁹ canas B. ²⁰ cofaca in
cæcait n-oglach Y. ²¹ mnai Y. ²² na B. ²³ comdar Y. ²⁴ su-
baid Y. ²⁵ soforfailig Y. ²⁶ briathar B. ²⁷ radh Y. ²⁸ con-
daighend Y. ²⁹ doridisi Y. ³⁰ briathar B. coibsin Y. ³¹ chubais, Y.

scail¹ o tucad a Temraig uaid iad gusaníu², 7 nach facaid³ do mac gnuis banscaili." Ba slan in cuach iarum dhe sin.

53. "Ber-siu do muntir didiu," ol in t-oglach, "*ocus beir* in cuach corob fri *etirgleodh fíra*⁴ 7 goa agud⁵, 7 bidh agud⁵ in craebh fri ceol 7 fri hairfideadh, 7 berthar uaid iad uile in la fogeaba bas. Misi Manandan mac Lir," ar se, "righ⁶ Thíri Tarrngiri, 7 is aire doradus alle d' fèchsain Tíri Tarrngire. IS e in maresluag atconnarcais ic tuighi in tighi, æs dana Ereinn annsin ag⁷ tinol cruidh 7⁸ cethri⁸, 7 teit ar neimthní ass. IS e in fear atcon[n]arcais ic fadod⁹ na teinedh, oigtigerna andsin, 7 icaís¹⁰ asa treabadh cach ní chaitheas. As e in topur adcon[n]arcais *cusna coic*¹⁰ srothaibh ass .i. topur in fis. IS iad na cuic cétfadha triassa tarrthaitear¹¹ in fis, 7 didiu ní bia dan lais nach ní na hiba dig asin¹² tobur fesin 7 asua srothaibh. Lucht na n-illdan is iad eabhus estib díblínaib."

54. Antan tra atracht Cormac isin maidin¹³ arnamharach is and bai for faith[ch]i na Teamrach, a ceathrar¹⁴ 7 a craebh 7 a chuach oca. Ba he sin didiu Cuach Cormaic iartain, 7 is e nodeiliged firindi 7 gaí i[c] Gædhealu, acht cheana nír mharthanach dareis¹⁵ Cormaic he amal rogellad dho.

55. Rohordaigeadh tra smachta 7 rechta 7 dligheadha 7 rochindead¹⁶ comairledha fear n-Ereinn isin dail¹⁷ sin. Tri coimthinola are[g]da iarum nobhitis isin aimsir sin .i. Feis Temrach arin samhuin, ar ba hiside caise na ngenti, 7 fir n-Ereinn isin dail sin uili ac imfortacht do righ Ereinn ica denomh, 7 Ænach Tailltin im lu[g]nusadh, 7 Mor-dhail Uisnigh a mbealltaine. Secht mbliadna nobidh airicill ar Feis¹⁸ na Temrach, 7 i cind secht mbliadan beous nobidh [p. 263^a] comdail fer n-Ereinn uili imon Feis Teamrach, 7 is andsin nocinte iubail¹⁹ acco .i. cain na secht mbliadan on feis Temrach co'raile cor'ba²⁰ bidhbha

¹ fearscail Y.² gusaníud B.³ ní faca, Y.⁴ fir Y.⁵ acut Y.⁶ ri Y.⁷ ac Y.⁸ om. B.⁹ sic Y. fadogh B.¹⁰ sic

Y. om. B.

¹¹ tairthiter Y. B has taraitear with a stroke over ait.¹² sic Y. isin B.¹³ maitin Y.¹⁴ ceathrur Y.¹⁵ sic Y. dofeis B.¹⁶ rochindit Y.¹⁷ sic Y. trath B.¹⁸ nobithi ic airichill fesi, Y.¹⁹ iubaili Y.²⁰ ar ba Y.

bais 7 ba fogarthach¹ a hErinn inti nobriseadh na² cana sin, *acht* cheana badar rudilsi gona duine ann .i. Sligt Midluacra, Ath-Fir-diad, Ath-clíath, Bealach Gabrain, Ath n-Oo, Cnamchoill³, Conachlaidh, Da Chich Anand. Ni haiti *for* neach im-morro dia mbadh a n-inadh aco sin⁴ nodigladh a folaíd⁵.

56. Ro ordaigh *didiu* rig⁶ Ereñn a amsaig⁷ *for* feraib Ereñn. Ro ordaigh tri .L. rígeindidh⁸ *forro*-side fri commus a cheana⁹ 7 a smachta 7 a fiadhaig. Dorat a chendacht uile 7 ardmæraidhecht¹⁰ Ereñn d' Fínd Ua Baiscne.

57. Dorignead *didiu* gnim¹¹ n-adhamra la Cormac andsin .i. Saltair Cormaic do thinol .i. do thinoilit¹² sin 7 seanchada Ereñn¹³, im Fíndtan mac mBochra 7 im Fít[h]al Fíli, coro scribad coimgnedha 7 cræba coibniusa 7 remind a rígh 7 a rui-reach 7 a catha 7 a comruigthi 7 a n-arsata anall o thosach domhain *conici* sin, *conid* si *didiu* Saltair Temrach as [f]rem 7 as bunad 7 as topur do seanchadhaib¹⁴ Ereñn osin cusanú.

58. Ba mor, tra, 7 ba dirim smacht Cormaic *for* Erinn andsin. Badar geill¹⁵ Ereñn fria laim. Æn dibhsidhe Socht mac Fithil meic Ængusa meic Glangen meic Seich meic So[i]cht meic Fachtna meic Seanchadha meic Aillello Ceastaig, meic Rudraighi¹⁶. A¹⁷ Leabur Nahuacongbala *cecinit*.

59. Bai claideb amra la Socht, orduirnn a elta, airgidi a fulang, *forordha* a comet, breachtfæbrach a éo. Rothaitnidh 'sin aidhchi¹⁸ amal coindill. Da¹⁹ fillti a rind *conici* a dhorn-char dosineadh²⁰ amal cholg. Doletradh finda *for* usci. No athcumadh finda *for* ceand, 7 ní fáiscead²¹ in toind. Do[g]níd da leth don duine 7 ní forcluinedh 7 ní fáirighidh²² co hetircen in leth araile dhe. Atbert-som ba hesin in Cruaidin Coidit-cheann .i. claideb Conculainn. Audacht ceneoil 7 atri 7 seana-atri leosom in claideb sin.

¹ focarthach Y. ² ina Y. ³ ath no ocnamchoill, B and Y.
⁴ dabsin Y. ⁵ folaiḡ B. ⁶ ri Y. ⁷ amsa with *ig* erased, Y. ⁸ ríḡ-
feindigh B, ri fendigh Y. ⁹ cena Y. ¹⁰ ardmæraighecht Y. ¹¹ dig
nim B. ¹² arotinoilit Y. ¹³ fear nEreñn Y. ¹⁴ seanchasaib Y.
¹⁵ geilli B. ¹⁶ Rugraidi Y. ¹⁷ om. B. ¹⁸ Notaitnid an aidhchi Y.
¹⁹ No Y. ²⁰ nosinead Y. ²¹ eisced Y. ²² airighidh Y.

60. Bai reachtaire amra isin¹ Temraig in² inbaidh sin .i. Duib[d]reann mac Uirgreand. Dorimgart in reachtaire in claidēb do reicc ris do Socht, 7 asbert in reachtaire rom-biadh beth am ænproind riseomh cach n-aidhchi, 7 biadh cethrair gach nóna dia muntir i fuluagh³ in claidib⁴, 7 a lanluagh dia reir fein do iarsein. "Ní tho," ol Socht, "nídam tualaing reca sed mo athar cen beous⁵ beo."

61. Badar cein mair uime sin⁶. Baí Dubdreann⁷ i[c] a tur 7 ic⁸ imradud in claidib. Tucad Socht chuici da sainol feacht and. Ailis iarum Dubdreann in dalim im thabairt in fina 7 in medha fair co mbo measc. Dogníth iarum samlaid cona fitir Socht cia hairm i mbaí, 7 contuil samlaid.

62. Atetha in reachtaire iarum in claidēb, 7 luid co cerd in rígh, Connu.

63. "IN etar leat," ol se, "dornchur⁹ in claidib do tuas-lucud?"

"Is edir", ol in ceard.

64. Dogní iarum in cerd taithmeach in claidib 7 scribus ainm in reachtaire ina¹⁰ dornchur .i. Dubdreann¹¹, 7 suidhis¹² doridisi in claidēb amal robai¹³ riam.

65. Batar¹⁴ and tremsi iarsin, 7 bai in reachtaire beous ic tothlugud in claidib, 7 nir' fetus o Socht. Aidbris iarum in reachtaire in claidēb fadēoidh¹⁵, 7 dorigni¹⁶ tecta n-adbriuda occa, 7 isbert didiu Socht ba les fein he 7¹³ conidh uadha dorucad¹⁷. Aspert didiu Socht conid¹⁸ les fein tuinithi in chclaidib 7 a atharchtu¹⁹ 7 a imdhenom. Bai didiu cerd²⁰ occa uime sin.

66. Luidh Socht do agallaim Fithil 7 do fochmarc a dhala imon caingin sin, 7 do thobairt a athar leis do cosnum in claidib. "Nítho," ol Fithil, "imodcuri fein it [d]alaibh 7 ní²¹ ba m[i]si itercertbus²² duid tria bhithu, ol is mor nodcuri 7

¹ sic Y. sin B. ² n B. ³ sic Y. a fulang B. ⁴ claidim B.
⁵ bus Y. ⁶ cen mairuimesin B. ⁷ sic Y. Duibreand B. ⁸ ica Y.
⁹ sic Y. duirn. B. ¹⁰ sic Y. na B. ¹¹ Duibreand B. ¹² suighis B.
¹³ om. B. ¹⁴ Baidter B. ¹⁵ Aidbris iarum iarum in reachtaire in cl.
 iarum in cl. fadheoigh, B. ¹⁶ dorigneadh B. ¹⁷ uad rucad Y. ¹⁸ ba Y.
¹⁹ sic Y. a atharachtu B. ²⁰ cert Y. ²¹ on B. ²² etercertfus Y.

nodgabai fein id dhalaib, 7 ní¹ firindi gan gáí do rad. Fris-coirter gai in gai. Raiged² immorro, arrocú leat do imdemna sealbai in claidib is asalim fuaidridh do cur."

67. Dognút[h]er in ceart 7 doberar do Socht denum cor'bo leis in claidib, 7 dobeir Socht [in] luighi corbo sed fine do in claidib 7 cor' fo leis fein hé.

68. Asbert in rechtaire: "Maith ameind, a Cormaic; in t-æth ud adbert Socht is eitheach hé."

69. "Cid dogní³ latsu sin," ol Cormac, "conid breg he?"

70. "Ní ansa," for se, "masa limsa in claidib ata m' ainm scribhtha and, 7 se fortuighthi⁴ in⁵ imdorn in claidib i folach."

71. Congairther Socht co Cormac, 7 isbert ris⁶ in ní sin. "Bid garscel⁷ co feastar sin," ol Cormac. "Congairear in cerd duind," ol se. Tie in cerd, 7 taithmigis in dornear⁸, 7 ariacht ainm in rechtaire scribhtha and. IS andsin rodgella marbh for bú inagar log don scribadh⁹.

72. Isbert Socht: "Rocluinti sin¹⁰, a fíru Erenn 7 Cormac libh. Admaim in fear so, is leis in claidib. A sealbh didiu cona chintaibh uaim-sea duid."

73. "Admaim-sea didiu," ol in rechtaire, "cona cintaibh a sealbh."

74. Asbert Socht: "Is é in claidib so dofrith¹¹ i meidi mo seanathar-sa, 7 ní féadar-sa cid doghene in gnim-sin cu-sanú, 7 beir-seo [p. 263^b] breath fair sin, a Chormaic!"

75. "IS mo sidhe do chin," ol Cormac.

Berthar .uiii. cumala andsin a breth Cormaic, 7 taisic in claidib forcúlu doridhisi.

77. "Admaim," ar in rechtaire, "a dhala in claidib," ocus adfet a scel uili 'ar n-urd, 7 indisidh¹² dono in cerd in scel cétna imdala in claidib. Sechais¹³ Cormac .uiii. cumala andsin on rechtaire 7 a .uiii. ele¹⁴ on cerd. Asbert Cormac: "Mainech

¹ sic Y. in B. ² Ragaid Y. ³ dognídh B. ⁴ fortuighthi altered into forsuidhthi Y. ⁵ sic Y. om. B. ⁶ asbert fris Y. ⁷ sic Y. Bid adharscel B. ⁸ sic Y. For t. i. d. B has only tathaidhidh. ⁹ scriband, Y. ¹⁰ -si Y. ¹¹ om. Y. ¹² indisigh B, indisig Y. ¹³ sechis Y. ¹⁴ aili Y.

neim naiscid Nere naidm coir¹ combrothaib. IS *ed*² is fir," ol Cormac, "is e siud claidib *Conculainn*, 7 is de siud romarbad mo seanathair-sea .i. Cond Cétchathach, do laim Thibraithi Tirigh³ righ Ulad," dia n-eabrad:

Co sluag dar buidhnibh balca
ma da luidh⁴ co Condachta
is mairg dochondaire cru Cuind
ar tæbh claidib *Conculaind*.

78. Etarcertsat uime la sodhain .i. Cormac 7 Fithal⁵, 7 ba Cormac dogæth, 7 beridh Cormac a cirt in claidib a n-eric⁶ Chuind. Ni geibhthi didiu cath no comruc⁷ risin⁸ claidib sin 7 risinti⁹ a mbí¹⁰ laim, 7 is e sin in treas sed is¹¹ fearr do-bhi a n-Erinn .i. Cuach Cormaic 7 a craeb 7 a claidib¹².

79. Conidh scél na fir flatha, 7 echtra Cormaic a Tír Tharrngiri, 7 Claidib Cormaic an scel sin.

80. Acht adberaid na hecnaidi¹³ cach uair notaisbenta taibsi¹⁴ ingnad dona righflathaibh¹⁵ anall — amal adfaid¹⁶ in Scal do Chund, 7 amal tarfas Tír Thairngiri do Cormac —, conidh timtirecht diada ticedh fan samla sin, 7 conach timthirecht deamnach. Aingil immorro dos-ficed¹⁷ da¹⁸ chobair, ar is firindi aignidh dia lentais, air is timna Rechta rofoghnámh¹⁹ doibh. Timthirecht diada immorro rosær fir Erenn a n-Uisneach ar in Tromdhaim cena lecon doibh. Finit. amen²⁰.

¹ coiri Y. ² sic Y. om. B. ³ Thirig Y. ⁴ mada doluid Y.
madaluigh B. ⁵ Fitheal Y. ⁶ aneraic Y. ⁷ comroc Y.
⁸ frisin Y. ⁹ fris inti Y. ¹⁰ ambid Y. ¹¹ as Y. ¹² claidem B.
cloid. Y. ¹³ sic Y. hecnaigh B. ¹⁴ nothaisbenta taidbsi Y. ¹⁵ righ-
flaithibh Y. ¹⁶ atarfaid Y. ¹⁷ sic Y. diasfecedh B. ¹⁸ dia Y.
¹⁹ rofoghnad Y. ²⁰ sic Y. om. B.

Translation.

The Tale of the Ordeals, Cormac's Adventure in the Land of Promise, and the Decision as to Cormac's Sword.

1. Once upon a time, a noble illustrious king assumed sovereignty and sway over Ireland: Cormac grandson of Conn was he. At the time of that king the world was full of every good thing. There were mast and fatness and seaproduce. There were peace and ease and happiness. There was neither murder nor robbery at that season, but every one (abode) in his own proper place.

2. Once, then, the nobles of the men of Ireland happened to be drinking the Feast of Tara with Cormac. And these are the kings who were enjoying the feast, even Fergus the Black-toothed and Eochaid Gunnat, two kings of Ulster: Dunlang son of Enna the Hero, king of Leinster: Cormac Cas, son of Ailill Bare-ear, and Fiacha Broad-crown, son of Eogan, two kings of Munster: Nia the Great, son of Lugaid Fírtí, who was the son of Cormac's mother, and Aed son of Eochaid son of Conall, two kings of Connaught: Oengus Bloody-spear king of Bregia: Fera-dach son of Asal son of Conn the Champion, king of Meath.

3. At that time the men of Ireland used to proceed to assemblies and great meetings in this wise: every king with his royal robe around him and his golden helmet on his head, for they used to wear their kingly diadems only on a field of battle. Splendidly did Cormac enter that great meeting, for excepting Conaire son of Etarscéil, or Conchobar son of Cathbad, or Oengus son of the Dagda, his like in beauty had never come. Distinguished, indeed, was Cormac's appearance in that meeting.

Hair-braids slightly curled, all-golden upon him. He bore a red shield with engraving and with *míla* of gold and bow-ridges of silver. Around him was a mantle purple . . . folded. A jewelled brooch of gold on his breast. A necklace of gold round his throat. Around him was a white-hooded shirt with a red insertion. A girdle of gold with gems of precious stone over him. He wore two golden shoes of network with buckles of gold. In his hand (he carried) two golden-ringed spears with many clasps (?) of bronze. He was, moreover, shapely, fair, without blemish, without disgrace. Thou wouldst deem that a shower of pearls had been cast into his head. Thou wouldst deem that his mouth was a cluster of rowan-berries. Whiter than snow was his nobly-built body. His cheek was like a forest-*forcle*¹ or a mountain-foxglove. Like blue-bells were his eyes: like the sheen of a dark-blue blade his eyebrows and his eyelashes.

4. Such then was the shape and semblance in which Cormac fared to that great meeting of the men of Erin, and they say that that convention is the noblest ever held in Erin before the Faith. For the rules and laws which were made in that meeting shall abide in Erin for ever.

5. The nobles of the men of Erin declared that every man should be arranged according to what was due to himself, both kings and ollaves and fools and landholders and soldiers, and every class besides. For they were sure that the arrangement made in Erin at that meeting by the men of Fodla² would be that which would abide therein for ever. For poets alone had judicature from the time that Amairgen Whiteknee the poet delivered the first judgment in Erin till the dialogue, in Emain Macha, of the two Sages, even Fercertne the Poet and Nede son of Adna, concerning the ollave's robe of office. Obscure to every one seemed the speech which the poets uttered in that discussion, and the legal decision which they delivered was not clear to the kings and to the (other) poets. "These men alone",

¹ = *forcleithi*, BB. 470^a 47. ² a bardic name for Ireland, spelt *Fólla* in the Tripartite Life, Rolls ed., p. 426.

say the kings, "have their judgment and skill¹ and knowledge. In the first place, we do not understand what they say". "Well then", says Conor, "every one shall have his share therein from today forever. But the judgment which is proper to them out of it shall not pass away (?). Every one shall take their shares of it". So the poets were then deprived of their judicial power save only what was proper to them; and each of the men of Erin took his share of the judicature: as there are the Judgments of Echaid son of Luchta, and the Judgments of Fachtna son of Senchaid, and the Wrong Judgments of Carat-nia Tesctha, and the Judgments of Morann Mac main, and the Judgments of Eogan son of Durthacht, and the Judgments of Doet Nemthenn, and the Judgments of Brig Ambae, and Dian-cecht's Judgments concerning Leeches.

6. And though these had been previously (settled), the nobles of the men of Erin at that time prescribed the measure of advocacy and speech to every one in accordance with his dignity, as they are in the Bretha Nemed.

7. Howbeit each man again encroached on the other's profession, until that great meeting was held by² Cormac. So in that great meeting they again separated the men of each art from the others; and every one of them was ordained to his own art.

8. The nobles of the men of Erin were requesting Cormac to ordain his proper right to every one in Tech Midchuarta. This, then, was the solution which Cormac invented, namely, to place on the fire the Five-fist Caldron which was in Tara, — it was a *coire aisicain* or *ansirc* — and to put into it swine and beeves, and to sing over it an incantation of lords and poets and wizards.

9. It was a caldron of this kind that used to be of old in every hostel of the royal hostels of Erin. And this is why it was called *coire aisic* "caldron of restitution", because it used to return and to deliver to every company their suitable food.

¹ so Hennessy renders *enius*: the corresponding word in Y is *ánus*, which O'Curry rendered by 'pleasure'. ² literally 'came around'.

For however long the food might be therein, until the proper company would come, it would in nowise be spoiled. Moreover, no boiled (meat) was found therein save what would supply the company, and the food proper for each would be taken thereout. It was this kind of caldron that Cormac then had at Tara.

10. Now each in turn was brought up to that caldron, and every one was given a fork-thrust out of it. So then his proper portion came¹ out to each, to wit, a thigh to a king and to a poet, a chine for a literary sage, a shinbone for young lords, heads for charioteers, a haunch for queens, and every due share besides. Wherefore in that assembly his proper due fell to each.

11. Moreover the Twelve Ordeals² were published by them. These are what they had to decide truth and falsehood. And here they are:

Morann [Mac máin's] Three Collars:

Mochta's Adze:

Sencha's Lot-casting:

The Vessel of Badurn:

The Three Dark Stones:

The Caldron of Truth:

The Old Lot of Sen son of Aige:

Luchta's Iron:

Waiting at an Altar:

Cormac's Cup.

12. MORANN MAC MAIN'S COLLAR.

Morann son of Carpre Cat-head, of the race of the peasants was he. Carpre Cat-head assumed the kingship of Ireland, and he slew all the nobles of Ireland save three boys, namely Corp Bare-ear and Tibraite Tírech and Feradach Findfechnach, who were carried off in their mothers' wombs, and were born

¹ literally 'happened', 'chanced'. ² literally 'truths of kingdom'.

in Scotland. Now Carpre, Morann's father, had a cat's snout, and every son that was born to him used to have a blemish, and so then he killed them. Carpre had a famous wife and of a noble race. She gave him this advice: to hold the Feast of Tara, and to summon to it the men of Erin in order that they might make prayer to their gods so that, may be, some profitable children might be given him. He held the Feast, and the men of Ireland were at it till the end of three months; and in each month they all used to fast and to pray a prayer to God that prosperous offspring might be born of Carpre and his wife. And that was done then, in spite of him, because he was a wicked man. So then the wife conceived, and bore a man-child, and it seemed as if he were all one hood (?) from his two shoulders upwards, and no mouth was seen in him, nor any (other) apertures. Said the queen: "I have borne a *maen* (mute). He is equal (?) to thy other son. (This) is the blessing of the men of Ireland to thee their enemy!" "Take him", says Carpre, to his steward, "tomorrow to the slough and drown him." That night a man of the fairymound appeared to the boy's mother and said to her: "It is to the sea that the child must be taken, and let his head be placed on the surface till nine waves come over it. The boy will be noble: he will be king. '*Morann*', this shall be his name" (he was *mór* 'great' and he was *find* 'fair').

13. The steward is summoned to her and she told him this. Then the boy was taken to the sea and is held against the surface. When the ninth wave came to him the membrane that surrounded his head separated and formed a collar on his two shoulders. Thereat he sang a lay and said:

Worship, ye mortals,
God over the beautiful world!

.
.
. wherein is a festival with joyance
with my forgiving God,
Who formed about clouds a heavenly house.

14. Now the steward did not kill the boy, and he durst not take him with him for fear of the king. So he delivered him to the king's cowherd. He went home and declared that to the king and the queen, and (the king) adjudged that the boy should be killed. The king said of him that *maen* (treachery) would come of him, even of that boy. Wherefore he, the son of Carpre Cennchait, is called 'Morann mac main.' A covering of gold and silver was made round that membrane, and thus it became the 'Collar of [Morann] Mac main'. If he round whose neck it was put were guilty, it would choke him. If, however, he were innocent, it would expand round him to the ground.

15. MORANN MAC MAIN'S SECOND COLLAR.

Morann had another collar, namely, a circlet that he had, like a wooden hoop. That circlet he got from Ochamon the Fool on Síd Arfemin¹. For he sent him into that (fairy-mound), and thereout Ochamon brought that little collar. He saw in the fairy-mound that it was the thing (used) there in distinguishing between truth and falsehood. Now that collar used to be put round the foot or the hand of the person (whose guilt was in question), and if he were false it would close itself round him till it cut off his foot or his hand. But if he were innocent it would not close itself round him.

16. MORANN MAC MAIN'S THIRD COLLAR.

Then there was another *Sín Morainn* "Collar of Morann". Morann of the Great Judgments went to Paul the Apostle, and brought from him an epistle and wore it round his neck. So when Morann returned from Paul and went to his fortress he chanced to meet one of his bondmaids at the fortress-gate. Then when she saw the epistle round his neck she asked him: "What collar (*sín*) is that, O Morann?" "Truly," says Caimmin the Fool, „from today till doom it shall be (called) Morann's *sín*" (collar).

¹ a fairy-mound in Munster, near the river Suir.

Now when Morann used to deliver judgment he would put the epistle round his neck, and then he would never utter falsehood.

17. MOCHTA'S ADZE,

namely, an adze of brass which Mochta the Wright possessed. It used to be put into a fire of blackthorn [until it was red-hot], and the tongue (of the accused) was passed over it¹. He who had falsehood was burnt. He who was innocent was not burnt at all.

18. SENCHA'S LOT-CASTING.

That is, a casting of lots which Sencha son of Ailill practised. He used to cast two lots out of fire, one lot for the king and one for the accused. If the accused were guilty the lot would cleave to his palm. If, however, he were innocent, his lot would come out at once. Thus was that done: a poet's incantation was recited over them.

19. THE VESSEL OF BADURN.

That is, Badurn the name of a king. Now his wife went to the well, and at the well she saw two women out of the fairy-mounds, and between them was a chain of bronze. When they beheld the woman coming towards them they went under the well. So she went after them under the well, and in the fairy-mound she saw a marvellous ordeal, even a vessel of crystal. If a man should utter three false words under it, it would separate into three (parts) on his hand. If a man should utter three true words under it, it would unite again. Then Badurn's wife begged that vessel from the folk of the fairy-mound. It was given to her. So *that* was the vessel which Badurn had for distinguishing between falsehood and truth.

20. THE THREE DARK STONES.

That is, a bucket was filled with bogstuff and coal and every other kind of black thing, and three stones were put into

¹ cf. the gloss *tenga tar tal n-erdeg* .i. as mor a deirge, H. 3. 18, p. 661.

it, even a white stone and a black stone and a speckled stone. Then one would put his hand therein, and if the truth were with him, he would bring out the white stone. If he were false, he would bring out the black stone. If he were half-guilty, he would bring out the speckled.

21. THE CALDRON OF TRUTH.

That is, a vessel of silver and gold which they had to distinguish between truth and falsehood. Water was heated therein until it was boiling, and then (the accused person's) hand was dipt into it. If he were guilty the hand was scalded. But if he had no guilt no harm was done to him. For these are the three things most used by the heathen, to wit, the Caldron of Truth, and Equal Lot-casting, and Waiting at an Altar. Hence has (the practice) still grown with the Gael of casting lots out of reliquaries.

22. THE OLD LOT OF SEN.

That is, the lot-casting of Sen son of Aige, that is, to cast into water three lots, to wit, the lord's lot and the ollave's lot and the lot of the accused. If he, the accused, had guilt his lot would sink to the bottom. If, however, he were innocent it would come to the top.

23. LUCHTA'S IRON.

That is, Luchta the wizard went to study in Brittany, and there he saw a strange thing (used) for discerning truth and falsehood, namely, an iron was hallowed by the wizards, and then cast into a fire until it became red, and then it was put on the palm of the accused. Now if guilt were with him the iron used to burn him. But it did him no harm unless he were guilty. Thereafter Luchta told them that it would be needed "for us, the men of Erin," saith he, "to distinguish between truth and falsehood". Luchta afterwards brought with him his hallowed iron, and it was (used) in distinguishing between truth and

falsehood. Hence then (the ordeal of) the hallowed iron is still continually practised¹ by the Gael.

24. WAITING AT AN ALTAR.

That is, a proof which they used at that time to distinguish between truth and falsehood, namely, Waiting at an Altar, that is, to go nine times round the altars, and afterwards to drink water over which a wizard's incantation had been uttered. Now if (the accused) were guilty the token of his sin was manifest upon him. But if he were innocent (the water) would do him no harm. Now Cai Cainbrethach, — the pupil of Fenius Farsaid, the twelfth, or the seventy-second, disciple of the school which Fenius collected from the Greeks in order to learn the many languages throughout the countries of the world, — it was that Cai who brought this ordeal from the land of Israel when he came to the Tuath Déa, and he had learned the law of Moses, and it was he that delivered judgments in the school after it had been gathered together from every side, and it is he that ordained the "Judgment of Cai." It was that same Cai, moreover, who first ordained in Erin the Law of the Four Tracks, for only two of the school came to Erin, namely, Amergin White-knee the poet and Cai the judge. And Cai remained in Erin until he had outlived nine generations, in consequence of the righteousness of his judgments, for the judgments which he used to deliver were judgments of the Law of Moses, and therefore the judgments of the Law are very abundant in the Fénechas². They were judgments of the Law (of Moses), then, that served for Cormac.

25. CORMAC'S CUP.

Cormac's own Cup, then, was a cup of gold which he had. The way in which it was found was thus:

One day, at dawn in Maytime, Cormac, grandson of Conn, was alone on Múr Tea in Tara. He saw coming towards him

¹ literally 'followed'.

² *semble*, the Common Law of the Féni.

a warrior sedate (?), greyhaired. A purple, fringed mantle around him. A shirt ribbed, goldthreaded next (?) his skin. Two blunt shoes of white bronze between his feet and the earth. A branch of silver with three golden apples on his shoulder. Delight and amusement enough it was to listen to the music made by the branch, for men sore-wounded, or women in child-bed, or folk in sickness would fall asleep at the melody which was made when that branch was shaken.

26. The warrior saluted Cormac. Cormac saluted him.

27. "Whence hast thou come, O warrior?" says Cormac. "From a land," he replied, "wherein there is nought save truth, and there is neither age nor decay nor gloom nor sadness nor envy nor jealousy nor hatred nor haughtiness."

"It is not so with us," says Cormac. "A question, O warrior: shall we make an alliance?"

"I am well pleased to make it," says the warrior.

Then (their) alliance was made.

"The branch to me!" says Cormac.

"I will give it," says the warrior, "provided the three boons which I shall ask in Tara be granted to me in return."

"They shall be granted," says Cormac.

Then the warrior bound (Cormac to his promise), and left the branch, and goes away; and Cormac knew not whither he had gone.

28. Cormac turned into the palace. The household marvelled at the branch. Cormac shook it at them, and cast them into slumber from that hour to the same time on the following day.

29. At the end of a year the warrior comes into his meeting and asked of Cormac the consideration for his branch. "It shall be given", says Cormac.

"I will take (thy daughter) Ailbe today," says the warrior.

So he took the girl with him. The women of Tara utter three loud cries after the daughter of the king of Erin. But Cormac shook the branch at them, so that he banished grief from them all and cast them into sleep.

30. That day month comes the warrior and takes with him Carpre Lifechair (the son of Cormac). Weeping and sorrow ceased not in Tara after the boy, and on that night no one therein ate or slept, and they were in grief and in exceeding gloom. But Cormac shook the branch at them, and they parted from (their) sorrow.

31. The same warrior comes again.

"What askest thou today?" says Cormac.

"Thy wife", saith he, "even Ethne the Longsided, daughter of Dunlang king of Leinster."

Then he takes away the woman with him.

32. That thing Cormac endured not. He went after them, and every one then followed Cormac. A great mist was brought upon them in the midst of the plain of the wall. Cormac found himself on a great plain alone. There was a large fortress in the midst of the plain with a wall of bronze around it. In the fortress was a house of white silver, and it was half-thatched with the wings of white birds. A fairy host of horsemen (was) haunting the house, with lapfuls of the wings of white birds in their bosoms to thatch the house. A gust of wind would still come to it, and still the wind would carry away all of it that had been thatched.

33. Then he sees a man therein kindling a fire, and the thick-boled oak was cast upon it, top and butt. When the man would come again with another oak the burning of the first oak had ended.

34. Then he sees another fortress, vast and royal, and another wall of bronze around it. There were four houses therein. He entered the fortress. He sees the vast palace with its beams of bronze, its wattling of silver, and its thatch of the wings of white birds.

35. Then he sees in the garth a shining fountain, with five streams flowing out of it, and the hosts in turn a drinking its water. Nine hazels of Buan grow over the well. The purple hazels drop their nuts into the fountain, and the five salmon which are in the fountain sever them and send their husks float-

ing down the streams. Now the sound of the falling of those streams is more melodious than any music that (men) sing.

36. He entered the palace. There was one couple inside awaiting him. The warrior's figure was distinguished owing to the beauty of his shape and the comeliness of his form and the wondrousness of his countenance. The girl along with him, grown-up, yellow-haired, with a golden helmet, was the loveliest of the world's women. Her feet are washed without being observed. (There was) bathing on the partition without attendance of any one, but the (heated) stones (of themselves went) into and (came) out (of the water).

Cormac bathed himself thereafter.

37. As they were there after the hour of none they saw a man coming to them into the house. A wood-axe in his right hand, and a log in his left hand, and a pig behind him.

38. "Tis time to make ready within," says the warrior; "because a noble guest is here."

39. The man struck the pig and killed it. And he cleft his log so that he had three sets (?) of half-cleavings. The pig is cast into the caldron.

40. "It is time for you to turn it," says the warrior.

"That would be useless," says the kitchener; "for never and never will the pig be boiled until a truth is told for each quarter of it."

41. "Then", says the warrior, "do thou tell us first."

42. "One day," says he, "when I was going round the land, I found another man's cows on my land, and I brought them with me into a cattle-pound. The owner of the cows followed me and said that he would give me a reward for letting his cows go free. I gave him his cows. He gave me a pig and an axe and a log, the pig to be killed with the axe every night, and the log to be cleft by it, and there will (then) be enough firewood to boil the pig, and enough for the palace besides. And, moreover, the pig is alive on the morning after, and the log is whole. And from thence till today they are in that wise."

43. "True, indeed, is that tale," says the warrior.

44. The pig was turned (in the caldron), and only one quarter of it was found boiled.

45. "Let us tell another tale of truth", say they.

46. "I will tell one," says the warrior. "Ploughing-time had come. When we desired to plough that field outside, then it was found ploughed, harrowed and sown with wheat. When we desired to reap it, then (the crop) was found stacked in the field. When we desired to draw it into that side out there, it was found in the garth all in one thatched rick. We have been eating it from then till today; but it is no whit greater nor less".

47. Then the pig was turned (in the caldron), and another quarter was found to be cooked.

48. "It is now my turn", says the woman. "I have seven cows", says she, "and seven sheep. The milk of the seven cows is enough for the people of the Land of Promise. From the wool of the seven sheep comes all the clothing they require."

49. At this story the third quarter (of the pig) was boiled.

50. "It is now thy turn," they say to Cormac.

51. So Cormac related how his wife and his son and his daughter had been taken from him, and how he himself had pursued them until he arrived at yonder house.

So with that the whole pig was boiled.

52. Then they carve the pig, and his portion is placed before Cormac. "I never eat a meal," says Cormac, "without fifty in my company." The warrior sang a burden to him and put him asleep. After this he awoke and saw the fifty warriors, and his son and his wife and his daughter, along with him. Thereupon his spirit was strengthened. Then ale and food were dealt out to them, and they became happy and joyous. A cup of gold was placed in the warrior's hand. Cormac was marvelling at the cup, for the number of the forms upon it and the strangeness of its workmanship. "There is somewhat in it still more strange," says the warrior. "Let three words of falsehood be spoken under it, and it will break into three:

Then let three true declarations be under it, and it unites (?) again as it was before." The warrior says under it three words of falsehood, and it breaks into three. "It is better to utter truth there," says the warrior, "for sake of restoring the cup. I make my declaration, O Cormac," saith he, "that until today neither thy wife nor thy daughter has seen the face of a man since they were taken from thee out of Tara, and that thy son has not seen a woman's face." The cup thereby became whole.

53. "Take thy family then," says the warrior, "and take the Cup that thou mayst have it for discerning between truth and falsehood. And thou shalt have the Branch for music and delight. And on the day that thou shalt die they all will be taken from thee. I am Manannan son of Ler", says he, "king of the Land of Promise; and to see the Land of Promise was the reason I brought (thee) hither. The host of horsemen which thou beheldest thatching the house are the men of art in Ireland, collecting cattle and wealth which passes away into nothing. The man whom thou sawest kindling the fire is a young lord, and out of his housekeeping he pays for everything he consumes. The fountain which thou sawest, with the five streams out of it, is the Fountain of Knowledge, and the streams are the five senses through the which knowledge is obtained (?). And no one will have knowledge who drinketh not a draught out of the fountain itself and out of the streams. The folk of many arts are those who drink of them both."

54. Now on the morrow morning, when Cormac arose, he found himself on the green of Tara, with his wife and his son and daughter, and having his Branch and his Cup. Now that was afterwards (called) 'Cormac's Cup', and it used to distinguish between truth and falsehood with the Gael. Howbeit, as had been promised him [by Manannan] it remained not after Cormac's death.

55. Now rules and laws and duties were ordained at that meeting, and the men of Erin's councils were determined. Three preeminent assemblies used to be held at that time, namely,

the Feast of Tara on Allhallowtide — for that was the Easter of the heathen, and all the men of Erin were at that meeting, helping the king of Erin to hold it — and the Fair of Tailtiu¹ at Lammas, and the Great Meeting of Uisnech² on Mayday. Seven years lasted the preparation for the Feast of Tara, and still at the end of seven years then used to be a convention of all the men of Erin at the Feast of Tara, and there they would determine a jubilee, namely, the Rule of Seven Years from one Feast of Tara to another. And he who broke those rules was a mortal enemy and was banished from Ireland, with this exception that manslayings were permissible in these [eight] places, to wit, Slige Midluachra³, the Ford of Fer-Diad, Áth cliath, Belach Gabráin, Áth n-Ó, Cnám-choill, Conachlaid and the Two Paps of Ánu. If it were in one of these places that any man avenged his wrong no retaliation was made upon him.

56. Then the king of Erin appointed his soldiers over the men of Erin. He appointed thrice fifty royal champions over them to maintain his rule and his discipline and his hunting. He gave the headship of all and the grand-stewardship of Erin to Find grandson of Baiscne.

57. A famous deed was also done by Cormac then, namely, the compilation of the *Saltair Cormaic*. The old men and the historians of the men of Ireland, including Fintan son of Bochra and Fithel the Poet, were gathered together; and (then) the synchronisms and the pedigrees were recorded in writing, and the careers of their kings and princes, and their battles and contests, and their antiquities, from the beginning of the world down to that time. Wherefore this, the Psalter of Tara, is a root and a foundation and a source for Erin's historians from thence to the present day.

58. Great, then, and not to be told was Cormac's control over Erin at that time. The hostages of Erin were in his hand. One of them was Socht son of Fithel, son of Oengus,

¹ now Teltown in Eastmeath: see LL. 200^b 12. ² in Westmeath.

³ the northeastern road from Tara, Petrie's *Tara Hill*, p. 205.

son of Glangen, son of Sech, son of Socht, son of Fachtna, son of Senchaid, son of Ailill Cestach, son of Rudraige.

Out of the Book of Navan cecinit.

59. Socht had a wonderful sword, with a hilt of gold and a belt of silver: gilded was its guard, diverse-edged its point (*éo*). It shone at night like a candle. If its point (*rind*) were bent back to its hilt it would stretch (back again) like a rapier. It would sever a hair (floating) on water. It would cut off a hair on (a man's) head, and without touching the skin. It would make two halves of a man, and for a long time one half would not hear or perceive what had befallen the other. Socht said that that it was the Hard-headed *Steeling*, Cúchulainn's sword. They held this sword to be a tribal bequest (?) both of fathers and grandfathers.

60. At that time there was a famous steward in Tara, even Dubdrenn son of Urgriu. The steward asked Socht to sell him the sword, and told him that he should have a ration of the same meal as he (Dubdrenn) had every night, and that his family should have, every day, four men's food in sub-payment for the sword, and the full value thereof, at his own award, after that. "No," says Socht; "I am not competent to sell my father's treasures while he is alive."

61. For a long time they went on thus, Dubdrenn seeking and thinking about the sword. Once upon a time he brought Socht to a special drinking-bout. Then Dubdrenn begged the cupbearer to press wine and mead upon Socht until he became drunk. Thus was it done, so that Socht knew not where he was, and so he fell asleep.

62. Then the steward takes the sword and went to the king's brazier, Connu.

63. "Art thou able," says Dubdrenn, "to open the hilt of this sword?"

"Yea, I am able," says the brazier.

64. Then the brazier sundered the sword, and in the hilt he wrote the steward's name, even Dubdrenn, and set the sword again [by Socht] as it was before.

65. So things remained for three months after, and the steward kept on asking for the sword, and he could not (get it) from Socht. At last the steward sued for the sword, and fulfilled all the requirements of the suit, and declared that the sword was his own, and that it had been taken from him. Then Socht pleaded that he himself had a prescriptive title to the sword and its trappings (?) and ornament, and, moreover, that he had an equitable right to it.

66. Socht went to consult Fithel and to request him to take part in that action, and to bring his father to defend [his claim to] the sword. "No," says Fithel: "act for thyself in thy causes. It is not I who will ever arbitrate for thee, for greatly dost thou put thyself and take thyself (?) in thy causes; and (it is) not to say truth without falsehood. Falsehood is opposed in falsehood"

67. The right is done, and Socht is allowed to prove that the sword is his, and Socht gives the oath that the sword was a family treasure of his, and that it belonged to him.

68. Said the steward. "Well, in sooth, O Cormac: you oath that Socht has uttered is perjurous."

69. "What proof hast thou", says Cormac, "that the oath is false?"

70. "Not hard to say," quoth the steward. "If the sword is mine, my name stands written therein, covered up and concealed in the hilt of the sword."

71. Socht is summoned to Cormac, who told him what had been said. "It will be a short story till this is known," says Cormac. "Let the brazier be summoned to us", quoth he. The brazier comes, and breaks open the hilt, and the steward's name was found written therein. Then a dead thing testified against a living, value being ascribed (?) to the writing.

72. Said Socht: "hear ye this, O men of Erin, and Cormac with you! I acknowledge that this man is the owner of the sword. The property therein, together with its liabilities, passes from me to thee."

73. "I acknowledge," says the steward, "property therein, together with its liabilities."

74. Then said Socht: "This is the sword that was found in my grandfather's neck, and till today I never knew who had done that deed. And do thou, O Cormac, pass judgment thereon."

75. "Thy liability", says Cormac (to the steward), "is greater than (the value of) this (sword)."

76. Then seven *cumals* are adjudged by Cormac (as compensation for the slaying of Socht's grandfather), and also restitution of the sword.

77. "I confess", says the steward, "the story of the sword." And then he relates the whole tale of it in order, and the brazier tells the same tale concerning the sword. Cormac then levied seven *cumals* from the steward, and other seven from the brazier. Said Cormac: "*Mainech* etc. This is true", says Cormac: "yon is Cúchulainn's sword, and by it my grandfather was slain, even Conn the Hundred-battled, by the hand of Tíbraite Tírech, king of Ulaid, of whom was said

With a host over valiant bands
Well did he go to Connaught.
Alas that he saw Conn's blood
On the side of Cúchulainn's sword!"

78. With that they, even Cormac and Fíthel, decided the case, and it was Cormac that ensnared (Socht), and Cormac obtains by (his) decision the sword as a wergild for Conn. Now neither battle nor combat was ever gained against that sword and against him who held it in his hand. And it is the third best treasure that was in Erin, namely (first), Cormac's Cup, and (secondly) his Branch, and (thirdly) his Sword.

79. So that tale is the tale of the Ordeals, and of Cormac's Adventures in the Land of Promise, and of Cormac's Sword.

80. The wise declare that whenever any strange apparition was revealed of old to the royal lords, — as the ghost ap-

peared to Conn, and as the Land of Promise was shewn to Cormac, — it was a divine ministration that used to come in that wise, and not a demoniacal ministration. Angels, moreover, would come and help them, for they followed Natural Truth, and they served the commandment of the Law. It was a divine ministration, moreover, that freed the men of Erin at Uisnech from the Great Bardic Company, without leaving it to them.

Finit. Amen.

Notes.

§ 1. Cormac son of Art (LL. 290^b), son of Conn of the Hundred Battles, said to have reigned over Ireland from A.D. 227 to 266.

clas 'fat', O'R. Hence *clasach* 'fatted'.

§ 2. *do-r-ecmaingetar* act. pret. pl. 3, of *doecmaingim* 'accido', the enclitic form of which is *tecmaingim*. For *dorecmaingetar*, O'Curry (*Lectures* p. 510), prints *dorecmaing iarum*, which he translates (*ibid.* p. 44) by 'assembled'. The sg. 3 *do-r-ecmaic*, *do-r-ecmaig* occurs in § 10.

costad founded on O.N. *kostr*, Lebensmittel, Vorrat, as to which see Kluge, s. v. Kost.

§ 3. Conaire mac Etersceoil is said to have been monarch of Ireland, A. M. 5091, slain in the Bruden Da Derga. Conchobar son of Cathbad, king of Ulaid, is usually called, after his mother, C. mac Nessa, v. *Battle of Magh Rath*, p. 209, note 2. Oengus son of the Dagdae by Boand (LL. 208^b) is also called the Mac óc.

Many of the words in this § are obscure and the renderings are mere guesses — *mong-lectha*, *cas-lectha*, where *lectha* may be cogn. with Lat. *plicare*, *plec-t-ere*, *mihu* ('hooks' O'C.), *tuagdruimni* ('clasps' O'C.), *moglaighi* ('network' O'C.), *duala* ('rivets', O'C.), *dual partaingi* ('rubies' O'C. but cf. *nua-partaingi* Banquet of Dún na nGédh. 64), *buga* ('sloes' O'C. but consider the gloss *bugha* .i. luibh ghorm glass, BB. 261^a, top margin).

sibhlaibh, pl. dat. of *sibul*, which is borrowed from Lat. *fibula*, as *sineistri* § 12 from *fenestra*. So *partaing* is founded on Lat. *parthicus* (pellis), Dig. 39, 4, 16, § 7, 'leather dyed of a scarlet-red, prepared by the Parthians', and *torc* (in *mun-torc*) is, like W. *torch*, borrowed from Lat. *torques*. The native Irish words cognate with *torques*, *torqueo*, *tor(c)mentum* etc., are **trochal* 'a sling' (*clock trothail*, leg. *trochail* 'a slingstone'), whence *trochlain* 'I sling', 'I let loose'.

§§ 5. 6. These paragraphs agree with the *Ancient Laws*, etc. vol. I. p. 18, lines 11—30. For Amairgen's first judgment, see the Book of

Ballymote, 40^a 52. Of the *Dialogue of the Two Sages* there are many copies, the oldest being in Rawl. B. 502, ff. 60^b—62^b, and in the Book of Leinster, pp. 186—188. The *Wrong Judgments of Carat-nia* are preserved in Rawl. B. 502, fo. 62^b. He was chief judge to Conn of the Hundred Battles, and his judgments, though *primâ facie* erroneous, were correct owing to the existence of special circumstances taking the case out of the ordinary rule.

§ 8. As to the banqueting hall called *Tech Midchuarta* see Petrie's *Tara* p. 116 and LL. 29^b. The *mid* is probably = *mid* gen. *meda* 'mead'. Cf. the A.S. terms *medo-ærn*, *medu-heall*, ON. *mjóð-rann*. A 'five-fist caldron' is mentioned also in the Battle of Moytura (Harl. 5280) § 89.

§ 9. *alt* 'Art': see I. *alt* in Windisch's Wörterbuch.

coire aisc = *coire ainsicc* 'undry caldron', O'Don. Supp. *caire ainsicean*, Fled Duin na nGédh 50.

§ 10. As to honorific portions of meat, see *Ancient Laws*, i. 49, and the Odyssey IV. 66. *crochet* ('chine'?) is said to mean 'a steak', Petrie's *Tara* 184, note 2. But like the synonymous Nhg. *Kreuz* it is a loan from Lat. *cruce-m*.

cúind pl. nom. of *conn* .i. *cenn* 'head', O'Dav. 68, rather than of *cunn* 'the body, trunk or chest', P. O'Connell cited in Petrie's *Tara*, 176.

§ 11. The ordeal by combat (W. *gornest*) is not here mentioned, probably because in Ireland, as in Celtiberia (Livy XXVIII. 21), the duel (*comrac*) was conventional and extrajudicial, see d'Arbois de Jubainville, *Nouv. Rev. Historique*, Nov.—Dec. 1889, p. 732.

§ 12. *dar a sárugud* an idiomatic phrase: cf. no theged don eclais dar sarugud a thusnigthe (Rev. Celt. II 386) = "invitis parentibus ad ecclesiam confugit", Sulp. Sev. De vita B. Mart. 1. Hennessy strangely misunderstood this phrase. He took the passage in which it occurs to mean that supplications preferred in favour of an iniquitous man like Carbre amounted to an insult to the gods.

pait ('mass', Hennessy) borrowed from some word cogn. with Goth. *paida*, A.S. *pád*, OHG. *pheit*.

§ 13. as to the ninth wave see *Rev. Celt.* II, 201.

The lay sung by Morann is given in the metrical tract printed supra, p. 63, as a specimen of the *Cetal na haisnése*.

§ 14. *ad-ro-madair*, dep. perf. sg. 3 of *ad-midiur*.

main = *main* .i. celg, ut est Doberar main imbe, H. 4. 22, p. 67^b.

Compare with the story told in §§ 12, 13, 14 the legend in the Book of Leinster, 126^b.

§ 16. Hennessy here refers to the ordeal described by Achilles Tatius, *Erotica*, VIII, 12: ἐγγράψας τὸν ὄρκον γραμματεῖ μὴ εἰνθῶ δεδεμένον περιεθήκατο τῇ δέσῃ καὶ μὲν ἀψευδῆ τὸν ὄρκον μένει κατὰ

χώραν ἢ πηγὴν ἃν δὲ ψεύδεται, τὸ ὕδωρ ὀργίζεται, καὶ ἀναβαίνει μέχρι τῆς δέξερης, καὶ τὸ γραμματεῖον ἐκάλυπεν.

See *Cormac's glossary*, s. v. *Sín*: H. 3. 18, fo. 391^a; and *Ancient Laws*, I. 24.

§ 17. The closest parallel to the ordeal of the red-hot adze is that of the iron ladle used by the Bedouins, and thus described by Jacob Grimm, *Deutsche Rechtsaltertümer*, 2. Ausg. 936—937: Bei den nomadischen Arabern wird ein groszer eisenlöffel gegläht, und der Cadi, nachdem er zwei- oder dreimal darüber geblasen hat, stellt ihn dem angeschuldigten zu, der ihn an beiden enden belecken musz. verbrennt er sich die zunge, so wird er straffällig erkannt, sonst aber freigesprochen. The ordeal of carrying a red-hot axe (*paraqu*) is mentioned in the Chândogya Upanishad: see E. Schlagintweit, *Die Gottesurteile der Indier*, München 1866, pp. 21, 22. The licking of a red-hot ploughshare (*phāla*) is mentioned by Hiuen Tshang, *ibid.* p. 23.

The Welsh, also, had the ordeal (*poen*) of the hot iron (*y hayarn twymyn*), *Welsh Laws* II. 622.

§ 18. The ordeal of lot-casting is mentioned in the *Ancient Laws*, vol. IV, p. 24: *ni cobranaide finnthea condatuice fir cairé no crann cuir*, which is thus rendered: "They (the *dub-fine*) receive no share of the family land until they have tendered the proof of the caldron or of the lot."

§ 19. *gaid* act. perf. sg. 3 of *guidim*. The vessel mentioned in this ordeal resembles in its behaviour the *Cuach Cormaic* *infra*. If we regard the three Collars of Morann as variants of a single ordeal, and Badurn's Vessel and Cormac's Cup as substantially identical, the number of Irish ordeals is reduced to nine, which is precisely the number of the *divyāni pramāṇāni* recognised by the later Hindu law-books. They are thus enumerated by Emil Schlagintweit, *Die Gottesurteile der Indier*, p. 6: Wage, Feuer, Wasser, Gift, Weihwasser, Reiskörnerkauen, das heisse Goldstück, die Pflugschaar und das Loos.

§ 20. *mothair*: cogn. with *mothar* .i. *dorcha*, O'Dav. 105.

dub-rota is rendered by Hennessy 'black ryestuff'. But cf. LL. 169^a 28, where it clearly means 'dark-red stuff from bogs'.

The ordeal mentioned in this paragraph resembles the Thibetan process thus described by Grimm (*Deutsche Rechtsaltertümer*, p. 936): In Thibet wird der keszelfang folgendergestalt vollführt: man wirft einen weissen und einen schwarzen stein in das siedende wasser, beide parteien tauchen ihren arm zugleich in den kessel, und der gewinnt, welcher den weissen stein herauszieht. See as to this ordeal in Kamaon, Schlagintweit, p. 24.

It seems to survive in the south of India as a juggler's trick which I have witnessed — three handfuls of sand, each handful of a different colour, being thrown separately, in a certain order, into a vessel of water and then taken out separately, in the same order, and dry. So

the ordeal of the red-hot iron survives in the feats of English mountebanks. See Tylor, *Encycl. Britannica* s. v. Ordeal.

leth-chintach 'half-guilty'. Does this mean that the charge was non-proven, or that the accused was guilty with extenuating circumstances, or that he was liable to pay only half the penalty normally demandable?

§ 21. *The Caldron of Truth*. This ordeal — the *judicium aquae calidae vel ferventis* — is mentioned in the *Ancient Laws*, vol. I, pp. 194, 198, and vol. IV, p. 284. The passage in vol. IV is quoted *supra*, § 18. The passages in vol. I are: *Athgabail fir for a nascar fir caire* (p. 194), 'reprisal on the man liable to undergo the caldron-ordeal'. On this is the gloss (p. 198) .i. *dul do cairiu fira, ocus roba turbaid co toirsi on cairi muna gabad apad i turbaid* .i. *i sechtarcrich tiagar and: damad a crich noch a bia turbaid in fat sin air*. "Going to the caldron of truth, and he shall have exemption till he comes from the caldron unless notice have been given during the exemption, i. e. he goes into an extern territory in this case: if (the ordeal) be in (his own) territory there shall be no exemption while he is subject to that (liability)." Compare the Welsh ordeal of boiling water (*y dwfyr brwt*), *Laws* II 622, and the ordeal of Gudrun, *Corpus Poeticum Bor.* I, 322.

a fethlaib is rendered by Hennessy 'in reliquaries': *fethal* .i. mind, pl. nom. is *deside rocumtaigit scrina 7 (f)ethla nóem Herenn*, LL. 274^a 6.

§ 22. *The Old Lot of Sen*. A form of the *judicium aquae frigidae*. Hennessy renders *Seancrann Sin* by 'the charmed branch of Sen' — as if *sean* were *sen* and *crann* were *croeb*. This Sen son of Aige was a pre-Patrician brehon, of whom it is said (*Ancient Laws* I, 24) that whenever he delivered a wrong judgment blotches (*bolga*) appeared on his right cheek, but they disappeared when he delivered a true judgment.

lithech, gen. *lithig* (rendered 'litigant' by Hennessy) means 'accused person', and is derived from *liud* the verbal noun of *lim* 'I accuse', cogn. with Goth. *laian*.

The *judicium aquae frigidae* is also mentioned in the Book of Armagh, fo. 5^a 2: *ait rex ad illos: „Libros nostros in aquam mittite, et illum cuius libri inlessi euasserint adorabimus“*. Respondit Patricius: "Faciam ego". Et dixit magus: "Nolo ego ad *judicium aquae* uenire cum isto: aquam enim deum habet". Certe audiuit baptismum per aquam a Patricio datum. Compare the Tripartite Life, Rolls ed. pp. 56, 460.

§ 23. *Luchta's Iron*. Hennessy here refers to the Greek ordeal mentioned in the *Antigone*, 264:

ἤμεν δ' ἔτοιμοι καὶ μύθους ἀΐρειν χερσὶν, κ. τ. λ.

§ 24. *Waiting at an Altar*. The nine-fold circuit of the (heathen) altar was doubtless made from left to right. The passage relating to the drinking of water over which druids had uttered incantations is com-

pared by Hennessy to the Hebrew ordeal described in Numbers V. 11—28. 'Nach Oldendorp' says J. Grimm (D. R. 937), 'herschte dieselbe sitte auch unter einigen wilden völkern von Westafrika'.

As to Cai Cainbrethach see *Ancient Laws I*, pp. 20, 22, and Cormac's Glossary s. vv. *Bráthchæi* and *Clithar sét*.

§ 25. Cormac's Cup (*cúach*). This *cuach*, like the W. *cawg*, is generally regarded as a loan from Lat. *caucus*, itself, according to Weise, (*Griech. Wörter in der lat. Sprache*, p. 373), borrowed from *καῦχα*. But *cuach* may be a native word cogn. not only with Gr. *καῦχα*, but with Skr. *koça*, which in the older language 'ist nicht Weihwasser, sondern Kufe, Trinkgeschirr und zwar speciell die Kufe, in der der Soma aufgefangen wird'. (E. Schlagintweit, *Gottesurteile*, p. 7).

As to Múr Tea "Tea's Rampart", see Cormac's Glossary, s. v. *Temair*, and the *dinnshenchas* of *Temair* cited in Petrie's *Tara* p. 106.

Some of the words in this paragraph are obscure: *forosta* ('stately', Hennessy), *hí custal* ('enveloped', Hennessy).

mná siuil pl. n. of *ben siuil* 'a parturient woman': where *siuil* is the gen. sg. of *siul* i. i. imda 'bed' O'Dav. Cf. the English phrase *to be brought a-bed* 'to be delivered of a child'.

§ 26. *bendachaim do* 'I greet, I salute': see O'Brien's Irish Dictionary, and cf. *bendachais cach díb diachele* 'each of them saluted the other', Voyage of Snedgus etc. Rev. celt. ix. 24, where it is wrongly rendered. Another example is: *do toet co hInis Calgaigh do bennachad do Shenan* 'he went to Inis Calgaigh to greet Senán', *Lives of Saints from the Book of Lismore*, l. 4306.

§ 30. As to the birth of Carpre Lifechair, see LL. 271^a 29.

§ 31. Ethne is called the daughter of Catháir Mór in LL. 270^a 48.

§ 32. Birds' wings are mentioned, in § 34 and, I think, elsewhere, as being used to cover houses. As to the use of birdskins as clothing see Cormac's Glossary s. v. *tugen*.

utlaigi (leg. *utlaige*), pl. nom. of *utlach* 'lapful', gen. *utlaig*, but declined in the pl. nom. dat. and acc. as a stem in *s*.

§ 35. *cuill Buana* pl. of *coll Buana* 'hazel of Buan', the hazel which grew through the grave of Buan the wife of Mesgegra: see Rev. Celt. VIII, 62.

With this description of the well, the hazels, the nuts and the salmon cf. the *dinnshenchas* of the Shannon, LL. 156^a 6: BB. 381^a 30: O'Donovan's note in his translation of *Cormac's Glossary* s. v. *Caill crinmon*: and O'Curry's account in his *Manners and Customs* etc. II, 142—144.

§ 36. *aillim* for *áildem* superl. of *álaind*, compar. *áildiu*, later *ailliu*, *áille*. — *Fosaic* for *ósaic* borrowed from Lat. *obsequium*.

The stones mentioned in the penultimate sentence of this paragraph are probably the *clocha fothraicthe* 'bath-stones', which seem to have been part of the furniture of an Irish bathroom, and were used, perhaps, for heating the water. See the Vision of Mac Conglinne, LB. p. 213^b. But the passage is obscure and probably corrupt.

§ 39. *gnuidh* pl. nom. of *gnodh*, which I have not met.

§ 40. *luchtaire* a mistake for *cuchtaire*?

§ 42. *gobhang* = O'R.'s *gabhann* 'a gaol, prison, pound for cattle'.

§§ 48, 50, for *anois* Y has *anoisi*.

§ 52. *mebhus* for *memais*, redupl. s-fut. sg. 3 of *maidim* 'I break': *congaigeand* = *condaighend* Y: the latter reading is probably correct: cf. *conateged* or *conoteged* supra § 19, *ro-coteg ind lind* 'the liquor coagulated', Trip. Life, 54, l. 10. *in coteicthea* (gl. concretions) Ml. 145^a 3. *cabhais* (better *cubais* Y) is borrowed from Lat. *confessio*, as *cubidil*, *gubidir* from *confiteor*.

§ 53. Manannan mac Lir = the Welsh Manawyddan son of Llyr. For an euhemeristic account of this mythical being, who seems to have been a sea-god, specially connected with the Isle of Man, see *Cormac's Glossary* cited in Rhys' *Hibbert Lectures* p. 664. See also the Book of Leinster, 170^b, lines 47—50.

§ 55. *inbail* (*inbaili*, Y.) borrowed from Lat. *inbiliaeus*; but here it seems to mean a space of seven years during which manslaughter, except at certain specified places, was punishable with banishment from Ireland.

A passage resembling § 55 is printed from the Yellow Book of the Mac Firbises in Petrie's *Tara* p. 100.

§ 56. *ceana* (*cena* Y.) seems an error for *cána*. As to Find ua Baiscne, hero and poet, the famous son of Cumall, see Tigernach, A.D. 270 = Four Masters, A.D. 283.

§ 57. As to the *Saltair* (from *psalterium*) *Temrach* see Petrie's *Tara* 21. *coimgnedha* pl. of *coimene*.

As to Fintan mac Bochra (or Bochna), who survived the Deluge, see Four Masters, A.M. 2242: O'Curry's *Lectures* p. 171 and his M. and C. II 52. III 59. 241.

As to Fithal Fili, chief judge of Cormac son of Art, see LL. 149^a, ll. 19—36, and O'Curry's M. & C. II 51—52.

§ 58. *Nahuacongbala* gen. of *Nuachongbail* now Navan. The insertion of *ah* in *nua* is curious: cf. the insertion of *h* between the vowels of British diphthongs, e. g. *tra-noheth*, *Gur-mahilon*.

§ 59. The *Cruadin Catutchend* is mentioned also in LL. 110^b 15. The severance of the floating hair by Cúchulainn's sword reminds one of Gram: Regin schuf dem Sigurd ein Schwert, Gram genannt: das war so scharf, dasz er es in den Rhein steckte und liesz eine Wollflocke

den Strom hinab treiben: da zerschnitt das Schwert die Flocke wie das Wasser. Sigurdarkvida, II, Simrock's translation.

The bisection of the man, neither of whose halves knew what had befallen the other, recalls the contest (in the Vilkina saga) between Völundr and the smith Amilias.

audacht ceneoil is rendered "a tribe-heirloom" by Hennessy.

§ 60 *ro-m-biadh beth am ænproind*. Here *beth* seems identical with the *beth* = O. Ir. *biuth* in phrases like *ro airbert beth* 'he used or practised'. — *fuluagh* (i. e. *fo-luag*) contrasted with *lán-luag*, appears to mean 'earnest' (*arrha*), something given by the buyer to the vendor and accepted by the latter, to mark the final assent of both sides to the bargain.

For the names *Dubdrenn* (better *Dubdrin*?) and *Uirgriu* see Tigernach, AD. 270, where Finn is said to have been beheaded by Aiclech mac Duibdrenn, and by the sons of Uirgriu of the Luaigni of Tara.

§ 61. *túr* searching, seeking, looking for.

§ 62. *atheta* 'urspr. adit', says Windisch, Wörterbuch.

§ 63. *In etar* seems an error for *Inn fétar*. *Is edir* for *is ed fétir*, lit. it is what is possible: *fétaim* 'ich kann' Windisch, Wörterb.

§ 65. *tuinithi* was understood by O'Donovan, Supp., to mean *usucapio* 'the acquisition of (Quiritarian) ownership by continuous possession.' This may be the meaning here, — the ownership having been acquired before the sword was taken away (as alleged) from Socht. But in *aithem gaibes tuinidhe*, O'Dav. p. 52, s. v. *aith*, *tuinidhe* seems to mean 'possession'.

§ 66. I do not understand the last sentence, which is thus translated (?) by Hennessy: "With thee rests the onus of proving the possession of the sword. It were more pleasing to me to revoke thy covenants".

§ 68. *aeth* for *oeth*, pl. acc. *oethu* = Goth. *aiþs*, O.Norse *eiðr*, A.S. *āþ*, Eng. *oath*. The corresponding Old-Welsh word was **ut* in *anutonou* (gl. *periuria*).

§§ 72, 73. Hence it seems that the old Irish lawyers thought that unspecified obligations might be assigned on the transfer of a moveable to which they were annexed. So in England in the case of certain covenants 'running with the land', as the phrase is.

§ 76. A *cumal*, or slave-girl, was in Irish currency equal to three cows.

§ 77. O'Curry, *Manners and Customs*, II, 324 renders the words *Mainech . . . combrothaib* by 'It is a profitable injunction which Néré bound (on all; namely) to deliver a just and impartial judgment'. This is mere guesswork. Nere, he says, was son of the judge Morann.

§ 80. 'As the Scál appeared to Conn'. The reference is to the piece called *Baile in Scáil*, the ecstatic prophecy of the ghost of Lugh mac Ethlenn, of which the oldest copy is in the Bodleian library, Rawl. B. 512, fo. 101 et seq. A précis of this piece is given by O'Curry, *Lectures* pp. 387—389, and it is mentioned in the following quatrain by Fland Manistrech (LL. 132^a, lines 47—48).

Marb iarna ríad don tslóg
 Eocho minglan¹ Mugmedón.
 rofírad cid cruth aile,
 roscríbad issin Scál-baile.

The *Trom-dam* mentioned at the end of the story is the bardic company, whose doings are related in the *Imthecht na Tromdáine*, Book of Lismore, ff. 144—151, printed, with a translation by Owen Connellan, in the Transactions of the Ossianic Society, vol. V. The names of the bards are given in LL. 27^b—28^a.

cena lecon doib "and prevented them from seizing it", Hennessy.

¹ Read *min-glan* to rhyme with *ríad* in the preceding line.

De Chophur in dá muccida.

Von E. Windisch.

Die Sage, welche ich hier veröffentliche, wird im Buch von Leinster (ca. 1150 p. Chr.) in der Liste der Vorgeschichten zur Táin bó Cúalnge an dritter Stelle aufgeführt, unter dem Titel „De chophur na da muccida“ (LL., Facs., p. 245^b, lin. 32). Den Text von LL. gebe ich nach dem Facsimile, p. 246^a, lin. 16, den Text von Egerton 1782 (1419 p. Chr.), fol. 73^b—76^b, nach meiner eigenen Abschrift.

Im ersten Drittel sind die beiden Versionen so ziemlich von gleicher Ausführlichkeit und stimmen fast wörtlich überein, so dass wir auch hier wieder die Einheitlichkeit der Ueberlieferung beobachten können. In dem Egerton-Manuscript wird die Erzählung in derselben Weise, mit ausführlichen Schilderungen bis zu Ende fortgesetzt, während die im Buch von Leinster befindliche Version von dem weiteren Verlauf der Erzählung nicht viel mehr als eine Epitome bietet. Dass die Ausmalung des Egerton-Manuscripts erst zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert hinzugefügt worden wäre, ist unwahrscheinlich. Die alten Erzähler werden sich schwerlich mit einer blossen Epitome der Sage begnügt haben, und da das Buch von Leinster die erste Verwandlung der beiden Schweinehirten genau so schildert, wie das spätere Manuscript, so wird die Ausführlichkeit älter sein als die Kürze, und wird uns im Egerton-Ms. etwas von dem erhalten sein, womit schon alte Erzähler auch andere Verwandlungen der beiden Schweinehirten belebt und ausgeschmückt haben.

Der Anfang der Egerton-Version macht durch seine Wiederholungen einen komischen Eindruck. Ich habe das Stück, zu dem es im Buch von Leinster nichts Entsprechendes giebt,

in Klammer gesetzt, und halte es für einen anderen Anfang dieser Sage, der, sei es zufällig, sei es absichtlich, hier mit Aufnahme gefunden hat.

Die Beziehung dieser Sage zur Táin bó Cúalnge liegt darin, dass wir hier eine mythische Vorgeschichte der beiden Stiere erhalten, welche in dem grossen Kriege eine Rolle spielen. Noch anderweitig ist die Feindschaft der beiden Stiere in der Sage Táin bé Aingen motiviert, die Kuno Meyer in der *Revue Celtique* VIII, p. 212 ff. in Text und Uebersetzung veröffentlicht hat.

Für die Verwandlungen oder verschiedenen Geburten der beiden Schweinehirten wird in unserer Sage selbst auf Mongán hingewiesen, der als eine Wiedergeburt des Finn mac Cumail betrachtet wurde. Von Mongán und den Vorstellungen, die der Mongánsage zu Grunde liegen, handelt H. d'Arbois de Jubainville, *Cycle Mythologique*, p. 333 ff. Ein anderes Wesen, rein mythischen Ursprungs, das in verschiedenen Geburten auftritt, ist Étáin, s. Ir. T., S. 114 ff., und d'Arbois de Jubainville a. a. O. Was den Uebergang in eine thierische Form anlangt, so werden wir an Libán erinnert, die nach der von O'Beirne Crowe¹ bearbeiteten Sage „Aided Echach maic Maireda“ dreihundert Jahre in der Gestalt eines Lachses, doch mit menschlichem Kopfe, zubringt, vgl. LU. p. 39^a, besonders p. 40^a, lin. 16. Wenn in der Mongánsage Cailte, der einstige Genosse Finns, erscheint und von Mongán sagt, dass dieser der wiedergekommene Finn sei, so könnte dies an die buddhistischen Jātakas erinnern, allein die indische Seelenwanderungslehre ist doch wesentlich anders, denn sie ist der systematisierte Causalnexus und umfasst alle Wesen, während in den irischen Sagen nur einzelnen Personen, die mythischen Ursprungs sind, oder deren sich der Mythos bemächtigt hat, verschiedene Existenzen zugeschrieben werden, und zwar ohne dass dabei die Idee der Vergeltung scharf hervortritt.

Die beiden Stiere verdanken ihr Dasein einer wunderbaren Empfängniss, wie dies ähnlich von Cuchulinn, Conchobar und anderen Gestalten der alten Sage erzählt wird: die Mütter ver-

¹ Journ. R. Hist. and Arch. Ass. 1872, p. 94 ff.

schlucken beim Trinken ein kleines Wesen und gebären alsdann. In meiner Bearbeitung der Sage „Genemain Aeda Slane“, in welcher ein ebensolcher Fall vorliegt, ist auf diesen merkwürdigen Zug hingewiesen, vgl. Berichte der K. Sächs. Gesellsch. d. Wissensch., 29. Juli 1884, S. 203 und 204; besonders ausführlich ist die Sache beschrieben in der Sage „Coimpert Conchobuir“, bearbeitet von K. Meyer, Rev. Celt. VI, p. 175 und p. 180, wo auf unsere Sage verwiesen wird.

O'Curry hat in seinen Vorlesungen über die „Manners and Customs of the ancient Irish“ III, p. 156 ff. die Stellen unserer Sage citiert, in denen das Auftreten, die Kleidung und die Bewaffnung der Scharen geschildert werden, die zu einer Festversammlung eintreffen. Nach dem in den Noten mitgetheilten irischen Texte zu urtheilen, war O'Curry's Quelle dasselbe Manuscript, welches jetzt Egerton 1782 ist.

So anschaulich nun auch Einzelnes geschildert wird, das Leben der Schweinehirten, die Kleidung und Bewaffnung der heranziehenden Scharen, auch die Begegnung und das Gespräch der handelnden Personen, so ist doch die Erzählung als Ganzes kein Kunstwerk, und leidet sie an Unklarheiten und Widersprüchen.

In beiden Versionen heissen die zwei Schweinehirten zu Anfang Friuch und Rucht, dagegen zu Ende (Eg. lin. 247) Rucht und Ruccne (in LL. Runce).

Bodb und Ochall sind mythische Wesen, sie sind Könige der Side, aber was von ihnen erzählt wird, ist, abgesehen von den Verwandlungen ihrer Schweinehirten, ganz nach Art der menschlichen Verhältnisse. Sie haben ihr gesondertes Gebiet, besuchen sich und kämpfen mit einander ganz wie menschliche Könige. Nirgends kann man deutlicher sehen, wie die göttlichen Wesen nach den Stämmen oder Territorien verschieden sind, und wie sie in der Sage zu Menschen werden konnten.

Der Gegensatz von Connacht und Ulster, der für die Táin bó Cúalnge charakteristisch ist, tritt erst am Ende unserer Sage hervor. Zu Anfang stehen Munster und Connacht in Gegensatz. Dann kommen Leinster und Meath hinzu, und zwar schlägt

sich Leinster zu Connacht, Meath zu Munster. Alle ausser Bodb fallen im Kampf: unter Lorc mac Maistin (lin. 178) ist offenbar der König der Side von Leinster gemeint, unter Breg mac Midiu der König der Side von Meath. Denn Mullach Maisten von Mag Maisten¹ in Leinster war gewiss ein Sid von Leinster, und der andere Name erinnert an die berühmte Ebene Mag Breg in Meath mit ihrem König der Side Mider Breg Léith. Unter den Gefallenen wird auch Carpre Cromm, König von Dál Riada, erwähnt. Sein Name kommt erst hier vor, aber O'Curry scheint ihn für identisch mit dem Fergna zu halten, dessen Ankunft lin. 133ff. geschildert wird, denn er nennt diesen Fergna „chief of that territory in Ulster which afterwards received the name of Dal Riada“. Was den Wechsel der Namen innerhalb der Sage anlangt (von Fergna zu Carpre), so erinnere ich an den oben erwähnten Wechsel von Friuch und Rucne. Für die Identität der Personen kann geltend gemacht werden, dass Fergna lin. 158 den Beinamen Cromm erhält, also Fergna Cromm wie Carpre Cromm, und ferner, dass beide in Beziehung zum Sid Nento gesetzt werden. Nach lin. 90 war Fergna der König der Side von Sid Nento, nach lin. 179 war Carpre Cromm in Sid Nento, denn nur auf Carpre kann sich der betreffende Satz beziehen. Ist Carpre nicht an Stelle von Fergna getreten, so vermissen wir eine Angabe über das Schicksal Fergna's. Dass auch „der König von Dál Riada“ in den Kreis der betheiligten Personen gezogen worden ist, ist vermuthlich eine Erweiterung ohne tiefern Sinn. Das ganze Stück lin. 172—181 könnte ebenso gut fehlen, und macht, abgesehen von den Namen, den Eindruck einer Dublette zum Vorhergehenden.

Connacht ist doppelt vertreten, durch Ochall und durch Fergna, denn auch das Sid Nento lag in Connacht. Fergna ist daher auch ein Doppelgänger Ochall's, und in dieser Beziehung ist beachtenswerth, dass der einstige Schweinehirt des Ochall von Connacht sich in seiner Existenz als Held nicht bei diesem befindet, sondern bei Fergna. Ehe Fergna kommt, ist

¹ Vgl. Book of Rights p. 14.

bei den Männern von Connacht Niemand vorhanden, der den Kampf mit Rinn aufnehmen könnte. Erst nachdem Fergna erschienen ist, tritt Rinn's Rivale auf.

Bodb von Munster bleibt Sieger, nimmt sich aber beider Kämpfer an. Dann tritt Munster zurück, in ihrer nächsten Existenz bezeichnen die Rivalen den Gegensatz von Connacht und Ulster.

Sprachlich bemerkenswerth sind die Formen *Cichib-roerad* im Egerton-Ms. lin. 62, *andagniat* lin. 59, *imma-fwisethar* lin. 126, *atum-roethach-sa* lin. 225, *nom-ibusai* in futurischer Bedeutung lin. 240, der Comparativ *fóo* lin. 111, die Redensart *for a fia son* lin. 125, 164, 225, *is hinbechtuin* lin. 35, u. a. m.

Eine dialektische Eigenthümlichkeit des Eg.-Ms. ist es vielleicht, wenn öfter für *a* im Neutrum des Artikels und im Possessivpronomen der 3. Person *hi* oder *i* erscheint: *hillestur* für *allestur* lin. 187; *hi miol* lin. 187 neben *in miol* lin. 192, 199, für *a míl*; so wohl auch *hi fecht sa* lin. 68, vgl. mein Wtb.; im Pron. poss. der 3. Plur. *hin-dis* lin. 74 für *a n-dís*; so wohl auch *lecit hind-eochui* 7 *hi cairphtiu* lin. 113 für *a n-eochu* 7 *a cairptiu*; im Pron. poss. der 3. Sing. *hi cruth* 7 *a bruth* 7 *hi brig hin fir sin* lin. 203 für *a chruth* 7 *a bruth* 7 *a brig*.

Die Präposition *i n-* wird im Eg.-Ms. vor Vocalen *inn* oder *ind* geschrieben: *inn-* und *ind-oendail* lin. 130 und 50. So ist wohl auch *Lotar . . . a cairptiu* 7 *hinn-eocha* lin. 146 und *hind-airecht* lin. 154 aufzufassen, für *i cairptiu* 7 *i n-eochu* und *i n-airecht*.

Die Präposition *co n-* ist im Eg.-Ms. vor Vocalen und auch vor *d* mit der Abkürzung für *con* und *n* geschrieben: *conn-imdenum* u. s. w. lin. 102, 106, 107, 137, 139, *conn-dergindliud* lin. 100, 109, so auch *conndualae* lin. 139. Die Conjunction *co n-* ist so auch vor dem prothetischen *f* geschrieben: *conn-faccatar* lin. 76, 132.

Gewöhnliche Eigenheiten des späteren Mittelirisch, ferner das Fehlen der Aspiration und Aehnliches habe ich ohne Bemerkung gelassen. Die Abkürzung *d̄i* habe ich zu altirisch *didiu* ergänzt.

[Do chuphur in da muccado.]

Egerton 1782.

Ceist Cid diata Tain bo Cuailngne. Ni *insa*. Do chuphur in da muccado. Is de bui Cuphur in da mucodo, [.i. Friuch muccaith Buidb ocus Rucht muccuith Ochuill Ochne. Bui dono¹ deabaid etir Bodb ocus Ochull, dognither lanchora etir Bodb ocus Ochull, .i. ri side Muman indala n-ai 7 ri side *Connacht* 5 araile. Luid Bodb iarum ina hsid .i. a Sid ar Femeun, 7 luid Ochall ina sith .i. Sith Cruachan, 7 batar caruit iarum Bodb 7 Ochull, 7 batar caruit ann a n-di² muccuidi .i. Friuch ocus Rucht. Batar deabtaig³ in da muccuidi iartain 7 batar he *consaithset tain bo Cuailgne*] .i. mucaith Oichne Ochuill 7 muccuith Buidb, ri side Muman indala n-ai, araili ri side *Connacht*. 10 Sid m-Buidb *ised* Sid ar Femin. Sid Cruachan isi⁴ sith n-Ochuill. Ro bui *didiu cairdius* etir ri sidi Muman 7 ri sidi *Connacht*. Ro uatar dono dao muccaith oc suidib .i. Friuch 7 Rucht a n-anmond .i. Friuch muccaith Buidb 7 Rucht muccaith Ochuill. Ro 15 bui dono cairdius hitir suidib .i. suithi n-genntlecta la cec-tar-de in da mucuith 7 nus delbdais in cech rict, amuil no bith Mungan mac Fiachna.

Ba he *didiu cairdiuss* in da muccuith: .i. in tan bui mess la Muimnechu, do theged in muccuith atuaid hindess oss he 20 *cona* muccuip leiss for mesrudug⁵; in tan *didiu* ba mess thuaid, tegiud in muccuith andes fo thuaid *cona* muccuib caeluib leis for mesrugud, 7 bitíss meth⁶ occ tinntúd. *Consaiter* debuid

¹ dono ohne Abkürzung in Eg.

dá (M.) ³ Zu lesen deabthaig.

behandelt. ⁵ Zu lesen mesrugud.

² Anstatt di (F.) erwarten wir

⁴ Das alte Neutrum síth als Fem.

⁶ Zu lesen methi, wie lin. 33.

aturru o sen, .i. nodasbertis¹ Muimnich ba mo cumuchto a
 25 mucodu, atbertis *Connachtuid* ba mo cumachto ammuccodo.
Bliadain ann didiu bui mess la Muimnechu, dolluid in muccuith
 atuaid andes *cona* muccuib leiss for *mesrugud*. Feruid a chele
 failti friss.

„Ocus masi thu fil ann, dognither cosait etrainn. Isberatt
 30 ind fir si, is mo do cumachto-sa² indau-so 7 is ferr do dan.“
 „Ni luga eim“ ol muccuid Ochuill. „Biaid ni ara fessamar sin“
 ol muccuid Buidb. „Dogen-so em“ oll se „aurgairiu do muce-so,
cona bat methi, cia bet for *mesrugud*, 7 beit methi mu
 mucu fein.“ Imma(-rainice)³ inni sin iarsin. Tet mucuith Ochuill
 35 dia tig *cona* muccuib coeluib leis. Is hinbectuin ro siachtatar
 laiss ar a troige. *Contibther* uimi-sium iarum, o rainic a thir.
An-asbertis „Olec huair lot-so“ ol each friss, „iss mo cumachtu
 a chéle andai.“ „Ni ba hinni sin“ ol seisium. „Biaid mes linde
 hirithisi 7 dogen-so in cless *cetna* fris-sium“; 7 imarainicc-sium
 40 iarum. Tet muccuith Buidb fathuaid *dana* dia dochum-sum
 dia *bliadna* *cona* muccuib coeluib leis for *mesrugud* hi tirib
Connacht, ocus dogni-seom muccuith Ochuill a *cetno* fria muc-
 cuib-sium co *sergsatt*, *conn*-ebairt each ba commor a cumachto
 diblínaib. Luid muccuith Buidb *cona* muccuib coeluib leis hi
 45 tirib Muman. Is hinfectuin rangatar lais ina m-bethaid.

Gataid Bodb a mucca airi iarum. Gattair *dana* a mucca
 ar in fer thuaid. Da *bliadain* lanu doib a n-delbuib *senén*.
 Indaro *bliadain* thuaid la *Connachto* for dun Crúachan, in
bliadain aile thess doib la Muimnechu oc Sid ar Femin. *Con*-
 50 ranccatar fir Mumon iarum laa n-oen ann hind-oendail 7 atber-
 tatar: „Ni becc in deilm dogniat ind coin ar bur m-beluib“ ar
 siatt, „*bliadain* lan o atat ocin imchirud sin *cusindiu*.“ In tan
 batar for na *briathruib* sin *conn*-facatar rechtaire Ochuill chuc-
 cuib issin tuluig, .i. Fuidell *mac* Fiadmire a ainm-siden. Fer-
 55 *thair* failti friss. „Is mor eim in delm dogniat ind coin ar bar

¹ Vgl. *anasbertis* lin. 37, mit der Abkürzung, die gewöhnlich für us steht, aber z. B. lin. 33 in *mesrugud* auch für es. Das d ist Pron. infix., also *nod-asbertis*. ² cu durch q ausgedrückt in Eg. ³ rainicc ist in Eg. ausgelassen.

m-belaib“ ol eissidi. „Indar-lat batar iat ind eoin batar occuinni in-uruid thuaid, 7 issed dognitis side a cetna co cenn m-bliadna.“ Con-do-accatar ní iar suidi: batar da deilb duine in da hsenén hisin. Andagniat iarum comtar iat in da mucuid. Feruid failte friu iarum huili. „Ni fiu failti (74^b:) frinn eim“ ol muccuid 60 Buidb. „Biaid mor collui coem 7 mor nuallo diar n-ag ar n-dis.“ „Cichib-roerad (.i. cait hirababar)“ ol Bodb. „Ni insa foroerath¹ na maith“ ol se. „Ollotmar huaibsi diblinuib da bliadain lanu cusinniú ataam hi n-delbaib senen. Atconnco-bair-si² a n-dorigensim-ni ar bfor m-belaib, .i. bliadain lan duin 65 occ sid Cruachan occ in urd sin, bliadain aili occ ind urd sin occ Sith ar Femin, conn-facatar in fir thuaid 7 tes ar com-race diblinuib. Regmai dana hifecta hi n-delba mil n-uiseei 7 beimit fo muirib 7 huiscib co cenn da bliadna aile.“ Do-chomlat ass iarum huaidib assin tilaig cechtar-de a leth. Luid 70 indala n-ai hisin Sinuinn, luid araile issin Suir. Battar iarum da bliadain lano fona muirib 7 fona huiscib. Bliadain lan doib atchitis hicc Suir hoc comithe ann, hin bliadain lain n-all atchitis hissin Sinuinn hic comthuarguin hin-dis inni.

Laa n-aen didiu n-ann dal mor oc Ednech-³ for Sinuinn la 75 Connachtuib, conn-faccatar in da míol forsind uisce, mett telach no cenn sleibi⁴ cechtar-de, oculus imus-tuairgdis co tiedis a claidib teniud asa m-beluib connici neolu nimi. Tet in sluag impu da gach leth. Dotiagat iarsin dochum thiri assin Sinuinn 7 batar da deilb duine iarum issin traigh ara m-beluib. Dogniat iartain 80 comtar iat in da muccuith. Feruid Ochuill failte fris-sium iarum. „Catiat far n-imtechta?“ ol se. „Imtechta imnidacho eim ar n-imthecta-ne, atconncabair-si a n-dorigensam-ne ar bar m-belaib. Di bliadain lana duinn occ in urd sin fo muirib 7 huiscib. Is hecin duinn delbo aili do airtin, guro fíomú cech- 85

¹ Hinter dem .ni. des Ms. ist offenbar nin ausgefallen, also: Ni insa. Nin foroerath (im Ms. froerath). ² Derartige Formen von altir. ad-ciu sind unter dem Einfluss des alten Decompositums ad-con-darc (worum adchondarcfar in LL) gebildet. ³ Im Ms. ocednech-; zu ergänzen zu oc Ednechuib? ⁴ Im Ms. sli, mit tiefgestelltem i.

tar-de cumachto a cheli beus¹.“ Dochomlat ass iarum cechtar-de alleth.

Iarsin tra robtar da feinnid trell aili. Luid dono indala n-ai hi tegluch m-Buidb ri sidi Mumun. Luid araili hi tegluch
 90 rig sidi Nento fo huisce (.i. Fergna). Nach gnim dognithea² la muinntir m-Buidb is allámuib ind fendedoi adroumde. A chumut cetna da chele a Sith Nento ro m-bui. Rainic immorro airdercus cechtar-de fo hEriunn. Ni fes can cinel nechtar da línuib. Tet Bodb iar suidiu hi tirib Connacht. Dal mor dono
 95 la Connachtuip oc Loch Riach. Bau cain dono hin dirim luid la Bodb: *secht fichit* carpat 7 *secht fichit* marccach, ba he allion 7 oendath for a n-echuib huili .i. bricc huili 7 sreín airgidi³ friu. Ni con bui ann acht mac rig 7 rigno. Bruit huainidi impuib huili 7 cetre heo corccra for gach brut, mbrotgha
 100 argat⁴ ina m-brutaib huilib, 7 lente conn-dergindliud ocus co corthartaib orsnaith impuib. Snaithi findruine asa n-ochruib. Assai conn-imdeol do credumo impuib dana. Cenbair⁵ conn-imdenum di glaine 7 finndruine for a cenduib. Niamlando oir im bragaid cech fiur⁶. (75^a;) Geimm fiu laulgaid noi gechttar inda
 105 firsine⁷. Bouinde doat im cech fer fiu trichad huinge. Sceith thulgeulo foruib huili conn-imcherduib oir. Slegui coigrinnie hinallamuib huili conn-esnaduib oir ocus arccuid ocus credumui ina taeuib ocus go muinchip arccuid ima m-bruigdig na sleg. Claidium orduirn conn-deluib natrach di or ocus charmogul
 110 foruip. Foruasnaisiut in dunud huili cossind eiscrimmim sin. Ni thainice riam tegluch fúo ocus ni con ricco co brath. Secht fichit etir mna 7 maccu atbathatar occa n-deiscein. Tairlenguit iarum imbeluip ina blai 7 lecit hind-eochui 7 hi cairpthiu⁸ iarsin m-blae gin nech dia g-cuimet. Docous o Ochull ar a
 115 g-cenn focetoir co toirsetha⁹ huiliu. „hUalluch ind lucht siu“ ol Connachto. „hUallchu remennuib a rem! Doforbartatar issin tuluig no issin dunud. Setuid ina suidiu iarum forsana¹⁰ feraib

¹ Im Ms. beus.² Zu lesen dogníthea.³ Zu lesen airgidi.⁴ Zu lesen argait.⁵ Für cennbairr.⁶ Zu lesen fir.⁷ Eine dunkle

Stelle. Zu lesen laulgaig.

⁸ Für a cairptiu.⁹ Vielleicht zu lesen

tairisetar.

¹⁰ Zu lesen forsna.

annuas *conn*-apud *fer* hi suidiu cech oin fir dib. Tri laa 7 teora
haidqi ro ùatar *Connachto* impu 7 nocha choemnacatar *Con-*
*nachtuib*¹ ni douib. Sect *fichit* do rignuip atrului leo hic tol 120
dia tir doib. Ata-ro-gladustar Ochull iarsin tra. „Is fochen
a Buidb“ ol se. „Ceinip fochen bid eccin“ ol in Bodb. „Cid
dia tuchubuir-si“² ol Ochull. „Do accalluim rig ocus rignai
ocus dagloech“ ol in Bodb. „Atat sunn huili“ ol Ochull. „Ni
mor atchiam lib dib eim“ ol Bodb. „Is for a fia son“ ol Ochull. 125
„Cuimeirget oice lip“ ol se. „Imma-fuisethar dun“ ol in Bodb.
Imma-fuissithiur doib issin maigin sin iarum. „Tair sios a Rinn“
ol in Bodb. Doching side for lar na hairecto iarum. „Toet
nech huaib ar mu chenn-so“ oll eisium.

Immus n-imaccallat iarum teora *Connachtu* inn-oendail 130
ocus ni *conn*-ettus leo *fer* du thuidecht ar a chend. „Is mebul
hinnsa“ ol Ochull. „Bertar enech di sunn.“ *Conn*-faccutar ni
lasoduin: in dirimm antuaith a tuaiscertt crichi *Connacht* .i.
tri *fichit* ech fo a srianuib 7 tri *fichit* carpat. Eich dubu futhuib
huili. Indar-latt is muir ro snaisiut³. Bellgi ói⁴ friu huili. 135
Tii dubglasso colluibnib corcraip impu. Roth oir for bruinnib
gach fir dib. Leinti laingela *conn*-esnathuib corcraib iarma⁵
d-tæbuib impu. Berruth cirdub for gach fir dib, indar-lat is
bo ro leluig cech-æ. Sceth⁶ co fethluib *conn*dualae ocus *conn*-
imlib findruini roailtnigib for a muinib. Calga detd leo fo a 140
cuimib co fuigirrib humae foaib. Moelgæ hillaim gach fir dib
gu semmannuib airceit. Coeco toracht⁷ di or forloiscti im
gach n-ai. Ni battar iallaiccraind impu na cenbair⁸ imo g-cen-
nuip *acht* huathad díb, (fo. 75^b;) ni derrsgaigi nech hissind
airecht. Doforbartatar in dunat cadeissin. Lotar tri *fichit* dib 145
a cairptiu 7 hinn-eocha, tri *fichit* aili hind-airecht. Attraigsiut
*Con*maiceni reimib hissinn tulaig iarum, ocus is de sin ata *Con*-
macni fo dáiriu gu brath. Alttramm mac rig 7 rignui 7 miol-
chon doib dogres.

¹ *Zu lesen Connachta.* ² *Zu lesen tudchubuir-si.* ³ *Für* ro snáiset.

⁴ *Zu lesen óir.* ⁵ *Zu lesen iarua.* ⁶ *Zu lesen Sceith.* ⁷ *Für* torracht.

⁸ *Für* cennbairr.

150 Ni fir am sin eter ar ni rabatar *Conmaeni for bith*. Ar iss do thsiol *Ferguso maie* Roaig doib 7 isse ni rugad sidi hinn inbuid siden, acht hit iat na duini ro batar issin tir atat *Conmaicni* reimib anall. It he atrachtatar reimib.

Sedaïd iarum ind airecht ocus feraith-¹ failti friu. „Fochen
155 duïd“ ol Ochull. „Is tairissi linn“ ol Fergnae. „Trog amin“ ar Mainchenn druïd do Brettneuib. „Ondiu gu brath“ ol se „a Fergna hissin aicci rig bia 7 do chinel a diaig². Go se ro bu Fergna direch, ond uair siu ro bat Fergnai cromm, gu cis du flaith gu brath. Cait dolectisiu heochai³ ariassin m-blai⁴ bui
160 crich ocus cennadach duïd ar do chiund ni aïgsigedar⁵ ni amail dorigu aili dodechuid riut.“ „Caidi son“ ol Fergna. „Bodb rig sidu Mumman“ ol se. Amuil atconnarcetar hissind airecht ar a g-cinn atbath *fiche fer* dib ar éitcis ocus huathbas. Ni hetus la teorú *Connachta fer* do chomruc fri Rinn. „For a fia
165 son“ ol Foebair, „ragat-siu ar a chenn.“ „Nate eim, ni fochen on“ oll Rinn. La soduin cotreecat 7 biit tri laa ocus teora haidqi oc comrug. Imrubai doib iarum cumtar fodireci a scaim. Do toegur ettorrui iarum.

Doellsit iarum gumtar da hsiabur con-apud trian in t-sluaig
170 ar a n-omun. Batar ann araúaruch ina n-othurligi, acht in blai la Bodb iarum 7 do beir lanúuaid esti.

Tangatar dono da buidin aili hissind aenuch, indala n-ai do Laignib ocus araili a Midiu. Tri chæcu lion cechtar-de .i. Breg mac Midiu 7 Lorec mac Maistin. Rig Laignen cu rí Connucht.
175 Luid ri Midiu gu Bodb. Condorangatar da laech leo iarum forsin m-blai 7 himrubu doib gumtar reilli a scaim, conn-erged in t-sluaig iarum cách d'aluli dib 7 feguir cath aturru 7 do-fuitet na cethir ri .i. Lorec mac Maistin ocus Breg mac Midiu 7 Ochull Oichni 7 Cairpri Crumm ri Dal Riatai. Ro bui his-Sith
180 Nentui fo huisceib. Glanuid Bodb hin n-armug iarum 7 dotoet dia crich 7 dober na feinmidu laiss dia n-othar .i. Rinn 7 Faebur.

¹ Zu lesen ferthair. ² Für inna diaid. ³ Für th'eochai.

⁴ Vermuthlich zu lesen iarsin m-blai (s. lin. 114).

⁵ Ein mir unverständliches Wort.

Lotar iarum do denum hi n-delbaib mil n-uiscei .i. hi
richt da dorbui. Luid indala n-ae hi *tipraitt* hUaran n-Garuid
 la *Connachto* ocus luid araili hi n-Glaiss Cruinn hi g-Cuailgniu
 la hUlltu. Fecht n-ann *didiu* luid Medb Cruachan don *tipraitt* 185
iar folceud 7 *finnlestur* humu inallaim d'innmut ass. Attaig
billestur fon uiscei. Et dulluid hi miol gu hobunn hinn ocus
 bui gach n-dath fair. Bui oca deiscein ceia moir 7 ba haluinn
 le a dath. Dogle ind uiscei de *cona* (76^a;) bui acht se a hoenur
 hissin *lestur*. „Trog sin ammiol ám *tra*“ ol Medb, „nach ac- 190
 cailli ocus nach aissneisi dam ni dommo imthectuib iar n-gabail
 rigi *Connacht*.“ „Cid eim“ ol in miol „is dilium lat do fiar-
 fuidig¹.“ „Dus eim cia do innus miol²“ ol si. „Miol-si imne-
 duch eim“ ol se „7 ro ba hi gach *richt*.“ Is ann sin adchuid
 di a bith hi gach *richt* 7 is ann dobert comuirli forpthe di. 195
 „Is liach duit eim“ oll se „cruth ro n-gabuis fort gen ogleich
 n-amra du thapuir chuccut hi flaithemnus.“ „Ni ba haccobar
 lem-so eim“ ol Medb „nech di *Connachtuib* du thapuir chuc-
 cum ar na ragba form.“ „Ro fetamar duit em“ ar in miol „fer
 iss áinium 7 is áillium 7 iss amrum fil .i. Ailill mac Rosa 200
 Ruaid do Laignip 7 mac Mata Murisce di *Connachtaib* hin-
 giniu Magach .i. moethocclaeach sin gin locht gin ainim gin et
 gin uallcus. Dan-uc chugud, ni gebu fort, iss maith hi cruth
 7 a bruth 7 hi brig hin fir sin, 7 domm-isiuth biad huait
 gach dia *connigi* in d-tipraid-siu. Cruinniucc mu ainm-si“ ol 205
 se fria Meidb. Teid Medb iarsin dia tig 7 tet in miol hisin
 tipraid. Ised laa sin *didiu* in t-sainriuth luid Fiachnu mac Daire
 du Glaiss Cruinn hi g-Cuailgne, *conn*-faccuid sidi ni in tan
 m-bui hicc innlatt a lam : mil forsin g-cloich ara ùelaib 7 ni
 bui dath na bui ann. „Ferdu³ sin a Fiachnu“ oll in míl. 210
 Lasoduin atraigestair Fiachnui in miol ara ùelaib 7 luid for-
 culu biucc. „Na teg“ oll in miol, „ni haigither ni, is ferr duit
 mu freisnesiu.“ „Cid aissnesium dun om“ ol Fiachno. „At
 lomnan-so di thocud *cetamus*“ ol a miol. „7 ina deguid sidi?“
 „Barce gu muinib d'fagbail duit hi cinn do thiri. „7 ino deguig⁴ 215

¹ Für do iarfaigid. ² Zu lesen mil. ³ Für Ferr-de. ⁴ Für degaid.

sidi?“ ol Fiachna. „Fenechas (.i. o^glachus) 7 maith do denum friumb dait“ ol a miol. „Cid maith daden-so¹ friut“ oll Fiachna. „Biad dam“ ol a miol. „Cid ara tabar-sa duit son“ ol Fiachna. „Ar ata hi g-cinn da thiri gin biad lem. „7 cid amasa miol“ ol
 220 Fiachna. „Am duini-si am“ al se, „7 iss mi-si muccuid Buidb.“ „Cia hainm²“ al Fiachna. „Tummucc“ ol se. „Ru chualamar em“ al Fiachna. „Ni heccin dun a faissneis duit“ all Tummucc, „huinnsi mu cheli hi n-Uaran n-Garuid la *Connachto*, o^cus iss maith do la *Meidb Cruachan*, o^cus issim-inirt-si“ ol se „imorro
 225 atu gin uíad.“ „Is for fia son“ al Fiachna, „huair atum-roethach-sa rod biad³ biad.“ „Airce ass tra“ ol a miol, „dot-anic in m-bairec⁴ 7 dom-ti biad huait dam-so himbaruch“ ol se. Tet Fiachna as iarum o^cus doell. . air⁵ in bairec leis 7 teit in miol hinn-Glaiss Cruinn hi g-Cuailgne. Biata (76^b;) dono la Fiachnu
 230 on lo sin gusind la alaili dia bliadna, 7 is Fiachnu feissin no tegid *cona* chuid do gach dia. In miol tiar dono o⁶ Medb feissin, issi no beriud a chuit do gach dia go cenn m-bliadna.

La n-oen ann dono dothoet Fiachnu do Glaiss Cruinn. „Tair dom acallam“ al se frissi miol. Dothoet chugo lasoduin.
 235 „Ferrodo sin“ al Fiachno frissin miol. „Ferrodo egin“ ol a miol. „Bennacht ethu 7 blechto maro 7 tiri fort-su cetaim *conla*“ ol a mil „caini rom-ba friumb o thanuc-sa gusinnocht⁸. Ata tra dal mor atrum-sa o^cus in mil imma-rorduso fritt-sa hin-uruid fili la *Connachto* hi traiti hinnosu.“ „Cisi dal sin“ all Fiachna.
 240 „Ni *insa*“ ol seissium. „Nom-ibusai bo dit buaib-si himmbaruch“ ol se, „ibuid mu cheli bo do buaib Medbu iarsin, *con* bertar da n-agh de-sin 7 asfuid cocad mor atruinn inn-Erinn. Co com-airsium tra“ ol se, „slan duit.“ Firthair son huili an-*asbert*⁹ som iarum. Ibthi-sium bo Fiachna iarnamairech. Ipthi dono
 245 bo Medba a cheili alla cetno.

¹ Für dagen-so. ² Für th'ainm. ³ Zu lesen bia. ⁴ Der Acc. für den Nom. in barce. ⁵ Durch das zweite l ist hier eine Abkürzungslinie durchgezogen, für doellastair? ⁶ So corrigiert im Ms. aus ol, wahrscheinlich ist o^cus gemeint. ⁷ Zwei dunkle Worte. ⁸ Mit der Abkürzung für acht geschrieben. ⁹ Mit der meist für us geltenden Abkürzung geschrieben.

Robdar he *didin* a n-anmund hina mil sin in tan batar in-*gach* richt: .i. *Rucht* ocus Ruiceni, in tan robtar da muicidi; Ingen 7 Ette, in tan robtar da hsenen; Bled 7 Blod, imtar milu fo muirib; Rinn 7 Foebur, imtar da feinnid; Sciath 7 Scath, imtar da siabar; Cruinniucc 7 Tummucc, imtar da duirb; Finn 250 7 Dub, imtar da tharb. Finnuenduch 7 Dunn Cuailgniu, it e da n-ag ata cainium ro batar inn-Eiri, fobith imdentai a n-ad-arcco di or 7 arccat la cectar na da choiged. Ni con rabai la Connachto agh ro lamud geim lasan adh¹ thiar. A cumma cetno dana ni con raba la hUlltu agh rallamud geim laissin 255 agh thair. Finit.

De Chophur in da muccida.

Buch von Leinster.

Ceist Cid diatá Cophur na muccide. Ni *insa*, .i. muccaid Ochaill Oichni 7 muccaid Boidb, rig síde Muman, alaile rí síde *Connacht*. Síd in-Boidb issed Síd ar Femun. Síd n-Ochaill issed Síd Cruachan. Ro bóí dī cairddes eter ríge síde Muman 7 ríge síde *Connacht*. Ro batar dana da muccaid ocaib, .i. 5 Friuch 7 Rucht a n-anmand .i. Friuch muccaid Boidb, Rucht muccaid Ochaill. Ro bóí dana carddes eturru saide, .i. suite n-gentlehta la cehtar-de 7 nos delbtais in cech richt, amal no bíth Moingán mac Fiachna.

Ba he carddes na da muccaid se .i. in tan ba mess la 10 Mumnechu, do theiged in muccaid atúaid cona muccaib cœlaib fadess; in tan ba mess dana atúaid, no theiged in muccaid andess fathúait. Consóiter debuid eturru. Asbertis Connachta ba mó cumachta ammuccida. Asbertis Mumnig dana ba mó cumachta ammuccida. Bliadain and dana mess mór la Mu- 15 mnechu, ocus dolluid in muccaid atuaíd fadess cona muccaib leis.

¹ *Für* agh.

Feraid a cheile failte ris. „*Consáiter etrunni mad tú*“ ol se.
 „*Asberat ind fír seo is mó do chumachta-su indau-sa*.“ „*Ni lugu*
ém“ ol *muccaid Ochaill*. „*Bieid ní i fessamar ón*“ ol *muccaid*
 20 *Boidb*. „*Dogen-sa urgaire do mucc-su, conna pat metha, ce*
beit for mess, 7 bat metha mo mucca féin.“ *Ocus* immarránic
 aní sin iarum. Teit *muccaid Ochaill* dia thaig iarum *cona*
*muccaib caelaib leis, issifechtain*¹ ro siachtatar less ar throgi.
Contibther imui-seom, o ránic a thír. „*Olc húar lod-sai*“ ol
 25 *cach fris, „is mó cumachta do cheili andái*.“ „*Ni bá aní sin*“
 ol *sesseom*. „*Biaid mess lenni atherruch 7 dogen-sa in cless*
cetna risseom“, 7 immarranic son *dana iarum*. Teit *muccaid*
Boidb fathúaid a dochum-som dia bliadna *cona muccaib caelaib*
 leiss i tíre *Connacht*, *ocus dogeni* (246^b;) *muccaid Ochaill* a *cetna*
 30 *fria mucca-som co ro sérggsat, con-erbairt cách ba cumma a*
cumachta díblinaib. Luid *muccaid Boidb* atúaid *cona muccaib*
caelaib leiss.

Gataid Bodb a muccaidecht n-airi. Gatar *dana a muc-*
caidecht ar in fer atúaidh. Dí bliadain lána dóib iarsin i
 35 n-delbaib senén. Indala bliadain túaid la *Connachta for Dún*
Chruachan, in bliadain aile dóib oc Síd ar Femun. *Condrancatar*
fir Muman i n-oendáil laa n-oén and. „*Ní bec a n-deilm do-*
gniat ind eoin ar far in-belaib“ ol eat, „*bliadain lán otát ocond*
imehirad sa 7 ocund ábairt se cosindiu.“ Tan iarum batar
 40 *forsna briathraib se con-accatar rechtaire Ochaill chuucu issin*
telaig. Fuidell mac Fiadmire a ainm-side. Ferthair failte friss.
 „*Is mór a n-deilm dogniat ind eóin ar bar in-belaib*. Indar-lat
 batir hé da én batar ocund atuaith inn uraid. *Ocus* issed *dana*
*dogni*² side co cend in-bliadna a *cetna*. *Con-accat ní iar*
 45 *suidiu: batar delba dóine in da sinén hísín*. Ataciat iarsuidiu
 batir é a n-dá muccid. Ferait failti friu. „*Ni fiu falti frim*“
 or muccid Boidb, „*biaid mór colla cóem 7 mór núall diar n-ág*
 ar n-dís.“ „*Cichib-róer*³“ ol Bodb. „*Nin-foruireth nammaith*“
 ol se. „*O lodmar-ni uaib-se*“ ol se „*díblinaib dí bliadain lána*

¹ Wohl iss-infechtain zu lesen. ² Zu lesen dognitis. ³ Zu lesen
-róerad.

cossindiu ataam i n-delbaib én. Adchondarcfar-si a n-dorin- 50
gensam-ni ar bar m-belaib. *Bliadain* lán dún i Cruachnaib
ocund urd sin, *bliadain* aile oc Síd ar Femun, *con-faccatar* ind
fir atúaid 7 indess ar *cumachta* díblínaib. Regmai *dana* ifechtsa
i n-delba míl uisci 7 bemmit fo murib co cend dá *bliadna*
aile.“ Documlat uadib iarsin cechtar n-ái a leth. Luid indala 55
n-ái i Sinnaind, luid alaile is-Siúir. Batir iarsin da *bliadain*
lana fon uisci. *Bliadain* lán atchitís is-Siúir ic immithi, in
bliadain aile *dana* atchitis is-Sinaind.

Batar *dana* da n-oss 7 teclamad cechtar n-ái osséti a
cheli¹ co n-denad damlíg² do mennut a cheile. 60

Batir da fénnid 7 imgonad cechtar-de a chéle.

Batir da siabuir 7 fobuthad cechtar-de a chéile.

Batir da draic túarcad cechtar-de snechta for tír a cheili.
Dofuittet díblínaib assind áer comtar di dorbbi. Teit indala n-ái
i topur Glaisse Cruind i Cualígiu, conda essib bó Dáiri mac 65
Fiachnai. *Ocus* teit alaile i n-uarán n-Garad la Connachta conda
ib bó Medba 7 Ailella conid díb ro chinset in da tharb, in
Finnbennach Ái 7 in Dub Cualígi.

(247^a.) Rúcht 7 Runce, imtar dá muccid. Ingen 7 Eitte,
imdar da sínén. Bled 7 Blod, imtar da míl fo murib. Rind 70
7 Fæbur, imtar da fénnid. Scáth 7 Scíath imtar dí siabair.
Crunniuc 7 Tuinniuc, imdar dí dorbbai. Findbend Ái 7 in Dond
Cualígi a n-anmand, in tan batar da tharb.

Is amlaid báí in Dond Cualígi
dubdond diumsach discir dondócach³.

75

fuascrach. forbartach⁴. forranach.

illanach.

tnuthach tairbech tæbslemun.

¹ Im Ms. über a cheli ein Strich mit einem Punkt darüber.

² Vielleicht damliag „Kirche“, aber die ganze Stelle ist mir unklar.

³ Ich habe die Punkte gesetzt wie im Facs. des Ms. Einen sichern Anhalt für die Versabtheilung geben sie nicht. Zu Anfang habe ich nach der Allitteration abgetheilt, von co tul tarbda an ergiebt sich die Abtheilung der kurzen Sätze von selbst. ⁴ Zu lesen fobartach.

- calma comnart. cliabremur.
 80 cendard cassetnach.
 crónanach cránsúilech.
 moingach munremur. munelach
 súlmar srónmar sétfethach.
 co tul tarbda.
 85 co tachim thuinni.
 co tarbigi rí.
 co ruathur bethrach.
 co m-bruth biasta
 co m-builli latraind
 90 co lunni leomain.
 co taillfítis tricha mac midáisi
 o médi co midáid.
 Midach na mocháirgi.
 ónmit na himmirgi.
 95 maccóem na n-innili.
 tamon na trebairi.
 athair na mórchethra.
 mó dindgna dam domun. Dond.

 Findbennach immorro
 100 dam saide cenfind cossind¹.
 croda crochda. croderg
 mar do rotte roth.
 mar do fothraicthe fuil.
 mar do commiltea i corcair.
 105 condeil diliucht
 o dela co droind.
 trimoing maithchrúi.
 maccáim buair n-Ái.

¹ Zu lesen cennfind cossfind. — Die beiden Theile der Dichtung auf den Findbennach enthalten je 56 Silben. Dieses Metrum gehört wohl zu den „Strophen von abweichendem Bau“ S. 158 ff. In der Dichtung auf den Donn habe ich ein solches Zahlenverhältniss nicht entdecken können.

Gu n-urbull imthromm.	
co n-ucht echda.	110
co n-ubullrose ercece.	
co n-erthossach écne.	
co n-íargaile erre.	
co n-adabraib baisi.	
buadgein buagnige.	115
buridach nolairain ¹ .	
dretel damraide	
diabul feibe Finnbernach.	
Fin.	

¹ *Dieses Wort scheint corrupt zu sein.*

Uebersetzung nach Egerton 1782.

Frage: Woher kommt die Táin bó Cúalnge? Nicht schwer: Vom Cophur, der Zeugung¹, der zwei Schweinehirten. Daher kommt (der Titel) Cuphur in da mucodo, die Zeugung der zwei Schweinehirten [² d. i. Friuch, der Schweinehirt Bodb's, und Rucht, der Schweinehirt des Ochall Ochne. Zwischen Bodb und Ochall nun war Streit gewesen, es wird voller Friede geschlossen zwischen Bodb und Ochall, d. i. der eine von ihnen der König der Síde von Munster und der andere der König der Síde von Connacht. Bodb ging darauf in sein Síd, d. i. in das Síd bei Femen³, und Ochall ging in sein Síd, d. i. das Síd von Cruachan, und Bodb und Ochall waren darauf Freunde, und ihre zwei Schweinehirten waren da Freunde, d. i. Friuch und Rucht. Im Verlauf der Zeit wurden die beiden Schweinehirten uneinig, und sie waren es, die den Rinderraub von Cúalnge veranlassten⁴,] d. i. der Schweinehirt des Ochne Ochall und der Schweinehirt Bodb's, König der Síde von Munster der eine von ihnen, der andere König der Síde von Connacht. Das Síd Bodb's, das ist das Síd bei Femen. Das Síd von Cruachan ist das Síd Ochall's. Es war also Freundschaft zwischen dem König der Síde von Munster und dem König der Síde von Connacht. Es waren auch zwei Schweinehirten bei diesen, Friuch und Rucht ihre Namen, nämlich Friuch der Schweinehirt Bodb's und Rucht der Schweinehirt Ochall's. Auch zwischen diesen war Freundschaft, und zwar war jeder der beiden Schweinehirten im Besitz heidnischer Weisheit, und sie verwandelten sich in jede Gestalt, wie es mit Mongán, dem Sohne Fiachna's, der Fall war⁵.

(Lin. 19.) Die Freundschaft der beiden Schweinehirten war nun diese: wenn es Eichelfutter bei den Munsterern gab, dann

zog der Schweinehirt im Norden nach dem Süden, und zwar er mitsammt seinen Schweinen zur Mast; wenn es andrerseits Eichelfutter im Norden gab, dann zog der Schweinehirt im Süden nach dem Norden mitsammt seinen mageren Schweinen zur Mast, und bei der Rückkehr waren sie fett. Zwietracht wird zwischen ihnen gesäet von da ab, dass nämlich die Munsterer sagten, die Macht ihres Schweinehirten wäre grösser, die Connachter sagten, die Macht ihres Schweinehirten wäre grösser. Da war nun in einem Jahre das Eichelfutter bei den Munsterern, der Schweinehirt im Norden zog nach dem Süden mitsammt seinen Schweinen zur Mast. Sein College heisst ihn willkommen: „Und wenn du es bist, der da ist: man verhetzt uns gegen einander⁶. Die Männer hier sagen, deine Macht wäre grösser, als ich bin, und deine Kunst wäre besser.“ „Gewiss nicht geringer,“ sagte der Schweinehirt Ochall's. „Es soll etwas geschehen, damit wir das erkennen,“ sagte der Schweinehirt Bodb's. „Ja ich werde“ sagte er, „deine Schweine verwünschen⁷, so dass sie nicht fett werden, obwohl sie auf der Mast sind, und meine eigenen Schweine werden fett werden.“ Dies traf darauf ein. (Lin. 34.) Der Schweinehirt Ochall's zog nach Hause mitsammt seinen mageren Schweinen. Kaum⁸ dass sie mit ihm fort kamen, ihres traurigen Zustandes wegen. Man spottet dann über ihn, als er sein Land erreicht hatte. Was sie sagten (war): „Schlimm die Stunde, (zu der) du gekommen bist,“ sagte jeder zu ihm, „die Macht deines Collegen ist grösser, als du bist!“ „Das ist nicht der Fall,“ sagte er. „Wir werden wieder Mast haben, und da werde ich jenem denselben Streich spielen,“ und eben dies traf nachher ein. Auf den Tag nach einem Jahre zog andrerseits der Schweinehirt Bodb's nordwärts zu jenem, mitsammt seinen mageren Schweinen, um sie in den Gebieten von Connacht zu mästen, und der Schweinehirt Ochall's that dessen Schweinen dasselbe an, so dass sie hinschwanden. Da sagte jeder, ihre Macht wäre beiderseitig gleich gross. Der Schweinehirt Bodb's ging mitsammt seinen mageren Schweinen in die Gebiete von Munster. Kaum dass sie mit ihm lebendig hinkamen.

(Lin. 46.) Bodb nimmt ihm darauf seine Schweine weg. Auch dem Mann im Norden werden seine Schweine genommen⁹. Zwei volle Jahre brachten sie in der Gestalt von Raben zu¹⁰. Das eine Jahr im Norden bei den Connachtern über Dún Crúachan, das andere Jahr verbrachten sie im Süden bei den Munsterern in der Nähe des Síd bei Femen. Da kamen die Männer von Munster darauf eines Tags in einer Versammlung zusammen und sagten: „Nicht klein ist der Lärm, den die Vögel vor eueren Augen machen,“ sagten sie, „ein volles Jahr ist es her, dass sie bis heute bei diesem Kämpfen sind¹¹. Als sie bei diesen Reden waren, sahen sie den Verwalter Ochall's auf sie zu nach dem Hügel kommen, d. i. Fuidell, Sohn des Fiadmir, der Name desselben. Man bietet ihm Willkommen. „Der Lärm ist wirklich gross, den die Vögel vor eueren Augen machen,“ sagte er. „Es scheint¹², dass sie die Vögel waren, die voriges Jahr bei uns im Norden gewesen sind, und sie haben genau dasselbe gethan bis zum Ende eines Jahres¹³.“ Darauf sahen sie etwas: Diese beiden Raben waren zwei menschliche Gestalten geworden. Sie erkennen sie¹⁴ darauf, dass sie die zwei Schweinehirten waren.

(Lin. 59.) Alle heissen sie darauf willkommen. „Uns willkommen zu heissen ist wahrlich nicht angemessen,“ sagte der Schweinehirt Bodb's. „In Folge des Kampfes von uns beiden wird es viel liebe Leichen und viel Jammer geben!“ „Wie¹⁵ ist es euch ergangen?“ sagte Bodb. „Nicht schwer. Es ist uns nicht gut ergangen¹⁶,“ sagte er. „Seit wir beide von euch fortgegangen sind, waren wir zwei volle Jahre bis heute in der Gestalt von Raben. Ihr selbst habt gesehen, was wir vor eueren Augen gethan haben: wir verbrachten in diesem Stande ein volles Jahr¹⁷ in der Nähe des Síd von Crúachan, ein anderes Jahr in diesem Stande in der Nähe des Síd bei Femen, so dass die Männer im Norden und im Süden unser beiderseitiges Kämpfen gesehen haben. Jetzt werden wir auch in die Gestalt von Wasserthieren eingehen und werden bis zum Ende von anderen zwei Jahren in den Meeren und Gewässern sein.“ Sie gehen darauf weg von ihnen, von dem Hügel, jeder nach seiner Seite. Der eine von ihnen ging in den Shannon, der andere ging in den Súir. Zwei

volle Jahre waren sie dann in den Meeren und in den Gewässern. Ihr volles Jahr wurden sie im Súir gesehen, wie sie sich da gegenseitig bissen; das andere volle Jahr wurden sie im Shannon gesehen, wie sich die beiden darin gegenseitig schlugen.

(Lin. 75.) Eines Tages nun hatten da die Connachter eine grosse Versammlung bei Ednecha¹⁸ am Shannon, da sahen sie die beiden Thiere auf dem Wasser, jedes von ihnen so gross wie ein Hügel oder Berggipfel¹⁹, und sie schlugen sich gegenseitig, dass ihre Feuerschwerter aus ihren Rachen bis zu den Wolken des Himmels reichten. Von allen Seiten kamen die Leute um sie herum. Darauf gehen sie aus dem Shannon ans Land und waren dann am Ufer vor ihren (der Leute) Augen zwei Menschengestalten. Darauf erkennt man²⁰ sie, dass die die zwei Schweinehirten waren. Ochall heisst ihn²¹ dann willkommen. „Wie²² sind eure Wanderungen?“ fragte er. „Wahrlich mühevollen Wanderungen unsere Wanderungen! Ihr habt gesehen, was wir vor euren Augen gethan haben. Zwei volle Jahre waren wir auf dieser Stufe in den Meeren und Gewässern. Wir müssen neue Gestalten annehmen, damit jeder von beiden die Macht seines Collegen noch mehr erprobe!“ Darauf gehen sie fort, jeder nach seiner Seite.

(Lin. 88.)²³ Sie waren aber dann für eine andere Zeit²⁴ zwei Vorkämpfer. Der eine von ihnen trat in den Haushalt Bodb's, des Königs der Síde von Munster, der andere trat in den Haushalt des Königs der Síde von (Síd) Nento fo huisce²⁵ (d. i. Fergna). Jede That, die von den Leuten Bodb's gethan wurde, war aus den Händen des Vorkämpfers²⁶ Das gleiche Maass kam seinem Collegen aus dem Síd Nento zu²⁷. Der Ruhm eines jeden der beiden verbreitete sich aber über Irland. Man wusste bei keinem von beiden²⁸, woher die Abstammung. Bodb ging darauf in das Gebiet von Connacht. Die Connachter hatten nämlich eine grosse Zusammenkunft bei Loch Riach. Der Zug, der mit Bodb ging, war auch schön: siebenmal zwanzig Wagen und siebenmal zwanzig Reiter war ihre Zahl, und alle ihre Pferde hatten eine und dieselbe Farbe, alle (waren) scheckig und hatten silberne Zügel. Niemand war dabei, der nicht Sohn eines Königs und

einer Königin war. Alle hatten grüne Mäntel um, und vier purpurne...²⁹ an jedem Mantel, Agraßen³⁰ von Silber in allen ihren Mänteln, und Untergewänder mit rothem Einschlag³¹ und mit Kanten³² von Goldfaden hatten sie an. Fäden von weisser Bronze an ihren Beinkleidern³³. Sie hatten auch Schuhe mit Einfassung³⁴ von Bronze an. Kopfbedeckungen mit Verzierung von Glas und weisser Bronze auf ihren Köpfen. Glänzende Streifen von Goldblech um den Hals jedes Mannes. Ein Edelstein im Werth einer Milchkuh...³⁵. Ein Armring³⁶ an jedem Mann im Werth von dreissig Unzen. Sie trugen alle weissbuckelige³⁷ Schilde mit kunstvollen Verzierungen³⁸ von Gold. Alle hatten mit fünf Spitzen versehene³⁹ Speere in ihren Händen, mit Rippen von Gold und Silber und Bronze an den Seiten und mit Ringen von Silber um den Hälsen der Speere⁴⁰. Ein goldgriffiges Schwert mit Gestalten von Schlangen aus Gold und Karfunkel (hing) an ihnen. Sie erleuchteten das ganze Lager mit dieser Ausrüstung. Eine bessere Mannschaft war zuvor nie gekommen und wird nie kommen bis zum Ende der Welt. Siebenmal zwanzig beides, Weiber und Kinder, erstarben bei ihrem Anblick.

(Lin. 112.) Sie springen darauf vor der Wiesenfläche ab und lassen ihre Pferde und ihre Wagen⁴¹ auf die Wiese hin ohne irgend Jemand, sie zu bewachen. Sofort wurde von Ochall aus zu ihnen hingegangen, so dass sie alle...⁴². „Eine stolze Schaar das,“ sagten die Connachter. „Stolzer als (andere) Züge ihr Zug.“ Sie rückten nach der Anhöhe oder nach dem Lager vor⁴⁴. Sie setzen sich dann von oben auf die Männer nieder⁴⁵, so dass ein jeder derselben, wie er dasass⁴⁶, starb. Drei Tage und drei Nächte waren die Connachter um sie herum und konnten ihnen nichts anhaben. Siebenmal zwanzig Königinnen entflohen mit ihnen, als sie in ihr Land gingen. Ochall redete sie darauf an. „Willkommen, o Bodb!“ sagte er. „Auch wenn nicht Willkommen ist, wird es mit Nothwendigkeit sein müssen,“ sagte der Bodb. „Weshalb seid ihr gekommen?“ sagte Ochall. „Um Könige und Königinnen und tapfere Männer zu sprechen,“ sagte der Bodb. „Sie sind alle hier,“ sagte Ochall. „Wahrlich,

wir sehen nicht viel davon bei euch!“ sagte Bodb. „Das steht zu Gebote⁴⁷“, sagte Ochall. „Junge Leute sollen bei euch auftreten“, sagte er. „Wir wollen uns gegenseitig zu Schutz verpflichten⁴⁸“, sagte der Bodb. Darnach verpflichten sie sich gegenseitig zu Schutz an diesem Orte. „Komm herunter, o Rinn!“ sagte der Bodb. Dieser schritt darauf auf den unteren Raum der Versammlung. „Es soll Jemand von euch gegen mich auftreten!“ sagte er.

(Lin. 130.) Darauf besprechen sich die drei Connacht unter einander in einer Zusammenkunft, und es fand sich kein Mann bei ihnen, gegen jenen aufzutreten. „Das ist eine Schande“, sagte Ochall. „Die Ehre geht in Folge davon⁴⁹ verloren.“ Indem sahen sie etwas: einen Trupp von Norden her aus dem nördlichen Theil des Gebietes von Connacht, nämlich dreimal zwanzig Pferde unter Zügel und dreimal zwanzig Wagen. Schwarze Pferde hatten sie alle unter sich. Es schien dir, als ob sie das Meer durchschwommen hätten⁵⁰. Zäume von Gold waren ihnen allen angelegt. Sie hatten schwarzblaue Mäntel mit purpurnen Schnüren⁵¹ um. Ein Rad von Gold⁵² auf der Brust jedes Mannes von ihnen. Sie hatten ganz weisse Hemden an, mit purpurnen Rippen⁵³ an den Seiten derselben entlang. Jeder von ihnen hatte dunkelschwarzes Haupthaar⁵⁴, es schien dir, als ob eine Kuh jeden derselben (glatt) geleckert hätte. Schilde mit Emblemen der Gravierkunst⁵⁵ und mit sehr scharfen Rändern von weisser Bronze auf ihren Rücken. Sie hatten Schwerter von Zahn⁵⁶ in ihren Gewändern verborgen⁵⁷ bei sich, mit... von Bronze an denselben. Ein abgestumpfter⁵⁹ Speer in der Hand jedes Mannes von ihnen, mit Nieten⁶⁰ von Silber. Um jeden derselben fünfzig Windungen⁶¹ von im Feuer geläutertem Gold⁶². Sie hatten keine Sandalen⁶³ an, auch keine Kopfbedeckungen auf ihren Köpfen, wenige von ihnen ausgenommen⁶⁴, es zeichnete sich Niemand in der Versammlung aus⁶⁵. Sie rückten in das Lager selbst ein⁶⁵. Dreimal zwanzig von ihnen gingen in Wagen und auf Pferde, dreimal zwanzig andere in (die) Versammlung⁶⁵. Darauf standen die Conmacne vor ihnen auf der Anhöhe auf, und in Folge davon heisst es bis zum jüngsten Tag

„Connaccne in Knechtschaft“. Der Unterhalt der Söhne des Königs und der Königin und der Jagdhunde liegt ihnen für immer ob. [Das ist durchaus nicht wahr, denn die Connaccne waren noch nicht auf der Welt. Denn sie stammen vom Samen des Fergus mac Roig, und der war zu jener Zeit noch nicht geboren, sondern es sind die Leute, die in früherer Zeit vor ihnen in dem Lande waren, das (jetzt) Connaccne ist. Die waren es, die vor ihnen aufstanden.]⁶⁶

(Lin. 154.) Darauf setzt sich die Versammlung nieder und es wird ihnen Willkommen geboten. „Willkommen dir,“ sagte Ochall. „Bei uns ist Vertrauen⁶⁷,“ sagte Fergna. „So erbärmlich!“ sagte Mainchenn, ein Druide aus Britannien. „Von heute an für immer,“ sagte er, „o Fergna, sobald du einen König siehst, wirst du und dein Geschlecht hinter ihm her sein! Bis jetzt warst du Fergna der Grade, von dieser Stunde an wirst du Fergna der Krumme sein, deine Herrschaft mit Tribut für immer!“ „Wo hast du deine Pferde hingelassen?“ „Auf die Ebene.“ „Vor dir lag Gebiet und Land für dich, . . . wie ein anderer gewählt hat⁶⁸, der vor dir gekommen ist.“ „Wer ist das?“ sagte Fergna. „Bodb, der König der Side von Munster,“ sagte er. Als sie ihn in der Versammlung vor sich sahen, starben zwanzig Mann von ihnen vor Abscheu⁶⁹ und tödtlichem Entsetzen. Bei den drei Connacht fand sich kein Mann, gegen Rinn zu kämpfen.

„Damit kann gedient werden⁷⁰,“ sagte Faebair, „ich werde gegen ihn gehen.“ „O nein, das ist nicht willkommen!“ sagte Rinn. Darauf stossen sie zusammen und sind drei Tage und drei Nächte im Kampfe. Sie hauten sich dann gegenseitig, dass ihre Lungen⁷¹ sichtbar wurden. Darauf trat man zwischen sie.

Sie verirrten sich⁷² darauf so weit, dass sie zwei Dämonen wurden, so dass ein Drittel des Volkes aus Furcht vor ihnen starb⁷³. Am anderen Morgen lagen sie da krank, aber Bodb behauptet darauf das Feld und trägt einen vollen Sieg davon.

(Lin. 172.) Es kamen noch zwei andere Schaaren zu der Versammlung, die eine von ihnen aus Leinster und die andere aus Meath, dreimal fünfzig die Zahl einer jeden der beiden,

nämlich Breg mac Mide und Lore mac Maistin. Der König von Leinster zu dem König von Connacht, der König von Meath ging zu Bodb. Zwei Helden, die sie bei sich hatten, kämpften darauf mit einander auf dem Felde, und sie hauten sich gegenseitig, bis ihre Lungen sichtbar wurden. Da erheben sich darauf die Schaaren, jede gegen eine andere von ihnen, und es wird eine Schlacht zwischen ihnen geschlagen, und es fallen die vier Könige, nämlich Lore mac Maistin und Breg mac Mide und Ochall Ochne und Corpre Cromm, der König von Dálriada⁷⁴. Er war im Síð Nento fo huiscib⁷⁵. Bodb reinigt darauf das Schlachtfeld und ging nach seinem Land und nimmt die zwei Kämpfer mit, um sie zu pflegen, nämlich den Rinn und den Faear.

(Lin. 182.) Darauf gehen sie, um in den Gestalten von Wasserthieren zu wirken, d. i. in der Gestalt von zwei Wurmern⁷⁶. Der eine von ihnen ging in den Brunnen Uarán Garad⁷⁷ in Connacht, und der andere ging in den Glais Cruind⁷⁸ in Cualnge in Ulster.

Einstmals nun ging Medb von Cruachan zu dem Brunnen, nachdem sie sich (das Gesicht) gewaschen hatte⁷⁹, ein weisses Bronzegefäß in der Hand, um sich darin (die Hände) zu waschen⁷⁹. Sie tauchte das Gefäß in das Wasser, und schnell ging das Thier hinein, und jede Farbe war an ihm (zu sehen). Sie war lange Zeit dabei, es zu betrachten, und seine Farbe kam ihr schön vor. Das Wasser verschwand⁸⁰, so dass nur das Thier allein in dem Gefässe war. „Aber das ist wirklich erbärmlich, du Thier⁸¹,“ sagte Medb, „dass du nicht sprichst und mir nicht etwas von meinen Schicksalen nach der Erlangung der Herrschaft von Connacht erzählst!“ „Was ist dir denn,“ sagte das Thier, „am liebsten zu fragen?“ „Ich möchte wissen⁸², wie es sich mit deinem Zustand als Thier verhält,“ sagte sie. „Wahrlich ein geplagtes Thier ich!“ sagte dasselbe, „und in jeder Gestalt bin ich gewesen.“ Da erzählte es ihr, wie es in jeder Gestalt gewesen war, und gab ihr da einen guten Rath. „Es ist wirklich Schade für dich,“ sagte es, „bei der Schönheit, die du angenommen hast, dass du nicht einen guten⁸³ Mann zu

dir in die Herrschaft genommen hast.“ „Ich hatte wahrlich kein Verlangen,“ sagte sie, „einen von den Connachtern zu mir zu nehmen, damit er nicht die Oberhand über mich gewinne.“ „Wir wissen einen Mann für dich,“ sagte das Thier, „den glänzendsten und den schönsten und den besten, den es gibt, das ist Ailill, der Sohn des Ross Ruad von Leinster und der Mata Muresc von Connacht, der Tochter des Maga, ein feiner Jüngling das, ohne Fehler, ohne Flecken, ohne Eifersucht, ohne Uebermuth. Nimm ihn zu dir, er wird nicht die Oberhand über dich gewinnen. Die Schönheit und die Glut und die Kraft dieses Mannes ist gut. Und für mich soll von dir jeden Tag Nahrung nach diesem Brunnen kommen. Mein Name ist Crunniuc,“ sagte es zu Medb. Medb geht darauf nach Hause, und das Thier geht in den Brunnen.

(Lin. 207.) Es war dies in Sonderheit auch der Tag, dass Fiachna mac Dare nach dem Glaiss Cruinn in Cualnge ging. Da sah dieser etwas, als er dabei war, sich die Hände zu waschen: ein Thier auf dem Stein vor ihm, und es gab keine Farbe, die nicht an demselben (zu sehen) war. „Um so besser so⁸⁴, o Fiachna,“ sagte das Thier. Darauf fürchtete sich⁸⁵ Fiachna vor dem Thier vor ihm und ging ein wenig zurück. „Lauf nicht davon⁸⁶,“ sagte das Thier, „fürchte nichts, besser für dich ist, mit mir zu sprechen.“ „Was sollen wir uns denn sagen?“ sagte Fiachna. „Du bist erstens ganz voll von Glück,“ sagte das Thier. „Und nach diesem⁸⁷?“ „Dass du ein Schiff mit Schätzen in deinem Lande finden wirst.“ „Und nach diesem?“ sagte Fiachna. „Dass du mir Bewirthung⁸⁸ und Gutes angedeihen lässtest,“ sagte das Thier. „Was für Gutes soll ich dir angedeihen lassen?“ sagte Fiachna. „Nahrung für mich,“ sagte das Thier. „Warum soll ich dir die geben?“ sagte Fiachna. „Denn ich bin in deinem Lande, ohne dass ich Nahrung habe⁸⁹.“ „Und obwohl du ein Thier bist?“ sagte Fiachna. „Ich bin in Wirklichkeit ein Mensch,“ sagte es, „und zwar bin ich Bodb's Schweinehirt.“ „Wie ist dein Name?“ sagte Fiachna. „Tummucc,“ sagte es. „Wir haben (von dir) gehört,“ sagte Fiachna. „Wir haben (dann) nicht nöthig, es dir zu erzählen,“ sagte Tummucc. „Mein College ist dort in Uarán Garad bei

den Connachtern, und es geht ihm gut bei Medb von Cruachan. Und ich bin dagegen entkräftet⁹⁰," sagte er, „ich bin ohne Nahrung.“ „Die steht zur Verfügung⁹¹," sagte Fiachna. „Weil du mich gebeten hast, wird dir Nahrung (zu Theil) werden.“ „Mach dich nun auf," sagte das Thier, „für dich ist das Schiff gekommen, und für mich wird morgen von dir Nahrung kommen," sagte es. Fiachna geht darauf fort, und brachte das Schiff auf die Seite (?)⁹², und das Thier geht in den Glaiss Cruinn in Cúalnge. Es wurde nun von Fiachna ernährt von diesem Tage an bis zu demselben Tage nach einem Jahr⁹³, und Fiachna selbst pflegte jeden Tag mit seiner Portion zu ihm zu gehen. Ebenso das Thier im Westen und⁹⁴ Medb selbst: sie pflegte ihm jeden Tag seine Portion zu bringen bis zum Ende des Jahres.

(Lin. 233.) Eines Tages nun ging Fiachna nach dem Glaiss Cruinn. „Komm zu einer Unterredung mit mir," sagte er zu dem Thier. Es kam darauf zu ihm. Um so besser so⁹⁵," sagte Fiachna zu dem Thier. „Allerdings um so besser," sagte das Thier. „Segen von Korn und Milch, von Meer und Land (ruht) auf dir...⁹⁶," sagte das Thier, „gegen mich bist du sehr freundlich gewesen⁹⁷, seit du gekommen bist bis heute. Aber es steht ein grosses Treffen bevor zwischen mir und dem Thiere, von dem ich dir letztes Jahr erzählt habe, das bei den Connachtern ist, jetzt alsbald⁹⁸." „Was ist das für ein Treffen?" sagte Fiachna. „Nicht schwer (zu sagen)," sagte jenes. „Mich wird morgen eine von deinen Kühen trinken," sagte er, „meinen Collegen wird dann eine von Medb's Kühen trinken. Davon werden zwei Ochsen geboren werden, und es wird ein grosser Krieg zwischen uns in Irland entstehen. Wir werden zusammen kämpfen!" sagte er! „Lebe wohl⁹⁹!" Alles, was jener gesagt hatte, wird darauf wahr. Ihn trinkt die Kuh des Fiachna am andern Morgen, ebenso trinkt die Kuh Medb's seinen Collegen an demselben Tage.

Die Namen dieser Thiere nun, solange sie sich in den verschiedenen Gestalten befanden, waren diese: Rucht und Ruccne, als sie zwei Schweinehirten waren; Ingen und Ette, als sie zwei Raben waren; Bled und Blod, als sie zwei Thiere in den Meeren waren; Rinn und Faear, als sie zwei Vorkämpfer waren; Sciath

und Scáth, als sie zwei Dämonen waren; Cruinniucc und Tum-mucc, als sie zwei Würmer waren; Finn und Dub, als sie zwei Stiere waren¹⁰⁰. Der Finnbennach und der Donn von Cualnge, das sind die zwei schönsten Ochsen, die es in Irland gegeben hat, weil ihre Hörner von jeder der zwei Provinzen mit Gold und Silber geschmückt wurden. In Connacht gab es keinen Ochsen, der neben dem Ochsen im Westen zu brüllen gewagt hätte. In derselben Weise gab es auch in Ulster keinen Ochsen, der neben dem Ochsen im Osten zu brüllen gewagt hätte. Ende.

Die beiden Gedichte in LL.

So beschaffen war der Dond von Cúalnge:
 75 Schwarzbraun, stolz, grimmig, braun-jugendlich,
 Schrecken verbreitend, angreifend, anfallend¹⁰¹,
 viellistig,
 eifersüchtig, ungestüm¹⁰², glatt an den Seiten,
 muthig, gleich stark (dem andern), dick am Leibe,
 80 den Kopf hoch tragend, stirngelockt,
 tiefbrummend¹⁰³, rothäugig¹⁰⁴,
 bemäht¹⁰⁵, dick am Rücken, (stark-)nackig,
 grossäugig, mit grossen Nüstern, schnaubend.

Mit stierartiger Stirn,
 85 mit dem Gang der Woge,
 mit dem Stolz des Königs,
 mit dem Losstürzen des Bären,
 mit der Wuth des Drachen,
 mit dem Stoss des Räubers,
 90 mit der Wildheit des Löwen.

Dreissig Mann mittlern Alters¹⁰⁶ hätten Platz
 von (seinem) Nacken bis zu...¹⁰⁷
 Der Tapfere der Früh-Herde¹⁰⁸,
 der Thor der Wander-Herde,
 95 der Knabe der Rinder,
 der Stamm der Landwirthe,
 der Vater der grossen Thiere,
 grösser als...¹⁰⁹

Findbennach aber

ein Ochse dies weissköpfig, weissfüssig, 100
wild, roth¹¹⁰, blutroth,

als wäre er mit Roth gefärbt¹¹¹,

als wäre er in Blut gebadet,

als wäre er in Purpur gerieben,

mit . . .¹¹² fehlerlos 105

von . . . bis zu . . .,

dreimählig, guthufig,

der Knabe der Rinderschaar von Ai.

Mit schwerem Schwanz,

mit pferdartiger¹¹⁴ Brust, 110

mit dem Apfelauge einer Kuh¹¹⁵,

mit der Schnauze¹¹⁶ eines Lachses,

.¹¹⁷

mit Spielen der Lust,

eine Siegeburt¹¹⁸ sieghafter Art, 115

brüllend, . . .

der Liebling der Ochsen-schaar,

ein Teufel von Rang der Findbennach!

Anmerkungen.

S. 248.

¹ Lin. 1*. O'Clery hat *cupar .i. coimpert* (Empfängniss) *no geineamhain* (Zeugung). Darauf stützt sich meine Uebersetzung. Ausserdem hat O'Clery *caubar .i. seinén no én sean*, vgl. *cupar .i. senén* bei Corm. p. 13, *caubar .i. cubearr .i. err iach* („a raven“ O'Don.) Corm. Transl. p. 47 (Add. Art.). Merkwürdig ist, dass der *senén*, Habicht, Falke oder Rabe, zu den Verwandlungen gehört, welche die beiden Schweinehirten in dieser Sage annehmen. O'Reilly hat *cupar* M. „conception, generation; a hawk“. — S. die Glosse S. 276.

² Lin. 2. Ueber die Einklammerung s. S. 230.

³ Lin. 6. *Femen* ist der Name einer Ebene, „comprising the barony of Iffa and Offa East in the Co. of Tipperary“, Corm. Transl. p. 74. Daher Magh Femin im Book of Rights p. 5. Vgl. *ocon t-sidh ar Femhun* bei O'Dav. p. 51 s. v. *araicht*, wo eine andere Sage, die dort spielt, erwähnt wird. Die etymologische Erklärung von *Femen* bei Cormac p. 21, nach der *Fe* und *Men* zwei Königsochsen der Ochsen von Irland waren, bezieht sich kaum auf unsere Sage.

⁴ Lin. 10. Derselbe Ausdruck in der Táin bó Regamna, Ir. T. II 2, p. 245: *is he consaidfe Tain bo Cuailngi* (so in Eg., in Lc. *consaithbe*). Die Bedeutung dieses Verbs ist oben nur ungefähr getroffen, vgl. LL. lin. 13 und Eg. lin. 23. Aus den einander entsprechenden Sätzen *Consáiter etrunni* in LL. lin. 17 und *dognither cosait etrainn* in Eg. lin. 29 geht hervor, dass es mit dem Substantiv *cosáit*, *casáit* („accusation, complaint, calumny“, vgl. Stokes im Index zum Féilire, Atkinson im Gloss. zu Pass. and Hom.) und mit *imm-chossáit* (verhetzen, vgl. mein Wtb.) zusammenhängt.

⁵ Lin. 17. Wörtlich: wie Mongán d. S. F. war. Mongán's Tod erfolgte nach dem Chron. Scot. im Jahre 625 p. Chr. Mongán erscheint in der Sagenbildung: Echtra Mongain mic Fiachna bei O'Curry, Ms. Mat. p. 589, d'Arbois de Jub. Catal. p. 122; Compert Mongáin bei d'Arbois

* Diese Linienangaben beziehen sich auf die Zeilen des irischen Textes.

de Jub. l. c. p. 94. Eine unvollständige Analyse der ersteren Sage nach dem Book of Fermoy von Todd in den Proceed. R. Ir. Ac. Ir. Mss. Ser. Vol. I. Part I, p. 36 ff. Das letzte Blatt in LU. enthält auf Mongán bezügliche Stücke; nach der einen Sage war er eigentlich der Sohn von Manannán mac Lir: *conid mac do Manannán mac Lir inti Mongán, césu Mongan mac Fiachnai dogarar dé*, LU. p. 133^a, lin. 19; nach einer andern Sage war er eine Wiedergeburt Finn's: *ba he Find dana inti Mongán*, LU. p. 134^a, lin. 11. Ob die Sagen noch anderes enthalten, was noch mehr den Schicksalen der zwei Schweinehirten gleicht, weiss ich nicht. Vgl. S. 231.

S. 249.

⁶ Lin. 29. Wörtlich: „Es wird eine Verklagung zwischen uns gemacht.“ *Consáiter etrunni* in LL. wird bedeuten: „Es wird gehetzt zwischen uns“; wahrscheinlich gehörte ursprünglich ein Subject wie *debuil* lin. 13 dazu (also ursprünglich: „Es wird Zwiespalt gestiftet, erregt“), vgl. zu S. 248 die Anmerkung ⁴.

⁷ Lin. 32. Wörtlich: „Ich werde eine Verwünschung deiner Schweine machen“; *urgaire* ist eigentlich „Verbot“.

⁸ Lin. 35. Zu *is hinbechtuin* vgl. Ir. T. II. 1, p. 135 (Notes, zu Tog. Troi² lin. 371). Nach der bei O'Reilly mitgetheilten Glosse *i. contabhart* übersetzt Stokes diesen Ausdruck mit „it is doubtful“. Aber *is infecht-tain* (so zu lesen Tog. Troi² lin. 371, 543, 1420, 1492, 1703) ist zu einem Ausdruck für „kaum“ geworden. Tog. Troi² 371 ist *no* nicht in *nocha* zu ändern: *conidh is infecht-tain no fetaitis roisc dhóine a décain*, „so dass menschliche Augen sie kaum würden ansehen können“. Nur Tog. Troi² 1420, wo ein Satz mit *má* darauf folgt, scheint die ursprüngliche Bedeutung noch zu passen: *Is infecht-tain (für inbecht-tain) iarum má rofá-caibhet nech isnaib scoraib acht Achil cona muintir ocus cona slúag*, „Es ist zweifelhaft, ob sie ausser Achill mit seinen Leuten und seinem Heere irgend Jemand in den Zelten zurückgelassen hatten.“ — Vgl. S. 276.

S. 250.

⁹ In LL. lin. 33 heisst es: Bodb entzieht ihm sein Schweinehirtenamt. Auch dem Mann im Norden wird sein Schweinehirtenamt entzogen. *Gattair* in Eg. soll wohl Pluralform sein.

¹⁰ Lin. 47. Wörtlich: Zwei volle Jahre ihnen in den Gestalten von Raben. Ebenso weiterhin: Das andere Jahr ihnen im Süden. Nach O'Davoren bezeichnet *senén* die Krähe oder den Habicht.

¹¹ Lin. 52. Das schwierige Wort ist *imchirud*. Ich kenne nur *cír* „Kamm“, *cír* „das im Vormagen aufbewahrte Futter“ (engl. cud), vgl. *oc cócnam a círe* „wiederkäuend“ Corm. p. 21 Femen. Sollte es eine Ableitung von *cír* „Kamm“ sein, im Sinne von „sich gegenseitig

bearbeiten“? Das bei Stokes im Index zu Tog. Troi belegte *cirriud* hat doppeltes *r*. Für das in LL. zugefügte 7 *ocund ábairt se* kann ich nur O'Clery's *ábairt .i. ealadha no bés* beibringen, wozu auch Tochm. Ét. cap. 6 LU.: *Fodaig dogníth ábairt dia sírsellad* („weil er eine Gewohnheit daraus machte, sie lange anzusehen“). Also in LL.: „seit sie sich gegenseitig so bearbeiten und bei dieser Gewohnheit bis zum heutigen Tage geblieben sind.“ — Vgl. die Glossen S. 276.

¹² Lin. 56. Wörtlich: Es scheint dir.

¹³ Lin. 57. Wörtlich: und dies ist, was sie thaten: dasselbe bis zum Ende eines Jahres.

¹⁴ Lin. 59. Die Form *an-da-gniat* gehört zu einem altir. **in-gninim* „ich kenne, erkenne“, dessen Perfect *ingewin* Ml. 52 vorkommt (kurz zuvor *aithgeuin*, von dem Compositum *aith-gninim*), und neben dem das genügend belegte Substantiv *ingne*, *engne* „Kenntniß, Wissen“ steht, wie *aithgne* neben *aithgninim*; *andagniat*, mit Pron. infix. *-da-*, würde altirisch **in-da-gninat* lauten. *Ataciat* in LL. enthält dasselbe Pron. infix. *-da-* und kommt von *ad-cíu*.

¹⁵ Lin. 62. Nach der Glosse *.i. caít hirababar* in Eg. müsste man übersetzen: „Wo seid ihr gewesen?“ Allein dazu stimmt weder die Antwort hier noch in der ganz ähnlichen Stelle aus der Táin bó Fraich, die in meinem Wtb. unter *fóirim* (*fo-feraim*) mitgeteilt ist. *Cichib-roerad* (d. i. *-ro-foferad*) bedeutet wörtlich: „Was ist euch bereitet worden?“, *cichib-* das doppelt gesetzte Fragepronomen *ce* oder *cí* mit suffigiertem Pron. der 2. Pl. *-b*.

¹⁶ Lin. 63. Wörtlich: „Nichts Gutes ist uns bereitet gewesen.“ So nach LL., wonach ich die Lesart von Eg. corrigiert habe.

¹⁷ Lin. 65. Wörtlich: ein volles Jahr uns in der Nähe des Síd Crúachan bei diesem Grade. Die verschiedenen Grade oder Stufen, welche die Schweinehirten in ihren Verwandlungen durchlaufen haben, werden am Ende lin. 246ff. nochmals kurz aufgezählt. Sie erstrecken sich auf die verschiedenen Thierklassen, das menschliche Dasein und das Geisterreich.

S. 251.

¹⁸ Lin. 75. *Edneck*, später *Eidhneach*, „abounding in ivy“ (von *edenn* „Epheu“ Corm. Transl. p. 64), ist in erster Linie Flussname (angliisiert *Eany*, *Inagh*), dann auch Name von Oertlichkeiten; vgl. Book of Rights p. 131 not., Joyce, Ir. Names, 2^d ed. p. 503.

¹⁹ Lin. 77. Die Richtigkeit dieser Uebersetzung hängt davon ab, ob ich richtig zu *sleibi* ergänzt habe.

²⁰ Lin. 80. *Dogniat* gehört zu altir. *aith-gninim* und *in-gninim* (s. oben Anm. ¹⁴), ob als ein drittes Compositum dieser Wurzel, ist fraglich: vielleicht ist es ein apokopiertes **in-da-gniat*, vgl. lin. 59.

²¹ Lin. 81. d. i. seinen Schweinehirten.

²² Lin. 82. *Catíat* ist das altir. *cateet* Z^a. p. 356.

²³ Der Text in LL. ist von lin. 59 an fast nur eine Epitome der Sage, hat aber vor der Verwandlung in zwei Krieger (*féníad*) noch eine Verwandlung in zwei *oss*, d. i. doch wohl „Hirsche“, die in Eg. fehlt und auch in der Zusammenfassung am Ende nicht berücksichtigt ist. Den Sinn des betreffenden Satzes verstehe ich nicht: Sie waren auch zwei Hirsche, und jeder von ihnen sammelte die *osséti* seines Collegen, so dass er . . . aus der Wohnung seines Collegen machte.

²⁴ Lin. 88. Neben dem Adjectiv *trell* (vgl. mein Wtb., Index zum Saltair, LL. p. 34^a, lin. 42 (*tiprait trell*), *ibid.* p. 34^b, lin. 25) ein Substantiv *trell* „Zeit, Weile“, vgl. *Lives of Saints*, Index, Alex. lin. 689 (Ir. T. II, 2).

²⁵ Lin. 90. „This was a fairy mansion in Connacht, of which Sig-mall (vgl. Ir. T. p. 132, lin. 20) was the lord“, O'Curry, Ms. Mat. p. 591; fo huisce (unter dem Wasser) gehört mit zu dem Namen, vgl. lin. 180. Die im Ms. darüber geschriebene Glosse nennt Fergna als Namen des Königs, vgl. lin. 155 ff., und oben S. 233.

²⁶ Lin. 91. Für die Verbalform *adroumde*, die unübersetzt geblieben ist, habe ich an *adrínim* „ich zähle“ und an *admidiur* „ich versuche“ gedacht, aber sie gehört schwerlich zu diesen Verben.

²⁷ Lin. 92. Wörtlich: Das gleiche Maass davon, [es ist] seinem Collegen aus dem Síd Nento, dass es war. Zu *cumut* in O'Don. Suppl. die Erklärungen „tantum, as much as“ und *.i. coiméit no cutruma*.

²⁸ Lin. 93. Ich halte es für möglich, dass *nechtar* als Subject zu *Ni fess* zu construieren ist; *dalinaib* für älteres *diblinaib*.

S. 252.

²⁹ Lin. 99. O'Curry, der lin. 96—110 dieser Schilderung Mann. and Cust. III, p. 157 anführt, übersetzt „with four crimson Heo, or pendants, to each cloak“. Das wären „Quasten“. Aber diese Bedeutung ist für *eo* nur errathen. An anderen Stellen bezeichnet *eo* die Nadel oder Brosche, mit welcher der Mantel befestigt wird, aber gegen diese Bedeutung spricht hier die Vierzahl und das Epitheton „purpurn“. Eine besondere Bedeutung hat *eo* in *eo-bhrat .i. edach bhios ar cenn* O'Cl.; O'R. hat neben diesem *eobhrat* auch *eorbhrat* („coif, cap“); vgl. *eo-barr* Mann. and Cust. III, p. 209, wo O'Curry *eo* durch „top“ wiedergibt. Einige Parallelstellen machen es mir aber wahrscheinlich, dass *eo* nicht das richtige Wort an unserer Stelle ist: *cetheora oa dubglassa for cech brutt*, Táin bó Fraich p. 136, lin. 15, wo O'Beirne Crowe „four black-grey ears“ übersetzt; *brat corera cethardiabail immi cona ceothoraib oraib oir fair*, Ir. T. II, 1, S. 177 (or „Rand“, vgl. Mann. and Cust. III, p. 107, not. 68). Es wird sich um einen Schmuck entweder der vier

Züpfel oder der vier Seiten des plaidartigen Mantels handeln. Es wäre also möglich, dass „Quasten“ oder „Kanten“ gemeint sind.

³⁰ Lin. 99. *mbrotgha* ist offenbar O'Reilly's *brothgha* „a brooch, pin, or buckle worn in the breast“. O'Curry übersetzt „cloak-brooches“. Das Wort besteht wohl aus *brat* „Mantel“ und *gae* „Spiess“; derartige Nadeln scheinen bisweilen sehr lang gewesen zu sein, vgl. *eo óir ina brut rosaiged a gúalaind for cach leth*, Ir. T. p. 131, lin. 17.

³¹ Lin. 100. O'Curry übersetzt *conn-derginliud* (an anderen Stellen ist *óir* zugesetzt, s. mein Wtb. S. 642) „with red interweavings“. O'Clery hat *deirginnleadh .i. inneall dearg*. Diese etymologisierende Erklärung besagt nicht viel, auch wird *inliud* schwerlich mit *indell*, *indlim* zusammenhängen, denn das daneben vorkommende *intliud* weist auf eine Wurzelsilbe mit anlautendem *sl* hin. Neben *co n-derginliud* findet sich auch *fo derginliud*. Bemerkenswerther ist der Wechsel zwischen *intliud* und *intsloid* in LU. p. 55^a: lin. 18 *lénti co n-dercintliud co horcnib síis*; lin. 22 *lénte culpatacha fo dérggintslaid co traigthe*; lin. 41 *léine culpatach co n-derggintslaid impe*. Dieses *intsloid* gehört gewiss zu *slaidim* „ich schlage“ und zu *dusloid .i. cruthaigedar*, Glosse zu *massam quamlibet plasmantis*, ML. 140^b, 5, es könnte daher buchstäblich den „Einschlag“ des Gewebes bezeichnen. Das Participium *intlasse* als Epitheton von *ór* (s. mein Wtb.) wird wohl das zum Zwecke der Vergoldung auf Metall oder Leder aufgeschlagene Gold bezeichnen. Aber *intliud* kann kaum mit *intsloid* identisch sein (Flexion und Vocal der Wurzelsilbe sind verschieden, dort *ind-sled-*, hier *ind-slad-*), obwohl beide Wörter im Allgemeinen dieselbe Sache zu bezeichnen scheinen, eine Musterung sei es im Gewebe oder durch ein Einpressen. Bei O'Curry, Mann. and Cust. III, p. 156, findet sich auch der Plural: *a lene gona d(erg)ind-ledhaib de orsnath*. Dieselbe Sache ohne das fragliche Wort: *lénti ór-snaith fria cnessaib*, LU. p. 55^a, lin. 48. — An allen diesen Stellen ist *léne* kein blosser „kilt“, sondern ein unmittelbar auf dem Leibe getragenes Gewand, das oben eine Kapuze haben, unten bis zu den Waden oder bis zu den Füßen reichen konnte. Die Mode wird verschieden gewesen sein: nach einer von O'Curry a. a. O. p. 107 citirten Stelle soll zwischen Saum des *léne* und Knie ein Zwischenraum von einer Hand breit sein.

³² Lin. 101. *Corthar* „Rand, Kante“ wird auch von der Grenze der Länder gebraucht: *isin chorthair thuascertaig in domain*, Tog. Troi lin. 1129, 1112.

³³ Lin. 102. *Ochra* (Pl.) gehört zu lat. *ocrea* und bezeichnet einen Beinschutz, vgl. *cona ochraib . . . ima lurgib* „mit seinen Gamaschen . . . um seinen Schienbeinen“, LBr. p. 218^a, lin. 74 (Mann. and Cust. III p. 105). O'Clery hat die Glosse *ochra .i. bróga*. Bei letzterem Worte könnte man an die gallischen *bracae* denken, denn ir. *bróc*, *bróg* be-

deutet zwar gewöhnlich „Schuh“, aber in *berr-bróca* („short aprons“ O'Curry, a. a. O. p. 183) bezeichnet es offenbar ein mehr den Hosen ähnliches Kleidungsstück: *teora berrbróca impu de lin glas indentai di ór*, LU. p. 93, lin. 10. Vgl. noch *broca credumai impu*, TBF. p. 136, lin. 27, wo sich die Bedeutung nicht bestimmt feststellen lässt. Nach O'Curry (a. a. O.) bezeichnet *ochra* „tight-fitting pantaloons, reaching from the hips to the ankles“. Ir. *ochra* entspricht also dem germanischen *hosá*, das gleichfalls eine vollständige und eine partielle Beinbekleidung hat bezeichnen können. Zwischen den Sandalen und Knöcheln einerseits und den *ochra* andererseits soll eine Handbreit Raum sein, a. a. O. p. 107, not. 68.

³⁴ Lin. 102. Unbeschadet weiterer Ausdehnung sind die *assai* zunächst für die Fusssohlen bestimmt, vgl. *cona assaib . . . ima bunnú*, LBr. p. 218^a, lin. 74 (Mann. and Cust. III p. 105). Ich habe *indeol* abgeschrieben, nicht *indeoil*, wie bei O'Curry a. a. O. p. 157 gedruckt ist. O'Curry übersetzt „shoes with clasps of red bronze in them.“ Die Bedeutung „clasps“ ist wohl nur errathen. *Imdel* kann kaum etwas anderes bedeuten als die an den Hacken und Seiten befindliche Einfassung des Fusses. Anders *Da assa co foráib ór impu*, LU. 55^a, lin. 42; *Assai immáil co foráib ór etir a thraigthi 7 talmáin*, Tog. Troi 1039. Vgl. Mann. and Cust. III p. 166, not. 247, und I. p. CCCXCVIII.

³⁵ Lin. 104. O'Curry's Uebersetzung (a. a. O. p. 174) „with a gem worth a new milch cow set in its centre (*firsine*)“ scheint mir nur gerathen zu sein. Mit *forosnaim* oder *fursannaim* hat dieses *firsine* wohl nichts zu thun; *inda firsine* sieht aus wie ein Gen. Du., abhängig von *gechtar* = *cechtar*?

³⁶ Lin. 105. Bei O'Curry ist *doat* immer in zwei Wörter zerlegt und „do At“ gedruckt; er übersetzt *buinne doat* mit „wavy ring“, „twisted ring“, und sagt a. a. O. p. 174, dieser Ring sei um den Leib getragen worden. Altir. *innan-doa*t lacertorum Solil. Gl. 92 (Ir. T. II, 1, p. 156), und *lacertus* ist der Oberarm. Vgl. LU. p. 134^a, lin. 4: *Ataat a di fóil airgit 7 a di bunne doat 7 a muintorc argit for a chomrair*; „Seine zwei Ringe für den Unterarm von Silber und seine zwei Ringe für den Oberarm und seine Halskette von Silber liegen auf seinem Sarge.“ Für *fóil*, Dat. Pl. *failgib*, s. die in meinem Wtb. unter 2. *úle* citierte Stelle.

³⁷ Lin. 106. Gemeint ist der Buckel auf der Mitte des Schildes, der von Gold oder Silber sein konnte, vgl. mein Wtb. unter *tul*.

³⁸ Lin. 106. Das Wort *im-cherd* ist durchsichtig, ich kenne es aber nur aus dieser Stelle.

³⁹ Lin. 106. Vgl. *coigrinn .i. cóig renna*, O'Cl.; *sleg crandremur churatta chuicrind*, Tog. Troi 1549. Entscheidend für meine Auffassung dieses Wortes ist *sithlata crúaide cóicrinde 7 nóirinde*, Gesch. Phil. u. Alex. lin. 180 (Ir. T. II, 2, S. 28). Vgl. die Abbildungen von Waffen

ähnlicher Art bei Sullivan, Mann. and Cust. I. p. CCCXLVII. Stokes erinnert an die *πεμπόβολα* bei Homer.

⁴⁰ Lin. 107. Diese Angaben beziehen sich wohl nur auf die Verzierung der Speere, nicht auf die Mittel, mit denen das Speereisen am Schaft befestigt war. Zu den letzteren gehören die *semmann*, lin. 142. Zu *esna* vgl. lin. 137, es ist gleich *asna*: im Fled Bricrend 27 hat Eg. *essnae* gegenüber dem *asna* von LU.

⁴¹ Lin. 113. Ueber die auffallende Form des Pron. poss. in *hind eochui* 7 *hi cairpthiu* s. oben S. 234.

⁴² Lin. 115. Wenn *co toirsetha* eine Corruption von *co toirseotar* (altir. *tairisetar*, von *do-air-sissiur*) ist, so wäre zu übersetzen: „so dass sie alle stillstehen.“

⁴³ Lin. 116. Meine Ergänzung zu *uallchu* wird wohl richtig sein. Zur Construction vgl. *láechdu ócaib*, *uallchu murib*, Sergl. Concul. 18.

⁴⁴ Lin. 116. *Doforbartatar*, ebenso lin. 145, gehört wahrscheinlich nicht zu *for-biur* „ich wachse“, sondern zu *féapraim*, *fóbairim* „ich greife an“, s. mein Wtb., und vgl. *forbair no dofhorbair .i. dofhóhair*, O'Cl. Ebenso *Doforbartt fergg iarum friu*, „Zorn überfiel ihn darauf gegen sie“, Trip. Life p. 114, lin. 12 („Then his anger grew against them“, Stokes); *Doforbuir dono ittu romhor co Cathbad*, „Ein sehr grosser Durst überfiel Cathba“, Rev. Celt. VI, p. 175 (Coimp. Conchob. lin. 39; das Egerton Ms. hat an dieser Stelle *Dofobuir itu romor hindi Cathbad*, ohne das -r- der Partikel *ro* und mit dem blossen Acc. *inn-i*, nicht mit der Präp. *co*).

⁴⁵ Lin. 117. Vgl. zu *Setuid* lin. 154. Diese Form muss zu Wurzel *sed*, *sod* gehören, über deren Vertretung im Irischen Thurneysen, K. Ztschr. XXXI S. 97 handelt. In meinem Wtb. ist belegt *dessid*, *desid* (für *do-ess-said*) *ina sudiu* „er setzte sich nieder“. Zu dieser 3. Sg. Perf. lautet die 3. Pl. altirisch *destetar* in *indestetar* „insiderunt“, Ml. 58^a, 2. Das erste *t* ist das unmittelbar hinter *s* in die Tenuis übergegangene *d* der Wurzelsilbe. Im Mittelirischen erscheint dafür *desetar*, wobei das *d* der Wurzelsilbe mit dem *t* der Endung vereinigt ist. Von diesem erklärbaren *t* der Perfectformen wird das *t* in den mittelirischen Präsensformen herkommen. In Táin Bó Fraich p. 140, lin. 9 (ed. O'Beirne Crowe) steht nach LL.: *Arrocbat a n-gaisceda issin taig et sedait 7 ferthair failte rin*, „Sie hängen ihre Waffen in dem Hause auf und setzen sich nieder und es wird ihnen Willkommen geboten.“ Das Gelbe Buch von Lecan hat dafür: *Ardotocbad a n-gaisceda uas gaiscedaib caich isin tig sin 7 sedaid ann 7 fertair faelti friu*. Aber in Egerton 1782 erscheint auch hier die Form mit *t*: *Airacbat a n-gaiscida issin tig sin 7 setait ann* u. s. w.

⁴⁶ Lin. 118. Wörtlich: als Mann im Sitzen. Die Form *conn-apud* ist der Sing. zu *co n-apthatar*, citiert aus TBF. p. 138, 18 in meinem

Wtb. unter *im-míchad*, auf der ersten Silbe betonte Formen zu *atbath*. Die ganze Stelle ist sonderbar, kann aber kaum einen andern Sinn haben.

S. 253.

⁴⁷ Lin. 125. *Is for a fia son* (ähnlich lin. 164, 225) ist offenbar dieselbe Redensart, deren Vorkommen zuletzt Stokes, K. Ztschr. XXXI S. 234, verzeichnet hat: *isara fia dom* (Gl. zu Numquid manducabo carnem Ps. 50, 13) Palat. 68, fo. 4^a, *is farasie duib*, Wb. 4^a, 3, *barasie dúib*, Wb. 11^d, 5, *isarasie dunn*, Wb. 25^c, 9. Ich halte mich vorläufig daran, dass *Is ara fiad duitsi*, Betha Shenáin lin. 2180, den Worten „Est in tua manu isti necessitati succurrere“ der lateinischen Version entspricht.

⁴⁸ Lin. 126. *Imma-fuisethar dín* gehört zu dem *fob-sisimar-ni*, T. B. Reg. 3 (Ir. T. II, 2, S. 229), und zu *foesam*, *faesam* „schützen“, und zwar in der technischen Bedeutung, die letzteres Wort hat: Schutz und Unterhalt des Gastes, vgl. O'Don. Suppl. und Sullivan, Mann. and Cust. I p. CCXCIII.

⁴⁹ Lin. 132. Vgl. *enech cóicid do brith*, F. B. 94; ich habe *sunm* als Pronomen aufgefasst, abhängig von *dí*.

⁵⁰ Lin. 135. O'Curry a. a. O. p. 157: „one would think that it was the sea that had cast them up.“ Das Bild bezieht sich wohl auf die glatte Schwärze ihres Fells; ein ähnlicher Vergleich lin. 138.

⁵¹ Lin. 136. Zu *colluibnib* kann ich nur auf O'Reilly's *lúb* und *lúba* „a loop“ verweisen. Auch O'Curry „with crimson loops“. Die unter *luibne* in meinem Wtb. verzeichneten Bedeutungen passen nicht hierher, auch nicht *luibne* „twigs“ Salt. Index. Vgl. *brothrach colluibnib finnaib*, LL. p. 252^b, 26.

⁵² Lin. 136. Demselben Schmuck begegnen wir LU. p. 90^b, lin. 38: *atcondarc roth n-óir isin brut ar a bélaib adcomaic húa smeoh cóa im-lind*, „ich sah ein Rad von Gold auf dem Mantel vor ihm, das von seinem Kinn bis zu seinem Nabel reichte“ (Mann. and Cust. III p. 141). Ein ähnliches Schmuckstück war das *roth croi*, das von einem König von Irland zum andern überging. Die Dichter verlangten dieses von Aed mac Ainmire und wurden dafür verbannt (Mann. and Cust. II p. 56): *Cundeclutar do chunchid roith croi for Aed mac Ainmire .i. delg nos-fachad cech rig diaroile, corus indarb Aed dia n-dichor a hErinn*, LBr. p. 238^c, lin. 23. Dazu auch die Glosse *roth credha .i. dealg* bei O'Clery. Es handelt sich also um eine radartige Brosche.

⁵³ Lin. 137. Gemeint sind rippenartige Querstreifen, s. die Anm.⁴⁰ S. 252. Vgl. Tog. Troi 1541: *Fúathróc thing thaebalaind, isi asnach indénmach, immi*, „Um ihn eine dicke seitenschöne Binde, mit Rippen und Verzierungen versehen.“ — Derselbe Satz LL. p. 253^a, 1.

⁵⁴ Lin. 138. O'Clery hat *bearradh .i. grúag* (Haupthaar). Dieses Wort bezeichnet besonders das Scheitelhaar, vgl. *bas eitir a u* (*i. a*

cluas) *agas a berrath* (.i. *mullach a chinn*), „eine Handbreit zwischen seinem Ohr und seinem Scheitel“, On the Mann. III p. 107; es ist identisch mit dem Infinitiv *berrad* „rasieren“ und hängt in seiner Bedeutung „Scheitelhaar“ offnobar mit der christlichen Tonsur zusammen.

⁵⁵ Lin. 139. Nach O'Clery's Glosse *condúala* .i. *cáoinndualagheacht no rionnaidheacht cháoin* wäre das erklärte Wort ein Substantiv in der Bedeutung „Gravierkunst“. Daneben ein Adjectiv *condúalach*: *Cromsciath corcra condúalach* Tog. Troi 1542, *di sciathaib túi taebgela 7 corcra condúalcha* ibid. 1402. Vgl. mein Wtb. unter *fethal*.

⁵⁶ Lin. 140. Was am Schwert von Zahn (Wallrosszahn, Elfenbein?) war, ist fraglich. O'Curry übersetzt *colga dét* hier mit „ivory set swords“, andere Male hat er „tooth-hilted sword“, während er bei *goth dét* das eine Mal von „ivory dart“, das andere Mal von „ivory-shafted spears“ spricht, Mann. and Cust. II p. 301 und 303. Nach O'Davoren p. 72 (citirt in meinem Wtb. unter *dét*) war der Griff von dem „Zahn eines grossen Thieres“; LL. p. 253^a, 5 ist das Heft von Zahn, der Griff von Silber. In *colg dét* wird das erstere Wort decliniert, *dét* bleibt in auffallender Weise unverändert. Die Stellen, die O'Curry übersetzt und auf die sich Sullivan, Mann. and Cust. I p. CCCXLVIII, bezieht, sind: LL. 77^b, lin. 2—5: *Ro gabastar a ocht claidbini im cholg ñ-dét ñ-drechsólus... Ro gabastar a.VIII. gothnata ma gothnait* (im Ms. *goth-*) *n-det* = LU. p. 79^b, lin. 6—8: *Ro gabastar a ocht claidbini ima arm dét n-drechsólus... Ro gabastar a ocht n-gothnata má goth nait*; ferner LL. p. 84^a, lin. 51: *Ra gabastar... a n-ocht cuilg ñ-dét 7 a n-ocht ñ-gothnatta nait*. Das *nait* könnte aus *n-dét* entstanden sein.

⁵⁷ Lin. 140. *Fo a cuimib* ist der Plural zu dem *fo a choim* Beth. Shen. lin. 2025, 2027, 2393, 2396, das O'Grady, Academy 26. April 1890, p. 286, „hidden under his clothes“ übersetzt (vgl. O'R. *cuim* „a shirt“). Aehnlich *Calg dét fóa choim*, LU. p. 68^a, lin. 10.

⁵⁸ Lin. 141. Nicht übersetzt ist *co fuigirrib*. O'Curry a. a. O. III p. 158: „inlaid with figures of bronze“. Er hat also an lat. *figura* gedacht.

⁵⁹ Lin. 141. „A pointless spear“ O'Curry. Welche Bedeutung das Adjectiv *máel* in *móel-gae*, *máel-ass*, *máel-land* (s. mein Wtb.) hat, ist noch nicht mit Sicherheit ausgemacht. Bei O'Clery findet sich *Maol-dorn fionn-airgid* .i. *cloidheamh, óir asna dhornaibh máola toimhsithear an cloidheamh, .i. an ordóg leagtha ag a thomas*, „Maol-dorn fionn-airgid, d. i. Schwert, denn nach den blossen Fäusten (*dorn maol*) wird das Schwert gemessen, d. h. der Daumen umgelegt, wenn man es misst.“ Vielleicht bezeichnet *máel* beim Speer die mehr rundliche Spitze, vgl. Mann. and Cust. I p. CCCXXXIX, fig. 15.

⁶⁰ Lin. 142. Der Speerkopf läuft unten in eine Hülse mit Löchern aus; in die Hülse wird die Speerstange gesteckt und durch die Löcher werden Nieten geschlagen. Vgl. LL. 99^a, lin. 40: *liathga mór co tri-*

chait semmand trina cró na láim, „ein grosser grauer Speer mit dreissig Nieten durch die Hülse desselben in seiner Hand“ (Stokes, Tog. Troi Index, unter *cró*). Dies entspricht der Beschreibung, die von der Herstellung der Speere bei Cormac p. 32 unter Nescoit gegeben wird. Vgl. Tog. Troi lin. 1549: *Sleg crandremur churatta chuicrind isind láim anaill dó: iss ed mod dan-acemaic glacc fir-inraic in crand fil indi: co ceth-rachait semmend .i. suidigud a hindsma, co téora féthana firglana, fethan findarggit ar n-ichtur, féthan óir buide ar medon, fethan dergóir ar n-uachtur*, „Ein Speer, mit dicker Stange, heldenmässig, fünfspitzig, in seiner andern Hand; der trefflich passende Griff umfasste die Stange darin auf folgende Weise: mit vierzig Nieten zum Festmachen der Einfügung, mit drei lauterer Bändern, einem Band von weissem Silber unten, einem Band von gelbem Golde in der Mitte, einem Band von rothem Golde oben.“ Zu den *fethan* dieser Stelle vgl. oben lin. 107 *conn-esna-duib*. Vgl. *tri coecait maglorg n-draigin co fethnib iarind* LU. p. 85^a, lin. 5, „dreimal fünfzig Keulen aus Schlehdorn mit Eisenbändern.“

⁶¹ Lin. 142. O'Clery's Glosse *torracht .i. cruind* (rund) ist schon in meinem Wtb. citirt. Aber hier und an anderen Stellen muss das Wort Substantiv sein. O'Curry übersetzt: „Fifty coils of burnished gold around each man.“ Von einem solchen Schmuck des Körpers ist mir sonst nichts bekannt. Vielmehr wird sich *im gach n-ai* auf die Speere beziehen, und die *torracht* werden den oben erwähnten *esna* und *fethan* zu vergleichen sein. Im Anfang der Táin bó Fraich werden die *toracht* wie an unserer Stelle nach den *semmand* erwähnt. O'Beirne Crowe hat daselbst verkannt, dass die Beschreibung nur den *caindel ríghthe* gelten kann: *caindel ríghthe illain cech-ae, 7 cóica semmand findruine ar cech n-ae. Cóica toracht di ór forloiscthi in cech n-ae, eirmitiuda di charrmocol foib anis, 7 is di lecaib logmairib a n-airiarn; no lastais in aidche amail betis ruithni gréni*. „Ein Candelaber eines Königshauses in der Hand eines jeden von ihnen, und fünfzig Nieten von weisser Bronze an jedem derselben. Fünfzig Windungen von im Feuer geläutertem Golde um jeden derselben, Spitzen von Karfunkel unten an ihnen, und ihr . . . bestand aus Edelsteinen; sie pflegten in der Nacht zu leuchten, als wären es die Strahlen der Sonne.“ Zu *eirmitiud* vgl. *airmtiud .i. fograinne*, „cuspis“, Sg. 67^b, 1; *ermited na bachlai* „die Spitze des Stockes“, Trip. Life p. 196, lin. 8. — Mit unserer ganzen Stelle stimmt fast wörtlich überein LL. p. 253^a, 4ff.

⁶² Lin. 142. Zu *di ór forloiscthi* vgl. *mese no bruthnigthe .i. forloiscthe*, Gl. zu *argentum igni examinatum*, Ml. 31^c, 28.

⁶³ Lin. 143. Schon das einfache *accrann* bezeichnet die Sandale, vgl. *is hecen sainecoscc leo-som for accrannaib innanl prechte pacem*, Wb. 5^a, 5; in *iall-accrann* ist *iall* „Riemen“ vorgesetzt.

⁶⁴ Lin. 144. Im Ms. ist keine Interpunction, ich habe die Worte *acht huathad dib* wie O'Curry zum Vorhergehenden gezogen.

⁶⁵ Lin. 143—145. Ganz anders O'Curry a. a. O. (Mann. and Cust. III p. 158): „They did not come directly into the assembly, but set up a camp of their own; after which they came to the assembly — three score in chariots, and the other three score on horseback.“ Der Fehler in Bezug auf *ní derrsgaigi* ist evident. Zu *doforbartatar* s. lin. 116. In *a cairptiu 7 hinn eocha* habe ich *a* und *hinn* als die Präposition *i* genommen, vgl. S. 234.

S. 254.

⁶⁶ Lin. 150 ff. Diese Kritik muss erst später eingefügt worden sein. Jedenfalls kann sie nicht von demselben Manne herrühren, der das Vorhergehende erzählt hat.

⁶⁷ Lin. 155. Ich vermuthe, dass *tairissi* hier nicht das Adjectiv *tairisse* (s. mein Wtb.), sondern ein Substantiv ist, wahrscheinlich ein Stamm auf *n*, von dem *turaisnech* „confidens“ (sic!), *MI. 58c*, 18 abgeleitet ist, und weiterhin *tairisnigim* „I have faith or trust“, *Lives of Saints*, ed. Wh. Stokes, Index. Vgl. O'Clery's *tairisin .i. ceangal* („Vertrag“).

⁶⁸ Lin. 160. Mit *ní aigsigedar ní* weiss ich nichts anzufangen; *dorigu* steht für *do-roi-gu*.

⁶⁹ Lin. 163. Ich habe *éiceis* als eine Ableitung von *étig*, „hässlich, abscheulich“, angesehen.

⁷⁰ Lin. 164. Diese Uebersetzung gibt nur ungefähr den Sinn von *For a fia son* wieder, s. lin. 125. 225.

⁷¹ Lin. 167. Zu *a scaim* vgl. *sgamh-ghalar* „consumption of the lungs“, O'R.; *cusin scamán* „cum pulmone“, *Gild. Lor. Gl. 221* (*sgamh-án*, O'R.).

⁷² Lin. 169. Das Verbum *do-ellaim*, Inf. *diall*, ist aus den altirischen Glossen in der Bedeutung „deviare, declinare“ bekannt (s. Thurneysen's und Güterbock's Index zur Gramm. Celt.). An *direllsat*, Glosse zu „a vero deviasse“, *Cr. Bed. 37c*, 2, lässt sich die Stelle in der *Vit. Tripart.* (ed. Stokes) p. 44, lin. 16 anschliessen, wo von dem Zauberer Lochru, dem Feinde S. Patrick's, gesagt wird: *is annséin doréll for écnuch na Trinóti 7 na hirsí cathlacdae*, „da verirrte er sich zu einer Blasphemie der Dreieinigkeit und der katholischen Kirche.“ Vgl. *Long. mac n-Usn. 11*, *doelsat for cethra fer n-Alban do thabairt chucu*, „sie verirrten sich dazu, sich das Vieh der Männer von Alba anzueignen.“ Vgl. *Salt. lin. 2619*, 8128. Es liegt oft eine gewisse Missbilligung in diesem Verbum. — Siehe noch Ascoli, *Gloss. hib.-pal. p. LVI*.

⁷³ Der entsprechende Satz in *LL. lin. 62* bedeutet: Sie waren zwei Koboide und jeder von beiden erschreckte den andern. Zu *fobuthad* vgl. *co fotabothad* „ut populum . . . terreret“, *MI. 33b*, 16.

S. 255.

⁷⁴ Lin. 179. Dieser scheint hier an die Stelle des Fergna Cromm (lin. 158) zu treten, vgl. S. 233. Ein anderer Cairpre Crom in einer Legende des Book of Lismore, s. Lives of Saints, ed. Stokes, p. XVI.

⁷⁵ Lin. 180. Vgl. lin. 90.

⁷⁶ Lin. 183. Ebenso verschluckt die Mutter Conchobar's *dá dhuirb*, s. Rev. Celt. VI p. 175 (Coimpert Conchobuir) und K. Meyer's Bemerkung, *ibid.* p. 180. Vgl. *doberar dias eórna la Cormac i crecht dia crechtaib 7 dhuirp i crecht aile 7 gae i crecht aile*, LL. p. 329^a, lin. 22, und *in dhuirb mét lochad* „der Wurm in der Grösse einer Maus“, *ibid.* lin. 43. O'R. hat *doirbh* f. „a worm“, *dorbui* „an animal living in water, Lec.“, *darb* „a worm, reptile“.

⁷⁷ Lin. 183. Nach Trip. Life I p. 106 war es S. Patrick, der Cell Garad und den Brunnen daselbst gründete: *is andsin dorónai Patraic an topur dianid ainm Uaran Garad*. In Bezug auf den Namen vgl. die Legende zu Sept. 3 in Féil. p. CXLI.

⁷⁸ Lin. 184. Zu *glais* f. „Fluss“ s. Trip. Life II, Index p. 628. Nach LL. ging das Thier in den Brunnen des Glais Cruind. Der ganze Abschnitt lautet in LL.: „Sie waren zwei Drachen, jeder von beiden schlug Schnee auf das Land des andern. Sie fielen beide aus der Luft herab und wurden zwei Würmer. Der eine von ihnen ging in den Brunnen des Glais Cruind in Cualnge, so dass ihn die Kuh des Dáre mac Fiachna verschluckte. Und der andere ging in den Uarán Garad in Connacht, so dass ihn die Kuh von Ailill und Medb verschluckte. Daher stammen von ihnen die zwei Stiere ab, der Finnbennach von Ai und der Dub von Cualnge.“

⁷⁹ Lin. 186. So nach O'Beirne Crowe, der in den Notes zu Táin bó Fraich, p. 165, bemerkt: „The term for washing the head is *folcad* and for bathing the whole person, *fothracad*.“

⁸⁰ Lin. 189. Zu *Dogle* . . . *de* vgl. Fled Bricr. 36: *co ro diglá in éo dind*, „bis sich der Nebel von uns verzieht.“

⁸¹ Lin. 190. In *ammiol* liegt ein weiteres Beispiel für die Consonantenverdoppelung hinter der Vocativpartikel *á* vor, vgl. Stokes, Trip. Life II, Index p. 639.

⁸² Lin. 193. *Dus* für *do fíus* „zu wissen“, die bekannte Einleitung einer Frage.

⁸³ Lin. 197. Vgl. *amhra .i. maith*, O'Clery.

S. 256.

⁸⁴ Lin. 210. *Ferdu* ist nicht *ferda* „männlich“, sondern steht für *ferr-de* „um so besser“, Z.² 277, Atkinson, Pass. and Hom. Gloss. unter *ferr*. Der Sinn ist wohl hier: Das ist um so besser, dass du kommst, oder dass du mich anreden willst. Aehnlich lin. 235.

⁸⁵ Lin. 211. *At-r-aigestair* ist Prät. zu *at-águr* „ich fürchte mich“.

⁸⁶ Lin. 212. Ich habe *teg* als 2. Sg. Imperat. von *techim* „ich fliehe“ angesehen.

⁸⁷ Lin. 214. Dass wir uns *Ocus ina deguid sidi* als Frage Fiachna's zu denken haben, geht aus dem *ol Fiachna* hinter der Wiederholung dieser Worte hervor.

⁸⁸ Lin. 216. Die Glosse *.i. oglachus* zu *fenechus* beweist, dass letzteres Wort hier nicht das altirische Recht oder das Recht der Féne (s. mein Wtb.) bezeichnet, sondern als Ableitung von *féine .i. brughaidh* „Landwirt“ (O'Clery) zu nehmen ist.

⁸⁹ Lin. 219. Im Ms. fehlt die Interpunction vor *Ocus cid amasa miol*; *amasa* steht für *a m-ba-su*.

⁹⁰ Lin. 224. Die Form *inirt* (so auch bei O'Reilly) ist eine Corruption von altir. *énirt*.

⁹¹ Lin. 225. Wiederum dieselbe Redensart (*Is for fia son*) wie lin. 125, 164.

S. 257.

⁹² Lin. 228. Wenn *doellastair* die richtige Lesart ist, so könnte es zu *doellaim* „devio“ gehören, oder zu *ma dudéll ní* „wenn er etwas gestohlen hat“, Wb. 22^b, 7. *tellaim* „ich nehme weg“?

⁹³ Lin. 230. Wörtlich: „bis zu dem andern Tage, Tag des Jahres“, vgl. mein Wtb. unter 4. *dia*, und ScM. 20.

⁹⁴ Lin. 231. Da mir weder das Pronomen *ón* noch *ón* als Pröp. *ó* mit dem Artikel hier zu passen schien, habe ich die Correctur *ō* als Abkürzung für *ocus* genommen. Dann sind die beiden Hauptbegriffe im Nominativ, ohne Construction, an der Spitze des Satzes einfach neben einander gestellt, wie das auch sonst vorkommt.

⁹⁵ Lin. 235. Zu diesem *Ferrdo sin* s. lin. 210. Es ist ein Ausdruck der Befriedigung.

⁹⁶ Lin. 236. Die Worte *cetaim conla* verstehe ich nicht.

⁹⁷ Lin. 237. Ich habe *caini* für *is caini* in superlativischem Sinne aufgefasst. Vgl. Hy. 5, 9, *cain bai fri lobru truagu*, „freundlich war sie gegen Schwache, Unglückliche“.

⁹⁸ Lin. 239. Zu *hi traiti* vgl. Stokes, Féil. Gloss., und Atkinson, Pass. and Hom. Gloss.

⁹⁹ Lin. 243. *Slán duit* „Heil dir“ ist wohl hier der Abschiedsgruss.

¹⁰⁰ Lin. 247 ff. Die Namen sind significant. Schon S. 232 ist hervorgehoben, dass beide Mss. die beiden Schweinehirten zu Anfang *Friuch* und *Ruccne* nennen. Zu *Rucht* vgl. *rucht .i. muc* „Schwein“, O'Clery. — *Ette* ist *ette* „Flügel“; *Ingen* ist *ingen* „Krallen“, die von Ascoli, Gloss. pal.-hib. p. LXXXVII angesetzte Nominativform. — *Bled* ist *bled* „Seeunge-

thüm, Wallfisch“. — *Rinn* und *Faebar* sind „Spitze“ und „Schneide“. — Auch im Fled Brier. wird ein dämonisches Wesen mit dem Worte *scáth* bezeichnet, das entweder „Schatten“ oder „Bedeckung, Schutz“ (s. Atkinson, Gloss. zu Hom. and Pass.) bedeutet; in der letztern Bedeutung passt es besser zu *sciúth* „Schild“ oder „Schutz“ (vgl. *sgiath .i. ditin*, O'Dav. p. 114): also Schatten und Schirm, oder Schutz und Schild. — *Cruinníucc* hängt wohl mit *crúinn* „rund“ zusammen. *Cruinníucc* ist auch der Name des Landwirths in der Sage „Noinden Ulad“ (von mir bearbeitet Berichte der K. Sächs. Gesellsch. d. W., 13. Dec. 1884), in dem Harl.-Ms. heisst er daselbst *Crunnchu*, Gen. *Crunnchon*: ein ähnlicher Wechsel ist der zwischen *Miliucc* und *Milchu*, s. mein Wtb. S. 876, Trip. Life II, Index p. 609. *Tummucc* gehört vielleicht zu *tummim* „ich tauche“, *Tuinníucc* in LL. ist wohl eine Ableitung von *tonn* „Welle“. — *Finn* und *Dub* „der Weisse und der Schwarze“. *Fimbenmach* „der Weisshörnige“ hat in LL. den Zusatz *Ái*, d. i. von *Mag Ái*, der berühmten Ebene von Connacht, auf der Cruachan lag (Book of Rights p. 104); *Donn Cuainge* „der Braune von Cualnge“, einem Gebiet in Ulster (Book of Rights p. 21).

S. 258.

¹⁰¹ Lin. 76. Zu *forranach* vgl. *Ammon mac David . . . dorat forran for Tamár*, Salt. 6710.

¹⁰² Lin. 78. *Tairbech* ist ein schwer fassbares Wort, vgl. Tog. Troi, Index. An vielen Stellen kann man es mit „ungestüm“ übersetzen, an anderen Stellen scheint es mehr „elatus, pomposus“ zu bedeuten, so weiter unten in *co tarbigi ríg*.

¹⁰³ Lin. 81. Es ist wohl *cronánach* zu lesen, von *cronán* „the bass in music, any dull note, the buzzing of a fly“, O'R., vgl. mein Wtb.

¹⁰⁴ Lin. 81. In LL. ist *cránsúilech* mit der gewöhnlichen Abkürzung für *ra* geschrieben, ich habe *crón-suilech* übersetzt, vgl. *crón .i. dearg* O'Cl.

¹⁰⁵ Lin. 82. Tog. Troi 697 wird Simson *mongach* genannt.

¹⁰⁶ Lin. 91. Zu *mid-áis* vgl. LBr. p. 71 am untern Rand: *genus i n-óide* (altir. *óitiu*), *cressine im-midais*, *ettla fri has* „Keuschheit in der Jugend, Frömmigkeit im mittlern Alter, Reue für das Greisenalter“.

¹⁰⁷ Lin. 91. Nicht übersetzt ist *midáid*; vgl. *midh-boly* für „Bauch“ Lives of Saints, lin. 2223.

¹⁰⁸ Lin. 92. Eine unsichere Uebersetzung: vgl. *midhach .i. calma* O'Dav. p. 103, oder *meadhach* „a stallion“ O'R.? Die letztere Bedeutung wird für *midach* vermuthet Corm. Gl. Transl. p. 118. Auch der Sinn von *moch-airge* (Früh-Herde?) ist unklar; nach O'R. ist *airghe* „a place for summer grazing in the mountains“. Dazu stimmt LL. p. 117^b, lin. 45 *Dotéit ind ingen iarum cosin mac lé assind liss dond airgi báí oc Sliab*

Mis teis, „Das Mädchen ging darauf mit dem Knaben aus dem Hofe nach der Weide (oder „zu der Herde“), die im Süden bei Sliab Mis war.“ In dieser und in den folgenden Zeilen steht immer ein dreisilbiges Wort.

¹⁰⁹ Lin. 99. Zu welchem Sinn die an sich bekannten Wörter zu vereinigen sind, ist schwer zu sagen. Etwa „grösser als ein Hügel der Ochse der Welt“? In diesem Falle müsste *domun* zu *domuin* corrigiert werden. Das dahinter stehende *Dond* bezeichnet nur das auf den Anfang zurückweisende Ende der Dichtung, die sich auf den Dond bezieht.

S. 259.

¹¹⁰ Lin. 101. Zu *crochda* vgl. *croch cech n-derg* Corm. Gl. Transl. p. 32 *croicenn*.

¹¹¹ Lin. 102. Der Sinn ist jedenfalls richtig, wenn ich auch der einzelnen Wörter nicht ganz sicher bin: *do-rotte* ist Praes. sec. Pass., hängt aber wahrscheinlich nicht mit *ruidiud* „Erröthen“ zusammen, sondern mit *rotaide* „röthlich“, s. mein Wtb., vgl. *ar is rot cech n-derg* Corm. Transl. p. 146 *rotta*, *rota* „redness“ O'R. Anstatt *roth* ist vielleicht *rot* zu lesen.

¹¹² Lin. 105. Nicht übersetzt ist *deil*. Vgl. *deil .i. slat* O'Cl.; *deil muice .i. muc da bliadhan* O'Cl., wird wohl wörtlich nur „Spross des Schweins“ bedeuten. „Spross, Sprössling“ passt auch zu *in deil delgnaide as chóemem* im Cod. St. Pauli (Ir. T. p. 319), sowie auch zu den Stellen, die Stokes im Index zu Tog. Troi citirt. Von der Bedeutung *slat* (Ruthe, Zweig) aus liegt auch die Bedeutung „Peitsche“ nahe (*.i. echlasc* O'Don' Suppl.). Andererseits scheint *deil* auch „Abzweigung“ zu bedeuten, so in der folgenden Glosse bei O'Davoren, p. 78: *Deil .i. delughudh*; *ut est traigh conn-deil nd-ordan* (für *co deil n-ordan*?) *itir gach da cuaille .i. go bun no co degaíl* (für *dedaíl*) *na hordna no coruice in inad i n-de-laighann in ordog risin traigh*. „*Deil* d. i. Trennung; z. B. ein Fuss bis zur Zweigung der grossen Zehe zwischen je zwei Pfählen, d. i. bis zur Wurzel oder bis zur Abzweigung der grossen Zehe, oder bis zu der Stelle, wo sich die grosse Zehe von dem Fusse trennt.“ Ich würde *dedaíl* als Compositum und *delingud* („separation, distinction“, Atkinson, Gloss. zu Pass. and Hom.) als Derivat von *deil* bezeichnen, wenn nicht der Genitiv dieses Wortes *deled* oder *delend* zu sein schiene.

¹¹³ Lin. 106. Zu *deala* bei O'Clery die Glosse *.i. diultadh no doicheall* (Verweigern oder Filzigkeit) und *.i. sine no ballán* (Zitze, Brustwarze oder Trinkgefäss). Für unsere Stelle könnte höchstens an die Bedeutung „sine“ gedacht werden. *Dronnd*, *dronn* scheint die Rückenwölbung oder den Buckel, Höcker zu bedeuten, so *dronnach* „buckelig“, Atkinson, Gloss. zu Pass. and Hom. aber *dronnmhor* Betha Brenainn lin. 3652 (*Daela dubha, dronnmhora*), von Käfern gesagt, kann kaum „hump-backed“ bedeuten, sondern wird sich wohl auf die grosse Rückenfläche beziehen.

¹¹⁴ Lin. 110. Trotz O'Clery's Glosse *eachda .i. glan, uchd-bhruinneadha eachdha .i. uchd-bhruinneadha glana*, wird doch *echda* hier das von *ech* „Pferd“ abgeleitete Adjectiv sein, wie *tarbda* von *tarb* lin. 84.

¹¹⁵ Lin. 111. Unter den sieben Wörtern *earc* bei O'Clery (*i. neamh, .i. beach, .i. mil, .i. bradán, .i. breac, .i. bó, .i. dearg*) scheint *earc .i. bó* noch am ehesten zu passen; wahrscheinlich ist eine bestimmte Art Kühe gemeint. Die Wahl des Wortes hängt gewiss damit zusammen, dass fünf Zeilen (lin. 109—113) durchgehends vocalische Alliteration haben, und dass in vier Zeilen das letzte Wort mit *e* anlautet.

¹¹⁶ Lin. 112. Das Wort *airthossach* ist Tog. Troi 135 von der Spitze oder dem vordersten Theil des Schiffes gebraucht: *ic ecur a airthossaig di chressaib 7 de chirdlaib cruaidiainn*, „beim Ausstatten seines Vortheiles mit Gürteln und Reifen von hartem Eisen“; vgl. *ibid.* 1376 *amal airthossach ciach*, „wie der Anfang eines Nebels“.

¹¹⁷ Lin. 113. Diese Zeile habe ich lieber nicht übersetzt. Bei *iargaile* ist wohl nicht an *gaile* „Magen“, Ir. Gl. 219, zu denken; vielleicht ist es *irgaile* und bedeutet es „Tapferkeit“. Bei dem zweiten Worte liegt *err*, Gen. *erre*, „Schwanz“ am nächsten. Aber vielleicht steht es für *erred*: „mit der Tapferkeit eines Wagenkämpfers“ gäbe einen passenden Sinn, ist aber ganz unsicher.

¹¹⁸ Lin. 115. *Buad-gein* ist ein Compositum wie *mór-gein* „grosse Geburt“ in Hy. 3, 6. Von diesem Compositum wird auch *buaignech, buaignige* abgeleitet sein, die Suffixe wie in *tairismech, tairismiche*, von *tairissem*, Z.² 811.

Glossen.

Nachträglich erhielt ich von Whitley Stokes die unten folgenden Glossen, die sich auf die im Buch von Leinster befindliche Version der Sage beziehen. Diese Glossen stehen in H. 3. 18, Trin. Coll. Dubl., pp. 603—604^a, sind mir aber von Wh. Stokes aus einer Abschrift O'Curry's mitgetheilt, die sich auf der Bibliothek zu Oxford befindet.

1) Copur .i. coimpert no comginimain, ut est Copur in dá mhucaidhe, 7 ní córa lium sin ná commórtas in dá mhucaide, uair is a comhmórtas dobadar ré cheile ó thus a m-betha co (a) m-bás (LL. lin. 1).

2) Infechtain .i. ingnadh nó is ar éigin, ut est infechtain ma ro siachtadar a mhuca leis ar a tróighi (LL. lin. 23).

3) Gataidh .i. buain 7 naire .i. de, ut est Gataidh Boidhbh a mucaidhecht n-aire (LL. lin. 33).

4) Imchírad .i. imrisin, 7 abhairt .i. cleas, ut est Ní bec in deilm (.i. in toronn) doguiat an cóin ar bur m-bélaib (.i. in bar fiadnaise), ol iat. Bliadhain lán ótát oc an imchírad so 7 oc an abhairt so co suidhiu (LL. lin. 38).

5) Fiu .i. dlighthach, ut est Férait fáilti friu. Ní fiú failti frinn, ar mucaidhe Boidhbh. Biaid mor colla caem 7 mór nuall diar n-ágh (.i. diar n-imrisin no diar n-gnim) ár n-dís (LL. lin. 46).

6) (P. 604^a.) Midech .i. láidir nó calma, 7 oinmhít .i. mer nó baeth, 7 taman .i. bunadh, ut est Midhach na mochairge, oinmhít na himirghi, macaemh na n-inuile, taman na trebaire in Donn Cuailnge (LL. lin. 93—96). Ocus derbadh eile air gurub inann midhech 7 trén nó láidir, amail adeir isin ocht-focul Midhach mhuinntire truaighe.

7) condeil diliucht

o dela go droinn

gon* urball imtromm

gon* ucht* echda

gon* ubullrosc eirce (LL. lin. 105, 106, 109—111).

8) Dretall .i. trén, ut est Dretall na damraide (LL. lin. 117).

Do thuaruscabail inn Fínnbhennaig in bec sin 7 as Copur
in dá mucaide do t.(?) bus na focaíl sin.

Zu 1.) Die erste Erklärung von copur ist die überkommene. Dem Glossator ist aber die Bedeutung comhmórtus „emulation, contention“ (O'Reilly) wahrscheinlicher; vgl. ro éirigh iomáin comórtais idir Chairbre Lifeachair mhac Chormaic agus mhac Luighdheach, *Toruish. Dhiarm.*, ed. O'Grady, p. 56.

Zu 4.) Die Glossen imrisin und cleas werden nur im Allgemeinen den Sinn angeben, den die Wörter imchirad und ábairt an der betreffenden Stelle haben.

Zu 6.) Die Worte in Donn Cuailnge stehen nicht in LL.

Zu 7.) Diese Worte sind ohne Glosse citiert. Die mit Sternchen versehenen Wörter sind von mir so ergänzt, sie sind bei O'Curry aus abgekürzter Schreibweise offenbar falsch ergänzt, was ich nicht verewigen will.

Zu 8.) Darnach wäre S. 259 zu übersetzen „der Starke der Ochsen-schaar“. Ich habe mich an die Glosse dretill .i. peta bei O'Davoren p. 77 und an den Gebrauch von macc-dretell gehalten.

Nachträge.

Eg. lin. 76 habe ich mett telach ergänzt, weil das folgende cenn nicht Genitivform ist; aber meit „in der Grösse von . .“ hat an andern Stellen den Genitiv bei sich, vgl. Anm. 76.

Eg. lin. 130, 164. Die drei Connacht werden, wie Wh. Stokes mir nachweist, z. B. auch LL. 255^b, lin. 18 erwähnt: ba hé rind ága 7 imgonana teora Connacht.

Eg. lin. 155. Is tairissi linn ist doch vielleicht zu übersetzen „Er (Ochall) ist zuverlässig nach unserer Meinung.“ In der Aeusserung Fergna's erblickt der Druiden anstössige Unterwürfigkeit, daher seine erzürnten Worte. Andererseits war in der Erzählung vorher gemissbilligt worden, dass die Conmacene vor den Leuten Fergna's aufgestanden waren, um ihnen Platz zu machen. So freundlich hatte man Bodb und seine Schaar nicht aufgenommen, daher diese sich in so eigenthümlicher Weise Platz verschafft (lin. 117, 118).

Eg. lin. 219 hat Stokes in seiner Abschrift atu für mein ata.

LL. lin. 91 steht im Facsimile taillsitis.

Nachträge und Berichtigungen

zum **Alexander**

(Irische Texte. Zweite Serie, 2. Heft)

von

Kuno Meyer.

Einleitung, Seite 3. Die Iren dachten sich das feurige Meer im Süden von Afrika, wie aus LBr. 149^b, 12 hervorgeht: *for descert Affraice uli o Muir Romur budes conige in Tenntide*. ib. 36: *o Muir Libe[c]da atuaid cusin aicen tenntide fodess*.

ib. Seite 11. Weitere Beispiele für die Umdeutung fremder Namen in irischem Sinne sind *Inis Teineth* ('Feuerinsel') für die Insel Thanet (Ir. Nennius, p. 78) und *Oisine* für den angelsächs. Oswin (Chron. Scot. A. D. 648).

ib. S. 14, Z. 9 lies *lethanglas* [7]. ib. Z. 11 lies *sgellbolgach*.

Text, Z. 11 lies *tairbertacha*. Z. 32: *tre dñire 7 fostain 7 febdacht*. *Fostán* scheint 'Beharrlichkeit' zu bedeuten. Vgl. *sostan*. Das Wort findet sich auch LBr. 215^a, 58:

a cheim fosad fostá[i]n
al-los trostá[i]n bennaig
'O fester Schritt des Beharrens
mit Hilfe eines spitzen Stabes.'

Z. 83: *lunaind* ist 'Mondstein'.

Z. 165: *conair chuimgi 7 doirthé na Frigia* 'den Engpass und die unebenen Stellen von Phrygien'. *doirthé* ist acc. plur. von *doraid*, (ex **do-réid*), Wind., Wörterb. Vgl. *soraid* 'expeditus', compar. *soirthiu*.

Z. 224: *fúrfait bar cuirp coin* 'eure Leiber werden Hunde sättigen'. *Fiuraim* (auch *furaim*, *firaim* geschrieben) 'sättige' ist durch folgende Stellen belegt: *no-fiurad forba uili al-lán do lind*, LL. 258^b. *nosfiurad in ballán*, LL. 370^c. *conid ed nofiurad Chonchobur*, LL. 115^b, 6. *ba si sin ól n-gúala, issi nofired Ultu uli i n-óensist*, LU. 121^b, 9. *ros fiurfad ól*, Rawl. 512, fol. 113^b. Siehe ferner Stokes, Rev. Celt. XII. p. 118 s. v.

Z. 232 und pass. hätte *cendadach* durch 'Provinz' übersetzt werden sollen.

Z. 287. Statt *augathaigib* ist *aurgabthaigib* zu lesen. Vgl. *ergabaim*, Wind., Wörb. *aurgabáil* F. 'Gefangennahme', Alex. 314. *inna ergabale* gl. *comprehensionis*, Ml. 29^c. *irgab[th]ach* 'Gefangener', Alex. 296.

Z. 331: Statt *qui unius est* lies *quod uerius est*, und vgl. LL. 18^b, 36.

Z. 384: *roicsat pianu fri bliadna* 'sie verbüßten jahrelange Qualen'.

Z. 436: *ni dechaid Alaxandir isna crichaib borétaib il-leth fri Téchtmuir* 'A. zog nicht in die nördlichen Gebiete in der Richtung des Toten Meeres'. *Téchtmuir* oder *Muir Techt* (Alex. p. 94, l. 20) bedeutet wörtlich 'das geronnene Meer'. Vgl. Stokes, *Lives of Saints*, s. v. *techt*. *techtaim* 'gerinne, gefriere': *corothechtsat locha na hErenn*, FM. 1093. Davon *techtaide* 'geronnen', Atkinson, *Homilies Ind.* s. v.

Z. 554: *docrád mór* 'ein grosses Ärgernis'.

Z. 584: Lies *lignite etarsuidigthe* 'lychnites interpositi' in der Epistola Alexandri. Vgl. *int etarsuidigud* gl. *interpositio*, Ml. 35^a, 18.

Z. 609: *co hairchend* 'geradeswegs'.

Z. 656: *remithir re homnai n-giuís cech hae dib* 'so dick wie ein Fichtenstamm'. Die Vorlage hat: *harundo pinorum abietumque robora vincens*.

Z. 705: *scorpion Indecda doralá for a iarcomla a m-boi ina sesum* 'ein indischer Skorpion, der ihm an den After kam, als er da stand'. Der Übersetzer hat die Vorlage missverstanden und aus 'arrectis caudarum aculeis' sein *iarcomla* ('culus') entnommen. *Iarcomla*, wörtlich 'Hinterthür', ist oft belegt, z. B. LL. 64^a, 5.

Z. 794: *rofaillsigestar a histadu uli do Alaxandir* 'er zeigte ihm all seine Schätze'. Die Vorlage hat: *mihi thesauros suos manifestavit*, und Ballymote übersetzt: *rofaillsigestair a seodu do*. *Istad* steht per metathesim für älteres *itsad* (*autsad*, *etsad*), wie *éisteicht* für *étsecht*, *fáistine* für *fáitsine* etc. Es bedeutet wie lat. *thesaurus* sowohl Schatzkammer als Schatz. Die Mitteilung der folgenden Belegstelle aus dem Altirischen verdanke ich Stokes. *imm etsad n-infolgide* gl. *ad instar thesauri abdit*, Ml. 51d, 8. Das Wort findet sich mehrmals im Trip. Life (Ind. s. v. *audsud*), wo Colgan es mit 'arca' übersetzt. Diese Bedeutung ist auch durch die folgende Stelle aus dem Traktat über den Psalter (Rawl. 512 und Harl. 5280) gesichert: *is foan innus sen rogab ant saltoir .i. forgnáis ceinibair dianechtair 7 ilsalm amedon, fo cosmailius nacha tegdaise adamro co scrinib imdaib ilordaib co n-itsadaib (istodoib H. mbrechtnaigib co n-eochraib saingmustib do ersloccud cech xi*. Ein Kompositum *istad-loc* 'Schatzkammer' findet sich LBr. 219^a, 72 und Saltair na Rann 4198, und ist zu vergleichen mit der Glosse *autsat .i. log autsada*, H. 3. 18, p. 397^b. Das Wort kommt vielfach in übertragener Bedeutung vor, ähnlich wie *comrar* (*bá-sa chomrar cacha rúni do andrib Ulad*, LU. 114^a, 32), und wird dann von den einheimischen Übersetzern

mit 'mansion' wiedergegeben, z. B. Hy Fiachrach, ed. O'Donovan, p. 280, 11:

Raith Branduib is rian ratha

isdad úr inn ardflatha

'Raith Branduibh of the track of prosperity,

The noble mansion of the arch-chieftain'.

ib. p. 282, 7: *Dún mic Concobair na crech*

istad 'nár luaided leithbreth

'A mansion in which no false sentence was passed'.

Ähnlich ist das Wort im Anfang des Cath Catharda (D. 4. 2 fo. 1^a, 1) von den Hauptsitzen der Weltmacht gebraucht: *It é histudha flatha a tarasair flaithius 7 forlamhus for crichaibh 7 ceandadhchaibh na cruindi domhanda al-los neirt 7 niachais isin aimsir anall .i. popul ersaidhbir na n-Asardha, Meda 7 Persa 7 gasradh gaiscedach Greg 7 in seanadh rígdha Romhanach.*

Z. 1068: *Lies is friss samlaim.*

Z. 1092: *Sinnath*, besser *sindsnáth*, wie Eg. 1782, fo. 20^b, 2

Statt *dino* pass. lies *didiu* oder *didu*.

Zu den auf S. 14 erwähnten Entlehnungen aus der *Togail Trói* kommt auch die Stelle Z. 129 ff., die der folgenden aus dem Buch von Ballymote S. 420^a entspricht: *Mor n-drong n-dana rotechta ann a mbuailid bais do deis Ercoil. Mor fear segaínd saerbesach romarbta ann. Mor ceand caemanech documartatar claidim cruaidhgera corcurda annsin. Mór n-gealchorp cumdachta rotregdaiset laigni lethanglasa ann. Mor n-erred n-eramus tra atorcratar do deslaim Earcoil. Maí did tra in cath for Troiannaib ar n-dith int sluaigh sin.*

Corrigenda and Addenda.

Von

Whitley Stokes.

Togail Troi.

(Irische Texte. Zweite Serie, 1. Heft).

Line 1379 (p. 44) }
Line 1651 (p. 52) } *for doimniudh read do imniudh.*

P. 71, l. 17, *for summured read summoned.*

P. 81, l. 28, *for in such wise . . . with them read until men should be slain in defence of her.*

P. 91, l. 8, *for clash against read get at.*

P. 94, l. 23, *for leader's contest read contest for the lead.*

l. 25, *for . . . read emulous plying.*

l. 28, *for bundling read rattling.*

l. 30, *for . . . read resounding strokes.*

l. 33, *for barrels read benches.*

P. 95, l. 32, *for . . . read resounding strokes that were turned.*

P. 101, l. 2, *for . . . read rancour.*

P. 106, l. 4, *for because of (?) read at the head of. Cancel the note.*

P. 112, l. 18, *for a lessening (?) read of tribulation.*

P. 113, last line, *for champion's site read warrior's room (i. e. such a space as a warrior would clear around him by the sweep of his sword, S. H. O'Grady).*

P. 114, ll. 2, 3, *for That . . . make a read It was a manly onslaught on his part that he should succeed in making.*

P. 115, l. 30, *for rending fury read furious mangling.*

P. 122, l. 12, *for lessening (?) read tribulation.*

P. 139, ll. 30, 31. The occurrence in the Book of Leinster, 273^a 37, of *criathar focha* (with *ch* instead of *th*) makes me doubt this explanation.

P. 139, ll. 35, 36, this note should be: 1379, 1651, *do imniudh*. Here *imniudh* is the dat. sg. of *imnedh*. cf. *cencopeth do imniud ar cind na n-anmand acht lathe mbrátha*, LL. 280^b 18.

P. 140, l. 14, *dele Br. morza engourdir.*

Oided mac n-Uisnig.

(Irische Texte. Zweite Serie, 2. Heft.)

L. 456, (p. 140), for Ainnl eGarbh read Ainlle Garbh.

L. 480, (p. 141), for Thuaidi, Rugraide read Thuaigi, Rudraide.

P. 154, last line, add — a thing I attempt not!

P. 155, line 1, *dele* A thing I attempt not!

P. 169, l. 15, for Tuad read Tuag (Inbir).

ll. 16, 19, for Rugraide read Rudraige.

P. 181, l. 40, *dele* or A.S. *wind-cáge*.P. 183, note on l. 750, for *μυζός* . . . a) read Lat. *membrum* from**memsrum*.

Scél na Fír Flatha, etc.

(Irische Texte. Dritte Serie, 1. Heft.)

P. 186, l. 6, for Liadelg⁵ read Liaghdelg.

P. 186, Cancel note 5.

P. 186, note 6, read clupadach B.

P. 200, l. 26, for atharchtu¹⁹ read tharachtu.P. 204, note 1, add cleithe caille cetamain, LL. 253^a 46.P. 222, l. 3 from bottom, add *liaghdelg* is = *liaigdelgg*, LL. 252^b 39 *liaghdhealg*, O'Cl. (Is *liagh* cogn. with the Lat. *ligo*, *ligula*?)P. 223, note on § 12. Add the following examples of the idiom here referred to: *ni raga-sa* for *cuired cein bam béo*, 7 is *tar mo sarugud dia n-insair-siu*, H. 2. 16, col. 874. is *dar sarugud Dé 7 Patraic immorro da cech duine erfás a chéil ann im sét no im biad*, LB. 259^a 32.P. 224, note on § 17. See O'Curry, *Manners and Customs*, II 216, for the ordeal of the red-hot adze of bronze.P. 225, l. 21, after reliquaries: 'insert but the meaning is that the lots were thrown out of reliquaries, that which came forth first being decisive. Compare: *mo chrand-sa dano taet ass ar tús*, LL. 108^b 17.P. 227, note on § 32. Thatch made of wings is also mentioned in the description of Crede's house (*Acallam na senórach*, Book of Lismore, fo. 166^b):

tuighi druimnech gan dochma

d'eitibh donna is derg-chorcra.

See also Hyde's *Beside the Fire*, London, 1890, pp. 27, 131, 179.P. 227, note on § 40. *luchtaire* is not a mistake: cfr. *atconnare* in *luchtaire fo in bél in ardchori* 's a *aehel ria ais*, LB. 215^b 12. Hence it seems to mean the servant who took with a fleshhook the boiled meat out of the caldron. pl. dat. *luchtairib*, LL. 300^b 45.P. 227, note on § 55. see also LU. 50^b 20.P. 227, note on § 59. see also LL. 109^a 9.

1848 1850 - *Die deutsche Literatur - die Kunst der Romane*
Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts

Druck von Pöschel & Trepte in Leipzig.

57,053

IRISCHE TEXTE

MIT ÜBERSETZUNGEN UND WÖRTERBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

WH. STOKES UND E. WINDISCH

DRITTE SERIE. 2. HEFT

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1897.

Inhalt.

	Seite
Cóir Anmann (Fitness of Names) by Wh. Stokes	285
Introduction	285
Text and Translation	288
Notes	412
Index of Persons	426
Index of Places and Tribes	433
Index of Things	436
Index of Words	438
Corrigenda	444
Tochmarc Ferbe, bearbeitet von E. Windisch	445
Einleitung	445
Text des Buchs von Leinster und Uebersetzung	461
Anmerkungen zu dem Text im Buch von Leinster	530
Nachträge	548
Text von Egerton 1782 und Uebersetzung	549
Cóir Anmann. Addenda. Corrigenda	557
Inhaltsübersicht zu den „Mittelirischen Verslehren“ (Ir. T. III, 1)	558
Indices	559
I. Sachenverzeichniss	559
II. Wörterverzeichniss	565
III. Personennamen	586
IV. Geographische Namen, Stammnamen u. s. w.	592

Cóir Anmann (Fitness of Names).

Introduction.

What the *Dindsenchas* does for the names of noteworthy places in Ireland, the *Cóir Anmann*, 'Fitness of Names', does for the nicknames of about three hundred noteworthy Irish persons, — kings, queens, warriors, wizards, prophets, poets, leeches, elves, werwolves. The etyma with which the *Cóir Anmann*, like the *Dindsenchas*, abounds, are, as a rule, absurd. But a knowledge of these nicknames is essential to the understanding of Middle-Irish literature, and their explanations often involve legends of interest to the student of Irish mythology, folklore, topography, manners and customs. See, for instance, the notices of heathen baptism (no. 251), and incest (55, 62, 66), the hastening a girl's growth by feeding her on the flesh of other children (170), the cat-headed god (241), and other heathen deities (150, 156, 167, 211, 220), amputation of the tip of the little-finger (170), the transformed hag, (70) a woman bearing a lamb and a salmon (133), the tabus called *gessa* (41), lycanthropy (215). Interesting, too, are the mentions of magical practices, such as shape-shifting (149, 205, 215), putting spells on wisps (183), producing mist (70) and snow (76), prophecy and divination (83, 287).

Here also, as in the *Dindsenchas*, philologists will find some rare words and grammatical forms. The words are collected

in the Index verborum. The forms are the noun *athscenmainm* 157, the dat. (or rather the instrumental) sg. of *athscenim*, and the following verbs: Perfect act. sg. 3, *cechain* (= *cecinit*) 251, *génair* 34, 51, 176, *ro-genair* 54, *rogenir* 45, *geinir* 46, *rod-gíuil* 38, 42, *rodn-gíuil* 55, *ro mhebaid* 157 (*do meabhaid* 28), for *ro-memaid*. T-preterites, sg. 3: *ron-alt* 35, 42, *rotn-alt* 183, *con-aitecht* 149, *ro-chét* 29, 65, *con-cibilt* 48, *do-r-ilnacht* 149, *do-r-imart* 125, *torracht* 209. Reduplicated future sg. 1, *ní rach* 134: secondary form, sg. 3, *nót-geógnad* 142. But these forms are mostly archaisms. The composition of the *Cóir Anmann* can hardly be put before the twelfth century. For, with the exceptions of *génair*, *ro damar* and *fetamar* (217), the old deponents¹ are lost, and s-preterites such as *tucsat* (37, 174), *rugsat* 170, *isbertsat* 134, and *accáinis* 133, point unmistakeably to the Middle-Irish period.

Two recensions of the *Cóir Anmann* are known. One, the longer, now edited, is preserved in H. 3. 18, a ms. in the library of Trinity College, Dublin, described in d'Arbois de Jubainville's *Essai d'un Catalogue*, p. LXXII. The part of the ms. containing the *Cóir Anmann* is vellum, and was written, according to O'Curry, about A. D. 1500. It contains 287 articles, of which eleven — namely 84, 86, 90, 94, 96, 97, 98, 120, 177, 197, 218, — are unfinished. It is preceded by the following note in the handwriting of Edward Lhuyd, the author of *Archæologia Britannica*, Oxford 1707: Gan Eoin Agnív yn agos i Lârn yn Swydh Antrim a prynwyd hwn, A^o 1700, i.e. This was bought from John Agnew near Larne in the county of Antrim, in the year 1700. Of the shorter recension three copies

¹ sg. 3 *ro-loingistar* 239, *gur' dubustair* 263, pl. 3 *do chomraigedar* 280, are new extensions of the deponent. See Strachan: *Transactions of the Philological Society*, 1891—94, p. 558.

are known, one in the Book of Ballymote, pp. 249^a—255^a of the facsimile published in 1887, another in the Book of Lecan, a ms. in the library of the Royal Irish Academy, pp. 441—447; and the third in a ms. in the Advocates' Library, Edinburgh, marked Kilbride III. This recension contains 170 articles. The arrangement of the longer recension tries to be chronological; that of the shorter recension tries to be alphabetical: neither attempt is successful. The longer recension contains 117 names not found in the shorter. On the other hand, the shorter recension contains eleven articles (here numbered 288—298) not found in the longer.

Some portions of the shorter recension have been published by O'Curry (*Manners and Customs* II, 11), by O'Donovan (*Misc. Celtic Society*, 76), by Mr. S. H. O'Grady in *Silva Gadelica*, vol. II, p. 455—548, where it is cited as 'K', and by myself in *The Academy* for April 23, 1892, p. 399. But so far as I am aware, no part of the longer recension has hitherto been edited, save the story of Eogan Mór (nos. 36—40), which was published by O'Curry, with an English version, in the introduction to his *Battle of Magh Leana*, Dublin 1855, pp. XVIII—XXII, and the tale of Ailill Aulomm (no. 41), which is printed and translated in *The Academy* for Jan. 7, 1893, p. 14.

London, June 30. 1895.

W. S.

Cóir Anmann.

[H. 3. 18, p. 565^a.]

1. Mumu, *canus* rohainmnighidh?

Ni *ansa*. a *nomine* alicuius regis¹ .i. ó ainm righ báí *fuirri* .i. Eochaid Mumó mac Niadh Feibhis eissidhe.

Eochaid Mumó cidh díá tá?

Ni *ansa*. Eochaid Momó .i. ar ba mó a *nert* 7 a *cumachta* ina *nert* 7 *cumachta* *cach* duine a nÉirinn bóí a comhré *fris*. Is de sin ainmnighther Mumú.

Nó Muma .i. mó a hana nás ana *cach* coigidh *aile* a nÉirinn, ar is innti nó adhradh bandía in tsónusa .i. Ana a hainm-sein, 7 is uaithi sidhe isberar Da Chigh Anann ós Lua-chair Degad.

2. Muimnigh iarsin .i. mó neich, ar ba mó *cach* nech díbh 'nás *cach* nech *aile* a nÉirinn intan sín.

3. Enna Airgthech mac Echach Mumó .i. Enna Airg-didi¹; is dó doronta scéith airgdidi¹ a nAirget Ros. Doradad dó airechus Erenn.

4. Modgaeth Mór-olach indara mac Niadh Feibis. IS é roba mó daeithin dil robái ina aimsir, ar bá mían lais imfor-craidh dighi doghres. Nó Modhgaeth Mór-óilech, ar bad mora a óile .i. a di leacain.

1. ¹ alii cs. reigis H.

3. ¹ airgdigi H.

Fitness of Names.

1. *Mumu* 'Munster', whence was it named? Not hard (to say); a *nomine alicuius regis*, that is from the name of a king who ruled it, to wit, Eochaid *Mumo*, son of Nia Febis was he.

Eochaid Mumo, whence is it? Not hard (to say). Eochaid *mó-mó* 'greater-greater'; for greater were his strength and might than the strength and might of every one in Erin who lived at the same time as he. From him *Mumu* 'Munster' is named.

Or *Muma*, that is *mó* 'greater' its *ána* 'wealth' than the wealth of every other province in Erin; for in it was worshipped the goddess of prosperity, whose name was *Ána*, and from her are named the Two Paps of *Ána* over Luachair Degad.

2. *Muimnig* 'Munstermen', then, that is greatest of any, for each of them was greater than any one else in Erin at that time.

3. Enna *Airgthech*, son of Eochaid *Mumo*, that is, Enna *Airgdide* 'silvery'. 'Tis for him that silvern shields were made in Airget-ross. On him was conferred the leadership of Erin.

4. Modgaeth *Mór-ólach* 'greatly bibulous', one of the two sons of Nia Febis. 'Tis he whose fill cost most in his time, for he always desired a superabundance of drink. Or Modgaeth *Mór-óilech* 'great-cheeked', for great were his *óile*, that is his two cheeks.

5. Conmhael .i. *con*-mhál. mál .i. rí .i. rí na con, ár rob é rígh ba *conchaire*, 7 is lía igá mbídís coin bóí a nEirinn intansin e.

6. Eochaid Faeburghlas .i. bád glasa gérfaebracha a dhi tsleig 7 a ghlaidis.

7. Nuada Deghlamh .i. Nuadha Deaghlamha(ch) .i. roba maith 7 roba láidir a dhí láimh.

8. Glas mac Nuadat Deghlaimh .i. robo ghlas a ainech 7 a ghne doghnath. Anbechtach a ainm a toissigh a aissi go tugad 'Glas' fair.

9. Cas Clothach mac Fir Ardda. cloth .i. enech. ar is é nech robo mó enech 7 bá fearr im cach ní do íarfadh nech fair.

10. Muineamon mac Cais Chlothaig, issé *cétduine* dochuir muinci óir fó bhraighdibh dáine¹ ar *tús* a nÉrind. [p. 565^b] .i. slabra óir *eiside*. Is de sin aderar Muineamon .i. muin múin .i. main for muinelaib. Maine Mór *didiu* robe a *cétainm-sium* go tucad Muineamon fair.

11. [F]ailderg dóid .i. is leis dorighnedh failgi oir *deirg* artús im dóidibh a nEirinn, ar ba derg degmhaissech cach dóid ima mbidis na failghi intan sin. Is aire isberthi Failderg doid fris. Áedh Derg a ainm *aile*.

12. Roan ri Oilech .i. rí rochuir aile [leg. ailche?] cloch a corthib, 7 is do ba hainm Aillech .i. ona hailltibh [leg. ailchibh?] cloch dochuirthea hi coirthibh lais. Is de isberthi Aillech fris.

13. Rothechtaid. Rotha mac Roain rí Ailech is é *cétna* rothecht roth na *cethri* n-ech artús for cairpthibh, 7 is dó ba hainm Anroth án .i. fir, 7 is ó rothan na carpat aderar Án-roth fris. Eochaid Urchain *cétainm* Rothai meic Roain, 7 do-

10. ¹ dáinedh H.

5. *Connmael* i. e. *con-mhál*: *mál*, that is, king, i. e. king of the hounds (*con*); for he was the king that was fondest of hounds, and 'tis he that possessed (all) the hounds that were in Erin.

6. Eochaid *Faebur-glas*, 'blue-edged', that is, blue and keen-edged were his two javelins and his sword.

7. Nuada *Deg-lámh*, that is, Nuada the good-handed, i. e. good and strong were his two hands.

8. *Glas*, son of Nuada Deglám, that is blue (*glas*) were his face and his countenance usually. Anbechtach was his name at the beginning of his life, until *Glas* was put upon him.

9. Cas *Clothach*, son of Fer Arda: *cloth* i. e. hospitality¹, for 'tis he whose generosity was greatest and best as to everything that anyone asked of him.

10. *Muinemon*, son of Cas Clothach: 'tis he that of old in Erin was first to put round men's throats a golden necklace, that is, a chain of gold. Hence he is called *Muinemon*, that is *muin-máin*, that is, a treasure (*máin*) on *muineóil* 'necks'. Now 'Maine the Great' was his first name, till *Muinemon* was put upon him.

11. *Fail-derg-dóit*, 'Ring-red-arm'. 'Tis by him that first in Erin rings of red gold were made round arms: for red and very beautiful was every arm round which the rings were put at that time. Whence *Fail-derg-dóit*, 'Ring-red-arm', was said of him. 'Aed the Red' was his other name.

12. Roan *rí Oilech* i. e. a king (*rí*) that put rocks (*aile*) of stones into menhirs, and he got the name *Aillech* from the rocks of stones which were put by him into menhirs. Hence *Aillech* 'rocky' was said of him.

13. *Rothechtaid* Rotha, son of Roan Rocky King, 'tis he that of old first had (*rothecht*) small wheels (*rothána*) on four-horse chariots: he had the name *Án-roth*. *án* i. e. true, and it is from the little wheel of the chariot that *Án-roth* is said

9. ¹ The meaning here given to *cloth* seems questionable: *cloth*, *clothach* usually mean 'famous'. P. O' Connell has also *cloth* .i. buaidh, *cloth* .i. gaoth .i. glic.

chóid in farainm tar in ainm bunaid annsin tré *gnáthugud* in foranma do rádh ris co minic.

14. Eochaid Urcháin .i. úr 7 cain (.i. alaind) e géin báí a [m]biu.

15. Failbe Falchoirthech, issed cétna duine lér' togbadh coirthi cloch artús a nEirinn do sádha[d] a coicrich. Nó Failbe Ilchórach, ar imat chóra chaich fria linn.

16. Cass Cétchuimnech .i. Cass Cétcoimgneech .i. is é cétna rothinnscain coimgnedha 7 filidhecht a Temhraigh¹ artús.

17. Eilim Ollfinénecht .i. sneachta mór fina rofer ina flathis: is dé isberar Eilim Oll fin snechta fris. Nó Eilim Óléchteaide¹ .i. ól étechtaidhe dognáth .i. mór a daithin leanna. *sudet qui legat*.

18. Art Imlech (nó Art inílig) .i. on Imlech Fir aen-dairti a Cliu... [p. 566^a]. Is ann robhai a dhunarus artus, conad de isberar Art Imlech dé.

19. Bres rígh .i. bá rígh ar ríghdacht é .i. roba ríghda a ghnim 7 a enech 7 a flathius, 7 dobhris sé ilchatha for Fomh-óire aga ndichur a hÉiriu.

20. Setna¹ Indarraid mac Breis is é cétna dorat tuarustal (.i. indarrad) d'amhsaibh artús a nEirinn, conid aire sin isberar Sétna² Indarraid fris.

21. Enna Derg mac Duach Finn, .i. derg ainech robái, conid é roilil Enna Derg dé.

22. Lughaidh Láighde¹ .i. a Corca Laigh[d]i ro hoiledh é. Nó Lugaid Láighde .i. ar choscrad in láigh 7 ara bherbhadh adúbhradh Lugaid Láighde fris.

23. Lugaid Iardonn .i. dúbh donn robhói. nam iarn .i. duibhe dicitur

16. ¹ temhraidh H.

17. ¹ oll etechtaid H.

20. ¹ Seña H. ² Séña H.

22. ¹ Lughaidh Láighe, H.

of him. Eochaid *Úrchain* was Rotha mac Roain's first name; and from the habit of frequently saying the nickname to denote him, the nickname supplanted the original name.

14. Eochaid *Úrchain* i.e. *úr* 'fresh' and *cáin* 'beautiful' was he so long as his life lasted.

15. Failbe *Fál-choirthech*. 'Tis the first person by whom of old in Erin a menhir was erected to be set in a boundary. Or Failbe *Ilchórach* from the abundant peace (*córa*) which in his time every one enjoyed.

16. Cass *Cét-chuimnech*, that is, Cass *Cét-coimgnech*: 'tis he that of old first began histories (*coimgneda*) and poetry at Tara.

17. Elim *Oll-fín-snechta* 'great-wine-snow', that is, from a great snow (*snechta*) of wine (*fín*) which fell in his reign he is called Elim *Oll-fín-snechta*. Or Elim *Ól-étechtaide*, that is, he used to take an irregular (*étechtaide*) draught (*ól*), that is, huge was his fill of liquor: s(udet) q(ui) l(egat).

18. Art *Imlech* (or Art *Inflig*), that is from the *imlech* (land near water) of the Man of one Heifer in Cliu. 'Tis there was his fortress at first, and thence Art *Imlech* is said of him.

19. Bres *rí* 'king', that is, he was a king for royalty: i.e. royal was his action and his honour and his reign, and he routed the Fomorians in many battles, expelling them from Ireland.

20. Sétna *Indarraid*, son of Bres. 'Tis he that of old first gave wages (*indarrad*) to soldiers in Erin. Wherefore Sétna *Indarraid* is said of him.

21. Énna *Derg*, son of Dua Finn: red (*derg*) was his face, wherefore (the name) Énna *Derg* 'Red Enna' clave to him.

22. Lugaid *Láigde*, that is, in Corco-Láigdi he was reared. Or Lugaid *Láigde*, from the cutting-up of the fawn (*lóeg*), and from boiling it, Lugaid *Láigde* was said of him.

23. Lugaid *Iardonn*: dark (*iar*) and brown (*donn*) he was, for *iarn* means darkness.

24. *Rechtaid Ríghdherg* .i. rígh derg robhói aigi. *Nó Rechtaid Ríghdherce* .i. roba mhór, 7 bad ríghdai a dá deirce .i. a dí súil.

25. *Adamair*¹ *Flidais[e]* *Foltcaín* .i. *Flidhais* in ríghan de *Thúaithe Dé Danann*, is í bá ben d'*Adamair mac Éir Cuirp*, 7 is uaithi *aderar Buar Flidhaisi*, 7 is uaithi *Adamair Élidhaisi Foltchain* aga radh frissin rígh.

26. *Níadh Séghamain*¹ .i. is ségh² a maín, ar is cuma nóblighthea bai 7 eillti fon aenchumai *cach* día ré linn, ar bá mór in main dó na neiche³ sin sech na ríghu *aíli*. *Ocús* is sí in *Élidhais* sín *máthair Níadh Ségamain*⁴ *maic Adamair*, 7 do bhligtheá a *flaith Níadh Ségamhain*⁵ in búar sin .i. *diabulbhúar* .i. bá 7 eillti do bhliaghan re linn *Níad Ségamain*⁶, 7 issí a *máthair* *tuc* in *cumhachta tsidhamail* sin dó. Is dó sin rocan in filí:

*Maith toissech mét amain med
dorinne Níadh Ségamain*⁵ *sen,*
is dó robdar eillti ba,
*do Níadh Ségamain*⁵ *s[i]abra,*

.i. *siabhartha* no *sremach* robói sé. *Nó* issé in t-áes *sidhe* ro *timairgdís* na *heillti* dia *mbleoghan* ina *flaith*.

27. *Lughaidh Luaighni* .i. a *Luaighnibh Temhrech róhoiledh* é, 7 issé *cétna lé ndernadh* gai 7 *cruan artús* a *nErinn* é.

28. *Coirpri Lose mac Luigdech Luaigni*. Is de bóí *Coirpri Lose* fair. *Feachtus* dochóidh rí *Herenn* .i. *Conghal Claringnech mac Rudraige*, do ghabail ghiall *Muman* iar marbad *Luigdech Luaigni* do *Congal*. *Cairbri mac Luigdech Luaigni* bá rí *Muman* intan sin. *Doferadh cath Chairn* in *Feínedha eturru fri Rossaigh Ruáigh anfar*. *Domheabaid* in *cath* sin ar *Mhumnechaibh*, 7 *docuiredh* a *n-ár ann*. *Gonais Forthend*

25. ¹ *Aadamair* H.

26. ¹ *Níadh seadhamain* H. ² *séadh* H. ³ *neichthi* H. ⁴ *sedamain* H. ⁵ *sedamhain* H.

24. *Rechtaid Rig-derg*, that is, a red (*derg*) forearm (*rig*) he had. Or *Rechtaid Ríg-dere*, that is, great and royal (*rigdai*) were his two *deres*, that is, his two eyes.

25. *Adammair Flidaise Foltcháin*, that is, Flidais the queen, (one) of the Tuath dé Danann, 'tis she was wife of *Adammair* so nof *Fer cuirp*; and from her *Buar Flidaise* ('F.'s kine') is said, and from her *Adammair Flidaise Foltcháin* ('Flidais Fairhair's *Adammair*') is said of the king.

26. *Nia Ségamain*, that is, *ség* 'deer' is a *máin* 'his treasure'; for during his time cows and does were milked in the same way every day, so to him beyond the other monarchs great was the treasure of these things. And it is that Flidais (above-named) who was mother of *Nia Ségamain* son of *Adammair*; and in *Nia Ségamain*'s reign those cattle were milked, that is, double cattle, cows and does, were milked in the time of *Nia Ségamain*, and it was his mother that gave him that fairy power. Of him the poet sang:

Good was the chief with the greatness of his treasures,¹

Which old *Nia Ségamain* made.

'Tis for him that does were cows,

For *Nia Ségamain* the *siabra*,

that is, 'enchanted' or 'streamy' was he. Or it is the fairy-folk that constrained the does to be milked in his reign.

27. *Lugaid Luaigne*, that is, in *Luaigni* of Tara he was reared, and he is the first by whom of old spears and enamel were made in Erin.

28. *Cairbre Lose*, son of *Lugaid Luaigne*. Hence had he the name *Cairbre Lose*. Once upon a time the king of Ireland, Congal the Flatnailed, son of *Rudraige*, after he had killed *Lugaid Luaigne*, went to take the hostages of Munster. *Cairbre*, *Lugaid Luaigne*'s son, was then king of Munster. The battle of Carn in Féineda, to the west of Rossach Ruaig, was then fought between them. In that battle the Munstermen were routed and slaughtered. *Forthenn* son of *Cerb* wounded

26. ¹ For *main med* I conjecture *máinbed*.

mac Cirb Coirbri isin chath gur'ba bacach géin bóí a mbethaidh¹,
conid aire sín gairther Cairpri Losc de .i. Cairpri baccach.

29. Dúach dal[l]ta Deagaid, cidh día tá? Ni *ansa*. Dá mac maithi bóí ag Coirbri Losc .i. Dúach 7 Deagad a n-an-manna. Bóí imchosnam mór etarru imon righí, ar ba hádhbur rí[g] Erenn cach mac dib ar dheilbh 7 ar gnim. Ní roibe a nErinn días budh chaime na budh chuchtghlaine 'náid in dí mac sin Coirbri. Deagad mac Coirpri in soisiur, 7 bóí ac dul tar Duach chum na righi. Rob olc tra¹ la Dúach indí sin, 7 dochuir techta uadh arcend a bráthar a bhail a roibhe. Doluidh Degad iarsin co haim a mbái Duach. Dogabad Deagad annsin la Dúach, gur' bhen a rusca dé, gur roibhe dall. Conid[d]é sin gairthar Dúach Dallta Deagaid dé. Ocus issé cétdall Eirenn insin. Is dó sin rochéit in fili:

Dogabad Deagad na thaigh
ic Duach aga dhearbbrathair
[p. 567^a]
ocus do dallad co dían
, in Deagad sin gér' dhrochíall.

Duach Dalta Degaid indara ní de .i. Deagad, mac sin do Érnaibh Muman, is é rus-aíl Dúach. is de rolil Dúach Daltá Deagaid dé.

30. Eochaid Uarches, cidh día tá? Ni *ansa*. ceasa uara bádur aigi ina chobhlaighibh o ro innsaigh forsin nGréig, 7 is a corraibh a long roghabh cach ní rogabh for each leth fon doman.

Eochaid Uarches .i. úar-ghaiech, nam cess gai *dicitur*, ar bóí siumh dá bhliadain ar innarba for muir.

31. Eochaid Fer Fuirmhe mac Dúach .i. fer fora nder-nadh fuirmheth .i. a lagadh 7 a laighdiugud 7 a aimnertugud co mor. Issiát dorinne in fuírmedh sín faír .i. clánd Degaid

28. ¹ mbethaigh H.

29. ¹ trath H.

Cairbre in the fight, so that he was lame as long as he was alive: wherefore he is called Cairbre *Losc*, that is, Cairbre the Lame.

29. Duach *Dallta* Degaid, whence is it? Easy to say. Cairbre the Lame had two sons, named Duach and Degad. Between them was a great contest concerning the kingship, for as regarded form and action each of them was fit to be king of Ireland. There was not in Erin a pair that was fairer or purer-coloured than those two sons of Cairbre's. Degad was the younger, and he was outrunning Duach for the kingdom. Duach disliked that, so he sent envoys to his brother where he abode. Then Degad went to the place where Duach was dwelling, and there Degad was seized by his brother, who struck his eyes out of him, so that he became blind. Hence he is called 'Duach *Dallta* ('Blinded') of Degad'. And that is the first blind man in Erin. 'Tis of him the poet sang:

Degad was seized in his house
By Duach, by his own brother,
And swiftly blinded was
That Degad, though it was a wicked trick.

Duach *Dalta* Degaid, the second explanation¹ of it: to wit, Degad, a son of the Érnai of Munster, 'tis he that reared Duach, and hence (the name) Duach Degad's *dalta* ('fosterling') clave to him.

30. Eochaid *Uar-ches*, whence is it? Easy to say: *uara* 'fresh' *cesa* 'skiffs' he had in his fleets when he attacked Greece; and 'tis in the prows and poops of his vessels he kept all that he had seized on all sides throughout the world.

Eochaid *Uar-ches*, that is, 'having fresh spears'; for *cess* means 'spear', and he was for two years banished to sea.

31. Eochaid *Fer Fuirme*, son of Dua, that is, a man (*fer*) on whom was inflicted *fuirmed* 'abasement'; for he was greatly weakened and lessened and deprived of power. They that

29. ¹ literally, 'thing'.

mic tSin. O dorochair Dúach Dalta Degaid la hUlltaib ro fuirimsit Érna 7 Clanna Deagaid for Eochaig mac Duach. Conad aire sin isbertí Eochaid Fear Fuirmi fris iarsin.

32. Muiredhach Muchna .i. a Muchna rohoiledh é, 7 is fría Muiredhach aderthái Liath Dairbhri .i. an oilén Dairbri for muir, 7 a rennaib órathach 7 a n-oilénaibh in mhara ro innarbsat Clanna Deagaid é, gur'bhó liath sean inntibh Muiredhach Muchna, ar robíad r[e]anna 7 imli Muman ferann chlainne hEbir intan sin íarna innarba do chlannaibh Deagaid inntibh.

33. Enna Munchaín .i. muinél caín (.i. alainn) aigi. nam muin .i. muinel .i. muinél álainn lais .i. muinci oir nobhíth ima bhraigit, is de ba Muinchain eissium.

34. Deirgthine mac Enna Muncháin .i. nír'bo dírga grís ar cur a crithri di inná in daiged rúithnech rothaitnemhach¹ [p. 567^b] báí aigi. 7 is frisside atberthi Corb Úlum .i. rolo-madh a ó dia chinn, ar ní roibhe ó fora chiunn intan genair. Is aire sin tra ba Corb Ólom é, 7 is friusidhe aderthí na Deirg .i. é feisin 7 a mhac .i. Derg mac Dergthine.

35. Mog¹ Néid .i. Nét ainm an aide ron-alt, 7 ic fri-thailimh a oide nobhíth gu gnáthach intan ba hog. Is de ba Mog¹ Néit. Aengus a ainm bunaid, 7 ba gnathaighi in forainm do radh fris inná in t-ainm dílis, amal isrubairt in filí:

Aenghus cétainm Mogha² Néid
a tús a betha[d] gin bréig,
is Mog Néit³ a ainm iarsin
gurus-marbh Goll gu ngnimaibh.

.i. mac Morna.

34. ¹ rothaithechach H.

35. ¹ Mod H. ² modha H. ³ .m.n. H.

caused this abasement were the clan of Degad son of Sen. When Duach Dalta Degaid fell by the Ulstermen, the Érnai and the clans of Degad abased Eochaid son of Dua. Wherefore Eochaid *Fer Fuirmi* was said of him thereafter.

32. Muredach *Muchna*, that is, in Muchna he was reared, and Muredach was called The Gray of Dairbre, the island Dairbre in the sea; and into coastal(?) points and into the islands of the sea the clans of Degad banished him, so that in them Muredach Muchna became gray, for Munster's points and borders were the land of the Clann Ebir after they had been banished into them by the Children of Degad.

33. Enna *Munchain* 'Bright-neck': a beautiful neck he had. *Muin* means 'neck', and a lovely neck he had. A necklace of gold used to be round his throat: hence he was *Muin-cháin* 'Bright-neck'.

34. *Dergthene* 'Red-fire', son of Enna Munchain. Not redder (*dirgu*) was a fire after its sparks had been put from it than the radiant, shining glow that he had. And he was (also) called Corb *Ó-lomm* 'Bare-ear', for his ear was stript from his head, for there was no ear on his head when he was born. Therefore, then, he was (called) Corb *Ó-lomm*. And he himself and his son, Derg mac Dergthini, were called 'the Dergs'.

35. *Mog Néit*, that is, Nét was the name of the foster-father who reared him: and when he was young he was usually in attendance on his fosterer. Hence he was called *Mog-Néit* 'Nét's slave'. Oengus was his original name, and he was more usually spoken of by the nickname than by the proper name: as the poet said:

Oengus was Mog Néit's first name
At his life's beginning, without a lie,
And Mog Néit was his name afterwards,
Until active Goll, son of Morna, killed him.

36. Eoghan mac Moga¹ Néit, cethri hanmanna ro thecht
.i. Eogan Mór 7 Eogan Fidhfeccach 7 Eogan Taidhlech 7
Mog² Nuadat, día ndebhairt in fili isin fursunduth:

Cethre hanmanna gan bhron
dobhadar for Eogan Mór,
Eogan Fidhfeccach³ fial gart,
Eogan Táidhlech, Mog⁴ Nuadhat.

37. Eogan a ainm ó thuistigeine .i. éogenesis¹ .i. gein
maith ara eó .i. eu .i. bona, genesis² uero genirati[o] Eogain.
Eogan didiu bona generatio a thaithmech.

IS de sin ata Eoghanacht do rádh friú tre thoradh na
mbennacht tucsat fir Eirenn fair ara ghart 7 ara féile friú,
7 ara tesargain don nuna a rabhadur. Eoghanacht desidhe .i.
bona acht[ió] .i. acht³ maith dó fir Eirenn do saerad ar ghorta.

[p. 568^a.]

Eoghanacht .i. Eogan icht .i. icht Eoghain for feraibh
Erenn. Nó Eogan-necht .i. necht Eogain .i. necht clann .i.
clann Eogain na secht nEoghanachta.

IS dé sin tra rob ainm dó Eogan Mór .i. mór é ós chách
7 a chlann 7 a chinél ina dhiaidh.

38. Eogan Taidhlech do radh ris .i. fecht dochoidh Eogan
Mór ind Esbain for ceilidhe. Issé ba rí Espain intan sin .i.
Eber Mór mac Midhna. Fuair tra Eogan gradhugud mór ind
Espain don toisc sin. Do bhói didiu ingen aire[g]dha ag in
rígh a n-áentuma intan sín .i. Bera ingen Ébir a hainm. Ocus
tuc sí gradh éigmaisi d'Eogan sú dochuaid a nEspain ara

36. ¹ .m. a H. ² .m. H. ³ fidhfeccachach H. ⁴ .m. H.
37. ¹ éogeni H. ² genteis H. ³ icht H.

36. Eogan, son of Mog Néit, had four names, to wit, Eogan *Mór* ('Great'), and Eogan *Fidféccach* ('wood-bending'), and Eogan *Táidlech* ('splendid'), and *Mog Nuadat* ('Nuada's slave'). Whereof the poet said in the Elucidation:

Four names without grief
Were on Eogan Mór:
Eogan Fidféccach the generous-hospitable,
Eogan Táidlech, (and) Mog Nuadat.

37. *Eogan* was his name from parental origin, that is, *eo-gene-sis* i.e. good birth, for *eó* is *εὖ*- *bona*, but *genesis* (*γένεσις*) is Eogan's *generatio*. Of *Eo-gan* then, *bona generatio* is the analysis¹.

'Tis from this that *Eoganacht* is said of them (scil. his descendants), in virtue of the blessings which the men of Erin bestowed upon him for his hospitality and generosity towards them, and for rescuing them from the famine in which they were. From this (comes) *Eoganacht* i.e. *bona actio*, i.e. a good act (it was) for him (Eogan) to save the men of Erin from starvation.

[Or] *Eoganacht* i.e. *Eogan-icht*, i.e. Eogan's protection to the men of Erin. Or *Eogan-necht*, that is Eogan's *necht*: *necht* 'children', that is the seven Eoganachts are Eogan's children.

Thence then had he the name Eogan *Mór* ('Great'), because he was great above every one, and (so were) his children and his kindred after him.

38. Eogan *Táidlech* 'splendid', was (also) said of him. Once upon a time Eogan Mór went into Spain on a visit. He who was then king of Spain was Éber the Great, son of Midna. Now Eogan on that journey met with great affection in Spain. The king had then a stately unmarried daughter, named Bera daughter of Éber, and because of the great reports of Eogan she had given him 'love in absence' before he went

37. ¹ i.e. *Eogan* when analysed means *bona generatio*.

urscélaibh. Tug tra Eogan in *ingin* iarsin, 7 rug sí clann ísainemhail dó .i. mac amra .i. Oilill Ólomm, 7 días *ingen* .i. Scoithniam 7 Caimill a n-anmanna.

Dothigedh isin aimsir sin Ebir bradan buidh breadhathach do tsruth na ndúl a Parrthus *catcha bliadne go sruth Tibir*, 7 tigidh ó Thibhir go sruth nEbir a nEaspain. IS amhlaid do bóí in bradan sin 7 *tlacht* olla fíraile co cinél *catcha datha trít*. Fofrith tra in bradan sin la hÉber i n-aimsir sin Eóghain a nEspain, 7 dobenadh in *tlacht* olla sin dé, 7 tucadh do *ingin Ebir* in olann sin. Doríghnedh tra laisin *ingin* brat taidhlech taithnemach d'Eogan don *tlacht* sin robhóí *forsin mbradan*. Ocus in brat sin is é ro bhóí fá Eogan intan tainic a nErinn. Conn Cétchathach a righi nErinn intan sin. Robo tháidhlech taithnemach in *deallradh* bóí for Eogan ón brat sín. Conid de sin rod-gíul Eoghan Taidhlech de.

39. Eogan Fidhféccach do rádh fris, [cid dia tá?]. Ni *ansa*. Badar tri dunaidh la hEogan 7 Fideg ainm *cach* ae díbh. Bói trá¹ Eogan ac cur 7 ac feccadh 7 ac figi ind fedha [p. 568^b] la cách. Conid dé sin asberar Eogan Fid[f]egach de .i. ó feccadh ind fedha iga chur. Nó fighfecc .i. o fighi ind feda cétna.

40. Mogh¹ Nuadat, cidh dia tá? Ni *ansa*. Daire Barrach mac Catháir Mháir is é ros-ail Mogh Nuadat² .i. Eogan mac Mogha³ Nét. Doríghnedh cumdach dúin Aillinne fecht ann la Dáire mBarrach mac Cathair. Robhóí tra ráthmhoghaidh⁴ amra a nErinn intan sin .i. Núadha Sálfa da mac Aengusa mic Fir da crích a crích Cuailgne, nert céit ann, sáith cóicait nomheleth. Tucad co Dáire mBarrach in mogh² sin do chumdach dhuine Aillinne. INTan badar isin cluidh iga thochailt doralá farsin cloch mhór dóibh isin cluidh 7 forfeimidh in mogh⁵

39. ¹ tráth H.

40. ¹ Modh H. ² ^d m. n. H. ³ ^d .m. H. ⁴ trarath mhodhaigh H.
⁵ modh H.

into Spain. So then Eogan wedded the maiden, and she bore him noble offspring, even a wondrous son, Ailill Ólomm, and a brace of daughters named Scothniam and Caimell.

At that time there used to come in every year a lovely varicoloured salmon from the River of the Elements in Paradise to the river Tiber, and from Tiber to the river Ebro in Spain. Thus was that salmon, with a covering of most beautiful wool, and a kind of every colour through it. Now while Eogan was in Spain that salmon was caught by Éber and that woollen covering was stript from from it, and that wool was given to Éber's daughter. Now of the covering which had been on the salmon the damsel made for Eogan a splendid shining mantle; and 'tis that mantle which Eogan wore when he came (back) to Ireland. Conn of the Hundred Battles was then in the kingship of Erin. Splendid and shining was the brightness abiding on Eogan from that mantle. Wherefore the name Eogan *Táidlech* 'Splendid' clave to him.

39. Eogan *Fidfeccach*, he was (also) called, why was this? Easy to say. Eogan had three fortresses, and the name of each was *Fidfecc*. Now Eogan was setting and bending and weaving the wood at each: wherefore he is called Eogan *Fidfeccach*, from bending (*feccad*) the wood (*fid*) in setting it: or *Figfecc*, from weaving (*fige*) the same wood.

40. *Mog Nuadat*, whence is it? Easy to say. Dáire Barrach son of Catháir Mór, 'tis he that reared Mog Nuadat, that is, Eogan son of Mog Néit. Once upon a time the fortification of Dún Aillinne was undertaken by Dáire Barrach. Now there was then in Erin a famous rath-builder, Nuada Long-heel, son of Oengus, son of Fer dá chrích in the district of Cualnge. In him was the strength of a hundred, and he would eat the fill of fifty. This slave was brought to Dáire to fortify Dún Aillinn. When they were in the trench, a-digging

a tógbáil. Dobhadar maccraidh in dunaidh 7 Eogan etarru ar in claidhe na rátha ig fechain in mogaidh⁶ ag locad in fedhma. Do íarr in mogh⁵ for in maccraidh in chloch do chur assin chlaiddh. Rus-eitigh in maccraidh inní sin *acht* Eogan a aenur. Dochuaidd tra Éogan isin cluidh 7 do íadh a dhí lainmh inan cloich, 7 rus-tógaibh 'na aenur in chloch, 7 do chuir ar uillinn deiscertaigh in dúini. *Conus* fil ann osin aleth.

IS ann asbert in drái⁷ frissin mogh:⁸ "Is saér do mogh⁸ aníu⁹, a Núadha!" or in drai⁷. *Conid* dé sin roil Mog⁸ Nua-dhat de, 7 is úaidh rohainmnighedh iarsan slicht sin.

41. Oilill Ólomm, cidh 'ma n-apur fris? Ni *ansa*: ar ní roibhe croicinn na feoil for a chluáis iarna lomadh d'Áine ingin Eogabhail a nDruim Eoghamail. Ina chodlud dano robhoí Oilill intán rus-lom an *ingen* a ó for a chinn, ar ní^r fág an *ingen* día chlúais for Oilill *acht* colum na cluaissi namá. Duiscis Oilill iarsin asa chodlud, 7 do airigh go mór a ó 'arna lomad dond *ingin*, 7 ba hannsum lais. Isbert Oilill: "Is ger in póg sin, a *ingen*!" ar Oilill, "as lóm dofágais mó ó for mo chinn". ISbert Aine [p. 569^a] fri hOilill: "Do mharbhaisi mh' athairsi anocht, a Oilill!" or Áine .i. Eogabal Sídhach. "Ocus agsin mo chuisti do dhighail mh' athar fort, a Oilill!" or Áine, "7 bid ainm sloinnti duit co brath, Oilill Ólom", *Cona[d]* dé sin roil Oilill Ólomm dé.

Nó Oilill Aulom .i. aula regis¹ .i. ríghthech ind rígh .i. lom a aula .i. a ríghdúi .i. a rí[g]thech, ar ní roibhe fíal tairís ar a bheódacht .i. ní roibhe fál na cumdach timcholl a thighi ar a omhan la cách.

40. ^d maigh H. ⁷ draigh H. ^s ^d m H. ⁹ aniugh H.
41. ¹ aulom regis H.

it, they came upon a huge stone in the trench, and the slave was unable to raise it. The youths of the fortress, and among them Eogan, were on the dyke of the earthwork, watching the slave flinching from the effort. The slave asked the youths to put the stone out of the trench. This the youths, save only Eogan, refused. Then Eogan entered the trench, and clasped his two arms round the stone, and he alone lifted it up, and hurled it into the southern angle of the fort. And there it remains thenceforward.

Then said the druid to the slave: "Noble is thy slave to-day, O Nuada!" quoth the druid. Wherefore *Mog Nuadat*, 'Nuada's Slave', clave to Eogan, and from Nuada he was named, according to this version (of the story).

41. Ailill Ó-lomm 'Bare-ear', why was he so called? Easy to say. Because there was neither skin nor flesh on his ear after it had been stript off by Áine, Eogabal's daughter, on Druim Eogabail. Now Ailill was asleep when the damsel stript his ear from his head, and of his ear she left on Ailill only the skin of the ear. Then Ailill awoke from his sleep, and perceived clearly that his ear had been stript off by the damsel, and it seemed to him very grievous. Said Ailill: "Sharp is that kiss, O damsel!" says Ailill. "Bare hast thou left mine ear on my head!" Said Áine to Ailill: "Thou hast killed my father to-night, O Ailill", even Eogabal of the Elfmound — "and there on thee, O Ailill, is my share of vengeance for my father; and Ailill Bare-ear shall be thine appellation for ever". Wherefore the name Ailill Ólomm clave to him.

Or Ailill *Aulomm*, that is (the *au* stands for) *Aula regis* 'the king's palace', and *lomm* 'bare' was his *aula*, i.e. his regal habitation, i.e. his king-house, for because of his courage there was no covering over it, that is, by reason of the fear of him in which every one stood there was no fence nor fortification around his house.

Ailill cidh día tá? Ni *ansa*. Bá fergach Ailill fría hAíne *ingin* Eogamail don aithis tug air, 7 bá tinn láis a *leth*-chinn co mór iar lomadh a ó. Gabhais a tsleigh cóigrinn chuigi 7 saidhis triasan *ingin* gu talmain, *gurus*-bea in cóicedh rinn dí a cloich, gur' ba cam² dé. Bá geis don tsleigh sin a beín a cloich. Trí geassa robadar *for* in sléig sin Oilella .i. ba geis dí a beín a cloich: geis *aile* dí a cur fo *dét* día dirghuth: geis *aile* di bén do mharbad lé. Rocoilled na geassa sin la hOilill intan sin, ar rochuir Oilill in rinn bóí cam² *for* in sleigh sin Oilella fo dhét día dirghuth. Ind neim 7 in duabhais dobhóí a rinn na sleighe nemhi do chuaidh a ndét Oilella. Rob ole tra la hOilill indí sin 7 dorinne ole mór dó, ar ró chorb a anáil 7 ro dhubh a dhét, 7 do lom an *ingen* a ó *for* a chiumn. Tri haithisi Oilella sin gein bhóí a mbíu. IS aire sin adubhrad Ailill frís .i. aíl oll .i. is oll in ail fil *forsin* fer. Ailill Ólom a ainm iar sin la cach. Mais mac Moga Nuadat a ainm gó sin. IS de sín trá³ robhoí in fiacail fidba (.i. neime) a cinn Oilella iarsin. IND neim dobhóí a rinn na sleighe dochúaidh a ndét Oilella, ro dhubh in *dét* 7 do mhorg a anáil ó neimh dochúaidh ina dhét. Tainic ole na fiacal sin ré hOilill co mór iar sin, ar bá bailedhach é co minic o neim na fiacal, [p. 569^b] 7 ba dall e fódheóidh.

42. Fíacha Muillethan cíd dia tá? Ni *ansa*. Munchaí *ingen* Dil mic úi-Chreagga in druí, mathair sin mic Eogain. Bá torrach tra¹ Munchaí ó Eogan mac Oilella ré ndul chum catha Muighi Mhucruma. Ind adhaigh ré tuismedh a toirrchísa, dochúaidh isin Siuir, 7 do tsuidh *for* cloich a mbruach na habhann, ar adubairt a hathair fría go mbéredh mac 7 da mberedh sí a n-aidhchi sin é gu mbá drúí dingbhala, 7 día mberedh iarnamharach bad ríg é 7 bid righdha air dhá choigedh

41. ² H. has here the Latin contraction for quam. ³ trath H.

Ailill, whence is it? Easy to say. *Ailill* was wroth with Áine daughter of Eogabal for the disgrace which she had inflicted upon him, and very sore he deemed his half-head after his ear had been stript off. So he thrust his five-barbed spear at her and drove it through the girl to the ground, and the fifth barb struck on a stone and thus became bent. It was a *geis* ('tabu') of that spear to strike it on a stone. Three tabus were on that spear of *Ailill*'s, to wit, there was a tabu to strike it on a stone: another tabu to place it under a tooth in order to straighten it: another tabu to kill a woman therewith. All those tabus were broken by *Ailill* at that time, for (after killing Áine and striking the stone), to straighten the barb which was bent on that spear he placed it under one of his teeth. The poison and the irk which lay in the barb of the spear entered *Ailill*'s tooth. That thing seemed evil to *Ailill*; and it did him great harm, for it corrupted his breath, and it blackened his tooth, and (while he slept) the girl had stript the ear off his head. Those were *Ailill*'s three disgraces so long as he was alive. This is why he was called *Ailill*, that is, *Ail-oll*, that is, great (*oll*) the dishonour (*ail*) that there is on the man. Every one after that called him *Ailill* Bare-ear. Mais, son of Mog Nuadat, had been his name till then. Hence, too, was the poisonous tooth in *Ailill* thereafter. The venom that lay in the barb of the spear entered *Ailill*'s tooth and putrefied his breath. Then the evil of that tooth visited *Ailill* greatly, for he often went mad from the venom thereof, and at last he became blind.

42. *Fiacha Muillethan*, whence is it? Easy to say. *Munchai* daughter of the druid Dil greatgrandson of Crecca, was the mother of Eogan's son. Now *Munchai* became pregnant by Eogan son of *Ailill* before he went to the battle of Mag Muccrúma. On the night before she brought forth her burden she went into the Suir and sat down on a boulder on the brink of the river. For her father had said to her that she would bear a son, and that if she brought him forth on that

Muman a chlann 7 a chínél día éis. Adubairt Monchai ann-sin: “Muna thí trem thaebh, ní tharga¹ in *conair* choír”. Ba fír tra don *ingin* inní sin. Do bhóí sí adh na hoidhchi go maidin farnamhairech forsín cloich ina suidhe. Rug an inghin mac íarsin a mucha na maidne, 7 rolethnaigh mullach a chind frisín cloich. Is de sin rodn-gíul Fiacha Muillethan dé.

43. Fiacha Fear da Iách do rádh rís. Ní *ansa*. Iách .i. scel no *doilig* .i. bá *doilig* don mac bheg in dí sgél rohin-nissed dó intán rógenair .i. romarbad th’athair aníu, a mic bhig, a cath Mhuighi Mucraime, 7 is marbh do mhathair dot bhreith. Is aire sin aderthaí Fíacha Fer dhá Iách frís.

44. Oilill Flann Beg 7 Oilill Flann Mór .i. nam flann ruádh *dicitur* .i. Oilill Bec 7 Oilill Mór, is dé ro hainmnighedh in dí mac sin Fíachach Mhuillethain.

45. Natfraích 7 Mac Brocc 7 Mac Íair, cidh día táit na hanmanna sin fortha? Ní *ansa*. Natfraich .i. ag Áth Fraich rogenir, is de rohainmnighedh. Mac Brocc .i. a mbroicenaigh na [p. 570^a] mbr[o]cc rogenir, is de rohainmniged. Mac Íair .i. íar cach ndéidhinach¹, ar is é mac is deidinchu rugaib inn in rigan é, is dé rohainmniged.

46. Crimthan Sréb .i. sríabha derga búi a timchill a mhuineóil intan geinir é. Nó Crimthan Srém .i. sreamach robhoí.

47. Aedh Flann Cathrach .i. nam flann ruadh *dicitur*, 7 hi cathair Duine hÍascaigh for Siuir robhoí a arus. Nó dá ainm badur fair .i. Aedh 7 Flann.

42. ¹ thard, H. the *d* apparently dotted.

night he would be (only) a worthy druid; but if she brought him forth on the morrow he would be a king, and his children and his kindred after him would be kings over Munster's two provinces. Then Munchai answered: "Unless he come through my side, he will not come the proper way (till tomorrow)". The girl said sooth. She remained sitting on the stone for the space of the night till the morrow morning. Then at day-break the damsel brought forth the boy, and the crown (*mul-lach*) of his head broadened (*ro-lethnaig*) against the stone. Hence Fiacha *Muill-lethan* 'Broad-crown' clave to him.

43. Fiacha *Fer dá liach* was (also) said of him. (Why?) Easy to say. *Liach* means 'tale' or 'sad', that is, sad for the little boy were the two tales that were told him when he was born, to wit, 'Thy father hath been killed to-day, thou little son, in the battle of Mag Mucraime, and thy mother is dead from bringing thee forth'. Therefore Fiacha *Fer dá liach* ('Man of two sorrows') was said of him.

44. Ailill *Flann Becc* and Ailill *Flann Mór*, that is Ailill the Little and Ailill the Great. Since *flann* means 'red' those two sons of Fiacha Muillethan were so named.

45. *Nat-Fráich* and *Mac Brocc* and *Mac Íáir*, whence come those names upon them? Easy to say. *Nat-Fráich*, at Áth Fráich 'Fraech's Ford' he was born, and thence he was named. *Mac Brocc* 'son of badgers': in the warren of the badgers he was born: thence he was named. *Mác Íair*: *íar* is everything final, and he is the last son that the queen conceived. Thence he was named.

46. Crimthan *Sréb* 'Stripe'. There were red stripes round his neck when he was born. Or Crimthan *Srem*, for he was streamy.

47. Aed *Flann Cathrach* 'Red Aed of the Town', for *flann* means 'red', and in the town of Dún Iascaig on the Suir was his residence. Or two names were on him, to wit, Aed and Flann.

48. Cú cen mháthair .i. ic cúí fá mháthair roboí intán *coneibilt* in mháthair. Cú cen máthair a ainm iarsin.

49. Coirpri Crom mac Crimthain Šrem .i. a Cill Chrom-ghlaisi a Muigh Feimin rohailedh é: is de rohainmniged.

50. Fedlimith Uillethan .i. Fedlimith úi-Líathain .i. a n-Uíbh Líathain rohailedh. Is aire rohainmniged Fedlimid Uillethan dé. Nó Fédhlimid Olleathan .i. oll 7 lethan ro bhoí, is de rohainmniged.

51. Fearghus Scandal¹ .i. scandal¹ roferadh imme ind aidhchi genair é dús cia óadhibh nusn-alath.

52. Coirpri Cruithnechán .i. a Cruithnechaibh Alban rucad é 7 rohoiled. Moingfinn ingen Feradhaigh Fenet, righ Alban máthair Choirpri Chruthnigh, is dé rohainmniged. Cairbri Cruithnechán de án .i. tormach sillaéibhe (.i. formoladh) tucadh fair do faidiugud ind anma.

53. Cairbri Luachra .i. a Luachair Dheagad a arus 7 a aittrebh.

54. Conall Corcc, cidh día dá? Ni *ansa*. *Fecht* día mboí in rí .i. *Lugaid* mac Oililla Flainn Big, inna thaigh a Femiu doluid banchainti do thigh in rígh intán sin .i. Bolc Banbretnach a ainm sein .i. ban-chainti do Bhretnaibh issidhe. Dolád in banchainti ailgis forsind righ im feis lé [p. 570^b]. Faemaís in rí inní sin, 7 luid a comlebaid na banchainti. Ba torrach in banchainti ón rí intan sin, 7 ruc mac dó .i. *Conall* mac Luigdech. Lair Derg ingen Mothaire mic Clithaire de Chorca Oiche a Húi[b] Fídh[g]intí 7 Torna Eigis in filí remráiti, is siat rus-aíl Corc mac Luigdech. Ocus is ón Láir sin aderar Corc mac Láire frís. Bá síúr don Láir sin Feidlim ingen Mothaire, ban-aimit issidhe, 7 luidh sidhe do thigh in rígh i n-aidhchi rogenair

51. ¹ sgandal H.

48. *Cú cen máthair* 'Hound without mother': to wit, wailing for his mother was he when the mother perished: *Cú cen máthair* 'motherless *Cú*', was his name thereafter.

49. *Cairbre Crom*, son of *Crimthann Srem*. In *Cell Crom-laíse* ('the Church of the Crooked Stream'), in *Mag Femen* was he reared: thence was he named.

50. *Fedlimith Uillethan*, that is, *Fedlimith Ua-Liathain*, that is in *Húi Liathain* he was reared. Hence he was named *Fedlimith Uillethan*. Or *Fedlimith Ollethan* i.e. huge (*oll*) and broad (*lethan*) was he: thence he was named.

51. *Fergus Scandal*, that is, a quarrel (*scandal*) was raised about him the night he was born, to know which of them (the bystanders) should foster him.

52. *Cairbre Cruithnechán* ('Pictling'). In Scottish Pictland he was born and reared. *Mongfind*, daughter of *Feradach Fencit* king of *Alba*, was *Cairbre* the Pict's mother. From this he was named *Cairbre Cruithnechán*, from *án*, an additional syllable which was put on him to lengthen the name.

53. *Cairbre Luachra* 'of *Luachair*': in *Luachair Degad* was his residence and his dwelling.

54. *Conall Corc*, whence is it? Easy to say. Once when the king, *Lugaid* son of *Ailill Flann* the Little, was in his house on *Femen*, there came to the king's house a she-satirist, named *Bolc Ban-bretnach* — a she-satirist of the Britons. The satirist made an urgent request of the king to lie with her. To this the king consented, and he went into the same bed as the she-satirist. She then became pregnant by the king, and bore him a son, even *Conall* son of *Lugaid*. *Láir* the Red, daughter of *Mothaire*, son of *Clithaire*, of the *Corco-Oiche* from *Húi Fidge*nte, and *Torna Éces* the aforesaid poet, 'tis they that fostered *Corc* son of *Lugaid*. And from that *Láir* he is called *Corc mac Láire*. There was a sister of that *Láir*, *Feidlim* daughter of *Mothaire*. She was a witch(?), and she went to the king's house on the night that *Corc* was born. All the

Corc. Tangadar aimididhi Mumhan gusin tech a n-aidhchi cétna rucad Conall. Ban-aimiti íatsidhe nóbhíth aga imitech 7 agá idhmilled mac mbeg. Ocus ba díbh sin Féidlim ingen Mo-thaire, inn amait. Ro hómhnaighedh co mór a mbai astigh o'dchualadar na hamaide aili isin dorus. Docuiredh in mac beg a fuin la cách fo bhel in choire bhoí isin tigh 7 for faesom Féidlimid na hamaide. Rodhlightsit na hamaide forcell di gin chumairci do ghabháil forra gibé maighin a coimhreígdis fri araile. Conad aire sin rofuráil Fedlim in amait in mac beg do chur fón coire día fólach for na hamidibh. Rofoillsighedh tra dona hamidibh in ní sin. Isbert amait díbh: "Cía choill-fedh día fil astigh?" Asbert a sétchi: "a fuil a fuin fon coire". Iársin bruinnith araile díbh bréo don teni forsin mac mbeg, gurus-loisc a eó 7 gurus-corcc. Is aire sín asberar Corcc friss.

55. Fiachu Fer mara, cídhdh día tá? Ni ansa. Aengus Tuirmech dorighne in Fiacha sin réna ingen tré mheisci iar n-ól fína co mór dó. Bá hannsambh la hAenghus inní sin .i. á ingen feisin do breith mic dó. Is í comairlé dorighne intí Aenghus, in mac do chleth co maith ardaigh ná budh mac dó, 7 dorighnedh amlaid. Dolád in mac beg iársin a náe aenseichedh for muir [p. 571^a] co slonduth meic rí[g] laís .i. brat corera co cúach oír ann. Fúaradur iascairidha rí[g] Alban iársin é i Traigh Bhráena fona fiachaibh, conid[d]esin rodn-giúil Fiacha Fear mara dé iársín. Ocus roghabhsat a chlann righi nErenn 7 Alban día eís feisin .i. Etersgel Mór mac úi Iair 7 Conaire mac Etersceoil 7 Conaire mac Mogha¹ Lámha cliamhain Cuinn, 7 rl.

56. Oilill Érann mac Fiachach Fir mhara .i. Oilill Érna .i. a n-Érnaibh Muman rohoiled intí Oilill. Is dé sin rohainmniged Oilill Érann dé.

55. ¹ modha H.

[other] witches of Munster came to the house on the same night that Conall was brought forth. These witches used to be attacking (?) and destroying little boys. And one of them was Feidlim the witch, daughter of Mothaire. All that were within were much alarmed when they heard the other witches at the door. The little boy was put by every one in hiding under the mouth of the caldron that was in the house and under the safeguard of Fedlim the witch. The witches were entitled to proof from her that she did not take protection against them in what place soever they should meet with each other. For that reason Feidlim the witch directed the little boy to be put under the caldron in order to conceal him from the witches. That, however, was revealed to them, and one of them said: "Whom would ye destroy if he be within?" Said her comrade: "Him who is in hiding under the caldron". After that a certain one of them darts a flame of the fire on the little boy, and burnt his ear, and reddened it. Hence *Core* 'red' is said of him.

55. Fiacha *Fer Mara*, whence is it? Easy to say. Oengus Tuirmech through drunkenness, after drinking wine greatly, begot that Fiacha on his daughter. This seemed very hard to Oengus — his own daughter to bear a son to him. This is the counsel which Oengus framed, to conceal the boy well, so that he might not be (known for) a son of his, and thus was it done. The little boy was then put to sea in a one-hide boat¹, but with the insignia of a king's son therein, to wit, a purple cloak, and a cup of gold. Afterwards the king of Scotland's fishermen found him on *Tráig Braena*, under the Wherefore (the name) Fiacha *Fer Mara* 'man of the sea', clave to him afterwards. And his children obtained the kingship of Erin and Alba after himself, to wit, Eterscél Mór, great-grandson of Iár, and Conaire son of Eterscél, and Conaire son of Mog Láma, Conn's son-in-law, etc.

56. Ailill *Érann*, son of Fiacha *Fer Mara*, that is, Ailill Érna. In the Érna of Munster Ailill was fostered. Hence he was named Ailill *Érann*.

55. ¹ i.e. a wicker coracle covered with only one layer of hide.

57. Caírbri Cromchenn .i. robhoí cruime mhór ina mhúinél co mbith a smech fora bhruinne la cruime a chinn. Is dé rohainmniged Cairpri Crom[chenn] dé.

58. Lughaidh¹ Alldathach .i. Lugaid illdathach .i. datha imdha tiedís día gnúis in cach than.

59. Eochaid Ilchrothach .i. crotha ile tigdis ara chaime amal robhoí Lugaid Alldathach. Ocus is fría hEochaig Ilchrothach aderthai Mogh¹ Lama .i. ba dalta do rí[g] Laighen é, 7 ag tabairt uisci tar lamhaibh in rígh 7 aga frithailemh nobith intan bá hóg. Is dé rohainmniged Mogh² Láma dé.

60. Conaire Caem mac Mogha¹ Lama .i. ara chaimhe sech cach n-aen a comré [isberthe] frís. Cliamhain Chuinn Cétchathaigh eissidhe.

61. Coirpri Músc 7 Coirpri Baschain 7 Cairpri Ríghfoda, cidh día n-apar na Cairpri fríu 7 cach forthormach anma fil forra? Ni ansa. Día tardadh cath Chind Abrad etar Lugaid Mac con 7 Eogan mac Oilella Óluimm, romharbsat na Cairpri Nemhedh mac Sraibheinn rígh Ereenn, fear a mathar feissin, etar a dí laim. Ar i toirithin Mic con robhoí Nemedh 7 siat som i toirithin Éogain [p. 571^b] mic Oilella. conid[d]é sin aderar na Cairpri fríu .i. corbaire .i. lucht coirpthe íad .i. na corbairidha. Is dé sin aderar na Cairpri fríu.

62. Coirpri Musc .i. mo a aisc (.i. miaise) indaite a bhraithre aili, ar is é dochóidh co Duib[f]inn ingin Conaire, có[a] derfiáir, dia nderna Core Duibhne fría.

58. ¹ Lughuigh H.

59. ¹ modh H. ² .m. H. 60. ¹ .m. a H.

57. Cairbre *Cromm-chenn*. There was a great stoop in his neck, so that, from the stoop of his head his chin was on his breast. Hence he was called Cairbre *Crommchenn* 'Cairbre of the Bowed Head'.

58. Lugaid *Alldathach*, i.e. Lugaid *Idathach* 'many-coloured': many colours used to come to his countenance at every time.

59. Eochaid *Ilchrothach* 'Multiform', i.e. many shapes used to come because of his comeliness, even as was Lugaid *Alldathach*. And Eochaid *Ilchrothach* was called *Mog Láma*, for he was a fosterling of the king of Leinster, and when he was young he used to be pouring water over the king's hands (*láma*) and waiting on him. Hence he was named *Mog Láma* 'hand's servant'.

60. Conaire *Cóem*, son of *Mog Láma*; for his beauty beyond every one in his time he was so called.

61. Cairbre *Musc* and Cairbre *Báscháin* and Cairbre *Rigfota*, why were they called the Cairbres, and whence was each of their additional names? Easy to say. When the battle of Cenn Abrat (Febrat) was fought between Lugaid Mac con and Eogan, son of Ailill Bare-ear, the Cairbres killed Nemed, son of Sraibchenn, king of Erin, the husband of their own mother, between her two arms. For Nemed was helping Mac con, and they were helping Eogan, son of Ailill. Wherefore they are called the Cairbres, that is *corbairi* 'polluted ones': wicked folk were they, the polluted ones. Hence 'the Cairbres' is said of them.

62. Cairbre *Musc*, that is, greater (*mó*) was his disgrace (*aisc*) than are (those of) his other brothers, for 'tis he that went in unto his own sister Duibfind, daughter of Conaire, when he begat Corc Duibne upon her.

63. Coirpri Righfoda .i. righ foda báí aigi. Nó righ foda .i. rigid hi fod doríghne .i. fagbháil Eirenn dó 7 dul a nAlbain, conid uadh Dail Ríattai a nAlpain iartain.

64. Cairpri Báschaín .i. bás caín fuaír, ar iss aire asberar Cairpri Báscaín frís, iss é aen dochúaidh bás fri hadhart díbh é.

65. Oenghus ar Choirpri Musc. Eochaid ar Cairpri Riadai. Oilill ar Chairpre mBaschaín. Is dé rochéit in filí:

Oengus ar Chairpre Musc mbinn,
Eochu ar Chairpri Riadai ón rinn,
gairgi 'sind fairinn co n-áibh,
Ailill ar Chairpre mBaschain.

66. Corce Duibhni .i. Corc Duibhinne, ar is fri Duibhfinn *ingin* Conaire doríghne Cairpre Musc é, 7 ona mhathair rohainmniged é .i. Corc Duibfinne.

67. Daíre Sírchréchtach .i. ro crechtnaighthi co mór é isna cathaibh¹ doberedh. Nó Daíre Sírdhrechtach .i. sírdhúanach, nam drécht dúan *dicitur*. Nó sírchrethach, creth .i. eigsi, ar a mhét do dán dogníthi dó is aire sin aderthaí Daíre Sírchrethach de, nam creath eigsi *dicitur*.

68. Daire Fine¹ dano .i. dúar fine .i. fine dhúar fine focul, ar duár focul. Duarfine .i. fine bhís ag ordugud focul. Nó Dair [p. 572^a]-fine .i. fine Dhaíre mic Dheagath íat. Ocus ní dílsi do chlainn Daíre mic Deagad Dairfine do rádh riu oldás do chlainn Daíre Doimthig, ar is Dairfine aile íat sein.

69. Daire Doimthech .i. domatech .i. robhoí daibhris 7 terci bhídh co mór fría lind.

70. Cóig meic Dhaíre Doimthigh .i. na cóig Lugdaig, cidh díá táit na tuillti anmann-sa forra .i. Lugaid Láighe, a

67. ¹ cathathaibh H.

68. ¹ leg. Dairfine?

63. Cairbre *Rigfota*, that is a long (*fota*) forearm (*rig*) had he. Or *rig fota*, that is he made a stretching-out (*rigid*) afar (*hi fota*), to wit, getting Ireland and invading Scotland, so that afterwards from him *Dál-Riatai* in Scotland (is named).

64. Cairbre *Bás-cháin*, that is a gentle (*cáin*) death (*bás*) he met with. For this is why he is called Cairbre *Báscháin*, being the only one of them who went to death on a pillow¹.

65. *Oengus* (was the original name) for Cairbre Musc, *Eochu* for Cairbre Rigfota, *Ailill* for Cairbre Báscháin. Hence the poet sang:

Oengus for melodious Cairbre Musc,
Eochu for Cairbre Rigfota from the point —
Fierceness in the troop with beauty —
Ailill for Cairbre Báscháin.

66. *Corc Duibne*, that is Corc of Duibfind, for on Duibfind, daughter of Conaire, Coirbre Musc begat him, and from his mother he was named, even Corc Duibfind.

67. *Dáire Síir-chrechtach* 'Daire the ever-wounded', that is, greatly was he wounded (*ro crechtnaigthe*) in the battles which he used to deliver. Or *Dáire Síir-drechtach*, that is, 'ever-songful', for *drecht* means 'poem'. Or *síir-chrethach*, 'ever poetic': *creth* i.e. poesy, from the great quantity of poetry composed by him 'tis therefore he was called *Dáire Síir-chrethach*, for *creth* means 'poesy'.

68. *Dáire fine*, moreover, that is, *duar-fine* 'word-tribe' i.e. tribe of words, for *duar* means 'word'. *Duar-fine*, a tribe that is putting words in order. Or *Dáir-fine*, the *fine* 'tribe' of *Dáire* son of Dega are they. And the children of *Dáire* son of Dega are not more properly called *Dáirfine* than the children of *Dáire* Doimthech, for those are another *Dáirfine*.

69. *Dáire Doimthech* i.e. *dommatech* 'pauperised', for there was poverty and great scarcity of food in his time.

70. *Dáire Doimthech*'s five sons, to wit, the five Lugaids. Whence did the additional names come upon them, even Lugaids

64. ¹ i.e. died in his bed, not on a battlefield.

a quo Corca Láighe, *Lugaid* Cal, día taít *Callraige*, *Lugaid* Corc día taít Corcraidhe, *Lugaid* Corb dia táit Dáil Mhescorb Laighen, *Lugaid* Cosc, día taít Cosgraidhe na nDéisi.

IS aire tug Daíre ‘*Lugaid*’ *for cach mac dia maccaibh*, ar robhoí hi tairngaire dó go ngebad mac dia macaibh ríghí nErenn 7 bát ‘*Lugaid*’ a ainm. IS ann isbert Daíre fria dhruí: “Cia mac dom maccaibh gebhus ríghí darm eís?” Isbert in druí: “Tiucfa lóegh co néimh órdai fair isin aenach”, or in drái, “7 in macc díbh ghebbhus in laegh is é ghebis in ríghí dit eís”.

Doroich in lóegh iársin isin ae[n]ach 7 lodar fir Erenn ina dhiaidh 7 maccní Dháire, go rangadur Beinn Étaí. Atnagar céo druídhechta etarru 7 fir Erenn. Lodar meicc Dhaíre a ndíaidh in láigh óthá sin co Daíl Moscorb Laighin, 7 tárthis *Lugaid* Láighi in laegh, 7 coscraís *Lugaid* Cosc, *conid*[d]é rolil *Lugaid* Cosc é. Dogní *Lugaid* Láeghfēs a ímmaine .i. feis doib dhe, *conad*[d]e rodeat *Lugaid* Laighfēs dé.

Teít *Lugaid* Orede *for cenn uisci 7 cilarn lais*, *conad*[d]e raidhter *Lugaid* Orce de [p. 572^b].

Cach ní no fuinte de no ithid *Lugaid* Laighi. *Cach* fuighell dochuiredh uáidh nóchaitheadh *Lugaid* Corb, *conid* de rolil Corb de .i. coirbthi de.

Codlais *Lugaid* Cál, *conid* de roghabh ainmniugud.

Gnít sealga iarsin isin dithreibh. Ferais snechta mór dóibh, *gur*’bh’obair doibh a n-airm do chongbáil. Tét nech díbh d’iarraid thighi, 7 fogeibh tech n-amhra 7 tene mhór ann 7 linn 7 imat mbídh 7 miassa airgdidi¹, 7 tolc finnrúine. Fogabhait forais sentuinne móire istigh, 7 etnech impi, 7 a curach fiacal fria

Láigde, a quo *Corco-Láigdi*, *Lugaid Cal*, from whom are the *Calraige*, *Lugaid Corc*, from whom are the *Corcraige*, *Lugaid Corb* from whom are the *Dál Mescorb* of Leinster, and *Lugaid Cosc*, from whom are the *Coscraige* of the *Dési*?

This is why *Dáire* gave the name of *Lugaid* to each of his sons. Because it had been foretold to him that a son of his would obtain the sovranity of Erin and that '*Lugaid*' would be his name. Then said *Dáire* to his druid: "Which of my sons will take the kingdom after me?" The druid replied: "A fawn with a golden lustre upon it will come into the assembly, and the son that shall catch the fawn is he that will take the kingdom after thee".

Thereafter the fawn entered the assembly, and the men of Erin together with *Dáire*'s sons, pursued it till they reached *Benn Étaí*. A magical mist is set between them (*Dáire*'s sons) and the (rest of the) men of Erin. Thence on after the fawn went *Dáire*'s sons to *Dál Moscorb* in Leinster, and *Lugaid Láigde* caught the fawn, and *Lugaid Cosc* broke it up (*coscraís*) — so the name *Lugaid Cosc* clave to him. *Lugaid Láeghfés* cooks it, that is, (makes) a feast (*fés*) for them of it — so that hence he bore (the name) *Lugaid Láegfés* 'fawn-feast'.

Lugaid Orcde went for water, taking with him a pitcher, whence he is called *Lugaid Ore*.

All that was cooked of the fawn *Lugaid Láigde* would eat, and all the leavings that he put away, *Lugaid Corb* would consume them. Whence (the name) *Corb* clave to him. *Corb-the* 'polluted' thereby.

Lugaid Cál slept — hence he took his appellation.

Thereafter they hunt in the wilderness. A great snow fell upon them, so that it was a labour to hold their weapons. One of them goes to look for a house, and he finds a wonderful house with a great fire therein, and ale, and abundance of food, and silvern dishes, and a bed of white bronze. Inside he discovers a huge old woman, wearing a frontlet(?), and her

cenn anechtair, 7 senbriscail salcaí móra impi. Isbert sí frisin macc .i. fri Lugaíð Corb: “Cidh connaighi?” or sí. “Iarthuim² lepaidh”, for eissium. “Dia tís im chomhlepaid-sí, for sí, rot-fiadh”. “Nathó”, or in macc. Luidh có a bhraithribh 7 isbert na fuair tech. Luidh cách díbh a ndíaidh a chéili isin tech 7 rob edh in cetna uadhaibh. Luidh Lugaíð Láighi fódheoidh. ISbert in chaillech in cétnai frís. “Oentudaíd [fi]fetsa frit”, or Lugaíð. Luidh in chaillech isin tolc. 7 luidh Lugaíð ina díaidh. INdar-lais bá grían ag turgbháil a mís Mháí soillsi a gnúisi. Fúan corera corthorach, folt dath-alainn impi. Ba samháltá fri lughbort cumra a boladh. Teit ina gnaís iarum. “Maith do *thurus*”, or sí. “Missi in flaitheus, 7 gébhthar rige nErenn úait”.

Luidh Lugaíð co[a] bhraithribh, 7 dobeir gusin tech lais íat, 7 fogabait nua bídh 7 sen leanna inn, 7 cuirn ina n-áenar ic dáil dóibh.

ISbert sí fri fer díbh: “Cidh doralá dhuit?” or sí. “Doralá laegh dam”, or sé, “7 don-uadhus m’oenur é”. “Bid Lugaíð Laighe th’ainm cot chinél”, for sí.

Rofíarfacht [p. 573^a] didiu diaraile cidh doralá dó. “Orce allaith”, for sé, “7 don-uadhus mh’oenur”. “Bid Lugaíð Orce dhail th’ainm cot cinel”, or sí.

Rofíarfacht dano d’fir aile in cétna. “Ni tharla ní damh itir”, or sé, *acht codlud doronus*. “Is cáldaí sin”, or sí, “bid Lughaidh Cál th’ainm dé sin.”

Rofíarfacht d’fir aile in cétna. “In ro laídhait na fir aili uadhaibh”, or sé, *issed rochaithius*. “Bid Lugaíð Corb t’ainm”, ol sí, “ar is coirpthe an ro chaithis”. Is úadh Corbraidhe.

70. ^a Here *rth* is written for *rr*.

spears of teeth outside her head, and great, old, foul, faded things upon her. She said to the youth, even Lugaid Corb: "What askest thou?" quoth she. "I seek a bed", he answered. "If thou come and lie with me", quoth she, "thou wouldst have one". "Nay", said the youth. He went back to his brothers and told them that he had not found a house. Each of them went, one after another, into the house, and the same (reply) was got from them. At last went Lugaid Láigde. The hag said the same to him. "I will sleep alone with thee", says Lugaid. The hag entered the bed, and Lugaid followed her. It seemed to him that the radiance of her face was the sun rising in the month of May. A purple, bordered gown she wore, and she had beautifully coloured hair. Her fragrance was likened to an odorous herb-garden. Then he mingled in love with her. "Auspicious is thy journey", quoth she. "I am the sovranty, and the kingship of Erin will be obtained by thee".

Lugaid went to his brothers and brings them to the house; and there they get the freshest of food and the oldest of ale, and self-moving drinking-horns pouring out to them.

She said to one of them: "What hast thou met with?" quoth she. "I met with a fawn (*loeg*)", he answered, "and I alone devoured it". "Lugaid Láigde ('Fawny') shall be thy name with thy kindred", said she.

Then she asked another of them what *he* had met with? "A wild boar", he answered, "and I alone devoured it". Lugaid *Orcdae* ('Piggish') shall be thy name with thy kindred", quoth she.

Then she asked the same thing of another man. "I met with nothing at all", says he; "but I fell asleep". "That is drowsy", quoth she: "Lugaid *Cál* ('sleep') shall be thy name from that".

She asked the same thing of another. "What the other men threw away", said he, "*that* I consumed". "Lugaid *Corb* ('corruption') shall be thy name, for corrupted is what thou hast consumed". From him (descend) the Corbraige.

Rofíarfacht d'fíir *aile* béous an cétnai. "Atrulla lóeg allaid damh", or sé. "Bidh *Lugaid* Loegh fes .i. loegh fás, "th'ainm", or sí.

Conid[d]é sin rolean na tuillti anmann dona Lughadhaibh.

"Fófedh nech úaibh liumsa anocht", or sí.

"Fífitsa lat", or *Lugaid Láighi*", "ar is damh rorath".

Fuidhis *Lugaid Láighe* lé in aidchi sin fría si. Is and *conacus* dóibh, fúan corera darsin mnái 7 dar *Lugaid*, 7 mong órbhuidhe fuirri, 7 is í bá caimiu do mhnáibh.

"Cuich¹ thú, a ingen?" ol síat.

"Missi banflaith hErenn", or sí, "7 bám udmhall o dhinn do dhinn, 7 gébhthair ríghi nErenn úaitsi, a *Lugaid Láighi*", or sí.

IS amhlaid robhadar meic Dhaíre arnabharach, for maigh réidh gin tech, 7 a coin a tuil a leanmhain día šleghaibh. Lodar iarum co háenach² Taillten, 7 innisit a sgéla 7 a n-echtra d'fearaibh Erenn intan sin. Sgailit fir Erenn iarsin assin aénach.

Aplaid Dáire iartain, 7 gabhais Cond Cétchathach ríge nErenn, 7 gabhais Eogan Táidhleach ríghi Muman, 7 gabhais *Lugaid Láighi* [p. 573^b] ríghdhamnacht Muman, 7 rl.

71. Mac *con*, cidh día dá? Ni *ansa*. Cú ro bóí ag Oilíll Olomm .i. Eloir Derg a ainm, intan ro bóí Mac *con* ina náidhin i tigh Oilella. Ró étla iarum ara lamha[can] do saighi na *con*. Rothimairged in cú ina glotain in macc bec, 7 nís féta a theasargain ar in coin gin techt dó día saige. Unde Mac *con* dicitur.

72. Eochu Apthach .i. ara mét atbailédh fría linn .i. támh cach mís .i. dá thamh déc isin bliadain. Unde dicitur Eochu Apthach, *conid* do támh atbath feissin.

70. ¹ cuith H. ² háennach H.

Again she asked the same thing of another. "A fawn escaped from me", quoth he. "Lugaid *Loegh-fés*, i.e. Lugaid *Loeg-fás* ('fawn-empty') shall be thy name", quoth she.

So thence the additional names clave to the Luguids.

"Let one of you sleep with me to-night", quoth she.

"I will sleep with thee", says Lugaid Láigde, "for to me it is a great favour".

So that night Lugaid slept with her. 'Tis then they were seen of his brothers, with a purple garment over the damsel and Lugaid, and golden-yellow hair upon her; and she was the most loveable of women.

"Who art thou, O damsel", say they.

"I am the Lady of Erin", quoth she; "and I shall be wavering from hill to hill; and the kingship of Ireland shall be taken by thee, O Lugaid".

Thus were Dáire's sons on the morrow: on a level, houseless plain — with their hounds asleep, fastened to their spears. Thereafter they fare forth to the Assembly of Teltown, and then they tell their tales and adventures to the men of Erin. After that the men of Erin disperse from the assembly.

Dáire dies afterwards, and Conn of the Hundred Battles took the kingship of Erin, and Eogan Táidlech took the kingship of Munster, and Lugaid Láigde took the crown-princedom of Munster, and so forth.

71. *Mac con*, whence is it? Easy to say. There lived a hound named Eloir the Red in the house of Ailill Bare-ear, when Mac con was a babe in Ailill's house. Now the babe crept on its hands and knees to seek the hound, and the hound would squeeze the little boy against its belly, and it was impossible to keep him from going to visit the hound. Hence *Mac con* 'son of the hound' is said.

72. Eochu *Apthach*, because of the greatness of the mortality in his time, namely, a pestilence every month, that is, twelve pestilences in the year. Whence is said Eochu *Apthach* 'deadly'; and he himself died of the pestilence.

73. Eochu Edghudach .i. is dó dorontá imden[u]m ar étaighibh artús a nEirinn. Unde dicitur Eochu Étghudhach.

74. Eochu Fíadhmhuine .i. máine fedha .i. fíadhmíla no-ghnathaighedh do íseilg.

75. Dartraíghi .i. Daire traighi .i. traigh [Dáiri.] nam traigh .i. cland no cinél .i. cinél Daire Doimthich íat.

76. Connachta cidh día ta? Ni *ansa*. imarbhaigh¹ dhruidhechta doralá iter dá dhruí do Thuaithe Dé Danann .i. Cithnellach drúí 7 Conn dráí a n-anmanna. Dorat Conn sneachta mór a timcheall Connacht, 7 combad[d]esin ro lean in t-ainm is Connachta in coigedh ó sin gusaníu .i. Cuinn-sneachta .i. sneachta Cuind drúidh.

Connachta .i. coin echta .i. écht con. issíat romharbh Ailbhe cú Míc da thó. Is dé rohainmniged Condachta díbh. Nó Condachta .i. Cunna achta .i. achta Cuinn .i. gnimrad Cuinn, ar issé dorígne tír chlaidhimh di ar éigin, ar is inann acht 7 gnim.

[p. 574^a] Nó Connachta .i. Cuinn iuchta .i. iuchta Cuinn .i. clann Chuinn. nam icht clann nó cinel.

77. Coigedh Olnécmacht do rádh ríu. Ni *ansa*. Fleadh dotairged doibhsium 7 do Chlannaibh Degaid i tigh Dommad druád, co rangadar Connachta a toissech 7 ní randsat ré Clainn Degaid in linn na in bíadh co maith, acht atibhsit a dá trían co mór. Co ndebhairt in draí intan sin: “Is écmachta in t-ól-so dogníthí”, or sé, .i. is éc[u]machta .i. is écumtha. Conid dé sin roil Coígídh Ol-n-écmachta do choigedh Connacht ó sin ille.

78. hEremón macc Míled, is fris aderthaí Gede Ollghothach. Gede Ollgothach, cidh día tá? Ni *ansa*. Is é nech robu mó labhra robhoí a nErinn é, 7 ba binniudh a ghuth amal bid téta mennchrot fogur a ghotha. Ar robháí sídh 7

76. ¹ imurbhaidh H.

73. Eochu *Étgudach*. 'Tis by him that embroidery was first put upon garments in Erin. Whence is said Eochu *Étgudach* 'Eochu of the raiment'.

74. Eochu *Fiadmuine*, that is *máine feda* 'treasures of the forest', to wit, wild beasts, he used to hunt.

75. *Dartraige*, that is, *Dáiri traigi*, i.e. Dáire's offspring. For *traig* means children or kindred, and they, the Dartraige, are the kindred of Dáire Doimthech.

76. *Connachta*, whence is it? Easy to say. A contest in wizardry took place between two wizards of the Tuath dé Danann, named Cithnellach the druid and Conn the druid. Conn brought a great snow all round Connaught, so that from then till today the name *Connacht* clave to the province, that is, *Cuinn snechta*, the druid Conn's snow.

Or *Connachta*, that is *coin-echta*, i.e. *écht con* 'the slaughter of the hound'. 'Tis they, the Connachta, that killed Ailbe the hound of Mac dá thó ('son of two silent ones'). Hence they were named *Connachta*. Or *Connachta* i.e. *Cuinn-achta*, that is *achta Cuinn* 'the deeds of Conn', for 'tis he that forcibly made swordland of Connaught, for *acht* and 'deed' mean the same.

77. *Cóiced Olnécmacht* 'the Province of Olnecmacht' was said of them (the men of Connaught. Why so?). Easy to say. A banquet was prepared for them and for the Children of Dega in the house of Domma the druid, and the men of Connaught came (thither) first, and they shared not the ale and the food fairly with the Children of Dega, but drank up two thirds of it mightily. Wherefore the druid then said: "Uncomradelike(?) is this drinking (*ól*) ye do", quoth he, that is, it is *écumachta*, i.e. *écumtha*. Therefore from that to this (the name) Province of Olnécmacht clave to the province of Connaught.

78. Eremon son of Míl, 'tis he was called Gede *Ollgothach* 'Gede of the Mighty Voice.' Gede *Ollgothach*, whence is it? Easy to say. 'Tis he whose utterance was greatest in Erin, and the sweetness and sound of his voice resembled the

samhchaire 7 cáinchombrádh 7 cairdine ag *cach* duine a nEirinn diarailiu ina flaith, 7 isberait ba hollguth [la] *cach* duine ind Eirinn inda flaith-sium. Is dé bá hollghothach-som.

79. hÍrél Fáidh .i. bá fáidh, ba feinnid, 7 roba rí Ereenn íarsin, 7 iss eissidhe in Núadha Airgétlam báí do maccaibh Miled, 7 ní fétamair cidh día tá.

80. Fiacha Labhrainne, ar robí cétna airisiu a flatha tómaidhm Labhrainne fó thír, *conid*[d]é ainmnigther Fiacha Labhrainne dé íarsin.

81. Aengús Ólmuccaid .i. Aengus oll muca .i. roba mhór turcu in rígh. 7 rl.

82. [p. 574^b] Oilill Olchaín .i. bá holl 7 ba cáin (.i. alainn) e. Nó Oilill Olchaín .i. ba cáin carthanach ag in ól é sech *cach*. Núadha Finn Feimin a ainm a tossaigh a aissi .i. a Finnmhagh Feimin rohoiled é. is de rohainmniged.

83. Núadha Finn Fáil íarsin .i. fer finn é, 7 nothaidhledh co minic in lía Fáil ic cluici fria 7 ag suirghi, ar ro thirchan-sat na fáidhe dó co mbá rí Ereenn é, *conad* aire sin aderthái Núadha Finn Fáil frís íarsin.

84. Aedhán Glás, cidh día n-*apar*?

85. Símon Brecc, cid día tá? Ni *ansa*. Brecc-ainech robhoí .i. aiged bhrec lais on ardbhruth, *conid*[d]e sin roil Símon Breac de.

86. Muiredhach Bolgrach

strings of lutes¹. For in his reign in Erin there was peace and rest and pleasant converse and friendship between one person and another. And they say that in his reign every one in Erin had a mighty voice. Hence he was *oll-gothach* 'mighty-voiced'.

79. *Irél Fáith*: he was a prophet (*fáith*) he was a champion, and he was king of Ireland afterwards. And 'tis he that was the Nuada *Airgetlám* ('Silverhand') of the sons of Míl, and we know not whence it is.

80. *Fiacha Labrainne*. As the first memorable event of his reign was the outburst of (Lake) Labrainne through the land, he is hence called thereafter *Fiacha Labrainne*.

81. *Oengus Ollmuccaid*, that is, Oengus *oll-mucca* 'great-swine'; for large were the boars of the king, etc.

82. *Ailill Oll-cháin*, that is, great (*oll*) and beautiful (*cáin*) was he. Or *Ailill Ól-cháin*, i.e. at the drinking (*ól*) he was sweet-tempered (*cáin*) and affectionate more than anyone. In the early part of his life, Nuada *Fínd Feimin* was his name, that is, in Findmag Feimin he was reared, and hence he was named.

83. Nuada *Fínd Fáil* thereafter. He was a fair (*fínd*) man, and he used often to visit the Stone of Fál, playing with it and courting; for the prophets had foretold to him that he would be king of Ireland: wherefore he was called Nuada the Fair of Fál thereafter.

84. *Aedán Glas* ('the Blue'), why is he (so) called?

85. *Símón Brecc*, why is it? Easy to say. Freckle-faced was he, that is, he had a freckled (*brecc*) face from the high fervour. Hence (the name) Simon *Brecc* clave to him.

86. *Muredach Bolgrach*.

78. ¹ The text is here corrupt. I translate as if it were: ba bin-nius 7 fogur a ghotha amal bíd téta mennchrot.

87. Fiacha Tolgach, iss é cétna lé ndernadh tolg prius.

88. Doach .i. doag ladgra .i. lúath agrai .i. issé na tabrad dáil do neoch iar ndenum écóra gin agra fóchétoir.

89. Sirna Saeghlach .i. ar fod a *saeguil* sech fíru na haimsire a mbói .i. coiga for *cét mbliadan* fod a *saeguil*. is aire sin atberthe ‘*Sirna Saeghlach dé*’.

90. Eochu Buadhach.

[p. 575^a].

91. Ughaine Mór .i. robu mór é sech rigu na haimsire a mbái. 7 roghabh sé ríghi iartháir Eórptha ó mhuir n-Iucht anair co hErimn, 7 Éire feissin.

92. Cessair Chruthach *inghen* rígh Frangc. isí ba seitigh do Ugaine iarsin, 7 issí rug in chlann remraíti di Ugaine .i. XX. mac 7 trí hingen. Úghaine mór é iarsin .i. ar mhét a thigernais 7 ara mhét feissin.

93. Cobthach Cael Bregh, cidh día tá? Ni *ansa*. Searg galair romhoir ro gabh é tré fúath 7 format fá sinnser-brathair .i. Laegaire Lorc mac Ugaine, is é bá rígh Erenn intan sin, 7 Cobhthach Cael a ríghdhamhnacht Erenn. Rofoirmtigh Cobhthach fri Laeghaire ara beith a rígh 7 Cóbhthach 'na ríghdhamhna. Ró gabh galar mór intí Cóbhthach de sin a Muigh Bhregh, 7 dosearg co mór, *co ndeachaid* a fuil 7 a féoil dé, gur' bó cael é iarsin serg mór a mbái, *conid* aire sin dogarar Cobthach Cael Breg dé.

94. Meilge Molbthach, cidh día n-apar?

95. IArunngléo Fáthach .i. bád fathemail glic gaesmar

87. *Fiacha Tolgach*: 'tis by him that a *tolg* 'couch' was first made.

88. *Doach* (i.e. *do-aig*?) *Ladgrach* ('quick-avenging'?) i.e. of the swift (*luath*) pleading (*agra*). 'Tis he that would not give delay to anyone who did injustice, but he sued him at once.

89. *Sirna Saeglach*, (was so called) because of the length of his life (*saegul*) beyond the men of the time in which he lived, that is, 150 years was the length of his life. Therefore *Sirna Saeglach* 'long-lived' was said of him.

90. *Eochu Buadach* 'the Victorious'.

91. *Ugainé Mór*. He was great (*mór*) beyond the kings of the time at which he lived, and he seized the kingship of the west of Europe from the Ictian sea westward to Erin, and Erin itself.

92. *Cessair Chruthach* 'the comely', daughter of the king of France. 'Tis she was wife to *Ugainé* afterwards, and bore him the aforesaid children, to wit, twenty sons and three daughters. *Ugainé* 'the Great' was he afterwards, because of the greatness of his lordship and because of his own greatness.

93. *Cobthach Coel Breg*, whence is it? Easy to say. A violent wasting disease attacked him through hatred and envy of his elder brother, *Loeguire Lorc*, son of *Ugainé*. *Loeguire Lorc* was then king of Ireland, and *Cobthach Coel* was in the crown-princedom. *Cobthach* envied *Loeguire* because he was king and *Cobthach* (only) crown-prince. Hence a violent disease attacked *Cobthach* on the Plain of *Bregia*, and greatly did he waste away, so that his blood and his flesh left him, and he became meagre after that great illness in which he abode. Wherefore he is called *Cobthach* the Meagre of *Bregia*.

94. *Méilge Molbthach* ('Praiseworthy'), why is he (so) called?

95. *Iarunngléo Fáthach*. Prophetlike, shrewd and wise

é, 7 bád rígh Erenn eissein, 7 bád fathagdai in fer sin. Is de sin isberar Íarunngléo Fáthach friss.

96. Connla Cruaidh-chealgach.

97. Oilill Cass-fiaccluch.

[p. 575^b]

98. Eochaid Altleathan.

99. Óengus Turbech .i. ba torbech (.i. nár) lais in mac doríghni fri ingin .i. Fíacha Fear mára. Nó Aengus Turmech, ar is chuígi tuirimtir sáerclanna síl hEirimóin meic Míled. Is aire sín [as]berar Aengús Turmech fris.

100. Enna Aignech .i. óg a enech .i. lán a einech, ar ní bíd gradh neich sech arailiu do innmhusaibh in domain aigi. Nó Énna Aignech .i. ágh nech .i. rob ághmar é sech ógu na haimsíre a mbói.

101. Easamhain Eamna .i. a n-Eamhain Mhacha rohoiled é. Is dé isberar Easamain Eamhna fris.

102. Eochaid Fedlech, is ina remhis arricht fedil fría boin artus a n-Eirinn. Nó Eochaid Fedhil-fích. fích .i. ferann .i. a ferann co feidhil rusgab. Nó Eochaid feidhil-uch .i. fada .i. feidhil .i. fada .i. uch co mór minic lais, ar ní dheachaid a thinnius asa chridhiu ó romharbhait a maccu¹ lais a cath Droma Criadh, co fuair feín bás, cona[d] ar in fotha sin asberar Eochaid Feidhlech fris.

103. Eochaid Airem .i. Eochaid ar damh .i. is leis dora-dadh cuing for muinélaibh damh artús, ar is fria n-édnu na ndamh dobhíth a feidm gó sin. Nó Eochaid ar uámh, ar is leis rotochladh talamh artús do dhenum úamha innti.

102. ¹ a tri maic lais .i. na tri Findemna, B.

was he; and he was king of Erin. And that man was prophetic. Hence he is called Iarunngléo *Fáthach*.

96. Connla *Cruaid-chelgach* ('hardy-treacherous').

97. Ailill *Cass-fiaclach* ('of the Twisted Teeth').

98. Eochaid *Alt-lethan* ('the broad-jointed').

99. Oengus *Turbech*. A shame (*torbech*) he deemed the son whom he begat on his daughter, even Fiacha Fer Mara. Or Oengus *Turmech*, for up to him are reckoned (*turimter*) the nobles of the race of Erimon son of Míl. Therefore he is called Oengus *Turmech*.

100. Énna *Aigneche*, that is, complete (*óg*) was his hospitality (*enech*), i.e. lavish was his hospitality. For of all the wealths of the world he loved none more than another. Or Énna *Aigneche*, that is *ágh* 'battle', *nech* 'any one', i.e. he was warlike beyond the warriors of the time at which he lived.

101. Esomain *Emna*, that is, in Emain Macha he was reared. Hence he is called Esomain *Emna* ('the Fearless one of Emain').

102. Eochaid *Feidlech*. 'Tis in his reign that a yoke (*fedel?*) for an ox was first invented in Erin. Or Eochaid *Fedil-fích*, *fích* i.e. land, i.e. his land he held lastingly. Or Eochaid *Fedil-uch*, that is, 'long sigh' — *feidil* .i. *fada* — that is, greatly and often he sighed: for since his sons were slain by him in the battle of Druim Criad, the pain never went out of his heart till he himself died. So for that reason he is called Eochaid *Feidlech*.

103. Eochaid *Airem*, that is Eochaid *ar-dam* 'on one ox': 'tis by him that a yoke was first put upon the necks of oxen, for till then the pull used to be against their foreheads. Or Eochaid *ar-úam* 'ploughing of graves', for he was the first to dig the ground to make a grave therein.

104. Trí Finn-eamhna .i. Breas 7 Nár [p. 576^a] 7 Lothar, trí meic Eochach Feidlig. Is airi atberthí na Finn-eamhna fríu, ar is d'aentoirbirt ruc a bhen íat d'Eochaig, ar cidh dias nó tríar bertair¹ a n-áen[f]echt is [e]amhan atberar fríu. Eamhan .i. amh-áen .i. amh fó dhiultadh, ní háen acht a dó nó a trí.

105. Lugaid Réo nderg .i. sriabh ndearg .i. dá sreibh dhearga bátar tairis .i. cris fó braigit 7 cris dara mhedhon. A cheann fri Nár rodhíall, a bhruinne fri Bres, ó chris síis fri Lothar rodell.

106. Crimthan Nía Nár¹. níadh .i. trén .i. trénfear Naíre .i. Nár thúathach² a sídhíbh, ben Chrimthain³. Is sidhe rug Crimthan lé a n-echtra n-ordhaire a Dún Chrimthain a n-Édur.

107. Feradhach Fechnach .i. ar féachtnaighi a flaithiusa for Eirinn, nam feachtnach .i. fíren .i. ar fírinne a flaitha adubhradh Feradhach Fechnach fris, ar is a n-aimsir Féara-dhaigh robói an idh Mhorainn 7 Morann feissin. Issi an idh sin Morainn nóghléadh fírinne do chách. Iss aire sin adubhradh ind aghnomen fris.

108. Fiacha Finn[f]olaidh [i. Fiacha na mbó] finn, nam foladh bó¹ dicitur .i. finna urmhór bhó Eirenn ina reimís.

109. Túathal Techtmar .i. ar imat a sealbha. Nó ar thechtadh cach maithiusa fría reimhis a n-Érinn asberar Techtmar dé. Nó ar theachtadh cháich cocoitchinn dósom, ar nír' fagaibh-sium in fóich fóghlas [leg. foichni fogla] a n-Érinn gin rechtghi flatha¹.

104. ¹ berar B.

106. ¹ nair B. ² tuatheaec B. ³ For ben Chrimthain B has: no do Cruithentuaithe a bean.

108. ¹ nam aladh H.

109. ¹ oir nír' faccaib sium infoichni fogla in Erin gan tectadh flatha, B.

104. Three *Find-emna*, namely Bres and Nár and Lothar, three sons of Eochaid Feidlech. This is why they were called the Find-emna, because Eochaid's wife bore them to him at one birth; for whether it be two or three that are born at once *eman* is said of them. [Aliter] *eman*, that is *am-oen* 'not-one': *am-* for negation; not one, but two or three.

105. Lugaid *Réo nderg*, that is, a red (*derg*) stripe (*sriab*). Two red stripes were over him, to wit, a circle round his throat and circle over his waist. His head resembled Nár's, his breast that of Bres; from the belt downwards he was like Lothar.

106. Crimthan *Nía-Nárc*: *nía* 'champion', that is 'Nár's champion.' For Nár the witch, from the elfmounds, was Crimthan's wife. 'Tis she that took Crimthan with her on the famous adventure from Dún Crimthain on Howth.

107. Feradach *Fechtnach* 'the Righteous', because of the *fechtnaige* 'righteousness' of his reign over Erin. For *fechtnach* means righteous: that is, for the truth of his reign he was called Feradach *Fechtnach*. For in his time was the Collar of Morann and Morann himself. 'Tis that Collar of Morann that used to declare truth to every one. Therefore the agnomen (*Fechtnach*) was given to Feradach.

108. Fiacha *Find-folaid*, that is Fiacha of the White Cows, for *folad* means 'cow'. In his reign the greater part of the cows of Erin were white.

109. Tuathal *Techtmar*, (so called) from the abundance of his possessions (*techtada*). Or from the coming (*techtad*) of every good thing into Erin during his reign he is called *Techtmar*. Or from the jurisdiction (*techtad*) over every one in general which he exercised; for he did not leave the pettiest act of plundering in Ireland without the royal discipline.

110. Fedlimid *Rechtaidh*¹ .i. *bretha rechta* do foghnaidís² [p. 576^a] dó, uar talio bo aige .i. *similis uindcan* [leg. *uindicatio*] .i. *inneachadh cosmhail dogníthí laís* .i. *suil hí suil* 7 *cos hi cois* 7 *lámh il-laimh*, *et cetera* síc .i. *ara mhét dofoghnaidís*³ *bretha rechta* dó is aire isberthí Fédhlimid *Rechtaid* rís.

111. Conn *Cétchathach*, cidh día n-*apar*? Ni *ansa*. *Cét* cath robhris for Mumhain 7 *cét* cath for Ulltu 7 .lx. for Laighnibh, dia ndebairt in filé:

Cét cath[a] for Mumain moir
robhris Conn *Cétchathach* coir,
cét cath for Ulltaibh *gren*[n]ghail,
sesca cath for Laíghnechaibh¹.

112. Art Aenfer, cidh dia n-*apar*? Ni *ansa*. Ar ní bhoí *mac fódheóidh* oc Cunn *acht* esseam 'na aenur, ar dorochradar Connla 7 Crinna, da mhac *aili* Chuinn, lé hEochaig Finn 7 la Fiacha Súigh[d]i, día ndebairt in filé isin *fursunnuth*:

Da bhráthair Chuinn gin chor dé,
Eochaid Finn, Fiacha Suigh[d]i
ro mharbhsat Connla is Crinna
da mac Cuinn, dá chaemhgilla.

Eochaid Finn ba fúath lé hArt
a haithle mharbhtha a dá mac,
Art Aenur in t-ainm rus-gabh¹
tareis bhaís a dhá brathar.

Nó dano is é aenmac toghaidhe báí oc Cunn Art, ar dorochair Crinna² la hEochaig 7 la Fiachaig *Suighde*. *Ocus* doluidh

110. ¹ *rechtaidha* H. and B. ² *dofoðhnaidis*, H. ³ *nam aladh* H.

111. ¹ B gives the last two lines thus: *cét* ar Ulltu mar aen riu is *sesca* cath for Laighniu.

112. ¹ *roslean* B. ² *adrochair* Crinna, B. *dorochair* Connla 7 Crinna H (*perperam*).

110. Fedlimid *Rechtaid*, that is, he used to deliver judgments of the Law (of the Old Testament), for he had *talio*: that is, *similis vindictio*, 'identical retribution', was enforced by him, i.e. eye for eye, and foot for foot, and hand for hand, *et caetera sic*. From the frequency with which he used to follow the judgments of the Law (*rechta*) he was called Fedlimid *Rechtaid*.

111. Conn *Cét-chathach*, why is he (so) called? Easy to say. In a hundred (*cét*) battles (*cath*) he defeated Munster: in a hundred, Ulster; and in sixty, Leinster: whereof the poet said:

A hundred battles on great Munster
 Conn Cétchathach the just broke,
 A hundred battles on beard-brave Ulster,
 Sixty battles on the Lagenians.

112. Art *Óenfer* ('Only-man'), whence is he so called? Easy to say. Because at last Conn had no son save Art alone, for Connla and Crinna, Conn's other sons, had fallen by Eochaid Find and by Fiacha Suigde. Whence the poet said in the Elucidation:

Conn's two brothers, whom he had not put from him.
 Eochaid Find, Fiacha Suigde,
 Killed Connla and Crinna,
 Two sons of Conn, two dear boys.

Eochaid Find was a horror (*fuath*) to Art
 After the killing of Conn's two sons.
 Art Oenfer was the name he got
 After the death of his two brothers.

Or, again, Art was the only choice son which Conn had, for Crinna fell by Eochaid Find and Fiacha Suigde, and Connla went on an adventure with a fairy woman to Síð Bodaig, as

Connla for eachtra lé mhnaí sídhe co sídh mBoadhaigh, *amal innister a n-Eachtra Cunlai* feissin, *día ndébhair[t]* in fili:

Do bhás Crinna la hEochaig,
d'*eachtra Connla* madheochaid³,
doluidh in graidhfer dar⁴ lear,
dé doráidhedh Art Aenfer.

113. Cormac Ulfada .i. ulchai fadaí laís *Nó* ullt foddai .i. is é rodláidh [p. 577^a] Ulltu hi fod¹ .i. a n-innarba dar muir fri ré .uí. mblíadan ndéc. *Nó* Cormac Cúlfoða .i. cúl foddai fair, *amal robhadar* a seind rémráiti roime.

114. Coirpri Lifechair .i. ara mhét rochar Liphe, *nó* il-Liphe a mathair .i. Eithne ingen Chatháir Móir¹. *Nó* Coirpri Lifechair .i. il-Liphe Laighin ro hoiled² é. Is de sin adubhrad Coirpri Lifechair friss. Is dé isbeir in fili:

Tri maic do chloinn gin dul³ dé
ac Coirpri dochar Life,
Fiacha Sroibtine⁴ na sén,
Eochaid is Eochaid Domlén.

115. Fiacha Sroibtine .i. sráib tenedh tucad inna longaib intan bóí for muir isin doman tair. *Nó* a nDún tSraibtine i Connachtaibh ronalt. *Nó* dono frossa tenedh tigdis ina ré. *Nó* Fiacha Roibtine .i. garg é. Fiacha Roibtine didiu .i. Fiacha garg. *Nó* Fiacha Sraibtine .i. sráb tinedh nomhoidís asna saighdibh dergaibh badar acú dia rus loiscit in dun isin domhan táir. *No*

Sraiftine (.i. cathbarr) bá ditin neich
do bóí ag Midhir ima dhreich,
is úadh tsloinnter in rí dhe
dárbh' ainm Fiacha Sraiftine.

112. ³ mondeochaid B. ⁴ for B.

113. ¹ *no* Ulfada .i. e rolai Ultu a fad, B.

114. ¹ for .i. . . moir B has: in cumal do Laignib. ² ronalt B.
³ se tabairt B. ⁴ interlined: nosrainfe.

is related in the *Echtra* (Adventure) of Connla himself. Whereof the poet said:

From Crinna's death by Eochaid,
From the adventure of Connla who departed well.
The loveable man went over sea —
Hence Art Óenfer was said.

113. Cormac Ulfota, that is, he had a long (*fota*) beard (*ul*). Or *Ult-fota*, that is, 'tis he that drove the Ulaid afar, banishing them over sea for the space of sixteen years. Or Cormac *Cúl-fota*, that is, there was a long (*fota*) back (*cúl*) upon him, even as his aforesaid ancestors were before him.

114. Cairbre *Lifchair*, (so called) because he loved the Liffey so greatly. Or in Liffey was his mother, even Ethne, daughter of Catháir the Great. Or Cairbre *Lifchair*, in Liffey of Leinster he was reared. Hence he was called Cairbre *Lifchair*. Of him saith the poet:

Three sons of children that went not from him
Had Cairbre who loved Liffey,
Fiacha Sraibtime of the blessings,
Eochaid and Eochaid Doimlén.

115. Fiacha *Sraibtime*, that is, a stream (*sráib*) of fire (*tened*), which was cast into his ships when he was at sea in the eastern world. Or in Dún Sraibtime in Connaught he was reared. Or, again, showers of fire used to come in his reign. Or Fiacha *Roibtime*, that is, rough was he. Fiacha *Roibtime* then i.e. Fiacha the Rough. Or Fiacha *Sraibtime*, that is streams(?) of fire used to break out of the red arrows which they had when they burnt the fortress on the Continent in the east.

A *sraiftine* ('helmet') which was anyone's protection
Mider wore around his face:
From this is called the king
Whose name is Fiacha Sraiftine.

116. *Muirethach* Tírech mac Fiacha Sraiftine, is é bá tuairgnidh¹ catha fríá laim a athar a[g] gabáil² tíre ar éigin dó. Is de bá tírthech eissem.

117. *Eochaid* Muighmedhon .i. medhon mogad¹ lais .i. *Eochaid* Mogh² medon a cheann 7 a bhruinne frissin rí[g] rodell, a mhedhon frisin mogh² .i. fríá Mingadhach³. Cosa oigtigern (.i. echtigern) lais. *Nó* Muin medon .i. muinél remur laís. .i. bá remur medón a mhuineóil. nam muin .i. muinél nó braighi *dicitur*.

[p. 577^b].

118. *Níall Nóighiallach* .i. *nói* ngéill roghabh .i. a coíg a h*Erinn* 7 a *cethair* a h*Alban*. Is dé sin isbert in fili:

Mac Echech, ard n-ordan,
Níall nár in cach ardbhladh,
 gabhais righe reimenn
Erenn ocus Alban.

*Ethais*¹ giall cach coigid
 fó thír n*Erenn* n-ardda,
 tuc fri² reír gin terba
cethri geill a h*Alba*.

Go mbad e bóí dó-sain
 i tóraib fian fiathach (*nó* frithach),
 fríá hor (*nó* riad) na rígh ráthach
Níall Nóigíallach níathach (*nó* níthach).

Luidh dano *Níall* do saigid ríghi co *Letha* 7 co h*Etail*, *conid* aire asrubhrad *Nóighiallach* de .i. coic geill *Herenn* 7 *giall Alban* 7 *giall Saxan* 7 *giall Bretan* 7 *giall Franc* etc. *Lebur Glinne* da locha in bec sin.

119. *Nía Náí* n*Graínde* .i. *nái* tulcha filit a *Corca*¹ *Trí*, 7 *Grainne* ainm cach tulcha dibh, 7 co mbad úaidhibh sin ro hainmnighthá som .i. *Nía Núi Grainne*, etc.

116. ¹ sic B. tuairgnigh H. ² octabairt B.

117. ¹ modad H. ² modh H. ³ munguta B.

118. ¹ Eithis B. ² fríá B.

119. ¹ corcair B.

116. Muredach *Tíreach* son of Fiacha Sraiftine, 'tis he was battle-striker in lieu of his father when taking land by force for him. Hence he was *Tírthech* 'landed'.

117. Eochaid *Muigmedón*, that is he had the waist (*medón*) of a slave (*mogad*), Eochaid *Mog-medón*, his head and his breast resembled the king's: his middle like the slave, namely Mingadach. Young nobles' legs he had. Or *Muin-medón*, that is, he had a thick neck, that is, the middle of his neck was thick. For *muin* means neck or throat.

118. Níall *Nói-gíallach* 'nine-hostaged', that is nine (*nói*) hostages (*géill*) he had, to wit, five out of Erin and four out of Alba. Thereof the poet said

Eochaid's son, high the dignity,
Níall, modest in every high fame,
Took troops (?) of the kingdoms
Of Erin and Alba.

He had a hostage for every fifth
Throughout the land of lofty Erin:
He brought at will without separation
Four hostages out of Alba.

So that it was he who was . .
In crowds (?) of . . . champions,
Against the course of the gracious (?) kings
Warlike Niall the Nine-hostaged.

Now Niall went to Letavia and Italy to seek a kingdom: Wherefore he was called 'Nine-hostaged', that is (he had) five hostages of Erin, and a hostage for each of Alba, England, Wales and France etc. This little bit is from the Book of Glendalough.

119. Nía *Nói nGrainde* 'of the Nine Grainnes', that is, nine hills that are in Corca Tri, and *Grainne* is the name of each of them; and from them he was named.

120. Domhnall Ilchelggach.

121. Aedh Uar-idhnach .i. uara idna¹ tigdís dó *gur* tidhnaicfed in doman día mbeth fó mhámus [dó]. Nó Áedh Fúaridhnach .i. fúar a idhna .i. a ghai, ar sluaighedh geimrid *nognáthaighedh*. Nó dano uara tigdís dó ina chodlud, *conid edh isberid* [Fín] coirm crech cruit.

122. Aedh Ollán .i. oll lán in mhara .i. lán rabarta ann intan rugadh. Nó Aedh Allán .i. Alltan ainm [p. 578^a] na haíti inar' hoiled é. Nó Aedh Allán .i. Aedh ildán .i. ildána dogníthi dó. is dé isberar ind agnómen.

123. Aedh Oirdnide .i. Aed dorndine .i. a dhornu do dhenedh iárna bhéin dá chighib [a máthar], *conid de sin isberar Aédh Dorndine friss*.

124. Níall Frasach .i. tri frassa roferadh la gein¹ .i. frais airgit² for Óthain Móir, 7 frais chruithnechta for Óthain mBig, 7 frais [f]ola³ for Gleann Laighen. Inde *dicitur* Niall Frassach.

125. Niall Caille, cid día n-apur friss? Ni *ansa*. Laa *didiu* táinic Níall Caille márcsluágh mór d'innsaighi na habhann dianad ainm Caille. Báí tuile mór isin abhainn intan sin. Luidh tra gilla óg de mhuinntir in rí rempu d'fís na habhann, 7 dobháidh ind abhann é *fóchétoir*. Doráidh in rígh fri cách dul d'foirithin in ghilla, 7 ní fuaí ó neoch. Dochuaidh in rígh feisin dá foiritin 7 sé fora each. Mar dobben cossa cinn ind eich risin mbrúach róbhrisit in brúach 7 rug ind abhann in rígh lé 7 dobháidh é. *ISsed* sin tra dorairngiredh

121. ¹ enig H.

124. ¹ ro fearadh aidhchi a geini, B. ² fros argaid, B. ³ fros fala, B.

120. Domnall *Il-chelgach* 'many-wiled'.

121. Aed *Uar-idnach*, that is, cold pangs (*uara idna*) used to visit him, so that (to be relieved of them) he would have given the world, were it in his power. Or Aed *Uar-idnach*, that is, cold his weapons (*idna*), to wit, his spears, for he used to make warlike expeditions in winter. Or again, cold fits used to come to him in his sleep, so that he would say: "Wine, ale, a cup, a harp"!

122. Aed *Ollán*, that is, great (*oll*) was the full (*lán*) of the sea, that is, the full spring-tide, when he was born. Or Aed *Allán*, that is, *Alltan*, the name of the place in which he was reared. Or Aed *Allán*, that is, Aed *Il-dán*, that is, many (*ili*) arts (*dána*) were professed by him. Hence the agnomen is said.

123. Aed *Ordnide*, that is, Aed *Dorndine* 'Suckfist'. He used to suck his fist after he had been weaned. Hence he is called Aed Suckfist.

124. Niall *Frassach* ('Showery'). At his birth fell three showers: a shower of silver on Othan Mór: a shower of wheat on Othan Becc, and a shower of blood on Glenn Laigen. Hence Niall *Frassach* is said.

125. Niall *Caille*, whence is he so called? Easy to say. One day Niall Caille went with a great horse-host towards the river named Caille. There was then a great spate in the river. A young lad of the king's household went ahead to sound the river, and the river at once drowned him. The king told every one to go and succour the lad, but he got naught from any. So the king himself, still on his horse, went to succour him. But when the forefeet of the horse struck the river-bank, they broke it, and the river swept the king away and drowned him. Now *that* had been foretold to him, his

dó a bhadadh i *Cailli*. Unde Niall *Cailli* dicitur. Unde quidam cecinit:

Mallacht fort, a *Caille* chrúaidh,
a sruaim amail cheó tar sleibh,
dorimart [lia] de cach leith
for dreich níathaigh niamghlain Néill.

126. Conall Err (.i. laech) Bregb .i. gaisgedhach Breg. *Nó* Conall Err (.i. dervedh) Brec .i. eiti brec baí 'na mhatal intan bá hóg¹, comid[d]e rolean ind aghnomen.

[p. 578^b.]

127. Conall Cremthainne .i. a Cremhtainne la hAirghialla rotnalt. *Nó* dano dá ainm badar fair .i. Conall 7 Crimhthan. Is de rolil in t-ainm fair.

128. Conall Guthbhinn, ideo dicitur Guthbinn quia optimus cantator (.i. cantairi) fuit. Cleiricus et sacerdos (.i. sacart) Chluana hIraird fuit.

129. Conall Grant .i. Conall liath, ar itberar grant go gnáthach fri cach liath. ut dicitur Crontsaile [.i. grantseli] .i. saile liath nó glas.

130. Cearnmach Sotal .i. ara uallchai 7 ar mhét a mheanman lais atberthí sotal fris.

131. Feargus Cerrbhél .i. [cirre .i.] caine báí ina bhél. *Nó* Fergus Gerrbhél .i. girra robhoí ina bhél. Is de rolean in senainm de.

132. Fínachta Fleadhach .i. ar imat turgnum fleadh ina reimis, 7 bat fledach fuirigeach feissin.

133. Aed Sláini, cidh día n-apar? Ni ansa. Ben ghnóiech robhoí ag Diarmaid mac Cerbhaill .i. Mughain inghen Concraidh meic Dhuach a hAirgetros. Roba imrit tra in Mhugain sin, 7 ní ruc clann don rí. Roboí Diarmaid ag tréigin na righna de sin.

126. ¹ ina macam B.

drowning in the Caille. Hence 'Niall of the Caille' is said; and some one sang:

Curse on thee, thou cruel Caille,
Thou stream like mist over a mountain!
Thou hast pressed a flood from every side
On Niall's heroic, bright-pure face.

126. Conall *Err Breg* that is, champion of Bregia. Or Conall *Err Brecc* 'speckled tail', that is, when he was young there was a speckled wing (sleeve? collar?) in his mantle. Hence the agnomen clave to him.

127. Conall *Cremthainne*, that is, in Cremthainne in Oriel he was reared. Or, again, he bore two names, to wit, Conall and Crimthann. Hence the name clave to him.

128. Conall *Guthbind*. He is called *Guth-bind* 'sweet-voiced', because he was an excellent chanter. He was a cleric and priest of Clonard.

129. Conall *Grant*, that is, Conall the Grey, for *grant* is usually said of all things grey: as, for instance, *cront saile* 'phlegm' i.e. *grant-seile*, grey or blue spittle.

130. Cernach *Sotal*. For his pride and for the greatness of the spirit in him he was called *Sotal* 'proud'.

131. Fergus *Cerrbél* 'Wry-mouth': *cirre*, that is, crookedness which was in his mouth (*bél*). Or Fergus *Gerrbél*: *girra* 'shortness' which was in his mouth. Hence the old name clave to him.

132. Fínachta *Fledach*: from the abundance of the preparations of banquets (*fleda*) in his reign, and he himself was feastful and fond of giving banquets.

133. Aed *Sláine*, why is he so called? Easy to say. Diarmait son of Cerball had a delightful wife, even Mugain daughter of Concrad, son of Duach, from Airgetross. Now that Mugain was barren, and bore no children to the king. Wherefore Diarmait was forsaking the queen.

Dochuaidh in righan iarsin co Finnén Mhuighi Bile 7 co hespoc Aedha mac Bricc, 7 accáinis friú a beith aimrit. Ro bhennachsath na cleírigh uisci di *conus*-ibh digh ass, 7 bá torrach sidhe. Issed ruc don toirrchis sin .i. uán finn. “Am maírg si de seo”, ar Mugain “.i. ceithir do choimpert”. “Ní hedh bhías ann,” or Finnen, “acht bidh coisergud dod broinn indí sin .i. innsamhail an Uain nemhlochtaigh rohedbrad tarcenn in chiniudha dáenna.” Robhennach in cleirech uisci *aile* dí 7 ba torrach sidhe [p. 579^a] dé sin. Issed rochoimpir, bradán airgidhe¹ co n-eithribh órdha. “Am maírg-si de seo”, ar Mugain, “7 is mis-di damh a ndénait na cleírigh frium, ar bid airdhaire ic feraibh Erenn in sgél sa”. “Ní hedh bhías ann”, or in cleirech, “acht béra-su mac de, 7 bératsa in bradán lium, 7 dogéntar fethla lium de, 7 berair-siu mac díachinn 7 forberait a bhr[á]lithriu, 7 bidh lía rí uadh for Erinn innás óna macaibh *aile*.” “Maith lium”, or Mugain, “acht gura chomhaillter”. “Comhaillfither”, or in cleirech. Dogní Finnén 7 espoc Aedha bennachadh na ríghna 7 bennachadh in tsíl roghainfedh uaithi, 7 atnaig uisci don ríghain 7 ibidh² digh ás, 7 fothraigis inn, 7 ro toirrchid in ríghan de sin, 7 beridh mac, 7 dobreth ainm dó .i. Áedh, 7 dob eissein Áedh Sláine .i. roslánaigedh é ó na nethibh mínádúra rug an righan reime. Conid[d]esin asberar Áedh Sláine fris.

Maith tra in mac rucad ann iarsin .i. Áedh Sláine, 7 roba mhaith a chlann 7 a chinél déa eís .i. fir Bhregh.

ISberait foirenn *aile* co mbad forsan abhainn díanad ainm Sláine rugadh Aed, comid[d]e rohainmniged Áedh Sláine. Nó coma[d] ó Áedh Sláine feisin isberar Sláine frissin abhainn dianadh ainm *Slani* asberar Sláine fria.

134. Diarmaid Ruanaidh¹ .i. Diarmaid derg, ar ruán lus

133. ¹ airgidighe H. ² ibigh H.

134. ¹ ruanaigh. H.

Then the queen went to Finnén of Mag Bile and to bishop Aeda son of Brecc, and lamented her barrenness. So the clerics blessed water for her, and she drank a draught thereof, and became pregnant. Of that pregnancy this is what she brought forth, a white lamb. "Woe is me for this!" quoth Mugain, "to conceive a four-footed thing!" "Tis not that which will be there", says Finnén. "This is only a consecration of thy womb, the likeness of the sinless Lamb that was offered up for the human race." The cleric blessed another water for her, and thereby she became pregnant. This is what she conceived: a silvern salmon with fins of gold. "Woe is me for this!" quoth Mugain, "and I am the worse of what the clerics do for me; for this tale will be noised abroad among the men of Ireland." "Tis not that which will be there," says the cleric; "but thou wilt bear a son, and I will take the salmon with me, and I will make reliquaries thereof, and in its place thou wilt bear a son, and his brothers will increase, and more kings over Erin will descend from him than from the other sons." "I am glad," says Mugain, "provided this be fulfilled." "It *will* be fulfilled", says the cleric. Finnén and bishop Aeda bless the queen, and bless the offspring which she was to bring forth, and bestow water on the queen, and she drinks a drink thereof, and bathed therein; and thereby the queen became pregnant, and she brings forth a son, and the name 'Aed' was given to him, and he was Aed *Sláine*, that is, he was healed (*ro slánaiged*) by the unnatural things which the queen produced before his birth. Wherefore he is called Aed *Sláine*.

Good was the son who was born there afterwards, and good were his children and his kindred after him, that is, the men of Bregia.

Others say that Aed was born on the river named Sláine: whence Aed Sláine was named. Or maybe it is from Aed Sláine himself that the river called Sláine is named.

134. Diarmait *Ruanaid*, that is, Diarmait the Red, for

lus dobeir *cucht* fair *super* faciem co mbi derg de, ut est Ruanaidh *dicitur*. Nó Rúanaidh *didiu* .i. roféinnidh, ar bid laechdha-sium intan robói. Diarmaid Rúanaidh dano .i. íarsandí intan ro innarbsat maic Aedha Slaine moChuta a Rathain, dobhadar ag iarraid [p. 579^b] Diarmada léo. “Ní rach”, or Diarmaid, “ar ní dhingen ní bhús olc lé muChuda.” Is ann isbertsat a braithrí fri Dia[r]maid “Is ruanaidh (.i. is rí[g]da) sin, a Dhiarmaid”, or siat. Conid[d]e sin asberar Diarmait Ruanaid ris iarsin slicht sin.

135. Colmán Rimhidh, is aíre isberar, ar nóairmedh sé fó a cosaibh in lín ech nóbith a n-aenach Taillten. Ar ní raibhe a n-Érinn ina aimsir nech doghéneth in rimh amail dognúth. Dá derbbbrathair tra Áedh Slaine 7 Colman Rimid. Cethrí bliadhna dóibh male ar-ríge n-Érinn.

136. Duach Galach .i. gal 7 uch lais .i. fó ghal 7 fó uch doberdis maic aili Bhriáin maic Echach Muigmedoin é intan bóí ná mac óg.

137. Enna Emalach mac Briáin, 7 Conall Oirinsi. is Sen mac Briain. Occus Ercc Derg mac Briáin. Cidh día táit na forthóрмаighi sin forro?

138. Dúach Tenga Umha .i. ar bhinne a ghotha¹ itberthí Tenga Umha fris .i. indar lé cách bá tenga umhai nóbhíth ina chiunn, ar ní bo binne fogur tét hi crot iná fogur a irlabra la cách.

139. Dearbbhráthair do Dhúach Eochaid Tirmcharna. Is aire ba hainm dó Eochaid Tirmcharna. Intan robhói Eochaid ar indarba o Dúach Tenga Umhai ní ithedh saill acht carna tirim 7 ní contibh linn no midh.¹

138. ¹ ar febus a urlabra, B.

139. ¹ For this B has: ar [leg. quia] non deid[it] sibi frater suus .i. Duach Teanga Uma, nisi cairnem aridam quando rex fuit.

ruán is a plant that produces a colour on the face so that it becomes red, wherefore (he that uses it) is called *ruanaid*. Or *Ruanaid*, that is, *ro-féinnid* 'great champion', for he (Diarmait) was heroic when he lived. Again, Diarmait *Ruanaid* (was so called) because when the sons of Aed Sláne banished (Saint) mo-Chuta from Rathen they were asking Diarmait (to go) with them. "I will not go", says Diarmait, "for I will do no evil to mo-Chuta". Then said his brothers to Diarmait: "That is *ruanaid* i.e. royal(?) O Diarmait!" say they. So therefore, according to this version, he is called Diarmait *Ruanaid*.

135. Colmán *Rímid* was so called, because he used to count by their feet (footmarks?) the number of horses at the assembly of Teltown. For in his time there was no one in Erin that could count as he did. Two own-brothers were Aed Sláne and Colmán *Rímid*. Four years were they together in the kingship of Erin.

136. Duach *Galach*, that is, *gal* 'warfare' and *uch* 'alas' had he, that is, the other sons of Brian, son of Eochaid Muig-medón, would make war upon him and cause him to moan when he was a young lad.

137. Enna *Emalach* son of Brian and Conall *Oirinse*, and Sen son of Brian, and Erc *Derg* son of Brian, whence do they bear these additional names?

138. Duach *Tenga Umai*: because of the melodiousness of his voice he was called *Tenga Umai* 'Tongue of brass'. To every one it seemed that there was a tongue of brass in his head, for all men thought the sound of strings in a harp no sweeter than the sound of his utterance.

139. Own-brother to Duach was Eochaid *Tirmcharna* 'Dry-flesh'. This is why he had the name. When he was banished by Duach Tongue-of-brass he ate no bacon, but dry flesh, and drank neither ale nor mead.

140. No *Eochaid* Muin fethan .i. robói cercuil imma *medhon amail* cnis [leg. cris?] fír chollnaigh reimbithir medón ind fír. [p. 580^a.] Is de *rohainmniged Eochaid* Muin methán de .i. methain nobhídis timcholl a mhedhóin ara mhéd.

141. *Eochaid* Domlén .i. damhlén .i. [rodam] ar lén gin ní d'innsaigi d'Eirinn, ar nir' léig Fíacha Sraiftine dó aen chuid d'Eirinn do ghabáil dó, ar ba siniu in Fíacha inná in t-*Eochaid*, 7 bat rídhambna Eirenn *Eochaid* geín bóí a mbiu. Is de sin adubairt in filí:

Eochaid rodhamh lén ré linn
gin ní d'innsaighi d'Eirinn:
athair na tri Colla cián,
or'chinsit airecht Airghíall.

Nó Eochaid Domplén .i. domus (.i. tech) plena (.i. do giallaibh) .i. tech lán do giallaibh aigi. Is de *rohainmniged Eochaid* Domplén de.

142. Na tri Colla cidh díá táit? Ni *ansa* .i. [na] colaigh, ar bá col mór dóibh derbbráthair a n-athar do mharbad .i. Fíacha Sraiftine. Coll ní in uétustís libris *dicitur* .i. ní coll ní is cóir do rádhla go fada *sed* corrupti, *acht* co gerr is cóir a n-ainm do rádh .i. na Collai.

Colla Uais .i. Cairill .i. ara úaisle, ar is é roghabh righe n-Ereenn sech na Collaibh *aili*. *Nó* Collai os .i. os é ara luaithi. *Nó* issí os bansegainn ron-alt. *Nó* oss-sédguine é ois allta nót geóghmadh¹, nam *sed* (.i. os) .i. agh² allaid *dicitur*.

Colla Menn [.i. Aed] .i. Mennait Cruithnech ron-alt³.

142. ¹ rogonad B. ² adh H. ³ Mennac cruithnech rodnalt, a quo Dal Mendach la Mudhurnu.

140. Or Eochaid *Muin-fethan*, that is, there was a circle round his waist like the girdle of a fleshy man, as thick as the man's waist. Hence he was called Eochaid *Muin-methain*, that is, *methain* (?) that used to be round his waist because of its size¹.

141. Eochaid Doimlén i.e. *Dam-lén*, for he suffered (*ro-damair*) woe (*lén*) from not attaining any part of Erin. For of Erin Fiacha Sraiftine left him not a single bit to be taken by him. For that Fiacha was senior to Eochaid, and Eochaid was (only) crown-prince of Ireland so long as he lived. Of him the poet said:

Eochaid suffered sorrow in his time,
Without attaining aught of Erin:
The father of the three distant Collas
From whom the tribe of Oriel descended.

Or Eochaid *Dom-plén*, that is, *domus* 'house', *plena* (i.e. of hostages) that is, he had a house full, of hostages to wit. Hence he was named Eochaid *Domplén*.

142. The three *Collas*, whence are they? Easy to say. They are the *colaig*, 'the sinful ones', for it was a great sin (*col*) for them to kill their father's own-brother, even Fiacha Sraiftine. In ancient books *Coll-ní* is said: (yet) it is not right to say *Coll-ní* at length *sed corrupte*, but it is right to say the name shortly, that is, *na Collai*, 'the Collas'.

Colla *Uais*, that is Cairell: (so called) for his *uaisle* 'nobility'; for he, rather than the other Collas, obtained the kingship of Erin. Or Colla *Oss*, since he was an *oss* 'stag' for his swiftness. Or it was a doe (*oss banséguinn*) that reared him. Or *oss-sédguine* a deerslayer, was he: wild deer he would have slain, for *séd* means 'deer'.

Colla *Menn* (that is, Aed), because *Mennait* the Pict fostered him. Or it is because he suffered from dumbness, *got*

140. ¹ This article seems to belong to no. 117. It is corrupt and (to me) unintelligible.

Nó dano is guide bóí ann. god .i. mend is de rohainmniged Colla Mend de.

[p. 580^b.]

Colla Fó chrí⁴ [.i. Muiredach] .i. fó Chrínenn cerd do-righnedh lé hEochaig⁵ nDomléne fría hAiligh inghin rígh Alban. *Nó dano* fó chrí .i. fó chriaidh .i. cré doberedh ben na cerda ime día díamhlugud⁶. *Nó* Colla Oichre .i. Oichre ainm na⁷ hafti inron-alt. *Nó* Connla Forcraidh, ar líter fair ben Chrínraidh cheird ó Śláine ut est a Rathann. s. q. l.

143. Conaing Begfiaccla nó Beg-egla¹ .i. ní thaínic uair n-omhain nó eglá dó ríamh, ar bá níadh in cach irghail é, día ndebairt in filí ig a derbad:

Conaing mac Conghail, cleath ghlan²,
rígh nár' omhnaigh nech ríamh³,
fiche rochaith³ for cach leth
nogur' mharbh⁴ Art mac Luighdhech.

144. Aerghialla .i. daérghialla .i. cinél [n]Eóghain meic Néill ruscuir fo daérchís iát ó chath Beithichaim¹ amach. *Nó* Aerghialla .i. sáerghialla, ar bat sáer iát sech cach áen aile, uair ní dhligh rí Temhra agrai² no cengal [forru na] for a ngiallaibh-seom sech cach ngiall aile a nErinn, día ndebairt in filí:

Nói ngeill do rí[g] Fódla ar fecht
do dheoin rí[g] Airghíall aenfecht,
il-laímh rí Temhra³ na tor
gin agrai⁴ ocus gin cheanghol.

Airghialla tra .i. ar ghialla .i. ar ghiallaibh dóibh ó rígh Temhra 7 géill uatha som do rí[gh] Teamhra. Is de sin isrubhairt in filí:

142. ⁴ focric B. ⁵ for cinn Crínnen cerda doróine Eochaid, B.
⁶ diamradad B. ⁷ in B.

143. ¹ Beageclac B. ² clethgairg B. ³ ní roomnaig neach roaird, B. ⁴ roalt, B. ⁵ guromarb, B.

144. ¹ Leithe caim, B. ² carcrad, Lec. ³ Tlachtga, B and Lec.
⁴ carcra, Lec.

'stammering' and *menn* meaning the same. Hence he was named Colla *Menn*.

Colla *Fo chri* (that is, Muredach). Under (*fo*) *Crinenn* the wright (i.e. while *Crinenn* was her husband) he was begotten by Eochaid Domlén on the king of Alba's daughter Ailech. Or, again, *fo chrí* i.e. under *cré*, that is, clay wherewith the wright's wife covered him to disguise him. Or Colla *Oichre*: *Oichre* being the name of the place in which he was reared. Or Connla *Forcraid* 'excess', for he is accused (of lying with) the wife of Crínrad the wright of Sláine, ut est in Rathann. Let him who reads sweat.

143. Conaing *Becc-fiacla* 'of the little tooth', or *Becc-ecla* 'Little-fear', that is, an hour of dread or fear never visited him. For he was a champion in every combat: whereof the poet said, confirming this:

Conaing son of Congal, a pure rod,
A king that never dreaded anyone:
Hamlets he wasted on every side.
Till Art, son of Lugaid, killed him.

144. *Aergialla*, that is, *daer gialla* 'base hostages', that is, the kindred of Eogan son of Niáll, from the battle of Beithecham they were subjected to a base tribute. Or *Aergialla* that is, *saer-gialla*, for they were noble beyond every one else; For the king of Tara has no right to put bond(?) or fetter upon their hostages, though he may on every other hostage in Erin. Whereof the poet said:

Nine hostages to Fodla's king after an expedition
The king of Oriel once granted,
Into the hand of the king of Tara of the troops
Without bond(?) and without fetter.

Airgialla then, that is, *ar gialla*, 'for hostages', i.e. for hostages to them from the king of Tara and hostages from the king of Tara to them. Thereof said the poet:

Géill ar ghiallaibh do rí Airghiall
 ó rí Teamhra tre nert níadh,
 ara n-uaislecht, ara mordhacht,
 ara crodhacht a[c] cur ghliadh.

145. Fiacha Foltsnáithech .i. samaltá fri snáth ordhai in folt leabar [p. 581^a] lanalainn bóí fair, ar bad fada fathmunnacháel a folt. *conid*[d]e sin roil Fiacha Foltsnáithech 7 Foltleabar fair.

146. Dathí .i. Feradhach mac Fiachrach a *cétainm*. *Ocus* intán roghabh ríghi n-*Erinn* dochóidh isin doman sair do ghabaíl righe, 7 doghabh sé ríghi iarthair na hEórpa go hElpa.

Robhoí tra fear fíren a n-*ucht* ísleibhe hElpa intansin .i. Fer ménia a ainm. Boi tor daingin díthoghail ag Fer ménia. Roghabh tra Feradhach mac Fiáchrach *cona* sluagh ag toghail a thuir *for* Fer ménia, 7 nír' fítsat ní dó. Toingis in rígh nách fuícfed in tor nogo n[gl]abad é. Roghabhsat na slóigh co díchra ag toghail in tuir 7 ag díubhrugud in cháich bóí annsa tor. Cácha ndiubraigdis na slóigh úathaibh frisin tor, eter chlochu 7 armu, is beg ní rosoichedh lár díbh sech in rígh gan ghabaíl ina lamhaibh 7 in rígh feissin aridhisi iga fodhail do chach, *conidh* ed isberdis cách fris: "Ís daithi in ghabaltaighi dogní in rígh *forsna* harmu." "Fír, tra", or in drái, "bí [D]athí a ainm on mhudh sin." *Conid*[d]e sin roil Dathi de ósin alle. Fuair tra in rí bás annsin tréna úabur 7 tréna indliged frisin fer feidhil. Ar táinig saighnen tenedh do nim chuigi ann sin, *gurus* marbh 7 *gurus* loisc in rígh ann. amal asrubhairt in filí:

Nír'ghabh ré thoisc áel naeim[f]íir
 gur' loisc caér thenedh Dathí.

147. Oilill Molt .i. mián féola muilt bóí fora mháthair .i. *for* Eithne inghin Conrach. [p. 581^b.] *Ocus* Fíal inghen Echach, sétigh in rígh, dorad in leasainm fair iarsin. Nó Ailill

Hostages for hostages to the king of Oriel
 From the king of Tara through a hero's might.
 For their nobleness, for their majesty,
 For their hardihood in giving battle.

145. Fiacha *Foltsnáithech*, 'Hair-threaden'. Likened to golden thread was the long, full-beautiful hair that was on him; for lengthy and . . . fine was his hair. Wherefore (the names) Fiacha *Foltsnáithech* and *Foltlebar* 'Long-hair' clave to him.

146. *Dathí*. Feradach, son of Fiacha, was his first name. And when he obtained the kingship of Erin he went into the world eastward to gain a realm, and he gained the kingship of the west of Europe up to the Alps.

Now at that time there dwelt in the heart of the Alps a righteous man named Fer-ménia. He had a strong, impregnable tower. So Feradach, son of Fiachra, with his army began to destroy Fer-menia's tower, and they could do nothing to it. The king swore that he would not leave the tower until he had taken it. The hosts began energetically to destroy the tower and to shoot at every one who was therein. Whatsoever the hosts would shoot against the tower, whether stones or weapons, would scarcely reach the ground past the king, when he caught them in his hands and himself distributed them again to every one. Wherefore all said of him: "Active is the way the king seizes the weapons"! "True indeed", says the druid, "and *Dathi* 'active' shall be his name from this work". Wherefore (the name) *Dathi* clave to him thenceforward. But the king died there through his pride and through his injustice to the faithful man. For a flash of lightning came to him from heaven and burnt and killed the king. As the poet said:

He had not taken according to his wish the holy man's building
 When a thunderbolt burnt *Dathi*.

147. Ailill *Molt* 'Wether': his mother, Ethne, daughter of Connra, (when she was big with him) felt a longing for the flesh of a wether (*molt*). And Fial, daughter of Eochaid, the king's consort. afterwards gave him that nickname. Or Ailill

Molt .i. Ailill mó a folt, ar bá mó in folt báí fair inná fora bhraithribh *aíli*.

148. Oilill Inbhanna .i. bá cosmhail fri deilbh mhná a dhealbh som .i. gin ulchai robhói gefn báí a mbíu.

149. Tuatha Dea (.i. Donann) .i. dée in t-áes dána 7 andeé in t-áes trebhtha, *amail* asrubhairt *Cú .cc. for* Tain Bó Cúailnge, díá mbái a toirrsi 7 a n-ítaidh mhóir déis Lóich meic Mofeidbis do mharbad. INTan bóí Cúchulainn isin comrag sin Lóich, táinic chuigi in Mhórríghan *inghen* Ernmais a richt anaichnidh a sidhibh do bhasgadh *Conculainn* isin comhrag. Tug Cúchulainn root n-urchuir don Mhórríghain *gura* bhris a *lethros*c. Táinic sí aridhisi a richt tseantainne d'innsaighi *Chonculainn*, 7 dobhí sí ag bleghan bó tri sine ina fíadhnaisi. IS ime tra táinic sí arbíthin a fóirithnech do Choinculainn, daigh ní ghonadh Cúchulainn nech araterná[d] co mbeth cuid dó fein ina leighis. *Conaitecht* Cúchulainn in bleóghan *fuirri* iarna dhéchradh d'ítaidh. Dobreth sí blegan sine dó. "Rob slán an neim damhsa só!" ar Cúchulainn. Bá slán *didiu* lethros na ríghna annsin. Ar Cúchulainn robhris a lethros roime sin. *Conaitecht* som bleoghan sine *aile* *fuirri*. Dobert sí dó. "An neimh rob slán intí doridhnacht", or Cúchulainn. Conatach som in tres ndigh 7 dobert bleghan sine dó. "Bennacht dée 7 anndée fort, a inghen", or Cúculainn. Batar é a ndée in t-aes cumhachta [p. 582^a] 7 a n-andée in t-aes trebaire, 7 bá slán in ríghan iarsin.

150. Dagda .i. dagh dé .i. díá soinemhail ag na geintíbh é, ar do adhradháis Tuatha Dé Danann dó, ar bá díá talmhan dóibh é ar mhét a chumachta.

151. Eochaid Ollathair .i. uilliu é inna a athair. N[ó] Ollathair .i. athair oll do Thuathaibh Dé Danann é.

Molt i.e. *mó a folt* 'greater his hair', for the hair on him was more than on his other brothers.

148. *Ailill Inbanna* 'Womanly': his appearance was like a woman's, for so long as he lived he was beardless.

149. *Tuatha Dé*, i.e. *Danann*, that is, *dée* were the poets and *an-dée* the husbandmen, as *Cúchulainn* said on the Cattle-spoil of *Cualnge*, when he was weary and sore athirst after killing *Lóch*, son of *Mofebes*. When *Cúchulainn* was engaged in that combat with *Lóch*, there came to him out of the elfmounds the *Mor-rígan*, daughter of *Ernmas*, in an uncouth shape, to check *Cúchulainn* in the combat. So *Cúchulainn* made a cast at the *Morrígan*, and shattered one of her eyes. Again she came, in the shape of an old woman, to attack *Cúchulainn*, and she milked, in his presence, a cow with three teats. Why she came was to be succoured by *Cúchulainn*, because no one whom *Cúchulainn* had wounded could recover until he himself had a share in his cure¹. *Cúchulainn* after the fury of thirst asked her for the milk. She gave him the milk of (one) teat. "May this be safe to me from poison!" quoth *Cúchulainn*. Then one of the queen's eyes was cured, — for *Cúchulainn* had previously shattered one of her eyes. *Cúchulainn* asked her for the milk of another teat. She gave it to him. "May the giver² be safe from poison!" says *Cúchulainn*. He asked for a third drink, and she gave him the milk of (the last) teat. "The blessing of gods and non-gods be on thee, O damsel!" says *Cúchulainn*. These were their gods, the magicians, and their non-gods were the husbandmen. And the queen was whole thereafter.

150. *Dagda*, that is *dag dé* 'fire of god'. He was a beautiful god of the heathens, for the *Tuatha Dé Danann* worshipped him: for he was an earth-god to them because of the greatness of his (magical) power.

151. *Eochaid Oll-athair*, that is, greater (*uilliu*) was he than his father (*athair*). Or *Oll-athair*, a great (*oll*) father (*athair*) to the *Tuatha Dé Danann* was he.

149. ¹ sic Hennessy in *Rev. Celt.* I. 49.

² literally, he who gave.

152. Ruadh Rofesa .i. is aigi robhoí óighi ind fessa g[e]inntlidhe, 7 is aigi bádar na tréidhe ildealbhaidhe.

153. Eochaid Bres .i. Eochaid cruthach, ar cach ní caem 7 cach ní cruthach atcíther ind Erinn is co¹ Bres samhlaither .i. Breas mac Ealadhan meic Dhelbaith is fris atberar, 7 Eochaid ainm aile dó.

154. Núadha Airgetlámh, cidh díá tá? Ni ansa. A lámh dheas doben Sreng mac Senghainn de a comracc a cath Muighi Turedh Cunga, intan tangadar Túatha Dé Danann a n-Eirinn. Dochuiridar leagha Thúaithe Dé Danann lámh airgit co lán-lúth cacha lainhe for Núadhait. Is aire sin tráth aderthi Núadha Airgetlámh friss iarsin.

155. Tuirenn Beggreann .i. grenn beg bhói fair .i. ba beg a ulcha. Dealbháeth ainm aile dó, 7 is do Thuirinn bá clánd in chlann remhraíti .i. clann Tuirinn .i. Brían 7 Eochaid 7 Iucharbha.

156. Manannán mac lir .i. Oirbsin a ainm¹ .i. cendaighi amhra robí [p. 582^b] a n-Inis Manann .i. issé lúamhaire² is dech robhí for muir a n-iarthar domain. Rofinnadh triana engnacht [sic. leg. tria nemhghnacht, as in marg. sup.] .i. tría dheicsin ghné ind neime .i. ind aeoir, ind airet nóbhith in tsoininn nó in doininn, 7 intan conclaechlobadh cechtarde araile, 7 is aire sin rothoimnetar Bretnaigh 7 fir Erenn eissiumh gur' bhá dée in mhara é 7 Mac lir aderthi fris .i. mac in mhara. Manannan dano do rádh ris a Manainn.

157. Dían cecht .i. ainm suite leigís Eirenn, dían na cumachta, nam cecht cumhachta dicitur, unde Néidhe mac Adhnaí dixit: Cechtsam¹ derca áthsgeanmair ailene .i. cumhachtaigsium ailene .i. sceillec romhebaid don ailig condombí

153. ¹ fri B.

156. ¹ But according to B: mac desium Oirbsiu proprium nomen eius Allaei nomen patris eius. ² luam B.

157. ¹ Caechsam H.

152. Ruad *Ro-fessa* 'of the great science', that is, 'tis he that had the perfection of the heathen science, and 'tis he that had the multiform triads.

153. Eochaid *Bres*, that is, Eochaid the Shapely, for everything fair and every thing shapely that is seen in Erin is likened to Bres, to wit, Bres, son of Eladu, son of Delbaeth, is so called, and Eochaid is another name of his.

154. Nuada *Airgetlám* 'Silver-hand', whence is it? Easy to say. Sreng, son of Sengann, cut off Nuada's right hand in a combat at the battle of Mag Tured Cunga, when the Tuatha Dé Danann invaded Erin. The leeches of the Tuatha Dé Danann put on Nuada a hand of silver with complete motion of every hand (therein). Therefore he was afterwards called Nuada *Airgetlám* 'Silverhand'.

155. Tuirenn *Becc-grenn*, i.e. 'twas a little (*becc*) beard (*grenn*) that was on him, that is, his beard was small. Delbaeth was another name of his, and his children were the children afore-said, namely the *clann Tuirinn*, Brían and Eochaid and Iucharba.

156. Manannán *Mac lir*. Oirbsen was his name, a marvellous chapman who dwelt in the Isle of Mann; and 'tis he that was the best pilot at sea in the west of the world. He knew by his sky-knowledge, that is, by looking at the appearance of the sky, i.e. the air, the time that the good weather and the bad weather would be, and when each of them would change the other. Therefore the Britons and the men of Erin deemed that he was the god of the sea, and he was called Mac Lir, that is, Son of the Sea. *Manannan*, also, he was called from the (Isle of) Mann.

157. *Dian-cecht* the name of Erin's sage of leechcraft, 'the god of the powers', for *cecht* means 'power'. Hence Nede son of Adnae said: "We have mastered eyes with a rebound of rock-splinter", that is, we have mastered an *ailcne*, that is, a splinter

fri[a] súil seom. *coni cáec som* .i. inrubhaint a chumhachta. Non est ut imperiti² dicunt Cechtsum .i. cáechsum. Nó dian (.i. deus) caech (.i. sui). ut *est deus salúitis*.

158. *Maccecht* .i. *mac* dorighe écht n-annsom .i. domharbh sé a dhearbhbhrathair feisin a comhracc .i. Tinne *mac Conn-rach*. Rí *Connacht* tra Tinne intansin 7 domharbh Monodhar *mac Conrach* é. *conid* iarsin n-echt sin doríne Monodhar tucadh ‘*Maccecht*’ fair. *Conodhur proprium nomen eius*.

159. Dealb aeth .i. delb aedha .i. teneth, nó¹ dolb-aed .i. tene doilbthi doróine intan ro innarb a chliamhain feissin² .i. Trad [p. 583^a] *mac Taissaigh*, *tría* cheird tseoin drái[d]echta é assin ferann hí filet Tradraighi aníu. Issed luidhe³ for teichedh i⁴ crich Ua Néill. Luidh i⁴ Carn Fiachach meic Néill, 7 addaís⁵ tenidh [n]draidhechta ann, *gur’* mhuidhset cóig srúam-anna tenedh ass, *gur’* chuir-sium *mac* dó fri cach srúaim [dib], *conid*[d]ibh⁶ atáit na cóig Dealbna. *Conad* [d]esin rolíl de sium Dealbh-aedh .i. dealbh aedha .i. dealbh thenedh. *Lugaid* a ainm co sin. Nó Dealbh-aedh .i. dealbh aedha fair, ar a chaime, ar ba derrscai[g]thech a dhealbh som.

160. Ól ngúalai .i. dabhach umhai issidi. Is sí tuc *Conchubar mac Nessa* a dún Geirg [mic] *Fæburdil* iar n-argain in dúine 7 iar marbad Geirg. Ól ngúalai dorádh fría, fobíth is tene ghúail nobhíth a n-Emain Mhacha astigh a n-ibhtheá í. Is uadh sin rohainmniged Loch nGúalai a nDaiminis crichi *Ulad*, ar is fáí atá aníu i ndíamhraibh. Gearg *mac Fæburdil*, meic Cathaír, meic Glais, meic Indercaigh, meic Srúibh, meic Rossa, meic Rudhraige.

161. *Ferghus Folthech*¹ .i. *Fergus* mantach. Nó srén-*fiacloch*² robói .i. sénusach robói.

157. ² ut est impiti H.

159. ¹ sic B. .i. H. ² fodéin B. ³ luid sium B. ⁴ sic B.
a H. ⁵ adaíd, B. ⁶ uaidib, B.

161. ¹ foile B. ² srónfiacloch B.

which broke from the rock, so that it pierced his eye, and he became bliad, that is, he exercised his power. *Cechtsam* does not mean *caechsam* 'we have blinded', as the ignorant assert. Or *dian*, that is *deus* 'god', *caech* i.e. . . . , as he is *deus salutis*.

158. *Maccecht*, that is, a son (*macc*) that committed the cruelest homicide (*écht*), for he killed in combat his own brother, even Tinne son of Connra. Now Tinne was at that time king of Connaught, and Monodar, son of Connra, killed him, whereupon for that homicide which Monodar had perpetrated (the name) *Macc-echt* was given him. Conodar was his proper name.

159. *Delbaeth*, that is *delb aeda* 'shape of fire'. Or *delb-aed*, that is, 'magic fire', which he made when his own son-in-law, Trad, son of Taissach, by art magic banished him out of the land in which the Tradraige are today. He went in flight into the Húi Néill's country. He went into Carn Fiachach meic Néill, and there he kindled a magic fire, and out of it burst five streams of fire, and with each of these streams he sent forth a son of his, and from them (the sons) are the five Delvins. Hence the name *Delbaed*, that is, *delb-aeda* 'form of fire' clave to him. Lugaid had been his name till then. Or *Delb-aed*, that is, a form (*delb*) of fire (*aeda*) upon him, because of his beauty, for his form was distinguished.

160. *Ól ngualai*. This is a vat of copper. 'Tis this that Conchobar mac Nessa brought out of the fortress of Gerg Faeburdel, after sacking the fort and killing Gerg. It was called *Ól nGualai* 'Coal-vat', because there used to be a fire of coal inside in Emain Macha, when men drank thereout. From it Loch nGualai, in Daim-inis in the country of Ulster, was named, because it stands to-day under that lake in secret places. Gerg, son of Faeburdil, etc.

161. Fergus *Folcthech*, that is, Fergus the Toothless. Or he was toothed.

162. Aedh Gnái Fer in ghai leathain .i. gai leathan lais .i. laighne lethanmhóra dobói aigi. Aedh g[n]ái in t-ainm bunaid, 7 nin do gait ás goma hAedh Gái é. Aedh Gnái, trí hanmanna badar fair .i. Feidlimid 7 Aithinbhleith 7 Fergna. Da mac na dá Aithinbleith la daíl Medruaidh .i. Aithinbleith mac Áedha Gnái 7 Aithinbleith mac Medrúaidh¹.

[p. 583^b]

163. Conall Ech-lúath .i. Conall ech lúaidh .i. eich rolúaidhedh go minic intan ba hóg.

164. Mac Táil .i. dalta sáir é, is aire isberthi Mac Táil fris. Cass in t-ainm bunaid, 7 dochóid in forainm tairis. Ocus a dúthcus ó senathair tucad Cass fair .i. ó Chormac Cass mac Oilella Oluim.

165. Cormac Cás .i. Cormac crúaidh .i. ara chródhacht. Nó Cormac Cás .i. lúath, ar bá luáithin é 'ná cach nech ina aimsir, 7 deismirecht air día ndébairt arailiu cruitire ag foghlaim día dhalta 'seinn co cass é' .i. co lúath.

166. Fotharta .i. fúath arta .i. fuath (.i. dealb) dee, nam art deus dicitur, amail asberar Eochaid Finn fúath n-airt.

167. Eochaid Finn fúath n-aírt .i. fuáth (.i. delb) dé fair, ara cháimhe, ar is inānn art¹ 7 deus (.i. día), ar bá fer cáin (.i. alaind) sochraidh intí Eochaid Finn. Nó Eochaid Finn fuath n-Airt, ar bá fuáth lé hArt mac Cuinn é, ó romharbh sé dá brathair Airt maic Cuinn .i. Connla 7 Crinna.

168. Fiacha Súighthi .i. so-ghuithi¹, ar bá hurusa a etarghuidhe ara mhíne, 7 so-áentadhach é co sír, 7 bá suilbhir dogrés.

162. ¹ H. adds .i. maccecht .i. mac dorofne echt, which seems to belong to § 158.

167. ¹ atr H.

168. ¹ soguitti, B.

162. Aed Gnái *Fer in gái lethain* 'the Man of the broad spear', that is, a broad spear he owned, that is, broad-great lances he had. Aed *Gnái* was his original name, but *n* was taken out, so that it became Aed *Gái*. Aed Gnái had three names to wit, Fedlimid and Aithinbleith and Fergna. Two sons were the two Aithinbleiths at Dáil Medruaid, that is, Aithinbleith, son of Aed Gnái, and Aithinbleith, son of Medruad.

163. Conall *Ech-luath*, that is, Conall *Ech-luaid*, i.e. horses (*eich*) he often drove (*no luaided*) when he was young.

164. *Mac táil* was the fosterling of a wright. Therefore he was called *Mac táil* 'Son of Adze'. *Cass* was his original name, but the additional name superseded it. From his inheritance from his grandfather Cormac *Cass*, son of Ailill Ólomm, (the name) *Cass* was given him.

165. Cormac *Cás*, that is, Cormac the cruel, because of his cruelty. Or Cormac *Cass*, that is, swift, for he was swifter than anyone in his time. And (we have) an example of this word when a certain harper teaching his pupil said to him: "play it *co cass*", that is, quickly.

166. *Fotharta*, that is *fuath arta* 'form of a god', for *art* means 'deus', as is said *Eochaid Find Fuath n-airt* 'Eochaid the Fàir of form divine' (*θεόμορφος*).

167. Eochaid Find *Fuath n-airt*, that is, a god's form upon him. (This was said) because of his loveliness: for *art* and *deus* 'god' mean the same. For Eochaid Find was a beautiful shapely man. Or Eochaid Find *fuath n-Airt* 'Art's hatred', for Art son of Conn hated him since he killed Connla and Crinna Art's two brothers.

168. Fiacha *Suigthi*, that is, *so-guiti* 'easily entreated', for because of his gentleness it was easy to supplicate him; and he was constantly agreeable and always pleasant.

169. Deíssi .i. difoissi, ar ní bhóí airissem *forro fria* ré chíana *acht* a mbeith *for* faeindel as *cach* inadh i n-arailiu. *Nó* deíssi .i. duáisi, ar is a tinnscra mhná *tucad*¹ dóib *ferann* iar *techt* de Mhuigh Breg .i. a tinnscra Eithne Uathaighe *inghine* Crimhthain, *maic* Énna Cheinnselaig, [ba dalta doib], ar is íat na Deísi ros-aíl Eithne Uathaigh. [p. 584^a.] Aengus mac Nadfraích rígh Muman, is é *tuc* dóibh in *ferann* forsa táit na Deísi indíu a tinnscra Eithne Uathaige.

170. Eithne Uathach, cidh dia n-*apar*? Ni *ansa*. Intan rugsat na Déissi in *ingin* léo dia haltrum, feóil lenum doberdís dí co mbád praipi-ti *nofoirbredh*, ar is ina tinnscra dobhoí a cinneadh dóibh *ferann* 7 foistine d'faghbáil. *Nó* dono cinn lútaingén¹ a clainne feissin do thescadh sí co mbád suth[a]naidí íat. ar ní' leigedh clann a tossach di. Doberdís na leinip fúath mór di arindí adhbar sin. Is aire sin *tra* isberar Eithne Uathach *fría*.

171. Art Cearb .i. Art tesctha¹, *nó* cirrthi, namh cearb cirriudh dicitur, ar is cirrthi robhoí. Is de bá hArt Cea[r]b.

172. Fiacha Tort .i. Fiacha bairghinach¹, nam tort bairghin² dicitur, ar is é *cétna* las ra cummadh bairghin prius.

173. Fíachra Tuirtri in fear *cétna*. Is é ronaise tort-gabháil *Conailli* Muirthemni fó hErinn.

174. Laighin cidh día n-*apar*? Ni *ansa*. Óna laighnibh lethanghlassaibh tugsat na dúbhghaill léo a n-Erinn, muinnter Labradha Loingsigh dia tangadur máraen ré Labhraidh co tech

169. ¹ doratad B.

170. ¹ luddaingen B., ludican L., lughdagan Ed.

171. ¹ teisethe B.

172. ¹ bairgenech B. ² bairgen B.

169. *Déissi*, that is *dí-foissi* 'unresting ones', since for long spaces of time they had no resting-place, but were wandering from one stead into another. Or *Déissi*, that is, *duaisi* 'gifts', for after they left Mag Breg land was given to them as a woman's dowry, that is, as the bride-price of Ethne the Horrible, daughter of Crimthann, son of Ende Cennselach, who was their fosterling, for 'tis the *Déissi* that reared her. Oengus, son of Natfraich, king of Munster, 'tis he that gave the *Déissi*, as the bride-price of Ethne the Horrible, the land on which they are now settled.

170. Ethne *Uathach* 'horrible', why so called? Easy to say. When the *Déissi* took the girl to rear her they used to give her the flesh of children (to eat) so that she might the more rapidly grow up (and be married). For it had been determined that they would get land and a settlement as her bride-price. Or, again, she used to cut off the ends of the little-fingers of her own children so that they might be the longer-lived: for at first no children were left to her, (but all died prematurely). For that cause the children felt a great horror for her. Wherefore she is called Ethne the Horrible.

171. Art *Cerb*, that is, Art the maimed or lacerated, for *cerb* means laceration, and he was lacerated. Hence was (the name) Art *Cerb*.

172. Fiacha *Tort* 'cake', that is, Fiacha the Cakey, for *tort* means 'cake', and of old he was the first by whom a cake was shapen.

173. Fiacha *Tuirtri*, the same man. 'Tis he that fastened throughout Erin the *tortgabáil* (cake-taking?) of Conaille Muirthemne.

174. *Laigin* 'Leinster', why is it said? From the broad blue lances which the Black Foreigners, Labraid Loingsech's people, brought into Ireland, when they came along with Labraid to Cobthach Coel's house at Dind Ríg. Two thousand two

Cobthaigh Cháil a nDinn Rígh¹. Dá *cét* ar *fichit* *cét* Gall a lín. Romarbad tra intí Cobhthach Cael léo, 7 ro hortadh in ríghrad. Ocus is óna laighnibh lánmhóra tugsat intau sin isberar [p. 584^b] Laighin fríu ó sin alle. Día ndébairt in filí:

Da *cét* ar *fichit* *cét* gall
co laighnibh lethna léo anall,
dena laighnibh sin gin ail
díbh rohainmnighthea Laighin.

175. Labraidh Loingsech .i. robói sein *for* longais (.i. in-darba) co fada iarna innarba ó Chóbhthach Cháel. Labraid¹ Ollda a ainm a tossaigh. Labraidh Maén iar suidhiugud. Labraidh Loingsech íarsin ó doluidh *forsin* longais. s. qui l. IS de sin isrubhairt *Fercertne* filí:

Labraidh Loingsech, Ollda², Máen,
mac do Ailill Aíne aén.

176. Laeghaire Lorcc .i. Laegaire garg, nam lorcc garg dicitur. Nó lorc .i. sladach¹. lurocos enim dicitur .i. rapax deuorator². Laegaire Lorcc tra .i. fínghalach .i. fínghal do-ríghnedh fair 7 dorinne *for* nech. nam lorcc .i. fínghal. ar is é Laegaire domharbh Badhbchadh mac Echach Búadhaigh ag cosnamh³ ríghí n-Erenn fris 7 Cobhtach Cael mac Ugaine meic Echach Búadhaigh issé romharbh Láegaire Lore ag cosnam na ríge fris. Mac rucadh do Laegaire Lore .i. Ailill. is ann genair sén, oc Tipraid da ech n-Aine. Is de bóí dósom Ailill Aíne do rádh friss.

177. Oilill Braccáin cidh día tá?

178. Aengus Ollum .i. ollum a *filedach* eissium, 7 bád rígh Erenn íarsin. Is de sin isberar Aenghus Ollam.

174. ¹ *For* a nDinn rígh *B has* Breg i Muig Trega.

175. ¹ Maen H. ² már H.

176. ¹ sladhach H. slatach B. ² rapax de rabatar H. de uratog B.

³ agcosnanamh H.

hundred foreigners was their number. So Cobthach Coel was killed by them and the kings were destroyed. And from the huge lances (*laigin*) which they brought at that time they are called *Laigin* 'Leinstermen' thenceforward. Whereof the poet said:

Two hundred and two thousand foreigners
Having broad lances (came) hither.
From those lances without reproach
They were called *Laigin*.

175. Labraid *Loingsech* 'the Exile'. That is, he continued in *longas* 'banishment' for a long time after he had been banished (from Ireland) by Cobthach Coel. Labraid *Ollda* 'great' was his name at first. Labraid *Maen* 'dumb' after settling. Labraid *Loingsech* 'exile' after that, when he went into banishment. S(udet) q(ui) l(egat)! 'Tis of him that the poet Ferchertne said:

Labraid (called) Loingsech, Ollda (and) Maen,
Son of unique Ailill Áine.

176. Loegaire *Lorc*, that is Loeguire the Fierce, for *lorc* means 'fierce'. Or *lorc* 'rapacious', for (the Latin) *lurco* means 'rapax deuorator'. Loegaire *Lorc*, then, i.e. parricidal, for *lorc* (also) means 'parricide', and Loegaire killed Badbchad, son of Eochaid the Victorious, when contending for the kingship of Erin with him and Cobthach Coel, son of Ugaine, son of Eochaid the Victorious, 'tis he whom Loegaire Lorc killed when contending with him for the kingship. A son, namely Ailill, was born to Loegaire Lorc, and his birthplace was Tipra dá ech Áine 'the Well of Áine's two steeds'. Hence he was called Ailill Áine.

177. Ailill *Braccáin*, whence is it?

178. Oengus *Ollam*. He was an *ollam* 'doctor' in poetry, and afterwards king of Erin. Hence he was named Oengus Ollam.

179. *Fergus Fortamhail* .i. bát láechdha *fortill* in fer sin fri *cach* n-aén nóthegmadh fris.

180. Féidlimid *Forthren* .i. ba niadh (.i. tren) in *cach* cath 7 a cuibhlengaibh *Erenn* eissium.

181. *Cremthan[n]* *Coscrach* .i. ara mhét *doberedh* coscur 7 buáidh *cache* chatha a mbídh 7 in *cach* inadh *aile* a mbíth.

[p. 585^a]

182. *Mogh*¹ *Airt* .i. ag moghsaine² 7 ag frithailemh a *maic* nóbith intan bá hóg .i. *Art* mac *Mogha*³ *Airt*, ar bá diliu lais é inná *cach* nech *aile*.

183. *Núadha Fullón* .i. *Fullón* ainm in drúadh rotn-alt, 7 is eisein cétna druí rolái *briht for* dluí riamh do chuir dhuine for foluamhain. Inde dluí fulla *dicitur* ó sin alle *apud* Scotos. *Nó* fullon ainm do mhaissi. Inde *Nuadha Fullón* *dicitur* .i. *Núadha maissech*.

184. *Bressal Brec* .i. bá brec a einech .i. a aiged. Is ime dogairthái *Bresal Brec* de.

185. *Lugaid Lóth* finn .i. lóth ainm d'allus .i. sód chnis roboí *for* allus. *No* lóth finn .i. lóth ainm d'fesoíg .i. fésóg finn baí fair.

186. *Sétna Sithbacc* .i. sídhbacc, ar ig toirmesc 7 ag bacadh tsídha do bith dogrés 7 ag tabairt chogaidh mánair *etar* na dáinibh.

187. *Eithne tsithbacc* .i. sídhbhacc .i. baccadh sídha dognith .i. ig a thairmesc tsídha¹ dobhith in *Eithne* seo *etar* a clainn feissin .i. *Cairbri Cluithech mac Concorb* 7 *Láidir Ara mac Concorb*, ar bad clann d'Eithni íat sídhe díbh línaibh. *Nó* bac sídh[a] 7 *Eithne* ig a astadh doghnáth² *etar* a clainn ag toirmesc in chogaidh dogrés.

182. ¹ Modh H. ² modhsaine H. ³ Modha H.

187. ¹ ie baccail 7 ie tairmesc sídha, B. ² comarthanach B.

179. Fergus *Fortamail* 'prevailing'. That man was heroic (and) prevailing as regards every one who chanced (to come) against him.

180. Fedlimid *Forthrén* 'mighty'. He was a champion, i.e. aliant, in every battle and in Erin's contests.

181. Cremthann *Coscrach* 'triumphant', because of the extent to which he would carry off triumph (*coscor*) and victory in every battle in which he was engaged, and in every other position in which he was.

182. Mog 'Airt Art's servant'. He used to be serving and attending on his son when he was young, even Art, son of Mog Airt; for Art was dearer to him than any other.

183. Nuada *Fullón*. Fullon was the name of the druid who reared him, and Fullon was the first druid who cast a spell on a wisp so as to send [thereby] a human being a-flying. Hence *dlui fulla* 'madman's wisp' is said by the Irish from that time to this. Or *fullon* is a name for 'beauty'. Hence Nuada *Fullon*, that is, Nuada the beautiful.

184. Bressal *Brecc*. His countenance, that is, his face, was speckled (*brecc*). Hence he was called Bressal Brecc.

185. Lugaid *Lóth-find*, that is, *lóth* is a name for sweat, i.e. change (?) of a skin that has been perspiring. Or *lóth-find* 'white-bearded', for *lóth* is a name for a beard, and a white beard was on him.

186. Sétna *Sithbacc*, that is, *síd-bacc* 'peace-hindrance', for he was always preventing and hindering peace, and promoting mutual war among men.

187. Ethne *Šithbacc*, that is, *síd-bacc*, a hindering (*baccad*) of peace (*sída*) she used to effect, that is, this Ethne was preventing peace between her own children, to wit, Cairbre Cluithrech, son of Cú-corb, and Láidir Ara, son of Cú-corb, for both of these were Ethne's children. Or *bacc sídha*, 'hook of peace', (Ethne) usually keeping peace between her children, and continually preventing warfare.

188. Núdha *Necht* .i. Núdha nicht, onní is nix *snechta*. Nó nox .i. adhaigh .i. fer nó imthighi aidhchi, ar is é Núdha célna dorinne fogail aidhchi ar tús a n-Eirinn. Ó ní is nox Núdha *Necht*. Nó ó ní is nix .i. *snechta* .i. bá gilithir fri *snechta* Núdha *Necht*¹.

[p. 585^b]

189. Ferghus Fairrgi .i. óndá[ra]rúathar rodn-ug¹ chum na [fairge nó chum na] righi [do gabail]. No Ferghús Fairrgi .i. for longais robhoí cofada, nó is for fairrgi rugadh. Is de isberar Ferghus Fairrgi fris.

190. Conchubar Abhrad-rúadh .i. rose rúadh co mailgibh rúadha ro thecht, nam brai mala *dicitur*.

191. Cú corb .i. coirb in charpait a mbaí. Nó ar a beith co fada gin bhaistedh bá coirbthi de. Nó corb ar¹ is cerb tesctha. Cú corb .i. cú corb .i. coirb in charbait a mbái rus-bris fái 7 sé ina mac beg. Roghabh in mac ag cúí fon coirb ro brissed. O'tchonnaic a athair in mac ig cúí dochuir féin coirb isin carbat intan sin. Is ón mhoghsaine² dorighne día mac isberar Mogh³ corb fris, 7 Cú chorb .i. cáí chorb in-dara de.

192. Níadh Corb. níad .i. trén, 7 a duthchus a athar 7 a seanathar roil in fortormach anma é .i. Níadh corb.

193. Meissin corb .i. romhesemhnaigh go mór inní sin, 7 dorinde feissin a innamail. Is aire sin tra isberar Meissin corb fris iarsin.

194. Coirpri Cluithchair .i. a Cluithri Clíach 7 a Maigh Clíach is ann rus-gabh iar fágbháil chrich Laighin dó gu rus-aitreb la maithri iarsin.

195. Clothrén i maigh Chliach atá. is úadh Cluithri Chliach.

196. Féidhlimid Fer urghlass no iarghlás .i. folt ghlás báí fair. Is de isberar Feidhlimid Fer urghlas [p. 586^a] fris. iar .i. folt.

188. ¹ Nuada nect .i. Nuada alainn .i. nect alainn nó geal *dicitur*, B.

189. ¹ ondaruthur [leg. ónd arathur?] rodnuccad, B.

191. ¹ gius H. ² mhodhsaine H. ³ modh H.

188. Nuada *Necht*, that is, Nuada *nicht*, from *nix* 'snow'. Or from *nox* 'night', that is, a man who used to march at night, for Nuada was the first to plunder by night in Erin. From *nox* comes Nuada *Necht*. Or from *nix*, because Nuada *Necht* was as white as snow.

189. Fergus *Fairge* 'of the sea', from one of the two expeditions¹ which he made to sea or to seize the kingship. Or Fergus *Fairge*, from the exile in which he long abode. Or it is at sea (*fairge*) that he was born. Hence he is called Fergus *Fairge*.

190. Conchobar *Abrat-ruad* 'of the Red Eyebrows', that is, a red eye with red eyebrows he had, for *bra* means 'eyebrow'.

191. *Cú corb* from the *corb* 'basket' of the chariot in which he lay. Or it is because he was long unbaptised that he was polluted (*coirbthe*). Or *corb* because *cerb* means 'cut'. Or *Cú corb*, that is *cúi corb*, that is, the *coirb* 'basket' of the chariot in which he lay broke under him when he was a little child, and the child began to cry (*cúi*) at the basket that was broken. When his father beheld the boy a-crying he himself put the basket into the chariot. From the service he (then) did to the child he is called Mog Corb, and the other *Cú chorb*, that is, *Cúi chorb*.

192. *Nia Corb*, *nía* 'valiant', and from the heritage of his father and grandfather the additional name clave to him.

193. *Messin corb*. He judged (*ro-mesemnaig*) that (*sin*) greatly, and he himself did the like. Hence he is since called *Messin corb*¹.

194. *Cairbre Cluithechair*: that is, from *Cluithre Cliach* and from Mag *Cliach*, where he set up after leaving the country of Leinster, and he afterwards inhabited it by his mother's tribe.

195. *Clothrén*, in Mag *Cliach* he is: from him is *Cluithre Cliach*.

196. Fedlimid *Fer urglass* or *iarglas*, that is (there was) grey (*glass*) hair upon him. Hence he is called Fedlimid *Fer urglas*: *iar*, i.e. hair.

189. ¹ I read *óndara rúathar*.

193. ¹ Some omission here. Dál Mesincuirb was a tribe in the co. of Wicklow. F. M. 952.

197. Cormac Gealtai gáeth. ní feadamair coleíg.

198. Fiacha Baicidha mac Cathair Mhair, cidh día ndebhrad? Ni *ansa*. Día tarla cath Mhuighi hágha *etar* Catháir Már 7 Conn mac Fedlimid *Rechtada*, dochomhraig Fiaca mac Catháir 7 Oilill Gabra do Thúathaibh Temhrach isin chath. Gonais Oilill Fiacha *gur'* thesc lúithech a choisi, co mbái bacach de, *conid*[d]e robaí Fiacha Baicida fair. Fíacha Aiccidha do rádh rís .i. a n-aice a bhraithrech [.i. Rosa Failgi] do bí se, gin ferann do ghabhail ara óigi. Is dé sin aderthaí Fiacha Aicedha fris.

199. Lughaidh Rúamna mac Cathair, cidh día tá? Ni *ansa*. Comrac tarla *etar* Chétghein Cruachna mac Conaill isin chath 7 Lugaid mac Catháir. Roba ruisti rúamanta Lugaid ón chomhrag sin Chétgein. Is aire sin tráth isberthí Lugaid Rúamna fris.

200. Eochaid Cupa mac Catháir, cidh día ndebrad fris? Ni *ansa*. Comhrac dorala *etar* Eochaig 7 Assal Échtach mac ind feinedha isin cath cétna. Tromghonais Assal Lugaid [leg. Eochaid?] isin comhrac, co taínic tonn do chuip fola a chuirp trena chathédh. Conad[d]e asberar Eochaid Cupa fris.

201. Bressal Ainechghlass mac Catháir .i. glass robhói a ainech .i. aighed ghlas lais .i. comarthada glassa bídís for a aighidh dogréss. Is dé ba Bressal Ainechghlas eisium.

202. Eochaid Timine mac Cathair, cidh día tá? Ni *ansa*. Intan tug [p. 586^b] Cathair ferann día chlainn bóí tra Eochaid ina chodlud intan sin. Luidhsit a bhraithri chuigi gusan inadh a mboí 7 dúiscit asa chodlud é. Is ann isbert cach fris: "Is tim sin, a Eochaid", ol síat .i. as sádhail in codlud a fuilidh. Conad[d]e sin rolil Eochaid Timine de.

203. Aenghus Nig mac Catháir, cid día tá? Ni *ansa*.

197. Cormac *Gelta Gaeth*: we do not know at present (the origin of this name).

198. Fiacha *Baícida* son of Catháir the Great, why was he so called? Easy to say. When the battle of Mag Ága took place between Catháir the Great and Conn son of Fedlimid Reichtaid, Catháir's son Fiacha and Ailill Gabra of the Tribes of Tara met in the battle. Ailill wounded Fiacha, severing a sinew of his leg, so that he became lame (*bacach*). Hence he was called Fiacha *Baícida*. He was (also) called Fiacha *Aícida*, because he lived near (*i n-aici*) his brother Ross Failge, having got no land because of his youth. Hence Fiacha *Aícida* was said of him.

199. Lugaid *Rúamna*, son of Catháir, whence is it? Easy to say. In the battle befell a contest between Cétgein of Cruachain, son of Conall, and Lugaid son of Catháir. Rent and reddened (*rúamanta*) was Lugaid from that contest with Cétgein. So therefore he was called Lugaid *Rúamna*.

200. Eochaid *Cupa*, son of Catháir, why was it said of him? Not hard. In the same battle a combat took place between him and Assal Échtach son of the champion. Assal wounded Eochaid seriously in the combat, and a wave of foam of the blood of his body came through his battle-garb. Wherefore he is called Eochaid *Cupa* 'Foam'.

201. Bressal *Ainech-glass* son of Catháir. That is, blue (*glass*) was his countenance, that is, he had a blue visage. There were always blue marks on his face. Hence he was Bressal *Ainech-glass* 'Blue-faced'.

202. Eochaid *Timine*, son of Catháir, whence is it? Easy to say. When Catháir gave land to his children Eochaid was asleep. His brothers went to the place where he lay, and they waken him out of his sleep. Then said every one to him: "That is spiritless (*tim*), O Eochaid", say they: "slothful is the sleep in which you are". Hence (the name) Eochaid *Timine* clave to him.

203. Oengus *Nic*. son of Catháir, whence is it? Easy to

Intan bóí Aenghus ag iarraid forba for Catháir, “Neg”¹, ol Catháir fris .i. “ní bhía ferann duit, a Aenghais”. Ocus isbert Catháir fris ag timna ferainn dia macaib *aíli*:

Neg, níd-bíadh sealbh senorba, 7 rl.

Is aire sin tra isberar Aenghus Nig de.

204. Oilill Cethach mac Catháir. Cethach .i. beimnech .i. buillech, ar bát móra a bheíminna a cath 7 a comhrach¹. Is aire isberar Oilill Cethach fris.

205. Forgull Monach .i. cleasuch robhói, ab eo quod est mon .i. cleas, ar[ba] fer cumachtach eissium, co téighedh a n-ilrehtaibh. ar cach fer dognúth cleas bat monach a ainm, amail rochan in filí:

Do choígedh Choirpri Niadh fer
Forgull Monach modh miled.
cach cleasach dochanadh ceilg
monach isin tsenghaedheilg.

206. Bresal Bregoman .i. a oman for Bregaib. Nó Bresal Breaghmain .i. dia m[b]dar maine na Brega.

207. Bressal Belach .i. Bressal béodláec[h]¹ .i. láech béodha, ar a beódacht aderthí Bresal Beólach fris. Nó is bel mór báí aige: is uadh aderar Bresal Belach fris.

208. Bressal Bronnchaín .i. ba caín (.i. alaind) a bruinne. Nó Bressal Bronncaín ar a mhét dobronnadh a chaín rígh do chách.

209. Enna Ceinnselach, cidh día tá? Ni *ansa*. Cath roferadh [p. 587^a] *etar Eochaid Muigmedón 7 Labhraidh mac Bressail Bhelaig* .i. cath Cruáchain Chláenta. Ro mhemhaidh¹ in cath for Eochaigh Mugmedón annsin, 7 dogabad eíges Eachach ann .i. Cétnathach filí, 7 dohainceth in filí la cách² co torracht

203. ¹ Naic, B.

204. ¹ eomhrach H.

207. ¹ beolaech B.

209. ¹ romhedhaidh H. ² gur' hainceadh ag na feraib, B.

say. When Oengus was asking Catháir for a heritage. "Nay!" (*nic*) quoth Catháir to him. "There shall be no land for thee, O Oengus!" And Catháir said to him when bequeathing land to his other sons:

Nay (*nic*), thou shalt not own an ancient heritage, etc. So therefore he is called Oengus *Nic*.

204. Ailill *Cethach* son of Catháir. *Cethach* means strokeful, that is, given to blows, for great were his strokes in battle and in conflict. Therefore he is called Ailill *Cethach*.

205. Forgall *Monach*, that is 'he was featful. From *mon*, 'a feat', for he was a man with magical power, and he used to shift into many shapes. For every man who used to perform a feat was named *monach*; as the poet sang:

Of Cairbre Nía-fer's province
(Was) Forgall Monach, a soldier's work.
Every featful one who performed a trick
Was *monach* in the Old-Gaelic.

206. Bressal *Breg-oman*, that is, fear (*oman*) of him (lay) on Bregia. Or Bressal *Breg-main*, he whose were the treasures (*máini*) of Bregia.

207. Bressal *Bélach*, that is, Bressal *Beodlaech*, i.e. a vigorous (*beóda*) warrior (*laech*): for his vigour he was called Bressal *Beólach*. Or it was a big mouth (*bél*) that he had: hence he is called Bressal *Bélach*.

208. Bressal *Bronnacháin*, that is, bright (*cáin*) was his breast (*bruinne*). Or Bressal *Bronn-cáin* from the extent to which he used to spend (*do-bronnad*) his royal rent (*cáin*) on every one.

209. Énda *Cennselach*, whence is it? Easy to say. A battle was fought between Eochaid Muigmedón and Labraid, son of Bressal Bélach, to wit, the battle of Cruachan Claenta. Therein Eochaid was routed, and his wise man, Cétnathach the poet, was captured. The poet was spared by every one, till

Enna *chucu*. Dośaídh Enna gai trít in filid ann, 7 doríghne gaire de, *co ndebhradar* ind fír: “Is salach in gen *contibhe* iarnar sárugud, a Énna”, or siat. “Bídh é a ainm”, or in t-éigis, „Énda gen salach”. *Conad*[d]esin roíl ind agnomen de ó sin amach .i. Énda Gean salach.

210. Enna Bóguine .i. guin na mbó .i. *cethra* a mháthar 7 a athar do mharbh. Ag iarraidh ferainn fora athair robhóí intan rus marbh. [Ideo Boguine dicebatur — B.]

211. Rumul Dériar. ideo ‘Dé riar’ *dicitur* .i. ar a mhét dogníth riar¹ a dhée. Is eissidhe 7 Dera a bhen rosn-aíl *Lugaid Réo* nderg², 7 aidde muinti gaiscid dó *Cúchulainn*. Is aire atberar comadh aide do *Lugaid Cúchulainn*. Rí Laighen, tra, in Rumul sin. Issé cétrí do Láighnibh doghabh ó Bhoinn co Buaidnig³.

212. Gailioin (.i. Lagin) .i. Galleóin, ar[ba] dalta do ghallaibh intí Labhraidh Loingsich o filit Laighin. Nó Gailíoin .i. galleoin .i. cloth¹, nam gall cloth *dicitur* .i. ar imat a cloth 7 a mbúadh Lagen for feraibh Ereenn ráiter Gailíoin díbh on mhudh sain.

213. Osairge .i. oséirghe .i. eirghi amail ossu allta leó ic teiched rásna Deíssibh dia rofagsat in ferann hi filit na Deíssi indíu. Nó Osairgi .i. os-fríthi .i. *etir* ossaib alltai fríth [p. 587^b] Aengus Osairge .i. sen Ósairge¹). Cinnfinn *ingen* Daire maic Degad, máthair Aengusa intan boí inn ingen fri laníhnadh roela sí isind aidhchi ón inghenraidh baí 'na farradh icá coimét. Rolean cach an inghen iar sin gusan inat a mbai. Iss ann fríth an inghen *etar* ossaibh alltai intan sin, 7 sí 'ar mbreith meic *etar* na hossu, 7 dobreth ainm dó .i. Aenghus, 7 is éissidhe Aenghus Osairge o fil ríghrad Osraidhe.

213. ¹ seon Osraige B.

Énda came to him. Then Énda thrust his spear through the poet and laughed at him. But the bystanders said: "Foul is the smile that thou smilest after outraging us, O Énda". "This shall be his name", said the wise man, "Énda of the foul (*salach*) smile (*gen*)". Hence this agnomen clave to him thenceforward, even Énda Gen *salach*.

210. Énda *Bóguine*, that is, slaughter (*guin*) of the kine (*bó*), that is, the cattle of his mother and his father which he killed. He was asking land of his father when he killed them.

211. Rumul *Dériar*, that is, *Dec-riar* is said because of the extent to which he performed the will (*riar*) of his gods (*dée*). 'Twas he and his wife Dera that fostered Lugaid Reo nderg, and the tutor that taught him martial exercise was Cúchulainn: hence it is said that Cúchulainn was Lugaid's tutor. Now that Rumul was king of Leinster, and he was the first king of Leinster that ruled from the Boyne to Buaidnech.

212. *Gaileoin* (that is, Leinstermen), i. e. Galleóin, for Labraid Loingsech, from whom the Leinstermen descend, was a fosterling of foreigners (*gaill*). Or *Gailioin*, that is, *galleoin*, i. e. famous, for *gall* means 'famous', because of the abundance of the fames and the victories of Leinster over the men of Erin they are called *Gailioin* from that work.

213. *Ossairge* 'Ossory', that is, *oss-éirge*, that is, their rising-up (*éirge*) like wild deer (*ossu*) as they fled before the Déissi, when they left the land on which the Deissi are settled today. Or *Ossairge*, that is, *oss-frithe* 'deer-waif', i. e. among wild deer (*ossaib*) was found (*fríth*) Oengus Osairge, the ancestor of the Ossorians. When his mother Cennfind, daughter of Daire mac Dega, was about to bring forth her child, she escaped at night from the girls who were in her company, guarding her. Then every one pursued the damsel to the place in which she was staying, and where she was found was among the wild deer, just after she had borne a son among the deer (*ossu*). And the name of Oengus was bestowed upon him; and he is the Oengus *Ossairge* from whom Ossory's kingfolk descend.

214. Cú Cercea cidh día tá? Ni *ansa*. Bói caillech *noem* d'Ibh Losgáin Midmine ic Noitiu .i. Cearc a hainm. *Fechtus* dochóidh Finnchadh mac Fáelaín, mac rí Osraidhe, do mhílrad a fogus do chill na caillighe. Duísgit na gadhair míl intan sin. Báí cú ag in chaillig 7 marbhais in míl. Romharbhsat coin Finnchadh cú na cailligi. "Truágh sin, a Finnchadh!" or in chaillech, "do marbhais mo chú coinnéta, 7 benfat nemh dít ina héiric". "Ná gad neamh dím", or Finnchadh. "Bíatsa am choin choimhéta agat co cenn mblíadhna a n-éiric do chon". "Gabhaim", or in cháillech, "7 bidh Cú Chearca th'ainm". "Faemaim", or Finchadh, 7 baí amhlaid. Is aire sin tra adubhradh Cú Cearca *fris*.

215. Laighnech Faeladh .i. fer eissidhe no theghedh fri faeladh .i. i *conr[e]achtaibh* .i. ar[e]achtaibh na mac tíre téghedh intan ba háil dó, 7 teighdís a šil ina dheóidh, 7 domharbhdáis na hindilefó bés na mac tíre, conadh aire sin isberthí Laighnech Faeladh frissium, ar is é cétna dochóidh i conrecht díbh.

216. Bigní Caech mac Laighnigh Faeladh .i. beg ní .i. duine beg [p. 588^a] é. Eochaid a ainm sium ar *tús* 7 Begnechach iarsin .i. Begne cáech.

217. Rúamann Dúach .i. Eochaid a ainm ar *tús*, 7 ní *fetamar* cidh dá Rúamann Dúach do rád ris fós.

218. Laegaire Birnn buádhach, ní *fetamar* coléig.

219. Rónán Ríflaith .i. bá rígh 7 bát flaith 7 bát ríghdha a flaithius for cách.

220. Tri Fothaidh .i. tri fósuith .i. sotha maithi íat. Nó Fothaidh .i. fotha suith¹ íat, ar robí *cétchlann* Fuinchi íat. Nó Fotha[idh] .i. fóthaidhe .i. fochlith dorinne Mac niad (.i. Mac con) íat fría Fuinchi ingin Bhéinne Brit rí Bretan². Nó Fothaídh .i. fí (.i. ole) aeda (.i. tene) .i. tene nemhnech íat

220. ¹ sotha, B. ² Fuinci ingean Nair meic Fír mora, B.

214. *Cú Cerca*, whence is it? Easy to say. There was a holy nun of the Húi Loscain Midmine at Noite (?). Cerc was her name. Once upon a time Findchad, son of Faelán, the king of Ossory's son, went to hunt near the nun's church. The dogs then put up a hare. The nun possessed a hound and *he* killed the hare. Thereupon Findchad's hound killed the nun's. "Alas, O Finnochad, quoth the nun, "thou hast killed my guardian hound, and I will, as his eric, deprive thee of heaven." „Do not take heaven from me", says Finnochad. "I will be thy guardian hound till a year's end, as an eric for thy hound". "I accept", says the men, "and *Cú Cerca* 'Cerc's Hound' shall be thy name". "I assent", says Findchad. And so it was. 'Tis therefore, then, he was called *Cú Cerca*.

215. Laignech *Fáelad*, that is, he was the man that used to shift into *fáelad*, i.e. wolf-shapes. He and his offspring after him used to go, whenever they pleased, into the shapes of the wolves, and, after the custom of wolves, kill the herds. Wherefore he was called Laignech *Fáelad*, for he was the first of them ¹ to go into a wolf-shape.

216. *Beccne Caech*, son of Laignech Faelad, i.e. a little (*becc*) thing (*ní*), he was a little man. Eochaid was his name at first, and Beccnechach, that is, Becne Caech, afterwards.

217. *Ruamann Dúach* .i. Eochaid was his name at first, and we know not why he was also called Rúamann Duach.

218. *Loegaire Birnn Buadach*: we know not at present.

219. Rónán *Rígflaith*, that is, he was a king (*rí*) and a lord (*flaith*), and royal (*rígda*) was his lordship (*flaithius*) over every one.

220. Three *Fothads*, that is, three *fó-swíthi*, i.e. good offsprings, were they. Or *Fothaidh*, i.e. *fotha swíth* 'foundation of offspring' were they, being Fuinche's firstborn. Or *Fothaidh*, i.e. *fothaidhe* 'by stealth', i.e. surreptitiously Mac niad, that is, Mac con, begat them on Fuinche daughter of Bénne Brit, king of Britain. Or *Fothaidh*, that is *fí* 'evil'. *aed* 'fire', i.e. a virulent fire were

215. ¹ i.e. the group composed of Laignech and his descendants.

ag orgain chlann 7 chinél. *Nó Fothaidh* .i. fó thádi .i. tathi maithi iat. ar is táde *cach* lánamhnus. Is de sin isbert in drúí intan sin: Fochin taídhe día rochin in triar amne. *conad*[d]é rolil *Fothaidh* íat.

Aendía 7 Trendía 7 Caendía a n-anmanna. Aendía in t-airgthech, Trendía in cairpthech, Caendía *Fothad* Canann. D'aen thoirbirt rug Fuinchi íat a triúr do Mac *con*. Bretha Fuinchi Áendía a *tús* aidhchi. Is de *dobreth* ainm dó, ar bá gin rígh ar febus in tseoin. Tréndía a *medónaidhchi*; is de do *breth* ainm dó, ar threissi in tseoin laisna déibh ann. Cáendía isin mhaidín, ar chaimhe 7 ar áille funghaire [p. 588^b] na maidne is aire is Cáendía *dobreth* dó do annum.

Fothad Canann is de *isbreth* ó Chanainn .i. ón choin báí aigi. Unde Dinn Chanann a Maigh Life. *Nó Fothad* cáiní-dae .i. cáin 7 álainn na dée intan nót-rucad.

Fothad Airgthech, is de *isberar*, ar *issed* innmhus bá hannsamh lais, ar ba de a bhuinne níadh 7 a dhí falaigh 7 a mhuntorc óir 7 a chú 7 a ech.

Fothad Cairpthech *isbreth* dó ainm .i. *issed* slaibhri *con-íredh*, maire *cona* cairpthebh. Is fris *conraítí* *Fothad* Dolus.

Fothad Dolus .i. duallsighi. *disoillsighi* .i. *fer* nóghnáthaighi siubhal a n-aidhchibh dorchuibh, is de *adebhrad* *Fothad* Dolus fris.

221. Feinius Farsaidh¹ .i. fodhailtech, ar is é rofodhail in sgol fó ilchineluibh in domain d'foghlaime² na n-ilbérta, ar is inann fariseus 7 farsaid .i. focul gregda, diuisió a *etarcert* laidni.

222. Fíanna a uenatione .i. on tseilg dognidís *isberthi*¹

221. ¹ B inserts .i. a med robai fis na Farsaighi oga. ² d'fodhlaim, H.

222. ¹ adbertea, B.

they, destroying clans and kindreds. Or *Fothaidh*, i.e. *fó-thádi*, good thefts are they, for every [illicit] copulation is a theft. Thence the wizard then said: "Welcome the theft whence the trio sprang thus." Wherefore (the name) *Fothaidh* clave to them.

Oendia ('one god') and Tréndia (strong god) and Caendia (fair god) were their names. Oendia was the herdsman, Tréndia the charioteer, Caendia was Fothad Canainne. At one birth did Fuinche bear them to Mac con. Fuinche brought forth Oendia at nightfall — the name was given to him because, owing to the goodness of the luck, he had no king: Tréndia at midnight — the name was given to him because of the strength (*trésse*) of the luck with the gods there: Caendia in the morning. Because of the delightfulness and beauty of the red light (?) of the morning, therefore Caen-dia was given him for a name. Fothad *Cananne* was so called from Canann a hound that he had. Hence *Dinn Chanann* on Mag Lifi. Or Fothad *Cainidae*, that is fair (*cáin*) and beautiful were the gods (*dée*) when he was born.

Fothad *Airgthech* 'the moneyed', hence it is said, because it is wealth that was dearest to him, for thence was his champion's bracelet and his two rings, and his necklace of gold and his hound and his horse.

'Fothad, of the Chariots', was so named, for this is the portion that he used to give his sons, horses with their chariots. He was also called Fergus Dolus.

'Fergus *Dolus*', that is non-manifestation, unenlightenment, that is, a man wont to wander in dark nights. Hence Fergus *do-lus* 'obscure' was said of him.

221. Fenius *Farsaid*, i.e. the divider, for 'tis he that divided the school throughout the many kindreds of the world, to learn the many languages. For *fariseus* and *farsaid* are the same. It is a Greek word, *divisio* is its interpretation in Latin.

222. *Fianna*, from the *venatio*, i.e. from the hunting, which they used to practise *fianna* was said of them. Or

fianna fríu. *Nó* fianna .i. *finedha*, ar is ina finib 7 ina n-aicmibh no bidís siat. *Nó* fianna .i. *feinnedha* rígh *Erenn* íat.

223. *Fercheirdne* .i. *fer* cearda áí .i. *aircetail*, nam áí .i. *aircetal*¹ *dicitur*. *Nó* *Ferchertne* .i. *fírchetal* n-ai .i. noís, ar ní *beredh* [acht] *bretha* fíra. *Nó* *feircheirtní* .i. *fír cert* náí .i. duine *fírcherte* nam náí duine *dicitur*.

224. *Fír bholg* .i. a mbolgaibh do thairngidís uír fora muin día cur for leacaibh loma 7 for cairrgibh cloch i tíribh *Grec*. co mbidís ina muighibh fó sgothaibh¹. *Conid* óna bolgaibh sin roraídhít *Fír bholg* díbh.

[p. 589^a]

225. *Fír domnann* .i. *fír damnánn*¹ .i. don damnadh 7 don dáire *tucad* orro² la *Gregu rohainmniged* *Fír domnann* díbh. *ut dixit poeta*:

Doluidh Sémiath sair for sét	co tíribh finna fer nGreg
tugsat Greíg cís fergach fair,	imurchur uíre a mbolgaibh.
De na bolgaib sin co mbrígh	chlainne Semíath maic Sdairn
	mhín
dogairter <i>Fír bholg</i> co mbladh,	is <i>Fír domnann</i> ón damnadh.

Fír domhnann tra .i. *fír domhain fonn* .i. *fír no-dhomh-nai*[g]dís in talamh .i. ba domain no théighdís isin talamhain ag tabairt uisci aisti dia *chur for* sleibtibh garba la Greíg.

226. *Gaileóin didiu* .i. ona gaib rohainmnighthi .i. gái lín ar lín a ngái rohairimthí. *Nó* *Gaileoin* .i. gail fiann, fian in ghaiscid, ar is siat doghabadh lámh forsin da trian¹ aili. *No* gáel fiann .i. fiann ghaíl lochta na dáirsi.

223. ¹ ceadail B.

224. ¹ go mbidís maige fo scothaib, no is e a creic fri Greco ar or 7 ar argud dognidís dia suigedhud [lag. suidighud] iar cathrachaib ar uaman na naithreach 7 na piast neime. — B.

225. ¹ sic B. domanainn H. ² forro B.

226. ¹ trúin H.

fianna i.e. *fineda* for it is in their *fini* (families) and in their tribes they used to be. Or *fianna*, i.e. *féimmedha* ('champions') of the king of Ireland they were.

223. *Fercheirdne*, that is, *fer cerda* (an artisan), *ái* i.e. of poetry; for *ái* means *aircetal*. Or *Ferchertne*, that is, *fír-chetal* ('a true singing) *n-ái*, that is, of custom, for he delivered only true judgments. Or *fer-chert-ní*, that is, *fír-cert-nái* 'a truly just person', for *nái* means human being.

224. *Fir Bolg*, that is, from the bags in which they dragged mould on their backs to cast it on bare flags and on crags of stones in the lands of the Greeks, so that they might be as flowerful plains. So that from those bags they were called *Fir Bolg*. 'men of bags.'

225. *Fir Domnann*, that is, *fir damnann*, from the binding (*damnad*) and from the bondage inflicted upon them by the Greeks they were named *Fir Domnann*, as the poet said:

Sémiath went eastward on his way to the fair lands of the
men of the Greeks.

The Greeks imposed an angry tribute upon him — carrying of
mould in bags.

From those strong bags of the children of Semiath, son of gentle Starn,
They are called *Fir Bolg* with fame, and *Fir Domnann* from
the binding.

Fir Domnann, now, that is, *fir domain-fonn* 'men of deep fons', men who deepened the earth, for it was deep they went into the earth bringing water thereout to cast upon the rough mountains in Greece.

226. *Gaileóin*, then, from the spears they were named, i.e. *gái-lín*, by the number (*lín*) of their spears (*gái*) they were reckoned. Or *Gaileóin*, i.e. *gail-fiann*, 'champions' of valour, for it is they that expelled the two other thirds. Or *gáel-fiann*, that is, the champions of the kindred (*gáel*) of the folk of slavery.

227. Maine Aithremail .i. ba cossmail fría athair é .i. fría hOilill mac Máda.

228. Maine Maithremhail .i. fria mháthair bá cosmhail .i. fri Meidbh ingin Echach.

229. Maine mar condagaibh uile .i. cruth a máthar 7 a athar báí fair, ar bát cosmhail fríu díbh línaibh.

230. Maine Táí .i. Maine amhlabar .i. nír bhó raítech é sechach chách.

231. Maine Antái .i. Maine nemthái .i. an ar dhiultadh fil ann .i. bá raidhtech é doghrés (?), 7 iss eissidhe Maine Mó a eipert .i. mó a rádh-som na rádh cach Maine aili díbh.

232. Maine Mínghar [.i.] mínghaire a mháthar dogníth sé in cach than.

233. Maine Mórghar .i. gaire a athar gu mór dognith.

234. Fomoraigh .i. fómuiride .i. lucht bíde¹ ag sladaigh-echt 7 ag crechairecht² ar fairrgi [.i. loingsig na fairrgi — B.] [p. 589^b] is dóibh is ainm [Fomoraig. — B.]

235. Fer Niadh mac Damhain .i. fer trén, nam níadh tren dicitur. Nó Fer díadh .i. dé íath .i. a comrag dá ferann rodnu-gad, is aire tugadh Fer díad fair. sicut dicitur Fer dá chrích.

236. Fearghus Andot (doit .i. lam) .i. Ferghus Gearrlámhach, nam an non dicitur. andoid .i. nemh-doídech¹, ar bat gearr a dí láimh.

237. Lugna Fer tri n-ogh .i. tri huighi badar aigi. Nó Fer Trí .i. Tri ainm a mhná .i. Trea inghen Taidhg meic Cein¹.

238. Luighni .i. Láí geine .i. clann Laí meic Cormaic Gaileng íat¹.

234. ¹ bidis B. ² crechairecht H.

236. ¹ nemdotach, B.

237. ¹ Tri inghen Cein, B.

238. ¹ maic Taidg, B.

227. Maine *Aithremail* 'father-like', that is, he resembled his father, even Ailill son of Máta.

228. Maine *Máithremail* 'mother-like', that is, he resembled his mother, even Medb daughter of Eochaid.

229. Maine *mar condagaib uile*, 'as he combines them all', that is, he had the form of his father and of his mother, for he resembled them both.

230. Maine *Tái*, that is, Maine the Mute, for he was not talkative more than every (other Maine).

231. Maine *Antái*, that is, Maine non-mute, the *an* being a negative, that is, he was talkative always, and he is (also called) Maine *mó a eipert* 'greater his speech', that is, his talk was more than that of every other Maine.

232. Maine *Míngar*, that is gentle piety (*mín-gaire*) towards his mother he used to shew at all times.

233. Maine *Mórgar*, that is, piety (*gaire*) towards his father he used to shew greatly (*gu-mór*).

234. *Fomoraig*, that is, *fo-muiride*, folk who are robbing and reaving on the sea, to them is the name.

235. *Fer Niad mac Damáin*, that is, a valiant man, for *nia* means valiant. Or *Fer díad*, that is, *dé-iath* 'two-lands', for he was born at the meeting of two lands, therefore (the name) *Fer díad* was given him. Even so is said *Fer dá chrích* 'man of two districts'.

236. Fergus *Andót*, that is, Fergus of the Short Hands, for *an-* means *non*, and *dóit* means hand. *An-dóit*, i.e. non-handed, for his two hands were short.

237. Lugna *Fer trí n-og* 'Man of three eggs', that is, he had three testicles. Or *Fer Trí* 'Trí's husband', for *Trí* was the name of his wife, i.e. Trea daughter of Tadg, son of Cían.

238. *Luigni*, that is *Lái-geine*, they were the children of Láí, son of Cormac Gaileng.

239. Galanga lang (.i. fell). goa (.i. breg) .i. Cormac mac Taidhg meic Ceín dorinne gó frisna brocaibh .i. gai Táidhg rug Cormac laís chum na mbroc ar co tísdaís asa mbroicthenaigh amach ar enech Taidhg meic Céin, 7 gai Taidhg ag Cormac do chomarthá friú. Tangadar na bruic chum Cormaic 7 domharbh íat. Dochóidh Tadhg iarsin do chaithem na fleidhe baí ag Cormac, 7 doghraín a aicnedh ag ól na fleidhe 7 dofetir a enech do choll [don mac]. Roloingistar, Thadhg a mac úadh assin crích amach iarsin, conid é sin fotha innarbtha Chormaic o Thadhg. Unde Cormac Gaileng 7 Gaileng nominatur .i. gáe lang .i. cac ar enech.

Aliter Galeng, nomen terrae ideo Cormac gae lang dicitur pro habitatióne eius.

Cormac Gaileng tra .i. gái lang .i. gai meabhlach iarrsaní dorinne gái forsna brocaibh gurus marbh íat.

[p. 590^a]

240. Caínti .i. óní is cainis cú, ar cend con for caínti ag amhustraigh. Unde Crithenbhél cainti.

Crithinbél [.i. crithirbél] .i. bél na chrithir .i. ara neimhnighe 7 ara theintemhlacht na mbriathar úadh, ar is¹ nemhnech briathra in dána iter. Nó Cridenbél .i. a cridhe ina bhél .i. a rún in a bhélu, ar ní gheibed som iter for rún dia cluinedh. Nó Crithirbhél .i. bél na crithir, ar is é cétchaínti dobhaídh rígh-chainnell ó tengaid artús é.

241. Coirpri Cínd cait .i. diarbo cenn ca[i]t .i. fuath (.i. dealb) cait robhaí fora déa. Nó da chluáis chait badar fair amail isrubhairt in filí [.i. Eochaid na Floinn¹]:

Amlaid robói Coirbri crúaidh,
roghabh Eirinn tes is túaidh,
da chluáis chait ima chenn cain,
finnfad cait tríana chlúasaibh.

240. ¹ air ad B.

241. ¹ sic B.

239. *Galenga*, from *goa* 'falsehood' and *lang* 'treachery'.

Cormac, son of Tadhg, son of Cian, shewed falsehood to the badgers, to wit, having Tadhg's spear he went to the badgers that they might come out of their warren (trusting) to Tadhg's honour and his spear as a token thereof. So the badgers came out to Cormac and he killed them. Thereafter Tadhg went to partake of the feast that Cormac held, and while banqueting he felt a loathing, and knew that his honour had been spoiled by his son. So then Tadhg exiled his son from the province; and that is the cause of Cormac's banishment by Tadhg. Hence Cormac *Gaileng* and *Gaileng* are so named, to wit, *gae lang* 'dung on honour.'

Aliter: *Gaileng* is the name of a territory, so Cormac *Gaelang* is so called on account of his habitation.

Cormac *Gaileng*, then, i.e. *gai lang*, i.e. a treacherous spear, because he shewed falsehood to the badgers and (thus) killed them.

240. *Cáinte* 'lampooner', from *canis* 'hound', for a dog's head is on a lampooner when objurgating. Hence Crithenbél *cáinte*.

Crithenbél, that is, *critherbél* i.e. *bél* 'mouth' of the sparks (*crithir*), from the virulence and the fieriness of the words from him, for the words of the poem are virulent. Or *Cridenbél* that is, his heart (*críde*) in his mouth (*bél*), i.e. his secret in his lips, for he would not withhold a secret if he heard it. Or *Critherbél*, that is, mouth (*bél*) of the sparks (*crithir*), for he is the first lampooner that put out a royal torch by his tongue.

241. *Cairbre Cinn cait* 'of the Cat's head', since it was a cat's head, that is, the form or shape of a cat, that was on his god. Or there were two cat's ears upon him, as said the poet, even Eochaid hua Floinn:

Thus was Cairbre the cruel
Who seized Erin south and north,
(With) two cat's ears on his fair head,
(And) a cat's fur through his ears.

Nó dano Cairpri cenn Catraigé, ar is iat rus-aíl² é, 7 ba cend forru é. ISberait foirenn aili bá do Luaighnibh Temhra dó 7 gu mbá d'Feraibh Bolg a bhunadh genelaig, dia ndebairt in fili:

*Coirpri d' Feraibh Bolg gin bhrath
in láech do Luaighnibh Temhrach,
ainm a abdhaine gin acht
fuaír o Chathraigibh Connacht.*

242. Callraighe .i. Cal-traighe .i. clann Luigdech Ca[i]ll íat, nam traighe clann *nó* cinél. *Nó* Cál-righe .i. ríge Cháil .i. Luigdech Cail meic Daíre Doimthigh.

243. Ealga .i. Eíriu .i. ealg ainm do mhuic isin t-sen-gáidhílg, *go tucad fuirri* in t-ainm sin, ar is cosmhailius mhuice boí *for Eirinn* intan atchonnaic Íth mac Breogain uada ind innsi do mhullach Thuir Breogain a hEspain.

244. Aedh Gusdan .i. Áed gus dána, ar mór an gus dó, na trí rígha¹ do mharbad isind aenló .i. Aedh Slaíne rígh Eirenn, 7 Áedh [p. 575^a] Róin rí úa Failge, 7 Aedh Buide rígh Teftha. gus .i. gnim isin tsenghaeidhílg.

245. Ulaidh, canus rohainmniged? Ni *ansa*. Ulaid .i. oll saith [.i. saith oll duratsat duna filedaib — B.] saith .i. innmhus, 7 deismirecht air amail asbeir in Amhra:

*Cétaín luidh Íudás tar ord
a lorg Deamhna, díghal garg,
cétaín roghabh saint im saith,
cétain dóbhraith Ísu ard.*

No Ulaid .i. oll leath [Erenn] léo im chogadh 7 im irghail. No Ulaid .i. oll leith .i. ulchadha liatha léo hi cath Áenaigh

241. ² tuargaib B.

244. ¹ na hAeidh, B.

Or, again, Cairbre *cenn Cathraige* 'head of the Cathraigi', for 'tis they that reared him, and he was head over them. Others say that he was of the Luaigni of Tara, and that his genealogical origin was of the Fir Bolg. Whereof the poet said:

Cairbre of the Fir Bolg without treachery,
The warrior of the Luaigni of Tara,
The name of his mastership without doubt
He got from the Cathraigi of Connaught.

242. *Callraige*, that is, *Cal-traige*, i.e. children of Lugaid *Cal* were they, for *traige* means children or kindred. Or *Cálrige*, that is, kingdom (*ríge*) of Cál, i.e. of Lugaid Cál, son of Daire Doimthech.

243. *Elga* i.e. Ireland. In the ancient Gaelic *elg* is a name for 'pig', and this name was given to Ireland because it wore the semblance of a pig when Ith son of Breogan saw the island out of Spain from the top of Breogan's tower.

244. Aed *Gusdan*, that is, Aed *Gus* ('deed') *dána* ('bold'): for great was that deed of his, killing on a single day the three kings, Aed Sláne, king of Ireland, and Aed Roin, king of Húi Failgi, and Aed the Yellow, king of Tebtha. In ancient Gaelic *gus* means 'deed'.

245. *Ulaid*, whence where they named? Easy (to say). *Ulaid*, that is, *oll saith*, that is, great (*oll*) wealth (*saith*) which they gave the poets. *Saith* means 'wealth', and (here is) an example of this, as saith the *Amra* (Choluimchille):

On a Wednesday Judas transgressed (his) order
In the Devil's track, a fierce revenge:
On a Wednesday he felt desire for wealth:
On a Wednesday he betrayed noble Jesus.

Or *Ulaid*, that is, they have the great (*oll*) half (*leth*) of Ireland, as regards warfare and battle.

Or *Ulaid*, that is, 'great-gray', that is, they had gray beards in the battle of Oenach Macha, i.e. they tied gray wool to

Mhacha .i. olann liath dochengladar día smechaibh¹ isin cath cétna .i. uilliu léith² léo isin cath.

Conchubar mac Fachtna Fáthaig 7 a bhráithri, is siat tug cath Áenaig Macha do Dhabhall Díanbuilleach mac airdríg Lochlann. Ba díairim, tráth, in slógh robhoí maille ré mac rígh Lochland intan sin ar techt do ghabail Eirenn i cóigedh Ulad. Is ann gabhsat artús 7 luidhsit rempu iarsin co Magh Macha.

Rothinóilsit clanna Rúdhraige im Chonchubar anaghidh³ nan allmurach⁴ do thabairt chatha dóibh. ISbert Geanann Grúadhólus mac Cathbhaidh fría mhuinntir intansin: “Is *terc bur* slúaign, a Uilltu!” ol sé, “*ocus* is óg amhulchach *cach* áen agaibh”. “Cidh doghénamní de sin, a Ghenainn?” or cách. “*Dénaid*, a ógu”, ol Genond. “*Tabhraid* imat d’olainn leith libh 7 crúadh-cenglaidh an olann dábar n-aighthibh, 7 bídh moaide graín 7 eglá na n-allmurach remaibh innísín *amail* bá rígh-laich sibh.” Dorinnedar Ulaid in chomhairle sin Gheanainn *cach* aen ba hambulchach *acu*. Tugad in cath iar sin 7 do mhuidh for na hallmurchaibh, 7 doládh a n-ár ann, *conid* ón chath sin Áenaigh Macha [p. 591^a] adúbhrad Ulaid fríu ón mhudh sin, *amail* asrubart in filí:

Clanda Fachtna nisfil faill
frí cach fachta catha cuill,
ainmnighter dib atan tall
Ulaid óbdar oll leith uill.

Nó Ulaid ó Ollamh Fódla mac Fiachach Fínsgothaigh .i. Ulaid .i. oll lethadh Ollamhan .i. is mór rolethnaigsit 7 rotsílsit Ulaid ó Ollamh Fódla. Nó Ulaid .i. oll aí ollam in alio⁵ loco dicitur. Ar bát filí amhra eisseín, 7 is aire isberar Ollam Fódla fris, 7 is uadh isberar Ulaid iar fir, 7 deismirecht air:

Ollam Fódla fegaid graidh⁶
uadh rohainmnighthea Ulaid,
iar fir feis Teamhrach na treabh
is lais taisech rotoirnedh.

245. ¹ smecha aibh, H. ² uilli leath, B. ³ anaghigh, H.

⁴ allmurthach, H. ⁵ alii, H. ⁶ feochair gail, Halliday's Keating, p. 132.

their chins in the same battle, that is, in the battle they had grey beards.

Conchobar, son of Fachtna Fathach, and his brethren, 'tis they that fought the battle of Oenach Macha with Daball of the Vehement Blows, son of the overking of Lochlann. Innumerable, now, was the army that was then along with the king of Lochlann's son, invading the province of Ulster in order to conquer Ireland. There they first encamped, and they afterwards marched on to Mag Macha.

The clans of Rudraige gathered round Conchobar against the foreigners, to deliver battle to them. Then said Genann Bright-cheek, son of Cathbad, to his people: "Scanty are your hosts, ye Ulaid!" quoth he, "and each of you is young and beardless". "What shall we do therefore, O Genann?" says every one. "Do this, ye warriors", quoth Genann. "Take plenty of gray wool, and tie the wool fast to your faces, and thence the horror and fear of the foreigners will be the greater, as if ye were kingly champions". So the Ulaid — at least all who were beardless — acted on Genann's advice. Then the battle was fought, and the foreigners were routed, and their slaughter was inflicted therein. Wherefore from that battle of Oenach Macha the Ulaid were (so) called, as the poet said:

Fachtna's clans, no fault have they

Against every . . . of battle . . .

From them are named . . .

The Ulaid, since they were gray-bearded, mighty.

Or *Ulaid*, from Ollam Fodla, son of Fiacha Fínscothach .i. e. *Ulaid*, a great spreading (*oll-lethad*) of Ollam, that is, greatly did the Ulaid spread and descend from Ollam Fodla. Or *Ulaid*, .i. e. *oll ai ollam* is said in another place. For he was a wonderful poet, and therefore is he called *Ollam Fodla*, and from him the Ulaid are veritably called, as, for example:

Ollam Fodla . . .

From him the Ulaid were named.

The feast of Tara of the households truly

By him (as) leader was ordained.

246. Fiacha Fínsgothach .i. sgotha fina ina flaith go faísgthi¹ a leastraibh glaine, 7 bát fin nó mil dobertheá eistibh.

247. Cethre maic Ollamon Fódla .i. Cairpri Condelg, 7 Finnachta, Slánoll, 7 Gédhe Ollghothach, cidh día taít?

Coirpri Condelg ní

Finnachta .i. finsneachta .i. sneachta már fina rofer ina flaithius for Eirinn cona faicthí in fer nó in fochon tairis, combá measctha cach duine a n-Erinn nós-ibhid.

Slánoll .i. oll slaínti cháich ina flaith, ar ní boí tamh nó galar ina flaithius, 7 ní fess cía galur rus-fuc feissin.

Gedhee Ollghothach .i. bá mór guth cach duine ina flaithius, 7 ní bá binne la cách téta i crot inná guth 7 amhar cach duine a n-Erinn in flaithius¹.

248. Sírlamh. sír .i. foda .i. lamha foda badar aigi, ar ro [p. 581^b] soichdís a dhí laimh lár 7 sé ina tsesam.

249. Dal (.i. rand) n-Araide .i. dál n-airéle .i. airél rí[g] Ereñn léo[i.i.] is í a leabaid thechta¹. fobhíth is orba níadh roghabhsat, 7 is do chloinn [niad] dóibh. Imarcaidh dóibh sech chách beith fo ghlún rí Ereñn dóibh ara cródhacht, ar robé rí, níadh² Eireñn isin aimsir a roibhe Conall Cernach mac Amargín³ 7 cach nech do chloinn Conaill Chernaigh, ar is siat sidhe Dáil n-Araidhe, 7 is ó Conall Chernach ríghraidh Dhal⁴ n-Araidhe ó sin alle.

246. ¹ nofaiscdís B.

247. ¹ bindithir teda menderot guth 7 amur gac(h) duine ina flaith, B.

249. ¹ tectaide B. ² no is do clainn nfa doib imarcaide don bith fo glun rig ar robe rignia, B. ³ For the rest of the article B has Aliter quod uerius est Dal nAraide .i. nomen uiri .i. Araidi Bibri a Mumain isi ro alt Fiaca Araidi a quo Dal nAraidi nominatur. ⁴ ríghraigh H.

246. *Fiacha Fínscothach*, that is, (there were) flowers (*scotha*) of wine (*fína*) in his reign, so that they were squeezed into vessels of glass out of which wine or honey was (then) taken.

247. Ollam Fodla's four sons, namely, Cairbre Condelg, Fínachta, Slánoll and Géde Ollgothach, whence are these names?

Cairpre *Condelg*, not (known to me at present).

Finnachta i.e. *fin-snechta* 'wine-snow', for a great snow of wine poured down in his reign upon Erin, so that the grass or the young corn was not seen over it, and every one in Ireland who would drink it became drunk.

Slán-oll, that is, great (*oll*) was the health (*sláinte*) of every one in his kingdom, for there was neither plague nor sickness during his reign, and nobody knows what disease carried off (the king) himself.

Géde *Oll-gothach*, 'the strong-voiced', that is, great was the voice of every one in his kingdom, and the strings in a harp seemed to all no sweeter than the voice and song of every one in Erin during his reign.

248. *Sír-lám* 'Long-hand': *sír* 'long', that is, he had long arms, for his two hands (*láim*) would reach the floor while he was standing up.

249. *Dál* (i.e. division) *Araide*, i.e., *Dál n-airéle* 'the division of the bed', for they (the Dalaradians) had the king of Ireland's *airél* or bed; that is, it is their proper bed (i.e. seat), because they acquired a champion's heritage, and of a champion's clan are they. It was superfluous for them more than any one to be descendants of a king of Ireland, seeing that in his time Conall Cernach, son of Amargen, was royal hero of Ireland because of his valour, and every one (of them was) of Conall Cernach's progeny. For these are the Dalaradians, and 'tis from Conall Cernach the kingfolk of Dalaradia descend from that time to this.

Dál n-Araidhe cidh díata? Ni *ansa*. Dá mac mhaithi la Fiacha Fínsgothach .i. Eochaid (qui et Ollam Fodla) 7 Araidhe. Eochaid *didiu* rob fili amhra é. Araidhe trath druí amhra eissein. Rogabh Eochaid ríghi n-*Erinn* ann sin, 7 tug ferann airedha d'Araidhe .i. in rann don *cóicedh* ría raidhter Dáil n-Araidhe, 7 is ón Araidhe sin mac Fiacha Fínscothaig ráiter Dáil n-Araidhe friú o sin alle.

250. Fiacha Araidhe, cidh díá tá? Ni *ansa*. Araidhe Bibrae in cáinti de Mhumain 7 Cairech a bhen, is siát rus-aíl Fiacha mac Aenghusa Goibhnenn, 7 is ó Araidhe cáinti isberar Fiacha Araidhe fris.

251. Conall 7 Cernach, can assa ráiter? Ni *ansa*. Rosacht chlainne bóí for Finnchaímh *ingin* Chathbaidh .i. ben Aimirghin Íarghiunnaigh, *coná* beredh clann. Co tudchaidh araile druí ina dáil, *con*-epert in druí fría, “dám[b]a mhaith mo lógh”, ol sé, “doberthássa mac maith do Ambargen”. “Bidh fír son”, ol sisi: “bíid maith do lógh liumsa”. *Con*-eipert in druí, “tar don tiprait amárach 7 tiaghsu lat”. Tiaghait [p. 592^a] andís íarnamhárach don tiprait, *con* cechain in druí brechtu 7 tairchetla forsin tiprait. *Con*-epert in druí: “Dot-fothraig eissi 7 dofuisemha mac. 7 ní ba hingaíre nech *aile* díá mathar macne oldás .i. do *Connachtaibh*”.

Atibh an *ingen* digh assin tiprait iarsin, 7 ro sluig duirb laisin digh, 7 bai in duirb sin a laimh in *maic* a mbroinn a mháthar, gu ra tholl an lámh 7 *gurus*-cernaigh.

Ó'tchúala Cet mac Maghach, brathair a mhathar, in ní sin .i. go mbéradh a siúr in ghin nómhuirbhfed fer for leth *Connacht*, boí sein a coimét a seathar co mberid a mac. Táinic inbaid na hingine, 7 rofug mac. Tangadar drúidh baidsidhe in *maic* i ngeintliucht *gur* chansat an mbaithis ngeintlidhe for in mac mbeg, 7 roráidhsit ‘ní ghinfi mac bhus ingaire oldás in mac so do *Connachtaibh*’, 7 ní bhíadh aídhechi gin chenn *Connachtaigh* for a chriss, 7 mairbhfidh fer for leth *Connacht*. IS ann sin roghabh

Dál n-Araide, whence is it? Easily said. Fiacha Fínscothach had two noble sons, namely Eochaid (also called Ollam Fodla) and Araide. Now Eochaid was a marvellous poet, and Araide, *he* was a wonderful wizard. Then Eochaid took the kingship of Erin, and gave a goodly estate to Araide, namely, the part of the province which is called *Dál n-Araide*, and from that Araide, son of Fiacha Fínscothach, the Dalaradians are so called from that time to this.

250. Fiacha *Araide*, whence is it? Easy to say. Araide Bibrae of Munster, the lampooner, and Cairech his wife, fostered Fiacha, son of Oengus Goibniu, and from Araide the lampooner he is called Fiacha *Araide*.

251. *Conall* and *Cernach*, whence are they said? Easy to answer. Findchoém, Cathbad's daughter, Amargein's wife, suffered from 'hesitation of offspring', so that she bore no children. But a certain druid met her and said "If my fee were good", quoth he, "you would bear a noble son to Amargein". "That will be true", quoth she: "good shall be thy fee from me". So the druid said: "Come to the well tomorrow, and I will go with thee". So on the morrow the twain fare forth to the well, and the druid sang spells and prophecies over the spring. And the druid said: "Wash thyself therewith, and thou wilt bring forth a son, and no child will be less pious than he to his mother's kin, to wit, to the Connaughtmen".

Then the damsel drank a draught out of the well, and with the draught she swallowed a worm, and the worm was in the hand of the boy (as he lay) in his mother's womb, and it pierced the hand and consumed it.

When his mother's brother, Cet mac Magach, heard this, that his sister would bear a child that would slay more than half the Connaughtmen, he continued protecting his sister till she should bring forth her boy. The damsel's time arrived, and she bore a son. Druids came to baptise the child into heathenism, and they sang the heathen baptism over the little child, and they said: "Never will be born a boy who will be more impious than this boy towards the Connacians; and not a night will

Ceat in *mac* beg chuigi, 7 dom-bert fó a šail co mbrúid a brága 7 ní brúi a smir. *Conid* ann sin isbeir a mháthair fría Cet: “Is *connda* in feall dogní, a derbbrathair!” ol sí. “Is *fír*”, ol Cet. “Bidh *Conall nó confeall* a ainm ó šunn”. *Ocus* dobert a *mac* di. Unde *Conall* Claenbhraigdech Cernach *nominatur*.

Conall Cernach *didiu*, .i. cearn robói assa lethchinn bá meitithír fría cobhraidh sceith, iarna bhúalad a nAlbain im dhilsí mná. Is dé bá Cernach on mhudh sin.

252. *Conall* Cernach *post* .i. *Conall* [cern niadh .i.] trénfer, nam cern fear 7 níadh tren *dicitur*. *Vel* ab eo quod est cerno .i. uideo, ar bá cuma dochíth¹ ní il-ló 7 ind aidhchi trésin súil ngleoír boí ina chinn². *Nó* *Conall* Cernach .i. *Conall* buádach, nam cern buáidh *dicitur*³. ar bá mór in bhúaidh dó seach chach⁴.

253. Amhargein Iarghiúnnach .i. Amarghein Dubh, nam iarn¹ duibe [p. 592^b] *dicitur*. iarn [leg. iar] .i. dubh. giunnach .i. folt .i. folt dubh baí fair is de bá hAmarghein Iarnghiunnach² eissium.

254. Findoll Caisirni .i. cisternaei (.i. duine) .i. talamh-mhinugud, ar issé cétduine lér’ tocladh talamh artús do dhenum chuirri .i. corr, a fuigthi uisci in cach than¹.

252. ¹ *adcidh*, B. ² Here B. inserts: *nó* cern doroine in darb dael *nó* in doirb bai ina laim ig a breth, is de raiter Cernach de. ³ Here H. adds: *cona* atchíth radhaire il-ló 7 a n-afdcibh. ⁴ In H this paragraph follows § 253. B. adds: 7 *ised* sin a firdenum.

253. ¹ *iar* B. ² *iarnghinnach* H.

254. ¹ *is leis ro toclad corr do breith usci innti artus* in Erinn. B.

he be without a Connaughtman's head on his belt, and he will slay more than half the Connacians". Then Cet drew the little child towards him, and put it under his heel, and bruised its neck, but did not break its spinal marrow. Whereupon its mother exclaims to Cet: "Wolfish (*conda*) is the treachery (*fell*) thou workest, O brother!" "'Tis true", says Cet. "Let Conall (or *con-feall*) be his name henceforward". And he gave her son (back) to her. Whence he is called Conall Clóen-bráigtech 'wry-necked' Cernach.

Conall *Cernach*, also, from a *cern* 'angle' out of his half-head that was as big as the boss of a shield, when he had been smitten in Scotland concerning the ownership of a woman. Hence in that wise he became *cernach* 'angular.'

252. Conall *Cernach*, lastly, i.e. Conall *cern-niadh*, that is, champion, for *cern* means 'man' and *niadh* 'valiant'. Or it (*cernach*) comes from (the Latin) *cerno* 'I see', for he used to see as well by day as by night, with the bright eye which lay in his head. Or Conall *Cernach*, that is, Conall the Victorious, for *cern* means 'victory', since great was his victory beyond every one.

253. Amargein *Iargiunnach* ('dark-haired'), that is, Amargein the dark-haired, for *iarn* means 'darkness' and *iar* 'dark', and *giunnach* 'hair'. That is, he had black hair, and hence he was Amargin *Iargiunnach*.

254. Findoll *Caisirni*, that is, *cisternae*¹ i.e. earth-rending, for he is the first person by whom of old the earth was dug to make a pit in which water was found at every time.

254. ¹ *duine* 'human being' seems a gloss on *naei*.

255. Furbaidhe tra .i. a furbadh .i. a theascad, dorinnedh a broinn a máthar iarna bádhadh forsán abhainn díanadh ainm Glaissi Berramhain, 7 is on Eithni sin, ingin Echach Féidhligh,¹ isberar Eithne frisind abhainn aníu², ar is furri robáidhedh Eithne, 7 is fri Furbaidhe mac Conchubair aderthí Diarmaid mac Conchubhair íarsin.

256. Furbaidhe Fearbenn .i. dá bheinn airgit 7 beann oír robhóí asa chathbarr¹, is de isberthí Furbaidhe Ferbenn.

257. Fedlim Núi-chruthach .i. núi crotha tigdis dí in cach than atchíthi í. Nó núa-chrothach .i. cruth núa do thaisbentá do cach áen fuirri ara cáime. Nó núa-craidhech í ara connailbhe.

258. Fíach[n]a Lurgan .i. Lurgain¹ ainm a aide, á quo clann Luirgine la Dáil n-Araidhe, is de isberar Fíacha Lurgan friss.

259. Fergus Foghai .i. Fogha ainm a mháthar, is úaithi rohainmniged. Nó Fergus Oiche .i. Oiche ainm a máthar, is de rohainmniged. Nó Ferghus Fogha, [p. 593^a] .i. issé raínig foghai la gai mór artus¹.

260. Ferghus Dubdhétach .i. deta dubha báí¹ aigi. Nó dubh é féin 7 deta móra lais .i. dubh-dhét mór eisseom.

261. Fearghus Foltleabar .i. folt fada robóí fair, ar ro soichédh a folt tara crís síis sechtair.

262. Fearghus Bót tar Bregaibh .i. tene tar Bregaibh, nam bót tene .i. teine tug tar Magh Bhregh gurus-loisc.

255. ¹ féidhlidh H. ² anín H.

256. ¹ robadar fora cathbarr, B.

258. ¹ Lurgan, B.

259. ¹ prius B.

260. ¹ badar B.

255. *Furbaide*, now, his excision, that is, his cutting-out, from his mother's womb was wrought after she had been drowned in the river called Glais Berramain; and 'tis from that Ethne, Eochaid Feidlech's daughter, the river Ethne is so called today, for in it Ethne was drowned. And Furbaide, son of Conchobar, was afterwards called Diarmait, son of Conchobar.

256. Furbaide *Fer-benn* 'man-horn', that is, two horns of silver and a horn of gold were out of his helmet, and hence he is called Furbaide Ferbenn.

257. Fedelm *Nói-chruthach* 'nine-shaped', that is, nine shapes would come to her whenever she was looked at. Or *Núa-chrothach* 'fresh-formed', that is, because of her beauty a fresh form upon her was displayed to every one. Or *Núa-chraidech* 'fresh-hearted' was she because of her friendliness.

258. Fiachna *Lurgan*, that is, his fosterer's name was Lurgan, from whom are the Clan Luirgine in Dalaradia. Hence he is called Fiachna Lurgan.

259. Fergus *Fogae*. Fogae was his mother's name: from her he was named. Or Fergus *Oiche*, that is, Oiche was his mother's name: from her he was named. Or Fergus *Fogae* 'small spear', for 'tis he that of old invented the small spear beside the great spear.

260. Fergus *Dub-détach* 'Black-toothed'; that is, black teeth he had. Or he himself was black and he had large teeth, that is black and great-toothed was he.

261. Fergus *Folt-lebar* 'the Long-haired', that is, long hair was on him, for his hair would reach downwards over his girdle outside.

262. Fergus *Bót tar Bregaib* i.e. Fire over Bregia, for *bót* means fire, that is, the fire that he brought over Mag Breg, so that he consumed it.

263. Dubthach Dáeltengthach, ar roba neimnech goirtbhriath[r]ach ó thengaidh¹ é. Amail is neimneach dubh in dáel la cách is mar sin bat neimhnech goirtbhriathrach ó erlabhra intí Dubthach fri cach n-aen. Ar béthbriathrach glórach é fri cach nduine, 7 isberait araile gur' dubhustair a thengaidh ina chinn ara ghlóraidhe, quod in prouerbium apud² Scotos [fri gach nduine nglorach] .i. is sé sin ní aderthaí ris maille ré Hérennchaibh in bhriathar sín anuás do ráda ré Dubhthach. nam daelos graece formído³ latíne dicitur, ar is inann daelos isin tengaidh gregdha 7 formído isin laitín .i. in sengán, 7 mar is nemnéch lé cach nduine in sengán do bhein fris is mar sin bát neimnech la cách intí Dubthach.

264. Dubthach Dáel Ulad .i. adhúath Ulad a faigsin o romharbh a n-inghenraidh a n-Eamhain Mhacha, 7 mar is adhúath lé cách nduine in bheíst dar a comainm in dáel d'faicsin, is marsin is adhúath la hUltu intí Dubhthach d'faigsin o romharbh na hinghina a n-Eamhain.

265. Cruind Badrui .i. cruinn ba druí, ar bá [p. 393^b] beg é 7 bá druí 7 bá filí a tús a aimsire, 7 is úadh ataít ríghrad Dhál n-Araide.

266. Cú chulainn, cidh día n-abar? Ní ansa. Ar is sé ro mharb in cú robhaí ag Cuillinn cerd .i. cerd Conchubuir eisséin is aigi dobhái in cú dothuit lé Coinculainn. cú is sidhe tugadh tar muir .i. brodchú garbh gruámdha tugadh a hEspain, 7 ara¹ macgnimharthaibh do mharbh Cúculainn í, 7 dobhí sé féin ina choin choiméta a dhúine 7 a chethra ag Cuillinn cerd. Is de sin tra adúbra[d] Cú Chuillinn fris, amail isbert [in fili:]

Cú na cerda, tolgda in tuir,
rob redg robda² tar glasmhuir,
dár' ort in sarfer³ tar linn,
de doráidhedh Cúchulinn.

263. ¹ óthengaidhe H. ² apa, H. ³ formída H.

266. ¹ Ms. repeats 7 ara. ² ba readg rodha, B. ³ saeirfear B.

263. Dubthach *Dael-tengthach* 'chafer-tongued', for he was virulent and bitter-worded in tongue. Even as the *dael* seems black and virulent to every one, so Dubthach was to every one virulent and bitter-worded in speech. For hurtful in word and noisy was he to all; and some say that he blackened his tongue in his head by his noisiness, *quod in proverbium apud Scotos* against every noisy person, i.e. this is what is said of such a person by the Irish, that word above which was uttered against Dubthach: for *daelos* in Greek (is) *formido* in Latin, for in the Greek tongue *daelos* is the same as *formica*, that is 'ant', in the Latin; and as to be bitten by an ant seems virulent to every one, so to every one Dubthach seemed virulent.

264. Dubthach *Dael Ulad*, that is, (it was) a horror to the Ulaid to see him when he had killed their maidens in Emain Macha; and as every one deems it a horror to see the insect called the *dael*, so the Ulaid held it a horror to see Dubthach since he killed the maidens in Emain.

265. Cruind *Badruí*, that is, Cruinn who was (*ba*) a druid (*druí*), for he was small, and he was a druid, and at the beginning of his time (career?) he was a poet; and from him descend the kingfolk of Dalaradia.

266. *Cú Chulainn*, whence is he (so) called? Easy to say. For 'tis he that killed the hound that belonged to Culann the artisan. Conchobar's artisan was Culann and to him belonged the hound that fell by *Cú-Chulainn*. This hound was brought over sea, a rough, surly mastiff that was taken out of Spain; and as one of his Boyish Deeds *Cú-Chulainn* killed it, and he himself became as a hound guarding Culann the artisan's fort and cattle. Hence he was called *Cú Chulainn*, 'Culann's Hound', as the poet said:

The artisan's hound, haughty the tower,
Was furious, aggressive, over the green sea.
When the great man slew him over the water
Thence *Cú-chulainn* was (so) called.

Nó didiu is ó Chuillinn Murthemne rohainmnighedh.

267. Foidbghein¹ mac Sengaidh [leg. Sengainn?] .i. Eochaid a ainm artús, go tugadh Faidbgen fair, aris 'na aimsir tangadar faidhb tría chrannaibh artús a nErinn díá ndébhairt in filí:

I N-aimsir Oidhbhgein cin ail
tangadar faidb tría chrannaibh.
crainn Éirenn roime sin de
batar réidhe rodhirghe².

268. Rinnal .i. rendail .i. ail reanna, ar is leis rotinnscanadh rinn for arm artús a nErinn, díá ndébhairt in filí:

Gur fás Rindal ní bhoí rinn
for arm artús a nErinn,
for gaib garga gan chleith cain
acht a mbeith mar fídhchrannaibh.

269. Bressal Bódíbad .i. díth táinic ar¹ bhuáibh Erenn 'na remhes, cona terná de bhuaibh Erenn gin díbad acht teora samaisce .i. dairt hi Cuailngi: is úaithi atá Gleann [p. 394^a] Samhaisci a Cuáilngi, indara dairt, dairt i Clíu: is de ata Imlech fír áen dairti a Clíu mháil meic Ughaine.

270. Eochaid Ronn rígh Ua Maine, ind aimsir Oilella 7 Mhedhbha rombói, rí-mong¹ órbhuidhe iarleabhar fair co mbíth for sleasaibh in eich forsa mbíth Eochaid. Bói ronn óir dheirgh assin fult sin. Slabrad oír eissein a mbíd comthrom .uii. n-uinge. is de rohainmniged Eochaid Ronn.

271. Satni .i. satfíne .i. fine Šatain .i. Díabhail, nam Satan .i. diabul .i. Satan robhoí a coimetacht Lula Littenaig a quo Satni. Is uadh adúbhrad Satni fríu.

267. ¹ Oidbgeinid B. ² fedha Erenn cosin de robsat rodirgi reide B.

269. ¹ for B. 270. ¹ rigmong B.

Or again, it is from Cuillinn of (the district called) Murthemne he was named.

267. *Oidbgein*, son of Sengad [leg. Sengann?]. Eochaid was his name at first until he was called Oidbgein, for in his time knots (*oidb*) first came through trees in Erin. Whereof the poet said:

In the time of Odbgen without disgrace
Knots came through trees.
Erin's trees before that
Were smooth and very straight.

268. *Rindal*, that is, *rend-ail* 'point-weapon', i.e. *ail-renna* 'weapon-points'; for by him of old points were first put on weapons. Whereof the poet said:

Till Rindal grew there was no point
On weapon of old in Erin,
On rough spears without fair covering —
They were only like wooden bars.

269. Bressal *Bó-díbad*. During his reign destruction came upon the kine of Erin, so that of those kine none escaped without perishing, save three heifers, to wit, a *dairt* (a two-year-old heifer) in Cualnge — from her is *Glenn Samaisce* in Cualnge — the second *dairt* in Cliu — hence is *Imbliuch fir oendairte* in Line — and the third *dairt* in Cliu Máil maic Ugaini.

270. Eochaid *Ronn*, king of Húi Maini, lived in the time of Ailill and Medb. There was a royal mane golden-yellow, dark-long upon him, so that it would be on the sides of the steed whereon Eochaid was riding. There was a tie (*ronn*) of red gold in that hair: it was a golden chain the weight of which was seven ounces. Hence he was named Eochaid *Ronn*.

271. *Satni*, that is *Sat-fine*, family of Satan .i.e. the Devil. For Satan was in the company of Lula Littenach from whom the Satni (descend). From him they were called Satni.

272. Senchán Toirpéist .i. Senchán [dororba péist] día rothogaibh *spirat* na hécsi cenn do fo sceib¹ dodheilbh, intan luidh Senchán for cuáirt a n-Albain dochoíd *spirat* na hécsi a *richt pesti* gráinchi *fora* chiund² forsan sligi a mbói, *gurus* aigill tré fíordhorcha *filidhechta* é. *conid[d]e rohainmniged* e.

273. Túathal Máel garbh, cidh dia n-*apar*? Ni *ansa*. Cummain *ingen* Daill brónaigh, *máthair* Thuathailis sí rofossaigh a chenn fri cloich intan not-ruc¹ día mbái ag irnaide dhaghtseóin dó, co nderna in chloch luice 7 cnuic ina chiunn, comma máel. *Conid[d]e dogarar* Tuathal Máel garbh de.

274. Medhbh Chrúachan 7 Crúacha feissin, cidh día taft? Ni *ansa*. Crúacha .i. Cróchen Chrodearg, inilt Edaíne *máthar* Mheidhbhe, is úaithi roghabh Meadhbh Chrúachan 7 Crúacha feisia ainmniugud.

275. Cormac Conloinges, cidh día tá? Ni *ansa*. Is sé [p. 594^b] bá conn agon loingius 7 bá toissech don dúbh-loingius la Fergus mac Róich intan doluidh¹ Ferghus for loingius a coigedh Ólnécumtha (sic), ar bá dona comairecibh bóí fría macaibh Uisnech Cormac, 7 is fris aderthí Cormac Níadh in chairnn iarsin. Is de sin adubairt in filí:

Cormac Conloingis nía² in chairnn,
is de rodet in morainm:
bá conn na loingsi gin ail
do chom toirrsi for Ulltaibh.

276. Níadh in Chairnn dorisi do radh .i. Finncharnn na foaire ar Šlíabh Fuáid, is agon charn sin ba níadh é a coimét a chóigidh feissin, ar dobídís na cethre choigidh aili a comchodach chogaidh frí *Concubur* 7 fría coigedh Ulad, 7 bat níadh na coig coigedh inti Cormac Conloingius agan charnn ucut. Is de bá Níadh in Chairn Cormac.

272. ¹ leg. scéim, dat. of scéam. ² chiuind H.

273. ¹ nótrug H. oca breith, B.

275. ¹ doluigh, H. ² Ms. níadh H.

272. Senchán *Torpest*, i.e. Senchán whom a *péist* or monster profited when the spirit of wisdom appeared under a hideous form. At the time that Senchán went on a circuit into Scotland the spirit of poetry came in the shape of a loathly monster to meet him on his road, and conversed with him in the obscurity of poetry. Hence he was so named.

273. Tuathal *Mael-garb*, whence is he (so) called? Easy to say. Cummain, daughter of Dall Brónach, Tuathal's mother, rested his head against a stone, just after she bore him, when she was waiting for a lucky hour for him, and the stone made hollows and lumps in his head, so that he was bald. Hence he is called Tuathal *Mael-garb* 'Bald-rough'.

274. Medb of *Cruachu* and *Cruachu* itself, whence are they? Easy to say. Crúachu, that is Cróchen the Red-skinned, the handmaid of Medb's mother Etáin, 'tis from her that Medb of Cruachu and Cruachu itself got their names.

275. Cormac *Conloinges*, whence is it? Easy to say. 'Tis he that was head at the exile, and was chief of the Black Exile with Fergus son of Roich, when Fergus went in exile into the province of Connaught. For Cormac was one of the guarantors for the sons of Uisnech. And he was afterwards called Cormac the Champion of the Cairn. Thereof said the poet:

Cormac Conloinges, the Champion of the Cairn,

Hence he got that mighty name,

He was *conn* (head) of the *loinges* (exile) without disgrace.

He caused woe to the Ulaid.

276. *Nia in Chairn* again to mention. The White Cairn of the Watching, 'tis at that cairn he was champion, protecting his own province; for the four other provinces were in a warlike alliance against Conchobur and the province of Ulster, and Cormac Conloinges was champion of the five provinces at yon cairn. Hence was Cormac (called) *Nia in Chairn*.

ISberait foirinn dona heolchaibh each inadh a mbía cóig clocha nó cóig neithi eigin nó cóic cóicidh Herenn bá coir carn do radha ríu .i. níadh in chairnn Cormac desin .i. níad na cóic cóicidh. 7 cc.

277. Munremur mac Eirreind, cidh día tá? Ni *ansa*. Fechtus dochóidh Cet mac Mághach a cóigedh Ulad. Eighter ime. Do fregair mac Eirrginn in curaidh Cet. Tuc Cet urchur sleighi do mac Eirghinn gur' bhean ina mhuinél. Atais in muinél commá remur. Is de báí Munremur fair.

278. Sal colgg 7 Mend a mac, cidh día taít na tuillti anmann sin forro? Ni *ansa*. Cet mac Magach doluidh a cóigedh Ulad for creich. Eighter ime intan sin. Fregrais Sál cholg 7 a mac é .i. Mend. [p. 595^u] Tuc Cet urchur sleighi do Mhend go tarla isin mbráighit 7 tre bhun a thengadh, gom[-b]ad mend de iarsin, 7 tuc buille cloidhim dó tar[s]in cois .i. día cholg, gur' thesc in tsál dé, co mba¹ bacach é iarsin. Conidh aire sin tugadh na leasanmanda forru .i. Mend 7 Salcholgga, 7 c.

279. Cúsgraidh Mend Macha, cidh día tá? Ni *ansa*. Issed bá bés la hUlltu each mac óg noghabha[d] gaisced acu artús dothéighdís a cóigedh Olnécmacht for creich nó do chuingi ghona duine. Doluidh Cuscraidh mac Conchubuir fechtus a cóiged Connacht. Eighter ime. Freccrais Cet é intansin. Gonais Cet intí Cuscraidh trena bhél gur thesc barr na teangadh de, gom[b]á mend é iarsin.

280. Lámh Ghábhaidh, cidh día n-apar? Ni *ansa*. Fecht dochóidh Cet mac Maghach a cóigedh Ulad. Éighter ime. Do fregair Lámh é 7 dochomhraidar indís sin ré chéile intan sin. Tuc Cet buille cloidhimh don churaidh isin chomhrac, gur

278. ¹ comaba, H.

Some of the learned assert that every place wherein there may be five stones, or any other five things, or the five provinces of Ireland, is properly called a cairn. So that hence Cormac was *Nia in Chairn*, that is, champion of the five provinces, etc.

277. *Munremur* mac Eirrcind. Whence is it? Easy to say. Once upon a time Cet mac Magach entered the province of Ulster. A cry about him is raised. Mac Eirrginn answered the champion Cet. Cet made a spearcast at Mac Eirginn, and struck him in his neck. The neck (*munél*) swelled up so that it became thick (*remur*). Hence he bore (the nickname) *Munremur*.

278. *Sál-cholg* 'Heel-sword' and *Mend* ('Dumb') his son, whence are these additional names upon them? Easy to say. Cet mac Magach entered the province of Ulster on a foray. A cry about him is then raised. *Sál-cholg* answered him, and his son *Mend*. Cet gave a cast of a spear to *Mend*, striking him in the gullet and through the root of his tongue, so that he was dumb (*mend*) thereafter, and he gave a blow of his glaive, that is, of his sword, to *Sál-cholg* over his leg, and cut off his heel, so that he was lame thereafter. Wherefore the nicknames, *Mend* and *Sál-cholga*, were conferred upon them.

279. Cuscraid *Mend Macha* ('the Dumb of Macha'), whence in it? Easy to say. This was a custom of the Ulaid. Every young son of theirs who first took arms used to enter the province of Connaught on a foray or to seek to slay a human being. So once upon a time Cuscraid, son of Conchobar, entered the province of Connaught. A cry is raised around him. Then Cet answered him. Cet wounded Cuscraid through his mouth, and shore off the point of his tongue, so that he was dumb (*mend*) thereafter.

280. *Lám Gábaid* 'Hand of Danger', whence is he (so) called? Easy to say. Once Cet mac Magach invaded the province of Ulster. A cry is raised around him. *Lám* answered him, and the twain then encountered. Cet gave the champion a sword-blow in the conflict, and struck off one of his hands,

bhen a lethlámh de 7 teit áss areigin o Chet iarsin. Is de sin tráth asberar Lámh Ghábhaidh fair, iarsaní ba gábhadh mór dó a lamh do bhein de 7 é féin do dhul ar eigin o Chet iarsin.

281. Fíacha mac Fir Fébha¹, cidh díá tá? Ni *ansa*. Feabh *ingen* Chonchubhair maic Nesa bá ben do Chonall Cernach í, 7 rug mac dó .i. Fíacha 7 iss eissidhe Fíacha mac Fir Féba, 7 bá mac Conall Chernach é.

282. Fearghus mac Roích, cidh díá tá? Ni *ansa* .i. Roích *ingen* Eochach maic Dhaíre a máthair, is uaithi rohainmniged. Nó com[b]adh í Roch [p. 595^b] *ingen* Rúaidh meic Dheirg Dathfóla a sídhaibh máthair Fergusa maic Roích 7 mháthair Súaltaigh maic Roích, 7 is í tug in cumhachta sídhe do Súaltach, 7 comadh uaithi isberthí Súaltach Sídhe friss.

283. Cíar mac Ferghusa .i. Mog¹ taeth. Corc Ruádh mac Ferghusa .i. Fer déodha. Cú mac Ferghusa .i. Conmac a ainm 7 Lugaid Conmac ainm aile dó. Mogh² Ruith mac Ferghusa, Tigernach a ainm artús. Cíar .i. cíar odar a ghnúis sech na macaibh ailibh. Mogh² táeth ainm aile do Chíar .i. mog Teth .i. Teth mac Degath maic tSin de Mhumain ro áil é, 7 is úad dogarar Mog Táeth de, díá ndébhairt in fili isin fursunnuth:

Teth mac Degath, fer gu ngus,
dó bá mogh³ mac úr d'Ferghus,
úadh Áes Teth frí foss fuighli
i Tír Tri Ros rodhuibni.

284. Corc .i. bá corccra a ainech .i. dearg rúadh robhaí. Fer déodha didiu ainm aile do Chore .i. ba déodha .i. bá deidhenchu rug Meadbh é inná Cíar 7 Conmac. Conmac .i. mac na con .i. bá conchaire é naít na maic aili.

281. ¹ fír feba H.

283. ¹ mod, H.

² Modh H.

³ modh H.

so after that he was forced to retreat from Cet. Hence then he is called *Lám Gábaid* ('Hand of Danger'), for it was a great danger (*gábuð*) to him to have his hand (*lám*) cut off, and he himself to be then forced to retreat from Cet.

281. Fiacha, son of *Fer Feba*, whence is it? Easy to say. Feb, daughter of Conchobar mac Nesa, was Conall Cernach's wife, and she bore him a son, and he is Fiacha son of *Fer Feba* ('Feb's husband'), and he was son of Conall Cernach.

282. Fergus son of *Roích*, whence is it? Easy to say. Roích, daughter of Eochaid son of Daire, his mother, from her he was named. Or maybe Roch, daughter of Ruad, son of Derg Dath-íola, from the elfmounds, was the mother of Fergus mac Roich and the mother of Sualtach mac Roich, and 'tis she that bestowed on Sualtach the magical might of an elf, and from her he was called Sualtach *Síde* 'of the elfmound'.

283. Ciar son of Fergus, that is Mog Taeth. Corc the Red, son of Fergus, that is *Fer Deoda*. Cú, son of Fergus, that is, Conmac was his name, and Lugaid Conmac was another name of him. Mog Ruith, son of Fergus, Tigernach was his name at first. *Ciar*, that is, dark (*odar*) was his face beyond the other sons. Another name of Ciar was Mog Táeth, that is, servant of Taeth, i.e. Taeth, son of Dega son of Sen, of Munster, who fostered him, and from him he is called Mog Taeth. Whereof the poet said in the Elucidation:

Teth son of Dega, a man with spirit,

To him was servant a young son of Fergus.

From him (came) the Aes Teth for stay of judgement,

In Tír Tri Ross Roduibní.

284. *Corc*, i.e. crimson (*corcra*) was his face, that is, he was red and ruddy. *Fer deóda*, now, was another name of Corc, for it was *deóda*, that is, it was later, that Medb bore him than Ciar and Conmac. *Conmac* 'son of the hounds', for more than the other sons was he fond of hounds.

285. Fer *Tlacht*[g]a mac Fearghusa .i. *Tlacht*[g]a *inghen Moga* Ruith bá seidigh dó. Is uaithi ráiter Fer *Tlacht*[g]a de.

286. Dichmairce .i. Laidir Ara. is aire aderthí Láidir Ara fris. .i. bá hara carpait do Choin corb mac *Moga* corb, do rígh Laighen, é .i. roba láidir 7 bát niádh in *cach* irghail intí Láidir Ara. Is ar in fotha sin adubhrad Láidir Ara fris.

287. Mogh¹ Ruith, cid día tá? Ni *ansa*. Roth mac Ríghuill ron-alt. Drúí amhra in Roth sin. Is de bá *Mog* Ruith eissium. *Nó Mog* ruith .i. *mágus rotarum*², ar is a rothaib doníth a taiscéladh druidhechta. Uair is don Roth sin mac Ríghuill doríghne *Mog* Ruith moghsaine³, día ndébhradh *Mog* Ruith r[i]ss. Tighernach a ainm ar *tús go* tugadh *Mog* Ruith fair.

Finit.

Lebar Lecain [p. 441—447].

288. Ailill Diabalgái .i. gai diabalta, uair is leis dorondad faga artus dia beith i fail gai moir. [p. 441^a]

289. Balar Balcbemneach .i. ar treisi a beimi. [p. 441^a]

290. Cormac Gaileng .i. gae leng .i. gaei meblach. [p. 443^a]

291. Dairi Cerba .i. i Methus Cerba i mBregaib ronaltad. [p. 443^b]

292. Eber Glunfind .i. comarthada gela badur for a gluinibh. [p. 444^a]

293. Eochaid Gunnata .i. fear robeag he. *Nó Eochaid Gunnata* .i. ro gunnataich .i. ro bolg. ar is leis ro fodailtea *Conaille* fo Erind. *Nó Eochaid Gundat* .i. braga fada, nam gunnd .i. braige *nó* muinél¹. [p. 441^b]

287. ¹ modh H. ² roth tarum H. ³ modhsaine H.

293. ¹ nam braidí, l. gunnd braidí l. muinél.

285. *Fer Tlachtga*, son of Fergus. Tlachtga, daughter of Mog Ruith, was his wife. 'Tis from her he is called *Fer Tlachtga* 'Tlachtga's husband'.

286. Dichmaire .i. *Láidir ara*. This is why he is called *Láidir-ara* 'strong charioteer'. He was charioteer to Cú corb, son of Mod corb, king of Leinster; and strong and valiant in every battle was this Láidir ara. For that cause Láidir ara was said of him.

287. *Mog Ruith*, whence is it? Easy to say. Roth, son of Rígoll fostered him. A famous druid was that Roth. Hence he was (called) *Mog Ruith* 'Roth's servant. Or *Mog ruith*, that is 'magus rotarum', for 'tis by wheels that he used to make his magical observation. Since Mog Ruith did service to that Roth son of Rigoll, he was called Mog Ruith. Tigernach was his name at first till *Mog Ruith* was put upon him.

It endeth.

Extracts from the Book of Lecan.

288. Ailill *Diabulgai*, that is, spear (*gai*) doubled (*diabalta*); for by him first was made a small spear to be along with a large spear.

289. Balar *Balcbéimnech* 'of the mighty blows', because of the strength of his blows.

290. Cormac *Gaileng*, that is, *gai lang*, i.e. a treacherous spear.

291. Dáire *Cerba*, that is, in Methos Cerba in Bregia he was reared.

292. Eber *Glúinfind* 'white-knee', i.e. white marks were on his knees.

293. Eochaid *Gunnata*, he was a very little man. Or Eochaid *Gunnata*, i.e. he broke up (*ro-gunnataich*), for 'tis by him that the Conailli were scattered through Ireland. Or Eochaid *Gundfota*, that is, Long-neck, for *gund* means gullet or neck.

294. Eogan Srém ¹ .i. sreng bai ina beolo nó fina rosc.
[p. 441^b]

295. Failbe Fland .i. Failbe ruad, nam fland derg nó
ruad. [p. 444^a]

296. Fergus Caechan .i. Caechan ainm a aidi. [p. 445^b]

297. Muireadach Muilleathan .i. mullach lethan bai
occa unde. [p. 446^a]

298. Suibni Mend .i. formendi mor ina hirrlabra. [p. 446^b]

294. ¹ Is srém a scribal error for *sréin* gen. sg. of *srian* = Lat. *frenum*?

294. Eogan *Srém*, i.e. there was a string (*sreng*) in his mouth or in his eye.

295. Failbe *Fland*, that is, Failbe the Ruddy, for *fland* means red or ruddy.

296. Fergus *Caechán*, i.e. Caechán was the name of his fosterer.

297. Muiredach *Muillethan*: the crown of his head (*mullach*) was broad (*lethan*), whence (he was called *Muillethan*).

298. Suibne *Mend* 'the mute', that is, (there was) great dumbness in his speech.

Notes.

§ 1. According to the Edinburgh ms. K. the king was 'Mugh Nuadat, a quo Leth Mogha dicitur'. See Corm. Tr. 113. Eochaid or Eochu Mumo v. LL. 18^a 1, 127^b 37, and BB. 12^b.

§ 3. See O'Mahony's Keating p. 229. For *Enna* in Lec. we have *Eochaid*. In LL. 127^b 40, 41 the name is spelt Énna Airctech or Airgdech. For *Doradad dó airechus Erenn* the corresponding passage in LL. 18^b 11, 12 has *Dorat do airechaib Herenn*. Another Enna Airgdech in LL. 129^a.

§ 10. Four Masters. A.M. 3872. O'M.'s Keating 230. Munemón, gen. Munemoin, LL. 18^b 26; 127^b 49, 51.

§ 11. Four Masters, A.M. 3882. O'M.'s Keating 231. IS 'na amsir batar falge óir im dóitib, 'tis in his time that rings of gold were round arms', LL. 18^b 33; et v. LL. 127^b 52.

§ 17. F.M. A.M. 4170. O'M.'s Keating 236. Báí Rothechtaid Rotha .uii. mbliadna ir-rige nHerenn coro loisc tene geláin i nDún Sobairche. IS leis arricht carpat cethri n-ech in Herinn artús, LL. 19^b 23—26. O'Curry renders *Rothechtaid* by 'chariot-possessor', as if it were compounded of *roth* and *techtaid*.

§ 18. O'M.'s Keating 237. LL. 19^b 31, 128^a BB. 12^a. See infra No. 269.

§ 19. O'M.'s Keating 237. Gabais Bres mac Eladan iarsen rige nHerenn co cend .uii. mbliadan, coro íccad lám Nuadat, LL. 9^a 29, 30. et v. LL. 9^b 9, 127^a 50.

§ 20. BB. 12^b F.M., A.M. 4271. O'M.'s Keating 238. Setna narrad [leg. Innarraid] mac Bresse is sé tóisech dorat chrod d'amsaib in Herinn .i. innarrad, LL. 19^b 44, et v. LL. 128^a.

§ 21. BB. 12^b. O'M.'s Keating 239. Enna Derg dá bliadain déc do ir-rige con-erbailt de thám i Sléib Mis co sochaide móir imme, LL. 20^a 2, et v. LL. 128^a.

§ 22. See infra No. 70.

§ 23. Lugaid Iardonn, BB. 12^b. O'M.'s Keating 239.

§ 24. BB. 12^b. F.M., A.M. 4547. O'M.'s Keating 248. In LL. 128^b Rechtaid Rigderg is said to have killed Queen Macha.

§ 25. O'M.'s Keating 258. Adamar Foltcain, BB. 12^b. For *Adam-mair* we have twice, by a strange metathesis, *Amathair* in LL. 128^b 48, 51.

§ 26. O'M.'s Keating 260. Nia Segamuin, LL. 129^a 8.

§ 27. BB. 12^b. O'M.'s Keating 262. Lugaid Luagne, lefr a blad, cen buadre tri chóic bliadan, LL. 129^a 21.

§ 29. BB. 12^b. O'M.'s Keating 262. Duach dailech Dedaid, Duach dalta Dedaig, LL. 129^a 24, 25.

§ 30. F.M., A.D. 4345 n. O'M.'s Keating 240. Eocho Úairches dí bliadain déc il-lóngais for muir. is aire atberar Úairches de. for innarba robái ó Sirlám, LL. 20^a 8, et v. LL. 128^a 48.

§ 32. The corresponding article in Lec. is: Muiredach Muchna .i. Muiredach gruamda, nam [muchna] gruamda ('surly').

§ 36. O'M.'s Keating 311.

§ 37. Corm. Tr. 66. For the genealogy of the Eoganacht of Cashel see LL. 320^b.

§ 41. F.M., A.D., 186, 234. LL. 288^a, Rev. Celt. XIII 434, 436). Already edited in *The Academy* for Jan. 7. 1893, p. 14.

§ 42, 43. LL. 290^a—290^b (Rev. Celt. XIII. 452). O'M.'s Keating 316. Fiache Mullethan, annis XXV, Pal. 830, fo. 15^b.

§ 48. Cú cen máthair, perhaps the father of Findgaine, king of Munster, mentioned by Tigernach, A.D. 678.

§ 55. O'M.'s Keating 255.

§ 61—64. F.M., A.D. 165, 186. Cairpri Rigfoda, BB. 13^b. *Cath Chind Abrad* in § 61, would be better spelt *Cath Cinn Febrat*, as to which see BB. 375^b.

§ 66. see above, no. 62.

§ 68. For the genealogy of the Dairfine see LL. 325^a, f.

§ 70. O'M.'s Keating p. 243. The BB. version of the story of the transformed hag is edited in *The Academy* for April 23, 1892, p. 399. See also Mr. Alfred Nutt's letter, *ibid.* April 30, 1892, p. 425. The Lecan version is in *Miscellany of the Celtic Society*, 71, pp. 67—77. See F.M., A.D. 146. O'M.'s Keating 319. Rev. Celt. XIII. 434, note 1. Lugaid Mac-con mac Lugdech | tricha bliadan balc-buidnech, LL. 129^b 17.

§ 72. F.M., A.M. 4248, note 2: O'M.'s Keating 237. Eochu Apbthach, LL. 19^b 38, dat. Eochaid Aphthach, LL. 128^a 30. Eochaid Opthach, BB. 12^b,

§ 73. Eochaid Étgudach = Eocho Edgothach, BB. 12^a. IS aci side doronta ilbrehta i n-étaigib Herenn .i. Oendath in étaig[ib] mogad. Da dath i n-étaigib aithech. Tri datha i n-etuch mogad 7 oclach. Cethri datha i n-etuch óethigern. Cóic datha i n-etuch tóisech. Sé datha i n-etuch rí 7 ollaman 7 filed .uii. ndatha i n-etuch rí 7 rigan. IS assin ro[f]ás indiu na huli datha i n-etuch epscop, that is: 'Tis by him were made many varieties in the garments of Erin, to wit, one colour in the garments of slaves; two colours in the garments of peasants; three in the raiments of slaves (*sic*)

and warriors; four in the raiment of young lords; five in the raiment of chiefs: six in the raiment of kings and doctors and poets: seven in the raiment of kings and queens, LL. 16^b 40—46, et v. LL. 127^b 27.

§ 74. BB. 12^b: F.M., A.M. 4357. O'M.'s Keating 240. *Dorochair Eocho Fiadmuine la Lugaid mac Echach Uaircheis*, LL. 20^a 20. *Eochu Fi[a]dmuine na fergg | docer la Lugaid Lámderg*, LL. 128^b 2.

§ 76. Haliday's Keating 132 = O'M.'s Keating 88.

§ 78. O'M.'s Keating 233. LL. 127^b 12—14.

§ 79. O'M.'s Keating 218. LL. 127^b 19.

§ 80. F.M. A.M. 3751. BB. 12^a. LL. 127^b 36, where he is called *ré Féne* 'king of the Féni'.

§ 81. O'M.'s Keating 227—228. BB. 12^a. Here Lec. differs: Aengus Olmucaid .i. ol Mogaetha lais .i. Mogaeth morólach mac Mofebus, is é ba mo ol do lind bai 'na aimsir. Is do rob ingen *ben* Fiachach Labraindi mathair Aengusa Ollmucada [.i] ol Mogaetha. In LL. 127^b 38 the name is spelt Oengus *Olmuchaid*.

§ 83. O'M.'s Keating 237. Nuada Fáil, LL. 128^a 25.

§ 84. Aedán Glas was son of Nuada Find Fáil, and father of Simon Brece, O'M.'s Keating 238.

§ 85. O'M.'s Keating 238. Simon Brec . . . mac Aedáin, LL. 128^a 36. Simon Breac, BB. 12^b.

§ 86. O'M.'s Keating 239. Muredach Bolgrach, BB. 12^b.

§ 87. O'M.'s Keating 241, where the nickname is *Tolgrach* = *Tolcrach*, LL. 20^a 31, 33.

§ 88. O'M.'s Keating 242, where the nickname is *Lagrach* = *Ladraig*, *Ladrach*, LL. 20^a 27, 36, 42, 42. Duach Lagrach, BB. 12^b.

§ 89. Sirna Saeghlach, BB. 12^a. O'M.'s Keating 234.

§ 90. In anno XVIII. Ptolomei fuit initiatus regnare in Emain Cimbáed filius Fintain, qui regnavit .XXVIII annis. *Tunc* Echu Buadach pater Úgainé, in Temoria regnase ab aliis fertur liquet [i.e. licet] *præscripsimus* ollim Úgainé imperasse, Tigernach, Rawl. B. 502, fo. 6^b 2.

§ 91. BB. 12^b: F.M., A.M. 4567, 4606: O'M.'s Keating 248. LL. 128^b.

§ 93. BB. 12^b: F.M., A.M. 4608: O'M.'s Keating 252. Cobthach Cael, LL. 22^a, 128^b.

§ 94. F.M., A.M. 4678, O'M.'s Keating 257.

§ 95. Iarainngleo, BB. 12^b: F.M., A.M. 4726, note. O'M.'s Keating 257.

§ 96. *Connla Cruaidcelgach*, BB. 12^b 32 (misprinted *Curaid-celurg* in *Todd Lectures* III 300, 301): F.M., A.M. 4757 note: O'M.'s Keating 258.

§ 97. F.M., A.M. 4758: O'M.'s Keating 258.

§ 98. F.M., A.M. 4788, 4804. Eocho Altíethan, LL. 129^a 1. O'M.'s Keating 158, where his nickname is *Foltíethan*.

§ 99. F.M., A.M. 4816. O'M.'s Keating 259. Oengus Turmech Temrach, LL. 129^a 4. Aengus Turbeach, Turmeach, BB. 12^b.

§ 100. F.M., A.M. 4888, 4907. O'M.'s Keating 261. What is the meaning of *aignech*? Windisch conjectures 'munter', comparing *agenmar*.

§ 102. BB. 12^b. F.M., A.M. 5058. O'M.'s Keating 264. See the dind-senchus of Druim criach, Rev. celt. XVI. 148, la Echaid Feidlech mac Find | docer in rí de ruadrind. Ré da bliadan déc, búan breth | rogiallad Eocho Feidlech | isin Temraig moígaich maith | fuair dig tonnaid in t-ard-flaith, LL. 129^a 28—30; sed v. LL. 23^a 36.

§ 103. F.M., A.M. 5084. O'M.'s Keating 285. Eochaidh Airem, Oiream, BB. 12^b, 13^a.

§ 104. Lugaid Réoderg mac na tri Find nEmna 'son of the three Finds of Emain', Tigernach, Rawl. B. 502, fo. 11^a 1.

§ 105. F.M. A.M. 5166. O'M.'s Keating 287, 288. Lugaid Ríabnderg, LL. 129^a. Lugaig Sriabnderg, BB. 13^a. Lugaid Réo derg occissus est óna trib Rúadchennaib (.i. de Laignib). Nó commad in claideb do do léced con-abbad de chomaid a mná .i. Deirbe forgaill, no dechsad, Tigernach, Rawl. B. 502, fo. 11^b 2: see note on No. 104.

§ 106. F.M., A.M. 5193, A.D. 9. O'M.'s Keating 289, note 11. The corresponding article in Lec. is: Cremthand Niad Nair .i. trenfear Nairi .i. Nair Thuathchaech a sidaib. Nó de Chruithentuaith a bean (i)sidi ruc eisem i n-eachtra. See also LL. 23^b 3—8, 129^a 43, 145^a 20, and the dindsenchas of Dún Crimthainn, Rev. Celt. XV. 332.

§ 107. F.M., A.D. 10, 15, 36. O'M.'s Keating 294. He is called Feradach Find in LL. 129^a, Feradach Find Fechnach in BB. 13^a and in Tigernach, Rawl. B. 502, fo. 12^b. As to the *id Morainn*, see *Irische Texte*, 3. Serie, 190.

§ 108. F.M., A.D. 40. O'M.'s Keating 295. Corruptly Fiadach Findalaid, bas Fiachaig Finnalaid, BB. 13^a 13^b.

§ 109. BB. 13^b. F.M., A.D. 76, 106. O'M.'s Keating 297. For the last eleven words Lec. has: air nir' fácaib som inad foich fócla in Erind cen techtad flatha re lind.

Tuathal Techtmar regnauit annis XXX. is dó ceta-ronasced 7 fris-rofecad bórama Lagen [artús], Tigernach, Rawl. B. 502, fo. 12^b 2.

§ 110. F.M., A.D. 110, 111. O'M.'s Keating 307. Feidlimid Rechtmar, BB. 13^b.

§ 111. F.M., A.D. 123, 157: O'M.'s Keating 308, 312.

§ 112. BB. 13^b. O'M.'s Keating 313.

§ 113. O'M.'s Keating 328, note 27.

§ 114. F.M., A.D. 268. O'M.'s Keating 361.

§ 115. F.M., A.D. 276, 286, 322. O'M.'s Keating 363. Fiacha Sroptine XXXI. nó XXXIII. co torchair lasna tri Colla i cath Duibchom-

mair .i. i Crích Ross i mBregaib, LL. 24^a 30. As to Fiacha's unselfish death, see LL. 332^c.

§ 116. F.M., A.D. 326, 327. Muredach Tirech annis iiii, Pal. 830, fo. 15^b. Muridach Tirech, LL. 24^a 33, 129^b 33, 332^c, 333^a.

§ 117. F.M., A.D. 358, 365. O'M.'s Keating 367, 368. Echu Mugmedoin annis XXII, Pal. 830, fo. 15^b. Eocho Mugmedón, LL. 129^b 35, where the nickname rimes with *brón*. See A.U. 445 n.

§ 118. F.M., A.D. 179. O'M.'s Keating 394, where the poem is translated. Its second stanza only is in Lec., where *Techtais* is put for *Ethais*, *ardain* for *n-ardda*, *chorbain* for *terba* and *hAlbain* for *hAlba*.

In K. the first stanza runs thus:

Niall nar nuall ordan	mac Eachach isardam
gabais gialla gledenn	Erenn <i>ocus</i> Alban.

and the third stanza thus:

Combroides boi dosom	a Forraith na fiathach,
fri hor na righ rathach	Niall naigiallach nfathach.

The metre is *rindard*.

Hostages are mentioned also in Nos. 28 and 1411.

§ 120. F.M., A.D. 601. gen. Domnaill Ilchealgaig, BB. 49^b.

§ 121. BB. 49^a. A.U. 721. F.M., A.D. O'M.'s Keating 467.

§ 122. There were two Aed Alláns, one a son of Fergal, mentioned in A.U. 733, 736, 737, 742 and F.M., A.D. 730: O'M.'s Keating 486, the other a son of Domnall: Mors Aedho Alddain filii Domnaill regis Temro, A.U. 611, where *Aedh Aldan* is an *alias* for Aedh Uairidnach, king of Tara. Maelfithrich filium Aedho Alddain alias Uairidnaigh, A.U. 635.

§ 123. BB. 49^a. F.M., A.D. 793: O'M.'s Keating 492.

For *iarna béin dá chighib* Lec. has here *iarna buain do chíchib a mathar*.

§ 124. LL. 25^b 274^a. BB. 49^a. F.M., A.D. 716: A.U. 717, 763, 777. O'M.'s Keating p. 484. The shower of blood containing snow (*palmella nivalis*?) was probably an unlucky portent; cf. Iliad XI. 53: the shower of silver reminds one of the Danae shower of gold: to the shower of wheat I know of no parallel.

§ 125. BB. 49^a. F.M., A.D. 821, 825, 832: O'M.'s Keating 500. Niall Cailli seems the most modern person mentioned in the *Cóir Anmann*.

§ 127. F.M., A.D. 475. Mors Conaill Cremthainne mic Neill, A.U. 480.

§ 128. Conall Guthbind mac Subni, LL. 42^a: F.M., A.D. 600. Aed [Ms. Aog] Gustan comdalta Conaill Guthbind, LB. 48^b. Conall Guthbind s. of Suibne, s. of Colman Mór, s. of Diarmait, s. of Fergus Cerrbél, s. of Conall Cremthainn, s. of Niall of the Nine Hostages, LL. 335^a.

§ 129. F.M., A.D. 713.

§ 130. F.M., A.D. 686. Cearnach Sotal mac Diarmata quieuit, A.U. 666. Fogartach mac Neill mic Cearrnaigh hšotail, A.U. 723. BB. 49b. For *uallchai* Lec. has *uallchacht*.

§ 131. F.M., A.D. 478. Fergus Cerrbel mac Conaill Cremthainde, LB. 48b. gen. Ferghusa Cerrbeoil, A.U. 599.

§ 132. F.M., A.D. 674. O'M.'s Keating 280. Findachta Fleadhach, Fínachta Fleghach, Tigernach, Rawl. B. 488, fo. 11^a 1. Finachta Fleghach, BB. 49^a. Fínachta Fleadhach, A.U. 674. *fledach* = W. *gwleddog*.

§ 133. A.U. 597. F.M., A.D. 595. Aed Slane mac Diarmata annis iiii, Pal. 830, fo. 15^b. Iugulatio Aedho Slane, A.U. 603. The story is told also in L.U. 53^a, LL. 145^b, and in two of the Brussels mss., and has been edited by Windisch in the *Berichte der philol. histor. Classe der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften*, 1884. For the descent of Aed Sláine's father Diarmait from Níall of the Nine Hostages, see LL. 335^a.

§ 134. O'M.'s Keating 470.

§ 135. F.M., A.D. 595. LB. 48b. Inicium regni Colmain Righ-medho [leg. Rímedo] et Aedha Slaine simul, A.U. 597. Colman Rimidh rex generis Eugain, A.U. 601. Iugulatio Colmain Rimedho, A.U. 603.

§ 136. O'M.'s Keating 408 and 409. Son of Brian son of Eochaid Muigmedón, A.U. 576.

§ 138. F.M., A.D. 499. The last sentence stands thus in Lec.: ar ba bindithir re fogur thet mbeandchrot a irrlabra ('for his speech was as melodious as the sound of strings of lutes'). Bellum Segaisse in quo cecidit Dauí (no Duach) Tinga umhai .i. ri Connacht, A.U. 501.

§ 139. F.M., A.D. 499. Aed mac Echach Tirmcharna, ri Connacht, A.U. 601.

§ 140. This seems to belong to No. 117.

§ 141. F.M., A.D. 276. *do-mlén* from the neg. prefix *do-* = *δνς*, and *mlén* (ex *mlakno-s*), cognate with ir. *blén* 'groin', gr. *μαλακός*, lat. *mulcere*.

§ 142. F.M., A.D. 322, 323, 331 note. O'M.'s Keating 365. For Colla Uais Marianus writes Conlae Roiss, Pal. 830, fo. 15^b. As to the etymology of his name see also LL. 333^b.

§ 143. Conaing Beageglach, BB. 12^b. In Lec. the quatrain runs thus:
 Conaing mac Congail cleathglan nochor'omnaig neach ria n-am
 fiche rothecht ar cach leth co rus-marb Art mac Luigdeach.

In LL. 128^b 4, 5 it runs thus:

Conaing mac Congail, cleth glan, ní rón-omnaig rí riam
 fichi rochaith for cach leth co ro marb Art mac Lugdech.
 et v. LL. 20^a.

§ 144. The hostages here mentioned were treated with unusual leniency. In a case mentioned in LL. 190^c 16, fifty were buried alive round the grave.

§ 146. F.M., A.D. 428: O'M.'s Keating 395. *Nathi annis lx.*, Pal. 830, fo 15^b. The story of 'Fer menia' and Dathi (or Nathi) is told in LU. 38^a (where the righteous man is called *Forménus ri Tracia*), and more fully in O'Donovan's *Hy Fiachrach*, pp. 17—27. *Nathi* seems the correcter spelling: cf. Rogiallad do niurt Nathi, LL. 129^b, where *niurt* and *Nathi* alliterate.

§ 147. A.U. 463. F.M., A.D. 459. O'M.'s Keating, p. 418. Aillill Molt mac Nathi annis XX, Pal. 830, fo. 15^b. For *mián feola muilt* Lec. has *mian moltcharna* 'desire of wether-flesh'.

§ 148. A.U. 549. O'M.'s Keating 431, where he is inaccurately styled Olild *Anbfann*. The story of Ailill Inbanda's heroic death is told in LL. 303^b (Rev. Celt. XIII. 84, 86). He was brother of Aed Flaithemail, BB. 107^b 30.

§ 149. BB. 13^a. This article is founded on an incident in the Táin bó Cualngi (L.U. 77^a, LL. 75^b, Rev. Celt. i. 49).

§§ 150, 151, 152. see Rev. Celt. XIII. 125. LL. 9^b 18, 127^b 3, BB. 9^b (Ollachair, perperam). Cratan Cain (LL. 144^a 40) and Cera (Corm. Tr. 47; H. 3. 18, p. 633^d) were other names for the Dagda. For the meaning given in the translation to *dag*, cf. *dag* .i. ingnis, II. 2. 16, col. 101. Skr. *dáhati* and Gr. *τέφα* are cognate.

§ 153. See the Second Battle of Moytura § 21 (Rev. Celt. XII. 62). LL. 39^a. BB. 11^b.

§ 154. Ibid §§ 11, 33 (Rev. Celt. XII. 58, 66). Nuado Argatlam iarom. XX. *bliadan*. Lám argait co lánlúth cacha láma in each meór 7 in cach alt dorat fair Díancecht in liaig, 7 Créidne cerd i coígnam fris, 'a hand of silver with every hand's complete motion in every finger and in every joint Dian cecht the leech put upon him, and Créidne the artisan working along with Dian cecht', LL. 9^a 31—33.

§ 155, 159. Delbáeth, the father of Elatha, king of the Fomori, and of Eri mother of Eochaid Bres, Rev. Celt. XII. 60, 62.

§ 156. Founded on Cormac's Glossary s. v. *Manannan mac lir*.

§ 157. See Cormac's Glossary s. v. *Dian cécht*, F.M., A.M. 3310, and Revue celtique XII. 125—126. The *Bretha Den-checht* are mentioned in the Ancient Laws i. 18, 24. As to Néde mac Adnai's blinding see *Three Irish Glossaries*, pp. XXXIX, XL.

§ 158. *Maccecht* .i. Tethor, cecht a déa, LL. 10^a 35. One of the three joint kings of the Tuath dé Danann, one of S. Patrick's smiths, LL. 127^b, and the champion of Conaire Mór, often mentioned in the *Bruden da Derga*, L.U. 83^a, were also called *Maccecht*.

§ 159. Delbaeth daréis in Dagdai .X. mbliadna ir-rige nHerenn, co torchair 7 a mac (.i. Ollam) la Cacher mac Námat brathair Nectain, 'Delbaeth after the Dagda, ten years in the sovranty of Erin, till he and his son Ollam fell by Cacher son of Nama, Nechtán's brother', LL. 9^b 42.

§ 160. The *ól nguálai* is mentioned also in the *Tochmarc Emere*, LU. 121^b 10.

§ 163. O'M.'s Keating, 369, 370.

§ 165. F.M., A.D. 284. O'Curry *Lectures*, 208. 312.

§ 167. O'M.'s Keating, 314.

§ 168. F.M., A.D. 265. O'M.'s Keating 314.

§ 169. 170. F.M., A.D. 265 note n.: O'M.'s Keating 338: O'Curry's *Manners and Customs* II 206. The horrible story of Ethne Uathach is told in LU. 54^b, LL. 316^b, and Laud 610, fo. 100^b 1. See also Tigernach 490. The practice of chopping off a portion of the little finger as a sacrifice to the gods prevails in the Tonga islands, see Tylor, *Primitive Culture* II 400. As to Oengus mac Natfraich's mother, see BB. 285^a.

§ 171. Art Cerb, ancestor of the Lugne, whose genealogy is given in LL. 338^b.

§ 172. F.M., A.D. 668, note k.

§ 174. From the Dindsenchas, Rev. Celt. XV. 299. See LL. 159^a 19. The destruction of Cobthach Coel Breg in Dind ríg is thus commemorated by Tigernach (Rawl. B. 502, fo. 1^b 1): Cobthach Céol Breg mac Ugaine Móir do loscud co trichait ríg imme i nDind ríg Maige Ailbe hi[m]Brudin Tuamma Tenbath sainrud, la Labraid Loingsech Móen mac Ailella Áne maic Loeguire Luirc maic Ugaine Móir i ndígail a athar 7 a senathar romarb Cobthach Coel. Cocad ó sein etir Laigniu 7 Leth Cuinn. 'Cobthach the Slender of Bregia, son of Ugaine the Great, was burnt, with thirty kings about him, at Dind Ríg of Magh Ailbe, in the Hostel of Tuaimm Tenbath precisely, by Labraid Loingsech the Dumb, son of Ailill Áne, son of Loeguire Lorc, son of Ugaine the Great, in vengeance for his father and grandfather whom Cobthach the Slender killed. Thence there was warfare between Leinster and Leth Cuinn.'

§ 175. F.M., A.M. 4658, 4677. O'M.'s Keating p. 252. LL. 128^b.

§ 176. F.M., A.M. 4606, 4607. O'M.'s Keating, p. 250. LL. 128^b.

§ 178. F.M., A.M. 4702, 4719, 4815. O'M.'s Keating 178. Oengus Ollam a hocht déc | dorat socht for slúag saergréc, LL. 128^b 40.

§ 179. F.M., A.M. 4804, O'M.'s Keating 259. la Fergus fial Forta-mail, LL. 129^a.

§ 181. F.M., A.M. 4908: O'M.'s Keating 261. Rí Banba docer i cath | la Crimthand calma coscrach, LL. 129^a 12.

§ 183. O'Curry, *Manners and Customs* II 204. Of the magic practice here referred to we find the following mentions: *Fulla* .i. fo tabair in dlai fulla, Laws i. 90. cumrech in duine mir .i. fo tabair in dlai falla [misprinted *dluighe fulla*], *ibid.* 300, l. 11. dlaoi fulla .i. dlaoi chuireas duine ar foluamhain .i. ar sirsiubhal no ar mire, O'Cl.

§ 184. Bresal Brecc, son of Brian, king of Ulaid, the hero of the adventure mentioned in the dindšenchas of Ráth Mór in Mag Lini, LL. 170^b 23 and *Rev. Celt.* XVI. 48.

§ 186. F.M., A.M. 5090.

§ 188. BB. 13^a. F.M., A.M. 5090. O'M.'s Keating 285. Nuado Necht ainm filed do Lagnib, 7 is dó ba ben Boand, LL. 186^b 51. Docer rí na recht do rind | la Nuadait Necht i n-Alind. | Aided Nuadat i cath Chliach | la Conaire na coemsciath. | LL. 129^a 34, 35.

§ 190. BB. 13^a. O'M.'s Keating 289.

§ 196. *Book of Rights* 204.

§ 198. *Book of Rights* 200, 202. A.U. 483.

§ 201. *Book of Rights* 195, 196.

§ 202. For Eochaid Timine and the bequests of his father Catháir Mór see *Book of Rights*, 192—204.

§ 203. As to Oengus Nic see *Book of Rights* 198.

§ 204. Here *cethach* seems a scribal error for *cétach*, a deriv. of *cét* 'a blow'. *cead* .i. béim, *cédach* .i. beinneach no béimeannach, O'Cl.

§ 205. Forgall *Monach*, also F. *Manach*, father of Emer, Cúchulainn's wife. L.U. 101^b, 102^a.

§ 206. Is this the Bresal Bregb mentioned in A.U. 767?

§ 207. Bressal Bélach, F.M. 435. A.U. 435, 483. Bresal belach, LL. 39^b. A.U. 483.

§ 209. A.U. 483. O'M.'s Keating, 368. The story is thus told in LL. 316^b: Cath Cruachain Cloenta ro memaid re Laigniu for Eochaig Mugmedón rí nHerenn, cor-ragbad and Cetnadach fili Echach Mugmedóin. INTan iarum bás oca anacul tuas forsna scíathaib na fer is and tánic Enna 'sin cath, co tard gai i Cétnadach 7 coro thib Enna. Conid and asbert Cetnadach: 'is salach in gen sin, a Ennai, 7 bid e th'ainm co brath Enna Gensalach.' that is, In the battle of C. C. Leinster routed Eochaid Mugmedón, king of Ireland, and his poet Cétnadach was taken prisoner. While they were protecting the poet (lifting him) up on the shields of the men, Enna entered the fight and drove his spear into Cétnadach, and grinned. Then said Cétnadach: "Foul (*salach*) is that grin (*gen*), O Enna, and this shall be thy name for ever, Enna Gen-salach", of the Foul Grin!

§ 210. Compare the dindšenchas of Benn Bógúine, *Rev. Celt.* XVI. 153.

§ 212. See the dindšenchas of Laigin, *Rev. Celt.* XV. 299: see also LL. 311^a.

§ 213. Oengus Ossfríthe: eter ossu alta fofríth... Cennait ingen Dairi maic Dedad is í bóe i n-arrad Crimthaind Máir issí mathair Oengussa Ossfríthi, LL. 339^a 48.

§ 214. Compare the story of the origin of Cúchulainn's name, L.U. 61a.

§ 215. As to lycanthropy in Ireland see *Irish Nennius*, p. 204, and Giraldus Cambrensis, *Top. Hib.* Dist. 2, c. 19. A female werewolf (*ben tét i cuanricht*) was called *conel*, H. 3. 18, p. 67^b and p. 634^b.

§ 218. Loegaire Bern buadach: mac side ingine Delbáith drúad brathair Moga Ruith, LL. 339^a 44.

§ 220. Na Fothaid óenbliadain co torchair Fothad Cairptech lasin Fothad Airgdech. Dorochair dano Fothad Airgdech il-Line i cath Ollarba, LL. 24^a 28—30, see Silva Gadelica II. 483, 531. As to *Aendia*, *Tréndia*, *Caindia*, see LL. 190^b 11, where they are called Oendé, Cloendé, Trendé. As to *Fothad Canand* see O'Mahony's Keating 378. As to *Fothad Airg-thech* and *Fothad Cairptech*, see F.M. A.D. 285, and O'M.'s Keating 362. Gilla Coemain's quatrains about the Fothads (LL. 129^b 27—30) have been strangely miscopied in the *Todd Lectures* III. 208. They run as follows:

Rogabsatar na Fothaid	Aided Fothaid iar fingail
bliadain os Banba bothaig.	i cath Ollarba inbaig.
dorochair Fothad Cairptech	Fiacha iar Fothad, feith latt,
lasin Fothad find-Airgdech.	secht mbliadna déc ar fichet.

'The Fothads were a year over bothy - full Banba (Ireland). Fothad of the chariots fell by the fair Fothad Airgdech.

'The tragical death of Fothad after parricide in the battle of . . . Ollarba: after Fothad Fiacha (Sraibtine) — consider thou — (reigned) seven and twenty years.'

§ 221. O'M.'s Keating 147. 153. *Farsaid* is perhaps = *arsaid* 'old.' The Irish etymologist seems to have heard of the derivation of the N.T. *Φαρισαῖος* from *perishin*, the Aramaic form of Hebr. *perûshim* 'separated'. See Isidor. Orig. VII. 6, 40 and VIII. 4, 3.

§ 223. As to Ferchertne fili, who disputed with Néde mac Adnai, see LL. 186—188; Rawl. B. 502, fo. 60^a: O'Curry, *Lectures* 45.

§ 224. See LL. 6^b, the dindŕenchas of Loch Andind and Loch Uair (Rev. Celt. XVI. 80), and O'M.'s Keating 127. 129. 130.

§ 225. 226. O'M.'s Keating 130.

§ 227—233. These names of the seven Maines, sons of Ailill and Medb, are found also in L.U. 56^b, and in the Bodleian Dindŕenchas of Áth cliath la Connachta, *Folklore* III. 492.

§ 234. See LU. 2^a (Revue Celtique I. 257) and O'M.'s Keating 116. 124. 126. 142.

§ 235. Fer diad mac Damain meic Dáire (LL. 81^a 24), in *mílid morchalma d'feraib Donnand*, who was slain by Cúchulainn, LL. 87^a.

§ 237. *Fer trí n-og*, literally 'man of three eggs' — *og* being here used metaphorically for 'testicle'. So Skr. *aṇḍa*. According to Lec., of Lugna's three testicles, two were his own and one was Oscar's (*a da uig fein 7 ug Osciur*). I know nothing of the story here referred to.

Probably the expression 'man of three testicles' merely meant, like the gr. *τρίσχης*, that their owner was very lecherous.

§ 238. For the genealogy of the Lugni of Connaught see LL. 338^b. The last five are Nia Corp mac Loi o filet Lugni, *maic Cormaic Galeng maic Thaide maic Cein*.

§ 239. The story of Cormac and the badgers is told also in H. 3. 18, p. 42, whence it is edited in the preface to *Three Irish Glossaries*, pp. XLII—XLIV. See too Cormac's Glossary, s. v. *Gaileng*, F.M., A.D. 1558, p. 1566; and LL. 329^c.

§ 240. See LL. 11: Rev. Celt. XII. 64, 125. Crichenbél, LL. 11^b 12, 170^b 5. Crithfmbél cainte, BB. 11^b.

§ 241. F.M., A.D. 10. and 1258, note i. O.M.'s Keating 290, 295. Corpri Chindchaitt crúaid, LL. 129^a. Cairbri Cind chaid, BB. 13^a. More of the revolt of Cairbre of the Cat's head, BB. 255^a 34, *Lismore Lives*. p. XXXVII. O'Curry, *Lectures* pp. 230, 262—264, 590.

§ 242. As to Lugaid Cal see supra no. 70.

§ 244. F.M. A.D. 600. Iugulatio Aedho Roin rex [leg. regis] Nepotum Failgi, A.U. 603. Another Aedh Roin rex Ulath is mentioned in A.U. 734, et v. LL. 41^c. As to Aed Slaine v. supra No. 133. Aed Gustan comalta Conaill 7 Baethal Bile ron-ghonsadar, A. G. Conall's fosterbrother and B.B. killed him: A.U. 603. Aed Buide ri Ceniú[i]l Maeni, A.U. 603.

§ 245. The etymology of *Ulaid* from *oill-saith* is also in O.M.'s Keating 89. The other etymologies are in Laud 610, fo. 106^b 4. The battle of Oenach Macha, O.M.'s Keating 278—279.

§ 246. BB. 12^a. F.M., A.M. 3867; O.M.'s Keating 230.

§ 247. *Fínnachta*, see F.M., A.M. 3942: O.M.'s Keating 233. He is called *Fínnachta Fáil* 'Fínnachta of Ireland', in LL. 128^a. *Slánoll*, F.M., A.M. 3959: O.M.'s Keating 233. As to his death LL. 18^b 47 has: ní fes ca galar rodn-ue, *acht* a fagbáil marb. sech nir' sáe dath. ní ra lob a chorp, and see LL. 128^a. *Gede Ollgothach* BB. 12^a, F.M., A.M. 3960 note: O.M.'s Keating 233. Ba binnithir téta mendchrott guth 7 amor cach duine inna flaith, LL. 18^b—19^a, 'sweet as strings of lutes were the voice and song of every one in his reign'.

§ 248. O.M.'s Keating 239. F.M., A.M. 4329, note. Rosaiched a lám lár 7 sé 'na sessom 'his hand would reach the ground, and he standing up', LL. 20^a 8, et v. LL. 128^a.

§ 249. Dál nAraide, the present county Down.

§ 250. Arade Bibre in cáinte de Munnechaib. Ba sé ba rechtaire do Cormac hua Chuind. Cairech a ben. IS í ro anacht Fiacha[ig] mac Oengusa unde [?] *dicitur* Fiacha Araide a quo Dal Araide. 'A.B. of Munster, the satirist. 'Tis he was Cormac hua Cuinn's steward. His wife was Cairech. 'Tis she that protected Fiacha son of Oengus, unde' etc. LL. 335, marg. inf.

§ 251. 252. As to Conall Cernach and Cet mac Magach see O'M.'s Keating, pp. 274, 275 note 57. The 'clans of Conall Cernach' are Dál nAraide, Húi Echach Ulad, Conaille Murthemne, Laigse Laigen, and the seven Sogans, LL. 331^c.

As to heathen infant baptism in Ireland see also *The Voyage of the Húi Corra*, Rev. Celt. XIV. 29: *Gein Branduib*, etc. Rawl. B. 502, fo. 47^a 2: robaisted a srothaib druidechta, *Tochmarc Monera*, p. 165. For an instance in Wales, see Rhys. *Hibbert Lectures*, p. 500 note. For heathen baptism in Iceland, see Cleasby-Vigfusson, s. v. *ausa*: in West-Africa the rite still exists.

§ 254. See F.M., A.M. 3991, where he is called Fiacha Fionmailches.

§ 255. 256. See the dindsenchas of Carn Furbaidi, Rev. Celt. XVI. 38: see also LU. 47^a (*Furbaidi na fian*), and LL. 124^b.

§ 257. Fedelm Nícrothach, daughter of Conchobar, LU. 103^b (*Irische Texte* 1. 266).

§ 258. Bellum Leithet Midind in quo cecidit Fiachna Lurgan, A.U. 625.

§ 260. F.M., A.D. 226. O'M.'s Keating 323. Fergus Dubdetach cen dianblaid | cen ecnach ri oen-bliadain, LL. 129^b.

§ 261. F.M., A.D. 261

§ 262. F.M., A.D. 226.

§ 263. Dubthach Dáeltenthach = Dubthach Dóeltenga. LU. 112^a síl nDubthaich Dóeltengad, Tigernach, Rawl. B. 502, fo. 11^b 1.

§ 264. Dubthach Dáel Ulad = Dubt[h]ach Dóel Ulad, LU. 101^a.

§ 265. F.M., A.D. 357.

§ 266. The story here referred to is told in LU. 60^b—61^a. Spanish hounds are mentioned in Laud 610, fo. 104^a, as being used in battle by Fergus mac Carpait.

§ 267. He is called Obghen (or Fidbghen), son of Sengann, son of Delo in O'M.'s Keating 132. The right spelling is *Odbgen*: rod-marb Odbgen mac Sengaind, LL. 127^a.

§ 268. O'M.'s Keating 132, where Rindal is styled 'son of Gennan, son of Dela'. Rindail, LL. 39^a 1, conid-romarb ruad Rindail, LL. 127^a. The quatrain is also in LL. 8^a 35, 36, where for *mar fídhchrannaib* the facsimile has *inarítherrannaib*, to the ruin of both sense and metre.

§ 269. BB. 12^b. F.M., A.M. 5001: O'M.'s Keating 262. Bresal Bodibath co becht | nóí mbliadna ós Herind a nert 'Bresal Bó-dí bath of a surety, nine years over Erin was his might', LL. 129^a, et v. LL. 23^a 28—30. Our text seems incomplete, only two of the three heifers being accounted for. BB. 249^b 25 has: Is de ata Gleann Sámaisce in-Ulltaib .i. i Cuailgne 7 Aenach Fir Aendarta i Liniu 7 in treas dairt a Cliu. So in LL. 339^a 9: IN-amsir in Bressail Brice sin tra tánic in cétna boár in Herind, *ocus* nocon farggaib acht teora dartada in Herinn ité dergga .i. dairt i Cliu,

dairt il-Liniu, dairt i Cuailígiu. IS de atá Imbliuch Fir oendarta. 'Now in the time of that Bresal Brecc the first murrain came into Ireland and left in Erin only three heifers, which were red, to wit, a heifer in Cliu, a heifer in Line, a heifer in Cualnge. Hence is *Imbliuch* of the Man of one heifer'.

§ 270. The genealogy of the Húi Mani is given in LL. 338^d.

§ 272. The tale of Senchán Torpéist and the Spirit of Poetry is more fully told in Cormac's Glossary, s. v. *prull*.

§ 273. F.M., A.D. 528. O'M.'s Keating, p. 427. A.U. 534. Túathal Mailgarb annis XVIII, Pal. 830, fo. 15^b: But see A.U. 536. LB. p. 48^b, where his reign is given as lasting only eleven years..

§ 274. See the dindsenchas of Ráith Cruachan, *Rev. Celt.* XV. 463.

§ 275. 276. See the dindsenchas of Druim Suamaich, *Rev. Celt.* XVI. 81. O'Curry, *Lectures* 260. *Manners and Customs*, III. 254. The corresponding article in BB. and Lec. differs greatly. Cormac Conloinges .i. corbmac .i. mac rugad a corb .i. i carpat, nair is a carpat rug Neas ingin Eachach Salbuidi e .i. máthair Conchobair 7 si ag Fergus [and], 7 luid Conchobar tria meisci a n-imdaid a máthar 7 toircis hi co rug in Corbmac i cind .IX. mis ina carpatt ic techt co hEamain o dun Feargusa, unde dicitur Corbmac. Conloinges do rad ris ar ba he toisec[h] na loingsi luid inaille re Fergus i Connachtaí, ar ba duna comaircib bai fri macaib Uisnech Cormac, dia ndebrad:

Cormac Conloinges nia cairr. is de rolean in morainn,
dar cenn na loingsi in gach du. roteand toirsi for Ulltu.

BB. 250^b 9—18.

'Cormac Conloinges. i. e. (*Cormac* comes from) *corb-mac*, that is a son (*mac*) who was brought forth in a *corb* i. e. in a chariot, for 'tis in a chariot that Ness, daughter of Eochaid Yellow-heel and Conor's mother, bore him while she was Fergus' wife. And Conor in a fit of drunkenness had entered his mother's bed, and she became pregnant, and at the end of nine months brought forth Cormac in her chariot as she was going from Fergus' fort to Emain. Hence *Corbmac* is said. He is called *Conloinges* because he was the *conn* ('head') of the *loinges* ('exiles') that went with Fergus into Connaught, for Cormac was one of the guarantors for the sons of Uisnech. Of whom was said: Cormac Conloinges, Champion of the Cairn, hence the great name clave to him: because of the exile in every place sadness . . . on Ulster.'

§ 277. Munremor mac Geirrgind, LU. 100^b (*Irische Texte* 1. 258), M. mac Gergind, LL. 113^a.

§ 278. Mend mac Salcholcan, LU. 113^a (*Irische Texte* 1. 102).

§ 279. Cúscraid Mend Macha, LU. 113^a—113^b (*Irische Texte* 1. 103).

§ 280. Lám Gabaid, Lám Gabuid (without the mark of length) LU. 113^a (*Irische Texte* 1. 101).

§ 282. LU. 101^a (*Irische Texte* 1. 258).

§ 285. As to Tlachtga see the dindsenchas of Tlachtga, *Rev. Celt.* XVI. 61.

§ 287. O'M.'s Keating 341, note 52.

§ 289. *Rev. Celt.* XII. 129. Nuadu Argatlam na n-ech | rod-marb Balar balcbemnech 'Nuadu Silverhand of the steeds, Balar of the mighty blows slew him', LL. 127^a. More of Balar, O'Don. F.M. i, p. 18.

§ 290. V. supra, No. 239.

§ 292. O'M.'s Keating 172. Is this the same as Eber Scot, BB. 11^b?

§ 293. Eocho Gunnat, LL. 129^b.

§ 294. Eogan *Srém*, better perhaps Eogan *Sreb* (gen. Sreibh, A.U. 576), mac Duach Galaig, mic Briain, mic Echach Mugmedóin. What is the meaning of *srem* or *sreb*? O'Grady (*Silva Gadelica* II. 516), renders it by 'membrane', but this would be *sreban*, and moreover makes no sense here. O'Br. has *sreabh*, *sream* 'stream', which meaning is inappropriate.

§ 295. Bellum Cairn Feradhaigh i Cliu, ubi Faelbhe Flann Féimin uictor erat, A.U. 626. Mors Faelbhe Flainn Feimin regis Muman, A.U. 636. Mors Colgan maic Failbe Flaind ri Muman, Tigernach 678.

§ 296. So Laud 610, fo. 93^b 1.

§ 297. O'M.'s Keating 482. Muiredach Campi Ai [alias Mullach leathan, mac Fergusa], A.U. 701.

§ 298. Suibne Menn, A.U. 614. Suibne Menn mac Fiachna, A.U. 627. Suibni Mend mac Fachtna, annis VII. Pal. 830. fo. 15^b. Suibne Meand mac Fiachrach . . . tri bliadna deg, BB. 49^a. Compare Demosthenes' nickname *βάτταλος*.

Index of Persons.

(The numbers refer to the paragraphs of the text).

- | | |
|-----------------------------------|---|
| A damhair Flidaise 25. . | Aine i. Eogabail 41. |
| Adnae 157. | Aithinbleith 162. |
| Aed Allan 122. | Amargen 249. Iargiunnach 251. 253. |
| Aed Buide 244. | Anbechtach 8. |
| Aed Derg 11. | Ánroth 13. |
| Aed Flann Cathrach 47. | Ánu gen. Ánann 1. |
| Aed Gnái 162. | Araide Bibrae 250. |
| Aed Gusdan 244. | Araide m. Fiachach Fínscothaig 249. |
| Aed Ollan v. Aed Allan | Art Cerb 171. |
| Aed Ordnode 123. | Art Imlech 18. |
| Aed Roin 244. | Art m. Cuinn 167. |
| Aed Sláine 133. 134. 244. | Art m. Luigdech 143. |
| Aed Uaridnach 121. | Art m. Moga Airt 182. |
| Aeda m. Bricc 133. | Art Óenfer 112. |
| Aedán Glas 84. | Assal Échtach 200. |
| Ailbe 76. | |
| Ail-derg-dóit 11. | B adbchad m. Echach Búadaig 176. |
| Ailech d. of king of Alba 142. | Balar Balcbéimnech 289. |
| Ailill Áine 175. 176. | Beinne Brit 220. |
| Ailill Braccáin 177. | Bera i. Ébir 38. |
| Ailill Cassfiachlach 97. | Biccne Cáech 216. |
| Ailill Cétach 204. | Bolc Ban-bretnach 54. |
| Ailill Diabulgái 288. | Breogan 243. |
| Ailill Érann 56. | Bres 19, gen. Breis 20. |
| Ailill Flann Becc 44. 54. | Bres m. Echach Feidlig 104. 105. |
| Ailill Flann Mór 44. | Bres m. Elathan 153. |
| Ailill Gabra 198. | Bressal Ainechglass 201. |
| Ailill Inbanda 148. | Bressal Bélach 207. 209. |
| Ailill m. Máta 227. 270. | Bressal Bó-díbad 269. |
| Ailill Molt 147. | Bressal Brecc 184. |
| Ailill Ólomm 38. 41. 61. 71. 164. | Bressal Bregoman 206. |
| Ailill Olchain 82. | Bressal Bronnchain 208. |

- Brían m. Echach Mugmédoín 136.
137.
Brían m. Tuirinn 155.
- Caimill d. of Eogan Táidlech 38.
Cáindia 220.
Cairbre Bascaín 61.
Cairbre Cin Chait 241.
Cairbre Cluithech m. Concorb 187.
Cairbre Cluthechair 194.
Cairbre Condalg 247.
Cairbre Cromm 49.
Cairbre Crommchenn 57.
Cairbre Cruthnechán 52.
Cairbre Lifechair 114.
Cairbre Losc 28. 29.
Cairbre Luachra 53.
Cairbre mac Luigdech Luaigni 28.
Cairbre Musc 61.
Cairbre Níafar 205.
Cairbre Rigfota 61.
Cairech wife of Araide Bibrae 250.
Cairill = Colla Uais 142.
Cass Clothach 9.
Cass = Mac táil 164.
Catháir m. Glais 160.
Catháir Mór 40. 198.
Cathbad 245. 251.
Cerb gen. Cirb 28.
Cerball 133.
Cernach Sotal 130.
Cessair Chruthach 92.
Cet m. Magach 251. 277. 278. 279.
280.
Cétgein Cruachna m. Conaill 199.
Cétnathach 207.
Ciar m. Fergusa 283. 284.
Cinnfinn ingen Dáiri 213.
Cithnallach 76.
Clothren 195.
Cluithe Cliach 195.
Cobthach Céol 174. 175. 176.
Cobthach Célbreg 93.
- Colla, na trí 141. 142.
Colmán Rímid 135.
Conaing Becc-éclach 143.
Conaire Coem 60.
Conaire m. Etersceoil 55.
Conaire m. Moga Láma 55.
Conall Cernach 249. 251. 253.
Conall Corc 54.
Conall Cremthainne 127.
Conall Echluáth 163.
Conall Err Breg 126.
Conall Grant 129.
Conall Guthbind 128.
Conall m. Luigdech 54.
Conall Oirinsi 137.
Conchrad m. Duach 133.
Conchubar Abratrúad 190.
Conchubar m. Fachtna Fáthaig 245.
— m. Nessa 160. 266. 281.
Congal Cláringnech 28.
Conoing m. Congail 143.
Conmac 283. 284.
Conmael 5.
Conn Céthathach 38. 111.
Conn drái 76.
Conn m. Fedlimid Rechtaid 198.
Connla Cruaid-chelgach 96.
Connla m. Cuinn 112. 167.
Conodar 158.
Connrach gen. sg. 158.
Corb Ólomm 34.
Corc 284.
Corc Duibne 62. 66.
Corc Ruad m. Fergusa 283.
Corc m. Láire (= Corc mac Luigdech) 54.
Cormac Cass 165.
Cormac Conloinges 275.
Cormac Gaileng 238. 290.
Cormac Gelta Gaeth 197.
Cormac Ulfota 113.
Cremthan Coscrach 181.
Crimthan m. Énna Cheinnselaig 169.

- Crimthan Nia Náir 106.
 Crimthan Sréb (or Srém) 46. 49.
 Crinna m. Cuinn 112. 167.
 Crínrad (or Crinenn) cerd 142.
 Crithinbél 240.
 Cróchen Chróderg 274.
 Cruacha 274.
 Cruind Badrai 265.
 Cú cen máthair 48.
 Cú Cerca 214.
 Cú Chulainn 149. 211. 266.
 Cú Corb 187. 191. 286.
 Cú m. Fergusa 283.
 Cummain ingen Daill Brónaig 273.
 Cuscraid Mend Macha 279.
 Cutu, see Mo-Chutu.

 Daball Díanbuillech 245.
 Dagda, in, 150.
 Dáire Barrach 39. 68.
 Dáire Cerba 291.
 Dáire Doimthech 68. 69. 70. 75. 242.
 Dáire Fine 68.
 Dáire m. Degad 68. 213.
 Dáire Sírchrechtach 67.
 Dall brónach 273.
 Dathi 146.
 Dega m. Cairbri Luisc 29.
 Dega m. Sin 31. 283.
 Deirgthine m. Enna Muncháin 34.
 Delbaeth 153. 155. 159.
 Demuin 245.
 Dera wife of Rumul Dérfar 211.
 Derg, na Deirg, 34.
 Derg Dathfóla 282.
 Derg m. Dergtheni 34.
 Diabul 271.
 Dian-cecht 157.
 Diarmait m. Cerbail 133.
 Diarmait m. Conchubair 255.
 Diarmait Ruanaid 134.
 Dichmaire 286.
 Dil mac úi Chrecca 42.

 Domnall Ilchelgach 120.
 Duach 133.
 Duach dalta Degaid 29.
 Duach Galach 136.
 Duach Ladgrach 88.
 Duach Tenga Umai 138. 139.
 Dubthach Dóeltengthach 263.
 Dubthach Dóel Ulad 264.
 Duibfind i. Conairi 62. 66.

 Eber 32. Glúnfínd 292. Eber Mor
 m. Midna 38.
 Eilim Ollfinachta 17.
 Elathu m. Delbaith 153.
 Eloir Derg 71.
 Énna Aigneach 100.
 Énna Airgthech (Airgdide) 3.
 Énna Bóguine 210.
 Énna Cennselach 169. 209.
 Énna Derg 21.
 Énna Emalach 137.
 Énna Muncháin 33. 34.
 Eochaid Airem 103.
 Eochaid Altlethan 98.
 Eochaid Apthach 72.
 Eochaid Bres 153.
 Eochaid Buadach 90. 176.
 Eochaid Cupa 200.
 Eochaid Domlén 114. 141.
 Eochaid Étgudach 73.
 Eochaid Fedlech 102. 104.
 Eochaid Fer Fuirme 31.
 Eochaid Fiadmuine 74.
 Eochaid Find 112. Fuath n-Airt 167.
 Eochaid Foebarglas 6.
 Eochaid Gunnata 293.
 Eochaid hua Floinn 241.
 Eochaid Ilchrothach 59.
 Eochaid m. Cairbri Lifechair 114.
 Eochaid m. Dáiri 282.
 Eochaid m. Fiachach Fínscothaig 249.
 Eochaid m. Tuirinn 155.
 Eochaid Mugmedón 117. 136. 209.

- Eochaid Muinfethan 140.
 Eochaid Mumó 1. 3.
 Eochaid Ollathair 151.
 Eochaid Ronn 270.
 Eochaid Timine 202.
 Eochaid Tirmcharna 139.
 Eochaid Uairches 30.
 Eochaid Urchain 13. 14.
 Eogabal Sídach 41.
 Eogan Fidfeccach 39.
 Eogan m. Ailella Óluimm 42. 61.
 Eogan m. Néill 144.
 Eogan Mór 36. 37.
 Eogan Srem 294.
 Eogan Táidlech 38.
 Ercc Derg m. Briain 137.
 Eremon m. Miled 78. 79.
 Ernmas 149.
 Errchen (better Gerrchenn?) 277.
 Essamain Emma 101.
 Etáin máthair Meidbe 274.
 Eterscéil Mór 55.
 Ethne Síthbacc 187.
 Ethne Uathach 169. 170.
 Ethne d. of Catháir Mór 114.
 Ethne ingen Conrach 147.
 Ethne ingen Echach Feidlig 255.
 Fachtna 245.
 Faeburdil m. Catháir 160.
 Faelán 214.
 Failbe Fálchoirthech 15.
 Failbe Flann 295.
 Failbe Ilchorach 15.
 Feb 281.
 Fedlim i. Mothairi 54.
 Fedlim (Fedelm) Nóichruthach 257.
 Feidlimid = Aed Gnai 162.
 Fedlimid Fer urglas 196.
 Fedlimid Forthren 180.
 Fedlimid Rechtaid 110.
 Fedlimid Uillethan 50.
 Fenius Farsaid 221.
 Fer Ardda 9.
 Fer Cuirp 25.
 Fer dá chrích 40. 235.
 Fer deoda 283. 284.
 Fer diad m. Damain 235.
 Fer menia 146.
 Fer niad = Fer diad 235.
 Fer Tlachtga 285.
 Feradach Fechnach 107.
 Feradach Fenct 52.
 Feradach m. Fiachach 146.
 Ferchertne 223.
 Ferchertne fili 175.
 Fergna = Aed Gnái 162.
 Fergus Andóit 236.
 Fergus Bót tar Bregaib 262.
 Fergus Caechán 296.
 Fergus Cerrbél 131.
 Fergus Dubdétach 260.
 Fergus Fairge 189.
 Fergus Fogai 259.
 Fergus Folcthech 161.
 Fergus Foltlebar 261.
 Fergus Fortamail 179.
 Fergus m. Róich 275. 282.
 Fergus Scandal 51.
 Fiacha Araide 250.
 Fiacha Baiceda 198.
 Fiacha Fer dá liach 43.
 Fiacha Fer mara 55. 56.
 Fiacha Findfolaid 108.
 Fiacha Fínscothach 246. 249.
 Fiacha Foltsnáithech 145.
 Fiacha Labrainne 80.
 Fiacha Lurgan 258.
 Fiacha m. Fir Féba 281.
 Fiacha m. Néill 159.
 Fiacha Muillethan 42.
 Fiacha Sroibtine (Sraiftine) 114. 115.
 116. 141. 142.
 Fiacha Suigthe 112. 168.
 Fiacha Tolcach 87.
 Fiacha Tort 172.

- Fiacha Tuirtri 173.
 Fial ingen Echach 147.
 Fianna 222.
 Fínachta Fledach 132.
 Fíndhad m. Fáeláin 214.
 Findchoem ingen Chathbaid 251.
 Find-emna, trí 104.
 Findén Maige bile 133.
 Findoll Caisirne 254.
 Finnachta m. Ollamon Fodla 247.
 Flidais Foltchain 25. 26.
 Foga mother of Fergus Foga 259.
 Foidbgein see Oidbgein
 Forgull Monach 205.
 Forthend mac Cirb 28.
 Fothaid, trí 220.
 Fuinche ingen Beinne Brit 220.
 Fullón drúi 183.
 Furbaide Ferbenn 255. 256.

 Gede Ollgothach 78.
 Genann Grúadólus 245.
 Glass m. Indercaig 160.
 Glass m. Nuadat Deglaim 8.
 Goll m. Morna 35.

 Iar 55.
 Iarunngleo Fathach 95.
 Indercach m. Srúib 160.
 Irél Fáith 79.
 Ith m. Breogain 243.
 Iucharba 155.
 Iudas (Scarioth) 245.

 Labraid Loingsech 174. 175. 212.
 Labraid m. Bressail Bélaig 209.
 Láí m. Cormaic Gaileng 238.
 Láidir Ara 187. 286.
 Laignech Faelad 215.
 Láir Derg i. Mothairi 54.
 Lám Gábaid 280.
 Líath Dairbri 32.

 Lóch m. Mofeidbis 149.
 Lóeguire Birn Buadach 218.
 Lóeguire Lore 176.
 Lothar m. Echach Feidlig 104. 105.
 Lugaid Alldathach 58. 59.
 Lugaid Cal 70. 242.
 Lugaid Conmac 283.
 Lugaid Corb 70.
 Lugaid Core 70.
 Lugaid Cosc 70.
 Lugaid Iardonn 23.
 Lugaid Laigde 22. 70.
 Lugaid Lóth-fínd 185.
 Lugaid Luaigni 27. 28.
 Lugaid m. Aililla Flainn Bicc 54.
 Lugaid Mac-con, v. Mac-con.
 Lugaid Réo nderg 105. 211.
 Lugaid Rúamna 199.
 Lugna Fer trí n-og 237.
 Lula Littenach 271.

 Mac Brocc 45.
 Mac cecht 158.
 Mac con 61. 71. 220.
 Mac dá thó 76.
 Mac Iair 45.
 Mac táil 164.
 Maen Ollda 175.
 Maine Antái 231.
 Maine Athremail 227.
 Maine mar condagaib uili 229.
 Maine Máthremail 228.
 Maine Míngar 232.
 Maine Mór 10.
 Maine Mórgar 233.
 Maine Táí 230.
 Mais m. Moga Nuadat 41.
 Manannan m. Iir 156.
 Medb ingen Echach 228. Cruachan
 270. 274. 284.
 Mélge Molbthach 94.
 Mend 278.
 Mennait Cruthnech 142.

- Messin corb 193.
 Midir 115.
 Midna 38.
 Míl, gen. Miled, 78. 79. 99.
 Mingadach 117.
 Mo-Chutu 134.
 Modgaeth Mórólach (Móróilech) 4.
 Modfeidbes 149.
 Moingfind i. Feradaig Fenct 52.
 Monodar m. Connrach 158.
 Morann 107.
 Morna 35.
 Morrigain, in 149.
 Mothaire m. Clithairi 54.
 Mug Airt 182.
 Mug Corb 191. 286.
 Mug Láma 59. 60.
 Mug Néit 35. 36.
 Mug Nuadat 36. 40.
 Mug Ruith 287.
 Mug Taeth 283.
 Mugain ingen Concraid 133.
 Muinemon 10.
 Muiredach Bolgrach 86.
 Muiredach Muchna 32.
 Muiredach Muillethan 297.
 Muiredach Tírech 116.
 Munchai i. Dil 42.
 Munremur 277.
 Nár m. Echach Feidlig 104. 105.
 Nár wife of Crimthan 106.
 Nat-fráich 45. 169.
 Néide m. Adnai 157.
 Nemed m. Sraibchinn 61.
 Nessa 160.
 Nét, gen. Néit, 35.
 Nia Corb 192.
 Nia Feibes 1. 4.
 Nia in chairn 276.
 Nia Segomon 26.
 Nfall Caille 125.
 Nfall Frossach 124.
 Níall Nóigíallach 118.
 Nía Ní nGráinne 119.
 Núada Airgetlam 154.
 Núada Deglam 7.
 Núada Find Fáil 83.
 Núada Find Feimin 82.
 Núada Fullón 183.
 Núada Necht 188.
 Núada Salfota 40.
 Oendia 220.
 Oengus = Mug Néit 35.
 Oengus m. Fir dá Chrích 40.
 Oengus m. Natfráich 169.
 Oengus Nic 203.
 Oengus Ollam 178.
 Oengus Olmucaid 81.
 Oengus Ossairge 213.
 Oengus Turbech (Turmech?) 55. 99.
 Oiche mother of Fergus Oiche 259.
 Oidbgein 261.
 Oirbsen 156.
 Ollam Fodla 246. 247. 249.
 Rechtaid Rigderg 24.
 Rinnal 268.
 Roan 12.
 Rónán Rígflaith 219.
 Ross m. Rudraigi 160.
 Roth m. Ríguill 287.
 Rothechtaid Roth 13.
 Rúad m. Deirg Dathfóla 282.
 Rúad Rofessa 152.
 Rúamann Dúach 217.
 Rudraige 28. 245.
 Rumul Déiriar 211.
 Sál-cholg 278.
 Satan 271.
 Scothniam d. of Eogan Táidlech 38.
 Sémiath m. Stairn 225.
 Sen mac Briain 137.
 Senchán Torpéist 272.

- Sengann 154. 267.
 Sétna Indarraid 20.
 Sétna Sithbacc 186.
 Simon Brecc 85.
 Sírlám 248.
 Sirna Saeglach 89.
 Slánoll 247.
 Sraibchenn 61.
 Sreng m. Sengainn 154.
 Srúb m. Rossa 160.
 Starn 225.
 Sualtach Síde m. Róich 282.
 Suibne Mend 298.

Tadg m. Céin 237. 239.
Teth m. Degath 283.

 Tigernach (alias Mug Ruith) 283. 287.
 Tlachtga ingen Moga Ruith 285.
 . Tinne m. Connrach 158.
 Torna Éices 54.
 Trad m. Taissaig 159.
 Trea 237.
 Tréndia 220.
 Trí Findemna, Trí Fothaid, see Findemna, Fothaid.
 Tuathal Maelgarb 273.
 Tuathal Techmar 109.
 Tuirenn Beggrenn 155.

Ugaine Mór 91. Ugaine m. Echach Buadaig 176.
 Uisnech gen. 275.
-

Index of Places and Tribes.

Aes Teth 283.
Ailech 12. 13. 142.
Aillinn 40.
Airgeill 127. 141. 144.
Airget-ross 3. 133.
Alba 52. 55. 63. 118. 142. 251. 272.
 et v. **Cruithnig Alban**.
Alltan 122.
A' th Fráich 45.

Beithi (Leithe?) chaim 144.
Benn Étar 70. see **Étar**.
Bóind 211.
Breg 1, 126. **Brega** 206, 262. fir **Breg**
 133.
Bretain 54. 118. 220.
Bretnach pl. **Bretnaig** 156.
Buaidnech, dat. -nig 211.

Caille 125.
Callraige 70. 242.
Carn Fiachach maic Néill 159.
Carn in féineda 28.
Cathraige Connacht 241.
Cell Crommglaise 49.
Cenn Abrat 61.
Clann Ebir 32.
Clann Luirgíni 258.
Clanna Degad 31. 32. 77.
Clfu 18. 269.
Clfu Máil maic Ugaini 269.

Cluithri Clíach 194. 195.
Clúain Iraid 128.
Cóiced Cairbri Niafer 205.
Conailli 293.
Conailli Muirthemni 173.
Connachta 76. 115. 118. 158. 251.
 275. 279. et v. **Cathraige**.
Connachtach 251.
Corbraige 70.
Corco-Láigdi 22. 70.
Corco-Oiche 54.
Corco-Trí 119.
Corcraige 70.
Coscraige na nDésse 70.
Cremthainne 127.
Crúachu 274. **Cruachain** 199.
Crúachan Cláenta 209.
Cruithnig Alban 52.
Cuailnge 40. 149. 269.
Cunga 154.

Dá chích Ánann 1.
Daiminis críche Ulad 160.
Dairbre 32.
Dairfine 68.
Dál n-Araid 249. 258. 265.
Dál Medruad 162.
Dál Mesorb Laigen 70.
Dál Riattai i n-Albain 63.
Datraige 75.
Déissi 169. 170. 213, et v. **Coscraige**.

- Delbna 159.
 Dind Canann 220.
 Dind rí 174.
 Druim críad 102.
 Druim Eogabail 41.
 Dub-gaill 174.
 Dún Aillinne 40.
 Dún Crimthainn 106.
 Dún Geirg 160.
 Dún Iascaig 47.
 Dún Sraibtime 115.

Eber (the Ebro) 38.
 Éiriu 19. etc.
 Eithne 255.
 Elga 243.
 Elpa, sliab 146.
 Emain Macha 101. 160. 264.
 Eoganacht 37.
 Eoraip, gen. Eórptha, 91.
 Érnai Muman 29. 31. 56.
 Espain 38. 243. 266.
 Étar 106. see Benn Étair.
 Etáil 118.

 Fáil, gen. Fáil, 83.
 Femen, dat. Femiu, 54. et v. Find-
 mag.
 Fidec 39.
 Findcharn na foraire 276.
 Findmag Feimin 82.
 Fir bolg 224. 225. 241.
 Fir Domnann 225.
 Fódla 144.
 Fomoraig 234.
 Fomoiri 18.
 Fotharta 166.
 Fraine, gen. Frange, 92. Franc 118.

 Gaileoin 212. 226.
 Galanga 239.
 Glaisse Berramain 255.
 Glenn dá locha 118.
 Glenn Laigen 124.

 Glenn Samaisce i Cuailngi 269.
 Gráinne v. Ní nGráinne.
 Gréc 224.
 Gréic 30. 225.

Húi Failgi 244.
 Húi Fidginti 54.
 Húi Liatháin 50.
 Húi Loscain Midmine 214.
 Húi Maini 270.
 Húi Néill 159.

Imlech Fír óen-dairte 18. 269.
 Inis Manann 156.

Labrainne 80.
 Laigin 11. 59. 111 174. 194. 211.
 212. 286. see Glenn Laigen.
 Laignig, dat. Laignechaib, 111.
 Letha 118.
 Liphe, Life 114.
 Lochlann 245.
 Loch nGúalai 160.
 Luachair Degad 1. 53.
 Luaigni Temrach 27. 241.
 Luigni 238.

Macha 279.
 Mag Aga 198.
 Mag Bile 133.
 Mag Breg 93. 169. 162.
 Mag Clíach 194. 195.
 Mag Femin 49.
 Mag Lifi 220.
 Mag Macha 245.
 Mag Mucruma 42, M. Mucraime 43.
 Mag Tured Cunga 154.
 Mano, dat. Manainn, 156.
 Methos Cerba i mBregaib 292.
 Muchna 32.
 Muimnig 2, dat. Muimnechaib 28.
 Muir n-Icht 91.

- Mumu 1**, gen. Muman 28. 42. 54. 70.
 169. dat. Mumain 111. 250. 283.
 et v. Érnai Muman.
Murthemne 266.
- Nóí nGráinne** 119.
Noite (?) 214.
- Óenach Macha** 245.
Oichre 142.
Oilén Dairbri 32.
Olnécmacht 77. 275. 279.
Ossairge, Ossraige 213. 214.
Othan Becc 124.
Othan Mór 124.
- Parrthus** 38.
- Rathan** 134.
Rathann 142.
Rossach Ruaig (leg. Rúaid?) 28.
- Satni** 271.
Saxain 118.
- Scoti** 183. 263.
Síd mBoadaig 112.
Siuir 42. 47.
Sláine 133. 142.
Sláb Fúait 276.
Sruth na ndúl 38.
- Tailtiu**, gen. Tailten 70. 135.
Teftha 244.
Temair 16. 27. 144. 241.
Tibir 38.
Tipra dá ech nAine 176.
Tír tri ross 283.
Tor Breogain 243.
Tradraige 159.
Traig Bráena 55.
Tuath (Tuatha) déa (dé) Danann 25.
 76. 149. 150. 151. 154.
Tuatha Temrach 198.
- Úi** see Húi.
Ulad 245., gen. Ulad 160. 277., dat.
 Ulltaib 31. 275, acc. Ultu 264. Ulltu
 111. 113.

Index of Things.

- ale** (*linn*) 17. 139.
 armour see helmet. shields. spear.
 sword.
 automatic drinking-horns 69.
- badgers** 239.
banishment 103. 175. 189.
baptism 191. heathen 251.
beard 155. 185.
bed (*tolc*) of *findruine* 70.
blinding 29.
boat of one hide 55.
book, see *Lebar*, vetusti libri.
boundaries 15.
Buar Flidaise 25.
- caesarean operation** 255.
cake 172.
calf 22.
cannibalism 170.
cat, god with head of 241.
cavalry 125.
chain of gold 270.
chariot 191, four-horsed 13.
charioteer 286.
clothes 73. see girdle, mantle.
coal 160.
cooking 22.
- dried flesh** 139.
dowry 169.
drink. see ale. mead. wine.
drinking-horns 69.
drunkenness 55.
- Echtra Connlai* 112.
 elves (*aes síde*) 26.
 elvish power (*cumachta sídamail*) 26.
 enamel (*crúan*) 27.
- feis Temrach* 245.
 fiery arrows 115.
findruine 70.
 fire, magical 159.
 food, see cake, calf, cannibalism, dried
 flesh.
 fortress 40.
- geis* 41.
 girdle 261.
 goddess of wealth (*Ánu*) 1.
 god of earth, 150: of sea 150.
 gods 150. 167. 211. 220. See cat.
 gold, chain of 10. 33: rings of, 11,
 cup of, 55. et v. 270.
 gown (*fúan*) 70.
 grave (*úam*) 103.
- harper** 165.
harpstrings 138. 247.
helmet 115: horns out of 256.
hinds, milking 26.
history (*coimgne*) 16.
horses 135. 163.
hostages 28. 118. 141. 144.
hounds 5. 220.
hunting 74. 222.
incest 55. 62. 66.

- king *rí*, 1: *mál* 5.
king's son, insignia of, 55.
- lake, bursting forth (*tomaidm*) of, 80.
lamb born of woman 133.
Lebar Glinne dá locha 118.
leeches (*léga*) 154, leeching (*léges*) 157.
lia Fáil 83.
lightning 115. 146.
little-finger, amputating end of, 170.
love in absence (*grád ecmaise*) 38.
lute (*mennchrott*) 78.
lycanthropy 215.
- magic 150, 159, 282. see shape-shifting,
snow, spells, wheels, wizard, witch.
mantle (*brat*) 38. 55. (*natal*) 126.
mead 139.
mercenaries 20.
milking hinds 26.
murrain 269.
music 78, 165. 247.
- necklaces 10. 220.
nun 214.
- omen 159.
ordeal 107.
oxen 103.
- pigs 81. 243.
phlegm 129.
pillar-stones 12. 15.
pilot 156.
ploughing 103.
poetry (*filidecht*), 16, 178, spirit of, 272.
poison 41.
prophets (*féithi*) 83.
proverb 263.
- queen 25. 133. 150.
- rath-builder 40.
rings of gold 11.
salmon 38, born of woman 133.
satirist 54. 250.
- shape-shifting 149. 205. 215.
shields of silver 3.
ships 30.
silver, shields of, 3: dishes of, 70:
shower of, 124: hand of, 154.
slave 117, 182.
snow produced by magic 76. See wine.
spears 6: first made 27: fivebarbed, 41.
See 12, 160. 174. 226, 239, 259. 288.
spells on wisp 183.
sweat 185.
sword (*glaidis*) 6. (*claideb*, *colg*) 278.
- tabu 41.
Táin bó Cúalngi 149.
talio (lex talionis) 110.
thread, golden, 145.
tide 122.
tower 146.
transformed hag 70.
triads 152.
tutor 211.
twins 104.
- vat of copper, 160.
vetusti libri 142.
- wages (*tuarastal*) 20.
washing hands 59.
weaning children 123.
werwolves, see lycanthropy
wether's flesh 147.
wheat, shower of, 124.
wheels, divination by, 287.
wine, 55: snow of, 17.
winter, expeditions in, 121.
wisps, see spells.
witch 54. 106.
wives, men called after their, 281, 285.
wizard (*druí*) 42. 76. 287.
woman-satirist 54.
womb, worm in, 251, excision from, 255.
wool on salmon 38.
yoke on oxen 103.

Index of Words.

- abrat-rúad *red-eyebrowed* 190.
 achta .i. gnímrád *deeds*, 76.
 ad *space* 42.
 áed *fire*, gen. aeda .i. teneth 159.
 áel *lime*, in No. 146 seems to mean
 a *building*.
 áes cumachta, aes dana, aes trebaire,
 aes trebtha, 149.
 ágmar 100, *warlike*.
 aghnomen F. 107. 122. 126. 209.
 áí .i. airchetal *poetry* 223.
 aigneach 100, *mirthful*?
 ail .i. renna 268. ail .i. arm, O'Cl.
 ailcne .i. sceillec 157.
 ainmnertugud 31, *a weakening*.
 ainech-glass 201, *blue-faced*.
 airél .i. lebaid *bed* 249.
 airget-lám 153, *silverhand*.
 airgthech 3, *silvery* 8. airgthech 220,
 is perhaps the same word.
 airisiu 80, *story, memorable event*.
 aisc 62, .i. aithis, H. 3. 18. p. 623
 .i. imdeargadh, O'Cl. *reproach,*
 disgrace.
 aithremail *fatherlike* 227.
 all-dathach 58, *great-coloured (all*
 .i. oll. oll .i. mór, O'Cl.)
 allmurach 245, *foreigner*, deriv. of
 allmhuir .i. fri muir anall, O'Cl.
 alt-lethan 98, *broad-jointed*.
 amar *song* 247.
 am-ulchach 245, *beardless*.
 amustrach 240, *objurgation*, deriv. of
 amastar 'a barking-at', Silva Gad.
 II 562.
 an-dee 149, *non-gods*.
 an-dóit .i. nemdóitech *handless* 236.
 an-tái .i. nemthái *non-mute* 231.
 apthach 72, *deadly*.
 ard-blad 118, *high fame*.
 ard-bruth 85, *high fervour*.
 art *deus* 166. 167.
 ataim *I swell*, atais 277.
 ath-sceinn *arebound*, dat. sg. athscen-
 mairm 157.
 baccad 186. 187, *a hindering*.
 badraí 265, meaning obscure.
 bailedach 41, *mad*.
 bairginach 172, *having a cake*.
 balc-béimnech 289, *mighty of blow*.
 ban-aimmit *crone, witch?* 54.
 ban-chainte 54, *a female lampooner*.
 ban-ségainn 142, os banseguinn *a doe?*
 barr na tengad 279, bun a thengad 278.
 barrach 40, *hairy?* (barr .i. gruag,
 O'Cl.)
 bás-cháin 61, *a gentle death*.
 basgad 149, O. Ir. bascad, verbal noun
 of basgaim (O. Ir. bascaim) 'to stop
 or stay, to check', O'Br. Cogn. with
 Ir. *basc* neckchain, Lat. *fascia*.
 becc-éclach 143, *having little fear*.
 beg-grenn (= becc + grenn) 154,
 small-bearded.
 bélach 207, *big-mouthed*.
 béodacht 41. 207. *vigour, courage*.
 berbad, *a boiling*, 22.
 hét-briathrach 263, *hurtful-worded*.
 bó-díbad 269, *murrain*.
 bó-guine 210, *cattle-slaughter*.
 bolgrach 86.
 bót .i. tene *fire* 262.
 brai .i. mala *eyebrow* 190.
 brecc-aineach 85, *speckle-faced*.
 brecc-dathach 38, *speckle-coloured*.

- bregoman 206.
 bres .i. cruthach *shapely*, 152.
 bronnaím 208, *I spend*.
 bronn-cháin 208.
 brot-chú (= W. *brathgi*, Corn. *brathky*) 266.
 bruinnim 54, *I dart, jet*.
 builid 38, *blooming*.
 buinne nfiad 220. *a champion's arm-ring*: cf. *a dibunne doat*, LU. 134^a 4.
 cáer thened 146, *lightning*.
 cáin .i. álaind 14. 33. 82. 167. 208.
 cáinte 240, *lampooner*.
 caisirni 254.
 calsleep 79 .i. codladh no suan, P. O'C.
 canaim *I perform?* dochanadh ceilg;
 cf. nochanad Ísu hídpairt 7 oifrend,
 LB. 158^a 22.
 cantaire (gl. cantator) 128.
 carn, the site of *five things* 276.
 carthanach 82. *affectionate*.
 cass .i. lúath *swift* 165.
 cass-fíaclach 97, *having twisted teeth*.
 cath-étiud 200, *battle, gear*.
 cecht [.i.] cumachta *power* 157.
 ceinníselach 209.
 cerb .i. cirriud 171 .i. tesctha 171. 191.
 cern .i. buaid *victory*, cernach .i.
 buadach *victorious*, 252.
 cern .i. fer *man* 252.
 cernaigim 251. *I consume*, deriv. of
 cearn .i. caitheamh, O'Cl.
 cerr-bél 131, *wry-mouth*.
 cess from Lat. *cista?* 30.
 cess .i. gáí *spear*, 30.
 cét-chathach 111, *hundred-battled*.
 cét-choimgnéech 16.
 cét-chuimnech 16.
 cethach [leg. cétach?] .i. béimnech.
 ro-chét *cecinit* 29. 204.
 cfall in droch[*ch*]iall 9. v., = ciall
 .i. cealg, H. 3. 18. p. 651.
 ciar [.i.] odar *dun* 183.
 cirre .i. caimme 131. *crookedness*.
 clóen-bráigtech 251, *wrynecked*.
 cloth .i. enech 9. Hence clothach 9.
 cóem-gilla 112.
 coirb 191.
 colg *sword* 278.
 collnach *fleshy* 140:
 colum na cluaissi 41, *the skin of
 the ear*: cf. cona catheris do colom-
 naib ferb *with his battle-belt of
 hides of cows*, LU. 79.
 com-chotach 27, *alliance, league*.
 com-ré 1, *the same time*.
 conchaire 5. 284, *fonder of hounds*,
 seems the compar. of *conchair*,
 an adj. formed like *lifechair*. Hence
 conc[h]airecht, Dindsénchas of Be-
 lach Conglais, Rc. XV. 421.
 con-ired (2dy pres. sg. 3 of con-
 renim?) 220.
 conloinges 275.
 conn 275, *head*.
 conda *wolfish* 251.
 con-recht 215, *wolf-shape*.
 corb (leg. coirb?) from Lat. *corbis?*
 corcainm 54. *I redder*: ní chorcu 'non
 rubefacio' LL. 261^a. P.O'C. has a
 corcam I singe, burn, or set on fire.
 corr 254. *cistern, pit, pool*. sg. gen.
 bodar-usce na cuirre, LB. 216^b.
 crechairecht 234, *raiding*.
 creth .i. éicse *poesy* 67.
 cromm-chenn 57, *having a bowed head*.
 cromm-glais 49, *a crooked stream*.
 crontsaile 129, *phlegm*.
 crúaid-chelgach 96, *cruel-tricky*.
 crúaid-chenglainm 245, *I bind tight*.
 crúan *red enamel*, 27.
 cruimme 57, *crookedness*.
 cruthach 92, *comely*.
 cucht-glan 29, *pure-coloured*.
 cuip 200, *foam, froth*, O'Br. Butin 260
 cuip may be dat. sg. of *copp*, Tog. Troi.

- cúl-fota 113, *having a long back*.
 curach fiacal 70, *spears of teeth*.
- dáel 263. 264, *a chafer, a horror*.
 dael-tengthach 263.
 dag fire 150.
 dag-sén 273, *a good omen*.
 dál .i. rand *division* 249.
 damnad 225, *a binding*.
 dath-álaind 70, *beautifully coloured*.
 dath-fola 282.
 dathi 146, *active, nimble*.
 déchrad (décrad?) 149.
 deg-lám, deg-lámach 7.
 deg-maissech 11.
 déllaim, díallaim *I resemble: ro dell*
 = ro díall 105. 117.
 dere *eye*, 24.
 dé-ríar 211.
 diabul-búar 26.
 diabul-gae 288.
 dí[s]amlugud 142.
 dian .i. deus 157.
 dían-buillech 245.
 dí-šoillsige 220.
 dí-thogail 146 *indestructible, impreg-*
 nable.
 dlúi fulla 183, *a madman's wisp*,
 i. e. a magic wisp that sets men
 fluttering, like lunatics.
 do-delb 272, *unshapely*.
 dóer-chís 144: *base tribute*.
 dóer-gfall 144, *a base hostage*.
 dóit .i. lám *hand* 236.
 do-lus 220, *lightless, unclear: nirbo*
 doluss, Petries, Tara, 166. opp. to
 so-lus (clarus).
 do-mlén 141, *unweak*.
 dommatech, doimthech *pauperised?*
 69: cf. *sommataib, Wind. Wört.*
 domon tairthe *Continent of Europe*, 115.
 dorn-dine *suckfist* 123.
 drécht .i. duan *poem*, 67.
 droch[ch]iall *wicked treachery*. 29.
 see *ciall* supra.
 duallsige 220 (= du-fóillsige) *obscurity*.
 duar .i. focul *word*, 68.
 dubaim 263, *I blacken*.
 dub-détach 260, *black-toothed*.
 dub-détmor 260, *having large black*
 teeth.
 dub-loinges 275.
 dún-árus 18, *a fortress*.
 ech-lúath 163, *horse-swift*.
 écmachta 77.
 eithre *fin* 133.
 elg .i. mucc *pig* 243.
 emalach (é-malach?) 137.
 eman 104, *twins, a triplet*.
 eo- *good* 31.
 err .i. deredh *end* 126.
 err .i. gaisgedach *champion* 126.
 étgudach 73, *having garments*.
 ethais (from *ethaim* = Lat. *ito?*) 118.
 etnech, étnech *frontlet?* 70.
 fáebur-glass 6, *blue-edged*.
 fáelad 215 *wolf-shape*.
 faitiugud (foitigud) *lengthening* 52.
 fál-choirthech 14.
 farsaid .i. fodailtech 221.
 fáthach 95, *prophetic*.
 fáthemail 95.
 fáthacdae 95.
 fathmann-chóel 145.
 feccad 39, *a bending*.
 fechnach .i. firén 107. fechnaige
 .i. ffrinne, 107.
 fedil .i. fada *long* 102.
 fedlech 102.
 ferbenn 256, *man-horn*.
 fer dá chrích 235, *man of two districts*.
 fer for leth 251. '(one) man on a
 half', i. e. 'half and one over',
 'fully half', *Silva Gadelica* II 550.
 fethan 140.

- fethla 133.
 fí .i. olc 220.
 fiach *net?* 55.
 fiadmuine 74.
 fianna 222.
 fiathach nó fríthach 118.
 fich .i. ferann 102.
 fidba .i. neime of venom 41.
 fid-chrann 268, a *wooden bar*.
 fid-éccach 36, *tree-bending*.
 find-íolad 108, *white kine*.
 fín-scothach 245.246, *wine-flowerful*.
 fír-álaind 38, *truly-beautiful*.
 fír-chetal 223, *a true song*.
 fiand .i. derg nó ruad 44. 47, 294.
 fíedach 132, *festal*.
 fodailtech 221, *distributive*.
 fo-gae 259, *a small spear, javelin*.
 foichne 109, *a petty act*, dimin. of
 foiche .i. cin no gnim, H. 3. 18,
 p. 650^a. foiche De 'actus Dei', Laws
 i. 278, ll. 15. 22.
 foirithnech gen. sg. 149, *succouring*.
 foirmtigim 93, *I envy*.
 folad [.i.] bó cow, 108. It primarily
 means 'wealth', Cymr. *golud*.
 folcthech .i. mantach *trothless* 161.
 folt-cháin 25, *having beautiful hair*.
 folt-lebar 261, *long-haired*.
 folt-snáithech 145, *having hair like*
 thread.
 for-ainm 164, *agnomen*.
 for-dorcha 272, *great darkness*.
 for-mende 298, *dumbness*.
 formolad (gl. tormach sillaeibe) 52.
 for-till 179, a fhir... fhortill vir...
 majestose (sic), O'Molloy 28.
 for-tormach 192, pl. -maige 137,
 addition.
 fossaigim 273, *I rest*.
 frassach (frossach?) 124, *showery*.
 fuath .i. dealb, 166. 167. 241.
 fuin 54, *hiding, concealment*: fuin
 .i. falach, Lec. Vocab. cf. fuinim
 I cover, conceal, O'R.
 fuiricech *feastful* 132, deriv. of fuirec
 a feast.
 fulla, a *kind of lunatic* 183. nis gaib
 mug na buachail na fulla na fuidir
 na fer difaesam, Laws i. 84, l. 38.
 fullón .i. maisse *beauty* 183.
 fungaire 220, *the dawn?*
 fur-bad .i. tescad 255.
 fur-sunnad 36. 112. 283, *elucidation,*
 illumination, verbal noun of foros-
 naim.
 gabaltaige 146, *prehension, grasping*.
 gábud *danger* 280.
 gaesmar 95, *prudent, skilful*, O'Br.
 galach 136, *valiant, brave*, O'Br.
 gall .i. cloth *famous* 212.
 geltae gaeth 197.
 gér-íaebrach 6, *keen-edged*.
 gerr-bél 131, *short-mouthed (la-*
 conic?)
 gerr-lámach 236, *having short hands*.
 rod-gíu[i], 38. 42. rodn-gíuil 55,
 perf. sg. of glenim.
 giunnach .i. folt *hair* 253.
 glaidis (from Lat. *gladius*) 6.
 glass-muir 266, *green sea*.
 gleóir 252, *clear?*
 glotu *belly*, acc. glotain 71.
 glórach *noisy, clamorous*, glóraige
 noisiness 263.
 glún-fínd 292, *white-kneed*.
 gnóiech 133, *delightful*, synon. with
 gnaoi 'pleasant, delightful', O'Br.
 goirt-briathrach 263, *bitter-worded*.
 got .i. mend *dumb*, 142.
 grádugud 37, *a loving*.
 gráid-fer 112, *a loveable man*.
 gráinech 272, *loathly*, deriv. of gráin.
 grant .i. liath *gray* 129.

- grenn .i. *ulcha beard* 155.
 grennal 111, *beard-bravery*.
 grúad-sólus 245, *bright-cheeked*.
 gund .i. bráge nó muinél 293.
 gunnataigim 293, *I break*.
 gus .i. gnúim 244, *fer gu ngus* 283.
 gusdan 244.
 guth-bind 128, *sweet-voiced*.
 iar .i. *felt hair* 196. iar-glass 196.
 iar-lebar 271.
 iar cach ndéidhinach *final* 45.
 iar-donn 23, *dark-brown*.
 iar-giunnach *dark-haired* 252.
 iarn .i. duibhe *darkness* 23. 253.
 icht .i. clann nó cenél 76.
 idna .i. gai *spear* 121.
 il-chatha 19, *many battles*.
 il-chelgach 120, *many-wiled*.
 il-chórach 15, *many-peaced*, having
 abundant peace.
 il-delbaide 152. *multiform* = il-
 chrothach 59.
 imitecht *attacking?* 54. téit á héol
 cen imitecht, LU. 50^a: cf. cymr.
 amwytho?
 immrit 133, *barren*.
 inbanda 148, *womanly*.
 indarraid 20, *wage-giving*.
 indechad (gl. uindicatio) 110.
 lacad (ms. lagadh) *weakening* 31.
 ladgrach 88. This seems O'R.'s *ladh-*
 grach 'hasty', O'Br.'s (corrupt) *ladh-*
 graiith 'rashness in demand or pro-
 mise.'
 laigdiugud 31, *lessening*.
 lán-álaind 145, *full-beautiful*.
 lán-lúth 153, *full motion*.
 lán-mór 174, *full-great*.
 lán-robarta (gl. oll-lán in mara) 122.
 lang .i. fell .i. meblach 239.
 ler *sea*, v. mac lir.
 lethan-glass 174, *broad-blue*.
 lethan-mór 162, *broad-great*.
 líach .i. scél nó doilig 43, *bad news*,
 bad tidings, P.O'C.
 lifechair 114.
 ro-lil 21. 29. 40. 41. 77. 192. 220,
 perf. of *lenim*.
 loc *a hollow* (cf. *λάκκος?*) pl. luic 273.
 locad 40, *flinching*.
 loingim *I banish*, roloingistar 239.
 longais .i. indarba *banishment* 175.
 lore .i. fíngal 176.
 lore .i. garg 176.
 lore .i. slattach 176.
 lose (= *λοῦός*) .i. baccach 28.
 lóth .i. allus *sweat* 185.
 lóth .i. fésóc *beard* 185.
 lúamaire 156, *pilot*.
 lúithech 198, *sinew*.
 lutaingén 170, *little-finger*.
 mac-gnímráid, *boyish exploits*, pl. dat.
 mac-gnimarthaibh 266.
 mac lir .i. mac in mhara 156.
 ma-deochaid 112, *bene ivit*.
 mael .i. mál 'king', 5.
 máel-garb 273, *bald-rough*.
 máithremail 228, *motherlike*.
 mál .i. rí *king*, 5.
 mánair 186, *mutually?* for *immanair?*
 matal 126, *mantle*.
 medón-aidche 220, *midnight*.
 mesemnaigim 193, *I judge*.
 methán 140, *fat* (= W. *mehin?*)
 milrad 214, *hunting*.
 mfnátúrda 133, *unnatural*.
 míngar, *gentle-pious*, míngaire 232.
 misdi (= messa de) 133, *the worse of*.
 molbthach 94, *praiseworthy*.
 mó mó 1, compar. of mórmór *μεγα-*
 λόμεγας.
 monach 205, *tricky, feathful*.
 mór-ainm 275, *a great name*.
 mór-gar 233, *very pious*.
 mór-ólach 4, *greatly-bibulous*.

- mór-óilech 4, *having great cheeks*.
 morgaim, *I putrefy*, do morg 41,
 muillethan 297, *broad-crowned*.
 muin .i. muinél neck 33. 117.
 mun-cháin 33, *fair-necked*.
 náí .i. duine 223.
 necht188, *pure*, (skr. níktá, gr. *νικτος*
ἄ-νικτος) see Corm. s. v. *cruithnecht*.
 necht .i. clann 37 (from *gnecht*?)
 neimnige 241, *virulence*.
 nem-dóitech *handless* 236.
 nem-lochtach 133, *unfaultful*.
 níad .i. trén 106. 180. 192. 235. 252.
 níam-glan 125, *bright, pure*.
 níathach nó níthaich 118. 125.
 níe 203 = *naice* 'non', Z² 749.
 níe the letter *n*, 162.
 nóí-chruthach 257, *fresh-formed*.
 nóí-giallach 118, *having nine hostages*.
 nuna *famine* 37.
 odb *a tree-knot*, pl. nom. oidb 267.
 og *a testicle*? 237.
 oig-tigern .i. echtigern 117.
 óile .i. dílecaín 4, óilech see *mór-óilech*.
 ól-étechteaide 15.
 ól ngúalai 160.
 ólach (see *mór-ólach*) *bibulous*.
 oll-athair 151, *great-father*.
 oll-fínšnechta 15.
 oll-goithach 247, *great-voiced*.
 ómnaigim *I fear*, nár' omnaig 143.
 ro hómhnaighedh 54.
 órathach 32.
 orba níad 249.
 ore 70, *pitcher*? cogn. with Lat.
urceus, *ur(c)na*?
 ortaim: ro hortadh 174.
 oss-airge 212.
 oss-sédguine 142.
 praipi-te 170, *the more rapid*.
 ráitech 230. ráidtech 231, *talkative*.
 ráth-mogaid 40, *a rath-builder*.
 redg 266, *mad, furious* (from **prezgo*-
 = Ohg. *frisc*?)
 rémenn 118. *troops*?
 reo .i. sriabh 105.
 rig-derg 24 *red-forearmed*. rig-fota
 61. 63, *long-forearmed*.
 ríg-chaindel 24, *a royal torch*.
 ríg-damnacht 70.93, *crown-princedom*.
 ríg-derc 24, *a royal eye*.
 ríg-dúí .i. rí(g)-thech *a palace* 41.
 ríg-mong 270, *royal hair*.
 rímid 35, *a counter, computer*.
 robda (ropda) 266, *aggressive*?
 ro-dríuch 267, *exceeding straight*.
 ro-féinnid 134, *a great champion*.
 roibtime .i. garg 115.
 ron 271, *a chain, tie*.
 rosacht chlainne 251, *delay in par-*
turition.
 rothán 13, *a small wheel*, P.O'C., who
 also has *rothán gadraigh* 'a string
 of twig withes'.
 ro-thaitnemach 34, *very radiant*.
 rúamanta 199, *reddened*?
 rúamna *red* 199.
 ruan 134, *a plant causing redness*.
 rúanaid .i. derg *red* 134.
 rúanaid .i. rída (?) 134.
 ruiste 199, pret. part. pass. of *ruisim*
 'I tear, rend', O'R.
 ruithnech 34, *very fiery*, deriv. of
 ruithen (= ro-ten)
 saeglach 89, *great-aged*.
 saith .i. innmus *wealth* 245.
 sál-fota 40, *long-heeled*.
 samchaire 78, *restfulness*.
 sár-fer 266, *a mighty man*.
 scandal 51, *battle*. fichimmir scandal
 n-and, LU. 133^b 38.
 sed (ség?) .i. os .i. agh allaid 142.
 ségamain 26.
 sen-ainm 132, *an old name*.
 sen-briscai 70, *old-faded*.

- sen-góidelg 205. 243. 244, *Old-Gaelic*.
 sen-orba 203, *an ancient heritage*.
 sén druidechta 159, *magical omen*.
 sengán (gl. formido, leg. formica) 263.
 sénusach (?) 161.
 sergaim: do šerg 93.
 siabhartha 26, *enchanted?*
 sír .i. fota long 248.
 sír-chrethach 67, *ever poetic*.
 sír-drechtach 67, *ever songful*.
 sithbacc 186.
 slaibre 220, *a son's portion*.
 slataigeacht 234, *plundering*.
 slicht, *recension* 40.
 so-óntadach 168, *agreeable*.
 soér-giall 144, *a noble hostage*.
 sóiser younger 129.
 sonus, gen. in tšonusa 1.
 sotal 130, *proud*.
 sraiftine .i. cathbarr helmet 115.
 sréb a stripe 46.
 srem 46, *a stream?* sream the gum
 dropping from the eyes, P.O'C.
 sremach 26. 46.
 srénfiachlach (sroinfiachlach?) .i.
 sénusach 161.
 sroibtime 114, 115.
 suigde easily entreated, placable, 168.
 táí .i. amlabar 230.
 talam-minugud 254.
 techtmar 108.
 teintemlacht 241, *fieriness*.
 terba 118, *separation*.
 tim .i. sadail, 202.
 timine (timmine?) 202.
 tinscra bride-price 170.
 tír claidib 77, *sword-land*.
 tírech, tirthach, landed 115.
 tlacht 38, *raiment*.
 toirbirt birth, dat. 104, 220.
 tole, tolg, bed, couch 70, 87.
 tolcach 87, *having beds*.
 tolgda 266, *haughty*.
 torbech .i. nár 99, *shameful*.
 tormach sillaeibe 52.
 tort .i. baigrin cake 172.
 tortgabail 173.
 traig .i. cland children 75.
 traige .i. cland nó cinél 242.
 tromm-gonaim 200, *I wound severely*.
 tuairgnid catha 116, *striker of battle,*
 commander in chief.
 tuathach 106, *witch*.
 tuil sleep, dat. 70.
 turgnam fled 132, *preparation of*
 feasts.
 úais 142. *haughty*.
 uar-ches 30.
 uar-ídnach 121, *having cold weapons*.
 uillethan 50: *big-broad?*
 ul-fota 113, *longbearded*
 ur-glass 196.

Corrigenda.

- P. 295, l. 6, *for so nof read son of*.
 P. 296, l. 14, *for beeam read became*.
 P. 303, last line, *for Aillinn read Aillinne*.
 P. 324, ll. 7, 17, 21. *read Connachta*.
 P. 343, l. 26, *for abundance read* abundance.
 P. 367, l. 5, *for aliant, read valiant*.
 P. 373, l. 18, *for thal read that*.
 P. 375, l. 5, *for this read the*.
 P. 401, l. 25, *for dark-long read long-haired*.
 P. 408, l. 6, *for Mod read Mog*.

Tochmarc Ferbe.

Bearbeitet

von

E. Windisch.

Obwohl die Ueberschrift mit dem Anfang der Sage im Buch von Leinster verloren und auch die kürzere Version in Egerton 1782 ohne Titel überliefert ist, so kann es doch keinem Zweifel unterliegen, dass wir in dem hier mitgetheilten Texte eben diese Sage vor uns haben. So ist er von O'Curry, *On the Manners and Customs of the ancient Irish*, III, p. 307, so von R. Atkinson in den Contents des Buchs von Leinster, p. 58, so von H. d'Arbois de Jubainville im *Catalogue de la Littérature épique de l'Irlande*, p. 229, bezeichnet. Das Hauptmanuscript ist das Buch von Leinster, Facs. p. 253 ff. Dass das im British Museum befindliche Manuscript Egerton 1782, Fol. 69^b, eine kürzere Version derselben Sage enthält, scheint bisher nicht bekannt gewesen zu sein¹. Diese Sage zu bearbeiten entschloss ich mich, einmal weil sie zu den Remscéla oder Vorgeschichten der Táin bó Cúalnge gehört, mit deren Uebersetzung ich schon seit längerer Zeit beschäftigt bin, dann aber auch der litterarischen Form wegen, in der sie uns vorliegt. An Stelle der ganz aus Versen bestehenden epischen Form des Mahābhārata in Indien, der Ilias und Odyssee in Griechenland finden wir in Irland die Prosaerzählung mit eingelegten Gedichten. Wiederholt habe

¹ Siehe jedoch S. 545 die Anmerk. zu lin. 767.

ich darauf aufmerksam gemacht, zuletzt in meinem Buche „Māra und Buddha“, S. 222 ff., dass die alten Iren bei einer Form der epischen Erzählung stehen geblieben sind, die als eine Vorstufe des vollendeten nur aus Versen bestehenden Epos anzusehen ist. Der Sage Tochmarc Ferbe sind besonders viel Einzelgedichte eingelegt worden, wohl ein Zeichen dafür, dass dieser tragische Stoff die Barden einst ganz besonders angezogen hat. Auch hier beobachten wir, dass die Reden, Monologe und Dialoge, der Theil des Stoffes gewesen sind, der zuerst von den Dichtern in metrische Form gebracht worden ist. In unsere Sage sind nicht weniger als elf solche Situationsgedichte eingelegt worden. Sie sind verschiedener Art, das II., VI., VIII. und X. führen ein Gespräch weiter aus, das I., III. und IV. sind druidische Prophezeiungen, das V., VII., IX. und XI. sind Klagelieder.

Was das Metrum anlangt, so sind die druidischen Prophezeiungen sogenannte Rhetorics, die freilich hier nicht ganz die Gleichmässigkeit der Composition zeigen, wie ich sie für ähnliche Stücke in der Sage Echtra Condla Chaim in der *Revue Celtique* V p. 389 und p. 478 nachgewiesen habe. — Ein seltenes Versmass zeigt sich im I. Gedicht: die Langzeile besteht aus 7 + 3 Silben, und die Langzeilen reimen mit einsilbigen Wörtern. Soweit ist dies das Versmass Nr. 37 bei Thurneysen, *Mittelirische Verslehren* (Ir. T. III 1, S. 153), aber eine weitere Feinheit ist noch, dass immer das letzte Wort der sieben-silbigen Kurzzeile mit dem ersten Worte der dreisilbigen Kurzzeile reimt (*grith* mit *bith*, *fer* mit *sleg*, *ríg* mit *gním*, u. s. w.). Vom Erzähler wird dieses Gedicht als ein Mustergedicht eingeführt, *glónáthi* (altir. *gláosnúthe*) *airchetail* lin. 115. — Die anderen Gedichte sind sämmtlich in der gewöhnlichen Strophe von viermal sieben Silben abgefasst, und zwar ist es die Varie-

tät Debide, da nicht die Langzeilen, sondern die beiden Kurzzeilen einer Langzeile mit einander reimen (vgl. Thurneysen, a. a. O. S. 147). Die Silbenzahl der Reimwörter ist verschieden, doch herrscht vor, dass das zweite Reimwort eine Silbe mehr hat, als das erste. Aber eine strenge Regel herrscht nicht, wir finden auch oft in beiden Reimzeilen einsilbige Reimwörter. Eine strenge Regel herrscht nur in Bezug auf die Silbenzahl der Zeile, vergleiche das „*si sit plus minusve error est*“ in der Preface zum *Féire des Oengus*. Die Allitteration ist kein eigentliches Princip des irischen Verses; wenigstens in diesen Gedichten der Sagen verbindet sie nur gelegentlich dem Sinne nach zusammengehörige Wörter, und sie ist hier nicht viel anders angewendet als in der Prosaerzählung.

Whitley Stokes macht mich auf die aus dem 12. oder 13. Jahrhundert stammende altfranzösische Cantefable „*Aucassin und Nicolette*“ aufmerksam, in der gleichfalls der Prosaerzählung aus siebensilbigen Versen bestehende Gedichte eingelegt sind. Ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dieser Cantefable und den irischen Sagen, so dass also der französische Dichter gerade dieses Werks die äussere Form der irischen Sagen nachgeahmt hätte, oder umgekehrt, ist selbstverständlich ausgeschlossen. Es könnte sich nur um die generelle Verwandtschaft und in Folge davon um einen generellen Zusammenhang handeln. Da die Prosaerzählung mit eingelegten Gedichten meiner Ansicht nach eine natürliche Entwicklungsstufe der erzählenden Poesie ist und an verschiedenen Stellen der Weltlitteratur nachgewiesen werden kann (z. B. in der vedischen und in der buddhistischen Litteratur Indiens), so ist es sehr wohl denkbar, dass die irische Sage und die französische Cantefable unabhängig von einander ihre Form angenommen haben. Andererseits bestand auch schon im frühen Mittelalter bei den benach-

barten Völkern ein gewisser Austausch der Cultur, es fand eine Beeinflussung herüber und hinüber statt. Ein Fremder, selbst wenn er kein Wort von dem, was gesagt wurde, verstand, konnte bemerken, dass der Erzähler bald in Prosa, bald in Versen sprach, zumal wenn bei letzterem der Gesang dazu kam¹, und konnte dies in sein Land oder in seine Litteratur übertragen. Nur eine solche rein äusserliche Uebertragung und Nachahmung könnte in Betracht kommen, denn der Geist, der durch die irische und die altfranzösische Poesie weht, ist ganz verschieden, und ebenso ihr sachlicher Inhalt. Von so Alles beherrschender Minne, dargestellt in so beredter, künstlerisch fein geschliffener Form, wie uns dies in „Aucassin und Nicolette“ entgegentritt, ist in Altirland keine Spur. Selbst wo die Liebe, wie in unserer Sage, erheblich mit hereinspielt, hat sie eher einen derb heroischen, als den cultivirt süssen Charakter, und wird sie im Erzählen und Dichten doch noch von der Lust an Mord und Todtschlag und von der kindlichen Freude an prächtigem Aussehen übertroffen.

Interessant ist, dass die in „Aucassin und Nicolette“ eingelegten Gedichte aus siebensilbigen Kurzzeilen bestehen. Das könnte schon für Thurneysen's Theorie vom lateinischen Ursprung der irischen Versform (Rev. Celt. VI, p. 336) verwendet werden². Doch stehen die irischen Verse mit ihrer festen

¹ Die eingelegten Gedichte haben in „Aucassin und Nicolette“ die Ueberschrift „Or se cante“ (Hier wird gesungen). Damit ist zu vergleichen im Irischen: Conid desin ro cet, Ir. T., I, S. 106, ro chan láid, ibid. S. 218, is and cachain Fand inso, ibid. p. 220, u. s. w., auch in unserer Sage das con cloth side Eg. 49, das auch in der Táin bó Cúalnge (LU.) öfter wiederkehrt.

² Dass die irische Versform von der lateinischen Versform beeinflusst worden ist, scheint mir zweifellos zu sein. Es fragt sich nur, was die irischen Barden schon hatten, als dieser Einfluss begann. Das, was Thurneysen ihnen zugestehen will, ist mir etwas zu wenig.

Stropheneintheilung auf einer älteren Stufe, als die losen Siebensilbler in „Aucassin und Nicolette“, die dem Dichter eine freiere Bewegung gestatten. Auch dem Inhalt nach sind die dem französischen Werke einverleibten Gedichte doch etwas anderer Art als die der irischen Sagen: sie sind mehr kleine epische Balladen, in denen die ganze Situation geschildert wird, nicht nur die Reden in Verse gebracht erscheinen.

Ueber den Ursprung der eingelegten Gedichte — ich lasse das Schlussgedicht einstweilen noch bei Seite — lässt sich nicht viel Sicheres sagen. Vielleicht rühren sie von verschiedenen Barden her, jedenfalls unterscheidet sich das IX. Gedicht durch dunkle Ausdrücke von den übrigen. In der vorliegenden Form wird aus altirischer Zeit keins derselben stammen. Wenn es auch möglich ist, vieles Mittelirische in altirische Form umzusetzen, ohne das Versmass zu stören, so bleiben doch namentlich in den Reimwörtern mittelirische Formen übrig, die nicht beseitigt werden können. Im I. Gedicht ist jedenfalls nicht altirisch *ria m-beim bailc* (reimt mit Dat. *glaic*). Im V. Gedicht lassen sich, Vers 1, die Reimwörter *ina ligi* und Gen. *ingini* nicht mit der altirischen Grammatik vereinigen. Vers 4 könnte man *it ligi* und Voc. *foltbuidi*, Vers 5 *reunn* (für *romaind*) restituiren, aber *foúarais* bleibt als mittelirische Form; ebenso Vers 9 *ro dlig* und *darochrabair*, beides durch den Reim geschützt. Im VI. Gedicht, Vers 4, reimt *i n-oenbali* auf Nom. *Mani*, was nur von einem grammatisch nicht geschulten Barden der mittelirischen Zeit herrühren kann. Besonders viel Anstössiges in dieser Beziehung bietet das VII. Gedicht: Vers 8 *itái* und Gen. *Meidbi, ram chride* und *'cot urnaide*; Vers 12 *de* und *dam aire*; Vers 14 Gen. *in taigi* und *arna himdibi*; Vers 18 *glé* und *dia glancheile*; Vers 19 *de* und Voc. *a gillai*. Das Angeführte wird genügen. Wenn auch diese Sagen ihrem Inhalte nach aus altirischer Zeit

stammen, so musste doch gerade das lebendige Interesse, das Generation auf Generation an ihnen nahm, eine fortwährende sprachliche Umgestaltung mit sich führen, bis eine schriftliche Aufzeichnung sie fixirte. Die Barden werden weniger Werth darauf gelegt haben, alte Gedichte zu reproduciren, als vielmehr in neuen Gedichten ihre eigene Kunst zu zeigen, wenn auch vermuthlich im Anschluss an die alten Gedichte oder wenigstens im Anschluss an die traditionelle Dichtungsweise.

Von besonderer Art ist das lange Schlussgedicht am Ende, das gar dem File Conchobar's Ferchertne zugeschrieben wird. An diese Autorschaft ist natürlich nicht zu denken. Der Sprache nach ist das Gedicht mittellirisch, indem nur durch den Einfluss der alten Tradition auch alterthümliche Formen und Ausdrücke mit fortgeführt werden. Entschieden mittellirisch ist z. B. *duiscis* Vers 14, *facbaid* Vers 20, *mora gluind* Vers 38, während uns andererseits der gute Reim *uas a cind* (lies *ciund*) und *ina thimchiull* Vers 3, die Formen *doróet* Vers 7, *da-ficfat* Vers 16, *cechaing* Vers 20, u. a. m. an die alte Sprache erinnern. Bemerkenswerth ist, dass auch dieses Gedicht als ein Mustergedicht (*glošnathe airchetail*) bezeichnet wird, und in der That findet sich, abgesehen von Fehlern der Ueberlieferung, in Form und Diction kaum Etwas, woran man Anstoss nehmen muss. Wie die einleitenden Worte besagen, soll dieses Gedicht in Kürze das Gedächtniss der Sage festhalten. Aber es kann doch nicht als ein blosses poetisches Argumentum der Sage bezeichnet werden, denn die Erscheinung, die Conchobar in der Nacht hatte, ist, mit Rede und Gegenrede, fast ausführlicher dargestellt, als in der Prosaerzählung. Es ist vielmehr ein kleines episches Gedicht für sich, in dem auch die erzählenden Theile in Verse gefasst sind. Umsomehr fällt auf, dass andere Dinge, die in der Prosaerzählung nicht minder eingehend behandelt

sind, in dem Gedichte fehlen. Es ist zwar schon aus sprachlichen Gründen nicht unwahrscheinlich, dass einzelne der eingelegten Gedichte erst später entstanden sind, als das Schlussgedicht, aber im Allgemeinen könnte man doch Bedenken tragen, ex silentio hier ohne Weiteres zu schliessen, dass das Schlussgedicht sich auf eine andere, kürzere Version der Sage beziehen müsse, in der fast sämtliche Gedichte und viele Einzelheiten nicht vorhanden waren. Allein das Schweigen des Schlussgedichtes wird dadurch bedeutsamer, dass die Egerton-Version der Sage genau über dieselben Dinge schweigt: diese und das Schlussgedicht stehen in einem engeren sachlichen Zusammenhang, jedoch ohne dass das Eine die Quelle des Andern sein könnte. Dadurch wird allerdings sehr wahrscheinlich, dass es neben der ausführlichen, reich ausgeschmückten Version des Buchs von Leinster von Alters her eine schlichtere Form der Sage gegeben hat.

Vor Allem kommt in Betracht, dass in dem Gedichte (LG.) und in der Egerton-Version (Eg.) keine Spur von Mane's glänzendem Einzug in Dúnad Geirg und von dem Empfang daselbst zu finden ist, dass vielmehr beide Texte mit der nächtlichen Erscheinung bei Conchobar beginnen. Da, wie schon Atkinson in den Contents des Book of Leinster bemerkt, die Schilderung von Mane's Einzug stark an den Anfang der Táin bó Fráich erinnert, so liegt in der Prosaerzählung des Buchs von Leinster (LP.) entweder eine Nachahmung vor, oder es gehört eine solche Schilderung zu den gleichsam stereotypen Stücken, mit denen die zünftigen Erzähler jede Erzählung ausschmücken konnten. Aber ein Ansatz zu einer Schilderung der Pracht der in Gerg's Hause versammelten Schaaren liegt auch in der kürzeren Version vor, Eg. lin. 29 ff. Und es spricht sich sogar in dieser Beziehung ein litterarischer Zusammenhang zwischen

Eg. und LP. darin aus, dass wir den Satz *Cia no dligthae dib miach di or* u. s. w. Eg. lin. 29 in LP. lin. 31, in der Beschreibung des Einzugs, wiederfinden.

In LG. und Eg. fehlen ferner gänzlich die folgenden Stücke von LP.:

Im Anschluss an Mane's Ankunft in Dúnad Gerg der Unheil verkündende Windstoss, die Prophezeiung des Druiden Ollgaeth und Gerg's tadelnde Worte, lin. 88—117; die Befragung des Druiden Cathba und dessen Antwort, die Aufzählung der Krieger, die mit Conchobar ziehen, der unheimliche Nebel und die sich daranknüpfende Prophezeiung des Druiden, LP. lin. 134—194; das Gespräch zwischen Gerg und Mane und die darauf folgenden Kämpfe, lin. 217—239; das Auftreten Nuagel's und ihre Klage um Gerg, das Auftreten der Söhne Gerg's und die ἀπιστεία Mane's, um den Tod Gerg's zu rächen, lin. 249—341; die Klage Ferb's um Mane, das Auftreten und der Tod Fiannamail's, die Klage Ferb's um die Connacht, Domnall's Auftreten und Tod, Ferb's letzte Klage um Mane, lin. 430 bis 721; der Tod der Nuagel und der Ferb, lin. 752 ff.

Dagegen gehört die Angabe über das *Ól n-gíala* genannte Fass am Ende der Sage zum ältesten Bestand derselben. Denn wenn sie auch in dem Gedichte fehlt, so stimmen doch hier Eg. lin. 68 ff. und LP. lin. 747 ff. überein, sogar zum Theil im Wortlaut (z. B. in *no fíurad* LP. und *no-to-ferud* Eg., und in den geographischen Namen. Ja die Sage Tochmarc Ferbe scheint die Hauptstelle für dieses Fass zu sein, da die Erklärung von *Ól n-gíala* im Cóir Anmann § 160 (s. oben, p. 358) von hier entnommen ist, und zwar in wörtlicher Uebereinstimmung mit LP.

Von den eingelegten Gedichten der Prosaerzählung finden

wir in LG. und Eg. nur für das IV. (*All amae, ol in drúi*) eine unverkennbare Spur.

Das Schlussgedicht im Buch von Leinster und die Eger-ton-Version stimmen aber nicht nur in negativer Beziehung, sondern auch positiv in ihrem Inhalt überein. In beiden Texten wird die Erscheinung der Bodb bei Conchobar auffallend ausführlich erzählt, LG. Vers 1—17, Eg. lin. 1—19. Offenbar war dies der Punkt, der in einer ältesten Form der Sage das Interesse von Erzählern und Zuhörern ganz besonders auf sich gezogen hatte. Bemerkenswerthe wörtliche Uebereinstimmungen sind ausserdem: *Ordan 7 taced dait* LG. Vers 4 und *Ordun 7 toicid duit-siu* Eg. lin. 4; *Noco toil sin* LG. Vers 8 und *Ni toil* Eg. lin. 10; *Fil gním n-amra* LG. Vers 9 und *Uinnsi gním n-amra* Eg. lin. 11; *is and fastud na fledge* LG. Vers 11 und *iss ann costad na fledi* Eg. lin. 14; *dabach umai.. ica línad tall dond fin* LG. Vers 21 und *dabach uime.. oc allinath di fion* Eg. lin. 32; *dia laim fé(s)ne* LG. Vers 28 und *conallaim feissin* Eg. lin. 61.

Conchobar zieht aus und kommt in den Hof der Festung. Im Hause wird das eherne Fass mit Wein gefüllt, Gerg und seine Gäste sind beim festlichen Gelage. Conchobar kommt, nur von seinem Diener Brod begleitet, an die Thür. Der Druide Gerg's erkennt die drohende Gefahr, Brod tödtet den Gerg, LG. Vers 18—23, Eg. lin. 20—50. Einiges Einzelne ist abweichend. In LG. ist Conchobar mit dreimal fünfzig Kriegern ausgezogen, in Eg. mit dreihundert. Die Namen dieser Krieger werden in keinem der beiden Texte genannt, aber in Eg. werden hier, lin. 25 ff., für Gerg's Gefolge Namen genannt, die in LG. an anderem Orte, Vers 32—34, wiederkehren.

Conchobar und seine Krieger kommen in das Haus, Mane wird getödtet. Es kommen auch auf Seiten der Ulter nur

Conchobar und Brod davon, obschon dies in Eg. weniger klar ausgesprochen ist. LG. Vers 24—25, Eg. lin. 50—54.

Es folgt nun der zweite Ansatz, die Bodb erscheint auch der Medb und theilt ihr mit, was geschehen ist. Medb zieht aus und trifft mit Conchobar zusammen, nach LG. auf der Ebene von Ulster, nach Eg. in Glenn Geirg; sie tödtet die zwei Söhne Conchobar's, wird aber schliesslich geschlagen. LG. Vers 26 bis 29, Eg. lin. 55—62.

Die Ulter wenden sich gegen Gerg's Festung, erstürmen sie, erschlagen Gerg's Leute und nehmen das Fass mit sich in ihr Land. In LG. werden hier, wie schon erwähnt, die Namen derer genannt, die in diesen Kämpfen gefallen sind. LG. Vers 30—36, Eg. lin. 63—67.

In Schluss gehen die beiden Texte aus einander. In beiden wird erwähnt, dass diese Sage zur Táin bó Cúalnge in Beziehung steht, aber in LG. wird recapitulirt, wie alles in Erfüllung gegangen ist, was die Badb dem Conchobar vorausgesagt hatte, während in Eg. nur noch die Bemerkung über das Fass hinzugefügt ist. LG. Vers 37—39, Eg. lin. 67—71.

In LG. werden ausser den Hauptpersonen in den Versen 32—34 noch folgende Namen von Kämpfenden genannt: sieben Find, Dub, Temen, dreissig Fergus, Murethach, Failbe, Fland, Domnall, Cobthach, Cond, Corpre, Dubthach, Ross, Oengus. Zum Theil sind es dieselben Namen, die in Eg. lin. 25 ff. als die von Gerg's Clan angeführt werden: dreissig Fland, Dubthach, Domnall, Oengus, Failbe Fland. Da in diesen beiden Texten so viele Namen vorkommen, ist es um so auffallender, dass die Nebenpersonen der ausführlicheren Version des Buchs von Leinster nicht darunter sind, und dass einige übereinstimmende Namen doch nicht in denselben Situationen erscheinen.

Daraus kann man allerdings mit Sicherheit schliessen, dass der Verfasser des am Schlusse der Erzählung im Buch von Leinster mitgetheilten Gedichtes und der Verfasser der Egerton-Version die ausgeführte Form der Sage, wie sie in der Prosaerzählung des Buchs von Leinster vorliegt, nicht gekannt haben. Es fehlt in der kürzeren Version jede Beziehung auf Cathach Catutchend, auf die Fomore mit ihren Führern und auf andere fabelhafte Grössen, die lin. 160 ff. auf Seiten Conchobar's erwähnt werden, und die im weiteren Verlauf der Erzählung in den Kämpfen umkommen. Die dreissig Cobthach und die dreissig Cond der Verse (34) stehen in einem grellen Widerspruch zu dem einen Cond und dem einen Cobthach, die in der ausführlichen Erzählung als die zwei Söhne Gerg's eine Rolle spielen (vgl. ihren Tod lin. 328 und 744). Ebenso steht den dreissig Domnall von LG. und Eg. der eine Domnall¹ von LP. gegenüber, der eine Pflegebruder Mane's, während der Name des anderen Pflegebruders, Fiannamail, in LG. und Eg. überhaupt nicht vorkommt. Selbstverständlich sind auch die auf diesen Fiannamail und diesen Domnall bezüglichen Gedichte VIII und X den Verfassern von LG. und Eg. unbekannt gewesen.

Nach alle dem erweist sich die Art und Weise, wie im Buch von Leinster das Schlussgedicht an die Prosaerzählung angefügt ist, insofern als irreführend, als dieses nicht nur auf keinen Fall von Conchobar's Dichter herrühren, sondern auch nicht als ein Resumé der im Buch von Leinster vorliegenden Prosaerzählung gelten kann. Der Verfasser oder Redactor der letzteren hat vielmehr dieses einer anderen und — wie wir hinzufügen dürfen — älteren Version der Sage zugehörige Gedicht

¹ Allerdings begleiten ihn dreissig Krieger, von denen jeder Domnall heisst, LP. lin. 389. Aber in jeder der drei Versionen erscheint der Name Domnall auf einer anderen Seite, s. die Anmerk. zu lin. 891.

mit seinem Werke in Verbindung gesetzt, weil es sich allerdings in den Grundlinien auf dieselbe Sage bezieht

Denn es muss nunmehr auch die Thatsache hervorgehoben werden, dass die Prosaerzählung andererseits an manchen Stellen sogar wörtlich mit dem Gedichte und mit der Egerton-Version übereinstimmt. Ohne Frage gehörte zum Bestand der Grundlage die eingehende Schilderung der Erscheinung, die Concho-bar hatte, womit LG. und Eg. beginnen. Im Inhalte stimmen hier alle drei Texte ziemlich genau überein, die Vergleichung überlasse ich im Allgemeinen jedem Leser selbst. Aber hervorzuheben ist, dass sich LP. hier in charakteristischen Ausdrücken näher mit LG. als mit Eg. berührt: vgl. *sretha sitai fria gelchnes* lin. 122 mit *srethai sitai uas a cind* Vers 3; *secht m-bliadna ónocht* lin. 126 mit *secht m-bliadna lána onocht* Vers 6; *dodechaid do feis la hEirb* lin. 129 mit *dodechaid do feis la Feirb* Vers 10 (gegenüber dem *dodeochuid do guidiu ingini Geircc*, Eg. 13); *dúscis a rigain 7 adfét di a aislingi* lin. 131 mit *dúscis a rigain, adfét (di) a tarfás dó* Vers 14; *is lór ém.. fil chena etruind 7 Connachta* lin. 132 mit *is lór na fil chena trá etruind ocus Connachta* Vers 15.

Nach dem, was oben dargelegt worden ist, kann kein Zweifel darüber bestehen, dass an allen solchen Stellen, wo LG. im Wortlaut genauer mit LP. als mit Eg. übereinstimmt, nicht das Gedicht von der Prosaerzählung, sondern die Prosaerzählung von dem Gedichte abhängig ist¹. Von einem zweiten Hauptpunkte der alten Erzählung, in dem die drei Texte zum Theil übereinstimmen, zum Theil merkwürdige Abweichungen zeigen, werden wir sogleich handeln, aber es fehlt auch noch weiterhin nicht an Fällen wörtlicher Uebereinstimmung zwischen LG. und LP. Dahin gehört: *ní thérna nech i m-bethaid.. acht sé féin*

¹ S. S. 534 die Anmerk. zu lin. 128.

7 *Brod*, lin. 427, zu vergleichen mit *acht hé nammá ocus Brod ní thérna nech díb*, Vers 25 (vgl. Vers 12 und 13 des VIII. Gedichts); *in ben chétna* lin. 342, ebenso Vers 26 (gegenüber dem *in Bodb* Eg. 55); *togais Medb lé secht cét fer n-ármach* lin. 383, zu vergleichen mit *Doluid Medb.. co secht cetaib fer n-armach* Vers 27 (anders Eg. lin. 58); *Maidid for Meidb iarsin* lin. 737, zu vergleichen mit *Maidid iarum.. for Meidb* Vers 29.

Der zweite Hauptpunkt der alten Erzählung betrifft die Prophezeiung von Gerg's Druiden nebst dem, was ihr vorausging und was ihr nachfolgt. Zunächst ist festzustellen, dass hier auch die Version des Egerton-Manuscripts lin. 40 ff. die metrische Form der Prophezeiung enthält, die sich in der Version des Buchs von Leinster lin. 202 ff. findet, wenn auch sprachlich mehr corrupt als in dieser. Hieraus geht hervor, dass der Verfasser von LP. zwar auf der kürzeren Version fusst, aber nicht auf einem Wortlaut derselben, wie er in Eg. geschrieben steht. (Auch einige Namen, wie Nuagel und Buan, sind verschieden.)

Leider bin ich nicht im Stande hier die Schwierigkeiten, die für die Interpretation im Einzelnen vorhanden sind, vollständig aufzulösen. Es handelt sich theils um das, was vorgegangen sein soll, theils um das Verständniss des Satzes *Is broth ind airdig sin*, wie er im Egerton-Manuscript lin. 40 und 49 am correctesten überliefert zu sein scheint. Mit diesem Satze ist offenbar ein druidisches Wortspiel beabsichtigt: er soll eine Anspielung auf den Namen *Broth* oder *Brod* von Conchobar's Diener enthalten, der den Gerg tödtet. Dafür hat LG. Vers 22 *brod ane in airidig*, LP. lin. 202 *brod in airigid*. In der Egerton-Version kann es keinem Zweifel unterliegen, dass unter *ind airdig sin* der Becher gemeint ist, den Gerg in der Hand hält, als ihn Brod's Speer durchbohrte, vgl. lin. 48: *Focaird*

ind airdig da laim Gerg in ri. Dieser Becher, an den des Druiden Prophezeiung anknüpft, wird in Eg. und LG. ganz unvermittelt eingeführt. Hier fehlt offenbar in der kurzen Version ein Moment, wir erfahren nicht, was den Druiden zu den Worten *Is broth ind airdig sin* und zu der Prophezeiung veranlasst hat.

In der ausführlichen Prosaerzählung des Buchs von Leinster, lin. 195 ff., ist die Sache anders gewendet. Conchobar ist noch nicht an der Thür des Hauses sichtbar geworden, da fällt dem Schenken Gerg's sein Schöpfgefäß (*escra*) aus der Hand in das Fass hinein, so dass der Wein in drei Wellen überläuft. Daran knüpft sich hier das *Aill amae* des Druiden und der Satz *brod in airigid*. Für letzteres ist nach meiner Meinung *airidig* zu lesen, was wohl dasselbe Wort wie *airdig* in Eg. sein wird; dreisilbige Formen für dieses Wort finden sich auch bei Stokes, *Lives of Saints*: *airitech* p. 324, 24, *aredeg* p. 325, 4, *cona aradig* p. 325, 3; an *aradach* „das grosse Fass“ ist hier nicht zu denken.

Als Conchobar herangekommen ist, folgen nun zunächst Kämpfe, in denen Gerg die Feinde nicht in die Festung herein lässt. Ermüdet kehrt er in das Haus zurück und verlangt zu trinken (lin. 234). Inzwischen stürmte Conchobar mit seinen Leuten die Festung, Brod kommt heran und schleudert seinen Speer, der hier nicht nur den Gerg durchbohrt, sondern auch dessen Diener (*gilla*) *Airidech* (lin. 244).

Dieser Diener *Airidech* ist eine spätere Erfindung. Er ist aus dem Worte *airdig* in dem Satz *Is brod ind airdig sin* erwachsen. Wie *brod* eine Anspielung auf *Brod*, den Diener Conchobar's ist, so hat man nun auch zu dem *airdig* oder *airidig* eine Person *Airidig*, *Airidech* gedichtet. Es ist dies wohl der Schenke, *dalem*, der lin. 197 sein Schöpfgefäß in das

Fass hatte fallen lassen. Der Ursprung des Namens aus *airdig* verräth sich noch, wenn in dem eingelegten V. Gedichte Vers 9 der Name noch *Airidig* lautet, während er lin. 244 die masculine Form *Airidech* angenommen hat.

Schon oben haben wir darauf hingewiesen, dass die Prosaerzählung des Buchs von Leinster von dem Schlussgedichte daselbst beeinflusst ist. In diesem ist Vers 23 der Ausdruck zweideutig: Brod wirft den Speer *co m-bói tria Gerg isin tig ocus triasin n-airidig*, „so dass der Speer durch Gerg war und durch den *airidig*“. Der davorstehende Artikel könnte darauf hindeuten, dass *airdig* Becher gemeint ist; jedenfalls fehlt hier die Sicherheit, dass eine Person gemeint sei. Aber der Verfasser der Prosaerzählung verstand es so, und ebenso der Verfasser des eingelegten V. Gedichts, der übrigens auch Vers 9 in *Airidig*, mit dem Artikel, sagt.

Soweit ist Alles klar, aber unsicher bleibt, wie man *broth* oder *brod* übersetzen soll. Ich kenne nur *broth .i. feoil* „Fleisch“ bei O'Clery, vgl. Stokes, On the Metrical Glossaries (Bezz. Beitr. XIX) p. 51¹.

Wir haben durch unsere Untersuchung einen Einblick in die lebendige Tradition der Sage erhalten. Zu Grunde liegt hier eine kurze Erzählung — auch sie schon mit einem eingelegten Gedichte —, die uns in Egerton 1788 bewahrt ist, wenn auch zum Theil in verwahrlostem Wortlaut. Auch diese kürzere Version ist gewiss beim mündlichen Vortrag von den Erzählern etwas mehr ausgeschmückt worden, als uns in dieser schriftlichen Aufzeichnung entgegentritt. Derselben Stufe in der Entwicklung der Sage gehört das lange epische

¹ Vielleicht kommt das *cét m-brothe* in der unten S. 546 zu lin. 807 citirten Stelle in Betracht: aus dieser Stelle scheint Sullivan sein Wort „*brotha* small casks or barrels“ erschlossen zu haben, s. den Index zu O'Curry's On the Manners and Customs of the ancient Irish.

Gedicht an, das im Buch von Leinster der Prosaerzählung am Ende zugefügt worden ist. Die ausführliche Prosaerzählung des Buchs von Leinster aber repräsentirt eine spätere Form derselben Sage. Zu ihrer Charakteristik kommt Zweierlei in Betracht. Einmal ist von der Ausschmückung, mit der die Erzähler im mündlichen Vortrag ihre Geschichten interessanter und schöner zu machen suchten, viel mehr auch in die literarische Form aufgenommen worden, es sind Gedichte von der Art eingelegt worden, wie solche nach einem bardischen Brauche von Alters her den handelnden Personen in den Mund gelegt wurden. Mit dieser Tendenz auszuschmücken hängt zweitens zusammen, dass auch neue Personen in die Sage eingeführt worden sind, theils aus dem grossen Vorrath der sagenhaften Figuren, theils wohl auch neu erfunden. Zu den letzteren gehört wahrscheinlich Gerg's Diener Airidech, wenigstens seinem Namen nach, der sein Dasein einem alten Missverständniss zu verdanken scheint. Denn möglich ist es, dass die Person, Gerg's Diener oder Schenk, schon in der alten Form der Sage eine ähnliche Rolle gespielt hat, wie in LP. lin. 198.

Im Buch von Leinster fehlt leider der Anfang der Sage, doch kann es nicht sehr viel sein, was verloren gegangen ist, kaum eine Spalte. Mane kommt mit drei Schaaren angezogen, der erhaltene Text setzt mitten in der Schilderung der zweiten Schaar ein. Es ist also die Schilderung der ersten Schaar verloren und von der der zweiten der Anfang. Vor dem wird aber im Anfang der Sage gestanden haben, dass Gerg eine schöne Tochter hatte, und dass Mane diese freien wollte.

Tochmarc Ferbe.

Text und Uebersetzung.

Tochmarc Ferbe.

LL. Facs. p. 253—259.

... airgit oengil friu. Lénti bangela *co n-esnadaib* cor-
craib iar(na) toebaib¹ impu. Sceith orbuide co m-bilib argit
oengil *for* a munib, co feth(l)aib [7] *condualaib*² 7 *co n-imlib*
finddruini *roaltnidib*³. Claidib debennacha mora *co n-eltaib*
5 dé^t *co n-imduiruib* airgdidib *for* a cressaib. Da maelgai illaim
cech fír díb co *semmannaib* argait. Báí *dana* torachta di ór
forloiscthi im cech n-gai díb. Ni bátar assai imma cossaib na
celbair imma cennaib.

In tres buiden *dana* .i. in buiden i m-bai Mani fodein.
10 Coica ech dergdond *seta* sithméti inti, 7 coica ech *find n-ói-*
derg, it é scuaplebra iarna *rusiud* i corcair uile, .i. a *scópa* 7
a moínga. Sréin *delinecha* friu, .i. bolga dergóir isindara liníu
7 bolga airgit oengil isin líne aile. *Belgi* óir 7 argit friu uile.
Maelchircul óir co clucinib fo bragit cech eich díb. Ba bin-
15 nithir téta *mendchrott* oc a senmáim illáim súad fogur na clu-
cin sin, ica fogluasacht dona echaib ina cémmennaib. Carpait
fóduirn findruini *co n-asnadaib* óir 7 argit *eter* cech da n-ech
díb-side. Coica *sadall* corcra co snathib argit estib, i cengul
do chrettaib na carpat, 7 co *siblaib* oir estib immach, dar bord-

¹ Im Facs. *iar toebaib*.

² Im Facs. *co fethaib* 7 *condualaib*.

³ Im Facs. 7 *nealtnebhtha díb*, s. die Anmerkungen.

Das Freien um Ferb.

... von ganz weissem Silber an ihnen. Glänzend weisse Leibbrücke hatten sie an, mit purpurnen Rippen die Seiten entlang. Goldgelbe Schilde mit Rändern von ganz weissem Silber auf ihren Rücken, mit eingravirten Emblemen und mit messerscharfen Rändern von weisser Bronze. Grosse zweihörnige Schwerter mit Heften von Zahn, mit silbernen Griffen, an ihren Gürteln. Zwei Speere mit abgerundeter Spitze in der Hand eines jeden Mannes von ihnen, mit Nietnägeln von Silber. Es waren auch Ringe(?) von im Feuer geläutertem Golde um jeden der Speere. Sie hatten weder Schuhe an den Füßen, noch Helme auf den Köpfen.

(Lin. 9.) Die dritte Schaar, d. i. die Schaar, bei der sich Mane selbst befand: Fünfzig rothbraune Pferde, lang und von besonderer Grösse, darin, und fünfzig weisse Pferde mit rothen Ohren, die waren langschwänzig, nachdem sie alle in Purpur gefärbt waren, nämlich ihre Schwänze und ihre Mähnen. Zweiliniige Zügel an diesen, nämlich Schellen von rothem Gold auf der einen Linie und Schellen von ganz weissem Silber auf der anderen Linie. An ihnen allen Gebisse von Gold und von Silber. Eine abgerundete Scheibe von Gold mit Glöckchen am Halse eines jeden der Pferde. Der Ton dieser Glöckchen, wenn sie von den Pferden bei ihren Schritten in Bewegung gesetzt wurden, war melodisch wie die Saiten von Lauten, wenn sie in der Hand von Künstlern geschlagen werden. . . Wagen von weisser Bronze mit Rippen von Gold und Silber zwischen je zweien dieser Pferde. Fünfzig purpurne Schabracken mit Fäden von Silber daran, an die Kasten der Wagen gebunden,

- 20 daib na carpat, co cendmílaib ingantachaib foruib. Cóica gilla n-óc n-aigfind n-imlebur isin coicait charput sin. *Ocus* ni báinech díb *acht* mac rí 7 rigna 7 curad 7 cathmiled do Chonnachtaib. *Cóica* brat corera cortharach impu co cortharaib eairí 7 argit. Cethri ora¹ umaidi ar *cech* brut. Mílech do 25 dergór forloisethi in *cech* brut. Lenti srebnaidi sítai co tuagnad-mannaib di ór bruthi buide icustul fri a ñ-gelchnessaib. *Cóica* cathsciath n-airgdide *cona* timtimchiull² d'ór 7 co m-breccad gemm carrmocol 7 lec lógmar *cech* datha for muinib leo. Da chaindill gaiscid di slegaib coicrinnechaib illáim *cech* fir díb. 30 *Cóica* semmand d'indruini 7 d'ór in *cech* gai díb.

- Cia no dlestá miach óir do *cech* fir díb no ícfad *seim* gai *cech* fir díb é. *Torochta* d'ór forloisethi im *cech* gai díb, irthocbáil dana do charmoclaib fóthib uile, *conna* n-ilbreccad di gemmaib lógmaraib. No lastais trá in aidchi amal *ruthni* *greni*. 35 *Coica* claideb n-órduirn n-intlaisse co n-eltaib déit ecoir óir 7 argit i truallib *ficthib* finnargit for a cressaib dóib. *Coica* echlasc findruini co m-baccánaib óir ina lamaib. Ba cæmalaind iarum 7 ba cruthach in maccoem báí *eturru*. Is é *lec*-canfota lanšolus drechlethan. Folt *fochas* orbuide firlebor fair 40 co sniged co brainni a imda. Rosc n-airárd n-adanta, is e gorm glainidi ina chind. Ba cosmail fri *cleithe* caille cetamain no fri *sian* slébi *cechtar* a da *gruad*. Andar latt ba fross do nemannaib ro laad ina chend. Andar latt bátar da *dúal* par-taingi a beoil. Ba gilithir snechta oenaidchi a brági 7 a chnes

¹ Vielleicht ist *oa* zu lesen.

² Das erste *tim-* ist hineincorrigirt.

und mit Schnallen von Gold nach aussen daran, über den Rändern der Wagen, mit wundervollen Figuren(?) darauf. Fünfzig weissgesichtige, schlanke junge Burschen in diesen fünfzig Wagen. Und es gab keinen unter ihnen, der nicht der Sohn eines Königs und einer Königin und eines Helden und eines Kriegers der Connachter war. Fünfzig purpurne geränderte Mäntel um(hüllten) sie, mit Rändern, die mit Gold und Silber verziert waren. Vier bronzene Ohren(?) an jedem Mantel. Eine Spange von im Feuer geläutertem, rothem Golde an jedem Mantel. Hautartige Leibbrücke von Seide mit Hakenverschlüssen von geglühtem, gelbem Golde an ihre weisse Haut gegürtet. Fünfzig silberne Schlachtschilde mit ihrer Einfassung von Gold und mit einer bunten Mannigfaltigkeit von Karfunkelgemmen und kostbaren Steinen jeder Farbe hatten sie auf den Rücken. Zwei Leuchten der Tapferkeit von fünfzinkigen Speeren in der Hand jedes Mannes von ihnen. Fünfzig Nietnägel von weisser Bronze und von Gold in jedem Speer von ihnen.

Wenn auch jeder von ihnen einen Scheffel Gold schuldig wäre, die Nietnägel des Speers eines jeden von ihnen würden ihn bezahlen. Ringe(?) von im Feuer geläutertem Golde um jeden der Speere. Unten an ihnen allen eine Hebestelle(?) von Karfunkeln, mit viel bunter Verzierung derselben (der Speere) durch kostbare Edelsteine. Sie flammten aber in der Nacht wie die Strahlen der Sonne. An ihren Gürteln hatten sie fünfzig goldgriffige lange Schwerter, mit Heften von Zahn, die mit Gold und Silber verziert waren, in . . . Scheiden von weissem Silber. Fünfzig Pferdestecken von weisser Bronze mit Haken von Gold in ihren Händen. Sehr schön war dann und stattlich war der Jüngling, der sich unter ihnen befand, langwangig, vollstrahlend, breitgesichtig. Lockiges, goldgelbes langes Haar an ihm, so dass es bis auf seine Schultern herabfloss. Ein stolzes, flammendes Auge, blau, krystallklar, in seinem Kopfe. Aehnlich dem Dache des Waldes im Mai oder dem Fingerhut des Gebirges jede seiner zwei Wangen. Es schien dir, als wäre ein Regen von Perlen in seinen Kopf geworfen worden. Es schien dir, als wären seine Lippen ein Paar Korallenäste.

45 chena. Secht milcoin imma charpat i slabradaib (p. 253^b): argit
 7 úbull óir for cech slabrad, co m-ba leor ceol fogur na n-ubull
 frisna slabradaib. Noco rabi dath na rabi isna conaib batar
 aice. Morfeisiur cornaire co cornaib óir 7 argit leo, co n-etai-
 gib illdathaib impu, co mongaib fimbuide foraib. Batar tri
 50 drú(d) rempu co mindaib airgididib uasa cennaib, co m-brattaib
 breccaib impu, ocus co sciathaib umaidib 7 co n-asnaidib cre-
 dumai foraib. Trí cruittiri co n-écosc rigda for cech æ ina
 comair i m-brattaib corcraib.

Rancatar iarum fon tachim sin co Cruachain 7 ro fersat
 55 a trí graiphni oenaig for faichthi na Cruachna. Celebrait iarsin
 do Meidb 7 do Ailill, ocus tiagait fon cumma sin i cend séta
 7 imthechta for ammus Ratha Ini. Is cáin tiachtain¹ chetus,
 ol Bricriu. Ni fétar in ba cáin ticfaithi. Biaid dul dia fiastar,
 ar Mani. Ro fiter me, ar Bricriu, is ruathar láí dogentái, ni
 60 anfaidi fri feiss aidchi i cuiciud Chonchobair. Doberim-se mo
 brethir, ar Mani, coro feram feis trí laa ocus tri n-aidchi i
 n-dunud Geirg na tairchem arís co Cruachain. Ni bóí ní ba
 siriu ic fiamuchraid riu acht teit i cend séta 7 imthechta.

Iar rochtain tra do bé thastil co dunud² Geirg ro gabad
 65 oc frithalim in t-slúaig and. Ro ésaíft a tigi do bethi barra-
 laind barrglas 7 essair úrárd³ úrluachra. Fóidis Erb a comalta
 .i. Findchoem ingen Ergi aróen ri bé tastil do fégad in t-slúaig
 amal ticfaífts. Nir bo chían em disi ón. O ro scaich di mess
 forru, luid fri deminscél cosin n-grianán i m-bóí Ferb. Ocus
 70 ro ráid fria: Atchiu-sa, ar si, dírim don dún-sa, 7 o ro gab

¹ Im Facs. tiachtái.

² Zu lesen dúnad.

³ Im Facs. úrárd.

Weiss wie der Schnee von einer Nacht sein Hals und überhaupt seine Haut. Sieben Jagdhunde um seinen Wagen an Ketten (p. 253^b.) von Silber, und ein Apfel von Gold an jeder Kette, so dass das Klingen der Aepfel an den Ketten genügende Musik war. Es gab keine Farbe, die nicht an den Hunden war, die er bei sich hatte. Sieben Mann Hornisten mit Hörnern von Gold und Silber waren bei ihnen, mit vielfarbigen Gewändern an(ge)than, mit weissgelben Mähnen auf ihnen. Drei Druiden waren vor ihnen, mit silbernen Diademen auf ihren Häuptern, mit bunten Mänteln um, und mit ehernen Schilden, und mit Rippen von Messing an ihnen. Drei Harfenspieler, jeder von ihnen mit königlichem Aussehen, in ihrer Begleitung, in purpurnen Mänteln.

Sie kamen darauf in diesem Aufzuge nach Cruachan, und sie machten ihre drei Festumfahrten auf dem Anger von Cruachan. Sie verabschieden sich darauf von Medb und Ailill, und begeben sich in dieser Weise auf den Weg und die Reise nach Ráith Ini. „Ein schönes Kommen ist es zunächst!“ sagte Bricriu, „ich weiss (aber) nicht, ob ihr schön (zurück)kommen werdet!“ Es wird ein Gang sein, von dem man wissen wird!“ sagte Mane. „Ich weiss“, sagte Bricriu, „eine Tagesexpedition würdet ihr machen, aber ihr würdet nicht zu einem Feste in der Nacht im Gebiete Conchobar's bleiben!“ „Ich gebe mein Wort“, sagte Mane, „bis dass wir ein Fest von drei Tagen und drei Nächten in Dúnad Geirg abhalten, kehren wir nicht nach Cruachan zurück!“ Er hielt sich nicht länger auf bei dem klugen Gerede(?) gegen sie, sondern machte sich auf den Weg und die Reise.

Als aber die Botin nach Dunad Geirg gelangt war, begann man dort für den Zug Vorbereitungen zu treffen. Ihre Häuser wurden belegt mit hübschbelaubter, grünbelaubter Birke und mit einer hohen Streu von frischen Binsen. Ferb schickte ihre Gespielin, d. i. Findchoem, die Tochter der Erg, zusammen mit der Botin, um sich den Zug anzusehen, wie sie kämen. Sie brauchte nicht lange dazu. Als sie fertig war mit dem Urtheil über sie, ging sie mit sicherem Bericht nach dem Söller, in dem sich Ferb

Conchobar Emain noco tanic rempi 7 noco tífca co bruinne m-brátha dirim is áilliu *no* is choemiu *no* is ilchlessachu andás in dirim docechaing in mag innossa. Is samail lim 7 bad in aballgort chumrai no beind lasin in-balad tánic dia n-étaigib ar
 75 n-dochum iarna fogluasacht don maethgáith doic tairsiu. Cech cless 7 cech abairt dogní in t-óclách fil eturru, no *con* facca-sa riam a leithéit. Fochairt a bunsair rót n-urchair uad, fochen-gat a choin inna diaid, co tecat a choin eturru 7 lár 7 in t-óclach eturru 7 firmimint conna ric lár *conas* gabat eturru
 80 fon *cumma* sin. Lasodain tra tecaít sluáig Dunaid Geirg co ro múchait sé fir déc dib ica fégad. Tairlingit i n-dorus in dúne iarsin, 7 tairnitir a carpait 7 scoirtir a n-grega, *ocus* tecaít innund isin dúnud, 7 ferthair firchain fáilti friu, *ocus* dognither gríth gretha do glanfóthrucud dóib. Doratad iarsin isin laech-
 85 tech mór bóí ar comair drechi in dunaid. Dos-rochtatar foche-tóir airigthi airerda . .¹ do cech biud sainemil bóí for druim-leirg in talman.

In tan tra ba hane dóib bith ic tochathium a (fleda)² do-dechaid sidi gaithi géri galbigi co ro chroth dindgna in dúnaid
 90 uli 7 co ro chrithnaig in tech (p. 254^a.) claraid i m-bái in slúag, co torchratar a scéith dia n-delgnaib 7 a slega dia n-adlennaib, 7 co ro sétea amhása uadib amal ^{du-gech} ^{dga-yl} dulli darbri. Machtnaigit ind óic de-sein, *ocus* ro iarfaig Gerg do drui Mani cid ro im-fulaing in gaéth sin. Is andsin ro recair Ollgæth drui Mani:
 95 Indar lind ém, ar sé, ní fó sén i tancas din tochmarc sa in-

¹ Das Facs. zeigt hier eine kleine Lücke von zwei Buchstaben an.

² Ergänzung einer Lücke.

befand. Und sie sprach zu ihr: „Ich sehe“, sagte sie, „eine Schaar nach dieser Stadt (kommen), und seit Conchobar Emain erhalten hat, kam nie zuvor, und wird nicht kommen bis zum (jüngsten) Gericht, eine hübschere oder eine schönere oder eine kunststückreichere Schaar als die Schaar, die jetzt über die Ebene zieht. Es kommt mir vor, als befände ich mich in einem süßen Apfelgarten, durch den Duft, der uns aus ihren Gewändern entgegenkam, nachdem sie von dem leichten Winde bewegt worden waren, der über sie kommt. Jedes Kunststück und jede Uebung, die der Jüngling macht, der sich unter ihnen befindet: ^{ich sah} ich sah nie zuvor seines Gleichen. Er wirft seinen ^{Stab} die Weite ^{eines} Wurfes von sich, seine Hunde springen ihm nach, ⁱⁿ in der Weise dass seine Hunde zwischen ihn (den Stab) und den Boden kommen, und der Jüngling zwischen ^{ihn} und das Firmament, so dass er (der Stab) nicht den Boden erreicht, so dass sie ihn auf diese Weise zwischen sich fassen“. Darauf kommen die Leute von Dunad Geirg, so dass sechzehn Mann von ihnen beim Anschauen erstickt wurden. Darnach springen sie am Thore der Stadt ab, ihre Wagen werden niedergelassen, ihre Pferde abgespannt, und sie kommen von da hinein in die Festung, und es wird ihnen wahrhaft schönes Willkommen geboten, und Vorbereitung wird getroffen zu einem reinen Bade für sie. Es wird darauf in dem grossen Kriegerhause gegeben, das sich unmittelbar angesichts der Festung befand. Es gingen ihnen sofort herrliche Lieferungen von all der vorzüglichsten Nahrung zu, die auf dem Rücken der Erde vorhanden war.

Als sie aber Freude hatten im Genusse ihres (Festes) zu sein, kam ein scharfer heftiger Windstoss, so dass er den ganzen Hügel der Festung erschütterte, und dass das Bretterhaus erzitterte, in dem sich die Schaar befand, so dass ihre Schilde von ihren Haken fielen und ihre Speere von ihren Gestellen, und so dass ihre Tische von ihnen weggeblasen wurden wie die Blätter eines Eichenwaldes. Die jungen Männer sind erstaunt darüber, und Gerg fragte den Druiden Mane's, was dieser Wind zu bedeuten habe. Da antwortete Ollgaeth,

nocht. Da-bar-ró Conchobar, da-foichlid, co m-brisfea cath for
Meidb isin matain-sea imbárach iar far ñ-díth uili in lín itaid
 istig, ocus doringni in glónáthi airchetail-seo iarsin:

I.

100 ^{fuaim}
 Deilm in gæth granni in grith bith robedb,
 derb in rád, rainfid in fer, sleg tri Gerg.

Urchur arad tri reing rí, gním co neim,
snigfid fuil formna fer¹, sleg fri sleig.

105 Gesfid scíath ria m-beim baile² a glaic gil,
 beti cuirp i cossair chairn, bat mairb fir.

Bás meic rí do lágín rí, bíd gním gér,
ulach ard (im)ma chorp cruaid, trúag in scél.

110 Brisfid Badb, bíd bríg borb, tolg for Meidb,
 ilar écht, ár for slúag, trúag in deilm.
 leimhar eug ^{fuaim} Deilm.

Dia m-bad fóm-sa trá cách, ol in drú, no faicfíthea in
 dunad sa innocht. Ro cairiged-som ó Mani co garb aire-sin.
 Ised ro ráid Gerg: Ní báí ní ara fubthaitis occu, ar ní rabatar
 curaid no cathmilid Ulad aróen ri Conchobar. Cen co beth
 115 sib-si eter sund, ar se, dobéraind-sea 7 mo da mac cath do

¹ Vor formna wird eine Präposition (a?) ausgefallen sein.

² Der metrische Fehler wird in ria m- stecken.

der Druide Mane's: „Wahrlich mich dünkt“, sagte er, „kein gutes Zeichen ist es, unter dem man heute Abend zu dieser Werbung gekommen ist. Conchobar wird über euch kommen, hütet euch vor ihm(?), er wird morgen früh Medb in der Schlacht besiegen, nachdem ihr alle umgekommen seid, so viele ihr im Hause seid!“ Und er machte darauf das folgende Mustergedicht:

I.

„Ein Getöse der Wind, schrecklich der Lärm! . . . !
Sicher der Ausspruch: der Mann wird siegen! Ein Speer durch
Gerg!

Wurf des Wagenlenkers durch die Lende des Königs, eine
That mit Gift!
Blut wird tropfen von der Schulter der Männer! Speer gegen
Speer!

Der Schild wird dröhnen vor starkem Schlag aus weisser Hand!
Leiber werden im Bette des Carn sein, Männer werden sterben!
Tod des Königssohns von der Lanze des Königs! wird scharfe
That sein!

Hohes Denkmal um seinen harten Körper! traurig die Ge-
schichte!

Badb wird brechen — wird wilde Macht sein — eine
Bresche gegen Medb!
Eine Menge Morde! Niederlage über das Heer! Traurig das
Getöse!“

„Wenn aber Jeder mir unterthan wäre“, sagte der Druide, „würde diese Festung heute Nacht verlassen werden!“ Er wurde deshalb scharf von Mane getadelt. Gerg sagte Folgendes:

Es wäre Nichts, weshalb sie bei ihnen in Schrecken gesetzt werden sollten, denn nicht wären die Helden oder Krieger von Ulster bei Conchobar versammelt. „Auch wenn ihr gar nicht hier wäret“, sagte er, „würden ich und meine zwei Söhne Conchobar eine Schlacht liefern.“ Ihre Waffen wurden darauf von

Chonchobar. Ra tócbait a n-airm leo iarsin, 7 ní thartsat dia n-airi a n-ebairt in drúi.

Dia m-bái *dana* Conchobar i tosuch ind láí sin ina cotlud i n-Emain 7 a rígan na farrad .i. Mugain Etanchaithrech ingen
 120 Echach Feidlig, co n-acca in mnái coem ina dochum ina im-dái. Ecosc rignaide lé. Moing casdrumnech barrbuidhe i cua-cris imma cend. Sretha sítai fria gelchnes. Bréit bláthmin máeth do sítu uanidi imma bragit. Da maelassa findruine eter a bonnu bláthmini 7 talmáin. Tó cech maith duit, a Chon-
 125 chobair. Cid fil dúinn de-side, ar Conchobar.

Secht n-bliadna ónocht, ar si, dogentar Táin bó Cualúgi, 7 airgfitir Ulaid, 7 berthair in Dond Cualúgi, *ocus* mac ind fír dogena sin .i. Mani Mórgor mac Ailella 7 Medba, dodechaid do féis la hEirb ingen n-Geirg do Glind Gerg¹, tri choi-
 130 cait a lín. Erig-siu, ar si, tri coicait Fomorach cucu 7 bid latt coscur. Bidgais Conchobar iarsin 7 dúscis a rigain 7 ad-fét di a aislingi. Is lór ém, ar Mugain, fil chena etrund 7 Con-nachta. Is demin ém, ar se, cid nar tost bem-ni dogentar in táin út. Déni a chomairli ri Cathbad, ar Mugain, 7 in cho-
 135 mairli dobera duit, co rop hí dogneis². Rádid Conchobar iarsin fri Cathbad, ara n-dernad fastini dó. *Ocus* doriúgni rand tosaig láide iarsin 7 ro frécair Cathbad hé:

II.

1. Finna latt, a Chathbaid chain,
ca buadred fil im menmain,

140

¹ Zu lesen Geirg.² Zu lesen dogne-si.

ihnen aufgehoben, und sie schenkten dem, was der Druide gesagt hatte, keine Beachtung.

Als Conchobar am Anfang dieses Tages in Emain im Schlafe lag, und seine Königin neben ihm, d. i. Mugain Etanchaithrech, die Tochter des Eocho Fedlech, da sah er ein schönes Weib zu ihm an sein Lager kommen. Sie hatte das Aussehen einer Königin an sich. Krausgewelltes, kronenblondes Haar in Strähnengürtel (?) um ihr Haupt. Lagen (?) von Seide an ihrer weissen Haut. Ein sanftglattes, weiches Tuch von grüner Seide um ihren Hals. Zwei vorn runde Sandalen von weisser Bronze zwischen ihren sanftglatten Fusssohlen und der Erde. „Hin zu dir alles Gute, o Conchobar!“ „Was giebt es für uns von diesem?“ sagte Conchobar.

„Sieben Jahre von dieser Nacht an“, sagte sie, „(da) wird der Raub der Rinder von Cualnge ausgeführt und wird Ulster verwüstet werden, und wird der Donn von Cualnge davongetrieben werden; und der Sohn des Mannes, der das thun wird, Mane Mórgor, der Sohn von Ailill und Medb, er ist gekommen um bei Ferb, der Tochter des Gerg von Glenn Geirg, zu schlafen, dreimal fünfzig ihre Zahl! „Mach dich auf“, sagte sie, „dreimal fünfzig Fomore gegen sie, und der Sieg wird mit dir sein!“ Da sprang Conchobar auf und weckte seine Königin und erzählt ihr seine Vision. „Es ist wahrlich genug“, sagte Mugain, „was es schon zwischen uns und den Connachtern giebt!“ „Sicher ist“, sagte er, „auch wenn wir uns ruhig verhalten, wird jener Raub ausgeführt werden.“ „Halte Rath darüber mit Cathba“, sagte Mugain, „und der Rath, den er dir geben wird, den sollst du ausführen!“ Conchobar spricht darauf mit Cathba, damit er ihm eine Prophezeiung machte. Und er machte darauf den Anfangsvers eines Gedichtes, und Cathba antwortete ihm:

II.

(Conch.): 1. Finde aus bei dir, o guter Cathba,
welche Beunruhigung ist in meinem Sinn,

ca hurbaid mór ar-nom-thá,
a Chathbuid, a drúi Emna.

145 2. A Chonchobair na curad,
a rí urdnide Ulad,
dofáetsat mór curad de,
bid hé airdi d'asslinge.

3. Innis *cech* olc ticfa de,
déni fir na fastine.
na habbair tria baegul bréic
150 ar ní fíl drúi do lethéit.

4. Dofáeth Mani, (mó)¹ *cech* ail
mac Medba don Chruachan-maig,
is dofáetsat ri gním n-guil
tri choicait dia chomaltaib.

155 5. Na sluaíg út ón Chruachain chaiss
ní thecat uait dara n-ais,
ar is móti da blad trá
foichle fethim is finna.

F.

Doroichi-siu imslán a rí, ar se, co m-buaid 7 coscur
160 (p. 254^b.) 7 commaidim. Is andsin doroacht Cathach Catut-
chend ingen Dímóir co Emain. Bangaiscedach amra i-side, a
iathaib Espáni tánic ar séire Conculaind co Emain. Dochuaid
issin sochraite sin aroen ri Conchobar. Doriachtatar dana triar
amra a finib Fomórach and, foblád barbardachta . . ad², .i.
165 Siabarchend mac Sulremair *ocus* Berngal Brec 7 Buri Borb-
briathrach. Dorocht dana and Fácen mac Dublongsig do sen-
tuathaib Ulad *ocus* Fabric Fiacaíl Nemi asind Asia Móir *ocus*
Forais Fingalach a Manaind. Luid iarom Conchobar, tri choi-
cait laech impu sin, 7 ní ruc nech do Ultaib leis, *acht* sé féin

¹ Von mir ergänzt.

² Vielleicht ist iat oder siat zu ergänzen.

welch grosse Vernichtung steht mir bevor,
o Cathba, o Druide von Emain!“

- (Cathb.): 2. „O Conchobar der Helden!
o würdevoller König von Ulster!
Viel Helden werden davon fallen,
das wird das Zeichen deiner Vision sein!“
- (Conch.): 3. „Nenn alles Ueble, das davon kommen wird,
führe vor die Prophezeiungswahrheit!
sprich nicht, wegen der Gefahr, eine Lüge!
denn es giebt keinen Druiden deines Gleichen!“
- (Cathb.): 4. „Fallen wird Mane, (der) erhaben über jeden
Schimpf,
der Sohn der Medb von Cruachan-Mag!
und fallen werden durch That der Klage
dreimal fünfzig von seinen Gefährten!
5. Jene Schaaren aus dem schönen Cruachan,
sie kehren nicht von dir zurück!
Denn um so grösser ist dein (?) Ruhm aber!
hüte dich mit Wachsamkeit (?) und finde!“

„Du kommst heil, o König“, sagte er, „mit Triumph und Sieg und Ruhm (zurück).“ Damals war es, dass Cathach Catutchend, die Tochter des Díamór, nach Emain kam. Diese war eine berühmte Kriegerin; von den Ländern Spaniens her war sie aus Liebe zu Cuchulinn nach Emain gekommen. Sie trat in dieses Heer ein, zusammen mit Conchobar. Es kamen auch die drei berühmten Männer aus den Stämmen der Fomore dahin, der Ruhm (?) des Barbarenthums, nämlich Siabarchenn Sohn des Suilremar, und Berngal Brec und Buri Borbbriathrach. Es kam auch Facen Sohn des Dublongsech von den alten Stämmen der Ulter dahin, und Fabric Fiacaíl Neme aus Grossasien, und Forais Fingalach von (der Insel) Man. Darauf zog Conchobar aus, dreimal fünfzig Krieger um(gaben) diese, und er nahm keinen von den Ultern mit, nur er selbst und

170 7 a ara .i. Brod 7 Imrind in drúi .i. *mac* Cathbath. Ni báí
 dana gilla oc neoch díb *acht* gilla Conchobair, *acht* a scéith
 for a munib leo 7 allaigne lethanglassa inallámaib 7 a claidib
 tromma *tortbullecha* for a cressaib. Ni ba lín tra ba mesta
 forru, bá mór a *toile* menman. O ro siachtatar iarom *co m-ba-*
 175 tar ic fegad in dúnaid úathu innund, *atchonncatar* tromnél dímór
 uas chind in dúnaid. Cirdub indara cend dó 7 dergg a medon
 7 glass in cend aile. Iarfaigis Conchobar iarsin: Cid *co tir-*
*chain*¹ a Imrind, ar se, in nél út atchiam uasin dunud. Tir-
 chanaid ém, ar Imrind, ág 7 *urbaid* na haidchi innocht. *Ocus*
 180 doringni in rethoric-seo iarsin:

III.

R. Dubnél nemi
 glass erchad
 imfæbor derg
 185 *crua credbaigthi*
fobíth tescfaiter táib
leonfaitir lama
cirrfitir colla
maelfaitir muneóil
 190 i n-dunad Geirg
 o thrath nóna *nithaige*
 co medón láí
 lechtlige di lar
 óc dalfid *écdubi*.

D.

195 *Cechaing* Conchobar iarsin ar ammus in dunaid. Is andsin
 dana ro sudiged dabach umai thall istaig diarba chomainm Ol
 gualai iarsin. *Ocus* ro bas oc a línad dond fín. Dorochair
 dana a *escra* féig finnargait alláim in daleman isin dabaig, co

¹ *Im Facs. corrupt.*

sein Wagenlenker, nämlich Brod, und Imrinn der Druide, d. i. der Sohn des Cathba. Auch hatte keiner von ihnen einen Diener mit, mit Ausnahme von Conchobar's Diener, sondern sie hatten ihre Schilde auf ihren Rücken und ihre breitgrünlichen Lanzen in ihren Händen und ihre schweren, wuchtigen Schläge austheilenden Schwerter an ihren Gürteln. Nicht ihre Zahl war aber an ihnen zu schätzen: ihr Stolz des Sinnes war gross. Als sie darauf hingekommen waren, so dass sie die Festung von da aus erblickten, sahen sie einen gewaltigen schweren Nebel über der Festung. Das eine Ende desselben war kohlschwarz, und seine Mitte roth, und das andere Ende grünlich. Conchobar fragte darauf: „Was prophezeit, o Imrinn“, sagte er, „der Nebel dort, den wir über der Festung sehen?“ „Wahrlich, er prophezeit“, sagte Imrinn, „nächtlichen Kampf und Tod für diese Nacht!“ Und er machte darauf das folgende Retic:

III.

Schwarzer Nebel von Gift,
 grünliche . . . ,
 rothe zweiseitige Schärfe,
 Todesbedrängnisse (?),
 denn Seiten werden zerschnitten werden,
 Hände werden verrenkt werden,
 Leiber werden zerfleischt werden,
 Nacken werden kahl gemacht werden
 in dem Hause Gerg's
 von der Zeit der mörderischen neunten Stunde
 bis zur Mitte des Tages!
 Grabeslager auf dem Boden!
 ein junger Mann ist's, der austheilen wird
 die Todesschwärze!

Conchobar zog darauf nach der Festung hin. Damals war auch das ehernen Fass dort in das Haus gestellt, das später den Namen Ol guala hatte. Und es war mit dem Wein gefüllt. Es fiel dem Schenken sein klares (?) Schöpfgefäß von weissem Silber aus der Hand in das Fass, so dass dieses drei

ro dóirt a trí tonna dar borddaib di. Is and ro ráid Ollgáeth
200 in drúi.

IV.

All amae, ol in drúi, brod in airigid¹
ni ba cían la hallmuri bías
ar focrechtnaigfiter sluaig
205 airdibdibther laechrad.
dobrisfiter tige
fogeba Emain ditui
arfocerthar gala oenfer
eter láí 7 aidche.
210 eter slóg Geirg 7 Conchobair
isin tegdaise innocht.
ní fó mac ruc mathair
isin taig-sea innocht.²

Doroich Conchobar in dorus, 7 gárit na hallmaraig gáir
215 airgni iarsin amal ba bés dóib immon dunad. Ergid Gerg
iarsin, 7 érgit a da mac .i. Cond Coscarach 7 Cobthach Cnes-
gel 7 gabait a n-armu. Ocus rádis Gerg fri Mani: Leic-siu
etruind féin innar n-Ultaib, co fessara cia úain bas chalmiu.
Bidbaid duit-siu sind uile. Is fó duit ar comthuttim aróen.
220 Mad sinni dothæth and, geib-siu it chind dia féta. Téit Gerg
immach iarsin 7 a da mac cona muntir léo, ocus foroprait ar
gabáil in dúnaid, 7 ar chathugud fri Conchobar immach, 7 ní
lecat nech forro indund fri ré cían. Fecht n-oen trá teit Gerg
dar in dorus immach fri cnes urgaile, 7 forfobair for a thaffond
225 ind lóich on dúnud immach, ocus ros geib sroigled 7 essorcon
do cech áí 7 do cech airchind immon dúnud³ 7 dofuittet cui-
ciur Fomorach laiss (p. 255^a.) don ruathur sin, 7 dofuit leiss

¹ Zu lesen airidig, s. S. 457.

² Die Punkte wie im Ms.

³ Zu lesen dúnad.

Wellen über seine Ränder ergoss. Da sprach Ollgaeth der
Druide:

IV.

„Wehe“, sagte der Druiden, „... der Becher!
Nicht lange währt's, (dann) wird er bei den Fremden sein!
denn Schaaren werden verwundet werden,
Krieger werden vernichtet werden!
Häuser werden zerstört werden,
Emain wird (Lärm?) finden,
Einzelkämpfe werden angesagt werden
Tag und Nacht
zwischen der Schaar Gerg's und (der) Conchobar's
in diesem Hause heute Nacht!
Nicht glücklich der Sohn, den eine Mutter gebär,
in diesem Haus heute Nacht!“

Conchobar kam an das Thor, und die Fremden lassen
darauf den Ruf der Plünderung ertönen, wie es ihre Sitte
war, um die Festung herum. Darauf erhebt sich Gerg und
erheben sich seine zwei Söhne, nämlich Conn Coscorach und
Cobthach Cnesgel, und sie ergreifen ihre Waffen. Und Gerg
sprach zu Mane: „Lass du die Sache unter uns Ultern selbst
ausmachen, damit du erfährst, wer von uns der Tapferste ist.
Wir alle sind für dich verantwortlich. Es ist gut für dich, dass
wir zusammen fallen. Wenn wir es sind, die hier fallen sollten,
so übernimm du (den Platz), wenn du kannst.“ Gerg und
seine zwei Söhne gehen darauf hinaus, mit ihren Leuten bei
sich. Und sie machten sich daran, die Stadt zu behaupten und
nach aussen gegen Conchobar zu kämpfen; und lange Zeit
lassen sie keinen über sich hinein. Einmal nun ging Gerg über
das Thor hinaus nach dem Vordertreffen, und man (?) versuchte
den Helden von der Festung weg hinaus zu treiben, und es
ergriff ihn ein Hauen und Schlagen nach jeder Richtung und
nach jeder Seite um die Festung herum, und fünf Mann von den
Fomores fallen durch ihn in Folge dieses Ansturms, und es fällt
durch ihn der Druiden, nämlich Imrinn, der Sohn des Cathba,

in drúi .i. Imrind *mac* Cathbad, 7 *benaid* a chend de, 7 *berid* leis in cend innund ar *ammus* in doruis.

230 Is *andsin* dodechaid Cathach Catutchend *eturru* 7 in dorus, 7 dorat comrac *féig fichda* dó-som. Araí sin *co topacht* Gerg in cend di-si, 7 *berid* leiss innund issin tech bóí¹ Mani, iarna chrechtugud commór. *Ocus* foiceird na cinnu úad i fiadnaisi Mani, 7 suidis na imdáí iarsin 7 ataig a osnaid ass, 7 *conat-*
235 *tacht* dig. Ro saig Conchobar *andside* cona muntir *co m-bá-* tar fri cnes in t-sonnaig. *Ocus* tócfait² a sciathu úasa cennaib ina lámaib cléi 7 sraccait in *sonnach* cucu immach dia lámaib desaib 7 ceingait *co m-batar* for lár in dúni, 7 ba oendorus dóib *andside* iar m-brisiud in daingin.

240 Is *andsin* dolleici Brod (.i. gilla Conchobair)³ uad indara sleig bóí ina láim innond istech, *conos* tarla triasin sciath bóí for inchaib ind ríG Geirg 7 *conos* tarla tria eslind a chuirp, cor bo chross tall tarsna triana chliab iar *tregdad* a chride, 7 *co* n-dechaid tria Airidech .i. gilla Geirg, *co torchratar* a n-dís
245 cen anmain. Imma-sáí Conchobar iarsin fo slúag Geirg sechnón in dúnaid, *co torchair* tricha láech leis do muntir Geirg do gním a lámi féin a oenur, cenmothá ina torchair ria muntir. Dorochratar *dana* sochaide dia muntir-seom leo-som.

Is and trá *atraacht* Nuagel ingen Ergi .i. ben Geirg, 7
250 dorat a trí *fóidi* ferggacha guil esti, *ocus* ro gab cend a fir ina hucht. Dar⁴ brethir ém, ar si, is mór in gním gillai doringni Brod .i. Gerg do marbad ina thig féin. Is sochaide trá, ar si, bias icot chainiud, 7 cia ro thuttis im *chanigin* t'ingini, mór n-in-

¹ *Zu lesen* i m-bói.

² *Für* tócbait.

³ *Im* Ms. *übergeschrieben*.

⁴ *Zu lesen* Darm oder Dar mo.

und er schlägt ihm den Kopf ab und nimmt den Kopf mit sich hin nach dem Thore zu.

Da kam Cathach Catutchenn zwischen ihn und das Thor und sie bot ihm scharfen heissen Kampf. Indessen Gerg schlug ihr den Kopf ab, und er nimmt ihn mit sich hinein in das Haus, in dem sich Mane befand, nachdem er (Gerg) stark verwundet worden war. Und er wirft die Köpfe in Mane's Gegenwart von sich, und setzte sich darauf auf sein Lager und stiess seinen Seufzer aus und bat um einen Trunk. Da kam Conchobar heran mit seinen Leuten, so dass sie an der Aussen-seite des Pfahlwerks waren. Und sie halten in ihren linken Händen ihre Schilde über ihre Köpfe und reissen mit ihren rechten Händen das Pfahlwerk zu sich heraus und schreiten (hinüber), so dass sie auf dem Boden der Stadt waren, und es war da (Alles) ein Thor für sie, nachdem die Befestigung niedergebrochen war.

Da schleudert Brod (d. i. der Diener Conchobar's) den einen der zwei Speere ab, die er in seiner Hand hatte, in das Haus hinein, so dass er durch den Schild, der vor dem König Gerg war, fuhr, und durch eine verwundbare Stelle seines Körpers fuhr, so dass es ein Kreuz war quer durch seinen Leib hindurch, nach Durchbohrung seines Herzens, und so dass er durch Airidech, d. i. den Diener Gerg's, ging, so dass sie beide entseelt niederfielen. Conchobar wendete sich darauf gegen die Mannschaft Gerg's durch das Castell hin, so dass dreissig Krieger von den Leuten Gerg's durch ihn fielen, allein von der That seiner eigenen Hand, ohne das, was durch seine Leute fiel. Es fielen auch eine Menge seiner Leute durch jene.

Da erhob sich aber Nuagel, die Tochter Erge's, das war die Frau Gerg's, und sie stiess ihre drei zornigen Rufe der Klage aus und nahm den Kopf ihres Mannes in ihren Schooss. „Wahrlich, bei meinem Wort“, sagte sie, „gross ist die That eines Dieners, die Brod gethan hat, nämlich Gerg in seinem eigenen Hause zu tödten!“ „Viele aber“, sagte sie, „werden dich beweinen, und obwohl du um deiner Tochter willen gefallen bist, (so gab es doch) viele Mädchen, in denen zu dir

gen irraba féin¹ chardes. *Ocus* dorat a thesta for aird, 7 do-
255 ringni rand tosaig laide:

V.

1. Is sé Gerg so ina ligi,
is tria chin a ingini,
is triana cin atá sund
260 in tarbech sínte comlund.
2. Mór in comlund ro gab Gerg,
óclaé²ch find fæborderg,
fer fíal fomórda ferda
aircech álaind ardergna.
- 265 3. Ca læch rop ferr inna Gerg,
ca fróech na figed fri feirg,
ca shúag na cáinfed do bás,
cen tlás na scáilfea³ dot eís.
- 270 4. Sáeth lim th'fegad it lige,
a Geirg álaind foltbuide,
a chara na cuan in cech than⁴,
is trúag lim-sa do marbad.
- 275 5. Romaind duit i n-*Glind* Gerg⁵,
ic Loch Áne is ic Irard,
is ic na huaranaib se thess,
mór in-ban fóúarais cardes.
- 280 6. Ro bat cara do cech cléir,
no bíd cách icot ógréir,
ba maith ri cách do gráibri,
is derb ropat degairle (no derganle)⁶.

¹ *Vielleicht irraba chardes frit féin zu lesen?* Vgl. lin. 276.

² *Zu lesen óacláech, dreisilbig.* ³ *Zu lesen scáilfed.*

⁴ *Eine Silbe zuviel, vielleicht ist na zu streichen.*

⁵ *Eine Silbe zu wenig.* ⁶ *Im Ms. übergeschrieben.*

selbst Liebe war“(?). Und sie gab laut Zeugniß davon und machte den Anfangsvers eines Liedes:

V.

1. „Gerg ist dies, der hier liegt!
durch die Schuld seiner Tochter ist es,
durch ihre Schuld ist er hier,
der Stolze, hingestreckt im Kampfe!
2. Gross der Kampf, den Gerg unternahm,
ein jugendlicher Krieger weiss, waffenroth,
ein Mann edel, stolz, männlich,
kundig, schön, hochweise!
3. Wer ist der Held, der besser war als Gerg!
wo ist die Haide, die nicht kochte vor Zorn!
wo ist die Schaar, die deinen Tod nicht beweinen,
nicht nach dir verbreiten würde ohne Unterlass!
4. Kummer für mich, dich auf deinem Todeslager zu sehen,
o schöner blondhaariger Gerg!
o Freund der Schaaren zu jeder Zeit,
traurig ist für mich, dass du todt bist!
5. Vor uns du in Glenn Geirg,
bei Loch Áne und bei Irard
und bei diesen Quellen im Süden!
(es gab) viele Frauen, deren Liebe du fandst!
6. Du warst ein Freund für jede Schaar,
jeder war dir völlig zu Willen,
lieb war jedem dein freundliches Wort,
gewiss ist, du warst guter Rath!¹

¹ Die andere, im Ms. übergeschriebene Lesart, „du warst roth-milde“ würde auch passen.

7. Ropat móra do berta,
 ropat ségaind airechta,
 ropat rí rurech corrath,
 ropat fuilech i firchath.
- 285 8. Ropo mór do thech ro fess,
 cia doringned and t'amles,
 is and rot gáet inn inud rí,
 cia doringned rop anfir.
- 290 9. Rot gáet Brod is ní ro dlig,
 cor gab triut in Airidig,
 tú féin is do gilla thair
 inn oenfécht darochrabair.
10. Mór gním gillai¹ cangess
 doringni Brod, rop amles,
 295 marbad rí rinne ré ré,
 ro marb sé sinni 7 sé. Is é.

Foropairset *dana* dá mac Geirg béus .i. Cobthach Cnesgel
 7 Cond Coscarach ar gabail in dúnaid 7 ní roscandir (p. 255^b;) *cen échta dóib*. Ni ro *dámair* in mórbríg do Mani bith ina
 300 *thost cen techt féin do digail a chlemna for Ultaib*. *Ocus atraacht iarsin* 7 ro gab a sciath mór míleta fair 7 a da sleig
slemungéra uillendcha móra ina láim, ocus a chlaideb trom tort-
buillech crúadgér comramach for a chriss. *Ocus atraactatar a*
thrí coicait in oenfécht fris. Nir bo *irusa* a *frithalim*, ba mór
 305 in *toilg menman* 7 aicnid 7 in *tinsaitin* úalli ro bóí i cridi
cechóen dib-sin. Ro bóí *dana* sant mór 7 duthracht calmaí do
denam occu. Bá *ségda* súaire sobesach in rígmacc bóí rempu,
 7 ciar bo maccoem iar n-áis ropo mílid iar mórgasciud.

¹ *Zu lesen* in gním gillai, s. lin. 251.

7. Gross waren deine Rechtssprüche,
stattlich waren die Versammlungen!
du warst ein König von Herren mit Güte,
du warst blutig im wahren Kampfe!
8. Dein Haus war gross, es war bekannt,
obwohl darin dein Schaden geschah!
dort hat er dich getödtet: am Platze des Königs!
obwohl es gethan worden ist, war es frevelhaft!
9. Brod hat dich getödtet, und es kam ihm nicht zu,
so dass er durch dich hindurch den Airidech traf!
du selbst und dein Diener davor,
auf ein Mal seid ihr gefallen!
10. Gross die That des Dieners, obwohl ein Fluch,
die Brod gethan, es war ein Unheil!
einen König von Irland(?) zu tödten vor der Zeit!
Er hat uns und ihn getödtet!“

Es unternahmen nun weiterhin die zwei Söhne Gerg's, nämlich Cobthach Cnesgel und Conn Coscorach, die Festung zu halten, und sie wurden nicht ohne blutige Thaten in die Flucht geschlagen(?). Nicht gestattete es die grosse Kraft dem Mane still zu bleiben, ohne selbst zu gehen, um seinen Schwiegervater an den Ultern zu rächen. Und er erhob sich darauf und nahm seinen grossen Kriegerschild auf sich und seine zwei glattscharfen kantigen, grossen Speere in seine Hand, und sein schweres, wuchtige Schläge austheilendes, hartscharfes Kampfschwert an seinen Gürtel. Und seine dreimal Fünfzig erhoben sich zu gleicher Zeit mit ihm. Es war nicht leicht ihn auszuhalten. Gross war der Stolz des Sinnes und der Natur und das Triefen von Uebermuth, das in dem Herzen eines jeden von ihnen war. Sie hatten auch grosses Begehren und Verlangen, Tapferes zu thun. Stattlich, lebenswürdig, wohlgesittet war der Königssohn, der vor ihnen war, und obwohl er dem Alter nach ein Knabe war, war er der grossen Tapferkeit nach ein Krieger.

Ba halgen curmthigi, is ba dúr debtha 7 ba nathir nemi,
 310 bá cumnech écraiti, ba óibel ága, bá comnart comergi, ba log-
 thanach sét, ba hanaccarthach imгона, ba tene aradna, bá
 nertlia fergi, ba tond bratha ar buirbe, bá iarú ar athlaimi, ba
 dair ar daingni, ba hé rind ága 7 imгона na teora Connacht,
 7 ba hé a cendmíl airechta 7 a lám thairberta sét 7 a so-
 315 domna rí.

Nir bo miad leis nech isin domun do thiahtain fo chom-
 lín do gabáil tige fair. Ro thaffnisset iarum iarsin na Fomór-
 chu on tig immach. Nir bo lám lega la Mani inn uair sin.
 Ocus dorochratar nonbur Fomorach dia chétscundscil a oenur.
 320 Is andsin doriacht dibergach na hAsia Móri .i. Fabric Fiacail
 Nemi fri cnes na debtha, ocus ro gab sroigled 7 essorcoin 7
 brúd 7 básugud in t-slúaig remi, 7 ní ragbad riss corrocht cosin
 magin i m-bái Mani, co tard cechtar n-ái díb scíath fri scíath
 dia cheli, 7 bátar isin chomlund co n-dechaid dar medon aidchi,
 325 7 dorat Fabric tri gona aidbli for Mani, 7 ro dichend Mani
 esium iar scís chomluind. Cid Conchobar dana bá gal churad
 leis, ar dorochair tricha læch lánchalma leis do muntir Geirg
 imma mac .i. im Chond Coscarach. Ro immir trá in slúag
 cechtarda immforrán for a cele, is bec na ro chomraicset mera
 330 a coss icond imthuarcaín. Ro siacht fuil glúni fer sechnón in
 dúnaid. Atchlos fon trichu chét ba nesom dóib blobemnech¹
 na scíath 7 na bocote 7 scemgal² inna laigne lethanglas 7 na
 claideb crúadgér icomrac 7 brisebrúar na clocend ica n-erlech
 7 búridach na míled ic immirt écomlaind forru.

¹ Wohl zu lesen blobemnech.

² Im Ms. scremgal mit punctum delens über dem r.

Er war der Milde des Bierhauses, und war der Harte des Streites, und war eine Schlange voll Gift; er war eingedenk der Feindschaft; er war der Funke des Kampfes; er war der an Kraft Gleiche, wenn (ein Anderer) sich erhob; er war ein Spender von Schätzen; er war der Mitleidige bei einer Verwundung; er war Feuer bei einer Beleidigung; er war der Kraftstein dem Zorn gegenüber; er war die Woge des Gerichtes an wilder Gewalt; er war ein Reh an Hurtigkeit; er war eine Eiche an Festigkeit; er war die Spitze von Kampf und Verwundung der drei Connacht, und er war ihr Hauptkrieger in der Versammlung, und ihre Hand des Spendens von Schätzen, und ihr gutes Material zum (künftigen) Könige!

Er hielt es nicht für ehrenvoll, dass irgend Jemand in der Welt bei gleichgrosser Zahl käme um ihm gegenüber das Haus zu übernehmen. Sie jagten darauf die Fomore vom Hause weg hinaus. Mane hatte nicht die Hand eines Arztes zu der Stunde. Und es fielen neun Mann von den Fomore allein bei seinem ersten Angriff. Da kam der Brigant von Grossasien, Fabric Giftzahn, in das Vordertreffen, und er begann ein Schlagen und Vernichten und Zermalmen und Töden des Haufens vor ihm her, und man widerstand ihm nicht, bis er an die Stelle kam, wo Mane war. Da setzte jeder von beiden dem andern Schild gegen Schild, und sie waren im Kampfe, so dass es sich bis über Mitternacht hinzog, und Fabric brachte dem Mane drei furchtbare Wunden bei, und Mane schlug ihm den Kopf ab, nach der Ermattung vom Kampfe. Was Conchobar anlangt, so war die Tapferkeit eines Helden bei ihm, denn es fielen durch ihn dreissig volltapfere Krieger von den Leuten Gerg's um dessen Sohn, d. i. um Conn Coscarach. Das Heer aber beider Seiten fiel sich gegenseitig an; es fehlte wenig, dass nicht die Zehen der Füsse zusammen kämpften bei dem gegenseitigen Sichzermalmen. Durch die Festung hin reichte das Blut bis an die Kniee der Männer. Durch den nächsten Gau wurde das in Stücke Hauen der Schilde und der Tartschen gehört, und das Klirren der breitgrünlichen Lanzen und der hartscharfen Schwerter beim Zusammenschlagen, und das Zerschmettern der Schädel

335 Ro socht *trá* Mani iar n-díth na Fomorach co Fácen mac
 n-Dublongsig co m-báatar fri ré cían icathugud. Dorochair
 Facen de-*side*. Dorochair *dana* Siaburchend mac Slisremuir
 ra Cobthach Cnessgel mac Geirg. *Ocus* ro tafned Mani 7 Cob-
 340 co *setrech* 7 co ferda in tech commatain 7 ní deochas
forru ind.

Is i n-deriud na haidchi sin dochuaid in ben chétna adfét
 na scéla do Chonchobar, co rocht co Meidb áit i m-bái ina
 cotlud ina himdái i Cruachain Aí, co n-erbairt fria: Dia m-beth
 345 (p. 256^a;) *fastini* ocut, ar si, a Medb, ní bad chotlud dogenta.
 Cid andsin, ar Medb. Ata Conchobar, ar si, oc *gabáil* ar Mani
 7 dofáeth leis Mani, 7 eirg-siu innossa 7 *non-dígela*. *Ocus*
dorat rand tosaig laide, 7 ro recair Medb triana cotlud:

VI.

350

1. A Medb ca cotlud dogní,
 in fetar cinnas atái?
diamsat *fissid fáth imne*¹,
ropad mithig duit eirge.

355

2. A *bé bán* bulid collí,
 ca scél uathmar innisi,
cata námait dothæt and,
cia halt doine cia n-anmand?

360

3. Conchobar cend na curad,
 ardrí ilbuadach Ulad,
 ní *damair* a *bruth* no ferg²,
 co ro *thogla* innocht *for glend* .g.²

¹ Zu lesen fissid fáthsine, vgl. lin. 345.

² Ich vermuthe, dass in der 3. Zeile no ferg zu lesen ist, und dann
 in der 4. Zeile Glend Geirg, mit Streichung von for.

bei ihrem Erschlagen, und das Brüllen der Krieger, wenn ungleicher Kampf über sie gebracht wurde.

Es kam aber Mane nach der Vernichtung der Fomore zu Facen dem Sohne des Dublongsech, so dass sie lange Zeit im Kampfe waren. Facen fiel in Folge davon. Es fiel auch Siaburchend, Sohn des Slissremar, durch Cobthach Cnesgel, Sohn des Gerg. Mane und Cobthach wurden darauf in das Königs-
haus gejagt, nachdem ihre Leute eine Niederlage erlitten hatten, und sie hielten das Haus tapfer und männlich bis zum Morgen, und Niemand kam gegen sie hinein.

Am Ende dieser Nacht ging dasselbe Weib, das dem Conchobar die Nachrichten gebracht hatte, und kam zu Medb dahin wo sie schlafend auf ihrem Lager in Cruachan Ai war, und sagte da zu ihr: „Wenn du Prophezeiung hättest“, sagte sie, „o Medb, würdest du nicht schlafen!“ „Was giebt es?“ sagte Medb. „Conchobar steht im Begriff“, sagte sie, „die Oberhand über Mane zu gewinnen, und Mane wird durch ihn fallen. Mache dich jetzt auf und du wirst ihn rächen!“ Und sie gab den Anfangsvers eines Liedes und Medb antwortete, während sie schlief.

VI.

(Die Badb:) 1. „O Medb, was liegst du im Schlaf!
weisst du, wie es mit dir steht?
wenn du der Prophezeiung kundig bist,
wäre es Zeit für dich aufzustehen!“

(Medb:) 2. „O weisse Frau, schön mit Glanz,
was für eine schreckliche Mähr ist es, die du
erzählst?
Wer sind die Feinde, die hergekommen sind,
was für eine Art Menschen, wie ihre Namen?“

Die Badb:) 3. „Conchobar, das Haupt der Helden,
Der vielsiegreiche hohe König von Ulster,
nicht hielt er aus seine Gluth oder Wuth,
dass er diese Nacht Glenn Geirg zerstöre!“

- 365 4. Cia bail itá Gerg is Mani¹,
na fuilet i n-oenbali?
ma tát ní hassa a togail
do lucht tigi Conchobair.
5. Mani cid mór a *menma*
im fébas a degdelba,
ní ba leiss *commus* a chind
da *thurus* innocht don glind.
- 370 6. Mad dia marbthar Mani mór,
bid díth cethern, bid ár slóg,
atresat curaid fri gail
iter Chruachain is Emain.
- 375 7. Érig is digail do *mac*,
tinóil cóiced Ólnécmacht,
snaidfea na sluagu co serb,
mad dia n-erge innossa a Medb. A.

Dúscid Medb iarsin 7 dúscis Ailill, 7 adfét dó in fis *atchon-*
naire 7 adfét fon slúag iarsin. Ni bó fír ón ém, ar Bricriu.
380 Otchuala Fiannamail *mac Fergus*² Fordeirg sin, .i. *mac rech-*
taire na Cruachna, ní ro ernaid fri cách, *acht* luid remi i n-iar-
moracht Mani, ar bá comalta dósom Mani, arrop é in t-ocht-
mad *maccóem* na Cruachna Fiannamail. Togais Medb lé secht
cét fer n-armach anas dech doralá i Cruachain in tan sin. Is
385 andsin doriacht Domnall Derg Drechlethan *mac Dubain maic*
Ingamna, læch he-*side* is dech ro bóí ar cúl scéith 7 claidib 7
gai i coiciud Chonnacht, *ocus* bá comalta dil *dana* do Mani
he-*side*. *Ocus* dochuaid issin sligi cétnai ria cach, tricha læch
dana ba hed a lín, 7 Domnall ainm *cech* fír díb. Imthigis

¹ Die Silbenzahl verlangt, dass für is nur s gesprochen wird.

² Zu lesen Fergus.

(Medb:) 4. „Wo ist der Ort, da Gerg und Mane sind?
Sind sie nicht an gleichem Orte?
Wenn sie es sind, so ist seine Zerstörung
nicht leicht
für die Mannschaft von Conchobar's Haus!“

(Die Badb:) 5. „So hoch auch Mane's Sinn
wegen der Schönheit seiner guten Gestalt,
er hat nicht die Macht über seinen Kopf
bei seinem Zuge diese Nacht nach dem Glenn!“

(Medb:) 6. „Wenn der grosse Mane getödtet wird,
so wird es der Untergang von Truppen, wird
es die Niederlage von Schaaren sein!
Erheben werden sich Helden mit Tapferkeit
sowohl in Cruachan als auch in Emain!“

(Die Badb:) 7. „Erhebe dich und räche deinen Sohn!
Versammle die Provinz von Connacht!
Du wirst die Schaaren bitter zerhauen,
wenn du dich jetzt erhebst, o Medb!“

Darnach erwacht Medb und sie weckte Ailill und erzählt ihm die Vision, die sie gesehen hatte, und erzählt es darauf unter den Leuten. „Das war gewiss nicht wahr“, sagte Bricriu. Als Fiannamail, der Sohn des Fergus Forderg, d. i. der Sohn des Wirthschafers von Cruachan, dies hörte, wartete er nicht auf alle anderen, sondern ging vorwärts dem Mane nach, denn Mane war sein Pflegebruder; denn der achte Knabe von Cruachan war er, Fiannamail. Medb wählte sich siebenhundert bewaffnete Männer aus, die besten, die damals in Cruachan zu treffen waren. Da kam Domnall Derg Drechlethan, Sohn des Duban Sohnes des Ingamain: dieser war der beste Krieger, den es hinter einem Schild und Schwert und Speer in der Provinz Connacht gab, und auch er war dem Mane ein lieber Pflegebruder. Und er ging auf demselben Wege vor allen anderen; dreissig Krieger, das war ihre Zahl, und der Name eines jeden von ihnen war Domnall. Auch Medb ging darauf in ihrem

390 *dana* Medb iarsin ina réim ina n-díaid. Aslingi Medba *con-*
nice sin 7 *turthed* a himthechta.

Imthús immorro Mani thair. *Ro gab* ina chind co maeth-
 tráth éirgi arnabarach, 7 nir bo sám-subach sadail ro cathed
 ind adaig sin *eturru* maróen. *Óman-acca* dóib ri suilsi ind láí
 395 ro chumnig cách a anfolaid dia cheli, *ocus forópair* Conchobar
 ar gressacht a muntire. Diamtís Ulaid, ar se, no betis immalle
 frim-sa, ní fuléngtha in cath amal fuilngithir d'Fomórchaib.
 Ro drebaing¹ gal i m-brunnib na Fomorach don gressacht mór
 sin 7 dos-ratsat co dúr 7 co díchra frisin cathugud, 7 ni ro
 400 ansat de *co n-dechatar* dar dorsib ind ríghigi innund. Ba cóem
 ém 7 ba hirgna in phelait rígha i n-dechas and. Ba liach
 drocharadu furri. Ro bóí cét mías findargit 7 tri chét do chre-
 dumu 7 tri chet do fíndruini and. Batar *dana* tricha esca
 do airgiut oengil Espáne ar borddaib dabach. Batar *dana* da
 405 cét corn buabaill *co n-imdenam* óir 7 argit 7 tricha coppán
 argit 7 tricha coppán créduma, (p. 256^b:) *ocus* cethracha gagar.
Imscing linanairt gil *co n-delbaib* ingantachaib fri fraigid and.
 Is andsin immarocht don t-slúag cechtarda for lár in tigi. Ro
 po díth don t-slúag co mór andsin. Ro siacht Cobthach Cnes-
 410 gel mac Geirg iar slaidi na Fomórach cosin magin i m-bóí
 Berngal Brec ic dicendugud na Connachtach. Dofuit Berngal
tra la Cobthach iar scís chomlaind. Dorochair *dana* Buri Borb-
 briathrach do laim Mani, 7 ro dased immi iarsin 7 ron-immir
 for slúag na Fomorach sechnon in tigi, 7 dorochair tricha laech
 415 dib leis. Ótchonnaire in cur cróda cathbuadach Conchobar in
 laini² forsa rabi Mani, ron dírig a dochum 7 ro frithail-seom

¹ *Zu lesen* Ro drebraing.

² *Zu lesen* lainni.

Zuge hinter ihnen einher. Bis hierher die Vision Medb's und die Ursache ihres Zuges.

Was aber Mane's Schicksal anlangt, so behauptete er (das Hans) bis zur heiteren Zeit des (Sonnen)aufgangs am andern Morgen, und nicht glücklich in Ruhe und leicht wurde diese Nacht von ihnen, beiderseitig in gleicher Weise, verbracht. Als sie sich gegenseitig sahen beim Lichte des Tages, erinnerte jeder den andern an seinen Schaden, und Conchobar begann seine Leute anzustacheln. „Wenn es die Ulter wären, die ich mit mir hätte, so würde der Kampf nicht so ausgehalten werden, wie er bei den Fomore ausgehalten wird!“ Tapferkeit stieg empor in der Brust der Fomore in Folge dieser grossen Anstachelung, und sie gaben sich hart und heftig dem Kämpfen hin, und liessen nicht ab davon, bis sie durch die Thore des Königshauses hineinkamen. Der königliche Palast, in den man da kam, war schön und war berühmt. Bedauerlich war das schlimme Leid, (das) über ihn (kam). Es waren darin hundert Tische von weissem Silber und dreihundert von Erz und dreihundert von weisser Bronze. Es waren ferner da dreissig Schöpfgefässe von ganz weissem Silber aus Spanien an den Rändern der Fässer. Es waren ferner da zweihundert Hörner aus Kuhhörnern mit Verzierung von Gold und Silber, und dreissig Becher aus Silber und dreissig Becher aus Erz, und vierzig . . . An der Wand daselbst ein Bettraum von weissem, leinenem Laken mit wunderbaren Figuren.

Da stiess das Heer der beiden Seiten mitten in dem Hause zusammen. Da gab es Tod für das Heer in grossem Masse. Cobthach Cnesgel, der Sohn Gerg's, kam, nachdem er die Fomore erschlagen hatte, an die Stelle, wo Berngal Brec dabei war den Männern von Connacht die Köpfe abzuhaue. Berngal aber fiel durch Cobthach, nach der Ermattung vom Kampfe. Ferner fiel Buri Borbbriathrach von der Hand Mane's, und (dieser) gerieth darauf in Raserei und wüthete unter der Schaar der Fomore das Haus entlang, und es fielen durch ihn dreissig Krieger von ihnen. Als der tapfere kampfessiegreiche Held, Conchobar, die Wuth sah, in der sich Mane befand, wendete

Mani co fichtha *furachair* 7 bátar fri ré cían icathugud¹, 7 ro
 brisset nonbor *maccoem* fo cossaib². Teilgis Mani rout n-úr-
 chair co feirg 7 *lonnus* co m-bói ina *chrois* trí *Chonchobar*. 7
 420 cein bóí *Conchobar* oc béim na sleigi ass, ro gon Mani don
 mánáis lethanglais bóí ina láim. 7 dodechaid Brod i forithin
Conchobair, 7 ferais Mani tri crehta aidbli fair, 7 nír bo
setrech comlaind Brod iarsin. Impáis *Conchobar* iarsin fri Mani
 7 ron *eerand* do bráthbemmennaib do cech aird co *torchair*
 425 leis marb cen anmain. 7 *forfopair* iarsain ar *erlech* in t-slúiaig
 imme do *cech* leith isin tig, co *torchratar* *bond* fri *bond* 7 *medi*
 fri *medi* sechnon in tigi. Cid fil and *trá acht* ní thérna nech
 i m-bethaid do na tri coicdaib laech dodechaid la *Conchobar*
acht sé féin 7 Brod, 7 cided ón ní slán *térmatar*. Tafnis *Con-*
 430 *chobar* Cobthach *mac Geirg* ón dúnud *immach*. *Ocus* i cén
 ro bóí ina lenmain sechnón in maigi, dochuaid ind ingen .i.
 Ferb ingen *Geirg* 7 *bé* thastil immalle fria cosin magin i m-bói
 Mani ina chróligi fóla 7 ina chropartaig, 7 ro bóí oc derfadaig
 7 oc *mifri*. Dar brethir³ ém, ar si, ciatái th'oenur innossa,
 435 mór n-aidchi ro bá sochaide. *Ocus* dorat in laid-sea oc tabairt
 a thesta.

VII.

1. A gillai is derg do lepaid,
 ní dam na déine deccair(?)
 440 olc sén i tanac ótig⁴,
 bid mana dér rit muntir.
2. Sochaide dia tartais olc
 naidchi⁵ ro ba illoingphort,
 a *maic* Medba in murir,
 445 a chulian ard ardenig.

¹ *Für* ic cathugud.² *Für* fo a cossaib.³ *Für* Darm brethir.⁴ *Für* ót tig.⁵ *Für* in aidchi.

er sich gegen ihn, und Mane erwartete ihn wüthend wachsam, und sie kämpften lange Zeit, und sie brachen neun junge Männer unter ihre Füße. Mane schleuderte (seinen Speer) die Weite eines Wurfes mit Zorn und Wuth, so dass er ein Kreuz durch Conchobar hindurch bildete. Und während Conchobar (bemüht) war den Speer herauszuziehen, verwundete (ihn) Mane mit dem breitgrünen Speerkopfe, der in seiner Hand war. Und Brod kam Conchobar zu Hülfe, und Mane brachte ihm drei furchtbare Wunden bei, und Brod war darnach nicht mehr kampffähig. Conchobar wendete sich darauf gegen Mane und ihn mit Vernichtungsschlägen von allen Seiten, bis er durch ihn entseelt todt niederstürzte. Und er begann darauf die Schaar um ihn niederzuhauen, nach allen Seiten im Hause, so dass sie fielen Sohle an Sohle und Nacken an Nacken das Haus entlang. Was giebt es aber da weiter, als dass keiner lebendig davon kam von den dreimal fünfzig Kriegern, die mit Conchobar gekommen waren, ausser ihm selbst und Brod, und wenn es auch so war, heil kamen sie nicht davon. Conchobar jagte Cobthach, den Sohn des Gerg, von der Festung hinweg. Und während er ihn über die Ebene hin verfolgte, kam das Mädchen, nämlich Ferb, die Tochter Gerg's und die Kundschafterin zugleich mit ihr an die Stelle, wo Mane war, in seinem Blute liegend und als eine blutige Masse, und sie weinte und jammerte. „Bei meinem Worte, wahrlich, sagte sie, obwohl du jetzt allein bist, viele Nächte warst du in Gesellschaft!“ Und sie gab dies Lied, indem sie Zeugniß für ihn ablegte:

VII.

1. „O Knabe, dein Lager ist roth!

.

Schlimm das Zeichen, in dem du von deinem Hause kamst!
Ein Vorzeichen von Thränen wird es für deine Angehörigen

2. Viele sind es, denen du Schlimmes zufügtest
in der Nacht, da du im Lager warst!
o Sohn der Medb, (der Herrin) der Familie,
o hoher Spross von hoher Ehre!

[sein!

3. A maic Ailella nach dis,
ní latt in gním ro máidis,
is trúag rim chride is rom¹ chlí,
do bith tall it bithligí.
- 450 4. A gillai is gastu atchonnac²,
ro pat slatt óir fri hadart,
cia ro bóí do dál ri nech,
rob-í do dál dedenach.
- 455 5. Ropo garb do lám sin chath,
ropot iarsla (?) Fomórach,
mór fúaim do builli fri cend,
sochaide i tanac thimchell.
- 460 6. Ropo ségda suáirc do dath,
ropot cumnech comaltach,
ro pat gasta dar cach glend,
sochaide i tanac thimchell.
- 465 7. Ropo chóir dam-sa sáeth díť,
ar ái chomraic cen co richt,
ní lugaite in grád cen chess,
cíd de thic m'amless.³)
8. Is sáeth lim in ligi itái,
a gillai-sea a maic Meidbi,
7 is sáeth ram chride,
inti fuil 'cot urnaide.
- 470 9. Rop annam lat bith cen t'arm,
nó conotarla⁴ is tu secmarb,
co rot gæt in gai glan-gle,
is co rot tregd araile.

¹ Zu lesen rim ? doch s. ram lin. 468.² Zu lesen atchonnarc.³ Es fehlen zwei Silben.⁴ Für conot tarla. Die Zeile hat eine Silbe zuviel.

3. O Sohn Ailill's, der nicht schwach ist,
nicht von dir die That, der du dich gerühmt hast!
Traurig ist für mein Herz und für meinen Leib,
dass du dort für immer liegst!
4. O Knabe, der gewandteste, den ich gesehen habe!
du warst ein Stab von Gold auf dem Kissen!
Wenn auch deine Zusammenkunft mit Jemandem statt-
gefunden hat,
war sie (doch) dies: deine letzte Zusammenkunft!
5. Deine Hand war rauh im Kampfe,
du warst der Fomore!
Gross das Dröhnen deiner Schläge an den Kopf!
Viele waren es, bei denen du umher kamst!
6. Deine Farbe war schön, lieblich,
du warst eingedenk, (die Pflicht) erfüllend,
du warst flink über jedes Thal!
Viele waren es, bei denen du umherkamst!
7. Geziemend für mich war Leid um dich
wegen einer Zusammenkunft, obwohl es nicht dazu kam!
Nicht kleiner deshalb die Liebe — ohne Klage —,
wenn auch von ihr mein Unglück kommt!
8. Leid thut mir, dass du hier daliegst,
o mein Knabe, o Sohn der Medb!
und leid thut meinem Herzen
derjenige, der dich erwartet!
9. Es war selten für dich ohne deine Waffen zu sein,
bis es dich getroffen hat und du starr-todt bist!
Es hat dich verwundet der hellglänzende Speer,
und es hat dich durchbohrt ein anderer!

- 475 10. 'S corot letar claideb crúaid,
's coro síl bróen fola dar grúaid,
(p. 257^a;) 's coro gabsat immut uli,
roptar athig oenchuri.
- 480 11. Uch cid ro batar dam-sa,
na ro fegsat ardinsa,
mo lennán mo thoga tréoit
is m'fer dingbala degséoit.
- 485 12. Is m'er¹ dingbala frim lá,
Mani mor mac Ailella,
ba marb-sa da ingnais de,
cen co ti-sium dam aire.
13. A bratt corcra inn inud rí,
is mór dom-ber i n-imśnám,
dar eis² nír gab nech úad,
o ro gab armu d'imluad.
- 490 14. Sé féin ar lar in taigi,
's a lám arna himdibi,
's a gai 's i laech³ ras cuir,
's a chend illáim Conchobuir.
- 495 15. 'S a chlaideb tortbuillech, trén,
ro gab úad i n-etarcén,
's a sciath bail darochair de,
icosnam⁴ a muntere.
- 500 16. Cóica láech immi fo thrí,
trúag a n-dul uili ar nefní,
mór a n-osnad tan roscab,
'ca chosnam darochratar.

¹ *Für* mo fer.² *Zu lesen* dar a eis?³ *Zu lesen* is i laech?⁴ *Für* ic cosnam.

10. Und es hat dich zerschnitten das grausame Schwert,
und ein Regen von Blut ist über die Wange geflossen!
Und es hatten dich umgeben alle,
die die Mannen der einen Schaar waren!
11. Ach, was waren sie für mich,
die nicht den Hauptkummer(?) gesehen haben!
Mein Geliebter, mein Erwählter aus der Menge,
und mein Mann werth guten Schatzes!
12. Er ist der meiner werthe Mann für meine Tage,
Mane der Grosse, der Sohn Ailill's!
Ich werde sterben davon, ihn zu entbehren,
dass er nicht zu meiner Wahrnehmung kommen wird!
13. Sein purpurner Mantel an der Stätte des Königs,
sehr versetzt er mich in Kummer!
nachher nahm (sie) ihm Niemand ab,
seit er die Waffen empfangen hatte sie zu schwingen!
14. Er selbst auf dem Boden des Hauses
und seine Hand, nachdem sie abgehauen ist!
und sein Speer, in einen Helden stiess er ihn,
und sein Kopf in der Hand Conchobar's!
15. Und sein Schwert, das wuchtig schlagende, starke,
nahm er¹ von ihm in die Ferne,
und seinen Schild, da wo er von ihm fiel,
beim Vertheidigen seiner Leute!
16. Fünfzig Krieger um ihn dreimal,
traurig, dass sie alle für Nichts gegangen sind!
Gross ihr Seufzen, als er sie nahm,
indem sie ihn vertheidigten, sind sie gefallen!

¹ Der im vorhergehenden Verse genannte Conchobar.

17. hÉ-sium féni noco bréc,
 ro fodail mór sét¹,
 ni lugu dorochair de,
 505 oc cosnam a muntire.
18. Atá na ligi co crúaid
 maccoem Connacht glaini a sluaig.
 Mairg dia muntir miad glan gle,
 7 mairg dia glancheile.
19. Noco chumcim-sea ní duit,
 áir dom-rat in drochbeirt²,
 is briste mo chride de,
 510 icot fégad a gillai.

A.

Is and sin doroacht Fiannamail *mac Fergusa Forderg* trí
 515 chóicait læch cucu. Ro tuarascaib ind echlach disi *ocus* ro in-
 nis scéla garba dó-som. Ro dassed immi-sium iarsin, *ocus* ro
 iarair eolas airm i faigbed *Chonchobar*, 7 doringset laid *eturru*:

VIII.

1. Fiannamail-seo chucunni,
 520 ro iarraided acunni,
 cid maith a bés oc a thig,
 ro scar dogrés ria muntir.
2. A ingen is garb in scél,
 innissi dam tria grés n-gér,
 525 scarad frimuntir³ mét n-gal,
 mas iat-so darochratar.
3. Is iat-sain do munter-su,
 arai cen co fintat-sum,
 ro marbsat ro marbtha i fat,
 530 ro bo chomrac dergnámát.

¹ *Es fehlen zwei Silben, vielleicht am Anfang* hÉ-sium. ² *Es fehlt eine Silbe, vielleicht ist dom-ratad zu lesen.* ³ *Für* frim muntir.

17. Er selbst ein Held — es ist keine Lüge —,
er theilte viel Schätze aus!
Nicht geringer ist, dass er davon fiel,
indem er seine Leute vertheidigte!
18. Er liegt da in grausamer Weise,
der Jüngling von Connacht — mit Schmuckheit seiner Schaar!
Wehe seinen Leuten — reine glänzende Ehre —
und wehe seiner reinen Genossin!
19. Ich vermag nichts für dich,
denn es ist mir die Uebelthat angethan worden!
Mein Herz ist gebrochen davon,
indem ich dich ansehe, o Knabe;

Da kam Fiannamail der Sohn des Fergus Forderg mit dreimal fünfzig Kriegern bei ihnen an. Der Bote beschrieb (sie) ihr (der Ferb), und erzählte ihm (dem Fiannamail) schmerzliche Nachrichten. Er gerieth darauf in Wuth, und verlangte Kunde, wo er Conchobar fände, und sie machten ein Lied zwischen sich:

VIII.

- (Ferb:) 1. „Fiannamail (kommt) hier zu uns,
er ist bei uns gesucht worden,
wie gut auch sein Benehmen bei sich zu Hause,
er ist für immer von seinen Angehörigen geschieden!“
- Fiann.: 2. „O Mädchen, die Nachricht ist schmerzlich,
die du mir mittheilst in scharfer Reizung:
Geschieden sein von meinen Angehörigen — Menge
von tapfern Thaten! —
wenn sie hier es sind, die gefallen sind!“
- (Ferb:) 3. „Diese sind deine Angehörigen,
jedoch ohne dass du sie ausfindig machen könntest(?)!
Sie haben getödtet, sie sind getödtet worden weithin,
es war ein Kampf von (blut)rothen Feinden!“

4. Ocus Mani in marend hé,
mo chomthach mo choceile,
mo rí mo ruirí 'com thaig,
mo duni alaind inmain.
- 535 5. Is goirt lim aní atberi,
a Éiannamail éiannaidi,
ro merad immut cen acht,
fogéba sund a thiglecht.
- 540 6. Eolas dam ram fórraig ferg,
ma ra fétar a glan-Éerb,
apair rim, cia bail itá
Mani mór mac Ailella.
- 545 7. Uchan achan air¹,
na fetar a Éiannamail,
dorochair Mani malle
is ogus a muntire.
- 550 8. Cia dorat in cath crúaid,²
cia doraitní fó dimbúaid,
7 cia ro marb Mane,
7 siat i n-oenbaile.
9. Ulaid tancatar a túaid
a nirt chatha chlaidebrúaid,
co ro gabsat fóraind tech
co trí cóicdaib læch laimthech.
- 555 10. Ticfa fri Ultaib in scél,
at bidbaid cen imarlén,
mairfitir and tiar is tair,
dia marat na Connachtaig.
- 560 11. Doberim mo chobais duit,
a Éiannamail, uair at roglic,
na dechaid d'Ultaib cen chliith,
acht oén días ina m-bethaid.

¹ *Es fehlen zwei Silben.*² *Es fehlt eine Silbe.*

- (Fiann.): 4. „Und Mane, ist er am Leben,
mein Kamerad, mein Genosse,
mein König, mein Fürst bei mir zu Hause,
mein schöner geliebter Freund?“
- (Ferb:) 5. „Bitter ist für mich das, was du sagst,
o Fiannamail, fenischer!
du bist im Wahn, ohne Zweifel,
du wirst hier sein letztes Lager finden!“
- (Fiann.): 6. „(Gieb) Kunde mir — Zorn hat mich überwältigt —
wenn du es weisst, o reine Ferb!
sage mir, wo ist der Ort, an dem sich befindet
Mane der Grosse, der Sohn Ailill's?“
- (Ferb:) 7. „Wehe, wehe . . .
Weisst du (es) nicht, o Fiannamail?
Mane ist mit gefallen
und das Ganze seiner Mannschaft!“
- (Fiann.): 8. „Wer hat den grausamen Kampf veranlasst?
wer hat gegläntzt bei der Niederlage?
und wer hat Mane getötet?
und sind sie an gleichem Orte?“
- (Ferb:) 9. „Die Ulter sind von Norden gekommen
mit ihrer Kraft schwertrothen Kampfes,
so dass sie das Haus gegen uns nahmen
mit dreimal fünfzig kühnen Kriegern!“
- (Fiann.): 10. „Die Geschichte wird gegen die Ulter gehen,
sie sind schuldig, ohne verletzt worden zu sein!
Sie werden getötet werden im Westen und Osten,
wenn die Männer von Connacht am Leben bleiben!“
- (Ferb:) 11. „Ich gebe dir meine Versicherung,
o Fiannamail, weil du sehr klug bist,
dass von den Ultern — ohne Hehl —
nur ein einziges Paar lebendig davongekommen!“

12. Cade in días térnatar and,
cia halt dáine cia n-anmand,
565 7 cía dochuatar ass,
doringset mór diar n-amles.
13. Conchobar is Brod cen brath,
is iat¹ térnatar assin chath,
da gai trí Chonchobar féin,
570 's a trí tri Brod ni imcén².
14. Cia ro guin Conchobar crom,
cia dorat i n-ecomlond,
ni beoda a dula cen geiss,
ma tá air-sium dluig legis.
- 575 15. (p. 257^b.) Mani ro guin Conchobar,
di sleig nirborddugud³,
ro marb-som Mani iarsin,
is é a fír a Fiannamail. F.

Imthigid Fiannamail iarsin i n-iarmoracht Conchobuir, co
580 tarla Niall Cendfind *mac Conchobuir* ina agid 7 cét fer n-ar-
mach do thegluch Conchobuir immalle fris ic iarraid Choncho-
buir. Ro ferad gleo fíchda feochair eturru. Maroen ro imred
forlond fer *for* Fiannamail *de-side*, 7 nir damad cert comlaind
dó, ná co torchair marb cen anmain. Dorochair *dana* trícha
585 laech laisium a oenur. Forfopair andsin ind ingen ic fegad
gilla Connacht. Dar brethir⁴ ém, ar si, ni ar meth gascid ná
heignama dorochrabair-si *acht* forlond do imbirt *foraib*, 7 um-
moro *tra*, ar si, darochair far comlund lib-si cia dorochrabair.
7 ro chan in laid-seo sis:

¹ *Zu lesen* 's iat.

² *Zu lesen* imchéin.

³ *Vielleicht* nir bo orddugud?

⁴ *Für* Darm brethir.

- (Fiann.): 12. „Wer sind die zwei, die hier davongekommen?
welche Art Personen? wie sind ihre Namen?
und wohin sind sie davongegangen,
die Grosses gethan zu unserem Schaden?“
- (Ferb:) 13. „Conchobar und Brod — ohne Trug —,
sie sind es, die aus dem Kampfe davongekommen,
zwei Speere durch Conchobar selbst,
und ihrer drei durch Brod, nicht weit davon!“
- (Fiann.): 14. „Wer hat Conchobar den Krummen verwundet?
wer hat (ihn) in schlimmen Zustand versetzt?
Nicht glücklich sein Gehen ohne Verbot,
wenn er das Verlangen nach Heilung hat!“
- (Ferb:) 15. „Mane (war es), der Conchobar verwundet hat,
zwei Speere! nicht war es eine Verordnung!
Er tödtete darauf Mane,
das ist das Wahre über ihn, o Fiannamail!“

Fiannamail geht darauf vorwärts in Verfolgung Conchobar's, da kam ihm Niall Weisskopf, der Sohn Conchobar's, entgegen und zugleich mit ihm hundert Mann Bewaffnete von Conchobar's Haushalt, indem sie Conchobar suchten. Ein heisser wilder Kampf wurde zwischen ihnen gekämpft. Zugleich wurde in Folge davon über Fiannamail „Ueberwältigung der Männer (durch Ueberzahl)“ gebracht und wurde ihm nicht „das Recht der gleichen Zahl“ gewährt, bis er entseelt todt niederstürzte. Andererseits waren dreissig Krieger durch ihn allein gefallen. Da begann das Mädchen die Burschen von Connacht anzusehn. „Bei meinem Wort, wahrhaftig“, sagte sie, „nicht aus Mangel an Tapferkeit oder Tüchtigkeit seid ihr gefallen, sondern Ueberwältigung (durch die Ueberzahl) ist über euch gebracht worden, aber doch, sagte sie, ist durch euch die gleiche Zahl mit euch gefallen, wenn ihr auch gefallen seid!“ Und sie sang das hier folgende Lied:

590

IX.

595

600

605

610

615

1. Truag sin a gillu Connacht,
ní fuil clúim ria bar n-adart,
bar lem-si¹ is léim cen follacht,
fúarabair béim dar amarc.
2. Ca sluag rop ailliu innathe,
is bad ferr i cend clethe.
Bar n-delb ropo delb dígle,
is frithe serb far snathe.
3. Snátthe far ruisc ro mebaid,
fuarabair dig cuisc tonnaid.
Ropo chrúaid leo far n-debaid,
ro dedail gleo i n-uarcollaib.
4. Ro marbsaid cét fer n-armach,
ro for-rép in cú codnach.
Bar scél is crúaid 's is caingnech,
is mana dér co homnach.
5. Is trúag mo chumaing-sa rib,
ic scailliud dér is ic mifrig².
Ropad ferr lim-sa dula lib,
is mo loscud do chrithrib.
6. Sib sluág rop ailliu i n-hErimn,
gillai Chonnacht nos cáinim.
Cach oen ros marb ní seguind,
fégain *cech* in-baidb foa fuidim.
7. Ropo mór far muirn sin chath
i n-agid na Fomorach.
Mór in-ban darena uch ach
i n-degaid na ro-uallach.

¹ *Zu lesen léim.*² *Vielleicht ist 's ic zu lesen, und in der folgenden Zeile dul.*

IX.

1. „Traurig dies, ihr Burschen von Connacht,
nicht giebt es Flaum zu euerem Kissen!
Euer Springen, es ist ein Springen ohne . . . ,
ihr habt einen Schlag über das Auge gefunden!
2. Welche Schaar war schöner als ihr seid,
und wäre besser für einen Hauptkämpfen!
Euere Gestalt sie war eine glänzende (?) Gestalt,
euer (Lebens-)Faden ist bitteres herrenloses Gut (?)!
3. Der Faden eueres Auges er ist ausgebrochen,
gefunden habt ihr den Trank der Bezwingung, des Todes-
giftes!
hart für sie war der Streit mit euch,
der Kampf schied (?) in kalten Leibern!
4. Ihr habt hundert bewaffnete Männer getödtet!
Euch zerriss der fürstliche Hund!
Euere Geschichte ist hart und Streit verursachend,
ist ein Vorzeichen von Thränen in furchtbarer Weise!
5. Traurig ist mein Können für euch,
indem ich Thränen vergiesse und jammere!
Lieber wäre mir, mit euch zu gehen,
und zu Asche verbrannt zu werden!
6. Ihr wart die schönste Schaar in Irland!
die Burschen von Connacht, ich beweine sie!
Jeder, der sie getödtet hat, nicht ist er stattlich,
ich sehe
7. Gross war euere Schaar im Kampfe
gegen die Fomore!
Viel Frauen (sind es), die Ach und Wehe rufen werden
hinter den sehr Stolzen her!

620 8. Uallach thancatar is tech,
 nocorb athair dóib aithech.
 O ro gabsat cóir na cleth,
 nocorb allic dóib teched.

625 9. Ro biathsaid Baidb *co m-báni*,
 allus airm, lór a chruadi.
 Gillai Chonnacht *co cáimi*,
 dáini ra tromalt *truagi*.

T.

Doroacht iarsin Domnall Derg Drechlethan *mac Dubain* faichthi in dúnaid. Maith ém *allus* gai 7 claidib, ar bé thastil, Domnall Derg *mac Dubain*. Lond fri úair n-gascid cách tanic
 630 and, 7 ro pad mór a chobair dia chomaltu, dianatairsed ina bethaid. Othualala ind ingen sin, dodechaid immach ina agid 7 ro gress co mór 7 doringni rand 7 ros frecair Domnall Derg Drechlethan:

X.

635

1. A Domnaill *maic* Dubain dil,
 a gríb in gascid gabthig,
 cidat lond im gnúm garta,
 ro marbad do chomalta.

640

2. Cia ro thuit Mani in milid,
 ra chind ar a chomdinib
 im gáis im gasced im gart,
 im enech is im ánecht.

645

3. Ni hopair læch na n-déni,
 uchfad uch is ecáini,
 or na targa Mani de,
 ba ferr calma fri namte.

8. Stolz kamen sie in das Haus,
 sie hatten keinen Vasallen zum Vater!
 Seit sie das Recht der Fürsten annahmen,
 war es nicht angemessen für sie zu fliehen!
9. Ihr habt die Badb gespeist, die bleiche,
 vermittelst der Waffen — genügend ihre Härte —!
 Die Burschen von Connacht mit Schönheit,
 (sie sind) Menschen mit einer schweren Art traurigen Zu-
 standes!“

Darauf kam Domnall Derg Breitgesicht, Sohn des Duban, auf den Anger der Festung. „Domnall Derg, der Sohn Duban's“, sagte die Kundschafterin, „ist gut, was Speer und Schwert anlangt! Kühn für die Stunde der Tapferkeit ist jeder, der hierher gekommen ist, und seine Hülfe für seinen Pflegebruder wäre gross gewesen, wenn er zu ihm, als er lebte, gekommen wäre!“ Als das Mädchen (es) hörte, ging sie hinaus ihm entgegen und reizte ihn sehr und machte einen Vers, und Domnall Derg Breitgesicht antwortete ihr:

X.

- (Ferb:) 1. „O Domnall, Sohn des lieben Duban!
 o Geier der gefährlichen Tapferkeit!
 Wenn du auch kühn bist um einer That des
 Ruhmes willen,
 dein Pflegebruder ist getödtet worden!“
- (Domn.): 2. „Wenn auch Mane der Krieger gefallen ist,
 übertraf er (doch) seine Zeitgenossen
 an Klugheit, an Tapferkeit, an Ruhm,
 an Ehre und an Milde!“
- (Ferb:) 3. „Nicht ist es das Thun von Helden, das du thust,
 Seufzen, Weheruf und Klagen!
 Weil davon Mane nicht (wieder) kommen wird,
 wäre besser gewesen muthig gegen die Feinde!“

4. Bam tarb tnúith isna tressaib,
focicher crú tria chnessaib,
coselub mór bemmend búan
650 ar Conchobar claidebrúad.
5. Nir bo ró Conchobar cain
i n-dígail Mani menmnaig,
or ní tharga is nir gein
a macsamla asin Chruachain.
- 655 6. Conchobar, cid mór a blad,
7 Niall is Feradach,
i n-dígail Mani rocerb,
nos linfea¹ mo lám a Fērb.
- 660 7. (p. 258^a;) Da m-bad tussu, a Domnaill Deirg,
no marbtais Ulaid tri Fēirb,
ropad bladach a digail
forscéol Mani mórgnimaig.
8. Daig is esium féin ro beb,
Mani Mórgor met miled,
665 noco rag-sa síar dom thig,
na raib fer bethaid d'Ultaib.
9. Ropad sám ram chride cain,
ropad dídnad dom anmain,
dithnacht Ulad uili ind,
670 dot láim dremuin a Domnaill. A.

Nir bo chían inn irnaide do Domnall *co n-acca* chuci in
m-buidin móir i m-bátar cethri chet fer n-armach im Fēradach
Lámfota mac Conchobair. Imsái cách díb dochum a chéli.
Ro imred forlín fer andside for Domnall 7 ro dásed² immi-
675 sium 7 dorochair cóica léech lais 7 dorochair fer cech fīr dia
muntir, 7 ro gon-som féin Feradach badí. Doringned guin
galand de-sium andsin 7 ro díchend Feradach hé 7 ro lá a

¹ *Für* nos liunfa?

² *Im Facs.* dás mit der Abkürzung für m über dem s.

- (Domn.): 4. „Ich werde ein feuriger Stier sein in den Kämpfen!
ich werde Blut durch die Haut springen lassen!
ich werde viel unaufhörliche Hiebe versetzen
Conchobar dem Schwertrothen!“
- (Ferb): 5. „Nicht wäre zuviel gewesen Conchobar der Schöne
zur Rache für Mane den Muthigen!
denn nicht wird kommen und nicht ist geboren
Seinesgleichen aus Cruachan!“
- (Domn.): 6. „Conchobar, so gross auch sein Ruhm,
und Niall und Feradach,
zur Rache für Mane — ein scharfes Zerhauen! —
meine Hand wird sie vernichten, o Ferb!“
- (Ferb): 7. „Wenn du es wärest, o Domnall Derg,
den die Ulter tödteten um Ferb's willen,
so würde die Rache dafür berühmt werden
durch die Geschichte von Mane dem Grossthatigen!“
- (Domn.): 8. „Weil er selbst es ist, der gestorben ist,
Mane Mórgor, mit Grösse eines Kriegers,
werde ich nicht westwärts nach meinem Hause gehen,
damit keiner am Leben bleibt von den Ultern!“
- (Ferb): 9. „Es würde Ruhe sein für mein gutes Herz,
es würde ein Trost sein für meine Seele,
wenn alle Ulter dafür vernichtet (?) würden
von deiner ungestümen Hand, o Domnall!“

Domnall hatte nicht lange zu warten, da sah er einen grossen Haufen auf sich zu (kommen), in dem vierhundert bewaffnete Männer um Feradach Langhand, den Sohn Conchobar's, waren. Jeder von ihnen wendete sich wider den andern. Da wurde über Domnall „Ueberzahl der Männer“ gebracht, und er gerieth in Wuth, und es fielen fünfzig Krieger durch ihn, und es fiel jeder Mann von seinen Leuten, und er selbst verwundete den Feradach zweimal. Ein „Feindemorden“ (?) wurde da mit ihm gemacht, und Feradach schlug ihm den Kopf ab

ulaig commaidmi, 7 ro díchennait a munter 7 ro laad a n-ulach commaidmi.

680 Dochuaid ind ingen iarsin co m-bái ic fégad Mani. Is étig, ar si, atathar andsin innossa a gillai, 7 bam marb dot chumaid, cid treót ro marbad m'athair 7 a mac, 7 is dóig ni ba hed amáin dia tora Medb. 7 doringni in laid-sea sis tria thursi:

XI.

685

1. Trúag ám sin, a maic Medba,
a gillai alaind ergna,
is fuilech forderg do chnes,
dodechaid díť ar n-amles.

690

2. Is tríut ro marbad m'athair,
ropo deglaech degathaig,
is triut ro marbad a mac,
ni hassa dam a dermat.

695

3. Is triut dogentar mór d'ulc,
atgén ar in gné fil orut¹,
is mór d'ulc bias de²
d'óes Mani 7 Éirbe.

700

4. Is briste mo chride de
ic fégad do chrólige,
mallacht ar láim ro letair³
is dot-rat i n-drochlepaid.

705

5. Mór n-ingén dia tibre sáeth,
mór ín-ban do marbad a glangáeth⁴,
mor n-airecht bias ocot gul⁵,
is dot tesbaid-siu th'oénur.

¹ *Eine Silbe zuviel.*

² *Eine Silbe zu wenig.*

³ *Zu lesen rot letair.*

⁴ *Eine Silbe zuviel.*

⁵ *Zu lesen 'cot.*

und stiess sein Triumphgeschrei aus, und seinen Leuten wurden die Köpfe abgeschlagen, und ihr (der Sieger) Triumphgeschrei wurde ausgestossen.

Das Mädchen ging darauf hin, so dass sie im Anschauen Mane's (versunken) war. „Hässlich ist“, sagte sie, „wie es jetzt hier steht, o Knabe! und ich werde aus Kummer um dich sterben, obwohl durch dich mein Vater umgekommen ist und sein Sohn, und wahrscheinlich ist es nicht dies allein, wenn Medb kommen wird!“ Und sie machte das folgende Lied aus Traurigkeit:

XI.

1. „Traurig dies, o Sohn der Medb,
o schöner, kluger Knabe!
Blutig, überroth ist deine Haut,
von dir her ist unser Unglück gekommen!
2. Durch dich ist mein Vater getödtet worden,
er war ein guter Krieger, ein guter Vasall!
Durch dich ist sein Sohn getödtet worden,
nicht leicht für mich, es zu vergessen!
3. Durch dich wird viel Uebles gethan werden,
ich habe es erkannt an dem Aussehen, das an dir ist!
Viel Uebles wird davon kommen
für das Volk von Mane und von Ferb!
4. Mein Herz ist gebrochen davon
beim Anschauen deines Todeslagers!
Fluch über die Hand, die dich zerschnitten
und dich in ein schlechtes Bett gebracht hat!
5. Viel Mädchen, denen du Leid geben wirst!
viel Frauen! dass du getödtet bist, o rein-kluger!
Viel Versammlungen, die dich beklagen werden,
und dass du fehlst, du allein!

6. Ropot álaind a¹ chánaib
cut chulenaib 'con fiadaig,
ropo mór let do menma
im febas do degdelba.
- 710 7. Isat étig innossa,
isat bána do bassa,
is mairg na cifea, dar lind,
ro scar do chend rit colaind.
- 715 8. Olc in scél berthair sár²
co Finnabair na n-glangiall,
tasc a brathar di co feirg,
is a esbaid ar glan-Féirb.
- 720 9. Ailill 7 Medb don maig,
ní biat siat i m-bethaid,
imsod a gné do gruaide,
ní mé na ba lór truage.

T.

Is andsin ra sochtatar a da mac co Conchobar, .i. Niall 7 Feradach. Darocht dana Medb co secht cétaib láech lé co m-bói ascind³ ind armaige. Doringni cruadchippi grinni bec
725 di, 7 torcaib idna catha rempi 7 ros dírig ar ammus Conchobair do digail ammeicc 7 a muntire fair. Ocus ciarbo chnedach crechtach Conchobar, noco n-ic ingabail Medba ro bóí acht is 'ca iarraid, conos tarla tul fri tul. Gebid cách díb sroigled 7 essorcoin, leod 7 letrad, brúd 7 básugud a chele.
730 Ro fuc Medb andside tolc míled i cath na n-Ultach co torchair cóiciur lee, im dá mac Conchobair .i. im Níall Cendfind 7 im Feradach Lamfota. Ro gab dana Conchobar scaindred 7 répad 7 mudugud in t-šluáig aile amal leomain londchrechtaig eter (p. 258^b.) banbraid, cor bo díanleges dó, amal

¹ *Zu lesen ó chianaib.*

² *Es fehlt eine Silbe; zu lesen in scél sin?*

³ *Vielleicht ar chind? oder ós cind?*

6. Du warst schön bisher
mit deinen jungen Hunden bei der Jagd!
hoch war bei dir dein Sinn
wegen der Herrlichkeit deiner guten Gestalt!
7. Du bist hässlich jetzt,
bleich sind deine Hände!
Wehe (dem), der nicht weinen wird, dünkt uns:
dein Kopf ist ab von deinem Leibe!
8. Schlimm die Nachricht, die westwärts getragen wird
zu der Finnabair der reinen Geiseln!
Der Bericht über ihren Bruder für sie, mit Zorn,
und dass er fehlt der reinen Ferb!
9. Ailill und Medb von der Ebene (Mag Ai),
sie werden nicht am Leben bleiben!
Verändert ist das Aussehen deiner Wange!
Nicht ich bin es, der nicht genug des Elends ist!

Da kamen zu Conchobar seine zwei Söhne, nämlich Niall und Feradach. Auch Medb kam, mit sieben hundert Kriegern bei ihr, so dass sie angesichts(?) des Schlachtfeldes war. Sie machte eine kleine harte Phalanx eines Bündels (von Kriegern) für sich, und erhob vor sich das Schlachtbanner, und richtete sie gegen Conchobar, um ihren Sohn und seine Leute an ihm zu rächen. Und obwohl Conchobar voll Wunden und Verletzungen war, so war er doch nicht der Medb aus dem Wege zu gehen, sondern sie aufzusuchen (bestrebt), bis er sie traf Stirn gegen Stirn. Jeder von ihnen beginnt den Andern zu schlagen und zu vernichten, zu verstümmeln und zu zerhauen, zu zermalmen und zu tödten. Medb trug da den „Durchbruch der Krieger“ in die Schlachtreihe der Ulter, so dass durch sie fünf Mann fielen, um die zwei Söhne Conchobar's, nämlich um Niall Weisskopf und um Feradach Langhand. Conchobar andererseits begann das übrige Heer zu zersprengen und zu zerreißen und zu tödten wie eine wüthende, verwundete Löwin unter Schweinen, so dass er

735 ro thuitset agái¹ chró ass la meit na ferggi ro gab iar marbad a da mac.

Maidid for Meidb iarsin 7 dofuittet tri coicait léech lán-chalma dia muntir, 7 nos berat na ferchutredaig ass hí iarsin, amal bá bés dóib, 7 ro len Conchobar in maidm *co n-dechaid* 740 dar Mag n-Ini immach. Impaís Conchobar iarsin fri dúnud² n-Geirg dia indriud. Atagat munter Geirg andside im Chobthach Cnesgel cath cróda comnart do Chonchobur ic cosnam a n-dúnaid. Imsái Conchobar chucu amal fáel fó chairib, 7 feraid comlund fri Cobthach 7 dorochair Cobthach deside, 7 745 ro marbad cech óen ba inehta dia muntir. Ocus ataig Conchobar lais ina fúair d'ór 7 d'argut 7 d'indruini 7 do chornaib 7 do choppanaib 7 d'escraib 7 d'arm 7 d'étuch. Ro fuc dana leis in dabaig umai ro bóí istig, 7 no fiurad forba Ulad uili allán do lind, *ocus* is ria atberthea ól n-guala la Ultu, fobíth is teni 750 guail no bíd i n-Emain istig i n-ibthea hí, 7 is uad ro ainmniged Loch Guala umai i n-Daminis criche Ulad, ar is fói atá indiu i n-diamraib. Dorat *dana* leis in rígain .i. Nuagil ingin Ergi 7 a hingin .i. Feirb, 7 na tri coicait ingen immalle fria. Atbath fochétoir Ferb 7 a trí coicait ingen immalle fria 755 do chumaid na macraide. Atbath *dana* Nuagel do chumaid a fir 7 a da mac. Ro claided uág do Feirb iarsin, 7 ro tócbad a lia 7 ro scríbad ainm³ oguim, 7 doringned *duma* immon lice, *conid* Duma Ferbi a ainm ri Ráith Ini, aniartuáid atá.

¹ *Zu lesen* ágai.

² *Zu lesen* dúnad.

³ *Zu lesen* a ainm.

schnelle Heilung hatte¹, nach dem wie die Stücke (voll) Blut herabfielen(?) durch die Grösse des Zornes, der ihn ergriffen hatte, nachdem seine zwei Söhne getödtet worden waren.

Medb wird darauf geschlagen, und es fallen dreimal fünfzig volltapfere Krieger von ihren Leuten, und die Trabanten tragen sie darauf fort, wie es ihre Gewohnheit war, und Conchobar verfolgte die Niederlage, so dass er über Mag Ini hinaus ging. Conchobar kehrte darauf zurück nach der Festung Gerg's um sie zu verwüsten. Die Leute Gerg's liefern da unter der Führung des Cobthach Weisshaut dem Conchobar eine heftige (auf beiden Seiten) gleichkräftige Schlacht, in Vertheidigung ihrer Festung. Conchobar wendet sich gegen sie wie ein Wolf unter Schafe, und er kämpft mit Cobthach einen Zweikampf, und Cobthach fiel in Folge davon, und es wurde jeder getödtet, der von seinen Leuten tödtbar war. Und Conchobar führte mit sich, was er fand an Gold und an Silber und an weisser Bronze und an Hörnern und an Bechern und an Gefässen und an Waffen und an Gewandung. Er nahm auch mit sich das eiserne Fass, das im Hause war, und wenn es voll war von Bier, pflegte es das ganze Land Ulster zu sättigen, und (dieses) ist es, das von den Ultern Ól n-guala genannt wurde, weil ein Kohlenfeuer in Emain in dem Hause zu sein pflegte, in dem es getrunken wurde. Und von ihm ist Loch Guala Umai in Daminis des Gebiets von Ulster genannt worden, denn unter ihm (dem See) befindet es sich heute im Verborgenen. Er nahm auch mit sich die Königin, nämlich Nuagel, die Tochter Erge's, und deren Tochter, d. i. Ferb, und die dreimal fünfzig Mädchen zugleich mit ihr. Ferb starb sofort, und ihre dreimal fünfzig Mädchen zugleich mit ihr, aus Kummer über die Knaben. Auch Nuagel starb aus Kummer über ihren Mann und ihre zwei Söhne. Es wurde darauf ein Grab für Ferb gegraben, und ein Stein für sie wurde errichtet, und ihr Name in Ogam wurde darauf geschrieben, und ein Wall wurde um den Stein gemacht, so dass Duma Ferbe der Name für Ráith Ini ist; im Nordwesten befindet es sich.

¹ Conchobar war verwundet worden, s. lin. 419.

Imthigid *Conchobar co m-búaid* 7 choscúir co rocht co
 760 *Emain*, 7 adfét a scéla o thúis co dered do *Mugain* 7 ro ráid
 fria *filí* .i. *Ferchertne mac Dergerdne maic Gairb maic Fir*
Rosa Ruaid maic Rudraige, *co n-dernad* glónathe airchetail co
cummair do chumnigud in sceóil sin. *Conid iarsin* ro chan-
 som in láid-seo síis, 7 ro falsig ind éicsiu dó-som co m-bad
 765 fúasait don táin in scel so.

XII.

1. *Aslinge Conchobair* chóir,
maic Cathbad cróda findmoír,
 ardrí *Ulad*, erim n-úag,
 770 ris dresend cách claidebruad.
2. *Bói Conchobar* aidchi and
 ina chotlud, nir bo gand,
co n-aca ní chuci in mnái
 ina dochum ina imdái.
3. *Etiud corcra* co cruth óir
 a hecosc, nir bo deróil,
 srethai sítai uas a cind,
 775 mind ard óir ina imthimchiull.
4. *Asbert* fris in ben *co m-blaid*,
 780 „Maith in sen a *Chonchobair*,
 ordan 7 taced dait
 do *cech* leith úair it irdaire.“
5. „Cid as nesu dúin de-sin,“
 ar *mac Nesa* miad mairir,
 785 „asníd a bé dún collí,
 ca fót cossin n-immirgi.“

Conchobar zieht fort mit Sieg und Triumph, bis er nach Emain kam, und er erzählt der Mugain seine Geschichten von Anfang bis zu Ende, und sprach mit seinem Dichter, d. i. Ferchertne Sohn des Dergerdne, des Sohnes des Garb, des Sohnes des Fer Rossa Ruaid, des Sohnes des Rudraige, dass er kurz ein Mustergedicht zum Gedächtniss dieser Geschichte machen solle. So sang dieser darauf das hier folgende Lied, und die Seherkunst (?) offenbarte ihm, dass diese Geschichte die Entwicklung zur Táin sein würde.

XII.

1. „Die Vision Conchobars, des gerechten,
des Sohnes Cathba's, des tapferen, weissen und
grossen!
der hohe König von Ulster — eine heile Fahrt —
.
2. Conchobar lag da in einer Nacht
im Schlaf, — nicht war er leicht —,
da sah er Etwas auf sich (zu kommen): ein Weib
zu ihm an sein Lager!
3. Purpurnes Gewand mit Figur von Gold
ihre Ausstattung, — nicht war sie dürftig —,
seidene Streifen (?) über ihrem Kopfe,
ein hohes Diadem von Gold um ihn herum.
4. Sprach zu ihm das Weib mit Ruhm:
(die Fee:) „Gut das Zeichen, o Conchobar,
Würde und Glück für dich
von jeder Seite, weil du berühmt bist!“
- (Conch. :) 5. „Was ist am nächsten uns davon?“
sprach der Sohn der Ness, die Ehre der Familie (?).
„Sag an, o Weib, uns mit Glanz,
wie lange bis zu dem Zuge?“

6. „Secht in-bliadna lána onocht
not gluasfiter¹ dond oenphort
maccaib mnaib, miad ros bí,²
790 immon Dond cathach Cualingi.“
7. „Cia nos ber, nual cen góí,³
cia doróet in cath cocróe.“
„Slúag ard hErenn immasaig
im Ailill don Chruachan-maig.“
- 795 8. „Noco toil sin slicht nad bá,
ol Conchobar cond catha.
„In fail anaill násad n-án,
a bé barrbude balbán⁴.“
- 800 9. „Fil gním n-amra, dét for sét,⁵
is ní irnaidi fri bréic,
(p. 259^a.) mac ind fír dot-ic cen meth,
Mani Mór mortha miled.“
- 805 10. Dodechaid do feis la Feirb,
laingin Geirg do Glind Geirg,
tri cóicdaib læch, lathar fír,
ed allín ní immarrím.
- 810 11. Im thráth nóna, nual glan gle,
is and fastud na flede,
is and airisit malle,
a rí Emna ollglaine.“

¹ Zu lesen gluasfither, vgl. die Egerton Version gegen Ende.

² Es fehlt eine Silbe, zu lesen is mnaib?

³ Es fehlt eine Silbe, zu lesen béra?

⁴ Zu lesen ballbán.

⁵ Zu lesen for séit.

- (die Fee:) 6. „Sieben volle Jahre von heute Nacht an,
(da) wirst du veranlasst werden nach dem einen
Orte zu ziehen
mit Knaben, Weibern — eine Ehre, die sie tödten
wird —
wegen des kampfreichen Donn von Cualnge!“
- (Conch.:) 7. „Wer trägt ihn davon — eine Rede ohne
Lüge —?
wer hat übernommen den Kampf bis zum Tod (?)?“
- (die Fee:) „Das hohe Heer Irlands zieht umher
um Ailill von Cruachan's Ebene!“
- (Conch.:) 8. „Das will ich nicht, (es ist) eine Fährte, die nicht
gut ist!“
sagte Conchobar, das Haupt(?) des Kampfes.
„Giebt es eine andere glänzende Zusammenkunft,
o Weib, blondhaariges, weissgliedriges?“
- (die Fee:) 9. „Es giebt eine berühmte That — Kost auf dem
Wege (?) —
und es ist kein Warten auf eine Lüge:
der Sohn des Mannes, er kommt zu dir, ohne
Schande,
Mane Mór, der Gefeierte der Krieger.
10. „Er ist gekommen zu schlafen mit Ferb,
mit der Tochter Gerg's von Glenn Geirg,
mit dreimal fünfzig Kriegern — eine wahre Ab-
sicht —
dies ihre Zahl, keine falsche Zählung!
11. „Um die neunte Stunde — eine reine klare
Rede —,
da ist die Feststellung des Festes!
da verweilen sie beisammen,
o König des grossen schmucken Emain!“

12. „Cia lín ragmait réim cen áir,
ar *Conchobar* cóir cruthcháin.
„Eirg-siu chucu, rád cen brath,
tri cóicait fer Fomórach.“
- 815 13. „Bid lat-su coscar co ñ-gail,
a *Chonchobair* chomramaig,
gebat-sa *form* in scél gle,
a rí *Emna* ollglaine.“
- 820 14. *Duscis Conchobar* iarsin
ocus duscis a rígain,
adfét a tarfas dó¹
tria relad cen imargó.
- 825 15. *Asbert* fris in ben co m-bail,
Mugain miadmas co morchéil:²
„Is lór na fil chena *trá*
etruind *ocus Connachta*.“
- 830 16. *Atbert Conchobar* glan gle
comsid án na hergaile:
„Is derb cia anam nar tig
da-ficfat na *Connachta*.“
- 835 17. „Uair doralá duit a thecht,
ní gebam díť trí *fornert*,
a *flaith Ulad* glaine sluáig,
co ro therná iar ñ-glanbúaid.“
18. *Luid Conchobar* iarum³
a lín cétna, nir bo gó,
do *Ráith Iní*, násad gúr,
i m-bói *Gerg* diar bo rígdún.

¹ *Zu ergänzen dí nach adfét.*

² *Zu lesen mórchéill, vgl. lin. 840.*

³ *Als 7. Silbe ist dó, mit gó reimend, zu ergänzen.*

(Conch.): 12. „In welcher Zahl sollen wir gehen — ein Zug
ohne Tadel —?“

sagte Conchobar, der gerechte, schöngestaltete.

(die Fee:) „Brich auf gegen sie — eine Rede ohne Verrath —
dreimal fünfzig Männer der Fomore!

13. „Bei dir wird sein der Triumph mit Tapferkeit,
o wettkampfreicher Conchobar!
Ich werde die glänzende Geschichte auf mich
nehmen,
o König des grossen schmucken Emain!“

14. Conchobar erwachte darauf
und weckte seine Königin.
Er erzählt ihr, was ihm erschienen war
durch Offenbarung ohne Falschheit.

15. Sprach zu ihm das Weib mit Güte,
Mugain, die ehrenreiche mit grossem Verstand:
(Mugain:) „Genug ist doch, was es schon giebt
zwischen uns und den Connacht!“

16. Sprach Conchobar, der reine glänzende,
der herrliche Gebieter des Kampfes:
(Conch.): „Gewiss ist, wenn wir auch in unserem Hause
bleiben,
werden (doch) die Connacht kommen!“

(Mugain:) 17. „Weil dir beschieden ist dahin zu gehen,
werden wir dich nicht mit Gewalt abhalten,
o Herrscher von Ulster, mit Schmuckheit des Heeres,
dass du davon kommst nach reinem Siege!“

18. Conchobar ging darauf hin
mit derselben Zahl von ihnen — nicht war es
Lüge —
nach Rath Ini — eine scharfe Zusammenkunft —,
wo Gerg sich befand, dem die Königsburg gehörte.

19. O rancatar in ráith réil
 840 in fían¹ fodbach co n-glanchéill,
 dochuatar ind aidbli uird
 dar a dorús in mórbuirg.
20. Cecharing Conchobar sin les,
 trí choicait læch, lúth ro fes,
 845 facbaid a muntir immuig²
 na cró chatha co cunnail.
21. Dabach umai i tig ind rí
 ica línad tall dond fín,
 in tan ránic nuall . . .³
 850 mac Nesa noithech nitha.
22. „Aill amae tall,“ ar in drúi
 di láim ind rí nad imchlói,
 „atgen form láid luth frisgair
 brod ane in airidig.“
23. Nir bo irnaide iar sain,
 855 co ro es (?) Brod úad in sleig,
 co m-bói tria Gerg isin tig
 ocus triasin n-airidig.
24. Tanic Conchobar istech
 860 co trí cóicdaib læch laimthech,
 co tuc cend Mani . . .
 cona secht fichtib airlech.
25. Facbaid Conchobar istig
 a muntir tria imargail,
 865 acht hé nammá ocus Brod
 ní thérna díb fri slonnod.

¹ Im *Facs.* fíand, mit Punkt unter dem d. Es wird fiann zu lesen sein, doch vgl. fían *Salt. Index.*

² Zu lesen immaig.

³ Es fehlen zwei Silben, vielleicht nad bá, s. V. 8.

19. Als sie nach der berühmten Feste gekommen
waren,
die bewaffnete Schaar mit klarem Sinn,
gingen sie hinein — Wunderbarkeit der Ordnung —
durch das Thor der grossen Burg.
20. Conchobar schritt in den Hof,
dreimal fünfzig Krieger — eine Stärke die bekannt
war —,
er lässt seine Leute draussen
in ihrer Schlachtaufstellung, kluger Weise.
21. Ein ehernes Fass im Hause des Königs,
das dort gefüllt wurde mit dem Wein,
als ankam — eine Rede . . . —
der Sohn der Ness, berühmt im Streite.
22. „Wehe dort!“ sagte der Druide,
der sich von der Seite des Königs nicht wendete.
„Ich habe erkannt
Der Becher ist“
23. Es war kein Verzug darauf,
dass Brod den Speer abschleuderte,
so dass er durch Gerg hindurch war in dem Hause
und durch den Becher.
24. Conchobar kam in das Haus
mit dreimal fünfzig unternehmenden Kriegen,
so dass er Mane's Kopf davon trug
mit seinen siebenmal zwanzig . . .
25. Conchobar lässt zurück im Hause
seine Leute auf Kampfes Weise;
ausser ihm allein und Brod
entkam keiner von ihnen um zu berichten!

26. In ben chetna thiar fri Meidb
 rádis athesc, nar bo meirb:
 „Marbais Conchobar do mac,
 870 ole uair dochúaid dia chomrac.“
27. Doluid Medb aníar don chath
 co secht cetaib fer n-armach,
 co comraic¹ tul fri tul
 immaig Ulad fri Conchobur.
28. Marbais Medb and isin maig
 mórfesser tria imargail
 dia laim féne², ferr *cech* cur,
 im da mac do Chonchobur.
29. Maidid iarum siar for Meidb,
 880 cor bo esbaid asa seilb,
 co fargaib and ed inne
 secht fichit londláth gaile.
30. Soit iarum frisin dún
 Ulaid uallaig erctais múr,
 885 airgit aní ro bóí and
 co *n-ilur* tuarad tetband.
31. Doringsetar cath co crú
 munter Geirg thall fri Ultu,
 comma-commarb dóib uile
 890 eter rí is rígruire.
32. Ro marbsat and, amra fir,
 secht Fínd, secht n-Duib, secht Temin,
 im na ócu erctais dind,
 im trichait Fergus³ forind.
33. Tricha Murethach miad mend
 895 congabtaís catha co cend,
 tricha Failbe, tricha Fland,
 im trichait nóisig n-Domnall.

¹ *Zu lesen* co comraicset. ² *Zu lesen* fésne, *vgl.* conallaim feissin *in Eg.*

³ *Im Facs. ist* Fergus *zweimal geschrieben.*

26. Dasselbe Weib westwärts der Medb
sagte Bericht, der nicht langweilig war:
„Getödtet hat Conchobar deinen Sohn,
übel die Stunde, da er zum Kampf mit ihm ging!“
27. Medb ging vom Westen her zum Kampf,
mit siebenhundert bewaffneten Männern,
sie kämpften Stirn gegen Stirn
auf der Ebene von Ulster gegen Conchobar.
28. Medb tödtete da auf der Ebene
sieben Mann auf Kampfes Weise
mit ihrer eignen Hand — besser als jeder Held —
um die zwei Söhne Conchobar's.
29. Darauf wird Medb westwärts geschlagen,
so dass es ein Verlust war aus ihrem Besitz,
indem sie da zurückliess — so (war) es —
siebenmal zwanzig kühne Krieger der Tapferkeit.
30. Sie wenden sich darauf gegen die Stadt,
die übermüthigen Ulter, sie füllten die Mauer,
sie verwüsten, was darinnen war,
mit einer Menge
31. Sie lieferten eine Schlacht mit Blut,
die Leute Gerg's dort gegen die Ulter,
so dass sie sich alle gegenseitig tödteten,
König und königlicher Herr!
32. Sie tödteten da — berühmt die Männer —:
Sieben Finn, sieben Dub, sieben Temen
um die Männer, die die Burg füllten,
um dreissig sehr weisse Fergus!
33. Dreissig edle berühmte Murethach,
die bis zum Ende des Kampfes aushielten,
dreissig Falbe, dreissig Fland
um ein edles dreissig Domnalle!

- 900 34. Tricha Cobthach, tricha Cond,
im trichait Corpre comdond
tricha Dubthach, tricha Ros
im trichait n-alaind n-Oéngos.
- 905 35. (p. 259^b;) O šain immach imalle
do lonnaib láth is gaile¹
ní fil ro fiter a n-díl,
ro bátar uile i n-dimbríg.
- 910 36. Insin uile, adbal gáir
la toirm teglaig co troimgráin,
imma ruirig róinis cath
ind úair sin dorochratar.
37. Remscél do Tháin bó Cualinge cain²
bid forbach dond imgail,³
is dond aslíngi atá
bás Mani móir maic Medba.
- 915 38. Mora gluind ro batar de,
cid uathmar in t-aslíngi,
dorochair Gerg *cona* sluág,
in ruri garta comruád.
- 920 39. Dochuaid Conchobar co m-buáid
mac Nessa noftis morsluáig,
do Emain Mache, monar n-gle,
co tarfad⁴ a aslíngi. A.

Finit.

¹ *Zu lesen láthis gaile? vgl. láthus in meinem Wtb.*

² *Eine Silbe zuviel.*

³ *Zu lesen imargail, vgl. Vers 25, 28, und vielleicht formach?*

⁴ *Zu lesen tárfaid?*

34. Dreissig Cobthach, dreissig Cond
um dreissig gleichbraune Corpre!
Dreissig Dubthach, dreissig Ross
um ein schönes dreissig Oenguse!
35. Von hier an allzumal
von den Kühnen der Heldenschaft der Tapferkeit (?),
es giebt Niemanden, der ihr Ende weiss,
sie waren alle in Ohnmacht!
36. Alle diese — gewaltig das Geschrei
durch den Lärm des Gefolges mit schwerem Ent-
setzen —,
um ihren Herrn, der die Schlacht schlug,
sind sie in jener Stunde gefallen!
37. Eine Vorgeschichte zur schönen Táin bó Cúalnge,
wird eine Vermehrung (?) für den Streit sein!
Und von der Vision kommt her
der Tod Mane's des Grossen, des Sohnes der Medb.
38. Gross die Thaten, die davon entstanden,
obwohl die Vision furchtbar war:
Es fiel Gerg mit seiner Schaar,
der gleichstarke Herr der Gastlichkeit.
39. Conchobar kam mit Sieg,
der Sohn der Ness, den die grossen Schaaren feierten,
nach Emain Macha — eine glänzende That —,
so dass seine Vision sich offenbart hat (?).

Ende.

Anmerkungen

zu

dem Text im Buch von Leinster.

Lin. 1. Die Schilderung der Schaaren bewegt sich in den stereotypen Formeln, die wir in vielen anderen Sagen wiederfinden, z. B. im Anfang der Táin Bó Fráich (LL. p. 248a; ed. O'Beirne Crowe, p. 136) und Cophur in Dá Muccado (Eg. 1782), Ir. T. III. p. 239, l. 139 ff. Der Text unserer Sage ist hier vielfach corrupt.

Lin. 2. ist *iarna toebaib* zu lesen, nach TBF. p. 138, 6, und Coph. lin. 137.

Lin. 3 ist *co fethlaib* zu lesen und das 7 zu streichen, da *condualaib* Adjectiv sein wird, vgl. Coph. lin. 139 *Sceith co fethluib conndualae* (s. die Anm. dazu); TBF. p. 138, 5 *Sceith co fethul chonduala* (s. mein Wtb. unter *fethal*).

Lin. 4. Die Worte 7 *nealtnebtha dib* sind corrupt. Nach Coph. lin. 140 *co n-imlib findruini roailtnigib for a muinib* wird auch hier *ro-altnidib* zu lesen sein.

Es sind in diesen Zeilen sinnlos zwei Formeln für dieselbe Sache combinirt: 1. *co m-bilib argit oengil for a munib*, 2. *co fethlaib* [7] *condualaib* 7 *co n-imlib findruini altnidib*, denn die Ränder können nicht zu gleicher Zeit von Silber und von weisser Bronze sein.

Lin. 4. Ich vermuthe, dass auch *co n-eltaib det* und *co n-imduiruib airgididib* eigentlich zwei verschiedene Formeln sind: *elt* ist das germanische Lehnwort, ags. *hilt*, an. *hialt*; *imdorn* ist das einheimische Wort.

Lin. 5. Zu *mael-gai* vgl. die Anm. zu Coph. lin. 141.

Lin. 8. Das räthselhafte *celbair* (vgl. *cenbair* Coph. lin. 102, 143) verräth vielleicht den Einfluss von altnord. *hiálmr* Helm, Pl. *hiálmar*.

Lin. 14. Vgl. TBF. p. 136, 23: *mael-land arggait co cluciniu óir fo bragit cech eich*.

Lin. 15. Ebenso *téta mennchrot* oben S. 324, Cóir Anmann § 78.

Lin. 17. Vielleicht ist das nicht übersetzte *foduirn* aus *fo-druin* entstanden, von *dron* fest.

Lin. 18. Durch *sadall* wird die Bedeutung von *acrann* in der entsprechenden Stelle der Táin Bó Fráich, p. 136, 24, gesichert. Diese hat für die Beschreibung der Schabracken die einfachere Form: *cóica acrann corcra co snathib argait estib, co siblaib óir 7 argait 7 co cendmilaib*. An unserer Stelle sind die Worte *i ceñgul do chrettaib na carpat und dar borddaib na carpat* zur näheren Erklärung, aber doch wie Glossen dazwischen geschoben.

Lin. 20. *Co cendmilaib* bleibt ein Wort von unsicherer Bedeutung. Es wird wohl mit *mílech* (.i. *dealg*, O'Cl.) zusammenhängen.

Lin. 21. Zu *aigfind* vgl. K. Meyer, *Vision of Mac Conglinne*, Gloss., „as white as ice“? Die folgenden Stellen scheinen zu beweisen, dass *aig* ein Wort für Gesicht ist (vgl. *aged*): *Dom riachtatar-sa da óclach aigfinna abratgorma móra and*, LL. 90^a, 32; *Tri chet da chrud cach elgga siat aigfinda óidergga*, LL. 27^a, 25.

Lin. 22. Vgl. Coph. lin. 98: *Ni con bui ann acht mac rig 7 rigno*. Auch hier wieder weitere Zusätze: *7 curad 7 cathmiled*.

Lin. 23. Dieselbe Prolixität, wenn nach *cortharach* noch *co cortharaib* u. s. w. zugefügt wird.

Lin. 24. Vgl. Coph. lin. 99 und die Anmerk. dazu S. 263. Auch hier wieder die Vierzahl dieses *ora*, *oa* und *heo* genannten Gegenstands. Die letztere Form ist wohl falsche Schreibung für *hoe*, *oa*. Der Zusatz *umaidi* an unserer Stelle macht es wahrscheinlich, dass dieses Wort kleine Gewichte bezeichnet, wie sie ähnlich in die Ecken des griechischen Himation eingenäht wurden. Vermuthlich ist *oa* die richtige Form, da *au*, *ó* (Ohr) z. B. auch vom Henkel gesagt wird, s. Corm. p. 15 u. *dabach*.

Lin. 25. Zu *Lenti srebnaidi sitai . . . i custul fria ñ-gelchnessaib* vgl. *léne srebnaiide sita fria gelchnes*, LU. 25^a, 4 (*Imram curaig Mailduin*), von Stokes Rev. Celt. IX 491 übersetzt „a filmy, silken smock next her white skin“; *Chiabinar srebnaidi sirecda fria gelchness*, Tog. Troi 1533; *a úathbroic srebnaiide sroill*, LU. 79^a, 43. *Srebnaiide* Gl. zu *membrana-ceus*, Sg. 58^b, 3. Das zu Grunde liegende Substantiv findet sich LU. 91^a, 23: *Atchú a léine ligdae linide conid fri sreband sirechtach scáthderc sceo deilb ildathaig ingelt súla sochaide*.

Lin. 25. Zu *tuag(s)nadmannaib* vgl. O'Clery's Glossen: *Túagha congabhaid a bhrat .i. sduagha no lúbáin chongbhas a bhrat*, und *Túagha .i. bacána, foslaic traít túagha .i. sgáoil no osgail go luath na bacáin*.

Zu *i custal* vgl. *custal .i. trusdáladh*, O'Cl.

Lin. 29. Von dieser Stelle aus fällt Licht auch auf Táin bó Fraich, ed. Crowe, p. 136, 17: *caindel ríghigi illaim cech ae; caindel gaiscid und caindel ríghigi* sind poetische Ausdrücke für den Speer.

Lir. 30. Zu *semmand* s. die Anmerk. zu Coph. lin. 142, S. 268 fg.

Lin. 31. Siehe denselben Satz in der Egerton Version lin. 29.

Lin. 32—36. Auf die grosse Aehnlichkeit dieser Stelle mit TBF. p. 136, 19 ff. ist schon Ir. T. III 1, S. 269 (zu Coph. lin. 142) verwiesen worden. An Stelle von *cirmitiúda* in TBF. erscheint hier *irthocbáil*. Da *airmitiúad* besonders das untere Ende des Speeres oder des Stockes bezeichnet, so könnte auch *irthocbáil* dem entsprechend einen untern Theil bezeichnen, an dem diese Speere in die Höhe gehoben oder hoch getragen werden konnten. Die ganze Schilderung der Pracht ist märchenartig. — Stokes macht mich aufmerksam auf *cuirre ina corr aurócbala a dhá gruad*, Corm. s. v. *Prúll*, „rounder than a lifting-crane his two cheeks“, Transl.

Lin. 35. Zu *intlaisse* vgl. *ionntlas .i. fada, cloidheamh órdhuirn ionntláis .i. cloidheamh fada*, O'Clery. Ebenso in O'Don. Suppl. u. *deil: Ro gabhastar a deil n-intlais ina deis .i. ro gabhustar a echlasc fada ina láimh deis*, vgl. *Ro gabastár . . . a del intlassi ina desra*, LU. 79^a, 15. Darnach ist meine Anmerkung zu Coph. lin. 100, soweit sie sich auf *intlasse* bezieht, zu verbessern. Aber als Epitheton zu *or* „Gold“ ist ein solches *intlassi* nicht denkbar, daher wir es wohl LU. 81^a, 27 zu *delg* ziehen müssen.

Lin. 36. Nicht übersetzt ist *fichthib*.

Lin. 40. *Co brainni a imla* enthält wohl dasselbe Wort (*bruinne* „Brust“) wie die bekannte Redensart *co bruinne m-brátha* (s. lin. 71), vgl. Atkinson, Three Shafts of Death, Vocab., und den Gebrauch von *cymr. bronn*, Z². 692.

Lin. 41. Die Farbe der Wangen wird hier verglichen *fri cleithe caille cetamain*: vgl. *fid cona bláth barrchorcra*, Vis. of MacCongl. p. 39, 2.

Lin. 44. Vgl. *gilidir snechta n-oenaidche cach ball* u. s. w., Tog. Troi 1530.

Lin. 45—55 übersetzt von O'Curry, Mann. and Cust. III p. 307. Die Worte *7 co n-asnaidib credumai foraið* sind daselbst übersetzt „ornamented with red copper“, bezogen auf die Schilde, während sie auf die Druiden zu beziehen sind, vgl. lin. 1.

Lin. 58. Brieriu ist auch lin. 379 in Cruachan bei Ailill und Medb, während wir ihn sonst in Emain an Conchobar's Hof finden, so im Fled Brierend. Aber seinen Charakter wahrt Brieriu auch in dieser Sage.

Lin. 63. Zu *ic fiamuchraid rin* vgl. *fiamach*, das im Merugud Uilix zweimal als Epitheton des Odysseus vorkommt: *in fer fiamach fírglice* lin. 39, *ba fer fiamach fírgáeth* lin. 88 (ed. K. Meyer). K. Meyer übersetzt es mit „cunning“, Hogan in Cath Ruis na Ríg § 19 mit „modest“ (so auch bei O'R.).

Lin. 64. *Bé thastil* wie *for aes n-imthechta no tastil sliged*, LL. 55^a, 18; vgl. *ac tastel mara Ict 7 mara Torrian*, Cath Ruis na Ríg § 7.

Lin. 65. Aehnlich LU. 19^a, 19: *Ro hesrad a tech di choletib 7 brothrachaið*. Vgl. mein Wtb. unter *luachair* und K. Meyer, Vis. of Mac Conglinne, Gloss. u. *esrad*.

Lin. 66 und deutlicher noch lin. 129 erscheint als Name von Gerg's Tochter Erb, während er sonst Ferb lautet.

Lin. 70—80 findet wieder ziemlich genau Entsprechendes in TBF., ed. Crowe, p. 138.

Lin. 74. Vgl. *arni cumrae*, „sweet sloes“, Lives of Saints, p. 326, lin. 13.

Lin. 77. Ähnliches wird von Cuchulinn in den Macgnímrada erzählt.

Lin. 83. Zu *innund* (auch lin. 175, 223, 229, 232) vgl. Cath Ruis na Ríg § 25: *ralluid-sium reme innund dar inber na Bóinne*; „from here, over“, Hogan; „beyond“, Kuno Meyer, Merug. Uilix Gloss.

Lin. 84. Vgl. *Doronait gretha glanfothraicthi leo*, Cath Ruis na Ríg § 24. Ebenso *Dorónait gretha glanfothraicthe dóib assa aithle*, LL. 109^b, 41. *Gretha* ist der Plural von *grith*, vielleicht ist an unserer Stelle *gretha* zu streichen.

Lin. 89. Zu *sidi* s. mein Wtb. unter *sige*, Hogan's Index zu Cath Ruis na Ríg *side*. Ein ähnliches Omen Tog. Troi² 851: *fogur gáeithe gére gáilbighe*.

Lin. 91. Vgl. LL. 111^a, 48: *Ro coraigit a scéith for a n-delgnaib, a claidbe for a n-adartaib, 7 a slega for a n-adlennaib*.

Lin. 93. Wörtlich: „was dieser Wind bewirkt hat“.

Lin. 99. *Doríngni in glónáthi airchetail-seo*. Pass. and Hom. lin. 7857 wird das Vaterunser *glónsnáthi ernaigthe cumbri* „das Muster eines kurzen Gebetes“ („a model of short prayer“, Atkinson) genannt. Vgl. ML. 35^d, 10, wo *don glosnaithiu* die Worte *ad normam iustitiae* glossirt. Demgemäss ist auch Vit. Trip. p. 60, 23 und p. 256, 10 zu übersetzen: *It é so ferta atchúaidetar sriúithe hÉirenn 7 dos-ratsat fo glonathi n-aisnesen*, dies sind die Wunder, die die Alten von Irland verkündet und in die Form einer Mustererzählung gebracht haben.

Lin. 100. Zu dem oben S. 446 über das Metrum dieses Gedichtes Gesagten ist hinzuzufügen, dass die längeren Viertel des letzten Verses nur 6 Silben haben. *Bíth robedb* ist mir unverständlich.

Lin. 103. Vgl. *Snigfid crú a cnesaib curad do láim laich*, LU. 56^a, 10; ferner *co ra churet cath issin ló chétna forsinn faithchi sin co torses fuil formna fer furri*, Tog. Troi 322. Stokes übersetzte hier: „till the blood of many men should fall upon it“, aber Hennessy corrigirte wohl richtig: „till blood should reach men's shoulders thereon“.

Lin. 108 übersetzt von Hennessy, Rev. Celt. I 38. Zu *tolg* (auch lin. 730) vgl. *co ra crithnaigsetar na catha risna tolegaib tréna ra thendsatar na trenfir, 7 risna sligedaib anfoilli ra airglansatar na ardrig ar airchomair a n-aigthi*, Tog. Troi 1724. Hier ist offenbar O'R.'s *tolg* „a breach“ gemeint. Die Schlachtreihen kommen ins Wanken, indem die Angreifenden sie durchbrechen (*tolc*) und sich eine Gasse (*slige*) bahnen. In LL. 101^a, 12 ff. (schon citirt von K. Meyer, Cath Finntrága, Index s. v. *clíath*) lautet der Acc. Sg. dieses Worts *toilg*: *Airm itát na láith gaile anair isin cath*,

berait toilg trisin cath siar; airm itát na laith aníar, berait toilg trisin cath sair.

Lin. 121. Zu *barrbuidé* vgl. *folt buide barrchas barrálaind fair*, Tog. Troi 1525; *fid cona bláth barrchorera*, Vis. of MacCongl. p. 39, 2. Wie an letzterer Stelle die Blüthe kronenpurpurn genannt wird, so kann auch das Haar kronenblond genannt werden. — Schwieriger ist es, über *i cuacris* ins Reine zu kommen. Vielleicht ist *cuach-cris* zu theilen und *cuach* im Sinne von „Locke, Flechte oder Strähn“, (O'R.) zu nehmen. Denn *Cúachi dí ór for a díb cúladaib hí taircellad a folt*, LU. 122^b, 27 (Ir. T. I p. 311, 2; O'Curry, Mann. and Cust. III p. 187) scheint eine andere Haartracht zu bezeichnen. Es wäre aber auch möglich, dass *cuac .i. cumhac no cumhang* (eng) bei O'Cl. darin enthalten wäre.

Lin. 122. Welche Bedeutung hat hier *sretha*? Im 3. Vers des Gedichtes am Ende entsprechen die Worte *srethai sítai uas a cind*, auf einen Kopfschmuck bezüglich, aber lin. 122 handelt es sich um eine Bekleidung des Leibes.

Lin. 123. *Da maclassa findruini* ebenso T. B. Fráich p. 174, 5.

Lin. 128. Die Worte *dodechaid* u. s. w. bilden die Hälfte eines Verses, s. Vers 10 des Gedichtes am Ende. Schon oben S. 456 habe ich die Ansicht ausgesprochen, dass die Prosaerzählung durch das Gedicht beeinflusst worden ist.

Lin. 141. Das Wort *urbaid* oder *erbaid* muss die Bedeutung „Ruin, Vernichtung“ haben. Es ist öfter alliterierend mit Wörtern derselben Bedeutungssphäre verbunden: *orgun* und *urbaid*, Cath Ruis na Ríg §§ 3 und 15 (*co m-bad leriti na hairgni 7 co m-bad moti na hurbada*); *inned* und *urbaid*, Tog. Troi 930 (*fri tinol n-guasachta 7 inned 7 urbada*); *olc* und *erbaid* Salt. 3430 (*cen on cen olc cen erbaid*). Vgl. noch *piana ocus todernama iffirn ocus erbadu lathe bratha*, Fís Ad. 33; *In fer asa erbaid aire*, Vit. Trip. p. 38, lin. 15 (= *In fer asa erbaid airi-siut*, Three Hom. p. 18, lin. 31. LBr. 26^b). O'Reilly hat *urbhaidhe* „bane, ruin, destruction“, und diese Form findet sich Three Shafts of Death, ed. Atkinson p. 92: *go bh-fuil a olc 7 a urbhaidhe ag comailt ré a chlann-mhaicne d'a éis*. Zu „*urbhadh*, to cut“ O'Don. Suppl., vgl. den Artikel *Furbaidhe* in Cóir Anmann § 255, oben p. 396 (woselbst *furbadh*, für *urbadh*, .i. *teascad*).

In derselben Zeile erregt das *no* von *ar-no-m-tha* Bedenken. Vgl. *is hed inso aratha*, Gl. zu reliquum est, Wb. 10^b, 3 (Z². 490). Für *aromtha*, Sergl. Concul. 45 (*dornasc d'ór arom-thá*), hat H. 4. 22 *arromtha*.

Lin. 151. Die fehlende Silbe habe ich ergänzt nach Salt. 4451: *ocus Moisi, mo cech n-ail*.

Lin. 157. Für *da blad* ist doch wohl *do blad* zu lesen. Vgl. *Ar bíd móti a mebul*, Tog. Troi 851.

Lin. 159. Ebenso *ba búaid 7 choscor 7 commaidium le*, LL. p. 90^a, 5; *tiefad imslán co m-búaid 7 choscor dochum na Trói ar cul*, Tog. Troi 867.

Lin. 164. Es ist *fo blad* zu trennen: „sie (standen) unter dem Ruhm wilder Tapferkeit“? Zu *barbardacht* s. LL. 262^b, 22 (Mesca Ulad).

Lin. 172. *Claidib tromma tortbuillecha* auch Mesca Ulad, ed. Hennessy, p. 30 (LL. p. 266^b, 4); Cath Rois na Riogh § 25. *Tort-* zu O'Reilly's *toirt* „quantity, bulk“, *toirteamhuil* „bulky, stout“; *a cloidhme* . . . *toirteamla*, Cath Finntrága lin. 251.

Lin. 174. Zu *toile menman* vgl. *ar threise na toilge ron-ucsat 7 ar mét na feirgi*, Tog. Troi² 1847.

Lin. 175. Zu *úathu innund* vgl. die Anm. zu lin. 83.

Lin. 183. Das mir unbekannte Wort ist *erchad*. Die drei ersten Zeilen des Gedichts entsprechen dem lin. 176 Geschilderten.

Lin. 184. Zu *imfaebor* vgl. *de fæbraib na claideb 7 de imfaebraib na n-gae 7 na saiget* (mit den Schärfen der Schwerter und den zweiseitigen Schärfen der Spiesse und Pfeile), LL. 291^a, 12 (Stokes).

Lin. 185. Zu *credbaigthi* vgl. *Dia m-bad Conchobar credbaigthe*, Sergl. Concul. 29.

Lin. 187. Zu *leonfaiter* vgl. *leonaim* „I wound, sprain“; *lén* „hurt“, Stokes, Lives of Saints, Index; *Ro diultsat a n-Dia n-dil, ro liunsat in fírchretim* (sie verleugneten ihren lieben Gott, sie verletzten den wahren Glauben), Salt. 2685.

Lin. 194. Zu *écdubi* vgl. *comdhub fri héc*, Corm. s. v. *Prüll*.

Lin. 198. Ich kenne *féig* nur in der Bedeutung „scharf“, s. Stokes, Metr. Gloss. p. 75. Lin. 231 ist es Epitheton zu *comrac*. Zu *escra* „Trinkgefäß“ s. K. Meyer, Cath Finntrága, Index. Bei O'Clery die Erklärung *eascra .i. coire bhios ag dáil uisge*. Also genauer „Schöpfgefäß“.

Lin. 202. S. S. 457 ff.

Lin. 203. Zu *la hallmari* vgl. *na hallmaruig*. Gemeint sind die Fomore.

Lin. 205. *Airdibdíbther* ist Fut. Pass. von *air-di-badim*, s. *dibdaim* in meinem Wtb.

Lin. 207. Nach Stokes ist *ditui* als *dí-tui* „non-silence“ zu fassen, vgl. *tóe, tói*, „Schweigen“ (*tua* bei O'R.) in meinem Wtb. Eg. hat für diese Zeile *fonera nithu*.

Lin. 208. *Arfocerthar* ist Fut. Pass. zu *ar-fo-od-garim*. Zu *gala oenfer* vgl. *ar galaib deisi*, Tog. Troi² 1696.

Lin. 218. *Gerg* gehört selbst zu den Ultern, vgl. *inn inectur do chrichiu*, Eg. lin. 11.

Lin. 219. Zu *bidbaid* vgl. *Uair in rí nach damnand 7 na timor-cand na drochdáine o na modaib sin, is e fen is bidba don choimdid for a n-duinorcaim*, Pass. and Hom. lin. 4209.

Lin. 220. *Geib-siu it chind* habe ich im Sinne von *gabáil in dúnaid*, lin. 222, aufgefasst. Ähnliche Wendungen öfter in dieser Sage, s. lin. 392.

Lin. 224. Zu *fri cnes urgaile* vgl. *fri cnes na debtha* lin. 321, in *t-sonnaig* lin. 236.

Lin. 226. Für *ái* kann ich nur auf die bei O'Reilly unter *aoi* gegebenen Bedeutungen „a place, a region“ verweisen. Vgl. *dar cach n-aird n-airegda n-airchendchaidi*, Tog. Troi 969. Zu *airchind* „front“ s. Hogan, Cath Ruis na Ríg Gloss.

Lin. 241. Vgl. *colluid trisin sciath sechtfillte báí for inchaib in míled*, Tog. Troi 2044.

Lin. 242. Vgl. *colluid trisin lúrig trebraid tredualaig 7 tri eslind a chléb 7 tri chomthrom a chride . . .*, Tog. Troi 2046.

Lin. 255. *Doringni rand tosaig laide* ist eigentlich nur die Einleitung zu einem Zwiegespräch, in dem die zweite Person den zweiten Vers spricht, s. lin. 348.

Lin. 260. Vgl. *slaod-óglaoidh sínte seacmhárba*, Three Shafts of Death, ed. Atkinson, p. 185, 9.

Lin. 264. Zu *aircech* vgl. *airctheach .i. inntleachdach no caladhnach*, und *aireacc .i. inntleacht*, O'Cl.

Lin. 266. Vgl. *Ro fich a n-Gréaib uile in scél sin*, Tog. Troi² 586.

Lin. 268. Vgl. *tlás* „weakness“, Tog. Troi Ind., und *O ro scáil trá in scél sa fón Gréic*, Tog. Troi² 584. — Vielleicht ist dieser 3. Vers eingeschoben, denn es scheinen hier die Langzeilen (*feirg* und *éis*) reimen zu sollen. Wollte man *cen tlás* ans Ende stellen, so würde *Gerg* und *feirg* keinen guten Reim ergeben.

Lin. 271. Vgl. *cúana .i. buidhne*, O'Cl., Rev. Celt. XIII 120.

Lin. 277. Vgl. *clíar f.* „an assembly, band, troop“, Martyr. of Gorman, Gloss. Index.

Lin. 279. Vgl. *graibre .i. magar .i. briathar grata*, Corm. Transl. 90; *.i. briathar ghrata no onórach*, O'Cl.

Lin. 280. Zu der varia lectio *derg-anle* vgl. *ainle .i. álainn a li*, und *ainleacht .i. áilghine no míne*, O'Cl.

Lin. 281. Vgl. *bert .i. breth*, O'Dav.

Lin. 281. In den ersten zwei Zeilen dieses Verses ist *rop-at* 3. Pl. (es war, dass sind), in den letzten beiden Zeilen 2. Sg. (es war, dass du bist).

Lin. 293. Die Reimformel *cangess* habe ich als Zusammenziehung von *ce aingcess* aufgefasst, denn *cen geis* kann es nicht sein, da es mit Nom. *amles* reimt. Vgl. *aingeis .i. mallachd*, O'Cl.; *aincess* anguish, Pass. and Hom. Gloss.; *aingeis* anguish, „adversity“, Three Shafts of Death Gloss.

Lin. 295. Vgl. *Rinne .i. Eirinn, rí uas Rinne .i. rí uas Eirinn*, O'Cl.

Lin. 298. Vgl. *scainnear* „a sudden irruption or unexpected attack“, O'R.; *scaindreadh* „confusion“, O'Don. Suppl. Die bei O'R. unter *scáinraim* und *sgáinnradh* gegebene Bedeutung „disperse“ scheint nicht immer zu passen. Vgl. The Battle of Ventry, ed. K. Meyer, lin. 669: *gur scanradar a sceith o faebraibh na cloidem corrger curata*; ibid. lin. 683: *gur ba samalta re héalta minen ag teithed roim seabac an scailed 7 an scannrad tuc ar in feinn ana timcheall*.

Lin. 305. Die Bedeutung von *tinsaitin* erhellt aus LL. p. 159^b, 1: *uair in drochta donid in Dagda ní anad de thinsaitin céin no bíd in muir for linad 7 ní ticed banne ass céin ba hailhbe*. „Denn der Eimer, den der Dagda zu machen pflegte, hörte nicht auf zu tropfen, so lange das Meer in der Fluth war, und es kam kein Tropfen heraus, so lange Ebbe war“, vgl. Stokes, K. Ztschr. XXX S. 560, *Lives of Saints Gloss*.

Lin. 306. Zu *calmai do denam* vgl. *Denaid chalma*, Tog. Troi 581.

Lin. 310. Wie *comnart comergi* gemeint ist, erhellt aus Tog. Troi 1284: *Cindas no tá-su sein, a Hectair, ar Diomid, dianot-bé fer do chomnirt 7 do chomgascid icind errge frit?*

Lin. 310. Zu *logthanach sét* vgl. Tog. Troi 703: *ra luaig-si in mac .i. Priaim, 7 dorat séotu 7 máine imda do Hercoil etc*.

Lin. 311. Zu *tene aradna* (s. auch lin. 402) vgl. *aradhain uile .i. droichdhiol*, O'Cl.; *aradhain* „abuse“, O'R.; *Otconnairc tra Iudás in tan sin in aradain tuccad for Isu*, Pass. and Hom. lin. 3207.

Lin. 314. Zu *sodonna rí* vgl. *rídomna* in meinem Wtb.

Lin. 319. Zu *dia chétscondscli* vgl. *comtar croderga curaid da cétscondscli*, Tog. Troi 1712; *calma bar cuindscli ri cenélaib echtrannaib*, Tog. Troi 1615, „your conflicts“, Stokes. Das *sc* von *scund-* ist eine Assimilation an das *sc* von *scli*. Es liegt hier eine ähnliche Assimilation vor wie in *cloemchlód*, für *coimchlód* wovon ich Indog. Forsch. III 83 gehandelt habe.

Lin. 332. Vgl. *scemgal na sculmairi ica scottad*, Tog. Troi 1414; *scemgal na sciath*, 1511.

Lin. 340. Vgl. *séitrech* „strong“, Stokes, Tog. Troi Index. Dasselbe Wort lin. 423.

Lin. 352. Die Form *diamsat* ist schwerlich *dia m-be-s-at*, vielleicht eher *dia masat*, vgl. das in meinem Wörterb. S. 674 unter *má* aufgeführte *mástat* (wenn sie sind); - *at* bezeichnet die 2. Sg. wie in *ropat*; zu der Verbindung von *dia* und *má* vgl. *mad dia* lin. 370, 377. Merkwürdige Formen des Verbi substantivi mit *s*, die zur Vergleichung kommen könnten, sind die von Stokes angeführte 2. Sg. *rosat*, *carsat*, Kuhns Ztschr. XXVIII 97, sowie die 3. Pl. *cersat*, *darsat* bei Atkinson, Pass. and Hom. Gloss. p. 904^a, lin. 34.

Lin. 392. *Imthus immorro Mani thair*, ein ähnliches *thair* lin. 291 *do gilla thair*. — *Ro gab ina chind*, diese Worte sind mit lin. 220, 317 zusammen zu halten. — Zu *co maethtráth éirgi* vgl. *maeth-eirghi* „soft, or serene rising“, O'Don. Suppl.; *maetheirghi na gréine*, *ibid.* s. v. *adhart*.

Lin. 393. Da *sám* Substantiv ist, *subach* und *sadail* aber Adjective sind, so wird *sám-subach* als Compositum zu nehmen sein.

Lin. 395. Vgl. Tog. Troi 766: *Cora innised Anténor dóib-sede cach anfolaid is cach écóir daringset ri Priaim*, „every wilful hurt and every wrong“.

Lin. 398. *Ro drebaing* ist wohl das aus dem Féil. des Oeng. bekannte Perf. *ro drebraing*.

Lin. 399. Vgl. *co dúr 7 co dichra* Tog. Troi 626.

Lin. 401. Zu *ba hircna* vgl. Pass. and Hom. lin. 3258: *Boi didiu cimbid ergna uadib i n-ergabail oc in errig in tan sin* (Matth. XXVII 16: Habebat autem tunc vinctum insignem); s. *ergna*, Gorm. Martyr. Index.

Lin. 402. *Zu droch-aradu* s. lin. 311.

Lin. 404. Die Uebersetzung von *ar borddaib dabach* ist unsicher.

Lin. 405. Vgl. *buabhall .i. beanna no adharca*, O'Cl.

Lin. 406. Nicht übersetzt ist *gagar*. O'Reilly's *gadhar* „dog“ (vgl. die Glosse *.i. gadair* zu *coin taffaínd*, LL. p. 14^b, 12) kann es hier doch kaum sein.

Lin. 407. *Imscing* wird hier das Bett selbst bezeichnen; Tog. Troi 731 scheint es ein Bettraum zu sein: *Ra cumtaiged imscing rígda lais inmedón na cathrach*. Ebenso Tog. Troi² lin. 1845: *dochum denna 7 rigimscingi 7 rigpheláti Príaim*. Vgl. *sceng .i. leaba no both bheag ina m-bí leaba*, O'Cl.

Lin. 413. Vgl. *Ro dásed tarsin im Achíl 7 ro imbir forsna slúagu a bruth 7 a baraind*, Tog. Troi² 1609.

Lin. 421. Vgl. *manaiois .i. sleagh*, O'Cl.

Lin. 423. Zu *sétrech* vgl. lin. 340.

Lin. 424. Nicht übersetzt ist *ron ecrand*. Zu *do bráthbemmennaið* vgl. Tog. Troi Index u. *brath-lia*; *brath .i. milleadh* (vernichten), O'Cl.

Lin. 427. Vgl. *Cid fil and trá acht ní thalla turem*, Tog. Troi 569 („What shall I say? there is no room to recount“).

Lin. 433. Im Deutschen giebt es nicht besondere Wörter für *cró* und *fuil*, wie im Lat. *cruor* und *sanguis*, im Engl. *gore* und *blood*. Vgl. *loim cráo 7 fóla dar a bél*, und *in chap chró 7 fóla ro bóí for a chríde*, Cath Ruis na Ríg 12. — Zu *ina chropartaig* macht mich Stokes aufmerksam auf Vit. Trip. p. 206, lin. 14: *Patraic rocruthaig din pairtt chrou*, „P. had formed him of the clot of gore“; *co frithea a parti cro 7 fóla forsna maigib*, Ann. Ul. 877; *co tarla a pairtiu croo*, Ann. Ul. 865.

Lin. 434. Nach K. Meyer, Vis. of MacCongl. Gloss. wäre *mifre* das Substantiv, und *mifrech* das Adjectiv dazu („dejected, miserable“). Doch s. lin. 608 *ie mifrig*. An beiden Stellen ist es mit einem Wort für Thränenvergiesen verbunden, es gehört also in diese Bedeutungssphäre.

Lin. 439. Da die Wörter dieser Zeile mehrdeutig sind, so ist der Sinn derselben kaum zu errathen. Vgl. *deacair .i. iongnadh*, O'Cl.; Stokes, Salt. Index und Lives of Saints p. XXX; *deacair* „difficult“, Atkinson, Three Shafts of Death Gloss.; „difficulty“, Stokes, Mart. of Gorman Gloss.; K. Meyer, Rev. Celt. XI 131.

Lin. 441. Nach Stokes, Rev. Celt. XIII 122 bedeutet *mana* „warning, omen“; vgl. *mana éca*, „omen of death“, LU. 117^a, 37.

Lin. 444. Für *murer* sind zwei Bedeutungen nachgewiesen: „Last“ und „Familie“, „household“. *Three Shafts of Death* p. 14, lin. 7 entsprechen die Worte *muirear cuingreach don úir do bhí láimh ré sruth Iordan* der Bibelstelle II Kön. V 17 „dieser Erde eine Last, so viel zwei Maulthiere tragen“, (in Bedel's Bibelübersetz. *éire dá mhúille*). In demselben Texte hat das Wort die Bedeutung „Familie“ in der Zusammenstellung *ar mhéid a mhuirir 7 a mhuinntire*. Vgl. Hogan, Cath Ruis na Ríg Gloss. — Im Salt. ist ein Wort *muirech* „lord“ belegt.

Lin. 445. *Culian* ist nur eine Variation von *cuilén*, die deminutiven Suffixe *-án* und *-én* wechseln mit einander, s. Z.² 273 fg. Von *cuilén* der Gen., auf Cuchulinn bezüglich, LU. 69^a, 32: *Ni bóid ind imbert moith-chulíoin sín. A chulian ard* muss Vocativ sein, obwohl dessen Zeichen fehlt. Auch lin. 480 scheint der Nom. in einem Ausrufe zu stehn. — Leider haben wir im Deutschen kein dem engl. *whelp* entsprechendes Wort.

Lin. 448. Vgl. *is saeth rem chridi is rem cnes*, Sergl. Concul. 29, lin. 18 des Gedichts. — Zu *clí* in der Bedeutung „chest, ribs, heart“ vgl. Atkinson, *Three Shafts of Death* Gloss.

Lin. 450. *Gasta* allitterirendes Epitheton zu *gilla* auch Tog. Troi 567: *gillai gastai glegela*.

Lin. 455. Zu dem räthselhaften *iarsla* ist vielleicht zu vergleichen Fled Bricr. 17: *co m-bad hit iarsála no beth bantrocht Ulad uile*, „so dass hinter dir her die ganze Frauenschaar von Ulster war“?

Lin. 463. Ferb klagt, dass es nicht zu ihrer Vereinigung mit Mane gekommen ist.

Lin. 471. *Sec* ist das entlehnte lat. *siccus*; vgl. *Ro láiset a munter in brat dia aigid conid fuaratar secc* („trocken“, hier soviel als „todt“), Vit. Trip., ed. Stokes, p. 222, 7; *Lives of Saints* Index s. v. *secda*; *slaod-'glaoidh sínte seac-mharbha* („todt hingestreckt“), *Three Shafts of Death*, ed. Atkinson, p. 185, l. 9.

Lin. 479. Ich habe *ard-insa* getheilt, vgl. *ionnsa .i. doilgheas*, O'Cl.; „trouble“, Stokes, Metr. Gloss. p. 89.

Lin. 510. Vgl. *ní chungaim ní duitt*, TBF. p. 144, 7.

Lin. 511. Vgl. *beirt*, Stokes, Salt. Index; *beart* f. „deed, behaviour“, *droich-bheart* und *ain-bheart* „evil deed“ bei Atkinson, *Three Shafts of Death* Gloss.

Lin. 525. Das *n* vor *gal* ist zu streichen, es ist von der vorausgehenden Zeile her eingedrungen. Dieselbe Reimformel *mét gal* mehrmals im Salt. na Rann, s. den Index.

Lin. 528. Unsichere Uebersetzung. Ich habe *fintatsum* in *finta-iatsum* zerlegt, was allerdings gewagt ist.

Lin. 530. Das Facs. hat *chomrach*.

Lin. 532. Vgl. *a cocni 7 a chara 7 a chomthach*. Tog. Troi 754.

Lin. 534. Ich habe *duni* hier mit „Freund“ übersetzt, da wir hier nicht gut „Mensch“ oder „Person“ sagen können.

Lin. 536. Es lässt sich nicht ausmachen, welchen Sinn hier das Wort *fiann* in *Fiannamail* und *fiannaide* hat. Die *fiann* genannte Kriegerschaar erscheint hier in die Zeit Mane's versetzt.

Lin. 537. Zu *ro merad* (von *mer* „wahnsinnig“) *immut* vgl. *ro dased immi*, lin. 413. — Zu *cen acht* vgl. *acht .i. conntabhairt*, O'Dav. p. 55 (*cin acht* in dem Citat daselbst).

Lin. 543. Zu *uchan achan* vgl. *uch ach* lin. 617.

Lin. 546. Das Wort *ógus* (von *óg*, *úag*) „das Ganze“ findet sich Vit. Trip., ed. Stokes, p. 38, 8: *co túrat fein tene fair, conid loise co n-ógus a muini*, „and he himself set fire to it and burnt it with the whole of his treasures.“

Lin. 556. Den Sinn von *cen imarlén* werde ich ungefähr getroffen haben: Die Ulter haben eine Schuld auf sich geladen, ohne dass ihnen zuvor Etwas angethan worden war. Zu Grunde liegt *lén* „hurt“, Stokes, Lives of Saints Index; *lénaim*, *liunaim* „I hurt“, Salt. Index; *leonaim* I damage, injure“, Atkinson, Three Shafts of Death Vocab.; *imarlén* ist ein Compositum wie *immargal* und *immargó*. — Ein zweites Wort *lén* scheint „Trägheit“ zu bedeuten, s. Oeng. Féil. Jun. 22, *cen lén* Salt. 6657, ebenso *imlén* in der Reimformel *cen imlén* Salt. 2138, 5570.

Lin. 558. Vgl. *céin no mared-si*, „so lange sie lebte“, Tog. Troi 312.

Lin. 565. Zu *cía* „wohin“ in Verbindung mit *dochúaid* vgl. K. Meyer, Voyage of Bran, p. 16.

Lin. 570. *Ni imcén* ist wohl eine ähnliche Angabe wie *thair* lin. 291.

Lin. 573. Zu *beoda* vgl. die von Stokes im Index zu Martyr. of Gorman mitgetheilte Glosse *.i. maith nó sénamail*.

Lin. 574. Zu *dluig legis* vgl. *Faíl dluig molta forro*, LL. p. 57a, 9; *dluigh .i. inneall*, O'Cl.

Lin. 576. Zu *orddugud* vgl. Atkinson, Three Shafts of Death, Gloss.

Lin. 582. Zu *ro imred forlond fer* (auch lin. 587) vgl. *ro inred forlín fer* lin. 674. Auch *cert comlaind* lin. 583 und *guin galand* lin. 676 scheinen technische Ausdrücke zu sein.

Lin. 583. Zu der hier und lin. 588 von mir angenommenen Bedeutung von *comlund* vgl. *comlunn .i. comlín*, O'Dav. p. 71. Ebenso führt Hogan, Cath Ruis na Ríg Gloss. s. v. *comlond* die Glosse „pares“ an. In derselben Weise wechselten *forlond* und *forlín*, s. zu lin. 582.

Lin. 584. Das *ná* in *ná co torchair* scheint dieselbe Bedeutung zu haben wie das *nó* in *nó conotarla* lin. 471.

Lin. 590. Dieses IX. Gedicht enthält wie schon S. 449 bemerkt, besonders viele idiomatische Wendungen. Das Streben nach Innenreimen mag dazu beigetragen haben, den Ausdruck so gesucht zu machen. Innenreime sind im 1. Verse *léim* und *béim*, im 2. *delb* und *serb*, im 3. *ruise*

und *cuisce*, *leo* und *gleo*, im 4. *cét* und *rép*, *scél* und *dér*, im 8. *cóir* und *dóib*, im 9. *baidb* und *airm*, *Connacht* und *tromalt*.

Lin. 593. Sollte *follacht* für *folliucht* „Spur“ stehen? O'Clery hat *foilleacht .i. lorg no ionadh*.

Lin. 594. Zu *amarc* „sight, power of seeing, glance“ s. Atkinson, *Three Shafts of Death Vocab.* und die daselbst citirten Stellen. Gemeint ist an unserer Stelle wohl etwas Aehnliches wie mit *buille dar sróin*, ScM. 6.

Lin. 595. Ich habe *innathe* als 2. Plur. zu *indaas* aufgefasst.

Lin. 596. Ich habe hier, wie lin. 621, das Wort *cleth* „Balken“ angenommen, das in übertragener Weise „Häuptling“, „Fürst“ bedeuten kann. Vgl. *a cathmílid calma 7 a cléth bága* (d. i. Achilles), Tog. Troi³ 1621. — Zu *i cend* vgl. *Ro ghluais Diarmuid a g-ceann a mhuintire féin*, „D. ging zu seinen eigenen Leuten“, Tor. Dhiarm., ed. O'Grady, p. 86, 5; *tancatar maróen ra Conall i cend in chatha*, „in die Schlacht“, Cath Ruis na Ríg, ed. Hogan, § 37.

Lin. 597. Die Uebersetzung von *dígle* ist unsicher, doch vgl. *dighle* „very pure“, O'R.

Lin. 598. Unsichere Uebersetzung. Zu *frithe* vgl. *fráthi* „a waif“, und *fear frithe* „a finder of lost goods“, O'Don. Suppl.; *co n-aicther in fráthi fón-áar-sa*, „damit du den Fund siehst, den ich gefunden habe“, LU. 73^b, 18. — Ausser *serb* „sauer“ giebt es ein Wort *serb* „Diebstahl“, .i. *goid*, O'Cl.; Stokes, Metr. Gloss. p. 109. — Zu *snáthe* „Lebensfaden“ vgl. *snáithe saoghail an duine*, *Three Shafts of Death* p. 21, 27.

Lin. 600. Zu *dig tonnaid* s. mein Wtb., aber das dazwischen geschobene *cuisce* (um einen Reim zu *ruisc* zu haben) ist störend. Vgl. *a fer cuisce* (Gen. von *cose*), „his corrector“, Tog. Troi 755.

Lin. 604. *Codnach* „lord“ bei Stokes, *Lives of Saints*, Index; Atkinson, *Three Shafts of Death*, Vocab.

Lin. 605. Zu *caingnech*, vgl. die Bedeutung von *caingen* in *fuara-dar caingin doilig ar a cinn san oirechtus*, „et in illo concilio maxima quaestio fiebat“, Hogan, *Lives of Saints* p. 77.

Lin. 608. Zu *ic mifrig* s. zu lin. 434.

Lin. 610. Vgl. *hi crithri* Gl. zu „in . . fabillas“, Ml. 49^c, 4.

Lin. 614. Das mir unverständliche Wort ist *fuidim*.

Lin. 615. Vgl. *muirn .i. buidhean*, O'Cl.

Lin. 617. Zu *uch ach* s. *uchan achan* lin. 543.

Lin. 620. Vgl. lin. 22, wo gesagt wird, dass sie sämmtlich Söhne von Königen u. s. w. gewesen seien.

Lin. 621. Zu *cleth* s. die Anm. zu lin. 596.

Lin. 624. *Airm* ist hier Gen. Sing. Singularflexion des Lehnworts *arm* auch lin. 747.

Lin. 636. Zu *grób* s. Stokes, *Saltair Index*. — Zu *gabthig* vgl. *gáib-thige* „dangerousness“, Tog. Troi Index.

Lin. 637. Vgl. *gart .i. eineach*, O'Cl. Bei O'R. die Glosse *.i. clú*. S. den nächsten Vers, wo *in gart im enech* auf einander folgen.

Lin. 640. Die Bedeutung „surpass“ für *cinnim* ist mir nur aus O'R. bekannt. — Zu *comdine* (von *díne* „Generation“) vgl. *dom aés chomtha 7 dom chomaltaib 7 dom chomdinib*, LL. 74b, 1.

Lin. 644. Vgl. *ind ochfad 7 ind éadáini dod-rónsat fir hErenn oc caini Neill and*, LU. 51a, 41; Tog. Troi Index.

Lin. 647. *Tnúith* wie sonst *tnú* und *tnúthach* (.i. *deabhtach*, O'Cl.). Vgl. *ba tarb tnu fri gleo, fri cath*, Salt. 3895; dazu *tnú* „fire“, Stokes, Metr. Gloss. p. 115.

Lin. 649. Vgl. *coselastar* (.i. *dorat*) *for sluagu suanbas* (.i. *bas cotolta*), LU. 9a, 1 (Amra Chol. ed. O'Beirne Crowe, p. 30).

Lin. 653. Zu *nir gein* (mittelir. Praet.) vgl. *co n-gein*, Amra Chol. ed. Stokes (Goid.²) § 128, erklärt durch *ro génair*. Zum ganzen Gedanken vgl. *na dechais riam reini a macsamla 7 na ragthar co forcend in domain bad saire sochraite*, Tog. Troi 1306.

Lin. 657. Zu *ro-cerb* vgl. *cerp .i. teascad*, O'Dav. p. 63, O'Cl., Metr. Gloss. p. 56.

Lin. 658. *Línaim* „ich fülle“ giebt hier keinen Sinn, es muss hier *lénaim*, *liunaim* gemeint sein, s. die Anm. zu lin. 556.

Lin. 662. Ein Compositum *for-scél* ist mir sonst nicht bekannt, nur *air-scéle* und *fo-scéla*, Anc. Laws of Irel. I 46.

Lin. 666. Hier steht der blosser Dativ (Locativ?) im Sinne von *i m-bethaid* (lin. 719).

Lin. 669. Die Bedeutung von *dithnacht* ist nur errathen; vermuthlich ist es eine Weiterbildung von *díth* (vgl. Metr. Gloss. p. 67), dessen Derivat *díothughadh* z. B. Cath Rois na Riogh § 45 vorkommt: *ag díothughadh laochraidh Laighean*. Das *n* in *dithnacht* wie in *crithnaigim* von *crith* „Zittern“.

Lin. 674. Zu *forlín* s. die Anm. zu lin. 583.

Lin. 675. Bemerkenswerth der Ausdruck *fer cech fír* für „jeder Mann“.

Lin. 676. Bei O'Clery findet sich *galann .i. gaisgeadh* und *galann .i. namha*; ebenso *galann* „an enemy“ Stokes, Metr. Gloss. p. 82. *Guin galand* ist ein Kunstausdruck für eine Kampfarme, der auch im Cath Ruis na Ríg vorkommt, § 26: *ra theigsetar na sluaig immi-sium do díb lethib no, 7 bognitha guin galann de, co torchair accu*, „a wound of lances was made of him“. Hogan citirt aus Battle of M. Lena p. 142: *doronsat guin galann de*, „they made a victim of lances and spears of him“.

Lin. 681. Das *Is étig* bezieht sich auf das Aussehen Mane's, wie lin. 710. — Zu *bam marb dot chumaid* vgl. Salt. 3601: *Mad marb duini fo nim glass do chumaid, . . . bid marb Iacob fodein dia chainnid Beniamein*.

Lin. 691. Es scheint, dass neben *aithech* eine Nebenform *athaig* anzunehmen ist, vgl. *athaigh* .i. *íocaidhe* („tenant, farmer“, O'R.), O'Cl. Die Zusammenstellung *deglaech degathaig* erinnert an die Bemerkung bei Cormac zu *aithech*: *ní ainm acht do dheglaech*.

Lin. 703. Diese Zeile ist nicht in Ordnung, auch wenn man sich über die Silbe zuviel hinwegsetzen will. Denn wenn *do* Pron. poss. ist, muss man schreiben *a glangáith* („dass du getödtet bist, o rein-kluger!“); wenn *do* Infinitivpartikel ist, müsste man schreiben *a n-glangáith* („dass ihr rein-kluger getödtet worden ist“): *gáith* könnte mit *súeth*, *sáith* reimen, da letzteres ursprünglich *u*-stamm ist.

Lin. 706. O'Donovan, Gramm. p. 268, giebt für *ó chlánaib* die Bedeutung „a little while ago“. Vgl. *íma rabi do chunntabairt a chlánaib*, Pass. and Hom. lin. 6773, im lateinischen Text (p. 467) „quod prius dubitabas“.

Lin. 715. Warum *Finnabair* den Zusatz *na n-glangiall* erhält, weiss ich nicht.

Lin. 724. Zu *ármag* s. Hogan, Cath Ruis na Ríg, p. 126; Tog. Troi² 941. Das Wort aber, von dem der Gen. *ind ármaige* abhängt, vermag ich nicht mit Sicherheit herzustellen. Vgl. lin. 174, 175.

Lin. 724. Es fragt sich, ob ich die Worte *Doringni cruadchippi grinni bec di* richtig verstanden habe. An den mir bekannt gewordenen Stellen bezeichnet *cippe* eine bestimmte Formation eines Schlachthaufens, also etwa „Phalanx“. Lives of Saints lin. 3101 ff.: *Denuidh, ar Finnhua, cippe comdhaingen catha dhlbh o dorochtabair oenmhaigin. Teit iarum Finnhua i tús in chatha sin* („Machet“, sagte F., „eine gleichmässig feste Heeressäule aus euch, wenn ihr an einen Ort gekommen seid!“ F. geht darauf an die Spitze dieses Schlachthaufens, u. s. w.). Derselbe Ausdruck kehrt in Togail Troi mehrfach wieder. Hector sammelt die Helden und Krieger in der Stadt, dann heisst es lin. 1966: *Tanic immach assin chathraig ina chruadchippi chatha*, „Er ging hinaus aus der Stadt in seiner harten Phalanx des Heerhaufens.“ Der Führer einer solchen Phalanx befindet sich innerhalb derselben, aber er geht zum Einzelkampfe aus ihr heraus, wie Hector Tog. Troi 1472 ff.: *Atchualaig Hectoir in maidm sin, 7 tanic ina chippi chatha chomdaingen connairt i comdail in madma. Othchondaic Protesalús in cath sain . . . cassis in caur forru . . . Nir arlaingair do rigmílid for shianna .i. do Hechtair in t-etialang sain ra immir in sermáilid for shianna in Troiana. Cingid assa chippi chatha co m-búi i cind chomair ri Protesalús* („Hector hörte von dieser Niederlage, und er kam in seiner gleichmässig festen, gleichmässig starken Phalanx des Schlachthaufens, der Niederlage zu begegnen. Als P. diesen Schlachthaufen sah . . ., sprang der Held auf sie . . . Der königliche Krieger der Trojaner, d. i. Hector, ertrug nicht die Unbill, die der edle Krieger über die Schaaren

der Trojaner brachte. Er geht heraus aus seiner Phalanx des Schlachthaufens, so dass er sich dem P. gegenüber befand“). Anstatt *catha* (des Schlachthaufens) erscheint an unserer Stelle *grinni*, was nach einer Mittheilung von Stokes im Book of Fenagh 378 in der Bedeutung „a band of warriors“ vorkommt, also einen kleineren Trupp bezeichnet, daher an unserer Stelle *bec* anstatt *comdaingen* als Epitheton zu *cippe* erscheint. Nach lin. 730 theiligt sich Medb selbst am Kampfe, man soll sie sich also nicht zurückgezogen denken.

Lin. 725. Zu *torcaib idna catha rempi* vgl. *Tuargabsat Troiannai idnaid catha forru*, Tog. Troi 592.

Lin. 730. Zu *tolc miled* s. die Anm. zu lin. 108.

Lin. 733. *Amal leomain londchreachtaig* zeigt feminine Flexion von *leoman*. Diese Vergleiche mit dem Löwen können auch nur aus Homer stammen. Vgl. *Daringni immoro dam n-dían n-dásachtach 7 leoman londchrechtach do cech curaid . . . díb*, Tog. Troi 1956 ff. — Zu *banbraid* vgl. *amal bis mathgamain etir banbraid m-bic*, Tog. Troi 1858.

Lin. 735. Ich habe hier *ága* „a joint“ angenommen, vgl. *tuc ága ar cach m-bir fosech is ra choraig fon tellach*, Rev. Celt. VII 300.

Lin. 738. Die *ferchutredaig* scheinen hier eine Art Leibwache zu sein. Sie kommen auch in der Táin bó Cúalnge vor, LL. p. 101^b, 34 ff. und 103^b, 7. An ersterer Stelle heisst es: *Andsain dariachtatar chuc-som na ferchutredaig fer n-hEreenn. Ocus ba hed a n-gnim sin uile sin chath ar bhíth gona Conchobair dia m-bad fair bhad roén, 7 ar bíth anthe Ailella 7 Medba, da m-bad forro co mebsad*. („Da kamen zu ihnen auch die F. der Männer von Irland. Und dieser ganzes Thun im Kampfe war zu dem Zwecke, Conchobar zu tödten, wenn er es wäre, der die Niederlage erlitt, und zu dem Zwecke, Ailill und Medb zu retten, wenn sie es wären, die unterliegen sollten“). Es werden darauf ihre Namen genannt, und zwar sind es immer drei Männer desselben Namens: *Trí Conaire Slebe Miss, Trí Lussin Luachra, Trí Niadchoirbb Tilcha Loisthe*, u. s. w. Damit hängt offenbar die etymologisirende Glosse bei O'Clery zusammen: *Fearchuidreadh .i. fear-choim-thrítheach .i. beith na m-buidhnibh triair* („weil sie in Truppen von dreien sind“). Vgl. *fearchuidreadh* „threefold“, O'R. In Wirklichkeit steckt die Dreizahl nicht in diesem Worte, sondern *cuit-red* „Antheil“. *Ferchuitred Medba* ist nach Stokes, Vit. Trip. p. XIV, der Titel einer Sage in Rawl. B. 512.

Lin. 743. Zu *amal fáel fó chairib* vgl. *amal fóelaid etir cháircha*, Tog. Troi³ 1433; vgl. K. Meyer's Index zu Cath Finntrága.

Lin. 745. *Inechta*, von *echt* „Tod“, eine Bildung wie *indlega* „heilbar“, LL. 89^b, 14; vgl. *inchatha, inchoiraic, inleigis* bei K. Meyer, Cath Finntr. Index; *inimtheachta* („fit to set out“), *inleanta, inmheasta, inreatha* („fit to run“), u. a. m., bei Atkinson, Three Shafts of Death, Vocab.

Lin. 747. Zu *d'arm 7 d'étuch* im Sing. vgl. *Fachbaiside a arm 7 a étach* Fled. Bricr. 67; *gan nach n-arm gan nach n-etgud itir*, LL. 89^a, 23.

Lin. 748. Zu *no fiurad* vgl. *fiuradh*, „satisfaction, . . . sufficiency; i. e. *sásad*“, O'R.; Ir. Texte III 1, 279. Ebenso LU. 121^b, 9: *Ba si sin ól n-gála, is sí no fired Ultu uli i n-óensíst*. — Zu *forba Ulad* vgl. *forba .i. fearann*, O'Cl.

Lin. 749. Wörtlich dieselbe Erklärung von *ól n-gála*, bis *i n-diam-raib*, im Cóir Anmann § 160 (oben S. 358) mit Bezugnahme auf unsere Sage.

Lin. 764. Im Facs. ist *indéicsiu* zusammengeschrieben. Vgl. *foillsighthir do triana eochraib écsi 7 triana oghumm*, TE. 18. Da *écsi* von *éces* abgeleitet ist, muss allerdings das *iu* von *éicsiu* (wie *aicsiu* von *adciú*?) auffallend erscheinen.

Lin. 765. Zu *fiúasait* (verwandt mit *imm-chossáit*) vgl. *fuasaoid* „animosity, spite, rancour“, Atkinson, Three Shafts of Death, Index. Allein diese Bedeutung passt an unserer Stelle nicht. Stokes verweist mich auf eine Bemerkung von O'Donovan, Battle of Magh Rath p. 91, nach der das Wort „developing, unfolding, elucidating, or setting forth“ bedeuten würde. Vgl. LU. 99^a, 46: *Conid Bruden Ui Derga cona fiúasaitib 7 cona slechtaib 7 cona remscélaib amal adfiadar illebraib insin anúas ar bith samlaid*.

Lin. 767. *Aslinge Conchobair* ist der Titel des ersten Theiles der Sage, s. H. d'Arbois de Jubainville, Catalogue p. 136, 137, woselbst auch auf den entsprechenden Text in Egerton 1782 verwiesen wird. O'Curry, Lectures on the Ms. Mat. p. 592, bezog auch den Titel *Fis Conchobair* in der Liste der Erzählungen LL. 190^a, 45 auf unseren Text.

Lin. 770. Für *ris dresend* fehlt jeder sichere Anhalt. *Ris* kann für *fris* stehen, es könnte aber auch *riss* „story, tale“, sein, Stokes, Metr. Gloss. p. 104; *riss .i. cach scél 7 faisnés*, Corm. p. 39. *Dresend* sieht aus wie eine Form des sog. Consuetudinal Present, von O'R's. *dreasaim* „I break, incite“ („eine Geschichte, die jeden Rothschwertigen anreizt“)? Stokes, meint, es könne hier auch ein frühes Beispiel der „eclipsis“ vorliegen, *risdresend* für *risa tresenn*, von *tress* „Kampf“.

Lin. 772. Die Reimformel *nir bo gand* habe ich auf den Schlaf bezogen. Auf Conchobar bezogen würde sie bedeuten „nicht war er karg“.

Lin. 777. Zu *srethai sítai* s. lin. 122 und die Anm. dazu. Vgl. *imm-sreth* in meinem Wtb.

Lin. 784. Vermuthlich ist *mairir* nicht verschieden von *murir* lin. 444.

Lin. 789. Zu *ros bí* vgl. *bías .i. gonfas*, O'Cl.; Stokes, Salt. Index.

Lin. 791. Vgl. *nuall gan ghaoi .i. rádh gan bhréig*, O'Cl.

Lin. 792. Ich habe angenommen, dass *cath co cróe* (mit *gói* reimend) verschieden sei von *cath co crú* (mit *Ultu* reimend) lin. 887.

Lin. 795. Zu *Noco toil sin* vgl. *Ni toil son*, Eg. lin. 10; *Ropa tol do Mártain sin* (Martinus se facturum pollicetur), Hogan, Irish und Latin

Lives § 88; *Ba tol do Dubthach 7 dia macaib inné sin* (hoc placuit patri et fratribus), *ibid.* § 66.

Lin. 796. Zu *cond catha* vgl. *conn .i. cenn*, O'Dav., und lin. 828; *cend catha*, Tog. Troi 1993.

Lin. 797. Vgl. *nasadh .i. áonach*, O'Cl.; *Temair indiu cid fásach, báí ré ba nasad niad* („Wenn auch Tara heute öde ist, es gab eine Zeit, wo es eine Versammlung von Helden war“), LL. 28a, 56.

Lin. 798. Zu *ball-bán* vgl. *ball-gel*, Oeng. Féil. Oct. 4.

Lin. 799. Meine Uebersetzung von *dét for séit* ist unsicher. Eg. hat an der entsprechenden Stelle *dedoi* für *dét*, was erst recht corrupt ist. Bei O'Cl. die Glosse *dét .i. tomhaltas no biadh*.

Lin. 800. Vgl. lin. 855 und *nách fri scél m-bréici thánic*, Tog. Troi² 1817.

Lin. 801. Unter dem Manne ist der lin. 794 genannte Ailill gemeint, vgl. lin. 127 *mac ind fír dogena sin*.

Lin. 805. Zu *lathar* s. Ascoli, Gloss. Palaeo-hib. p. CXLI; Stokes, Salt. Index.

Lin. 806. Für *immarrín* findet sich Salt. 4986 *immirín*: *Is hé lin doruaraid dúb dia tuathaib cen immirín*.

Lin. 807, 808. Um die 9. Stunde pflegte auch nach LU. 121^b, 7 das grosse Fass gefüllt zu werden: *Dia m-báatar didiu Ulaíd fecht and i n-Emain Macha la Conchobur oc ól ind ierngáali, cét m-brothe no theiged ind de lind im tráth cacha nóna*. Um die 9. Stunde begann nach lin. 191 der Kampf. Für *fastud* na flede hat Eg. an der entsprechenden Stelle *costad na flede*. Dies ist ein auch sonst vorkommender Ausdruck, s. Echtra Cormaic § 3 (Ir. Texte III 1, 185): *As iad so na riga ba im chostadh na fleidhi*.

Lin. 819, 820. Zu *duscis* erst intransitiv und dann transitiv s. lin. 378.

Lin. 828. *Comsid* ist eine Ableitung von *commus*, wie *fissith* von *fiss* (Z^a. 792).

Lin. 837. Zu *gúr* vgl. Stokes, Féil. Oeng. Index; *gur .i. gér*, O'Cl.

Lin. 841. Vgl. *aidble bainn*, Salt. 4907 und Index.

Lin. 846. Zu *na cró chatha* s. die Angaben von Stokes zu *cró bodba*, Rev. Celt. XIII 119.

Lin. 853. An die Redensart *láid form*, „it troubles, harms me“ (K. Meyer, Vis. of MacConglinne Gloss.) ist wohl nicht zu denken.

Lin. 854. S. oben S. 457.

Lin. 856. Der Bedeutung nach muss *co ro es* dem *dolléici* lin. 240 entsprechen. Etwa *co ro esreid*? vgl. *srethius fair iarom in slig* LU. 62^b, 14.

Lin. 862. Ich kenne *airlech* sonst nur als das zu *air-sligim* gehörige Nomen actionis, „Erschlagen“, „Kampf“. Entweder kann es auch „Kämpfer“ bedeuten, oder es ist hier eine falsche Lesart.

Lin. 881. Die Uebersetzung von *ed inne* ist unsicher; *inne* „thus“, O'R.

Lin. 884. Vgl. *carcdaois na sluaigh .i. do liondaois na sluaigh*, O'Cl. Zu *erctais mür* und *erctais dind*, lin. 893, vgl. *Ro linsatar mürü 7 dindgnu 7 foradu na cathrach*, Tog. Troi 271.

Lin. 886. Zu *tuarad* kenne ich nur die Glosse *.i. cuit*, „a share“, Stokes, Metr. Gloss. p. 117. Die Angaben über *tuar* „omen, foretaste“, „a sure way of getting“, und *tuaraim* „I augur, foretell“ bei Atkinson, Three Shafts of Death Gloss., hellen unsere Stelle auch nicht auf. — Zu *tétbann* vgl. Salt. 8163: *Toethsat ruibni réllannai sis a sostaib a sesta, nis foelsat a tetbannai, formuchthair grian is esca* („Fallen werden die Massen der Sterne herunter von ihren Standorten, nicht werden ihre . . . sie ertragen, Sonne und Mond werden erstickt!“).

Lin. 891. In diesem und den folgenden Versen werden die Namen derer angegeben, die damals getötet worden sein sollen, und zwar auf beiden Seiten, entsprechend dem *comma-commarb* lin. 889. Es werden nicht nur die Leute Gerg's genannt, sondern auch die Ulter, denn *im na ócu erctais dind* lin. 893 kann sich nur auf die Ulter beziehen, von denen es lin. 884 hiess *Ulaíd nallaig erctais mür*. Deshalb habe ich die Präposition *im* ihrer Bedeutung in *imma-commarb* entsprechend aufgefasst. Dann ist freilich der Nom. *secht Fínd*, *secht n-Duib* lin. 892 auffallend. Das Subject zu *Ro marbsat* kann er nicht sein, denn es kommt hier nicht darauf an, wer getötet hat, sondern wer getötet worden ist. Man muss daher *Ro marbsat and* für sich nehmen, ohne grammatische Rection. Die Aufzählung der Namen folgt dann mit neuem Ansatz im Nominativ: Sieben Finn, sieben Dub u. s. w. (wurden getötet). Diese Auffassung wird auch durch die Nominative *Tricha Murethach*, *tricha Failbe* u. s. w. in den folgenden Versen empfohlen. In der Egerton-Version werden nur die Namen derer genannt, die zu Gerg's Clan gehören, darunter freilich auch solche, die in der poetischen Version von LL. nach meiner Auffassung auf die Seite der Ulter gehören würden, *Domnall*, *Oengus*. Am meisten gehen die verschiedenen Versionen in Bezug auf *Domnall* aus einander: in der Prosaerzählung von LL. gehört *Domnall* nach Connacht, als ein Pflegebruder Mane's, lin. 385; in der poetischen Version von LL., lin. 898, erscheint dieser Name auf der Seite der Ulter; in der Egerton-Version gehören dreissig *Domnall* zum Clan des Gerg. Man sieht, welche Freiheit sich die Erzähler mit den Namen, namentlich der untergeordneten Personen, genommen haben. Vgl. oben S. 454 fg.

Lin. 894. *Forind* steht für *forfind*, s. Salt. Index.

Lin. 896. Vgl. *cungid congbála* „hero of upholding“, Tog. Troi Index.

Lin. 898. Zu *noisig* vgl. *nois .i. oirdheirc*, O'Cl.; *noiseach* „a noble person“, O'R.; s. *noisige*, Tog. Troi Index.

Lin. 905. Zu *díl* vgl. *Ni fes immorro dí in t-secnap rota-cursaigh-seom*, „Unknown, however, is the end of the sub-prior that reproached

him“, Lives of Saints, ed. Stokes, 2559. Eine ähnliche Stelle findet sich auch LL. 45^a, 19: *Torchratar sund uaisle hErenn mar ra hadrad, is é a n-díl cen dimblad na rí raglan*, „Es fielen dort die Edlen Irlands, wie gesagt worden ist; ihr Ende war so: ohne Unehre für die reinen Könige“).

Lin. 912. O'R. hat *forbach* „cutting, slaying, slaughtering“, vgl. *forba* „slaying“, Stokes, Metr. Gloss., p. 79. Zu meiner Conjectur *formach* vgl. LU. 81^b, 2: *bíd formach do rígmartaib*.

Lin. 920. Ich habe *nóitis* zu 1. *noudh* in meinem Wtb. gezogen.

Lin. 922. Vgl. mein Wtb. unter *tárfas* und Latin Lives of Saints, ed. Hogan, p. 90: *co tárfaid demun do i n-deiúb duine*; Ir. T. II 2, 49.

Nachträge.

S. 458, zu lin. 13: Altirisch ist *eridech* (scyphus) nachgewiesen, s. Gramm. Celt. Add. ad p. 811.

S. 533, zu lin. 83: *innunn* auch ML. 27^d, 15; *annond* Rev. Celt. XIII p. 114 (§ 156).

S. 537, zu lin. 305: Das zu *tinsaitin* gehörige Verbum findet sich LL. 371^b, 30: *Dotháet immorro bróen dian do thopur Iordanen co ro thinsan fair i n-denus a baiste*.

S. 538, zu lin. 434: Von *mifrech* ist *mifrige* abgeleitet: *ro gab mifrigi 7 maithnechus mor Ioseph*, LBr. 134^a, 13.

S. 542, zu lin. 676. Stokes verweist mich noch auf Dindsenchas § 101 (Rev. Celt. XVI 53): *conid and dobreatha guin galand fair o chach*, „where upon a mighty deathblow was inflicted upon him by every one“.

S. 547, zu lin. 886. Auch für *túarad* macht mich Stokes auf eine Stelle im Dindsenchas aufmerksam, Rev. Celt. XV 280: *Tech Mairisen* war so angelegt, dass die Flur hoch und der *túarad* genannte Theil niedrig war (*lar ard 7 túaradh airiseal*). Dann heisst es weiter: Jedes Haus, das so angelegt ist, ist nicht dunkel und wird nicht ohne Schätze drin sein (*ní ba duaibseach 7 ní bia cen ana and*). Letzterer Vorzug muss mit dem *túarad* zusammenhängen. Vielleicht bezeichnet dieses Wort einen Bodenraum (unter dem Dache), in dem die Schätze aufbewahrt wurden. Vgl. lin. 746.

Tochmare Ferbe.

Egerton 1782, fol. 69^b.

Ueber sprachliche Eigenthümlichkeiten dieses Ms. habe ich schon Ir. Texte (I) S. 84, III 1, S. 234 gehandelt.

(B)ui Conchopur macc Neusa aidqi n-ann ina chotlud, *con* faccio ní, ind oicbein chuicci ina dochumb¹. Ro bu tnuthach² a delb ocus a hecusec. Maith amein, or in ùen. Maith ecin, or *Conchobur*. Cid innsin, *for* se. Ordun 7 toicid duit-siu, or si³. Cid iss neusum duinn di suidiu⁴. Fir h*Erenn* dot saigid, ⁵ oll si, do breth do ùan 7 do mac 7 t'ingiuin ocus do cethra la Meidb 7 la hAilill, ol si, la heolus *Ferguso*. Cuin dotiagar, ar *Conchobur*. Ind adaig⁵ araili anocht cinn *secht* m-bliadne⁶, is ann foglui in Finn Cuailnge n-uili im Dub Cuailngi, is diag in trer indrith sin⁷ don chiniul. Ni toil son didiu⁸, or *Conchobar*.¹⁰ Uinnsi gnim n-amra dedoi⁹ colleic inn imectur do crichiu, .i. Mainiu Morgor mac Ailella, tri caeuít ógfeniu higGlinn Geurrec hit faurrad, dodeochuid do guidiu ingini Geirce¹⁰, Fearb a hainm-sidein¹¹. Do ul¹² duit-si, trath nónu¹³ himmaruch iss ann costad na fledi. Ciallin *no* rag¹⁴, or *Conchobar*. Tri céat laech¹⁵ techuimti, ol si. Luid uad lasoduin¹⁵. Ceilipraig do. Cot-eirich

¹ *LL. lin. 771; 118.* ² *Zu lesen* cruthach? ³ *LL. lin. 780; 124.*

⁴ *LL. lin. 793; 125.* ⁵ *Im Ms. ag̃.* ⁶ *LL. lin. 787; 126.* ⁷ *Zu*

lesen in trén-indrith sin? *vgl.* do thren-arggain na Troi, *Tog. Troi* 551.

⁸ *LL. lin. 795.* ⁹ *Ein corruptes Wort; vgl. LL. lin. 799.* ¹⁰ *LL. lin.*

803; 129. ¹¹ *Im Ms. sidēi.* ¹² *Dieses ul ist wohl zu streichen,* do

duit-si *gehört zusammen, vgl.* do dhuit .i. chuige dhuit, *O'Cl. Oder es*

ist Dou, für dū, zu lesen? ¹³ *LL. lin. 807.* ¹⁴ *LL. lin. 811; 130.*

¹⁵ *Im Ms. sasoduin.*

Conchobar madan¹. Raite fri Mumuin n-Aitenchaithrig. Dia coitsich² frium-si, ni ragtai. Is lor d'imcosait fil ann chenu³. Don-igfinn, or *Conchobar*, ciam tiasum⁴. Eirgid do didiu, or si.

20 Tiaguit ass iarum, tri *cet*, co m-batar oc tig Geirg, co rangatar Raith n-Imbuaid⁵, is and ba ri Gercc. Co cualatar na ceuli issin dunuth. Ba hobeli in dun ar a cinn airciunn (*sic!*). Totaet *Conchobar* issind les a tri *cet*⁶ co m-batar *for* lar in dúini. Ba coin in rigtech. Gearg 7 Buan⁷ a bean ann 25 7 tricho Fland 7 tricho Dubthach 7 trico Domnull 7 trico Oengus 7 trico Failbe Fland dia claind⁸. Is *ed* bui di chom-anmanduib i tig Geirg, cenmo bui in sluaigh archena, 7 genmo bui Maini *cona* muintir, .i. tri coecuit allin-sidi.

Sceith uainidi⁹ leo uili. Cia no dligthea dib miach di or 30 7 miach di arceat 7 umae, no iccfad semund gai gach fiur dib *cona* fainnip oir ima fultaib¹⁰. *Cet* mias¹¹ uimi is *ed* bui istig. Dabach uime¹² *for* a lar a m-botha¹³ oc allinath di fion. Ro fersa(?)¹⁴ uili arre tri la 7 tri n-aidqi¹⁵. In tan do (fol. 70^a;) n-ainicc *Conchobar* dorus in tigi, ni ra bu *acht* a leth in fion. Bui Gerg 35 ocus Buan a *ben* 7 Mainiu Morgor a fianlach issin tig hic ol finu 7 cormu, 7 ba hosluicthe les 7 tech *foruib*. Toluid *Conchobar* co m-bui i n-dorus in tigi¹⁶. Tolluid gilla *Conchobuir* co m-bui *for* lar in tige. Broth a ainm-sidi in gillo¹⁷. Aill amai, ar in druif¹⁸ bui issin tich. Con cloth side:¹⁹

40 Is broth ind airdig sin²⁰.

Ni ba cian la hallmuruu bias²¹
arfuicertar sluaig²².

¹ LL. lin. 819; 131. ² Für coitsithe, vgl. Sergl. Concul. 7. ³ LL. lin. 825; 132. ⁴ LL. lin. 829; 133; ciam für cia m-be. ⁵ Dafür Ráith Ini LL. 837; 57. ⁶ LL. 843. ⁷ Ebenso lin. 35, während Gerg's Frau LL. 752 Nuagel heisst. ⁸ Ueber diese Namen s. die Anmerk. zu LL. 891. ⁹ LL. 51 lässt vermuthen, dass umaidi zu lesen ist. ¹⁰ Vgl. LL. 31. ¹¹ Vgl. LL. 92. ¹² LL. 847; 196; 748. ¹³ LL. 90 dafür tech claraid. ¹⁴ Vgl. LL. 748. ¹⁵ Vgl. LL. 61. ¹⁶ LL. 850; 214. ¹⁷ LL. 240. ¹⁸ LL. 851. ¹⁹ Zu dem hier folgenden, zum Theil corrupt überlieferten Gedicht s. LL. lin. 202 ff. Die Punkte am Ende der Zeilen wie im Ms. ²⁰ LL. lin. 854; 202. ²¹ LL. lin. 203. ²² Die Verbalform, die

ardibdaigter laechrad¹

dibibsigter tige².

fonera nithu³.

45

arfuaigetar ar galuib gnim⁴ oinfir.

bid ann do digsi sluag n-Geirg⁵.

Laigid⁶ Brod slig do Geurg conn luid trid. Focaird ind airdig da laim Gerg in rí co m-bui for lar in tigi⁷. Is brod inn airdich sin⁸, ol Conchobar, a Geirg. Affraigith a oco, ar se.⁵⁰ Dochencat issi tech tricha laech im Conchobar⁹. Co m-bert cenn micc Ailella ass ocus cet cend chenu¹⁰. Dotaet Conchobar assin tich ocus Broth ocus faccuib a occu olcena ann¹¹. Biit iarum tri la ocus teorú haidqi ar in tig.

Luid in Bodb collec co m-bui hi Cruachnuib con n-epert fri⁵⁵ Meidb¹²: Ro gabud fort mac hi n-Gliunn Geirc. Cia ru gab. Conchabar collathuib gaili Ulad uime. Tocomlui Medb ass 7 gaibti gaisced se cet laech¹³ 7 oiccfeni 7 Fergus cona luingius do hUlaib co m-batar a n-Gliunn Geirc. Condrecut ann. Toscaru Medb se laechu dec diib im de Amalgaid mac Conchobuir⁶⁰ conallaim feissin¹⁴. Dofuit cet laech di Ulltaib. Dofuitet .cccc. laech di Connachtuib ocus do muinntir Medba, ocus muite foruib¹⁵. Dofethet¹⁶ Ulaib hi n-dún iarum, 7 ní con terno nech ass di muinntir in duine, ocus doberat hi m-bui di setaib 7 moínib

mit arfuaigetar lin. 46 identisch zu sein scheint, wird nicht richtig überliefert sein, s. LL. lin. 204. ¹ Vgl. LL. lin. 205, wo die richtige Verbalform steht. ² LL. lin. 206. Die Verbalform oben ist wohl redupl.

S-fut. von dobongaim, man sollte aber dobibsatar erwarten. ³ Eine corrupte Zeile, vgl. LL. lin. 207; nithu könnte zu nith .i. deabhaid no cathughadh und nith .i. guin duine (O'Cl.) gehören. ⁴ gnim erscheint als ein überflüssiges Wort, vgl. LL. lin. 208. ⁵ Ohne Entsprechendes in LL. Im Ms. steht do d am Ende einer Zeile und digsi am Anfang der folgenden. Für die letzten beiden Wörter steht im Ms. nur sl und ng mit Abkürzungszeichen. ⁶ Wohl für laaid? ⁷ Vgl. LL. lin. 197.

⁸ LL. lin. 854. ⁹ LL. lin. 859. ¹⁰ LL. 861; 424. ¹¹ LL. 863; 427. ¹² LL. 867; 342. ¹³ LL. 871; 723. ¹⁴ LL. 875; 730. ¹⁵ LL. 879; 737. ¹⁶ Dofethet ist auch zu lesen Táin bó Regamain lin. 56, (Ir. T. II 2, 229). Vgl. K. Meyer, Voyage of Bran, p. 38, p. 93.

65 ann¹, 7 doberat an dobach credumu co m-bui hi tir n-Ulad²,
 ocus glanuit iarum in sluag sin Connacht ria tuigeacht, 7 dollotar
 co m-buaid dia crich³. Is aenrann sin toglua(s)achta hinniar do
 breth in toirb, in dobach sin bertatar Ulaid. Is hi no-to-ferud
 huili⁴ in tan no m-bitis ind aenraen didiu no a turcomrac. Is
 70 de ata ól n-gualu la hUlltuib ocus Loch n-gualu, uinnsi⁵ in
 Daiminis hi crich hUlad⁶. Fínitt.

¹ *LL. lin.* 883; 745.

² *LL. lin.* 747.

³ *LL. lin.* 924; 759.

⁴ *LL. lin.* 748.

⁵ *Vgl.* uinsi .i. atá, *O'Cl.*

⁶ *LL. lin.* 750.

Das Freien um Ferb.

Egerton-Version.

Conchobar der Sohn der Ness lag da in einer Nacht im Schlafe, da sah er Etwas: ein junges Weib (kam) zu ihm hin. Ihre Gestalt und ihr Aussehen war schön(?). „Gut so“, sagte das Weib. „Gut, wirklich?“ sagte Conchobar. „Was ist das?“ sagte er. „Würde und Glück für dich!“ sagte sie. „Was ist davon am nächsten für uns?“ „Dass die Männer von Irland dich aufsuchen“, sagte sie, „dass deine Frauen und deine Söhne und deine Töchter und dein Vieh von Medb und von Ailill fortgeführt werden“, sagte sie, „durch den kundigen Rath des Fergus“. „Wann wird man ausziehen?“ sagte Conchobar. „In der anderen Nacht heute Nacht über sieben Jahre, da wird der Finn ganz Cualnge verwüsten wegen des Dub von Cualnge, der die Ursache ist dieses gewaltigen Einfalls für den Stamm(?). „Das ist nun nicht erwünscht!“ sagte Conchobar. „Hier giebt es inzwischen eine berühmte That . . an der äussersten Grenze deines Gebietes, nämlich Mane Morgor¹, der Sohn Ailill's, dreimal fünfzig junge Krieger, in Glenn Geirg in deiner Nähe; er ist gekommen um Gerg's Tochter zu freien. Ferb ist der Name derselben. Hin mit dir zu ihm, morgen um die neunte Stunde, da ist die Abhaltung² des Festes!“ „Was ist die Zahl, mit der ich gehen soll?“ sagte Conchobar. „Dreihundert gesammelte

¹ Ailill und Medb hatten sieben Söhne, die *Mane* hiessen, aber jeder mit einem anderen Epitheton. *Mane Mórgor* (so auch LL. lin. 128) ist auch der Held in der Sage Táin bó Regamain. Vgl. Ir. Texte II, 2, S. 231.

² S. die Anmerk. zu LL. lin. 808.

Krieger“, sagte sie. Sie ging darauf fort von ihm. Sie verabschiedet sich von ihm. Conchobar erhob sich am Morgen. Er erzählt es Mumain¹ Aitenchaithrech. „Wenn du auf mich hörtest, würdest du nicht gehen. Es ist schon genug gegenseitige Feindseligkeit vorhanden.“ „Ich würde zurückkommen(?)“, sagte Conchobar, „wohin wir auch gehen werden.“ „So brechet denn auf dahin!“ sagte sie.

Sie gehen fort darauf, drei hundert, bis sie bei dem Hause Gerg's waren, bis sie nach Raith Imbuaid(?) kamen, wo Gerg König war. Da hörten sie die Musik in der Befestigung. Die Festung war offen vor ihnen. Conchobar ging in das Castell, (und) seine drei hundert, so dass sie auf dem Boden der Festung waren. Das Königshaus war schön. Gerg und Buan, sein Weib, (waren) da, und dreissig Flann und dreissig Dubthach und dreissig Domnall und dreissig Oengus und dreissig Falbe Flann von seinem Clan. Das war an Beinamen im Hause Gerg's, abgesehen davon dass noch die Schaaren da waren, und abgesehen davon dass Mane mit seinen Leuten da war, dreimal fünfzig deren Zahl.

Sie hatten alle (eherne) Schilde. Wenn sie auch einen Scheffel Gold und einen Scheffel Silber und Bronze schuldig wären, die Niete des Speeres eines jeden Mannes von ihnen, mit ihren Ringen von Gold um ihre Haare, würden das gut machen. Hundert Tische von Erz waren im Hause². Ein Fass von Erz auf dem Boden ihrer Bude, das mit Wein gefüllt wurde. Sie feierten(?) alle ihre Zeit von drei Tagen und drei Nächten. Als Conchobar an die Thür des Hauses kam, war nur (noch) die Hälfte des Weines vorhanden³. Gerg und Buan, sein Weib, und Mane Morgor mit seiner Kriegerschaar im Hause beim Wein- und Bier-Trinken, und Castell und Haus über ihnen waren offen. Conchobar ging, bis er an der Thüre des

¹ Der richtige Name ist *Mugain*, wie LL. lin. 119. Zu *Aitenchaithrech* s. mein Wtb. u. *Mugain*.

² Diese Tische bei den Gelagen könnten auch eine Reminiscenz aus Homer sein, vgl. *τραπέζας ἀργυρέας* (*cét miás findargit*), Od. X 354.

³ Wörtlich: war der Wein nur seine Hälfte?

Hauses war. Der Diener Conchobar's ging, bis er mitten drin in dem Hause war. Der Name des Dieners war Broth. „Wehe!“ sagte der Druiden, der in dem Hause war. Da wurde dieser gehört¹:

„Dieser Becher ist (broth). Nicht lange ists, wird er bei den Fremden sein. Schaaren werden . . . Helden werden vernichtet werden. Häuser werden zerstört werden . . . Einzelkämpfer werden zu Waffenthaten herausgefordert werden (?). Da wird es sein, . . .“

Brod schleudert einen Speer auf Gerg, so dass er durch ihn hindurch ging. Gerg der König liess den Becher aus seiner Hand fallen, so dass er auf dem Boden des Hauses war. „Dieser Becher ist (brod)“, sagte Conchobar, „o Gerg!“ „Erhebt euch, ihr jungen Männer!“ sagte er. Sie schreiten in das Haus, dreissig Krieger um Conchobar. Da trug er den Kopf von Ailill's Sohn davon und hundert Köpfe ausserdem. Conchobar ging aus dem Hause heraus, und Broth, und er liess seine anderen jungen Leute dort zurück. Sie sind darauf drei Tage und drei Nächte bei dem Hause.

Die Bodb ging unterdessen, so dass sie in Cruachan war. Da sagte sie zu Medb: „Dein Sohn ist in Glenn Geirg überwältigt worden.“ „Wer hat ihn überwältigt?“ „Conchobar mit den tapferen Helden von Ulster um ihn.“ Medb zog aus, und

¹ Ein *co* oder *con cloth* leitet auch oft in der Táin bó Cúalnge die durch R. bezeichneten Retorics ein, z. B. LU. 66^a, 66^b, 67^b, 81^b, 82^a u. ö. Die alte Schreibweise ist *co cloth*, so ausgeschrieben LU. 82^a, 2; 5; gewöhnlich ist aber die Abkürzung für *con*, *co* geschrieben. Hinter *co cloth* steht gewöhnlich *ní* und dann der Name einer Person: *co cloth ní Medb*, LU. 66^b, 20; *co cloth ní Ailill*, 67^b, 1, u. ö. Bisweilen auch ohne *ní* der blosse Name der Person: *co cloth Fergus*, LU. 66^b, 45. Oft ist dann noch am Rande ein *Fergus* oder *Ailill* oder *Medb dixit* zugefügt. Daher ist der vollste Ausdruck im Texte: *co cloth ní Fergus co n-epert*, LU. 73^b, 26, zu übersetzen: „Da wurde Etwas gehört, (nämlich) Fergus, indem er sprach.“ Gelegentlich findet sich auch eine entsprechende active Wendung: *co cúalatár Ailill*, LU. 66^b, 5; 23. Während *co cloth* Praet. Pass. zu *clunim* (W. *clu*) ist, ist das gleichfalls vorkommende *co clos Ailill*, LU. 66^a, 38 am Rand, dasselbe Tempus zu *cloor* (W. *clus*).

ergriff die Waffen, sechs hundert Krieger und junge Helden, und Fergus mit seiner verbannten Mannschaft aus Ulster, bis sie in Glenn Geirg waren. Sie stossen dort zusammen. Medb streckt sechzehn Krieger von ihnen um die zwei A., die Söhne Conchobars's¹, mit ihrer eigenen Hand nieder. Es fallen einhundert Krieger von den Ultern. Es fallen vierhundert Krieger von den Connachtern und von Medb's Leuten, und sie werden besiegt. Die Ulter gehen darauf in die Stadt, und keiner entkam von den Leuten der Stadt, und sie tragen davon, was von Kostbarkeiten und Schätzen vorhanden war, und nehmen das ehernerne Fass mit fort, so dass es im Lande der Ulter war, und sie beseitigen (?)² darauf diese Schaar der Connachter, ehe sie gehen (?), und sie kehren mit Triumph in ihr Land zurück. Es ist dies ein Theil des Zuges nach dem Westen um den Stier fortzutreiben, (nämlich) das Fass, das die Ulter mitgenommen hatten. Es versorgte sie alle, wenn sie auf einem gemeinsamen Wege³ oder in Versammlung waren. Daher kommt Ól n-gúala bei den Ultern und (der See) Loch Gúala, der in Daminis im Gebiet von Ulster liegt.

Ende.

¹ LL. 731 heissen die zwei Söhne Conchobar's *Níall Cendfind* und *Feradach Lamfota*.

² *Glanad* heisst für gewöhnlich „rein machen“, aber im Cod. Sangall. 136^a ist es zweimal im Sinne von „elidere“ gebraucht (um *do glanad i n-deriud ferso*, um ist zu elidiren am Ende des Verses), s. Z². 993.

³ *Ind aen-raen* ist wohl dasselbe wie *for oen-chói*, Féil. Oeng. Jun. 10, vgl. die Glosse *for oenchoei* zu *for roenu*, *ibid.* Mai 27.

Cóir Anmann.

Addenda.

- P. 412, *after* l. 14, § 15. Failbe Erchorach, Laud 610, fo. 93a, 1.
- P. 413, *after* l. 33, § 71. See BB. 254a, 15 and Rev. Celt. XIII. 434, note 1.
- P. 414, 82. Nuada Find Femin (also called N. F. Fáil) was son of Giallachad, King of Ireland. See H. 2. 5, p. 364.
- P. 415, l. 11, *add* That Eochaid Airem was the first of the Irish to put yokes on oxen's necks is stated also in LL. 131^b.
- P. 416, l. 33, *add* save the one mentioned in the Annals of Ulster A. D. 1021.
- P. 417, last line, *after* 16 *insert* BB. 264^b, YBL. 187^b, 30. *after last line add* § 145. Cf. YBL. 187^b, 16—21 = BB. 264^b, 15—18.
- P. 418, l. 6, *add* And see YBL. 191^b, 14.
- l. 8, *after* 15^b *insert* and see YBL. 192^b, 43.
- l. 15, *add* *aes cumachta* also means 'elves', LU. 70^a, 18.
- P. 419, l. 1, *after* § 160. *insert* From Tochmarc Feirbe, *supra* p. 516.
- l. 10, *after* 490 *insert* For the use of human flesh as a medicine see Kern, Internationales Archiv für Ethnographie, Suppl. zu Band IX. 1896.
- P. 420, l. 34, *add* So also in YBL. 126^b—127^a.
- P. 421, l. 9, *add* As to their birth, one at nightfall, one at midnight, one at daybreak, cf. Rev. Celt. XIV, 28.
- l. 3, from bottom, *after* testicle *insert* as in YBL. 208^a, 44, *corop fearrbole fichthille* [leg. ferbolg fidchille] do Laignib comed t'uigi (i. e. thy scrotum).
- P. 423, l. 10, *add* see The Academy, Feb. 15, 1896, p. 138.
- P. 425, l. 4, *add* YBL. 190^a, 18—20.

Corrigenda.

- P. 380, note 224, l. 2, *for* lag. *read* leg.
- P. 438, col. 1, l. 12, *for* mirthful *read* agile.
- l. 15, *for* ainmnertugud *read* ainmertugud.
- P. 441, col. 1, l. 27, *for* trothless *read* toothless.

W. S.

Inhaltsübersicht

zu den „Mittelirischen Verslehren“ (Ir. T. III, 1).

	Seite
Vorwort	1—4
Die Texte	5—106
Text I S. 5—24, Text I nach Ba 24—29, Text II 29—66, Appendix: <i>Rethu flideachta</i> 66, Text III 67—105, Text IV 106.	
Erläuterungen	107—166
Kap. 1. Zu den Texten	107—127
Zu Text I 107—110. Zu Text II 110—123. Zu Text III 123—125. Zu Text IV 125—126. O'Molloy 126—127.	
Kap. 2. Technische Ausdrücke	127—138
Alphabetisches Verzeichniss häufig wiederkehrender Aus- drücke 130—138.	
Kap. 3. Die Metra	138—166
I. Gleichgliederige Strophen (und solche, in denen nur eine Kurzzeile im Bau von den andern abweicht) .	139—147
II. <i>Debide</i> -Strophen	147—151
III. Strophen mit reimenden Langzeilen aus ungleichen Gliedern	151—158
A. Die Kurzzeilen, welche die Langzeile bilden, haben verschiedene Silbenzahl, aber gleichartige Schlüsse .	151—153
B. Die Langzeile besteht aus gleichsilbigen Versen mit ungleichen Schlüssen	153—155
C. Die Langzeile besteht aus Versen von ungleicher Silbenzahl und mit verschiedenen Schlüssen	155—158
IV. Strophen von abweichendem Bau	158—161
V. Zu den Metren der <i>duodecim partes poeticae</i> (Text II)	161—166
Schluss	166—168
Nachträge und Berichtigungen	169—170 u. 182
Verzeichniss der Namen der Metra	171—177
Verzeichniss der Strophenanfänge	178—182

R. Th.

Indices.

Die folgenden Indices beziehen sich vorwiegend nur auf die Gegenstände, Wörter und Namen, die in den Einleitungen und Anmerkungen erklärt oder erwähnt werden. I ist mein 1880 erschienenes Buch „Irische Texte“; II 1 ist „Zweite Serie“ Heft 1; II 2 ist „Zweite Serie“ Heft 2; III 1 ist „Dritte Serie“ Heft 1; III 2 ist „Dritte Serie“ Heft 2. T. bezieht sich auf Wh. Stokes' Bearbeitung von Togal Troi in II 1; A. bezieht sich auf K. Meyer's Bearbeitung der Alexandersage in II 2.

I. Sachenverzeichniss *)

mit Einschluss der Titel.

- | | |
|---|---|
| <p>Abkühlung Cuchulinn's I, 201. 240.
 Abkürzungen in den Mss. I 66. 95.
 117. 135. 168. 205. 315; II 1, 165.
 Abschneiden des kleinen Fingers..
 III 2, 285.
 Accallam in dá súad III 1, 36. 113.
 Acta Sanctorum I 17. 26. 39.
 Adam II 2, 9.
 Adjectiva composita II 2, 252.
 Advocates' Library, Edinburgh, II 2,
 109.
 Agallamh na Seanórach I, 147. 150.
 Airisem ic altoir III 1, 192. 225.
 Aisti ind aircetail III 1, 67.
 Aithed Derdrinde re macc Uislenn
 II 2, 119.
 Alexander der Grosse II 2, 1 ff. 94.
 Alexander's Geburt II 2, 96.
 Alexandersage aus dem Book of
 Ballymote II, 2 94.</p> | <p>Allitteration I, 156; in der Prosa
 II 2, 15; III 2, 447.
 Alter der Sagen I, 253.
 Altfranzösische Quellen II 2, 108.
 Altirische Gedichte I, 316 ff.
 Altirische Hymnen I, 3. 321; III 1,
 168.
 Analogiebildungen II 2, 8.
 Aristoteles über die Wunder Indiens,
 Brief Alexanders an, II 2, 8.
 Artikel II 1, 191; 2, 6.
 Aslinge Conchobair III 2, 545.
 Assonanz III 1, 135.
 Athenaeus II 1, 171.
 Aucassin und Nicolette III 2, 447.
 Aufbewahren der abgeschnittenen
 Köpfe II 1, 213.
 Baile in Scáil III 1, 229.
 Barden III 1, 107 ff.</p> |
|---|---|

*) Dazu noch der Index of Things III 2, 436.

- Bardne III 1, 5.
 Beinkleider II 1, 214.
 Beischlaf I, 241; II 1, 210.
 Bellum civile II 2, 2.
 Berichtigungen, Nachträge, II 1, 142;
 2, p. II; 2, 184; III 1, 278 ff.;
 2, 444. 557.
 Benoît de Sainte-More II 2, 108.
 Biblische Citate II 2, 9.
 Bogen und Pfeile II 2, 120.
 Briatharchath Ban-Ulad I, 235. 254.
 Briatharthecosc Conculaind I, 213.
 Brigantium (Spanien) II 2, 9.
 Briten I, 49.
 Bruden da Derga II 1, 1.
 Bruighion Eochach Bheag Deirg
 II 2, 110.

 Cainnech's Gebet III 1, 56.
 Cath Catharda II 2, 108; III 1, 281.
 Christliche Kirche und Heidenthum
 I, 253.
 Ceart Claidib Cormaic III 1, 184.
 Cennach ind Ruanada I, 235. 254. 301.
 Cóir Anmann III 2, 285. 452. 557.
 Coiri Fir III 1, 191. 225.
 coll Buana III 1, 226.
 Compilerischer Charakter der Sagen
 I, 202. 235. 245.
 Compert Conculaind I, 136. 324.
 Conjuncte Präteritalformen ohne ro
 II 1, 140.
 Cophur in da Muccado II 2, 251;
 Muccida III 1, 230.
 Cormac's Glossar I, 147.
 Corrigenda s. Berichtigungen.
 Corus bard cona bardni III 1, 5.
 Crannchur Seanchai III 1, 191.
 Cuach Cormaic III 1, 193. 226.
 Cuchulinn's Krankenlager und die
 einzige Eifersucht Emer's I, 197.
 Cuchulinn zu Wagen I, 310; C.'s
 Schwert III 1, 227.

 Culturhistorische Bedeutung der iri-
 schen Sagen I, 252; III 1, 232.
 Curathmfr Emna Macha I, 235. 254.

 Dächer aus Flügeln III 1, 283. 226.
 Dares Phrygius II 1, 2.
 Darthula I, 65; II 2, 120.
 Dean of Lismore's Book I, 148. 157;
 II 2, 3. 121.
 Death of the Sons of Uisnech II 2,
 109 ff.
 Destruction of Troy II 1, 2.
 Dialoge zwischen Ossín und S. Pa-
 trick I, 150. 157.
 Dialogue of the Two Sages II 1, 1.
 Dichter der Vorzeit III 1, 114.
 Dichtungen, 10 Klassen, III 1, 113.
 Dindimus, Briefwechsel Alexanders
 mit, II 2, 8.
 Dinnsenchus I, 112; III 1, 117; 2,
 285.
 Diodorus Siculus II 1, 117. 213. 214.
 Druiden I, 20.
 Druidische Prophezeiungen III 2,
 446; I, 68.
 Duil Dromma Ceta III 1, 182.

 Echtra Cormaic i Tir Tairngiri III 1,
 184.
 Ehrenbecher I, 241.
 Einfluss des Christenthums I, 62.
 Eingelegte Gedichte I, 114. 203. 318.
 Einschlebung von th, dh, II 2, 179.
 181. 182.
 Elysium I, 204.
 Epanaphora II 2, 15.
 Epitome der Sagen in Versen I, 25. 63.
 Erhitzen des Wassers II, 1 198.
 Erzähler I, 61.
 Eusebius II 2, 8. 95.

 Farbe der Gewänder III 2, 413.
 Fenier II 2, 13.

- Fenster II 2, 181.
 Feria omnium Sanctorum II 1, 215.
 Fest des Bricriu I, 235.
 Fest des Bricriu und die Verbannung der Mac Duil Dermait II 1, 164.
 Fest von Murthemne I, 198.
 Feste der Celten II 1, 171.
 Feuriges Meer III 1, 279.
 Figura etymologica II 1, 137.
 Finnsage I, 146 ff.; in Schottland 153.
 Fís Adamnáin I, 165. 169.
 Fled Bricrend I, 254. 330.
 Fled Bricrend 7 Loinges Mac n-Duil Dermait II 1, 173; I, 236. 311.
 Form der Sagen I, 62; III 2, 447.
 Fotha Catha Cnucha I, 147.
 Freien um Étaín I, 113.
 Freien um Ferb III 2, 463.
 Futurum 3. Pl. auf -tait, -dait II 1, 137; 2, 7.
 Geburt Cuchulinn's I, 134.
 Gedichte aus der Finnsage I, 146. 147. 157 ff.
 Geiseln III 2, 416. 417.
 Gelehrte Bildung II 2, 9.
 Geschichte Philipps von Macedonien und Alexanders des Grossen II 2, 1. 94.
 Geschichte vom Schweine des Mac Dáthó I, 93.
 Gessa III 2, 285.
 Gestaltannehmen III 2, 285 (vgl. II 2, 246).
 Glossen I, 4. 5. 161; II 2, 255; III 1, 276.
 Glossen im Carlsruher Codex der Soliloquia des S. Augustinus II 1, 143.
 Gottesurtheile s. Ordeals.
 Grab II 2, 183.
 Grammatical Tracts II 1, 1.
 Grammatisches II 1, 172; II 2, 6; III 2, 286.
 Griechische Autoren II 2, 95.
 Griechische Paradigmen I, 313.
 Hebung und Wortaccent I, 155.
 Heidnisches (heidnische Gottheiten u. s. w.) III 2, 285.
 Heldentheile I, 237.
 Hercules II 1, 2.
 Historia de Preliis II 2, 3.
 honorific portions of meat, III 1, 223.
 Iarn Luchta III 1, 192. 225.
 Immacallam in da suad III 1, 117.
 Imthecht na Tromdáime III 1, 229.
 Instructions of Cormac II 1, 1.
 Irische Hymnen I, 3.
 Irische Originale schottischer Gedichte I, 148.
 Isidorus Hispaniensis II 1, 214.
 Josephus II 2, 8. 95.
 Keating I, 60.
 Königswahl I, 200.
 Kopfab schneiden II 1, 213.
 Lateinische Hymnen I, 313; II 1, 145.
 Leastar Baduirn III 1, 191.
 Lebar Bercháin na Clúana II 2, 2. 5.
 Libar Bude Slani I, 197. 205.
 Libur Dromma Snechta I, 116. 134. 136.
 Lochmadmanna I, 252.
 Longes mac n-Uisnig I, 67.
 Lorica I, 52.
 Macgnimartha Finn I, 147. 151.
 Macpherson I, 60. 62. 65. 154. 155; II 2, 120.
 Magischer Nebel und Schnee III 2, 285. 452; vgl. II 1, 28.
 Manuscripte:
 Carlsruhe:
 No. CXCV (Solil. S. Aug.) II 1, 143.

- Dublin,
Franciscan Monastery:
Liber Hymnorum I, 321.
- Dublin, R. Irish Academy:
Book of Ballymote I, 147; II 2,
1. 94; III 1, 2. 169. 182. 183.
281; 2, 287.
- Lebar Brecc (LBr.) I, 17. 39. 165.
168; II 1, 215; II 2, 1.
- Book of Lecan III 2, 287.
- Book of Fermoy III 1, 183.
- Lebor na hUidre (LU.) I, 113. 130.
132. 134. 147. 165. 197. 235. 309.
310; II 1, 213. 214; 2, 187. 206.
- Dublin, Trinity College:
E. 4. 2 (Lib. Hy.) I, 3.
H. 1. 6 II 2, 114.
H. 2. 12 III 1, 3.
H. 1. 13 II 2, 114.
H. 2. 16 (Yellow Book of Lecan,
Lc.) I, 61. 311; II 1, 164; 2,
114. 186. 224. 241.
H. 2. 17 II 1, 1; III 1, 183.
H. 2, 18 (Book of Leinster, LL.)
I, 60. 93. 147. 157. 160. 319;
II 1, 2. 210. 211; 2, 10. 12. 115.
206; III 1, 4; 2, 445.
H. 3. 17 I, 330.
H. 3. 18 I, 93. 108; II 2, 255;
III 2, 286.
H. 4. 22 I, 325.
- Edinburg, Advocates' Library:
Dean of Lismore's Book I, 148;
II 2, 3.
Kilbride III . . . III 2, 287.
No. XXXVIII 2 I, 161; II, 2, 110.
No. XLVI . . . II 2, 2.
No. LIH (Glenn Masáin Ms.) II
2, 109.
No. LVI Highland Society, Peter
Turner, No. 3 II 2, 109.
- London, British Museum:
Egerton 93 I, 235. 303. 335.
Egerton 127 II 2, 3.
Egerton 1782 I, 61. 84. 113. 134.
142; II 2, 115. 186. 206. 224.
241. 255 (Datum); III 1, 230.
234; III 2, 448. 549.
Harlejan 5280 I, 93. 109.
Ex dono J. Milles Plut. CLXVIII E
I, 60.
- Oxford, Bodlejana:
Laud 610 III 1, 4.
Rawlinson B. 512 I, 52; II 2, 2.
Psalter of Cashel I, 147.
- S. Paul in Kärnthen:
Sec. XXV. d. 86. I, 313.
- S. Maria I, 26.
Matres I, 27.
Metra, Namen der, III 1, 171 ff.
Metra der Bardendichtung III 1,
107.
Metrische Texte II 1, 168 ff.
Metrisches I, 4. 23. 24. 53. 155. 204;
III 2, 446.
Mittelirisch I, 166.
Mönchisches Urtheil über die Táin
bó Cúailnge I, 62.
Monologe und Dialoge in Versen
I, 63. 115.
Muc Mic Dáthó II 1, 168.
Munster II 2, 185.
Mythus und Sage I, 116. 135. 204.
251; III 1, 232.
- Nadelspiel I, 241.
Namenverzeichniss III, 2, 426.
Nennius II 1, 1.
Neutra auf -ach II 1, 138.
nicknames III 2, 285.
ninth wave III 1, 169. 223.

- O'Davoren I**, 161.
Ogam I, 158.
Oidheadh cloinne Lir, Clainne Tuireann, Chloinne hUisneach II 2, 109. 110.
Ordeals III 1, 183. 223.
Orosius II 2, 8. 95.
Oisín, Ossín I, 59. 63. 146. 150. 158; Autorschaft Ossín's I, 151.
Ossianische Gedichte I, 155 ff.

Päan II 1, 213.
Pabst Silvester I, 166.
Passivformen II 2, 7.
S. Patrick I, 10. 26. 52. 150. 166.
Pharmacological treatise II 1, 1.
Philipp von Macedonien II 2, 1 ff. 96.
Pomponius Mela II 2, 10.
Praeteritum Act. auf -ai, -i, -e II 1, 135; 3. Pl. Pass. auf -it (ro tinólait) II 1, 134; 3. Pl. sec. Pass. auf -tís II 1, 139.
Preise für die Lieder der Barden III 1, 109.
Pronomen infix. II 2, 6; poss. II 1, 191.
Priscianus, Uebersetzer der Periegesis des Dionys, II 2, 8. 96.
Prophezeiungen I, 20. 21. 22. 168; III 2, 285. 452.
Prosaerzählung mit eingelegten Gedichten I, 63; III 2, 445.
Prothesis von f II 2, 179; von s II 1, 139.
Pseudocallisthenes II 2, 11.
Proverbs of Fithel II 1, 1.

Raben I, 201; III 1, 250.
Radwerfen I, 241.
Redupl. Perfect I, 4.
Regen von Silber, Waizen, Blut III 2, 416.
Reichenau II 1, 143.
Reicne roscadach III 1, 112. 117.

Reim I, 155; III 1, 134; 2, 540.
Reiten I, 158.
Remscéla III 2, 445.
Retoric II 1, 181.
Rhythmik III 1, 109.
Riesen I, 239. 240. 243. 244.
Rom I, 19. 166. 167.

Sachindex III 2, 436.
Sagenchronologie I, 116. 150.
Sagenkreise I, 59. 65.
Sagenmotive, die auch sonst vorkommen I, 251; III 1, 227.
Saltair Teprach III 1, 227.
Sammlung der Einzelerzählungen zu grösseren Ganzen II 2, 240.
Scél mucci Mic Dáthó I, 96.
Scél na Fír Flatha III 1, 184.
Schiedsspruch I, 239 ff.
Schilder mit Emblemen II 1, 214.
Schwertorakel I, 198.
Seancrann Sin III 1, 192. 225.
Serglige Ailella I, 115.
Serglige Conculaind I, 205. 325.
Siabarcharpat Conculaind I, 151.
Síd I, 200.
Side I, 116. 199. 200. 204. 251; III 1, 232.
Sín meic Main III 1, 188.
Soliloquia S. Augustini II 1, 144.
Speer III 1, 268.
Speisung II 1, 210.
Sprachliche Eigenthümlichkeiten von Eg. 93 I, 304; von Lc. und Eg. 1782 I, 82; von LBr. I, 168; II 2, 6; von Harlejan 5280 I, 109.
Sprachliches III 1, 234.
Stil der Heldensage II 2, 13.
Stereotype Wendungen II 2, 14; III 2, 530.
Strophenanfänge III 1, 178 ff.
Strabo II 1. 214.
Superlative auf -am, -em II 1, 133.

- Táin bé Aingen** II 2, 239; III 1, 231.
Táin bó Cúalnge II 1, 1; III 2, 454. 472.
Táin bó Dartada II 2, 185. 255. 256.
Táin bó Flidais II 2, 109. 135. 206. 255.
Táin bó Regamain II 2, 224. 256.
Táin bó Regamna II 2, 239.
Tál Mochtai III 1, 190.
Tara I, 10.
Tarbfess I, 200.
Textrecension II 1, 166.
Teufel I, 318.
Tír na n-óg, na m-beo I, 133.
Tische III 2, 554.
Tochim Ulad do Chruachnaib Ái I, 235. 254.
Tochmarc Étaíne I, 115.
Tochmarc Ferbe III 2, 445 ff.
Togail Troi II 1, 2; 2, 14. 108; Entlehnungen aus, II 2, 14. 96; III 1, 281.
T-praeterita II 1, 139; 2, 7.
Traumorakel I, 200.
Trelia Mothair III 1, 191.
Triads II 1, 1.
Tromdam III 1, 229.
Túatha Dé Danann I, 204.
Tuim, Hystore de Julius Caesar II 2, 108.
Uebersetzung aus dem Lateinischen II 2, 12.
Umdeutung fremder Namen III 1, 279.
Ungethüme I, 239. 241. 242. 244. 248. 252.
Unpersönliche Passiv- und Activformen II 1, 141.
Ursprung der gälischen Sprache II 2, 9.
Variation der Erzählung II 2, 107. 206.
Veränderung der Texte I, 61. 166.
Verbalformen II 2, 6.
Verbannung der Söhne Usnech's I, 59; II 2, 115.
Verslehren, Mittelirische, III 1, 1 ff.
Verschiedene Versionen I, 59. 118. 135. 235; II 2, 114 ff. 206; III 1, 1. 230; 2, 286. 451.
Verstümmelung der fremden Namen II 2, 10. 12; der irischen Namen bei Macpherson I, 65; II 2, 120.
Verwandlungen I, 143; III 1, 231. 262.
Verzauberung im Traum I, 199.
Virgilcommentar I, 313.
Vision des Adamnán I, 165.
Vita S. Brigittae I, 26. 39.
Vita S. Patricii I, 17 ff.
Vögel I, 134. 143. 198.
Volksetymologie II 2, 11.
Wagen, Wagenkämpfer, Wagenlenker II 1, 213.
Wars of the Irish with the Danes II 1, 1.
Wechsel der Namen in der Sage I, 238; III 1, 232. 233; II, 455. 457.
Wettstreit der Helden I, 94. 237; II 1, 171; der Ulsterfrauen I, 238.
Wörterverzeichniss III 2, 438.
Worttrennung II 1, 164.
Wunderbare Geburt I, 135; III 2, 285; Empfängniss III 1, 232.
Zauber III 1, 118; der Druiden I, 102; III 2, 285.
Zaubertrank I, 202.
Zungen der erschlagenen Feinde I, 198.

II. Wörterverzeichnis.

- a (*Vocativpartikel*) III 1, 271.
 abacht *Scherz* II 2, 183.
 abacht scailte III 1, 136.
 ábairt .i. ealadha no bás III 1, 262.
 276. 277.
 abélugud *schmeicheln* A. 545.
 accáin *klagen* T. 226; ro accainset
 T. 1216.
 accuras *Verlangen* A. 891.
 ach s. uch.
 achan s. uchan.
 cen acht *ohne Zweifel* III 2, 540.
 acrann III 2, 531 (*Sandale* Wb. 5a, 5).
 dunaib acubarthib II 1, 160.
 adamar *für ad-dam-mar* II 2, 181.
 adcosnaim *erstrebe* II 1, 159.
 aderim *für adbherim* II 2, 181.
 adlai, atloi *entflieht* II 2, 205.
 admall III 1, 108.
 adnacht *begrub* II 1, 139.
 adromadair *urtheilte* III 1, 223.
 adromar-su *für ad-ro-dmar-su* II 1,
 160.
 adroumde (?) III 1, 263.
 adsuidet *halten fest* II 1, 160 (*vgl.*
Sench. M. III p. 10.
 aenraen = óenchoí III 2, 556.
 afraig, afridisi II 1, 137.
 ág *Kampf* III 1, 276.
 ág *Furcht*, tre ág T. 1083. 1696.
 ága, áige, *Glied* II 1, 136; III 2,
 544; T. 492.
 áí, Gen. uath, *Dichtkunst* III 1, 127.
 áí? III 2, 536.
 aiccede *Werk* II 1, 195.
 cen aiccill III 1, 131. 136.
 aicclech, aichlech III 1, 130.
 dia n-aichintigtís *wenn sie gekannt*
hätten T. 1663.
 áidimm *Geräth, Zubehör, Pl. áidimmi*
 (Stokes, T.¹ Index), aidmi T. 590;
 arnaib aidmib Ml. 54b, 4.
 áige II 2, 219.
 aigfind *weissgesichtig* III 2, 531.
 ailgi *Geschichten* T. 1501, *vgl. Sto-*
kes, T.¹ Index.
 ailithir *die Fremden* II 1, 138.
 asna hailithírib *aus fremden Län-*
dern II 1, 140.
 aill . . aill ele A. 309.
 aingces T. 1080; III 2, 536.
 áinim *faste*, trom-áinte A. 452.
 ainle III 2, 536.
 ainm 7 aus 7 domgnás III 1, 122.
 airacept na n-écsine „*Voraufrage*
der Studenten“ III 1, 115.
 airbe *Phalanx* A. 43.
 airbertnugud catha „*Kampfesbe-*
ginnen“ A. 762.
 ní airciu .i. ní rochim II 2, 254.
 co hairchend A. 609, *geradeswegs*
 II 2, 280.
 airches *Falle* Corm. Gl., aircéssa
 A. 863.
 airchetal *Kunstdichtung* III 1, 127;
 II 2, 244.
 aird, ard, *Assonanz der Kurzzeile*,
 III 1, 137.
 airdibibther *wird vernichtet wer-*
den III 2, 535.
 airdig, airidig, *Becher* III 2, 457;
 eridech 548.

- airenach in chatha *Vordertreffen* A. 1.
 airer *Hafen* II 1, 207.
 airera *Districte* T. 19.
 airess *Geschichte* A. 779.
 airge III 1, 273 für éirge?
 airichill *empfangen* A. 329; *erwarten*
 A. 724; *to provide* Stokes Tog.
 Troi¹ Index; *expectation, pre-*
 paration Hogan, C. Ruis na Ríg
 Index.
 airisiu *Geschichte*, i scélaib 7 airisnib
 T. 948.
 airísel, ó guth airísil mit sehr leiser
 Stimme, T. 415.
 airithin, aridin II 2, 248.
 cen airius ohne Wissen T. 201.
 airlech II 2, 255; III 2, 546.
 airmbert catha A. 570; airberta catha
 A. 575.
 airmbertad A. 706.
 inna airndrethcha die Planeten II
 1, 158.
 airnecht wurde erfunden II 1, 195.
 airthossach *Spitze* III 1, 275.
 aiscid s. ascaid.
 ic aiscid a chind II 1, 200.
 aisil II 1, 191.
 aissiuc, assec, *Auslieferung* A. 327;
 II 2, 235.
 aiste *Metrum* III 1, 109. 128.
 aiste *Eigenthümlichkeit* A. 349; Pass.
 and Hom. Gloss.
 aithech III 2, 543; T. 1303.
 áithe *Schlachtreihen (wie acies)* A.
 130. 141.
 do-aithin, zu aithgninim, II 2, 180.
 aithnigim II 2, 180.
 aithremail s. athramail.
 ní aithergem wir verändern nicht
 A. 884.
 all-aidchi? II 2, 201.
 allather, alla-thair, auf der östlichen
 Seite II 1, 133.
 allmar II 2, 200.
 allmurda überseeisch, fremd II 2, 199.
 allmuri, allmaraig, die Fremden III
 2, 535.
 alloss claidib II 1, 138; III 1, 279;
 Tochm. Ferbe 624.
 alt *Bergschlucht*, ailt A. 50; áilta
 II 1, 139.
 altugud für atlugud II 1, 141.
 amail III 1, 4.
 amainse *Klugheit* A. 1015 (vgl. II
 2, 107).
 amarc *Sehkraft, Gesicht* III 2, 541.
 ámm *Schaar*, amna II 2, 137.
 ámrán *Singen* T. 1086, ambrán Pass.
 and Hom. 889; Gl. zu easnadh,
 O'Cl.
 amus III 1, 136; ammus T. 1027.
 anaicthe II 1, 141.
 anair vorn II 2, 248.
 anair, eine Dichtungsart, III 1, 112.
 113. 116.
 anáithiu II 2, 218.
 anall s. disíu
 anamain, eine Dichtungsart, III 1,
 112. 113. 119.
 anchinnidi II 2, 220.
 ancride T. 1348; *injuria* Wb. 9.
 20. 22.
 aneich für in neich II 1, 136.
 anfolá, anfolaid, *Unbill*, III 2, 537.
 angbaid *grausam, wild* T. 50.
 angim ich schone II 1, 213.
 anmain inn anmain II 1, 189; II 2, 234.
 anocht III 1, 126.
 ansruth, anruth, anrad, *Name des*
 Dichters nächst im Range nach
 dem ollam, III 1, 112 ff. 115. 116;
 anruth bairdne III 1, 107.
 apaige *Eingeweide* II 1, 138.
 conn apud so dass starb III 1, 266.
 aradu, aradna, *Leiden* III 2, 537.
 arai n-engnama T. 1589.

- ara-labradar II 2, 243 (TBR. 3).
 arapa, arapaide II 1, 134.
 arathar *Pflug* T. 1488.
 arde *Zeichen* II 2, 181.
 di ardessaib claideb s. d'as.
 ardinsa III 2, 539.
 arfocerthar III 2, 535.
 co n-arlasar, *zu* adgládur, II 2, 224.
 236.
 arm (Sg.) *Waffe* III 2, 541. 545.
 ármag *Schlachtfeld* III 2, 543; T.
 1105. 1373.
 árna *für* aran-ná II 1, 135.
 arnel, airndel Corm., *Falle*, A.
 1010.
 arnomtha III 2, 534.
 arrinde *Spitze* II 1, 137.
 arsanta *alt* A. 695.
 ársidhe urgaile T. 1079.
 arsisedar II 1, 213.
 artem .i. ferdorn II 1, 115; 210.
 ar tí T. 1013.
 ascaid II 2, 255.
 ascnam II 2, 219; ascnam ind ecna
 A. 806.
 aseca II 2, 235. 256.
 ro aslacht II 1, 139.
 aslinge *Vision* T. 1127. 1140; Tochm.
 Ferbe 132 u. ö.
 asnach III 1, 267.
 assa *Sohlen* III 1, 265.
 asteach *für* isa tech II 2, 179.
 astir *für* asin tír II 1, 135.
 ataig .i. dochuir II 2, 218. 255.
 atáthar, Pass. *von* attá, II 1, 136.
 206.
 atbélat a beóil II 1, 193.
 atchondcammar II 1, 138.
 ate (*vgl.* cate, nate) II 2, 190; adde
 220; *vgl.* Rev. Celt. III p. 176.
Auch ate II 1, 160?
 atgegmais II 2, 236.
 áthaba *Niesswurz* A. 658.
 athaig *neben* aithech III 2, 543.
 athchumma A. 727; T. 1415.
 athergaib *für* athforgaib II 2, 233.
 athgenair 2. Pl. II 1, 176. 190.
 athgóite *verwundet* T. 1258. 1446.
 athlam, fri láechu athlama T. 1072.
 athramil *dem Vater gleich* II 2, 232.
 athrigad *enthronen* A. 1037.
 atraigestair *zu* atágur III 1, 272.
 autsad *Schatz* III 1, 280, s. istad.

 Bacc *Haken* T. 1486.
 baccán *Haken* II 2, 200.
 báiglenna II 1, 186; 2, 222.
 baindseca *hochzeitlich* A. 54. 62; s.
 banais.
 báirdne *Bardenmetra* III 1, 107.
 117 u. ö.
 bairenn *Felsstück*, Dat. boirinn II 2,
 180; Pl. bairne na cloch T. 1487.
 1866.
 baigsel *weissständig* II 2, 181.
 banais *Hochzeit*, Tog. Troi¹ ed. Stokes
 871; Gen. bandse, baindse, A. 53;
 T. 348.
 band II 1, 200.
 bard III 1, 107; bard áne 108; bard
 lorge 110.
 báre *Ziel beim Ballspiel*, berid báre
 T. 1153. 1352. 1424 (*trieb das*
Ziel des Spiels). Vgl. Stokes, Tog.
 Troi¹ Index.
 barrbuidé III 2, 534.
 bás, ro bás, Praet. *zu* bú II 1, 134;
 2, 8.
 bascrand II 1, 187.
 bathad *Krasis* III 1, 127.
 bé thastil *Botin* III 2, 532.
 beandchrot? III 2, 417, s. mennchrot.
 is bec na . . II 1, 137.
 ro-bedb? III 2, 533.
 beirt *That* III 2, 539.
 bél, ar bur m-bélaib III 1, 276.

- ben siuil III 1, 226.
 bend, on beind díaraile T. 1161.
 bendachim *ich grüsse* III 1, 226.
 beoda III 2, 540.
 berdait Fut. II 2, 7; *vgl.* II 1, 137.
 berna miled *Kriegersbresche* T. 1016;
 berna cét 1311.
 berrad .i. grúag III 1, 267.
 bert .i. breth III 2, 536.
 bertaid Praes. II 2, 7, *vgl.* II 1, 137.
 berthi, lingthi *u. a.* II 1, 193.
 bes, bus, II 2, 198.
 bés *nisi forte* II 1, 162.
 besgna *Lebensweise* II 1, 162; besena
 A. 808.
 bésgnethid II 1, 159.
 bete II 1, 161.
 beth? III 1, 228.
 no bethe, bether, II 1, 136.
 bethir *Bär* II 2, 183.
 beti, betit, II 1, 136. 137.
 bíar (Dep.) *zu bíu*, II 1, 134.
 bidba, *für* bibda, *reus* III 2, 535.
 bidbanais *Feindschaft* T. 1849.
 bioga *für* bidgad, *von* bidg *Sprung*,
 II 2, 183; tri bidgu T. 1553.
 bíu, Formen von, II 1, 134.
 fo-blad? III 2, 535.
 blédmaid A. 436.
 bó-bard, *ein Bardengrad*, III 1,
 108.
 boc-síbne A. 655.
 bodbda A. 242.
 boirenn s. bairenn.
 bolc-fadach T. 863.
 bolgam *Schluck* II 2, 180.
 bomand ega T. 1162.
 bonn *Fusssohle* III 1, 265; buind
 fri médi II 2, 15.
 brandub, *ein Brettspiel*, II 1, 197.
 brat *σάγος* II 1, 214.
 bráth-bemmenn III 2, 538.
 brathleca bodba T. 937.
 breccad *Häufung des Binnenreims*
 III 1, 131.
 breisim *ein lautes Geräusch* T. 853.
 1432; breisim brátha II 2, 182.
 breo *Flamme*, do breoaib tened
 A. 702.
 bretnas II 2, 199.
 bricht *Versfuss von 8 Silben* III 1,
 130.
 brigaesta *bejährt* A. 534.
 briscbruar T. 936; Tochm. Ferbe 333.
 briscinnmnech T. 867.
 bróc *Hose* III 1, 264.
 brolach *prologus* III 1, 115.
 brosnacha suad, *eine Dichtungsart*,
 III 1, 113. 117. 121.
 brotgha III 1, 264.
 broth III 2, 459. 546.
 bruachoirbir? A. 613.
 bruga? A. 586.
 buaball III 2, 538.
 buadgein III 1, 275.
 buaignech III 1, 275.
 buali bodba *Gehäge der Bodb* T.
 1427; buailid m-bodbdai A. 242.
 búaine *Dauer* T. 1034.
 búannacht II 2, 179.
 bugha III 1, 222.
 buime *für* muimme II 2, 179.
 buinne *Armspange* III 1, 265.
 buinne *tibia* Wb. 12^c, 41, s. guth-
 buinne.
 búrach T. 1159. 1472. 1651.
 Cabhais, cubais, *confessio* III 1, 227.
 cách, focsi a cách *immer näher?* T.
 1409.
 cadla .i. úth *Euter* II 2, 256.
 caidchi *für immer* II 2, 198 (cf.
 Stokes, Acad. 3. Mai 1890).
 caidriomh *für* coitriub II 2, 183.
 caindill gaiscid III 2, 531.
 caingnech III 2, 541.

- cair *quaere* II 1, 159; II 2, 198.
 cais, caisin II 1, 163.
 calad *Hafen* T. 318.
 caoineas *Milde* II 2, 183.
 go ccaithfedh dul *dass sie gehen*
 müsste II 2, 183.
 cana, ein *Bardengrad*, III 1, 112.
 116.
 cara *Bein* II 2, 256.
 carn-, carr-, in *metrischen Aus-*
 drücken, III 1, 131.
 carnad III 1, 131.
 carr *Karren* A. 861.
 cas *verschlungen (von Schlangen)*
 A. 720.
 casrianda *castrenses* A. 618.
 cate II 2, 190.
 cathroi T. 1587.
 catiat III 1, 263.
 cécht *Pflugschar* T. 1488.
 celbair III 2, 530.
 célide *Besuch* II 2, 13. 217; .i.
 muinterus no cuaird 255; aes celide
 Gäste A. 935.
 cell cendadach A. 415.
 cend, cenn, *metr. term. techn.* III
 1, 143; ar cind *gegen* T. 1104.
 1509. 1531. 1720; ar chinn *vor-*
 wärts T. 1889; ar cend *vor, für*
 T. 1632. 1891; II 2, 253; dar cenn
 II 1, 97; for a cind *vor ihnen*
 A. 691. 940; mani berthai i cind,
 zu Ende führen, T. 317; i cend
 zu, in III 2, 541.
 cendadach *Land, Gebiet*, A. 1037.
 415.
 cendadaib, Dat. Pl., A. 764.
 cendmíla III 2, 531.
 cenmothat A. 565.
 cennpairt *Kopfstücke* II 2, 200.
 cenntrom, *metr. term. techn.* III 1,
 132.
 ceraisti A. 707.
 cerb III 2, 542.
 cerd, cerda III 1, 113. 119; cerda
 comdire, bestimmte Bardendich-
 tungen, III 1, 112 ff.
 cérr *linkshändig* T. 1485.
 cert comlaind III 2, 540.
 cert-fodla II 1, 141.
 cesc II 1, 136.
 ro chét *sang* II 1, 139.
 cetal do chennaib, *eine Dichtungs-*
 art III 1, 119.
 cethardiabail *quadruplex* II 1, 214.
 cethirriad *Viergespann* A. 566. 617.
 cethramthu *Viertelstrophe* III 1, 128.
 cethri srotha déc, ein *term. techn.*
 der Dichtkunst, III 1, 111.
 cetlud frislígi, ein *rochetal*, III 1, 119.
 cétnad, *Bezeichnung für gewisse*
 Zaubersprüche, III 1, 117 und 118.
 cía *wohin* III 2, 540.
 cían *lange, weit, und* cían *Zeit* II
 1, 162; ó chíanaib III 2, 543.
 ed cíana II 1, 136.
 cichib-roerad III 1, 262.
 cíchloisethi *Amazonen* A. 510; T. 56.
 cid fil and tra acht III 2, 538.
 cinnochomair *von Angesicht zu An-*
 gesicht, T. 148. 451.
 cinnim, ra chind ar . . III 2, 542.
 cippe *Phalanx* III 2, 543.
 círach *mit einem Kamme versehen*
 T. 726. 998.
 círmong *mit kammartiger Mähne*
 A. 734.
 cirriud, conas cirred láma dób T. 1514.
 cit II 1, 161.
 claidemnus, cloindbinnius? *die Reihe*
 von sieben Silben III 1, 130.
 clárad *Bretterwerk* II 1, 187.
 clas *Fett* III 1, 222.
 cleth III 2, 541.
 clethchor caem, *Name einer Dich-*
 tung III 1, 117.

clethe nime *Dach des Himmels* T.

1541; clethe caille III 2, 532.

clí *Leib* III 2, 539.

clí, *ein Dichtergrad* III 1, 112. 116.

cliamain *Eidam* A. 64.

clíar *Schaar* III 2, 536.

clíath *Kampf?* clíathbernaid, clíath-
chomlai catha, II 1, 133; T. 28.

clocha fothraicthe III 1, 227.

cloechlodh, cloemchlód, *für* coim-
chlod, II 1, 139; III 2, 537.

clóenré *die Reihe von fünf Silben*
III 1, 129.

na clósed T. 1189; iar closin T. 572.

cloth III 2, 291.

co cloth *so dass gehört wurde* III
2, 555.

cluchemag II 1, 213.

cluchemnach II 1, 174. 213.

cluiche chointe T. 1230. 1278.

clumderaigthe *Federbetten* A. 872.

cnes urgaile, na debtha, *das Vorder-*
treffen III 2, 535, *vgl.* Salt. 350;
cnes congna.

cobán *Höhlung?* T. 859. 941.

cobfige célle III 1, 121.

coblach *Flotte* A. 330.

cócaí, cúacca II 1, 138.

cocur cecha deisse T. 1068.

codnach *Herr* III 2, 541.

codul II 2, 255. 256.

coemna A. 974. 982.

cóicrind *mit fünf Spitzen versehen*
III 1, 265.

coim, fo a cuimib, III 1, 268.

coimchenel II 2, 252.

coimsid *Herr* II 1, 134; III 2, 546.

coinde *Zusammenkunft* T. 1599.

coingell II 2, 81.

cóir molta III 1, 121.

gura coirbed (ro corp II 2, 98) A.
539, *vgl.* corbadh *wasting, spen-*
ding, O'R.

coire aisic III 1, 223.

colg déit III 1, 268.

coll *Haselnuss* II 1, 198. *

coltar *culter* A. 860.

comairbert bith A. 806.

comairim II 2, 202.

comardadh slán *Reim* III 1, 134.

comarg III 1, 128.

comassec *Auswechselung* T. 387.

combach *Kampf* T. 942; II 2, 237.

comchliss II 2, 252.

comdíne *Zeitgenossen* III 2, 542.

comérge III 2, 537.

comfobthaid II 2, 252.

comgascid II 2, 252.

comlúd, do chómlúd in chatha *um*
den Kampf anzufeuern A. 404.

comluga *Bündniss* T. 559.

commórtus *Wettstreit* III 1, 277.

comindsma *eine Art des Anklingens*
des ersten und letzten Wortes
einer Strophe III 1, 120.

comlond *pares* III 2, 540.

commín *für* co mín II 1, 137.

comnart III 2, 537.

comrac *Duell* III 1, 223.

comraichne II 1, 179.

comrurgu *Irrthum* A. 548.

conánic Perf. *zu* conic II 1, 137.

conar chumgi *Engpass* III 1, 279.

conatuilset *zu* cotlaim II 1, 139.

cond *Kopf*, cond catha III 2, 546;
cuind III 1, 223?

condúala III 1, 268; 2, 530.

conéitgim *ich leiste Folge* II 2, 236.

conganchness II 1, 138: cnes congna
im Féir n-diad LL. 82^a, 25.

congbáil III 2, 547.

conmesamar? II 2, 236.

consaidfe III 1, 260; consáiter 261;
(consaithbe) II 2, 251.

contáig II 1, 160.

copán *Becher* II 2, 222.

- copur, cupar III 1, 260. 276.
 cor n-íach n-eirred (Acc.) II 1, 213.
 corca *Hafer* T. 1162.
 corrach II 2, 180.
 corrán *Sichel* Oeng. Féil. p. CXLVI.
 corranach *metr. term. techn.* III 1, 132.
 corthar *Rand* III 1, 264.
 cosair *Bett* T. 1002.
 cose III 2, 541.
 coselastar *gab* III 2, 542.
 costad II 2, 237; III 1, 222; 2, 546; T. 1210.
 crád *Schmerz bereiten* T. 301.
 cráeb sída II 1, 174; cróebred *Zweige* T. 1476.
 credbaigthi III 2, 535.
 criathar *Sieb.*, no criathraitis II 1, 140; criathar focha (vgl. LL. 273^a, 37) II 1, 139; III 1, 282.
 crithri *Asche* III 2, 541.
 cró, cráo, crou, *cruor*, III 2, 538; ina chropartaig *ibid.*
 cró *Gehäge*, cró bodba T. 955; cró chatha III 2, 546; cró cotaig 7 óntad T. 560.
 crochda *roth* III 1, 274.
 crochet III 1, 223.
 crod II 1, 201.
 co cróe III 2, 545.
 crólinn *Blutlache*, Pl. crólinnte A. 407; crólinnech *blutüberströmt* Tog. Troi¹ (ed. St.) 548. 647; crólinntig (Nom. Pl.) A. 266; crólinnte? A. 8.
 cromluatha, *ein Bardengrad*, III 1, 110.
 crón III 1, 273.
 cronán III 1, 273.
 cúach *Becher* III 1, 226.
 cuacris? III 2, 534.
 cúail *Haufe* II 1, 137.
 cuallacht *Gesellschaft* II 2, 182.
 cúana *Schaaren* III 2, 536.
 cubaid comfota, *metr. term. techn.* III 1, 122.
 cubat lat. cubitus *Liegen* II 2, 220 T. b. Flidais 56).
 cuibdius *Reimschluss* III 1, 130.
 cuilech *frevelhaft* T. 14.
 cuimdiuir? II 2, 249.
 cúimce A. 595.
 cuirmthech III 1, 117.
 ar na cúisib sin *aus diesen Gründen* T. 480.
 cuit péne na . . (*oder má*) II 1, 137.
 cuithech A. 863, vgl. Sg. 54^a, 19?
 culbard, *ein Bardengrad*, III 1, 109.
 culebath II 1, 162.
 culian, cuilén III 2, 539.
 cumal III 1, 228.
 cumcaim, ní chumgaim ní duit III 2, 539.
 cumdachta *schmuck* A. 17.
 cumma *zerhauen* T. 1529, s. athchumma.
 cumra *süss* III 2, 533.
 cumtach, cumdach, *Schmuck* A. 979. 1001.
 cundscli, scundscli *Angriff* III 2, 537.
 custal III 2, 531.
 No daired, ro dart, *bespringen* II 2, 251.
 dál-luc *Versammlungsort* II 1, 135.
 damdabach T. 892.
 dam damgaire T. 1159.
 damrad T. 931.
 dán *Kunst* III 1, 127.
 dásthir imbi *er wird wüthend* II 1, 136; III 2, 538.
 deach *Versfuss* III 1, 122. 128.
 debech II 1, 139.
 debide, *Metrum mit reimenden Kurzzeilen*, III 1, 147.
 debidi cenelach II 1, 180.

- oc décaín T. 1524.
 decair III 2, 538.
 dechastái II 1, 141.
 dechnad, *ein Versmass*, III 1, 151.
 déchomrac *Zweikampf* T. 1201.
 ra dechrad imbi *er wurde rasend*
 II 1, 136; T. 1148.
 déed, *deedi securi*, II 1, 160.
 deil III 1, 274.
 deilm *Lärm* III 1, 276.
 déis *für di éis* T. 1162.
 deisid léo *sie beschlossen* II 1, 134;
 do deissidetar *sie sassen* II 2, 180;
 vgl. III 1, 266.
 dela III 1, 274.
 ro déláraighead T. 1906.
 delgnaib III 2, 533.
 dénad, *Inf.*, II 2, 8.
 derg-inled, -intsleid, III 1, 264.
 dermais, *zu adeir*, II 2, 180.
 derrite *verborgen* A. 674.
 de-ruarid *remansit* II 1, 140.
 dét? III 2, 546.
 détgles *Knirrschen der Zähne* T. 866.
 la dethaig na n-apaige T. 1048, s.
 II 1, 139.
 día bliadna III 1, 272.
 dialt *Silbe* III 1, 129.
 diamsat III 2, 537.
 dian, *ein Metrum*, III 1, 112.
 días chlaídib II 1, 138; di ardéssaib
 claideb II 2, 16.
 dibibsigter III 2, 551.
 dífbrethi aichne A. 804.
 dichetal do chennaib na tuaithe, *ein*
 Zauber, III 1, 111. 117. 182.
 didiu II 1, 216; didu III 1, 4.
 dig tonnaid III 2, 541.
 ar ná digese, 2. Sg. Fut., T. 1455.
 dígle III 2, 541.
 díl *Ende* III 2, 547.
 díslaim „*I pay*“ II 2, 182.
 dílenn, *Gen. von díliu*, II 2, 182.
 cech n-díriuch *gerades Wegs* T. 1509.
 1531.
 dithnacht III 2, 542.
 dithruabaig *die wilden Thiere?* II 1,
 138.
 ditui? III 2, 535.
 dlugha *Spalten* T. 1369.
 dluig *Verlangen* III 2, 540.
 dna III 1, 4 (*nach Abfall des d ist*
 schliesslich no aus der alten Par-
 tikel dono geworden, s. Hogan,
 Cath Ruis na Ríg, Index).
 do(sn)-aircellsat leo, *sie rissen sie*
 mit sich, zu tairchellad, A. 680.
 do-airg *bot an* A. 610.
 do(n)-airthét, du(sn)-arthet II 2, 209.
 do(n)-arfaid *war erschienen* A. 483,
 s. tarfaid.
 do(n)-arthetar T. 1195; dos-fáirthe-
 tar A. 679. 692; *zu do-ar-riuth*
 (?) „*I overtake*“, Stokes Vit. Trip.
 Index.
 doat, *Gen. (Nom. doe), Oberarm* II
 1, 163; III 1, 265.
 doautat II 2, 204. 253.
 docheil clú *erwirbt Ruhm* II 1, 137.
 dochomartatar *zerhieben* A. 134. 283.
 698.
 do(s)-cuirethar as II 1, 195.
 do-ellsit III 1, 270, *zu diall.*
 doerbaird, *eine Klasse Barden*, III
 1, 107. 120.
 do-fethet *sie gehen* III 2, 551.
 do-foirndither, dufórnditer, II 1, 161.
 do-foithsaind *Fut. sec. zu tuitim*
 ich falle II 1, 135.
 doforbart *überfiel* III 1, 266.
 do-glé, co ro diglá, *verschwand* III
 1, 271.
 do-immgarim *ich lade ein* II 2, 255.
 doimniud T. 1379 und 1651 *zu lesen*
 do imniudh, zu imned „tribula-
 tion“.

- do-inchoisc II 1, 133.
doithin (doethin) *Genüge* T. 1465.
doltach II 2, 250, *vgl.* dolaid *bei*
Hogan, Cath Ruis na Ríg, Index.
domgnás III 1, 122.
domlén? III 2, 417.
doraid, doirthe, III 1, 279.
doráith T. 732; „*at once*“ Stokes,
Vit. Trip. Index; Salt.
do-rascratar, do-roscair, tascrad, II
1, 140.
do-ratni, *zu taitnem scheinen*, T. 1541.
dorbsáile A. 658.
do-recmai(n)g *accidit*, dorecmainge-
tar, III 1, 222.
do-rermartatar, tarmairt *gedachte*,
drohte, II 1, 195.
do-róglastar, *zu togal*, A. 799.
do-rosat *erschuf* A. 880.
do-róscí *zeichnete sich aus* T. 216;
doróscraigí T. 1211—1215; doró-
scichset 219; doróscraigset 1101;
ni derrsgaigi III 1, 270.
do-ruarthatar, tarthetar, *remanse-*
runt, II 1, 137. 140.
dosethet s. dofethet.
dos a n-díten T. 1208.
doss, *ein Dichtergrad*, III 1, 112. 116.
drabarsluag T. 952.
ro drebaing III 2, 538.
drécht, *metr. term. techn.*, III 1, 115.
dretall .i. trén III 1, 277.
drinnrusc II 2, 235.
driisue, *ein Bardengrad*, III 1, 109.
120.
drochbeirt *Uebelthat* III 2, 539.
drolmach, *ein kleineres Fass*, II 1, 186,
vgl. Stokes, Three M. Ir. Hom. Index.
dromelai T. 1867, drumchla A. 594;
druimmchlí *laquear* Sg. 54^a, 19.
dronn *Buckel* III 1, 274.
dúal tesaircne *Grund der Rettung*
T. 1674, *vgl.* Stokes, Vit. Trip. Index.
Irische Texte. III. 2.
duas *Gabe, Lohn* II 2, 250; Corm.
Transl. p. 58 doss.
dubrota III 1, 224.
ic dúchund T. 1086.
dúili berla *Glossare* III 1, 117. 182;
duili feda 118; Dúil Feda Máir 119.
duine-diglaím III 1, 121.
duirb *Wurm* III 1, 270.
duma *Haufen, Hügel* T. 1181; A.
902.
Echda III 1, 275.
échtach *mordlustig* T. 1079.
ron ecrand? III 2, 538.
écse *Wissenschaft* III 1, 109. 115.
127.
écsine *Student* III 1, 115.
éiclind, eiglinn, *Gefahr*, II 2, 182.
co n-eicsid, *Fut. sec. zu atchúad*,
adchúaid, A. 806.
éicsiu? III 2, 545.
éill, *zu fall*, II 1, 140.
eirmitiud *Spitze* III 1, 269.
éiteis? III 1, 270.
elgna *Mord*, elgon, elguin, II 2, 179.
elscud *Hitze* A. 591, .i. bruthmai-
recht O'Cl.
elt *altn. hjalt* III 2, 530.
emain *Name eines Metrums* III 1,
112. 113. 116.
emeilt *langsam, langweilig* T. 1265,
s. Stokes, Tog. Troi¹ Index.
éna, *zu ían, ein Gefäß*, II 1, 186.
enech, ainech, *Ehre*, II 1, 139.
enecland *Ehrenpreis* III 1, 107.
engnam T. 1207. 1589.
eo III 1, 263; eo-brat *ibid.*
eochair, euchraid II 1, 66.
eola *Führer* A. 684. 692. ✱
er- s. ir-, ur-, aur-.
erbaid, urbaid, *Ruin, Vernichtung*
III 2, 534.
erc, ercce, III 1, 275. ✱

ercaim, eretais *füllten*, III 2, 547.
 erchad? III 2, 535.
 oc erchoitmiud T. 809.
 erchomair, aurchomair, II 1, 188.
 ergal, in dá ergal *der zwei Schlachtreihen* T. 947.
 ergna, irgna, *insignis*, III 2, 538.
 ermaisi *treffen* II 1, 139; 2, 182.
 erod, erud, *Furcht*, T. 1403. 1731;
 .i. uireagla O'Cl.
 erranta *expertes?* A. 923.
 co ro es? III 2, 546.
 escait *Hinterbacken* T. 1000; Rev.
 Celt. VIII 54, l. 14; Gild. Lor.
 Gl. 180.
 escon *für escond sinnlos* T. 14; s.
 Tog. Troi¹ 335.
 escong *Aal* II 2, 246 (TBR.); Acc.
 escongain 252.
 esca *Schöpfgefäß* III 2, 458. 535.
 escrimm II 2, 199.
 esimal II 2, 234.
 eslaine menman *Geisteskrankheit* A.
 1029.
 eslind *Gefahr* T. 1676; III 2, 536.
 esna, asna III 1, 266. 267.
 esnad brátha *der Donnerschall des*
 Gerichts T. 852; easnadh na
 gaoithe, O'Cl.
 ro esrad III 2, 532.
 essoentu *Uneinigkeit* T. 264.
 ét, éit, *Herde*, II 2, 253.
 ét, étar, II 2, 255.
 etlai, etla, *Reue* A. 1077; III 1, 273;
 Lives of Saints, Index.
 étrese *Compar. von étrén* II 1,
 141.
 etrigeda *Furchen* T. 941.
 etsad, istad, *thesaurus*, III 1, 280;
 so auch etsud n-ecnai Vit. Trip.
 p. 256, 19, Lives of Saints 588.
 ette *Flügel* III 1, 272.
 euchraid s. eochair.

Fadba T. 1372 = Tog.¹ 2234.
 ro fádbaig *er schlug nieder* A. 425;
 fadhb *.i. fodhiubadh no gearradh*,
 O'Cl.
 fáel s. fóel.
 fáilsaitís, *zu fulangaim*, II 1, 140. ✖
 farétar co n-dingium *ich bin im*
 Stande zu thun T. 341, II 1, 135;
 Fut. farétfa II 1, 137.
 fástine *für fáithsine* II 1, 141. ✖
 fata, is fada lim, II 2, 181.
 fathmannach II 1, 135.
 fe „woeful“ T. 1314.
 a fecht sa II 1, 189.
 féig III 2, 535.
 féine III 1, 272.
 feles *Versfuss von vier Silben* III
 1, 129.
 fenechus III 1, 272.
 fénid, na banféinídi T. 1698.
 fer cech fir III 2, 542.
 ferchuitredaig *Trabanten* III 2, 544.
 ferda *männlich* T. 1732, *so auch*
 ferdo II 2, 244 (TBR. Eg. 41).
 fergara II 2, 254. 256. ✖
 fern síuil *Mastbaum* T. 868.
 ferrde, ferdu, III 1, 271.
 fert, fertán, *Grab*, II 2, 183.
 fertais, co feirtsib A. 222.
 feschomarca filed III 1, 114. 117.
 féta „brave, generous, heroic“ II 2,
 181; K. Meyer, Vis. of Mac Congl.
 Gloss.
 fétas II 2, 8.
 fethal „reliquary“ III 1, 225.
 fethan *Band* III 1, 269.
 fh in tafhann II 1, 135.
 fia, is for a fia son, III 1, 267.
 fiamach, fiamuchraid, III 2, 532.
 fian, dia fianglasib A. 714, s. Tog.
 Trois¹ 188 (LL. 219^b).
 fiana *für fianna* T. 1691.
 fiann I, 153; III 2, 540.

- dona fíb-sa II 1, 134.
 ro fích *kochte*, na fíged, III 2, 536;
 fíchiud T. 1345.
 fíche II 1, 204.
 fíchthib? III 2, 532.
 fídbadaig, Acc., *Holz* A. 224.
 fídchell II 1, 215.
 fídlirig *Fiedler* A. 468.
 fídrad freccomail, *eine Art Alliteration* III 1, 122. 170.
 ro fíged gléo *ein Kampf wurde gekämpft* T. 1510.
 fíli *Dichter* III 1, 112 ff.; 107. 182.
 fílidecht *Dichtkunst* III 1, 127.
 fíndmatin *Morgendämmerung* T. 1656; II 1, 141.
 fíntat-sum? III 2, 539.
 fíuraim s. fiuraim.
 fírsine? III 1, 265.
 fíu III 1, 276.
 fiuraim, no furad, no fired, *ich sättige*, III 1, 279; 2, 545.
 fób-sisemar-ne II 2, 256.
 fóbuthad *schrecken* III 1, 270; fubthad Ml. 40^c, 2.
 focha *in criathar* focha T. 1324 (s. II 1, 139), *ebenso* LL. 273^a, 37.
 fochairich admolta, eicsi, *eine Dichtungsart*, III 1, 113. 114. 117.
 focherdaím III 1, 118.
 cona fochestaib A. 713, *nach* Stokes, Tog. Troi¹ Index, *zu* fogast, fogaist.
 fochicher, fochichret, II 1, 135. 136, Fut. *zu* focherdaím (*nicht zu cuirim*), s. Salt. Index.
 fochloc, *ein Dichtergrad*, III 1, 112. 115.
 fochlóí? T. 197.
 focoemallag-sa II 1, 158.
 focul II 2, 256.
 ros fodbaig T. 1012; fodbugud *spoliare* 1184.
 foduirn? III 2, 530.
 fóel, fáel, amal fóelaid, *Wolf* III 2, 544.
 foga *Speer* T. 1371.
 fóglainntid *Lernender* A. 809.
 fóí leis T. 1235; fo .i. cuma, O'Cl.
 fóil *Armring* III 1, 265.
 foirbthigim II 1, 140.
 fóisin *darauf* T. 1714. 1837.
 folcad *Waschen* III 1, 271. *
 follacht? III 2, 541.
 no follomnaigfed *er würde herrschen* T. 1504.
 forad *Sitz*, *Bank* T. 1094; 204; furad II 1, 196.
 forás *Wachsen*, *Zunehmen* T. 220.
 forba *Land* III 2, 545.
 forbach *für* formach? III 2, 548.
 forbachsat *zu* foirbthigim II 1, 140.
 forbais II 2, 117.
 forbenim *ich vollende*, ro forb, fororbai, no forbaitais, II 1, 139.
 forchongra *Befehl* T. 1267.
 forcumal *Sklaverei* A. 316.
 fordalach, *metr. term. techn.* III 1, 134.
 fordul *Irrfahrt* II 1, 207.
 forind, forfind, *sehr weiss*, III 2, 547.
 forlín *Ueberszahl* III 2, 540, *vgl.* fortallín.
 forloiscthe *im Feuer geläutert* III 1, 269.
 forlond *Ueberwältigung* III 2, 540.
 formlus? II 1, 207.
 fornesiub II 2, 252.
 forptha, formtha? II 2, 249.
 forrán *Anfall* III 1, 273.
 forscél III 2, 542.
 fortallín *Ueberszahl* T. 1116, *vgl.* forlín.
 fortbe *Vernichten* T. 1016. 1353.
 forthreise Compar. *von* forttrén T. 1732.
 fosagar .i. innisin II 2, 256.
 fósaic, ósaic III 1, 226.

- foscél III 2, 542; III 1, 116.
 fostán III 1, 279.
 fothracud *Baden* III 1, 271. 227.
 195 (§ 36).
 fr aus thr? II 1, 137.
 frecur, cen tîr-frecur-ceill A. 841.
 fretus *dos* II 1, 159.
 fri *nach Compar.* II 1, 140.
 frithe *gefundenes Gut* III 2, 541.
 ro frithseat A. 245.
 fúasait III 2, 545.
 fúathróc III 1, 267.
 fuidim? III 2, 541.
 co fuigirrib? III 1, 268.
 fuinneóg altn. *vindauga* II 2, 181.
 fuirmed T. 1564.
 fuirsire, fuirsirechta *mimi (et comediae)* II 1, 161. 217.
 fuluagh III 1, 228.
 fuluair *für* foróil, II 2, 201.
für vorbereiten T. 1272.
 furad II 1, 196, s. forad.
 furail *für* foróil II 1, 205.
 fúride *bereit, von für*, T. 92. 128.
 futhairbe II 2, 233.

 Gabaid as II 1, 195; gaibim céill
 for 159; gaibid immi II 2, 200
 (vgl. Wb. 27^b, 16); gaib-siu it
 chind III 2, 535. 537.
 gabait, gábaiti II 1, 138.
 gabar *Pferd* II 1, 214.
 gábthech III 2, 541; Tog.¹ 641.
 gae *Speer* II 1, 192.
 gáethlaighe *paludes* T. 614.
 gagar? III 2, 538.
 galann s. guin galann.
 gara, cara, fergara, II 2, 254. 256.
 gart *Ehre* III 2, 542; T. 1335.
 gart? T. 1589.
 gataid III 1, 276.
 gebenn, i n-gebendaib *in Fesseln*
 A. 1098, vgl. gobang III 1, 227.
 geis „*tabu*“ II 1, 171; III 2, 306.
 ger gara II 2, 254.
 gerán *Klagen* T. 1298, s. *Lives of Saints Index*.
 gh *dialektisch für c* II 2, 182.
 gillic II 2, 183.
 glais *Fluss* III 1, 271.
 glam dichenn, *ein Zauber*, III 1, 124.
 glanad III 2, 555; 1, 240 (l. 180).
 glés T. 1525, vgl. gléas „*plan, method*“, Atk. *Three Shafts of Death*, Gloss.; fó áenglés 7 fo oencháe Tog. Troi¹ 1504, „*array*“ Stokes.
 glés s. torannglés T. 1355.
 glifit *Schmerz* T. 175, vgl. Atkinson, Pass. and Hom. Gloss.; Stokes, Tog. Troi¹ Index.
 glónáthi, gláo snáthe, *Muster*, III 2, 446. 450. 533.
 góet *von gonaim* II 2, 179 (*ist aber schwerlich * gosento*).
 goire, gaire, *Pietät*, II 2, 233.
 golmaire T. 1205.
 gor *pius* II 2, 231.
 goth dét, gothnait dét, III 1, 268.
 graibri *freundliches Wort* III 2, 536.
 gránche *Compar. von gráinech entsetzlich* II 1, 140.
 grellach II 2, 248.
 grennugud *herausfordern* T. 1683.
 gretha, grith gretha? III 2, 533.
 gríb *Geier* III 2, 541.
 grinne *Bündel, Trupp* III 2, 544.
 grinniguth na saiget *das Rasseln der Pfeile* T. 869.
 grísach *Gluth* II 2, 182.
 gruadaire? II 1, 207.
 guin galann III 2, 540. 542. 548.
 gúr *scharf, tapfer*, III 2, 546; T. 1144.
 guthbuinde *Trompete* A. 259; 625.

- I**, na hí-sea „these things“ T. 1601, vgl. ff.
 fall-accrann *Sandale* III 1, 269.
 far „along“ II 1, 133.
 farcomarc *das letzte Wort eines Gedichts* III 1, 120, 129.
 farcomla *Hinterthür, After*, III 1, 280.
 fargaile? III 1, 275.
 farmairt T. 1290 = Tog. Troi¹ 2157.
 farmerla *die unbetonten Wörter* III 1, 116.
 farnach, ic dénum arm 7 farnaig T. 601.
 iarsla? III 2, 539.
 fascach *fischreich* II 1, 208.
 iathach *länderreich* II 1, 208.
 iatlanna *Fledermäuse* A. 740; Sing. iatlu O'Cl.
 id *Kette, Fessel* II 2, 254.
 fri hidacht a bais *in Erwartung seines Todes* A. 1039, 1108.
 dona . . ídlacaib A. 764.
 idna *Banner* II 1, 134; III 2, 544.
 im- = imm-
 imbad *Reichthum* T. 1212.
 imbas forosnai, *ein Zauber*, III 1, 182; immas 111, 117.
 imma-fuisethar III 1, 267.
 immáillsi *Urin* A. 663.
 imaralait *die gewechselt wurden* A. 1012; co 'moralta 802.
 imarlén III 2, 540.
 immarrím *Verzählung* III 2, 546.
 imassec *austauschen* T. 529.
 ni imcén III 2, 540.
 imcherd III 1, 265.
 imchírud III 1, 261, 276, 277.
 imchomailt *fiacra Knirrschen der Zähne* T. 866.
 imdel, imdeol? III 1, 265.
 imderuch II 2, 216.
 imdorus T. 1884.
 imdorn *Griff* III 2, 530.
 imfaebor *zweischneidig* III 2, 535.
 imfreccraim III 1, 134.
 imme *Zaun* T. 1209; hua imbib *sepibus* Ml. 110^b, 2.
 immirím III 2, 546, s. immarrím.
 oc imnaisi catho II 2, 201.
 cen imneghad T. 1349 = Tog. Troi¹ 2212; d'imnegad a n-atharda Tog. Troi¹ 638.
 do imniud T. 1379, 1651 (s. III 1, 282) = Tog. Troi¹ 1101.
 imorchoraigit II 1, 137.
 imráidhfem-ne .i. cuirím II 2, 255.
 imrind, *Reim der Langzeilen*, III 1, 137.
 imscing *Bett, Bettraum*, III 2, 538.
 imthiníse a anála *seinen Athem aushauchen* A. 409, zu imm-thin-fethaim.
 immthomud *drohen* A. 61.
 immurro III 1, 4.
 imne so III 2, 546.
 in-, Präfix, II 1, 134; III 2, 544.
 ina n-, inna n-, ana n-, Pron. rel. II 1, 136.
 dom inchaib-se II 2, 218, 220; for inchaib III 2, 536.
 incomlaind *zum Kampf geeignet* II 2, 203.
 indaide II 2, 200.
 indara-de, indala-sar, II 1, 141.
 indecht sa für ind fecht sa II 1, 189.
 indell II 2, p. II; for innell T. 1166.
 indes „settledness, peace“ T. 1280 = Tog. Troi¹ 2147.
 nf indlium for wir stellen nicht nach A. 862; co ro indled etarnada for Achil T. 1595.
 indola *zum Gehen geeignet* T. 689; inndula II 2, 180.
 ni ro indscuch *rückte nicht ein* A. 500.

- inéchtsa zum Tödten geeignet II 1, 134; III 2, 544.
 is infechtain kaum II 1, 135; III 1, 261. 276.
 ingen Krallen III 1, 272.
 inghen Mädchen II 2, 256.
 ingníma zum Handeln geeignet A. 508.
 ingninim, an-da-gniat, ingeün, *erkennen*, III 1, 262.
 inindell II 1, 193, s. indell.
 inirt für énirt III 1, 272.
 innad n = *nonne* II 1, 160.
 innathe als ihr seid III 2, 541.
 innithim „*intention*“ T. 1187 ff.
 innon, innund, *hinein, hinüber*, II 1, 190; III 2, 533. 535. 548.
 innsa III 2, 539.
 innuachair „*fit for a bridegroom*“ II 2, 179.
 inóla trinkbar A. 643.
 in rembie II 1, 163.
 ro inretar für ind-rethetar II 1, 136.
 insarta zu inessorg II 1, 163.
 intlaise T. 494; A. 13; III 2, 532.
 intledach hinterlistig T. 1179. 1593.
 intliud II 2, 199.
 ircholla A. 592.
 irchomair II 1, 211 s. erchomair.
 irgartigud II 2, 223.
 irthocbáil III 2, 532.
 istadu A. 794 s. itsad, etsad.
 itargninim *ich erkenne* II 1, 159.
 itsad, istad, etsad, *Schatz*, III 1, 280.
 iubail III 1, 227.

 Ladair Gabel, Zinke, II 2, 252.
 laech Held II 2, 203.
 láid Lied III 1, 112. 113. 116. 128.
 láid form „*it troubles me*“ III 2, 546.
 láimglés A. 389, vgl. détglés.
 ros lairce, von lorc Spur, A. 1093.

 lámchomart *Zusammenschlagen der Hände* T. 1206. 1576; A. 389.
 lánæir Rügehd III 1, 122.
 lánchuibdiuss *Schluss der Langzeilen* III 1, 130.
 landgar für lond-gur? A. 722.
 lann II 1, 206.
 lathar Absicht III 2, 546.
 láthir debtha *Schlachtfeld* T. 1030; 1245. 1308; Gen. láthrech T. 1371 = Tog. Troi¹ 2233; láthir láich *der freie Raum eines Helden* T. 1425, vgl. Cog. Gaed. p. 194, 20.
 láthrach? T. 183; lathrach leomain Tog. Troi¹ 645.
 ro latraigseat curu A. 247.
 ro léicset chuca *sie liessen ein* T. 1839; II 1, 141.
 lechtlaige T. 1113.
 léimnige *Gewandtheit im Springen* T. 1216.
 leith astig *innerhalb* II 2, 183.
 lén III 2, 540.
 lenbháidhi von lenab? T. 1425.
 lendann A. 1003.
 léne ein Untergewand II 1, 192; III 1 264.
 lenn ein Obergewand II 1, 214.
 lennán *Liebling* T. 1674.
 leomain Löwin III 2, 544; T. 728.
 leonaim III 2, 535.
 lethrann *Halbstrophe* III 1, 128.
 liaigdelgg III 1, 283, liadelg 186.
 lfathga II 2, 249.
 linair Luchse A. 693, dafür lingqui II 2, 99.
 lingthi Luchse A. 738, dafür linair tiugaide II 2, 99.
 lisda, liosta, lästig II 2, 183; ar lis-dacht 7 tromdhacht, *Lives of Saints* 1590.
 liss, les 7 tech III 2, 550 (l. 36); for foradaib 7 for lesaib T. 1094.

- lfthech *die angeklagte Person* III 1, 225.
- lochaid *Mäuse* A. 748.
- logthanach sét *Schätze spendend* III 2, 537.
- ro lomm-airg *er verwüstete* A. 73.
- lommthornacht *nacht* T. 512. 1641.
- lon láich T. 1473.
- ro londraigset A. 14.
- longai, lungai, *von long Schiff* II 1, 137.
- longbard, *ein Bardengrad*, III 1, 110.
- loscaín, *von loscím*, II 1, 135.
- lot „*destruction*“ II 2, 183.
- lóthommair II 1, 186.
- luasc, *eine Strophe*, III 1, 114; 118.
- luathfasaig A. 326, s. lúthbasach.
- luath-thínme T. 1653.
- lúb, lúba, colluibnib, III 1, 267.
- luchtaire III 1, 283.
- luibenchosach, *der Versfuss von 6 Silben*, III 1, 129.
- luide II 1, 135.
- lumain? II 1, 208.
- lunaind *Mondstein* III 1, 279.
- lúthbás *Ungestüm (mit dehrad und búrach)* T. 1472; luthfás 1697; la mét in lúthbása 1345; la meit in luthbusa Tog. Troi¹ 2209.
- lúthbasach *ungestüm* T. 199; A. 128; 478; *vgl.* luathfasaig (*hat nichts mit bass Hand zu thun*).
- Mac caem II 2, 238.
- macc-a-samla T. 371.
- maedacht II 1, 139.
- macfuirmid, *ein Dichtergrad*, III 1, 112; 116.
- mac ochta? II 1, 187.
- mac tíre *Wolf* II 2, 253.
- mád-at II 1, 141.
- má dia *wenn* II 2, 236.
- máel kahl II 2, 253.
- máel-dorn, -gae, III 1, 268; 2, 530.
- co maeth-tráth éirgi III 2, 537.
- main .i. celg III 1, 223, *zu* 2. muin in meinem Wtb.
- at lia a mairb *u. s. w.* II 2, 14.
- mairir III 2, 545, s. murer.
- máithremail *der Mutter ähnlich* II 2, 232.
- malar Ml. 139c, 1 *Gl. zu* (filia tenera et) delicata, *so zu corrigiren in meinem Wtb.*
- ro malart *vernichtete* A. 746, *vgl.* Atkinson, Pass. and Hom. Gloss.
- malla *Saumthiere?* *zu* mall? A. 619, *vielleicht Synonymum zu* do suimedaiB, im B. of Ballymote *dafür* .i. do gearranaib, II 2, 99.
- mana *Omen* III 2, 538.
- manáis F. *ein Wurfspeer* T. 730.
- mart *Rind* A. 1069.
- martad *von ähnlicher Bedeutung wie* marbad, slaide, T. 1546; 1899; II 1, 140.
- martlaige T. 954, *für* marclaige? II 1, 97.
- masadein II 1, 190, *vgl.* asa deoin Pass. and Hom. 5143; 5309.
- meath .i. milliud II 2, 255.
- in méit se *tantum* II 1, 161; méit *c. gen.* III 1, 278.
- mele, méla, melacht II 1, 162.
- dar menmain? II 1, 137.
- menmanrad II 2, 236.
- mennchrot *Harfe* III 2, 530; *vgl.* beandchrot.
- mer *Gl. zu* oinmit III 1, 276.
- ro merad immut III 2, 540.
- ra merblig *wimmelte* A. 686.
- mérdait *Fut.* A. 238.
- mertín *Acc., Niedergeschlagenheit* T. 531; Gen. irnada broin 7 mer-ten Tog. Troi¹ 1059.
- mí-airlech T. 1301.

- mf-chostadh T. 1901.
midach, midech .i. láidir nó calma
III 1, 273; 276.
midáid? III 1, 273.
mid-ais *das mittlere Alter* III 1, 273.
mid-bolg *Bauch* III 1, 273.
mifre, mifrech, mifrige III 2, 538;
541; 548.
mf-iartaige *Misserfolg* A. 907, *vgl.*
iartaigi in turais sin Tog. Troi¹ 948.
-mhar *für* -bhar II 2, 182.
mílan *urna* II 1, 186.
mín s. *commun.*
mintu *Acc. kleine Vögel* T. 1356 =
Tog. Troi¹ 2219.
mithis, Gen. mithisi, Nom. Pl. na
mithisi, *Zeit, Zeitfrist, Waffen-*
stillstand, T. 1103; 1123; 1387;
1637.
is mó *magis* II 1, 160; ní moa *non*
magis 161.
moch-airge *für* moch-éirge? III 1,
273, *vgl.* maeth-tráth éirgi.
mochen *für* mo fochen II, 2, 180.
modgénair II 1, 190; 213.
móite *um so grösser* T. 1310.
mong II 1, 192.
mongach, *von Simson gesagt*, III 1,
273.
ní mór T. 747.
mórmó *noch mehr* T. 311; *vgl.* in
mormo „*still more so*“ Pass. and
Hom. 3369; 3605.
co rus mudhaig *bis er sie vernichtet*
hatte T. 1646.
muilt denma? II 1, 187.
muineind *Meerenge* T. 43, *vgl.* Sto-
kes, Tog. Troi¹ Index.
co .. múinntendaib A. 223.
muirchreach .i. tonn II 1, 200.
immon múirnn móir Maicedóndai A.
24; 245; 302; *offenbar hier nicht*
„clamour“, sondern „Phalanx“.
muitti, *von* maidim, II, 2, 218.
murchlodh II 1, 139.
murer III 2, 539.
Ná co, nó co, III 2, 548.
naidm *Verloben* T. 1596.
nár *für* narb II 1, 134.
násad *Versammlung* III 2, 546.
nate II 2, 190, s. ate.
nath, *eine Dichtungsart*, III 1, 112;
113; 116.
nem-freccra, nem-scribend A. 826;
nem-naíre *Schamlosigkeit* 277.
nithach *tötlich* II 1, 208.
nó *Schiff*, nóaib, nóthe II 1, 137.
nóisech *edel* III 2, 547.
núachor II 2, 179.
núalguba *lautes Klagen* T. 1576.
Oa, *am* brat, III 1, 263.
ar oais *für* ar áis T. 306.
oblaire III 1, 120.
ochfad, uchfad, III 2, 541.
ochra *ocreae* III, 1, 264.
ocht- III 1, 133.
ochtach II 1, 197.
odur *saurus, flavus* II 2, p. II, *dar-*
nach zu verbessern II 1, 163
(Gl. 109).
óen-toise T. 1093; for oin-chói 570;
III 2, 556.
óetedach *jugendlich* T. 1218.
og, uig *Hoden* III 2, 421.
ogam III 1, 115 ff.
ógus *das Ganze* III 2, 540.
óicthigernd II 1, 186.
óid, tuc dod oid *gieb Acht*, Pass.
and Hom. Gloss.; II 1, 138.
oided *interitus* II 2, 121.
oinmit .i. mer nó baeth III 1, 276.
óithigud *nachlassen*, ro óethig, II
1, 138.
ól n-gúala III 2, 452; 545.

oldáthe *als ihr seid* T. 319.

ollam, *der höchste Dichtergrad*, III 1, 112 ff.

omna gíuis *Fichtenbaum* A. 656; omnada T. 1489; *vgl.* omna .i. dair, omnadha .i. dairghe, omna .i. ga no sleagh, O'Cl.

onchú, onchon, *Leopard*, II 1, 139.

cen oógud? T. 1372 = Tog. Troi¹ 2234.

or *Rand* III 1, 263; ora *oder* oa III 2, 531?

órcháin II 2, 182.

ord slonte, *Theil der Dichtkunst*, III 1, 122.

orgháin sída A. 495.

ósar, ósair, *der Jüngste*, T. 1375.

osséti? III 1, 263.

othor, othur, *Pflege der Kranken und Verwundeten*, II 2, 219; T. 1227 = Tog. Troi¹ 2097.

othrach *in Pflege befindlich* T. 1059.

ro othroit *wurden gepflegt* T. 1446.

othrus *Pflege* T. 1566.

P entwickelt zwischen m und s in rompa II 2, 180 (wird vielmehr Analogiebildung nach impu sein).

pait „mass“ III 1, 223.

pairt chrou III 2, 538.

partaing III 1, 222; Tochm. Ferbe 43.

partlaig A. 730.

di pherid II 2, 254 *vgl.* seir.

ro phetraigset A. 709.

prímscéla III 1, 117.

punnand *Garbe, Bündel*, T. 1162.

Ra ráith *lief, von rethim*, II 1, 141.

rámann A. 860 (im B. of Ballym. ruamu).

rann *Strophe* III 1, 128.

ráth *Wall* T. 1272; rátha 197.

ré *vor*, reuib *vor euch* II 1, 135;

rempau T. 1586.

rebech „*featful*“, ocmna rebecha, T. 1090; reabh .i. cleas O'Cl.; *vgl.* Stokes, Tog. Troi¹ Index, Gorm. Mart. Index.

recomarc, *Versfuss von 2 Silben*, III 1, 129.

refeda *Seile* T. 591; *vgl.* K. Meyer, Vis. of MacCongl. Gloss.

réi *die Räume* II 1, 158.

reimmenna? III 1, 115.

in rembic *kurz zuvor* II 1, 163.

remor a glúini *das Dicke seines Knies* T. 1487.

ni rer, *für rir, von renaim*, II 2, 182.

ro regatar II 1, 133, ro réraigsetar Tog. Troi¹ 432.

rescidir? II 1, 140.

riagaire A. 906.

riastarthe, *verzerrt*, II 1, 206 (s. p. 184, lin. 253).

rígbard, *der oberste Bardengrad*, III 1, 107.

rind *Spitze*, Gen. rinde, T. 1084.

rind, rinn, *Ausgang des Verses*, III 1, 130.

rindaid, *ein Bardengrad*, III 1, 110.

rindaigecht „*carving*“ T. 1859.

rinnaird, *ein Versmass*, III 1, 137. 142; Oeng. Fé. Gloss., Gorm. Fé. Gloss.

risdresend? III 2, 545.

ris, riss *Erzählung* II 1, 199; III 2, 545.

riside II 1, 199.

ro II 1, 133. 140; 2, 7.

robedb? III 2, 533.

rochetal, *eine höchste Dichtungsart*, III 1, 114. 119.

ro-ebaidecht, raebaidecht, *Trunksucht* A. 908. 914; *vgl.* róiba Gl. zu vinolentum Wb. 31^b, 9, Z.² 864.

róen *Niederlage* T. 1349.

romhat II 2, 180.

ropat III 2, 536.
 ross *Wald* A. 357.
 rot *roth* III 1, 274.
 roth croi, roth óir III 1, 267.
 rothmúal II 2, 181.
 do-rotte III 1, 274.
 ruaig II 2, 182.
 ro ruamnaisét a n-aighi *ihre Gesichter wurden roth* T. 1578, *vgl.*
 ruamnais rosc in righ, *Lives of Saints* 2858.
 rúanaid T. 1015.
 rúathar *Ansturm* T. 1157.
 rucht .i. muc III 1, 272.
 ruidles *Eigenthum* III 1, 108.
 ruissi II 2, 199.
 rusiud *roth färben* Tochm. Ferbe 11.
 Sadall *Schabracke* III 2, 531.
 saebchuthe *Strudel* A. 681, *vgl.* saebchore in meinem Wtb.
 saí *sagum* III 1, 120.
 saigid, *eine Art der Assonanz*, III 1, 121.
 sailge *Stützen, Balken* T. 1867, *vgl.*
 K. Meyer, Vis. of MacCongl. Gloss.
 salchuibdius, *ein metr. term. techn.*, III 1, 130.
 salla, *mit cárnai verbunden, eine eingesalzene Fleischart, (nicht „Salz“)* A. 883, *vgl.* Latin *Lives of the Saints*, ed. Hogan, p. 69, 1, *wo*
 tochta saille *carnem wiedergiebt*;
 bo-sall Vis. of MacCongl. p. 85, 10.
 samaigset *sie lagerten* A. 698.
 saph cocrichi T. 1209.
 sar in indala-sar II 1, 141.
 dar sárugud III 1, 223. 283.
 ✱ ro scáich *verstrich, war vorüber*, T. 1777, ro scachetar, II 1, 136.
 scailte, *eine Art des Gleichklangs*, III 1, 134. 136. 137.
 scaim *Lunge* III 1, 270.

scaindir, *Besiegung, Zersprengung*, T. 56. 1173.
 ro scandir III 2, 536.
 scáth III 1, 273.
 scé *Dornbusch*, Gen. sciád T. 1476.
 scélaige I, 61.
 scellbolgach *schalenbäuchig (Beiwort der Schilde)* A. 16. 247.
 sceo *viel* II 2, 249.
 sciad s. scé.
 sciath III 1, 273.
 sciath-chró *Schildgehege* A. 712.
 scithigfar II 1, 161.
 sculmaire *Ruderpflocke?* T. 867, *vgl.*
 K. Meyer, Vis. of MacCongl. Gloss.
 sechi, sechib, II 1, 159.
 sechnach *Leib* A. 7. 479; II 2, 242 (Lc. 15) *vgl.* sethnaga.
 sechnu II 2, 242.
 secmarb III 2, 539.
 segda *Dichtkunst* III 1, 127.
 segtar *der studierende Dichter* III 1, 115.
 seir, ser, *das Dünne der Beine*, II 2, 254.
 seisedach *sechstheilig* III 1, 133.
 séiselbe *tumultus* T. 1152, *vgl.* inna
 sisilbecha *Gl. zu tumultaria* Ml. 120^d, 4; 63^b, 8.
 semmann *die Nieten, um den Speerkopf zu befestigen*, III 1, 266. 269; III 2, 531.
 semnech, simnech, „*nägelbeschlagen*“ A. 7. 180. 245.
 sempla II 1, 201.
 senamain, sainemain, *ein term. tech. in der Dichtkunst*, III 1, 112. 116.
 senén, *ein Vogel*, III 1, 260. 261.
 sengán *Ameise* A. 687.
 sennath, *ein term. techn. in der Dichtkunst*, III 1, 118; sennatha segtair 114.
 serb III 2, 541.

- sesbemend *die Ruderschläge?* T. 870,
vgl. Stokes, Tog. Troi¹ Index, Vit.
Trip. Index.
- sethnaga II 1, 163 vgl. sechnach.
- setnatha suad, *eine Klasse von Dichtungen*, III 1, 113.
- setrad, *eine Klasse von Dichtungen*,
III 1, 112. 113. 116.
- sétrech stark III 2, 537. 538.
- setuid, sedaid, III 1, 266.
- siar II 2, 248.
- sibne s. bocšibne.
- sibul *fibula* III 1, 222.
- sidi gáithi *Windstoss* III 2, 533.
- sieng *Wildpret* II 2, 180.
- sigide *Hartnäckigkeit* II 1, 163.
- sillech *Rassepferd* A. 225.
- sillab *Silbe* III 1, 128.
- sinnach *Fuchs* A. 749.
- sinnath, sindšnáth, A. 1092; III 1,
281.
- sínte *hingestreckt* III 2, 536.
- sírdecair *fortwährende Schwierigkeit*
(nicht „Wechsel“) A. 639.
- sirice II 1, 195.
- sirite I, 251.
- siride, *dafür im B. of Ballym. srotha*
(II 2, 96), A. 20.
- sirti ui, *eine Art Barden*, III 1, 110.
- schott. sithionn *Wildpret* II 2, 180.
- sithada *für sithfota?* II 2, 96.
- sithithir *so lang wie* II 1, 140.
- siu, *zu sír*, II 1, 133.
- slaide *Schlagen* T. 1148. 1184.
- slaide, *zu du-slaid*, II 1, 85.
- slaimred na fola T. 1046. 1316.
- slán voll II 2, 68.
- slán „warranty“, isna slántaib sin,
II 2, 125. (lin. 72. 73) 180.
- slán duit III 1, 272.
- slibad *schleifen* T. 602; ro slipthá
595.
- slichtlorg *Spur* A. 717.
- slintech *für slind-tech* II 1, 162.
- slóet, slóetu, *Schlitten*, A. 861.
- smacht A. 40, ro-smacht T. 802.
- snaidm *Knoten*, nasnadmaimm chatha,
II 1, 140.
- sned, *eine Art des Gleichklangs*, III
1, 134. 137.
- só *für óa* II 2, 218.
- socc *Pflugschar* A. 860.
- sochocad *glücklicher Krieg* T. 1454.
- sochonach, *Gen. mór sónmiche* 7
sochonáich T. 1341 = Tog. Troi¹
2206 (s. Index).
- sochraite „*Herrlichkeit*“ II 2, 18.
- sod *Wölfin* II 2, 252. 253.
- sodomna ríg III 2, 537.
- sóerbaird III 1, 107, vgl. dóerbaird.
- solf, sul, II 2, 182, vgl. K. Meyer,
Battle of Ventry, Index.
- sónmighe s. sochonach.
- sonn, sunnu T. 1489.
- sonna *für sunda* II 2, 182.
- fo sopaib II 2, 220.
- sós *Dichtkunst* III 1, 127.
- cona sraith trit A. 873, vgl. i sraith
Gl. zu in gramine, Virg. Ecl. V 46.
- sreb III 2, 425.
- sreband, srebnaiide *membranaceus*
III 2, 531.
- sreth immaiss, ein term. techn. in
der Dichtkunst, III 1, 121.
- sretha *Bänder?* III 2, 534. 545; co
srethaib óir 7 argait foraiib (*die*
Thürbänder sind gemeint) A. 592.
- srón, a srónaib na long T. 903.
- srutbard, *einer der dóerbaird*, III 1,
109.
- sruth di aill, *einer der sóerbaird*,
III 1, 107.
- stocce *Trompete* T. 1774; stuicc A.
494.
- stúag-dorus „*archway*“ II 1, 139.
- sui III 1, 115.

do suimedaib, *Saumthiere*, A. 619.
sútrall *Leuchte* A. 703. 813.

T eingefügt II 2, 180.

táesca fola *Ströme von Blut* T. 940,
von tóesc, vgl. tóescach „a flowing,
draining, pouring“ Rev. Celt. XIII
474; taescaire „qui exantlat“ Tog.
Troi¹ Index.

tafhann II 1, 135.

do thaidbriud crotha Hectoír T. 1091.

tair, thair III 2, 537.

tairbech III 1, 273.

ni taircellam *wir zwingen nicht* A.
861.

taircomlaid II 2, 233.

tairgeth .i. tigeth II 2, 255.

tairinnud II 1, 141.

* tairissi *zuverlässig* III 1, 270. 278.
tairmesc *verbieten, hindern, stören*
II 2, 236; toirmesc *Störung* A. 704.

ni thairnechtar II 1, 194.

tairnic, *zu do-airicim*, II 1, 134.

tairsidh, *zu do-airicim* II 2, 180.

ro thaithechuir *kehrte zurück* T. 1252.

tamon, *ein Bardengrad*, III 1, 120.

támthutim T. 539.

tancas, Praet. Pass., II 2, 9.

tarcasal *Beleidigung* T. 404; s. tairm-
chosal *in meinem Wib*.

ro tarchumad, *zu tecmallad*, II 2, 234.

tarfaid *erschien* A. 491; II 2, 49;
III 2, 528. 548.

tarmforeenn, *der Ausgang der Verse*,
III 1, 130.

tarmurt-sa *ich beabsichtigte* A. 825.

tarraid *überfiel* A. 704.

tarrasair *hielt Stand* T. 1201; tarra-
satar *blieben stehen* 499; *zu do-*
airissim, II 1, 136.

tarrastá II 1, 134.

tarthetar *blieben*, don-arthetar, do-
ru-arthatar, II 1, 137.

tarthut leo T. 1495.

tascrad *niederwerfen* II 1, 140.

tastel, bé thastil, III 2, 532.

ro thecail II 1, 134.

teclaim *sammeln*, teclomad, *zu altir.*
do-ecmalla, II 1, 134; 2, 234. 237.

tégud *erwärmen* A. 867, *von tee, té*
warm.

teinm laida, *ein Zauber*, III 1, 111.
117. 182.

teist, a theist *das Zeugniß von ihm*
T. 479; Gen. a thesta Tochm.
Ferbe 254. 436.

tel i tel *Stirn gegen Stirn* T. 161.

temair T. 205.

tenn-opad T. 1396.

ro theraind *liess sich nieder* II 1,
141, *zu altir.* tairinnud *dejectio*.

terbaid II 2, 236.

tercmenmnach *kleinmüthig* T. 1026.
conna ternáifed *dass nicht ent-*
kommen sein würde T. 1173; ni
thernábad 1171.

terúarsena *Ueberbleibsel* II 1, 140.

ni thesaba T. 426, II 1, 136.

testá *fehlte*, Praet., T. 1207; testátar
576; II 1, 137.

tetarracht T. 1550.

tétbann III 2, 547. 549.

tetlathir II 1, 194, vgl. dorétlaistir
a claidiub ar Fergus, LU. 68^b.

th eingefügt II 1, 137.

ar thí, for tí, II 1, 138; 2, 181.

tiachra ingnma *das Niederdrückende*
der That T. 1578; vgl. tiachair,
Lives of Saints Index.

ticht? II 1, 196.

tigernbard, einer der sóerbaird, III
1, 107.

timmchell, asa timchell II 1, 190.

timmgaire, do-immgarim II 2, 255.

timmsaigim *bringe zusammen*, ro
thimsaig A. 373; Tog. Troi¹ Index.

- timmthairec, fri timtharig longthi A.
 704, s. immthairec in meinem Wtb.
 timmthuga *Bedeckung* T. 892.
 timpán ein *Saiteninstrument* II 1, 197.
 tincem II 2, 221.
 tincur II 2, 223.
 tind *Stahl* A. 963.
 tinnendsach II 1, 140.
 tinsaitin *tropfen* III 2, 537; co ro
 thinsan 548.
 tírda *Backsteine* A. 772.
 ro thiruarthestar II 1, 140.
 tisair 2. Sg. II 2, 181.
 tlás III 2, 536.
 tnú III 2, 542.
 tnúith III 2, 542.
 tóchasal T. 555. 564; *vgl.* Stokes,
 Tog. Troi¹ Index, tóxal „a com-
 pulsory levy of troops“.
 día tochrad dó T. 973.
 ro tóchuiret „were summoned“ T.
 1024. 1061.
 tocrád *Reizen* T. 728.
 co tocraitís asa tíribh T. 1091.
 todére II 1, 162.
 toebtholl an den Seiten durchlöchert?
 II 1, 204.
 tóethinach A. 267.
 togaitig II 1, 161.
 togluaiste *Fehlgeburten* A. 895.
 toichleóri II 1, 138.
 toile *Stolz* III 2, 535.
 tóir *Verfolgung* II 2, 237.
 toirnech *Getöse* T. 866; Gen. tornige
 853; *vgl.* Tog. Troi¹ Index.
 tolc, tolg, *Bresche*, III 2, 533. 544.
 tolg *Bett*, tuilg adnocuil A. 887.
 toiscidh .i. biathadh II 2, 255.
 tol, toil III 2, 545.
 ro tholtnaigestar *begehrte* T. 472.
 tomáite II 1, 135.
 tomus, *der Bau der Verse*, III 1,
 107. 128.
 tor *Thurm*, turu T. 1270 = Tog.
 Troi¹ 2136.
 toracht, torocht III 1, 269.
 torann, toronn *Gl. zu deilm* III 1,
 276.
 torannglés T. 1355.
 torbaid II 2, 204, *vgl.* terbaid.
 torc *torques* III 1, 222.
 tortbuillech *wuchtige Schläge aus-
 theilend* III 2, 535.
 tóscéla A. 559.
 tothocht, ein term. techn. in der
 Dichtkunst, III 1, 121.
 hi traiti *alsbald* III 1, 272.
 trascrad für tascrad II 1, 163.
 trebad *das Land bebauen* A. 857;
 ní threbam 856.
 trebaire *Klugheit* A. 823.
 trebrad, ein term. techn. in der
 Dichtkunst, III 1, 136.
 trebraid, *Beiwort von luirech*, T.
 999; *vgl.* Tog. Troi¹ Index, K.
 Meyer, *Battle of Ventry* Index.
 trécim *ich verlasse* II 1, 141.
 trédúalach T. 999.
 trefocul III 1, 126.
 treglass II 1, 207.
 treinglommach? T. 999.
 trell III 1, 263.
 trén-indrith? III 2, 549.
 tréoraigthe, Gen., T. 1805.
 trérind *Dreizack* A. 10.
 trice *Schnelligkeit* T. 1177. 1546.
 trireach, eine *Dichtungsart*, III 1,
 122.
 triuib *durch euch* II 1, 141.
 trochal *Schlinge* III 1, 222.
 trochladh (*einen Pfeil oder den
 Bogen*) *abschiessen* II 1, 139; 2,
 120; T. 1322 = Tog. Troi¹ 2187.
 trostgal na scíath T. 869, *vgl.* trost
 „a crack“, K. Meyer, *Battle of
 Ventry* Index.

do thruchu torcraide T. 1478.
 túag *Haken*, tuagsnadmann III 2,
 531.
 tuar- für do-for- II 1, 160.
 tuarad III 2, 547. 548.
 túargabaim II 1, 160.
 tuathbard, *einer der sóerbaird*, III
 1, 108.
 ros tuindsetar A. 74.
 tuinithi *Besitz* III 1, 228, *vgl.* Tog.
 Troi¹ Index.
 tummud II 1, 201.
 turscar A. 722, *s. mein Wfb.*
 tuscarnadh briathar .i. cumadoracht,
 O'Cl. (comadóir „a romancer“,
 O'R.), o thuscurtib A. 833.
 úa thustin dúl T. 834.
 tút in droch-thút II 1, 139.
 Uag *Grab* Tochm. Ferbe 756.
 uagnech „lonesome“ II 2, 183.

úaim do rinn, *eine Art Alliteration*,
 III 1, 121.
 uáis .i. uasal O'Cl.; *Lives of Saints*
 Index; II 1, 210.
 uaithne *Assonanz* III 1, 135.
 uallfaid *sie werden laden* A. 224.
 uama, *ein term. techn. in der Dicht-*
kunst, III 1, 112.
 cen úarad T. 1035.
 uath Gen. von ái *Dichtkunst*, aes
 uath *die Dichter*, III 1, 127.
 co n-uathud *mit einer kleinen Zahl*
 T. 1072.
 uch ach *weh und ach* III 2, 541.
 uchan achan *Weh und Ach* III 2, 540.
 uinnsi .i. atá III 2, 552.
 uraim, urraim, „homage“ II 2, 183
 urdálta A. 787.
 urmaisnech „hitting“ II 2, 182.
 urthidir? II 2, 235.
 utlach „lapful“ III 1, 226.

III. Personennamen.

Hier und in Verzeichniss IV sind besonders die in den alten Sagen vorkommenden Namen berücksichtigt: **Coph.** = Cophur in da muccida in „Irische Texte“ III 1; **FB.**² = „Fled Bricrend“ in II 1; **M. Uisn.** = „Oided mac n-Uisnig“ in II 2; **Ord.** = „The Irish Ordeals“ in III 1; **T. Dart.**, **T. Flid.**, **T. Reg.**, **T. Bga.** sind die kleinen Táins in II 2; **Tochm. F.** = „Tochmarc Ferbe“ in III 2. Wo nicht das Paragraphenzeichen (§) vorgesetzt ist (wie bei Ord.), ist nach den Zeilen citirt. — Vgl. die Indices von Stokes zu „Cóir Anman“ oben S. 426 ff.

Achtland FB.² 191.
 Adamnán I, 167.
 Aed (*Dichter*) III 1, 114.
 Aed FB.² 182.
 Aengus s. Oengus.
 Aengus mac in Dagdha Ord. § 3.
 Ai mac Ollomain III 1, 114.
 Ailbe, *Cormac's Tochter*, Ord. § 29.
 Ailbe, Nóisi's *Mutter*, M. Uisn. 771.
 Ailill, *Sohn von Ross Ruad und Mata*
 Muresc, Coph. 200; T. Flid. 85;

ibid. LU. 37. 50; mac Matach
 (Magach) ibid. LL. 29; mac Mágach
 ibid. LU. 2; a maic Ailella Tochm.
 F. 446 u. ö.; Ailill 7 Medb I, 59;
 FB.² 69 u. ö.; T. Dart. § 1 ff.;
 T. Flid. 1 ff.; T. Reg. § 1 ff.; Tochm.
 F. 128. 718.
 Ailill, Ailella Ceastaig Ord. § 58.
 Ailill Brefni T. Flid. 108, LU. 67.
 Ailill Find T. Flid. 1 ff.
 Ailill Miltenga FB.² 28.

- Ailill Ulomm Ord. § 2.
 Aindle M. Uisn. 29. 456.
 Airidech III 2, 458.
 Amairgen (*Dichter*) III, 35. 61. 112.
 114. 222; Amorgen 117. 119;
 Amairgin Glungel Ord. § 5. 24.
 Amalgaid Tochm. F. Eg. 60.
 Amalgaid Múad T. Flid. 105, LU.
 66.
 Ardán M. Uisn. 29. 506.
 Athairne (*Dichter*) III 1, 114.
 mac Asail meic Cuindfenneda Ord.
 § 2, s. Feradach.
 Badb, Bodb, II 1, 141; 2, 239. 240;
 III 1, 232; 2, 453; Bodb Coph. 3.
 4 ff.; Tochm. F. Eg. 55; Badb
 Tochm. F. 108; Baidb 623; Badb
 Tog. Troi 1898; *vgl.* brathleca *und*
 buali.
 Badurnn Ord. § 19.
 Bé Aingene II 2, 240.
 Berchán II 2, 5.
 Berngal Brec Tochm. F. 165.
 Blai Brugaid FB.² 28.
 Bled Coph. 248.
 Blod Coph. 249.
 Boghmain M. Uisn. 615.
 Bonifatius II 1, 215.
 Borrach macc Annti M. Uisn. 75 u. ö.,
 maicc Andirt 343.
 Breg mac Midiu Coph. 173. 178;
 III 1, 233.
 im secht m-Bresleniu Ai T. Flid.
 LU. 69, LL. 111.
 Brian Borome II 2, 3.
 Bricriu Nemthenga I 236; II 1, 164;
 III 2, 532; FB.² 9. 14. 20. 21;
 T. Flid. 93, LU. 55; Tochm. F.
 58.
 Brigi Ambai, *Gen.*, Ord. § 5.
 Brigit I 26.
 Broccán I 25.
 Brod III 2, 453. 457; Tochm. F. 170.
 240. 567. 570. 856. 865; Broth
 ibid. Eg. 38. 53.
 Búan III 1, 226.
 Búan Tochm. F. 24. 35.
 Buinne Borb Ruad M. Uisn. 83. 199.
 434 u. s. w.
 Buri Borbbriathrach Tochm. F. 165.
 Cai Cainbrethach III 1, 226.
 Cailte I 147. 150.
 Cairmin druth Ord. § 16.
 Cairbre Ceinne dearg M. Uisn. 759. 761.
 Cairpre s. Coirpre.
 Cairpre Cennchatt Ord. § 12.
 Cairpre Cloen FB.² 282.
 Cairpri Crumm Coph. 179; III 1, 233.
 Cairpre Lifeachair III 1, 226.
 Caratnia Tesctha Ord. § 5.
 Cathach Catutchend Tochm. F. 160.
 230.
 Cathba III 2, 452; Gen. mac Cath-
 bath Tochm. F. 170. 767; Nom.
 Cathbad 137; Gen. macc Cathbaid M.
 Uisn. 10; Acc Cathbad 134, u. s. w;
 Cathbad macc Congail Clairingnig
 M. Uisn. 9; Cathfach mac Maolchró
 M. Uisn. 756. 761; Cathfaidh draoi
 525.
 Cellach ua Ruan III 1, 126.
 Celtchair mac Uithechair FB.² 27.
 Cennchaem, *Conchobar's Spielbrett*,
 M. Uisn. 90. 344.
 Cet mac Magach FB.² 40.
 Cethern mac Findtain FB.² 29.
 Ciar M. Uisn. 708.
 tricha Cobthach Tochm. F. 899; III
 2, 455.
 Cobthach Cnesgel Tochm. F. 216.
 741.
 Cobthach mac Saergaile III 1, 114.
 Coirpre s. Cairpre; im trichait Corpre
 Tochm. F. 900.

- Coirpre Cromm T. Flid. 108; *ibid.*
 LU. 67.
 Coirpre Cundail FB.² 215. 234 u.s.w.
 Coirpre mac Etnai III 1, 114.
 Coirpre rí Clíach T. Dart. § 1.
 Colmán I, 5.
 Conaire mac Etarsceoil Ord. § 3.
 Conall Anglonnach FB.² 29.
 Connall Cernach mac Aimirgin FB.²
 26; M. Uisn. 44. 481. 773.
 Conchobar I 59; II 2, 120; III 2,
 453; Tochm. F. 71. 96. 725. 767
 u. ö.; mac Nessa FB.² 1 u. ö.;
 mac Cathbad Ord. § 3; III 1, 222;
 mac Fachtna Fathaigh M. Uisn. 1;
 mac Conchobuir Tochm. F. 580.
 673; III 2, 556; gobaind Concho-
 bair FB.² 132.
 tricha Cond Tochm. F. 899; III 2,
 455.
 Cond Céthachach Ord. § 77.
 Cond Coscarach Tochm. F. 216.
 Cond Sidi FB.² 234.
 Condla Céol Corrbacc FB.² 191. 193.
 209.
 Conmac M. Uisn. 703.
 Corbmac III 2, 424.
 Core M. Uisn. 708.
 Cormac Cas Ord. § 2.
 Cormac mac Airt III 1, 222.
 Cormac Ua Cuind Ord. § 1 ff.; 25.
 Corp Liath (Corb Cliach) T. Dart.
 149 ff.
 Corp Ulom Ord. § 12.
 Coscar T. Dart. 125.
 Coscrad T. Dart. 154.
 Cosgrach, *ein Speer Conchobar's*,
 M. Uisn. 468.
 Cruaidín Coiditcheann, *Conchobar's*
Schwert, Ord. § 59; III 1, 227.
 Cruinniuc Coph. 205. 250; III 1, 273.
 Crunnchu III 1, 273.
 Cú FB.² 51; Cú na cerda M. Uisn. 293.
 Cúchulainn I, 134 ff. 150. 198; T.
 Rga. 1 ff.; mac Sualtaim T. Flid.
 LU. 92; Soaltaim FB.² 27. 45. 61;
 Subaltaim M. Uisn. 43.
 meic Cuindfenneda s. Asail.
 Culghlas, *Connall's Speer*, M. Uisn.
 488.
 Dagda Ord. § 3.
 Dáiri mac Fiachna T. Rga. Lc. 39;
 tarb Dairi *ibid.* 54; bó Dáiri Coph.
 LL. 65.
 Dartaid, *Gen.* Dartada T. Dart. Lc.
 168; Darta *ibid.* Eg. 221; *von*
Darta ist abstrahirt Dat. Dairt
 Lc. 134, *neben* Dartuid Eg., *und*
Nom. Dart Lc. 215. 222.
 Deithchim, *die Mutter Cuchulinn's*
 (s. *Dechtere in meinem Wtb.*) M.
 Uisn. 771.
 Dordri M. Uisn. 90 u. ö.
 mac Dergerdne maic Gairb Tochm.
 F. 761.
 Dian mac Lugdach FB.² 233.
 Diancecht Ord. § 5.
 ingen Dí móir Tochm. F. 161.
 Dóel s. Dúil.
 Doet Nemthi Ord. § 5.
 im choicait n-Domnall T. Flid. LL.
 112, *ibid.* LU. 69; im trichait (n-)
 Domnall *ibid.* Eg. 111; Tochm. F.
 898; *ibid.* Eg. 25; III 2, 454.
 Domnall Derg Drechlethan Tochm.
 F. 627 ff.
 cetheora Donanda T. Reg. Eg. 7.
 Dond Cúalngi Coph. 251, LL. 73 ff.;
 Tochm. F. 127. 790; T. Rga. Eg.
 54; II 2, 240; III 1, 273.
 Dub Coph. 250; Dub Cuailngi Tochm.
 F. Eg. 9; Coph. LL. 68; T. Rga.
 Lc. 53.
 mac Dubáin Tochm. F. 627.
 Dubdrenn III 1, 228.

- Dubloingios M. Uisn. 717.
 mac Dublongsig Tochm. F. 166.
 tricha Dubthach Tochm. F. 901; *ibid.*
 Eg. 25.
 Dubthach T. Flid. 22. 52; *ibid.* LU. 17.
 Dubthach Doel Uladh FB.³ 28; M.
 Uisn. 685.
 Dubthach macu Lugair III 1, 114.
 secht n-Duib Tochm. F. 892.
 tri Maicc Dúil Dermait FB.² 106.
 135. 156. 203. 212. 248. 265. 291;
 ingen Duil Dermait 191; trí Dúil
 282.
 teora Dunlaithi T. Reg. Eg. 8.
 Dunlang mac Enna Niadh Ord. § 2;
 § 31.
 Echach s. Eocho.
 im thri Echdachu Irruis T. Flid.
 110, Echthigiú *ibid.* LU. 68. *Nom.*
 Eochaid.
 Eithne Coph. 181.
 Eithne Taebfada Ord. § 31; III 1, 226.
 Eochaid FB.² 182.
 Eochaid Glas FB.² 250. 279. 288.
 Eochaid Gunnat Ord. § 2.
 Eochaid mac Luchta Ord. § 5.
 Eocho Bec mac Coirpri T. Dart. § 1 ff.,
 Eochaid in *Lc.*; II 2, 185.
 Eocho Fedlech Tochm. F. 120.
 Eocho, Aed mac Eochach meic Conaill
 Ord. § 2.
 Eocho, *Acc.* imm Eochaich Muin-
 medain T. Flid. 106.
 Eochu Rond FB.² 63. 96. 105. 276;
 Echaid 111.
 Eogan Findeach FB.² 233.
 Eogan mac Durrthacht FB.² 27; Ord.
 § 5; M. Uisn. 733.
 Erb (*wechselnd mit Ferb*) Tochm. F.
 66. 129.
 ingen Ergi Tochm. F. 249. 753.
 Étaín III 1, 231.
 Etain FB.² 181.
 Etan FB.² 181. 186.
 Ette Coph. 248.
 Fabric Fiaccail Nemi Tochm. F. 167.
 Fácan Tochm. F. 166.
 Fachtna mac Senchada Ord. § 5.
 tricha Failbe Tochm. F. 897, *ibid.*
 Eg. 26.
 Feinius Farsaid Ord. § 24.
 Feradach Find Fechnach Ord. § 12.
 Feradach Lamfota Tochm. F. 672 ff.
 Feradach (mac Conchobair) Tochm.
 F. 656. 723 ff.
 Feradach mac Asail Ord. § 2.
 Ferb Tochm. F. 69; ingen Geirg
 432. 540. 658. 697. 753 u. ö.
 Fercertne fili M. Uisn. 13; Ord. § 5;
 III 1, 114; 2, 450; Ferchertne
 Tochm. F. 761.
 Fergna Coph. 90. 155 ff.
 im trichait Fergus Tochm. F. 894.
 Fergus Dubdetach Ord. § 2.
 mac Fergusa Forderg Tochm. F. 514.
 Fergus (mac Finn) I 147. 150. 158.
 Fergus mac Oenlama (Oenlaimi) T.
 Flid. 60, *ibid.* LU. 24.
 Fergus mac Roig I 59; II 1, 210;
 FB.² 25; mac Rooig T. Flid. 3;
 mac Róich *ibid.* LU. 85; F. cona
 luingius Tochm. F. Eg. 58; *Gen.*
 Ferguso *ibid.* Eg. 7; maic Roaig
 Coph. 151; m. Roig M. Uisn. 226;
 Ferguis T. Flid. LU. 56; *Acc.*
 Fergus FB.² 276.
 Fergus mace Rosa M. Uisn. 44 ff.,
 u. ö.; *Gen.* dála Féargusa mic
 Rosa Ruadh 682.
 maic Fir Rosa Ruaid Tochm. F. 761.
 Fiacha (mac Conchobair) M. Uisn. 463.
 mac Fiachna s. Mongán.
 Fiachnai Fuath FB.² 234.
 Fiachnu mac Daire Coph. 207 ff.

- Fiachu Muilleathan (*für* Muin-l.)
 Ord. § 2.
 Fiachu, im Fiachaig Muinmetháin
 T. Flid LU. 66.
 Fiannamail Tochm. F. 514 ff.; III 2,
 540.
 secht Find Tochm. F. 892.
 in Finn (*der Stier*) Tochm. F. Eg.
 9; Coph. 250.
 Find ua Baisene III 1, 114. 227.
 231; Ord. § 56; mac Cumail I
 59. 146. 148 ff.
 Finnabair FB.² 183.
 Finnabair Tochm. F. 715.
 Findbenn Ái Coph. LL. 72.
 Finnbennach Ái Coph. LL. 68. 99;
 ibid. Eg. 251; III 1, 273.
 Findchoem ingen Echach Ronn FB.²
 40. 278. 294. 296.
 Findchoem ingen Ergi Tochm. F. 67.
 Finnchaom, *Mutter Conall Cernach's*,
 M. Uisn. 771.
 Findtan mac Bochra III 1, 227.
 Fithal fili Ord. § 57. 78; III 1, 227;
Gen. Fithil Ord. § 66.
 tricha Fland Tochm. F. 897; ibid.
 Eg. 25.
 Flann mac Bairdine III 1, 114.
 Flann mac Domnaill III 1, 114.
 Flann mac Lonain III 1, 114.
 Flidais ben Ailella Find T. Flid. 1
 u. s. w.
 Fobar Coph. 165. 181. 249.
 Foga Bernach, *ein Speer Concho-*
bar's, M. Uisn. 468.
 Forais Fingalach Tochm. F. 168.
 Friuch Coph. 2. 8 ff.; III 1, 232.
 Fuidell mac Fiadmire Coph. 54.
 Fuillend gilla na hIbraige M. Uisn. 84.
 Garb Tochm. F. 761.
 Genain Gruadhtsolus M. Uisn. 9.
 Genan Glúndub M. Uisn. 10.
 Genann Gadh M. Uisn. 11.
 Geniti Glinni I 251.
 Gerg Tochm. F. 93. 101 ff. 838 ff.;
 III 2, 535; ben Geirg Tochm. F.
 249; ingen Geirg 249. 432. 804;
 oc tig Geirg ibid. Eg. 20. *Vgl.*
 Dúnad Geirg.
 meic Glangen Ord. § 58.
 Iachtain -FB.² 233.
 Id FB.² 184.
 Illann Finn M. Uisn. 83. 199 u. ö.
 Imrind in drúí Tochm. F. 170. 228.
 Ingen Coph. 248.
 Iubrach, *Name eines Botes*, M. Uisn.
 84.
 Laeg T. Rga. Lc. 7, s. Loeg.
 Laidcend mac Bairchida III 1, 119.
 Lebhar Nahuacongbala Ord. § 58;
 III 1, 227 (s. O'Curry, Ms. Mat.
 p. 21 ff.).
 Leabarcham M. Uisn. 251. 353 u. ö.
 Leo mac Iachtain FB.² 233.
 Liath (Macha) I, 248. 252 (*an bei-*
den Stellen ist „Morbragi“ zu
streichen).
 Liban III 1, 231.
 Loeg mac Rianganbra FB.² 36. 41.
 62. 114. 153. 174. 184.
 Loegaire Buadach FB.² 26.
 Lorec mac Maistin Coph. 174. 178;
 III 1, 233.
 Luchta drai Ord. § 23.
 Lugaid Reo n-derc FB.² 35. 41. 62.
 114; *Gen.* Luigdeach 153.
 Mac Cosse II 2, 10.
 Maelsechlainn II 1, 2.
 Magach M. Uisn. 757. 760; ingen
 Magach Coph. 202; mac Magach
 FB.² 40. *Vgl.* Ailill.

- Maic Duil Dermait II 1, 164 ff. *Vgl.*
Duil.
- Maic Uisnig II 2, 122 ff.
- Mainchenn druid do Brettneuib Coph.
156.
- secht Maine T. Reg. Lc. 4; II 2,
231 fg.
- Maine Aithremail T. Reg. Lc. 4.
- Maine Condagaib-uili T. Reg. Eg. 5.
- Maine Laimhdhearg M. Uisn. 541.
- Maine Máthremail T. Reg. Eg. 5.
- Maine mac Ceit FB.² 39.
- Máine mac Conchubair M. Uisn. 687.
- Maine Milbel T. Reg. Lc. 6.
- Maine Mingor T. Reg. Eg. 4; Min-
gar *ibid.* Lc. 19. 29. 34.
- Maine Moepert T. Reg. Lc. 6.
- Maine Mórgor T. Reg. Eg. 4; Mórgar
ibid. Lc. 5. 19. 28. 58. 64, *in*
Eg. dafür M. Gor; M. Mórgor
Tochm. F. 128. 664; *ibid.* Eg. 12.
35; M. Mór *ibid.* LL. 483. 802;
Mani *ohne Zusatz* 9. 433 ff.
- Manannán mac Lir I, 204; III 1,
227; M. Uisn. 304. 550; III 1,
261; M. m. L. righ Thúri Tarrngiri
Ord. § 53.
- Marbán II 2, 5.
- mac Mata Murisce Coph. 201.
- Medb Tochm. F. 343 ff. 723. 867 ff.;
T. Flid. 13; FB.² 61. 66 ff.; M.
Cruachan Coph. 185; M. Uisn. 692;
a maic Medba Tochm. F. 444. 686;
Meidbi 467; do Meidb 7 do Ailill
Tochm. F. 56, *vgl.* Ailill 7 Medb.
- Mider I, 116. 204.
- Milchu, Miliuc III 1, 273.
- Mochta saer Ord. § 17.
- Mongán mac Fiachna Coph. LL. 9,
Eg. 18; III 1, 231. 261.
- Morann mac Cairpri Chindchait Ord.
§ 12; III 1, 169.
- Morann mac main Ord. § 5.
- Morrigan II 2, 239 fg.
- Mugain Etanchaithrech Tochm. F.
119 ff. 760. 824; III 2, 554.
- Muine eicis III 1, 114.
- Munremar mac Geirrgind FB.² 29.
- tricha Murethach Tochm. F. 895.
- Náisi M. Uisn. 29 u. s. w.
- Nede mac Adnai III 1, 125; Ord. § 5.
- Nemchoscar T. Dart. 125.
- Nera II 2, 240.
- Ness II 1, 210; mac Nessa *ibid.*;
Tochm. F. 784. 850.
- Nia Mór mac Lugdach Firtri Ord. § 2.
- Niall Cendfind Tochm. F. 580. 656.
722 ff.
- Núado T. Flid. LU. 66.
- Nuagel Tochm. F. 249. 752 ff.; III
2, 550.
- Ochall Ochne Coph. 3 ff. 179; mucaith
Oichne Ochuill 10; síd n-Ochaill
ibid. LL. 3.
- Ochamon druth Ord. § 15.
- Oengus s. Aengus.
- Oengus FB.² 182.
- Oengus Gai-fuillech Ord. § 2.
- tricho Oengus Tochm. F. Eg. 26;
ibid. LL. 902.
- im thri Oengusa Bodbgnai T. Flid.
109, *ibid.* LU. 68.
- Oilill, *für* Ailill, T. Dart. Lc. 193;
Oilíol Mór M. Uisn. 691.
- Ól n-grála Tochm. F. 197. 749; s. S. 580.
- Ollgaeth drúi Mani Tochm. F. 94.
199.
- Órchain, *Conchobar's Schild*, M.
Uisn. 468.
- Órlam mac Ailella T. Dart. 136.
- Regomon T. Reg. Lc. 9, Regoman
Eg. 1; ingena Regoman *ibid.* Lc.
9. 54; Regomuín Eg. 7; *Nom.*

- Regamuin *ibid.* Eg. 54, *dazu Gen.*
 Regamnai *in der Ueberschrift?*
 mac Rianganbra s. Loeg; FB.² 184;
 Rianganbra *als Nom.* FB.² 270. *Vgl.*
 II 1, 199.
 Rinn Coph. 127. 164 ff. 181. 249.
 tricha Ros Tochm. F. 901.
 mac Rosa Ruaid Coph. 200, s. Ailill;
 Fergus mac Rosa M. Uisn. 44;
 Rosa Ruadh *als Nom.* M. Uisn.
 759. 761.
 Rucht Coph. 3. 9 ff. 247.
 maic Rudraige Tochm. F. 762. *Vgl.*
 Clanna R.
 Ruiceni Coph. 247; Runce *ibid.*
 LL. 69.
 Scathach M. Uisn. 614.
 Scal Ord. § 80.
 Scáth Coph. 249.
 Sciath Coph. 249.
 Seglang (Sedlang) FB.² 184.
 Sen mac Aigi Ord. § 22; III 1, 225.
 Senach Salderc FB.² 234.
 Sencha mac Ailella Ord. § 18; M.
 Uisn. 11; III 1, 114.
 mac Senchada Ord. § 5.
 Sengan Torpeist III 1, 114.
 Siabarchend Tochm. F. 165.
 Sibill II 1, 215.
 Socht mac Fithil Ord. § 58 ff.
 mac Sulremair Tochm. F. 165.
 Tecmall T. Dart. 154.
 secht Temin Tochm. F. 892.
 Tibraidí Tfreach Ord. § 12. 77.
 Tréandorn Doland M. Uisn. 403. 408.
 Tuinniuc Coph. LL. 72; III 1, 273.
 Tummucc Coph. 222. 250; III 1, 273.
 Uath („Schrecken“) I 252.
 mac Uirgreand Ord. § 60.
 Ultán I 24.

IV. Geographische Namen, Stammnamen u. s. w.

- Aenach Tailltin Ord. § 55.
 Ái II 2, 221.
 Alba M. Uisn. 126; mac rig Alban
 FB.² 128; i n-Albain Ord. § 12;
 M. Uisn. 21.
 Ard na Sáilech (Ardmacha) M. Uisn.
 269.
 Ard Macha FB.² 121; M. Uisn. 270.
 Ard Marcach (Ard Macha) FB.² 120.
 Asia Mór Tochm. F. 167.
 Ath Briuin T. Reg. Lc. 59. 70.
 Áth Cliath Ord. § 55.
 Áth Cliath Medraidí T. Reg. Lc. 76.
 Áth Da Féarta T. Rga. Lc. 12.
 Áth Féne T. Flid. LU. 33, Eg. 24;
 Fénnai *ibid.* LL. 22. 76, Eg. 76.
 Áth Ferthain FB.² 37; II 1, 212.
 Áth Firdiad Ord. § 55.
 Áth na n-Dumed (?) T. Reg. Lc. 11,
 ina n-Dunlatho Eg. 9.
 Áth Moga FB.² 57. 87.
 Áth n-Oo Ord. § 55.
 Baile in Scáil III 1, 229.
 Bealach Gabrain Ord. § 55.
 i m-Brefni T. Reg. Lc. 11; II 2,
 221. 232.
 rí Bregb Ord. § 2.
 ban Breatan M. Uisn. 599; druid do
 Brettnuib Coph. 156.
 Caill Cuan T. Rga. Lc. 10; M. Uisn.
 154.

- Cell Garad III 1, 270.
 Ciarraige II 1, 212; M. Uisn. 709.
 Ciarraige Ai II 2, 207.
 Cland Dedad T. Flid. LU. 74.
 Clann Uisneach M. Uisn. 521.
 Clanna Rudraige T. Flid. LU. 75.
 ri Cliach T. Dart. 2.
 i Cliu Clasaig T. Dart. 197; II 2, 185.
 i Cliu Chul T. Dart. 221.
 Cnamchoill Ord. § 55.
 Cnoc na hUamha M. Uisn. 594.
 Cnoec Uachtair Fõrcha II 1, 211.
 Conachlaidh Ord. § 55.
 Conmaiceni Coph. 147 ff.; M. Uisn. 711.
 Connachta (*die Leute*) Coph. LL. 13; T. Dart. 182; teora C. (*die drei C.*) Coph. Eg. 130. 164; III 1, 278; *Acc.* Tochm. F. 132. 826; Coph. LL. 66; *Dat.* do Chonnachtaib Tochm. F. 22 u. ð.; *Gen.* a gillu Connacht Tochm. F. 591. 612. 625; rí C. Coph. 174; M. Uisn. 692; da righ C. Ord. § 2.
 Connachtaig Tochm. F. 558. 830; Coph. 25.
 Corcumruad T. Reg. Lc. 78; II 2, 234.
 Corra for Achud FB.² 37; II 1, 212.
 Crích Cairpri II 2, 207.
 Crích Ciarraigi Ai T. Flid. LU. 33; ibid. LL. 2. 23.
 Crích Coremodruad T. Reg. Lc. 26; II 2, 234.
 Crích Corco Baiscinn T. Reg. Lc. 62; II 2, 237.
 Crích Cuailgne M. Uisn. 697.
 Crích Óacc m-Brethruí T. Reg. Eg. 61; Óc Bethra Lc. 77.
 (Crích) hUa Fiachrach Aidne T. Reg. Lc. 78.
 Crích Ulad Tochm. F. 751, ibid. Eg. 71.
 Crícha Alban M. Uisn. 39.
 Cróebrúad FB.² 20. 274; M. Uisn. 326. 382; I, 309.
 Crúachan, don Cruachan-maig Tochm. F. 152; for faichthi na Cruachna 55; co Cruachain 54, 62 u. ð.; hi Cruachnuib ibid. Eg. 55.
 Cúailnge, Táin bó Cuailngi Tochm. F. 126. 911, Coph. 1 u. ð.; cath C. M. Uisn. 606; i Cualngiu Coph. LL. 65; hi g-Cuailngniu ibid. Eg. 184; a Cuailngiu T. Dart. Lc. 84; a Cualngi T. Flid. LU. 87; a Cuailgni T. Reg. Lc. 15; T. Rga. Lc. 39.
 Dá Chích Anand Ord.² 55.
 ri Dal Riatai Coph. 179.
 Daminis Tochm. F. 751, ibid. Eg. 71.
 do Domnandchaib T. Flid. LU. 70.
 Drobaís FB.² 32; II 1, 211.
 Dub FB.² 32; II 1, 211.
 Dubrothair II 1, 212.
 Duiblid Atha Ferthain FB.² 39.
 Duiblinn Crích Ciarraighi FB.² 33; II 1, 211.
 Duma Ferbi Tochm. F. 758.
 Duma Tetaig FB.² 43.
 Dún Borraig M. Uisn. 67. 140. 343.
 Dún Crúachan Coph. 48; T. Dart. 183.
 Dún Cuilli T. Dart. 2.
 Dún Delca Coph. 127; II 1, 195; D. Delga *zu lesen* M. Uisn. 275. 292; Dún Dealgán 677.
 Dún Fidhgha M. Uisn. 150.
 Dún Imrid T. Rga. 1.
 Dún Monaidh M. Uisn. 595.
 Dún Sobairci M. Uisn. 481.
 Dún Suibne M. Uisn. 153.
 Dúnad Geirg Tochm. F. 62. 64. 80. 190. 740.
 Ednech- Coph. 75.
 Emain Tochm. F. 71. 750 u. ð.; E. Mache Tochm. F. 921; E. Macha

- FB.² 53. 107. 139; M. Uisn. 3 u. ö.;
T. Flid. LU. 75; rí Emna Tochm.
F. 810. 818.
Es Ruaid M. Uisn. 309.
a iathaib Espáni Tochm. F. 162.
- Femen III 1, 260.
Ferta Laig T. Rga. Lc. 7.
Fid Manach FB.² 54.
Finnearn na Foraire M. Uisn. 241.
Fir Bolg T. Reg. Lc. 62; II 2, 237.
Fomorach *Gen. Pl.* Tochm. F. 130.
164. 227. 455. 616. 814.
- Gaedil Ord. § 54.
Gaill III 1, 119; M. Uisn. 260.
Gamanrad T. Flid. LU. 74.
Glaiss Cruinn Coph. 184. 208.
Glenn Da Rúadh M. Uisn. 174.
Glenn Eitchi M. Uisn. 166.
Glend Geirg Tochm. F. 129. 804;
hi gGlinn Geurce ibid. Eg. 12.
Glend Láid M. Uisn. 158; Laigh
161.
Glenn Masáin M. Uisn. 162.
Glenn Urcháin M. Uisn. 170. 173.
Grellach Dolluid T. Rga. Lc. 48; II
2, 250.
Grellach Culgairi T. Rga. Lc. 14.
- Imlecht n-Dairte T. Dart. 220.
Inber n-Dunand T. Reg. Lc. 10.
Indber Colptha II 1, 212.
Inis Cuilenni M. Uisn. 214.
Inis Draigen M. Uisn. 152.
a hIrrus Domnand T. Flid. LU. 74.
rí Laighen Ord. § 2; Coph. 174; do
Laignib Coph. 173.
Latharna II 1, 211.
Letha, Letavia, I 19; Ord. § 23.
Lios Una M. Uisn. 608.
Loch Eitche M. Uisn. 39. 85.
- Loch Guala umai Tochm. F. 751,
ibid. Eg. 70.
Loch Riach Coph. 95.
Lochlann M. Uisn. 542.
- Mag Ái II 1, 212; Ói Coph. 57.
Mag Conaille II 2, 248.
Mag Ini Tochm. F. 740.
Mag Mell I 199. 204. 251.
Mag Murthemni T. Flid. LU. 91.
Mana, a Manaind Tochm. F. 168.
ri Midhi Ord. § 2; Coph. 175; a
Midiu Choph. 173.
Mordhail Uisnigh Ord. § 55.
Muimnich Coph. 24; la Muimnechu
Coph. 20, LL. 11. 15; do Muim-
nechaib T. Dart. 153.
Muir Manann M. Uisn. 260.
da righ Muman Ord. § 2; Coph. 50;
T. Dart. 5. 171; don Mumain 119.
Múr Tea III 1, 226.
- Neme T. Dart. Lc. 151, Nemaine Eg.
Nento s. Sith Nento.
Nindus T. Reg. Lc. 26; II 2, 234.
- Ó Conchubair Ciarruidhe, Chorcám-
ruadh M. Uisn. 710 fg.
ri hOe Maine FB.² 63.
Óic Bethra II 2, 238.
Olltaig M. Uisn. 505. 510. 514 u. ö.
cuiced Olnecmacht FB.² 32.
Olsiodra I 19.
- Ráith Cruachan FB.² 57. 58. 275.
Ráith Imbuid Tochm. F. Eg. 21.
Ráith Ini Tochm. F. 758. 837; Rathra
Ini 57.
Rind Semni II 1, 211.
Rinne III 2, 536.
- Síd, Síth, asna Sidhaib Ord. § 19.
Sid Chuile T. Dart. Lc. 24, Cuilni Eg.

- Sídh ar Femin Ord. § 15; Coph. 12.
 49. 67; Femeun 6; Femun Coph.
 LL. 3. 36.
- Sith Cruachan Coph. 7. 66; T. Rga.
 Lc. 53.
- Sith Nento Coph. 92. 179.
- Síde, fear Síde Ord. § 12; ri Side
 Muman, ri Side Connacht Coph.
 5. 89; rig Sidi Nento 90. *Vgl.*
 III 1, 233.
- Sinuinn Coph. 71 ff.
- Siúir Coph. LL. 56.
- Sliab Badbgnai FB.² 87.
- Sliabh Cuilinn M. Uisn. 600.
- Sliab Fuait M. Uisn. 242.
- Sligi Midluachra Ord. § 55.
- Suir Coph. 71 ff.
- Tech** Midchuarta Ord. § 8; I 309;
 III 1, 117. 223.
- Temair, feis Temrach Ord. § 2. 55;
 Saltair Temrach 57; hi Temraig
 Ord. § 25.
- Temair Luachra II 2, 222; T. Flid.
 LU. 75.
- hi Tiprait hUaran n-Garuid Coph.
 183.
- Tír Tairngiri Ord. § 48. 53. 80.
- Topur Glaisse Cruind Coph. LL. 65.
- Tor Breogain II 2, 9.
- Traig Bali T. Flid. LU. 93, LL. 126.
- Tuath De Ord. § 24.
- Uarán, hi n-Uaran n-Garuid Coph.
 223; i n-Uarán n-Garad Coph.
 LL. 66. *Vgl.* Tipra hUaran n-
 Garuid (*von diesem Gen. Pl. wird*
das n- stammen).
- Ui Cúanach T. Dart. 3; II 2, 185.
- Ui Fiachrach Aidne T. Reg. Lc. 77.
- Ui Mane FB.² 81 ff.; la hU Mane
 103; II 1, 212.
- Uisneach Ord. § 80; Oided mac n-
 Uisnig II 2, 122 u. s. w.
- Ulaíd Tochm. F. 127. 884 u. ö.;
 ardrí Ulad 769; da righ Ulad Ord.
 § 2; da eirrig dec Ulad FB.² 25;
 Tochm. F. 114; ban-Ulad FB.² 5;
 longas Ulad T. Flid. 73, LU. 72;
 loinges Ulad T. Flid. LU. 32; T.
 Reg. Lc. 73; cen noindin Uladh
 FB.² 24; do šentuathaib Ulad
 Tochm. F. 167; for Ulaib FB.²
 1. u. s. w. u. s. w.

Da Togail Troi. The Destruction of Troy Transcribed from the Facsimile of the Book of Leinster u. s. w. by Whitley Stokes. Calcutta 1882 (Tog. Troi¹) vielleicht nicht jedem Fachgenossen zugänglich ist, so wird folgende Tabelle nützlich sein:

Tog. Troi ¹	LL.	Tog. Troi ¹	LL.
lin. 1 entspricht p. 217, lin. 1		lin. 1164 entspricht p. 233, lin. 1	
68	218 „	1251	234 „
136	219 „	1328	235 „
203	220 „	1407	236 „
277	221 „	1477	237 „
348	222 „	1557	238 „
418	223 „	1636	239 „
490	224 „	1713	240 „
564	225 „	1792	241 „
639	226 „	1870	242 „
717	227 „	1942	243 „
792	228 „	2017	244 „
867	229 „		
938	230 „	lin. 2095 entspricht p. 406 ^b , lin. 37	
1007	231 „	2108	407, lin. 1
1082	232 „	2194	408 „

Verlag von **S. Hirzel in Leipzig.**

EPITOMA VATICANA
EX
APOLLODORI BIBLIOTHECA
EDIDIT
RICHARDUS WAGNER.

ACCEDUNT
CURAE MYTHOGRAPHAE
DE
APOLLODORI FONTIBUS
ET
EPIMETRUM

PRAEFATIONEM BORBONICAM AD HOMERI ILLIADDEM
CONTINENS.

gr. 8. Preis: *M* 6. —

AUS EPIDAUROS.
EINE EPIGRAPHISCHE STUDIE
VON
JOHANNES BAUNACK.

4. Preis: *M* 6. —

